



 **smart**

smart #5
Benutzerhandbuch

Blink- und Warnleuchten	10	Elektromagnetische Verträglichkeit	31
Häufig gestellte Fragen	13	Funkgeräte im Fahrzeug	31
Auf einen Blick	17	Batterien in Fahrzeugen, die der EUBR- Verordnung unterliegen	32
Innen	17	Elektrochemische Leistung und Haltbarkeitsdaten (NBE761)	36
Cockpit	17	Elektrochemische Leistungs- und Haltbarkeitsdaten (NBE1005)	37
Blink- und Warnleuchten	18	Datenspeicherung	38
Dach-Bedienfeld	21	Ereignisdaten-Rekorder	38
Türbedienfelder und Sitzverstellung	22	Fahrzeugdatensatz	38
Außenansicht	23	Online-Dienste	39
Äußere Ausstattung	23	Sicherheit der Insassen	40
Notfall und Störung	24	Sicherheitssystem	40
Allgemeine Hinweise	25	Übersicht über das Sicherheitssystem	40
Über dieses Handbuch	25	Nicht funktionierendes Sicherheitssystem	40
Gedrucktes Benutzerhandbuch	25	Funktionen des Sicherheitssystems bei einem Unfall	40
So erhalten Sie das vollständige Benutzerhandbuch	25	Sicherheitsgurte	42
Benutzerhandbuch- Anwendung	25	Schutz durch den Sicherheitsgurt	42
Verwendung von zertifiziertem Papier	26	Hinweise zum Sicherheitsgurt	42
Über das Fahrzeug	26	Sicherheit bei der Schwangerschaft	44
Schutz der Umwelt	26	Anlegen der Sicherheitsgurte	44
Rücknahme von Altfahrzeugen	26	Lösen eines Sicherheitsgurts	44
smart-Originalteile	27	Sicherheitsgurtstraffer	44
Betriebssicherheit	27	Belastungsgrenze der Sicherheitsgurte	45
OBD-Datenübertragung- Steckverbinder	29	Sicherheitsgurt-Erinnerung	45
Autorisierter smart Servicepartner	30	Airbags	45
Fahrzeugregistrierung	30	Überblick über Airbags	45
Ordnungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs	30	Airbag-Warnhinweise	46
Informationen über die REACH- Verordnung	30	Schutz durch die Airbags	47
QR-Code für Rettungskarte	31	Zustand des Beifahrerairbags	48
Konformitätserklärung	31	Aktivieren und Deaktivieren des Beifahrerairbags	49

Sicheres Reisen mit Kindern im Fahrzeug.....	49	Aktivieren/Deaktivieren der Doppelklickentriegelung.....	65
Hinweise zum Reisen mit Kindern im Fahrzeug.....	49	Herausnehmen und Wiedereinsetzen des mechanischen Schlüssels	66
Risiken erkennen und Gefahren vermeiden	50	Auswechseln der Batterie des Funkschlüssels.....	66
Eignung der Sitze für die Befestigung von Kinderrückhaltesystemen	53	Probleme mit Schlüsseln.....	67
Hinweise zum Einbau eines Kinderrückhaltesystems.....	55	Türen	68
Einbau eines ISOFIX- oder eines i-Size-Kinderrückhaltesystems.....	56	Entriegeln/Öffnen der Türen von innen.....	68
Befestigung von Top-Tether auf dem Beifahrersitz	56	Öffnen/Verriegeln des Fahrzeugs mit der Zentralverriegelung.....	68
Befestigung des Top Tether an einem Sitz in der zweiten Reihe.....	57	Entriegeln/Verriegeln des Fahrzeugs ohne Schlüssel	68
Installation des mit dem Sicherheitsgurt gesicherten Kinderrückhaltesystems.....	58	Annäherung zum Entriegeln/Weggehen zum Verriegeln	69
Hinweise zum Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz	58	Automatisches Verriegeln beim Fahren.....	70
Kindersicherungen	59	Automatisches Entriegeln im Notfall	70
Sicheres Reisen mit Haustieren im Fahrzeug.....	59	Automatisches Entriegeln im P-Gang	70
Hinweise zu Haustieren im Fahrzeug.....	59	Entriegeln/Verriegeln des Fahrzeugs mit dem mechanischen Schlüssel	70
Fahrzeuginterne Lebenserkennung	60	Doppelsperre (falls vorhanden)	71
Übersicht über das fahrzeuginterne Lebenserkennungssystem	60	Heckklappe.....	71
Fahrzeuginterne Lebenserkennung	60	Öffnen der Heckklappe.....	71
		Schließen der Heckklappe.....	72
		Elektrische Heckklappe mit Kick-Sensing-Funktion (falls vorhanden).....	73
		Einstellen des Öffnungswinkels der elektrischen Heckklappe.....	74
		Heckklappe mechanisch öffnen.....	74
		Fenster	75
		Öffnen und Schließen der Fenster	75
		Einklemmschutz für das Fenster	76
		Steuerung der Fenster über das zentrale Display.....	76
Öffnen und Schließen der Türen	62		
Schlüssel.....	62		
Überblick über die wichtigsten Funktionen	62		
Mein Auto finden.....	65		
Aktivieren/Deaktivieren des Verriegelungstons.....	65		

Automatisches Schließen der Fenster beim Verriegeln	76	Öffnen/Schließen der Kofferraumbodenabdeckung	91
Leichtes Öffnen	77	Kofferraumabdeckung	91
Leichtes Schließen	77	Übersicht der Kofferraumhaken	92
Probleme mit Fenstern	77	Gepäckrückhalteschnalle im Kofferraum	92
Schiebedach	77	Hinweise zu Dachträgern	93
Öffnen und Schließen der Sonnenblende	77	Steckdosen	93
Diebstahlsicherung	78	Verwendung der 12-V- Stromversorgung	93
Diebstahlschutz	78	USB	94
Aktivieren/Deaktivieren des Diebstahlschutzes	79	USB-Anschluss	94
Deaktivieren der ausgelösten Diebstahlwarnanlage	79	Kabelloses Laden des Mobiltelefons	95
Lenkradsperre (falls vorhanden)	79	Hinweise zum kabellosen Laden	95
Bewegungs- und Kippalarm (falls vorhanden)	80	Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons	95
Fahrzeug-Einbruchmeldeanlage (falls vorhanden)	80	Fußmatten	96
		Fußmatten	96
<hr/>		<hr/>	
Sitze und Stauraum	81	Beleuchtung und Sicht	98
Sitze	81	Außenbeleuchtung	98
Einstellen des Fahrersitzes in die optimale Position	81	Informationen über das Beleuchtungssystem und Ihre Verantwortlichkeiten	98
Elektrisches Verstellen der Vordersitze	81	Lichtschalter	98
Anpassen der Sitze in der zweiten Reihe	83	Bedienen des Kombischalters	99
Umkappen/Entfalten der Rückenlehnen der zweiten Sitzreihe	83	Ein- und Ausschalten der Warnblinkanlage	99
Kopfstütze	84	Beleuchtung verzögert abschalten	99
Sitzkomfort	84	Annäherungsbeleuchtung	100
Lenkrad	86	Automatisches Ein-/Ausschalten der Beleuchtung	100
Manuelles Einstellen des Lenkrads	86	Scheinwerfer- Niveauregulierung	100
Memory-Funktion	87	Adaptives Frontbeleuchtungssystem (falls vorhanden)	101
Hinweise zur Memory- Funktion	87	Adaptives Fernlicht (falls vorhanden)	102
Memory-Funktion des Sitzes	87	Automatisches Fernlicht (falls vorhanden)	103
Ablagefläche	89		
Hinweise zur Beladung des Fahrzeugs	89		
Stauraum im Innenraum	90		

Nebelschlussleuchte	104	Physische Tasten der Klimasteuerung	112
Rückfahrcheinwerfer	104	Schnittstelle zur Klimaanlage auf dem Display.....	112
Not-Stopp-Signal.....	104	Betrieb der Klimaanlage.....	113
Innenraumbeleuchtung	104	Aktivieren/Deaktivieren der Klimaanlage	113
Innenbeleuchtung	105	Einstellen der Klimaanlage auf AUTO	113
Einstellen der Innenbeleuchtung	105	Einstellen der Luftauslässe	113
Einstellen der Innenraumbeleuchtung	106	Einstellen des Umluftmodus	114
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage.....	107	Entfroston g der Windschutzscheibe	114
Bedienen des Frontscheibenwischers	107	Entfroston g der Heckscheibe	114
Bedienen des Heckscheibenwischers	107	Aktivieren/Deaktivieren der Lenkradheizung.....	114
Einstellen der automatischen Aktivierung des Heckscheibenwischers	107	Klima-Einstellung.....	114
Wartungsmodus des Frontscheibenwischers	108	Betrieb der Klimaanlage.....	114
Auswechseln der vorderen Wischerblätter.....	108	Luftqualitätssystem für den Fahrgastraum (falls vorhanden).....	115
Auswechseln des Heckwischerblatts.....	109	Luftdüsen.....	116
Rückspiegel	109	Belüftung des Armlehnenfachs.....	116
Anpassung der Außenspiegel	109		
Automatisch abblendender Innenrückspiegel	109	Aufladen und Entladen	118
Manuelle Anpassung des Innenrückspiegels.....	110	Laden der Hochvoltbatterie.....	118
Außenspiegelheizung.....	110	Hinweise zum Laden des Hochspannungsakkus.....	118
Einklappen der Außenspiegel	110	Fahrzeugladeanschluss und Ladevorgang.....	119
Abklappbare Außenspiegel beim Rückwärtsfahren.....	110	Reiseplan	120
Sonnenblende	110	Kontrollleuchte für den Ladeanschluss.....	121
Bedienung der Sonnenblende	110	Öffnen und Schließen der Abdeckung des Ladeanschlusses	121
		Mechanisches Öffnen der Abdeckung des Ladeanschlusses	122
		Ladevorgang starten	123
		Ladevorgang stoppen	124
		Entsperrn der Ladepistole im Notfall	124
Klimaanlagensystem	112	Fahrzeugentladung	125
Übersicht über das Klimaanlagensystem.....	112		

Lage des Entladeanschlusses des Fahrzeugs	125	Bremsen nach einem Aufprall (PIB)	143
Hinweise zum Entladen des Fahrzeugs	125	Servolenkung-Hilfe	143
Fahrzeugentladung	125	Kurvenbremssteuerung	143
<hr/>		Berganfahrassistent	143
Fahren.....	127	Die Bergabfahrhilfe (HDC)	144
Fahren	127	Regeneratives Bremsen	144
Hinweise zum Elektrofahrzeug	127	Abschleppen	145
Hinweise zum Fahren	128	Anhängerstabilitätshilfe (TSA) (falls vorhanden)	145
Fahren im Winter	130	Elektrische Anhängerkupplung (falls vorhanden)	145
Empfohlene Vorgehensweisen	130	<hr/>	
Starten des Fahrzeugs	132	Fahrsicherheits- und Assistenz-Systeme	151
Ausschalten des Fahrzeugs	133	Fahrerhilfe- und Fahrsicherheitsysteme	151
Schalten mit elektronischem Schalthebel an der Lenksäule	133	Fahrerassistenzsystem und Ihre Verantwortung	151
Alkoholsperre	134	Fahrerassistenzsysteme	151
s-Pedal	135	Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC)	153
Fahrmodi	136	Spurmittenregelung (LCC)	159
Übersicht über die Fahrmodi	136	Spurhalteassistent (LKA)	166
Auswählen eines Fahrmodus	137	Automatischer Spurwechselassistent (ALCA)	170
Raketentart (falls vorhanden)	137	Frontalaufprallschutz (FCM)	171
<hr/>		Heckaufprallschutz (RCM)	175
Fahrwerk	139	Totwinkel-Sicherheitshilfe	176
Bremsen	139	Querverkehrswarner vorne (FCTA)	178
Parken	139	Querverkehrswarnung hinten (RCTA)	179
Elektrische Feststellbremse (EPB)	140	Türöffnungswarnung (DOW)	181
Automatisches Halten	140	Ausweichhilfe (EMA)	182
Elektronische Stabilitätskontrolle	140	Verkehrszeichenerkennung (TSR)	183
Sportmodus der elektronischen Stabilitätskontrolle	141	Geschwindigkeitsbegrenzung (LIM)	184
Antiblockiersystem (ABS)	142	Audioaufforderung für die Fahrhilfe	185
Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)	142	Akustisches Fahrzeugwarnsystem	185
Bremshilfe	142		
Komfort-Bremsen	142		

Fahrerüberwachungssystem (DMS).....	186	Übersicht über das zentrale Display.....	214
Einparkhilfesystem.....	187	Übersicht über die Lenkradtasten.....	216
Einparkhilfesystem.....	187	Schnellsteuerungsschnittstelle.....	218
Einparkhilfe vorne.....	191	Schnellsteuerungsschnittstelle.....	218
Einparkhilfe hinten.....	191	Funktionsbereich.....	219
Automatischer Parkassistent (APA).....	191	Bereich zur Anpassung der Helligkeit.....	219
Parken in einer Parklücke.....	194	Bereich für Nachrichten und Benachrichtigungen.....	220
Ferneinparkhilfe (RPA).....	195	Bereich für die Modusauswahl.....	220
Feststellbremse (PEB) (falls vorhanden).....	198	Bereich zur Auswahl des Desktop-Themas.....	223
Parkassistent mit 360°-Kamera.....	199	Bereich für die Anpassung der Lautstärke.....	223
<hr/>		Einstellschnittstelle.....	223
Fahrer-Display.....	202	Übersicht über die Einstellungsschnittstelle.....	223
Fahrerinformationsanzeige.....	202	Schnellsteuerungen.....	224
Hinweise zur Fahrerinformationsanzeige.....	202	Licht.....	225
Übersicht über die Fahrerinformationsanzeige.....	202	Innenbeleuchtung.....	226
Bedienen des Fahrerinformationsbildschirms.....	203	Fahrerassistenz.....	227
Warnleuchten und Kontrollleuchten.....	204	Fahrzeug-Einstellungen.....	228
Head-up-Display (falls vorhanden).....	210	Allgemein.....	229
Hinweise zum Head-up-Display.....	210	Energiemanagement.....	231
Übersicht über das Frontscheiben-Display.....	210	Intelligente Sprachausgabe.....	232
Aktivieren/Deaktivieren des Head-up-Displays.....	211	Zustand des Fahrzeugs.....	233
Einstellen Head-up-Displays.....	211	System.....	234
Einstellen des Frontscheiben-Displays.....	212	Privatsphäre.....	235
<hr/>		Verwaltung des Stauraums.....	235
Zentrales Display.....	214	Schnittstelle Sitz.....	236
Überblick und Bedienung.....	214	Schnittstelle Sitz.....	236
Hinweise zur Bedienung des zentralen Displays.....	214	Navigation und Verkehr.....	237
		Navigation.....	237
		Multimedia.....	237
		Überblick über das Multimedia-Angebot.....	237
		Rundfunk.....	238
		Bluetooth-Musik.....	239
		USB-Musik.....	239

Sprachhilfe	240	Befestigungspunkt des Feuerlöschers	253
Sprachsteuerungsfunktion.....	240	Feuerlöscher	253
Telefon	241	Reifenpanne.....	253
Telefonfunktion	241	Aufbewahrungsort des Reifenreparatursets	253
Personal Center	241	Reifenreparaturset.....	253
Personal Center-Funktion.....	241	Starthilfe des Fahrzeugs.....	254
smartphone-Integration.....	242	Hinweise zur Starthilfe	254
Android Auto.....	242	Starthilfe.....	255
Apple CarPlay	243	Transport des Fahrzeugs.....	256
<hr/>		Methoden des Fahrzeugtransports.....	256
Beifahrer-Display	246	Rettungsmodus	257
Überblick und Bedienung.....	246	Abschlepphaken	258
Hinweise zur Bedienung des Displays auf der Beifahrerseite	246	<hr/>	
Übersicht über das Beifahrer- Display.....	246	Räder und Reifen	259
Schnellsteuerungsschnittstel- le.....	247	Hinweise zu Rädern und Reifen	259
Schnellsteuerungsschnittstel- le.....	247	Hinweise auf Geräusche oder abnormale Manövrierfähigkeit	259
<hr/>		Hinweise zur regelmäßigen Inspektion der Räder und Reifen	259
Pannenhilfe	249	Hinweise zu Schneeketten	259
eCall-System.....	249	Reifendruck	260
Überblick über das Notrufsystem	249	Hinweise zum Reifendruck	260
Manuelles Auslösen des Notrufs	249	Reifendrucktabelle	261
Automatische Aktivierung des eCall- Systems.....	250	Reifendruckkontrollsystem	261
Informationen über die Verarbeitung von Notrufdaten.....	250	Manuelles Prüfen und Korrigieren des Reifendrucks.....	262
Informationen über das TPS und andere zusätzliche Dienstleistungen.....	251	Auswechseln der Räder und Reifen.....	262
Pannenhilfe- und Beratungsdienst-anrufsystem	251	Hinweise zum Rad- und Reifenwechsel	262
Pannenhilfe- und Beratungsdienst-anrufe	251	Hinweise zum Ummontieren von Rädern.....	265
Notfallausrüstung	252	Hinweise zum Lagern von Reifen.....	265
Verwendung einer Sicherheitsweste	252	Ausbau der Radzierblende (falls vorhanden).....	266
Warndreieck	252	Entfernen der Radschraube zur Diebstahlsicherung (falls vorhanden).....	266
		Reifenkennzeichnung.....	266

Winter- und Sommerreifen.....	267		
Ganzjahresreifen.....	267		
Sommerreifen.....	267		
Winterreifen.....	267		
<hr/>		<hr/>	
Wartung und Pflege	268	Technische Daten	283
Anheben des Fahrzeugs	268	Beschreibung der technischen	
Fahrzeughebepunkte.....	268	Daten	283
Frontraum	268	Beschreibung der technischen	
Öffnen und Schließen der		Daten	283
Fronthaube.....	268	Bordelektronik	283
Prüfen des		Hinweise zu nicht autorisierten	
Kühlmittelstands	270	Änderungen an Motor und	
Nachfüllen der		Elektronik.....	283
Scheibenwaschanlage.....	271	Fahrzeugidentifikationsschild,	
Reinigung und Pflege	272	Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) und	
Hinweise zum Waschen des		Seriennummer des	
Fahrzeugs	272	Antriebsmotors	283
Hinweise zur Verwendung der		Fahrzeugidentifikations-	
Hochdruck-		schild	283
Autowaschanlage.....	272	Fahrzeugidentifikationsnummer	
Manuelles Waschen des		(FIN)	284
Fahrzeugs	273	Seriennummer des	
Hinweise zur Pflege von Lacken/		Antriebsmotors	284
Mattlacken	274	Betriebsflüssigkeiten	285
Hinweise zur Reinigung der		Hinweis zu den	
Dekorfolie.....	274	Betriebsflüssigkeiten.....	285
Hinweise zur Wartung externer		Hinweise zur	
Teile.....	275	Bremsflüssigkeit.....	285
Hinweise zur Reinigung des		Kühlmittel	285
Innenraums	277	Hinweise zur	
Batterien.....	280	Scheibenwaschflüssigkeit.....	286
Hinweise zur 12-V-Batterie	280	Kältemittel.....	286
Starthilfe und Laden der 12-V-		Fahrzeugparameter	287
Batterie	281	Abmessungen des	
Auswechseln der 12-V-		Fahrzeugs	287
Batterie	281	Leistungsdaten des	
Hinweise zur		Fahrzeugs	288
Hochvoltbatterie.....	281	Spezifikationen des	
Sicherungen	282	Aufhängungssystems	288
Auswechseln von		Gewicht und Nutzlast.....	289
Sicherungen	282	Batteriespezifikationen	290
		Technische Daten des	
		Motors.....	290
		Spezifikationen des	
		Bremsystems.....	291
		Anforderungen für die dynamische	
		Radauswuchtung	291

Empfohlener Reifendruck.....	292
Sicherungen	292

Symbol	Name	Symbol	Name
	Abblendlichteinschaltung Kontrollleuchte		Warnleuchte Bremsleistung vermindert/Bremsweg verlängert
	Warnleuchte für Störung des Abblendlichts		Störung der Bremsanlage Warnleuchte
	Fernlichteinschaltung Kontrollleuchte		Kontrollleuchte für niedrigen Ladezustand des Hochspannungsakkus
	Warnleuchte für Störung des Fernlichts		s-Pedal an Kontrollleuchte
	Kontrollleuchte für adaptives Fernlicht/Kontrollleuchte für automatisches Fernlicht		s-Pedal an Kontrollleuchte
	Kontrollleuchte für adaptives Fernlicht (falls vorhanden)		Elektronische Stabilitätskon- trolle aus Kontrollleuchte
	Adaptives Fernlicht/Automati- sches Fernlicht Störungswarnleuchte		Störungswarnleuchte der elek- tronischen Stabilitätskontrolle
	Nebelschlussleuchteneinschal- tung Kontrollleuchte		Kontrollleuchte des Fahrerü- berwachungssystems Stufe 1 für Ermüdung
	Positionsleuchteneinschaltung Kontrollleuchte		Kontrollleuchte des Fahrerü- berwachungssystems Stufe 2 für Ermüdung
	Warnlampe für die Störung der Positionslampe		Kontrollleuchte Sensor des Fahrerüberwachungssystems blockiert
	Warnlampe für Störungen im System Antriebsstrang/Hoch- spannungsakku/ Antriebsmotor		Fehlerwarnleuchte des Fahrerüberwachungssystems
	EPAS-Leistung verschlechtert/ Unterstützungsniveau gesun- ken Warnlampe		Warnleuchte für Störungen der Spurhaltehilfe

Symbol	Name	Symbol	Name
	EPAS Störung – keine Warnlampe für den elektrischen Beistand		Anzeigeleuchte Spurhaltehilfe aus
	Airbag-Störungswarnleuchte		Querverkehrswarnung hinten/Heckauffahrschutz/Türöffnungswarnung/Blindspurerkennung/Spurwechselhilfe-Fehlerwarnleuchte
	Kontrollleuchte für Blinker		Bereitschaftskontrollleuchte für die Bergabfahrlhilfe
	Warnleuchte für Störungen des adaptiven Frontlichtsystems (falls vorhanden)		Anzeigelampe für aktive Bergabfahrkontrolle
	Kontrollleuchte der elektronischen Feststellbremse		Warnleuchte für Störung der Bergabfahrlhilfe
	Kontrollleuchte READY		Warnleuchte für Ausfall des Frontalaufprallschutzes
	Bereitschaftskontrollleuchte für Geschwindigkeitsbegrenzung		Frontalaufprallschutz aus Kontrollleuchte
	Aktive Kontrollleuchte zur Geschwindigkeitsbegrenzung		Warnleuchte für die Verbindung von Lade-/Entladepistole
	Warnleuchte für Störungen bei Geschwindigkeitsbegrenzung		Kontrollleuchte Sicherheitsgurtwarnung für den Fahrer
	Kontrollleuchte für die Bereitschaft des adaptiven Tempomats		Kontrollleuchte für den Beifahrer-Sicherheitsgurt
	Aktive Kontrollleuchte des adaptiven Tempomaten		Kontrollleuchte für den hinteren Sicherheitsgurt
	Warnleuchte für Störungen des adaptiven Tempomats		Kontrollleuchte für automatisches Halten
	Kontrollleuchte Spurmittenregelung einsatzbereit		Kontrollleuchte für niedrige 12 V Batterie

Symbol	Name	Symbol	Name
	Kontrollleuchte für aktive Spurmitte- regelung		Kontrollleuchte zum Öffnen der Anhängerkupplung (falls vorhanden)
	Kontrollleuchte Spurmitte- regelung Seitenführung aus		Anhängerkupplung nicht ange- schlossen und Anhängerve- richtung geschlossen Kontrollleuchte (falls vorhanden)
	Störungswarnlampe der Spurmitte- regelung		Anhängerkupplung ange- schlossen und Anhängerve- richtung geschlossen Kontrollleuchte (falls vorhanden)
	Kontrollleuchte für den Grenz- wert der Leistung		Warnlampe für Störungen des Abschleppmoduls (falls vorhanden)
	Warnleuchte für Störungen des Antiblockiersystems		Kontrollleuchte Kindersiche- rung ein
	Warnleuchte für abnormalen Reifendruck		Akustisches Fahrzeugwarnsy- stem aus Kontrollleuchte
	Kontrollleuchte für das ausge- schaltete fahrzeuginterne Lebenserkennungssystem		

Bei der täglichen Nutzung des Fahrzeugs können die folgenden Probleme auftreten. Bitte wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner, wenn die untenstehenden Antworten Ihre Probleme nicht lösen können.

Wie kann ich das Fahrzeug starten?

1. Öffnen Sie das Fahrzeug und öffnen Sie eine beliebige Tür.
2. Betätigen Sie das Bremspedal und schalten Sie in den Gang **D** oder **R**, dann leuchtet die Kontrollleuchte **READY** in der Fahrerinformationsanzeige auf und das Fahrzeug fährt normal.

Wie kann ich dem Fahrzeug Starthilfe geben?

Wenn Sie dem Fahrzeug Starthilfe geben müssen, lesen Sie bitte die Themen zur Starthilfe.

Hinweise zur Starthilfe(→ Seite 254).

Starthilfe-Verfahren (→ Seite 255).

Wie lädt man die Hochvoltbatterie auf?

Informationen zum Laden des Hochspannungssakkus finden Sie in den Themen zum Laden des Hochspannungssakkus.

Hinweise zum Laden des Hochspannungssakkus (→ Seite 118).

Hochspannungs-Akkuladeverfahren (→ Seite 123).

Wie findet man schnell eine Ladestation?

Öffnen Sie die Navigation auf dem mittleren Display und folgen Sie den Anweisungen des Navigationssystems.

Wie behebt man Reifenpannen?

Informationen zur Behebung von Problemen mit den Reifen finden Sie in den entsprechenden Themen.

Manuelles Prüfen und Korrigieren des Reifendrucks (→ Seite 262).

Reifenreparaturset (→ Seite 253).

Wenn die Einstiche nicht mehr als 6 mm betragen und die Außentemperatur nicht unter -20 °C liegt, kann das Reifenreparaturset verwendet werden.

Wie transportiere ich das Fahrzeug nach einer Panne?

Wenn das Fahrzeug nach einer Panne transportiert werden muss, lesen Sie bitte die Themen zum Fahrzeugtransport.

Aktivieren des Rettungsmodus (→ Seite 257).

Methoden des Fahrzeugtransports (→ Seite 256).

Wie öffnet man die beschädigte oder eingefrorene Abdeckung des Ladeanschlusses?

Öffnen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses nicht gewaltsam, um eine Beschädigung von Komponenten zu vermeiden. Wenden Sie sich bitte an einen autorisierten smart Servicepartner.

Kann ich eine beliebige Sorte Kühlmittel hinzufügen?

Nicht alle auf dem Markt erhältlichen Kühlmittelqualitäten sind für Ihr Fahrzeug geeignet. Bitte fahren Sie zu einem autorisierten smart Servicepartner, wenn das Kühlmittel nachgefüllt oder gewechselt werden muss.

Kann die Tür geöffnet und das Fahrzeug gestartet werden, wenn die Batterie des Schlüsselanhängers leer ist?

Wenn die Batterie des Schlüsselanhängers leer ist, können Sie das Fahrzeug auf folgende Weise öffnen und starten:

- Öffnen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel.
 1. Herausnehmen und Einsetzen des mechanischen Schlüssels (→ Seite 66).
 2. Fahrzeug mit dem mechanischen Schlüssel öffnen/schließen(→ Seite 70).
- Auswechseln der Batterie des Funk-schlüssels (→ Seite 66).
- Öffnen Sie die Tür und starten Sie das Fahrzeug mit dem NFC-Schlüssel oder dem Bluetooth® Schlüssel der smart APP.

Wenn sich das Fahrzeug immer noch nicht starten lässt, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten smart Servicepartner.

Willkommen bei smart

Bevor Sie zum ersten Mal losfahren, lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung sorgfältig durch und machen Sie sich mit dem Fahrzeug vertraut. Für Ihre persönliche Sicherheit und eine lange Lebensdauer des Fahrzeugs befolgen Sie bitte die Anweisungen, Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen in der Bedienungsanleitung. Ihre Nichtbeachtung kann zu Fahrzeug- oder Personenschäden führen.

Die Konfiguration Ihres Fahrzeugs kann je nach den folgenden Faktoren von der Beschreibung im Benutzerhandbuch abweichen:

- Modell
- Bestellung
- Marktregion

smart setzt sich kontinuierlich für die Weiterentwicklung seiner Fahrzeuge ein.

Die Abbildungen in der Bedienungsanleitung zeigen ein Fahrzeug mit Linkslenkung. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Komponenten und Bedienelemente entsprechend von den Abbildungen ab.

smart behält sich das Recht vor, Änderungen vorzunehmen:

- Gestaltung
- Konfiguration
- Technische Merkmale

Die tatsächliche Konfiguration Ihres Fahrzeugs kann von den Beschreibungen und Abbildungen abweichen.

Die gedruckten Dokumente sind integraler Bestandteil des Fahrzeugs. Stellen Sie sicher, dass diese Dokumente im Fahrzeug aufbewahrt werden. Wenn Sie das Fahrzeug weiterverkaufen, übergeben Sie bitte alle Dokumente an den neuen Besitzer.

Symbole

Das Benutzerhandbuch enthält die folgenden Symbole:

 **WARNUNG** Gefahr durch Nichtbeachtung der Warnhinweise

Warnhinweise machen Sie auf Gefahren aufmerksam, die die Gesundheit oder das Leben von Ihnen und anderen gefährden können.

► Beachten Sie die Warnhinweise.

 **HINWEIS** Sachschäden aufgrund der Nichtbeachtung der Hinweise zu Sachschäden

Hinweise zu Sachschäden informieren Sie über Risiken, die zu Fahrzeugschäden führen können.

► Beachten Sie die Hinweise zu Sachschäden.

 **UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch Nichtbeachtung von Umwelthinweisen

Die Umwelthinweise enthalten Informationen über umweltgerechtes Verhalten und Entsorgung.

► Beachten Sie die Hinweise zur Umwelt.

 Nützliche Hinweise oder weitere Informationen, die hilfreich sein könnten.

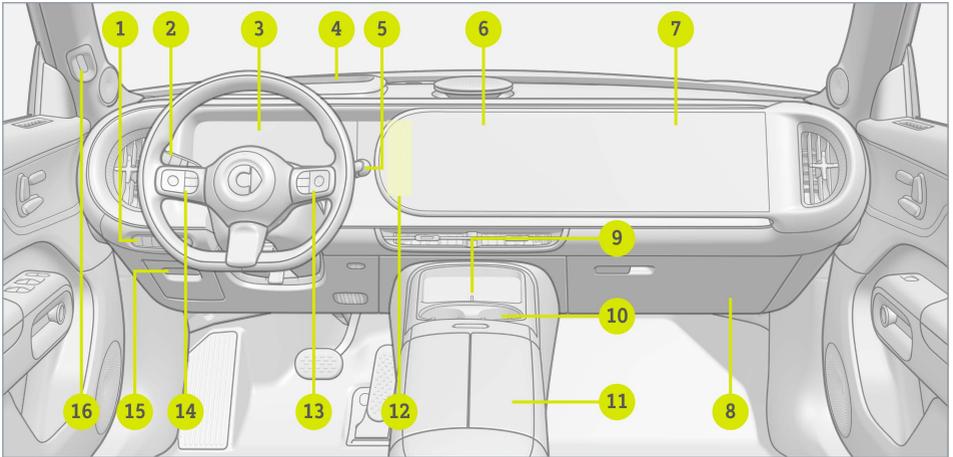
(→ Seite) Weitere Informationen zu einem Thema

> Entsprechendes Untermenü, das im Multimediasystem auszuwählen ist

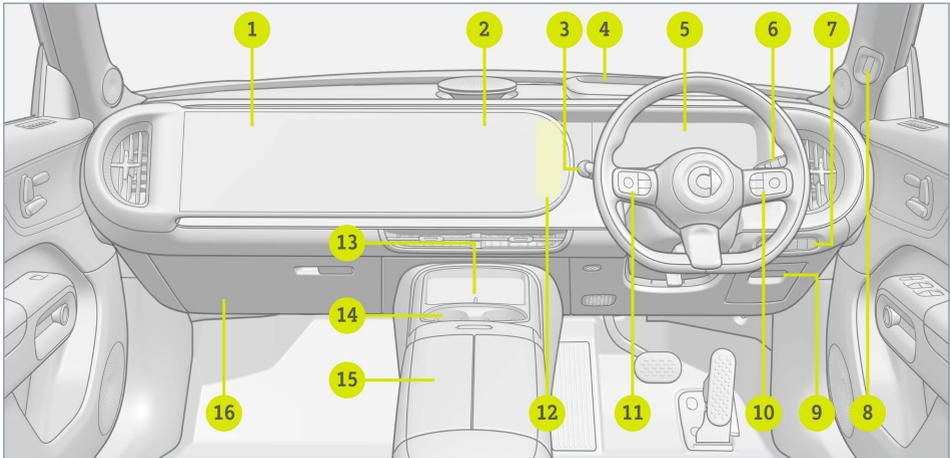
* Markiert eine Ursache

Innen

Cockpit



- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Lichtschalter
Heckklappenschalter
Fronthaubenschalter 2 Kombischalter für Lampenlicht
Wischer-Steuerschalter 3 Fahrerinformationsbildschirm 4 Frontscheiben-Display (falls vorhanden) 5 Schalten mit elektronischem Schalthebel an der Lenksäule 6 Zentrales Display 7 Beifahrerdisplay (falls vorhanden) 8 Handschuhfach | <ul style="list-style-type: none"> 9 Bereich zum kabellosen Laden von Mobiltelefonen 10 Becherhalter in der Mittelkonsole 11 Ablagefach in der Armlehne der Mittelkonsole 12 Tasten auf dem mittleren Display 13 Steuertasten am Lenkrad rechts 14 Steuertasten am Lenkrad links 15 Untere Ablagebox auf der Fahrerseite 16 Kamera des Fahrerüberwachungssystems |
|--|--|



- 1 Beifahrerdisplay (falls vorhanden)
- 2 Zentrales Display
- 3 Kombischalter für Lampenlicht
Wischer-Steuerschalter
- 4 Frontscheiben-Display (falls vorhanden)
- 5 Fahrerinformationsbildschirm
- 6 Schalten mit elektronischem Schalthebel an der Lenksäule
- 7 Lichtschalter
Heckklappenschalter
Fronthaubenschalter
- 8 Kamera des Fahrerüberwachungssystems
- 9 Untere Ablagebox auf der Fahrerseite
- 10 Steuertasten am Lenkrad rechts
- 11 Steuertasten am Lenkrad links
- 12 Tasten auf dem mittleren Display
- 13 Bereich zum kabellosen Laden von Mobiltelefonen
- 14 Becherhalter in der Mittelkonsole
- 15 Ablagefach in der Armlehne der Mittelkonsole
- 16 Handschuhfach

Blink- und Warnleuchten

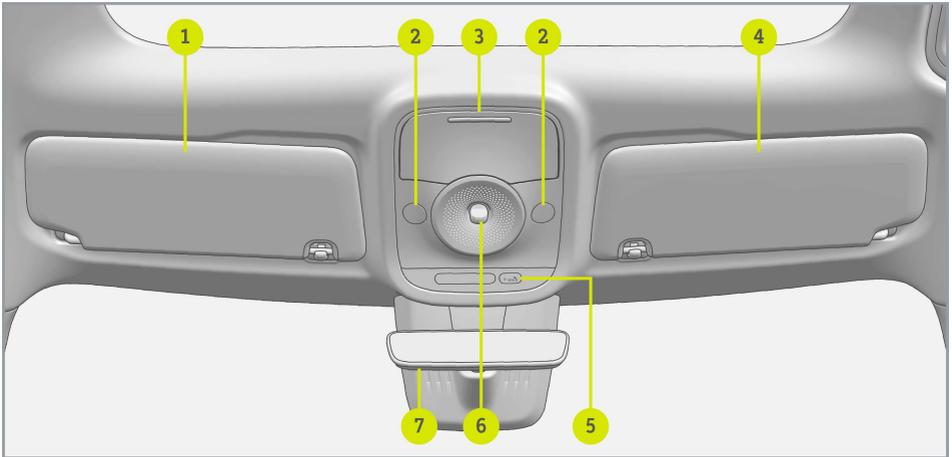
Symbol	Name	Symbol	Name
	Abblendlichteinschaltung Kontrollleuchte		Warnleuchte Bremsleistung vermindert/Bremsweg verlängert
	Warnleuchte für Störung des Abblendlichts		Störung der Bremsanlage Warnleuchte
	Fernlichteinschaltung Kontrollleuchte		Kontrollleuchte für niedrigen Ladezustand des Hochspannungsakkus
	Warnleuchte für Störung des Fernlichts		s-Pedal an Kontrollleuchte

Symbol	Name	Symbol	Name
	Kontrollleuchte für adaptives Fernlicht/Kontrollleuchte für automatisches Fernlicht		s-Pedal an Kontrollleuchte
	Kontrollleuchte für adaptives Fernlicht (falls vorhanden)		Elektronische Stabilitätskontrolle aus Kontrollleuchte
	Adaptives Fernlicht/Automatisches Fernlicht Störungswarnleuchte		Störungswarnleuchte der elektronischen Stabilitätskontrolle
	Nebelschlussleuchteneinschaltung Kontrollleuchte		Kontrollleuchte des Fahrerüberwachungssystems Stufe 1 für Ermüdung
	Positionsleuchteneinschaltung Kontrollleuchte		Kontrollleuchte des Fahrerüberwachungssystems Stufe 2 für Ermüdung
	Warnlampe für die Störung der Positionslampe		Kontrollleuchte Sensor des Fahrerüberwachungssystems blockiert
	Warnlampe für Störungen im System Antriebsstrang/Hochspannungssakku/Antriebsmotor		Fehlerwarnleuchte des Fahrerüberwachungssystems
	EPAS-Leistung verschlechtert/Unterstützungsniveau gesunken Warnlampe		Warnleuchte für Störungen der Spurhaltehilfe
	EPAS Störung - keine Warnlampe für den elektrischen Beistand		Anzeigeleuchte Spurhaltehilfe aus
	Airbag-Störungswarnleuchte		Querverkehrswarnung hinten/Heckauffahrschutz/Türöffnungswarnung/Blindspurenerkennung/Spurwechselhilfe-Fehlerwarnleuchte
	Kontrollleuchte für Blinker		Bereitschaftskontrollleuchte für die Bergabfahrlhilfe
	Warnleuchte für Störungen des adaptiven Frontlichtsystems (falls vorhanden)		Anzeigelampe für aktive Bergabfahrkontrolle

Symbol	Name	Symbol	Name
	Kontrollleuchte der elektronischen Feststellbremse		Warnleuchte für Störung der Bergabfahrhilfe
	Kontrollleuchte READY		Warnleuchte für Ausfall des Frontalaufprallschutzes
	Bereitschaftskontrollleuchte für Geschwindigkeitsbegrenzung		Frontalaufprallschutz aus Kontrollleuchte
	Aktive Kontrollleuchte zur Geschwindigkeitsbegrenzung		Warnleuchte für die Verbindung von Lade-/Entladepistole
	Warnleuchte für Störungen bei Geschwindigkeitsbegrenzung		Kontrollleuchte Sicherheitsgurtwarnung für den Fahrer
	Kontrollleuchte für die Bereitschaft des adaptiven Tempomats		Kontrollleuchte für den Beifahrer-Sicherheitsgurt
	Aktive Kontrollleuchte des adaptiven Tempomaten		Kontrollleuchte für den hinteren Sicherheitsgurt
	Warnleuchte für Störungen des adaptiven Tempomats		Kontrollleuchte für automatisches Halten
	Kontrollleuchte Spurmittenregelung einsatzbereit		Kontrollleuchte für niedrige 12 V Batterie
	Kontrollleuchte für aktive Spurmittenregelung		Kontrollleuchte zum Öffnen der Anhängerkupplung (falls vorhanden)
	Kontrollleuchte Spurmittenregelung Seitenführung aus		Anhängerkupplung nicht angeschlossen und Anhängervorrichtung geschlossen Kontrollleuchte (falls vorhanden)
	Störungswarnlampe der Spurmittenregelung		Anhängerkupplung angeschlossen und Anhängervorrichtung geschlossen Kontrollleuchte (falls vorhanden)

Symbol	Name	Symbol	Name
	Kontrollleuchte für den Grenzwert der Leistung		Warnlampe für Störungen des Abschleppmoduls (falls vorhanden)
	Warnleuchte für Störungen des Antiblockiersystems		Kontrollleuchte Kindersicherung ein
	Warnleuchte für abnormalen Reifendruck		Akustisches Fahrzeugwarnsystem aus Kontrollleuchte
	Kontrollleuchte für das ausgeschaltete fahrzeuginterne Lebenserkennungssystem		

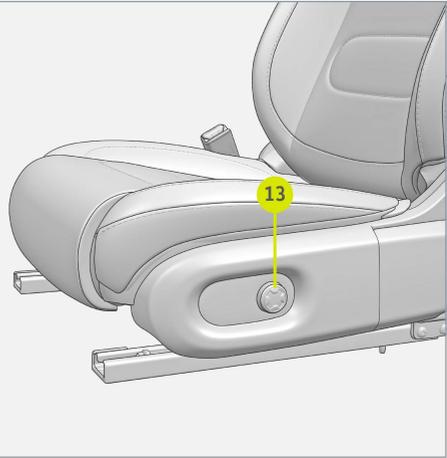
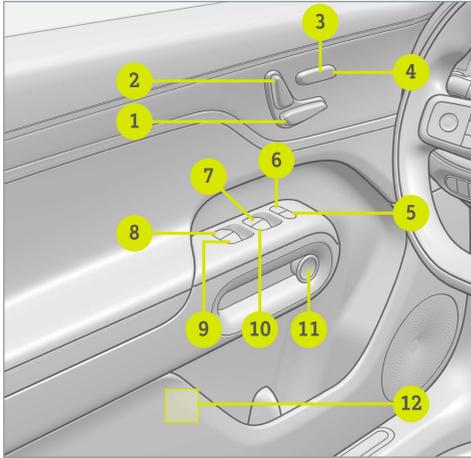
Dach-Bedienfeld



- 1 Linke Sonnenblende
- 2 Leselampe vorne
- 3 Brillenfach
- 4 Rechte Sonnenblende

- 5 eCall SOS Taste
- 6 Schiebedach-Sonnenschutzschalter
- 7 Innenspiegel

Türbedienfelder und Sitzverstellung

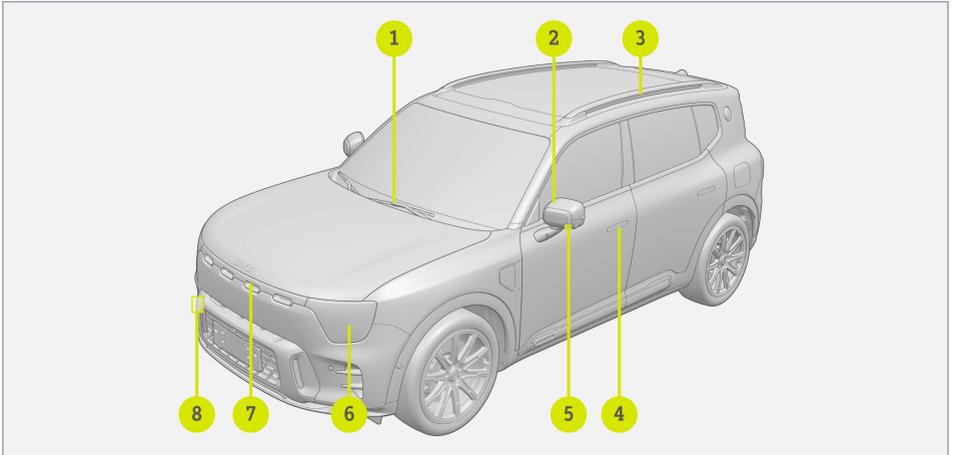


- 1 Anpassen der Sitzposition nach vorne oder hinten / Anpassen der Sitzkissenposition
- 2 Einstellen der Sitzlehnenposition
- 3 Schalten Sie die Sitzheizung ein oder aus
- 4 Ein- oder Ausschalten der Sitzbelüftung (falls vorhanden)
- 5  Parken des Fahrzeugs

- 6  Entriegeln der Tür
- 7  Fahrerfenster
- 8  Linkes Fenster der zweiten Reihe
- 9  Rechtes Fenster der zweiten Reihe
- 10  Beifahrerfenster
- 11  Türschalter
- 12  Notfall-Türgriff
- 13  Lendenwirbelstütze anpassen

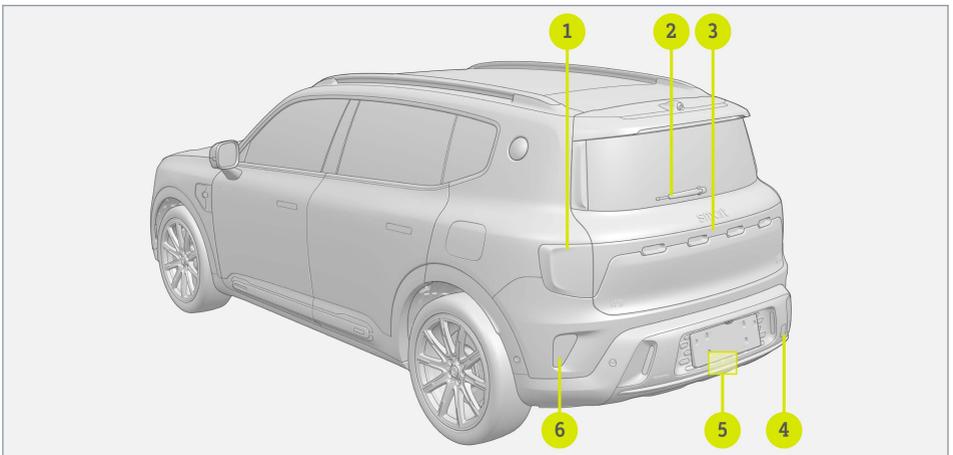
Außenansicht

Äußere Ausstattung



- 1 Scheibenwischer vorne
- 2 Außenspiegel
- 3 Dachträger
- 4 Türgriff
- 5 Innenraumbeleuchtung
- 6 Beleuchtung
Fernlicht

- Abblendlicht
- Tagfahrlicht
- Begrenzungsleuchte
- Blinker
- 7 Mittlere Positionsleuchte
- 8 Abdeckung des vorderen
Abschlepphakens



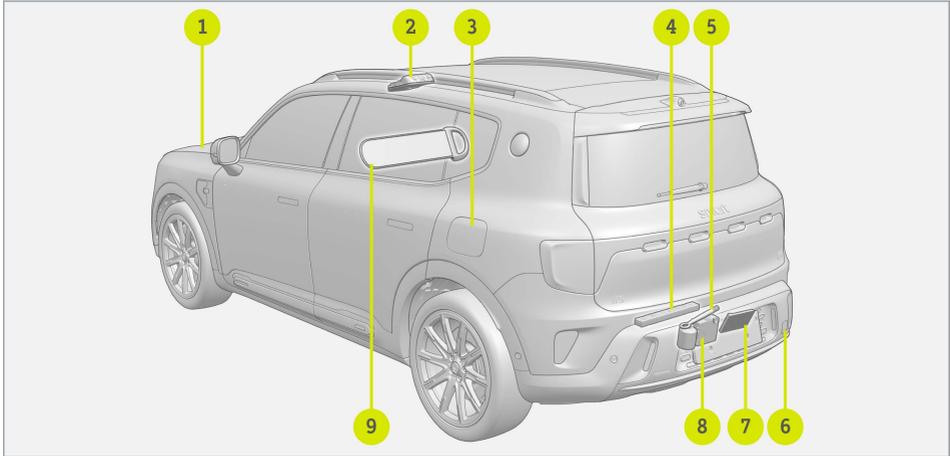
- 1 Signalleuchte
Bremsleuchte

- Begrenzungsleuchte
- Blinker
- 2 Heckwischer

- 3 Mittlere Positionsleuchte
Hoch montierte Bremsleuchte
- 4 Abdeckung des hinteren
Abschlepphakens

- 5 Elektrische Anhängerkupplung (falls
vorhanden)
- 6 Nebelschlussleuchte
Rückfahrerscheinwerfer

Notfall und Störung



- 1 Betriebsflüssigkeiten
- 2 eCall SOS Taste
- 3 Abdeckung des Ladeanschlusses mit
folgendem Aufkleber
Warnhinweis zum Aufladen
- 4 Warndreieck
- 5 Abschlepphaken

- 6 Abdeckung des hinteren
Abschlepphakens
- 7 Sicherheitsweste
- 8 Reifenreparaturset
- 9 Warnblinkanlage

Über dieses Handbuch

Gedrucktes Benutzerhandbuch

Das gedruckte Benutzerhandbuch enthält nur die wesentlichen Informationen über das Fahrzeug. Sie können über das mittlere Display, die smart-APP und die offizielle Website von smart auf die vollständige digitale Version des Benutzerhandbuchs zugreifen.

Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht über alle im Handbuch beschriebenen Funktionen verfügt. Die Konfiguration Ihres Fahrzeugs kann von Beschreibungen und Abbildungen im Benutzerhandbuch abweichen.

Bei Fragen zur Konfiguration und Bedienung wenden Sie sich bitte an einen autorisierten smart Servicepartner.

Die gedruckten Dokumente sind integraler Bestandteil des Fahrzeugs. Bewahren Sie diese Dokumente immer im Fahrzeug auf.

Da smart seine Produkte und Dienstleistungen ständig verbessert, wird das Benutzerhandbuch von Zeit zu Zeit aktualisiert. Bei Abweichungen oder Unstimmigkeiten zwischen der gedruckten und der elektronischen Version des Benutzerhandbuchs ist die elektronische Version maßgebend. Sie können die neueste Version des Benutzerhandbuchs auf dem mittleren Display oder auf der offiziellen Website von smart einsehen.

So erhalten Sie das vollständige Benutzerhandbuch

Das vollständige Benutzerhandbuch enthält detaillierte Beschreibungen der Funktionen und der Bedienung des Fahrzeugs.

Sie können über das Mitteldisplay, die smart APP und die offizielle Website von smart auf das vollständige Benutzerhandbuch zugreifen.

 Die vollständige Version des Benutzerhandbuchs wird ständig aktualisiert und erweitert. Die vollständige Version und die gedruckte Version des Benutzerhandbuchs werden möglicherweise nicht in der gleichen Häufigkeit aktualisiert. Daher kann der Inhalt des vollständigen Benutzerhandbuchs von dem der gedruckten Version abweichen.

smart behält sich das Recht vor, das Benutzerhandbuch jederzeit zu ändern.

Benutzerhandbuch-Anwendung

Das vollständige Benutzerhandbuch enthält detaillierte Beschreibungen der Funktionen und der Bedienung des Fahrzeugs.

Sie können das vollständige Benutzerhandbuch über das zentrale Display aufrufen.

So rufen Sie die Benutzerhandbuchansicht auf:

- Wischen Sie vom rechten Rand des mittleren Displays nach links (nur für den Planeten-Desktop) oder tippen Sie auf , um die Apps-Schnittstelle aufzurufen, und tippen Sie auf **Benutzerhandbuch**, um die Schnittstelle des Benutzerhandbuchs aufzurufen.

WARNUNG

Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die „Benutzerhandbuch“-Anwendung nicht während der Fahrt bedienen.

 Die vollständige Version des Benutzerhandbuchs wird ständig aktualisiert und erweitert. Die vollständige Version und die gedruckte Version des Benutzerhandbuchs werden möglicherweise nicht in der gleichen Häufigkeit aktualisiert. Daher kann der Inhalt des vollständigen Benutzerhandbuchs von dem der gedruckten Version abweichen.

smart behält sich das Recht vor, das Benutzerhandbuch jederzeit zu ändern.

Verwendung von zertifiziertem Papier

smart ist um die Umwelt besorgt und wählt Papier aus zuverlässigen Quellen. Dieses gedruckte Dokument ist durch den Forest Stewardship Council (FSC®) zertifiziert.

Sie finden das FSC®-Symbol, das bedeutet, dass das in diesem gedruckten Dokument verwendete Papier aus Wäldern stammt, die vom FSC® zertifiziert wurden.



Über das Fahrzeug

Schutz der Umwelt

UMWELTHINWEIS Umweltschäden aufgrund der Betriebsbedingungen und des persönlichen Fahrstils

Fahren Sie das Fahrzeug umweltbewusst, um die Umwelt zu schützen. Beachten Sie die folgenden Empfehlungen zu Einsatzbedingungen und persönlichem Fahrstil.

Betriebsbedingungen:

- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck normal ist.
- ▶ Nehmen Sie keine unnötigen Lasten mit (z. B. keine Kindersitze, die nicht mehr benötigt werden).
- ▶ Überwachen Sie den Energieverbrauch.
- ▶ Halten Sie die Wartungsintervalle ein.
- ▶ Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug ist ein Beitrag zum Umweltschutz.

Persönlicher Fahrstil:

- ▶ Fahren Sie vorsichtig und halten Sie einen angemessenen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- ▶ Vermeiden Sie häufiges, plötzliches Beschleunigen und Bremsen.

UMWELTHINWEIS Umweltverschmutzung durch unverantwortliche Entsorgung von Batterien

Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

- ▶ Bitte wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner, um den beschädigten Akku zu entsorgen.

Rücknahme von Altfahrzeugen

smart wird Ihr Altfahrzeug gemäß den einschlägigen Vorschriften zurücknehmen und umweltgerecht entsorgen.

smart hat ein Netzwerk von Abschlepp- und Demontagepunkten eingerichtet. Sie

können Ihr Altfahrzeug an jeder dieser Stellen kostenlos abgeben. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung des Recyclingkreislaufs und zur Schonung der Ressourcen geleistet.

Weitere Informationen zur Verwertung und Verschrottung von Altfahrzeugen finden Sie auf der offiziellen Website von smart oder wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner vor Ort.

smart-Originalteile

! **HINWEIS** Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit des Sicherheitssystems durch Einbau, Reparatur oder Anschweißen von Zubehör

Airbags und Gurtstraffer sowie Steuergeräte und Sensoren für das Sicherheitssystem können in den folgenden Bereichen Ihres Fahrzeugs eingebaut sein:

- Türen
- Türsäulen
- Türschweller
- Sitze
- Scheinwerferhalterungen
- Cockpit
- Kombiinstrument
- Mittelkonsole
- Seitlicher Dachrahmen
- ▶ Installieren Sie niemals Zubehör wie z. B. ein Audiosystem in diesen Bereichen.
- ▶ Führen Sie niemals selbst Reparaturen oder Schweißarbeiten durch.
- ▶ Wenden Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner, um Informationen über die Veränderung von Zubehör zu erhalten.

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch Verwendung von Teilen, die nicht von smart freigegeben sind

Die Verwendung von Teilen, die nicht von smart freigegeben sind, kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs und sicherheitsrelevanter Systeme, wie z. B. der Bremsanlage, gefährden, und es kann zu Fehlfunktionen kommen.

- ▶ Verwenden Sie smart Originalteile und Zubehör.

Originalteile und Zubehör (auch Umbauteile) sind von smart auf ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung geprüft worden.

smart übernimmt keine Haftung für Fahrzeug- und Personenschäden, die durch die Verwendung von Nicht-Originalteilen von smart verursacht werden, auch wenn diese offiziell oder unabhängig von einer externen Prüfstelle zugelassen wurden.

Geben Sie bei der Bestellung von intelligenten Originalteilen unbedingt die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) an.

Betriebssicherheit

! **WARNUNG** Unfallgefahr aufgrund von Fehlfunktionen oder Systemausfällen

Wenn Sie die vorgeschriebenen Service-/Wartungsarbeiten oder erforderliche Reparaturen nicht durchführen lassen, kann es zu Fehlfunktionen oder Ausfällen der Anlage kommen.

- ▶ Es wird empfohlen, die vorgeschriebenen Service-/Wartungsarbeiten sowie eventuell erforderliche Reparaturen von einem konzessionierten smart Servicepartner durchführen zu lassen.

! WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen

Änderungen an elektronischen Bauteilen, der zugehörigen Software oder der Verkabelung können deren Funktion und/oder den Betrieb anderer zugehöriger elektronischer Bauteile, insbesondere in Bezug auf die Sicherheit, beeinträchtigen. Sie funktionieren gegebenenfalls nicht mehr wie vorgesehen und können die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- ▶ Nehmen Sie keine Eingriffe an der Verkabelung, den elektronischen Bauteilen oder deren Software vor.
- ▶ Lassen Sie die Arbeiten an elektronischen Bauteilen immer von einem autorisierten smart Servicepartner durchführen.

! WARNUNG Risiko durch unzulässige Änderungen

Unzulässige Änderungen beeinträchtigen das Fahrverhalten, die Sicherheit und die Langlebigkeit des Fahrzeugs und können dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr für den Straßenverkehr zugelassen ist.

- ▶ Informieren Sie sich vor der Änderung über die örtlichen Vorschriften. **smart übernimmt keine Verantwortung für Folgen, die durch unzulässige Änderungen entstehen.**

! HINWEIS Beschädigung des Fahrzeugs

Insbesondere in den folgenden Situationen besteht die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeugs:

- Die Karosserie des Fahrzeugs berührt den Boden, z. B. an einer hohen Bordsteinkante oder beim Fahren auf einer unbefestigten Straße.
- Das Fahrzeug wird zu schnell über ein Hindernis gefahren, z. B. einen Bordstein, eine Bodenwelle oder ein Schlagloch
- Ein schwerer Gegenstand schlägt gegen den Unterboden oder gegen Fahrwerksteile

In solchen Fällen können die Karosserie, der Unterboden, Fahrwerkskomponenten, die Hochvoltbatterie, Räder oder Reifen Schäden aufweisen, die nicht sichtbar sind. Auf diese Weise beschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen oder nicht richtig funktionieren.

- ▶ Wenden Sie sich zur Überprüfung und Reparatur sofort an einen autorisierten smart Servicepartner.

Elektrofahrzeuge sind mit Antriebsmotoren ausgestattet. Der Antriebsmotor wird vom Hochspannungssystem angetrieben.

⚠️ WARNUNG Lebensgefahr durch Berühren von beschädigten Hochspannungsbauteilen

Das elektrische Hochspannungsnetz des Fahrzeugs steht unter Hochspannung. Wenn Sie Bauteile der Hochspannungselektrik des Fahrzeugs verändern oder beschädigte Bauteile berühren, kann es zu einem Stromschlag kommen.

Bei einem Unfall können Komponenten der Hochspannungselektrik des Fahrzeugs beschädigt werden, auch wenn die Schäden nicht sichtbar sind.

- ▶ Verändern Sie niemals die elektrische Hochspannungsanlage.
- ▶ Berühren Sie niemals Komponenten des Hochspannungsnetzes (z. B. den orangefarbenen Kabelbaum und die daran angeschlossenen Komponenten).
- ▶ Berühren Sie nach einem Unfall keine Hochspannungsbauteile.
- ▶ Lassen Sie nach einem Unfall die elektrische Hochspannungsanlage von einem konzessionierten smart Servicepartner überprüfen.

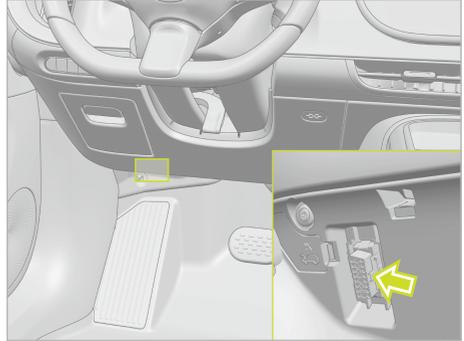
Die Komponenten des Hochspannungssystems sind mit gelben Warnaufklebern gekennzeichnet. Die Kabel des Hochspannungssystems sind orange.



Elektrofahrzeuge erzeugen deutlich weniger Lärm als benzinbetriebene Fahrzeuge. Infolgedessen kann es sein, dass Ihr Fahrzeug in bestimmten Situationen von Fußgängern und anderen Fahrzeugen nicht wahrgenommen wird. Sie sind immer für sicheres Fahren verantwortlich.

OBID-Datenübertragung-Steckverbinder

Der OBID-Datenverbindungsstecker ist für den Anschluss von Diagnosegeräten an einen autorisierten smart-Servicepartner vorgesehen.



⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch den Anschluss von Geräten an den Diagnoseanschluss

Wenn Sie Geräte an den Diagnoseanschluss im Fahrzeug anschließen, die von smart nicht freigegeben sind, können diese die Funktion der Fahrzeugsysteme beeinträchtigen. Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

- ▶ Verbinden Sie den Diagnoseanschluss des Fahrzeugs nur mit Geräten, die von smart freigegeben sind.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fußraum des Fahrers

Gegenstände im Fußraum des Fahrers können den Pedalweg behindern oder ein betätigtes Pedal blockieren.

Dadurch wird die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.

- ▶ Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, sodass sie nicht in den Fußraum des Fahrers gelangen können.
- ▶ Befestigen Sie die Fußmatten immer gut, um sicherzustellen, dass immer genügend Platz für die Pedale vorhanden ist.
- ▶ Verwenden Sie niemals lose Fußmatten und legen Sie keine Fußmatte über eine andere.

Autorisierter smart Servicepartner

Von smart autorisierte Servicepartner verfügen über die notwendigen Spezialkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen, um die erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug, insbesondere sicherheitsrelevante Arbeiten, korrekt auszuführen.

smart empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug bei einem autorisierten smart Servicepartner inspizieren zu lassen und die folgenden Arbeiten durchzuführen:

- Sicherheitsrelevante Arbeiten
- Wartung
- Reparatur
- Veränderungen und Einbau
- Elektrische Arbeiten

Fahrzeugregistrierung

Nur wenn smart über Ihre Zulassungsdaten verfügt, können Sie über die Fahrzeuginspektionen informiert werden.

In den folgenden Fällen ist Ihr Fahrzeug möglicherweise noch nicht auf Sie registriert:

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht über den offiziellen Kanal erworben haben.

- Wenn Ihr Fahrzeug noch nicht bei einem autorisierten smart Servicepartner überprüft wurde.

Verwenden Sie die smart APP oder wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner, um Informationen zu Änderungen zu erhalten.

Ordnungsgemäße Nutzung des Fahrzeugs

Wenn Sie Warnaufkleber entfernen, könnten Sie oder andere Personen bestimmte Gefahren nicht erkennen. Lassen Sie die Warnaufkleber an ihrem Platz.

Beachten Sie beim Fahren Ihres Fahrzeugs insbesondere die folgenden Hinweise:

- Sicherheitshinweise im Benutzerhandbuch
- Technische Daten des Fahrzeugs
- Verkehrsregeln und Vorschriften
- Gesetze und Sicherheitsnormen im Bereich der Kraftfahrzeuge

Informationen über die REACH-Verordnung

REACH steht für die Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals). Es ist Teil der europäischen Chemikaliengesetzgebung. Es trat 2007 in Kraft und soll ein hohes Maß an Schutz für die menschliche Gesundheit und die Umwelt sicherstellen. Gleichzeitig wird der freie Verkehr von Chemikalien auf dem Binnenmarkt gewährleistet und die Wettbewerbsfähigkeit und Innovation gefördert. Das Grundprinzip von REACH besteht darin, dass Hersteller, Importeure und nachgeschaltete Anwender die Verantwortung für ihre Chemikalien übernehmen.

Insbesondere unterstützt smart die Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 Artikel 33, die sich auf besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) bezieht.

Weitere Informationen finden Sie auf der folgenden Website:

<https://www.reach.smart.com>

QR-Code für Rettungskarte

Der QR-Code befindet sich auf der Innenseite der Ladeanschlussabdeckung und auf der Fahrerseite der B-Säule. Im Falle eines Unfalls oder Notfalls können Rettungsdienste die QR-Codes verwenden, um schnell die entsprechende Rettungskarte Ihres Fahrzeugs zu finden. Die aktuelle Rettungskarte enthält die wichtigsten Informationen zu Ihrem Fahrzeug in kompakter Form, z. B. die Verlegung von elektrischen Leitungen.

Konformitätserklärung

Elektromagnetische Verträglichkeit

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde nach der aktuell gültigen Fassung der Regelung ECE R10 geprüft und zertifiziert.

Funkgeräte im Fahrzeug

Die folgenden Informationen gelten für alle drahtlosen Komponenten im Fahrzeug sowie für das integrierte bordeigene Informationssystem und die Kommunikationsgeräte:

Die drahtlosen Komponenten dieses Fahrzeugs entsprechen den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 2014/53/EU und der britischen Funkanlagenverordnung 2017. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen autorisierten smart Kundendienst oder besuchen Sie die Website <https://red.smart.com/home>, um sich die vollständige Konformitätserklärung anzuschauen.

PCBA Schlüssel

Xi'an Linksci Technology Co., Ltd, 301, Block A, main building, ZTE Industrial Park, No.10, Tangyan South Road, Hitech Zone, Xi'an, Shanxi, China 710076

BNCM

Unitde Automotive Electronic Systems Co., Ltd, No. 555 Rongqiao Road, Pudong, 201206 Shanghai P.R. China

Antenne 5G

Taizhou Suzhou Antenna Group Co., Ltd, #1 Jiangping Rd. Taizhou, Jiangsu Province, P. R.C

TCAM

Dalian Neusoft Smart Go Ltd, No.901-9 Huangpu Road, Ganjingzi District, Dalian City, Liaoning Province, China

NFC

Hefei Invispower Co., Ltd, 2A, Yousi Tiancheng Industrial Park, No. 1800, Dabieshan Road, High-tech Zone

Sensor für den Reifendruck

Schrader Electronics Ltd, 11 Technology Park, Belfast Road, Antrim BT41 1QS, Nordirland

Radars – Erkennung vorwärts und rückwärts

Aptiv Service Deutschland GmbH, Am Technologiepark 1, 42119 Wuppertal, Deutschland

Radars – seitliche Hinderniserkennung

Aptiv Service Deutschland GmbH, Am Technologiepark 1, 42119 Wuppertal, Deutschland

Kabelloses Ladegerät

Changzhou Tenglong Auto Parts Co., Ltd, No. 15, Tenglong Road, Economic Development Zone, Wujin District, Changzhou City, Jiangsu Province, China

FM2/DAB-Verstärker

Taizhou Suzhou Antenna Group Co., Ltd. No. 1 East Jiangping Road, Gaogang District 225321, Taizhou, Jiangsu, China

Drahtlose Anwendungen

Element	Frequenzbereich	Sendeleistung / Magnetfeldstärke
PCBA Schlüssel	BLE: 2400–2483,5 MHz UWB: 6–9 GHz	3 dB
BNCM	BLE: 2.400 ~ 2.483,5 MHz UWB: 6–9 GHz	-1 dB
Antenne 5G	600–5.000 MHz	≥ -5 dBi
NFC	13,56 MHz	-18,89 dBuA/m@10 m
Sensor für den Reifendruck	433,92 MHz	89 ± 3 dB V/m
Radar – Erkennung vorwärts und rückwärts	76 ~ 77 GHz	26 dBm
Radar – seitliche Hinderniserkennung	76 ~ 77 GHz	≤ 29,37 dBm
Kabelloses Ladegerät	100–148,5 KHZ	10,92 dBuA/m@10m
FM2/DAB-Verstärker	FM: 87–108 MHz DAB: 174–240 MHz	FM: 4–8 dB DAB: 14±3 dB

Batterien in Fahrzeugen, die der EUBR-Verordnung unterliegen

Im Fahrzeug befinden sich sechs Akkus: Hochspannungsakku, Starterbatterie, TPMS-Akku, BBS-Akku, TCAM-Batterie und Schlüsselbatterie.

Alle oben genannten Akkus erfüllen die Anforderungen der EU-Richtlinie 2023/1542 über Batterien und Altbatterien, und die „CE“-Kennzeichnung kann auf dem Akku angebracht werden. Unter ihnen wurden Hochspannungsakku, Starterbatterien und TPMS-Akkus mit der „CE“-Markierung versehen. Die TCAM-Batterie, die BBS-Akku und die Schlüsselbatterie wurden jedoch nicht mit der „CE“-Markierung versehen, da sie zu klein sind, um sie aufzukleben.

Es gibt Konformitätsdokumente gemäß der VERORDNUNG (EU) 2023/1542 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom

12. Juli 2023 über Batterien und Altbatterien, zur Änderung der Richtlinie 2008/98/EG und der Verordnung (EU) 2019/1020 und zur Aufhebung der Richtlinie 2006/66/EG:

EU-Konformitätserklärung

Wir erklären, dass die Konformitätserklärung unter unserer alleinigen Verantwortung ausgestellt wurde und sich auf das folgende Produkt bezieht:

Produkt: Lithium-Mangandioxid-Münzbatterie
 Modell: CR2032HR HAOS-T41
 CR2032HR

Zellen/Batterietyp: Lithium-Metall
 Primär oder wiederaufladbar: Primär
 Physischer Typ: Münze Typ
 Nennspannung: 3,0 V
 Nennkapazität: 200 mAh
 Identifikation der Rückverfolgbarkeit: Monat und Jahr der Herstellung sind auf der Oberfläche der Zelle angegeben.

Wir
 Name des Unternehmens: Maxcell, Ltd.
 Adresse: Takumidai 5, Ono-shi, Hyogo, 675-1322 Japan

Erfüllt die Bestimmungen der folgenden Richtlinien als fertiges Gerät im Rahmen der Konformitätsbewertung auf der Grundlage der folgenden harmonisierten Normen.

Batterie-Verordnung, (EU)2023/1542
 -
 Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union:
 -
 -
 Benannte Stelle:
 4-stellige Nummer der benannten Stelle:
 Referenznummer der Bescheinigung der benannten Stelle:
 Zusätzliche Daten:
 Unterzeichnet für und im Namen von: Ort der Ausstellung: Hyogo, Japan
 Datum der Ausstellung: 26. Februar 2024
 Unterschrift: *H. Songzhen*

	Produkten
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006	Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)
Richtlinie 2006/66/EG	Richtlinie 2006/66/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. September 2006 über Batterien und Akkumulatoren sowie Altbatterien und Altkumulatoren

Der Hersteller hat das Konformitätsbewertungsverfahren gemäß (EU) 2023/1542, Anhang VIII, Teil A (INTERNE FERTIGUNGSKONTROLLE) angewendet.
 Es war keine benannte Stelle beteiligt.

Unterzeichnet für und im Namen von: Jimen Wang
 Ort/Datum: Quzhou/2024-06-25
 Name: Jimen Wang Position: Produktmanager
 Unterschrift: _____

EU-Konformitätserklärung

Nr.: EU-DC-2024-P-007/00

Produktbezeichnung: HV-Batterie
 Batterie-kategorie: Batterie für Elektrofahrzeuge
 Modellnummer: NBE701
 Name und Adresse des Herstellers: Quzhou Jidian E-Mobility Technology Co., Ltd.
 Gebäude 1 Nr. 180 Baozhi Road, Quzhou City, Provinz Zhejiang, China
 Name und Anschrift des Montagewerks:
 Qudao Jidian E-Mobility Technology Co., Ltd.
 Gebäude 1 Nr. 180 Baozhi Road, Quzhou City, Provinz Zhejiang, China
 Gegenstand der Erklärung: Siehe Anhang 1
 Wir, Quzhou Jidian E-Mobility Technology Co., Ltd., erklären in alleiniger Verantwortung, dass das oben genannte Produkt den geltenden Anforderungen der folgenden Verordnungen entspricht:
 EU-Batterieverordnung: (EU) 2023/1542 und einschlägige Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union.
 Die Konformität des Produkts mit diesen Richtlinien wurde durch den Nachweis der Einhaltung der folgenden technischen Spezifikationen/Normen und/oder Vorschriften bewertet.

Beschränkungen für Stoffe	Artikel 6 der Verordnung (EU) 2023/1542
Anforderungen an Leistung und Lebensdauer	Artikel 10 der Verordnung (EU) 2023/1542
Informationen über den Zustand und die voraussichtliche Lebensdauer der Batterien	Artikel 14 der Verordnung (EU) 2023/1542

Verweise auf die einschlägigen harmonisierten Normen oder die verwendeten gemeinsamen Spezifikationen oder Verweise auf die anderen technischen Spezifikationen, für die die Konformität erklärt wird:

Referenz und Datum	Titel
IEC 62321	Bestimmung bestimmter Stoffe in elektrotechnischen Produkten
2000/53/EG und zur Änderung der Richtlinie (EU) 2023/544	Richtlinie 2000/53/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Altfahrzeuge in Bezug auf die Ausnahmen für die Verwendung von Blei in Aluminiumlegierungen für Bearbeitungs-zwecke, in Kupferlegierungen und in bestimmten Akkumulatoren
VERORDNUNG (EG) Nr. 765/2008	Die Anforderungen an die Akkreditierung und Marktüberwachung im Zusammenhang mit der Vermarktung von

Anhang 1

Produktbezeichnung	Seriennummer*	Bemerkung
Hochspannungs-Batterie	0N1PB15E000W7*****	
Product Photo: N/A		

* Hinweis: Die ersten drei Ziffern der Seriennummer bedeuten wie folgt :
 0N1 steht für Quzhou Jidian E-Mobility Technology Co., Ltd.

EU-Konformitätserklärung

Nr.: EU-DC-2024-P-015/00

Produktbezeichnung: HV-Batterie

Batteriekategorie: Batterie für Elektrofahrzeuge

Modellnummer: NBE1005

Name und Adresse des Herstellers: Quzhou Jidian E-Mobility Technology Co., Ltd.
Gebäude 1 Nr. 180 Baozhi Road, Quzhou City, Provinz Zhejiang, China

Name und Anschrift des Montagewerks:

1. Quzhou Jidian E-Mobility Technology Co., Ltd.
Gebäude 1 Nr. 180 Baozhi Road, Quzhou City, Provinz Zhejiang, China

Gegenstand der Erklärung: Siehe Anhang 1.

Wir, Quzhou Jidian E-Mobility Technology Co., Ltd., erklären in alleiniger Verantwortung, dass das oben genannte Produkt den geltenden Anforderungen der folgenden Verordnungen entspricht:

EU-Batterieverordnung: (EU) 2023/1542 und einschlägige

Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union

Die Konformität des Produkts mit diesen Richtlinien wurde durch den Nachweis der Einhaltung der folgenden technischen Spezifikationen/Normen und/oder Vorschriften bewertet:

Beschränkungen für Stoffe	Artikel 6 der Verordnung (EU) 2023/1542
Anforderungen an Leistung und Lebensdauer	Artikel 10 der Verordnung (EU) 2023/1542
Informationen über den Zustand und die voraussichtliche Lebensdauer der Batterien	Artikel 14 der Verordnung (EU) 2023/1542

Verweise auf die einschlägigen harmonisierten Normen oder die verwendeten gemeinsamen Spezifikationen oder Verweise auf die anderen technischen Spezifikationen, für die die Konformität erklärt wird:

Referenz und Datum	Titel
IEC 62321	Bestimmung bestimmter Stoffe in elektrotechnischen Produkten
2000/53/EG und zur Änderung der Richtlinie (EU) 2023/544	Richtlinie 2000/53/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Altfahrzeuge in Bezug auf die Ausnahmen für die Verwendung von Blei in Aluminiumlegierungen und für Bearbeitungszwecke, in Kupferlegierungen und in bestimmten Akkumulatoren
VERORDNUNG (EG) Nr. 765/2008	Die Anforderungen an die Akkreditierung und Marktüberwachung im Zusammenhang mit der Vermarktung von

Anhang 1

Produktbezeichnung	Seriennummer*	Bemerkung
Hochspannungs-Batterie	0N1PE1GE00047*****	Notwendig
Product Photo: N/A		

* Hinweis: Die ersten drei Ziffern der Seriennummer bedeuten wie folgt :
0N1 steht für Quzhou Jidian E-Mobility Technology Co., Ltd.

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006	Produkten
Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)	
Richtlinie 2006/66/EG	Richtlinie 2006/66/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. September 2006 über Batterien und Akkumulatoren sowie Altbatterien und Altkumulatoren

Der Hersteller hat das Konformitätsbewertungsverfahren gemäß (EU) 2023/1542, Anhang VIII, Teil A (INTERNE FERTIGUNGSKONTROLLE) angewendet.
Es war keine benannte Stelle beteiligt.

Unterzeichnet für und im Namen von: Jirui Dong

Ort/Datum: Ningbo/2024-09-30

Name: Jirui Dong Position: Produktmanager

Unterschrift: _____

2024-10-14



Nr. QE-0071629-1

Shibaura Crystal Shinagawa, 1-6-41 Konan,
Minato-ku, Tokio 108-8212 Japan
TEL: + 81-3-5711 5-7400
Fax: +81-3-5715-7401

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

- Batteriemodell:
[F128F0436] FOK F-Code (Modell: 3HR-AA-NSC-3)
Kategorie:
Tragbare Batterie
- Name und Adresse des Herstellers:
Name des Herstellers: FDK CORPORATION
Adresse: Shibaura Crystal Shinagawa, 1-6-41 Konan, Minato-ku, Tokyo 108-8212 Japan
- Diese Konformitätserklärung wird unter der Verantwortung des oben genannten Herstellers ausgestellt.
- Daten zur Batterie: Nickel-Metallhydrid- Batterie
- Der Gegenstand der oben beschriebenen Erklärung ist konform mit: VERORDNUNG (EU) 2023/1542
- Normen, zu denen die Konformität erklärt wird: Nicht anwendbar
- Falls zutreffend, die benannte Stelle (Name und Nummer): Nicht anwendbar
- Zusätzliche Daten: Keine

Datum: 1. April 2024

M. Asano.

Masanori Asano
Direktor
Qualitätsicherungsabteilung
Abteilung Ni-MH-Batterien



No. 0071885
28 Ohta, Iwami-cho, Iwami-gun,
Tottori, 681-0063, Japan
Telefon: +81-857-73-1771
Fax: +81-857-73-1770

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

- Batteriemodell: CR17335EG-ZZ6
- Name und Adresse des Herstellers:
Name des Herstellers: FDK CORPORATION
Adresse: Shibaura Crystal Shinagawa, 1-6-41 Konan, Minato-ku, Tokyo 108-8212 Japan
- Diese Konformitätserklärung wird unter der Verantwortung des oben genannten Herstellers ausgestellt.
- Daten zur Batterie: Primäre Lithium-Batterie
- Der Gegenstand der oben beschriebenen Erklärung ist konform mit:
VERORDNUNG (EU) 2023/1542
- Normen, zu denen die Konformität erklärt wird: Nicht anwendbar
- Falls zutreffend, die benannte Stelle (Name und Nummer): Nicht anwendbar
- Zusätzliche Daten:
Dieses Dokument betrifft nur die in Abschnitt 1 aufgeführten Batterien.
Bitte sehen Sie davon ab, dieses Dokument anderen Unternehmen vorzulegen.

Datum: 11. April 2024

Norihito Sunamoto
Direktor
Abteilung für technische Unterstützung
Abteilung Lithium-Batterien

**ZERTIFIKAT
der Konformität**

Registrierungs-Nr.: AK 50666735 0001
Bericht Nr.: CN25TLOU 001
Inhaber: Shanghai Tiani Motor Technology Co.,Ltd
5th Floor, Building 4,
No. 3399 HuaNing Road, Minhang District,
201108 Shanghai
P.R. China
Produkt: Batterie
Li-Ion Batterie (HAUPTBATTERIE)

Typenbezeichnung auf der nächsten Seite

Das Konformitätszertifikat bezieht sich auf das oben erwähnte Produkt. Damit wird bescheinigt, dass der Prüfling die auf der nächsten Seite erwähnte Bewertungsanforderung erfüllt. Dieses Zertifikat impliziert keine Bewertung der Produktion des Produkts und erlaubt nicht die Verwendung eines TÜV Rheinland-Konformitätszeichens.

Zertifizierungsstelle

Datum: 28.02.2025

A. Chen



TÜV Rheinland LGA Products GmbH - Tillystraße 2 - 90431 Nürnberg



Genau richtig.

www.tuv.com

© TÜV, TÜV und TÜV sind eingetragene Marken. Verwendung und Anwendung bedürfen der vorherigen Genehmigung.

Panasonic ENERGY**EU-Konformitätserklärung¹**
Dokument Nummer: D240013

Hersteller³	
Name ⁴	: Panasonic Energy Co., Ltd.
Adresse ⁵	: 1-1 Matsushita-cho, Moriguchi City, Osaka 570-8511, Japan
Adresse der Fabrik ⁶	: PT. Panasonic Gobel Energy Indonesia Kawasan Industri Gobel, Jl. Teuku Umar Km.44 Telaga Asih Cikarang Barat, Kab. Bekasi 17530, Jawa Barat – Indonesia
Gegenstand der Erklärung⁷	
Produktname ⁸	: Knopf Primäre Lithium-Batterien
Handelsname ⁹	: Panasonic
Modellnummer ¹⁰	: CR2450

CE Anforderung¹¹

Diese Konformitätserklärung wird unter der alleinigen Verantwortung des Herstellers ausgestellt. Der Gegenstand der oben beschriebenen Erklärung entspricht den Anforderungen der folgenden EU-Rechtsvorschriften und harmonisierten Normen¹²:

Rats-Verordnung ²⁰	: (EU) 2023/1542 des Europäischen Parlaments und des Rates
Geltende Norm ²⁴	: EN IEC 63000:2018
Benannte Stelle ²⁵	: Nicht anwendbar

Zusätzliche Informationen²⁶

Diese Konformitätserklärung wird unter der Voraussetzung ausgestellt, dass Sie der „Bestätigung der rechtlichen Risiken“ zugestimmt haben.

Osaka, Japan 17. April 2024 *T. Okano*
Ort und Datum der Ausstellung²⁷/Unterschrift¹⁸

Takayuki Okano, Geschäftsführer
Gedruckter Name²⁹/Titel¹⁹

**ZERTIFIKAT
der Konformität**

Registrierungs-Nr.: AK 50666735 0001
Produkt: Batterie
Li-Ion Batterie (HAUPTBATTERIE)
Geprüft nach: Verordnung (EU) 2023/1542
Identifizierung:

Typ-Bezeichnung
12 V-12,5 Ah
Serien-Nr.: keine Angabe
Bemerkung(en): Einzelheiten finden Sie im Prüfbericht unter CN25TLOU 001.
Bewertet nach Artikel 6, 19-20 der Verordnung (EU) 2023/1542 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Juli 2023 über Batterien und Altbatterien, zur Änderung der Richtlinie 2008/98/EG und der Verordnung (EU) 2019/1020 sowie zur Aufhebung der Richtlinie 2006/66/EG.



TÜV Rheinland LGA Products GmbH - Tillystraße 2 - 90431 Nürnberg



Genau Richtig.

www.tuv.com

© TÜV, TÜV und TÜV sind eingetragene Marken. Verwendung und Anwendung bedürfen der vorherigen Genehmigung.

Elektrochemische Leistung und Haltbarkeitsdaten (NBE761)**Produktbezeichnung:
Hochspannungsakku****Akku-Kategorie: Batterie eines Elektrofahrzeugs****Modellnummer: NBE761****Name und Adresse des Herstellers:** Quzhou Jidian E-Mobility Technology Co., Ltd.
Building 1, No. 18 Baozhi Road, Quzhou City, Provinz Zhejiang, China**Name und Adresse des Montagewerks:**

Quzhou Jidian E-Mobility Technology Co., Ltd.

Building 1, No. 18 Baozhi Road, Quzhou City, Provinz Zhejiang, China

Die Überprüfung des Vorhandenseins des technischen Dossiers in Bezug auf die (EU) 2023/1542, Anhang IV, Teil A (Parameter in Bezug auf elektrochemische Leistung und Haltbarkeit) wurde durchgeführt.

Parameter	Wert	
Nennkapazität (Ah)	191	
Kapazitätsschwund (%)	10 (500 Zyklen)	
Leistung (W)	LADEZUSTAND	BOL-Entladeleistung@10s@25°C
	80%	227500
	20%	227500
Leistungsabfall (%)	10 (500 Zyklen)	
Innenwiderstand (Ω)	LADEZUSTAND	BOL Entladung DCR (Ω) @ 10s @25°C
	50%	0,081
Erhöhung des Innenwiderstands (%)	25 (500 Zyklen)	
Energie-Rundreise-Effizienz (%)	95	
Energie-Rundreise-Effizienz verblassen (%)	1 (500 Zyklen)	
Erwartete Lebensdauer (Zyklen)	1000	
Voraussichtliche Lebensdauer (Kalenderjahre)	8	

Elektrochemische Leistungs- und Haltbarkeitsdaten (NBE1005)

Produktbezeichnung:

Hochspannungsakku

Akku-Kategorie: Batterie eines Elektrofahrzeugs

Modellnummer: NBE1005

Name und Adresse des Herstellers: Quzhou Jidian E-Mobility Technology Co., Ltd.
Building 1, No. 18 Baozhi Road, Quzhou City, Provinz Zhejiang, China

Name und Adresse des Montagewerks:

Quzhou Jidian E-Mobility Technology Co., Ltd.
Building 1, No. 18 Baozhi Road, Quzhou City, Provinz Zhejiang, China

Die Überprüfung des Vorhandenseins des technischen Dossiers in Bezug auf die (EU) 2023/1542, Anhang IV, Teil A (Parameter in Bezug auf elektrochemische Leistung und Haltbarkeit) wurde durchgeführt.

Parameter	Wert	
Nennkapazität (Ah)	146	
Kapazitätsschwund (%)	10 (500 Zyklen)	
Leistung (W)	LADEZUSTAND	BOL-Entladeleistung@10s@25°C
	80%	510000
	20%	450000
Leistungsabfall (%)	10 (500 Zyklen)	
Innenwiderstand (Ω)	LADEZUSTAND	BOL Entladung DCR (Ω) @ 10s @25°C
	50%	0,081
Erhöhung des Innenwiderstands (%)	25 (500 Zyklen)	
Energie-Rundreise-Effizienz (%)	95	
Energie-Rundreise-Effizienz verblassen (%)	1 (500 Zyklen)	
Erwartete Lebensdauer (Zyklen)	1000	
Voraussichtliche Lebensdauer (Kalenderjahre)	8	

Datenspeicherung

Ereignisdaten-Rekorder

Ein smart-Fahrzeug ist mit einem EDR-System ausgestattet, das den nationalen Normen entspricht. Das System dient dazu, bei einem Fahrzeugkollisionsereignis relevante Informationen aufzuzeichnen, wie z. B. die Fahrzeuggeschwindigkeit (Fahrzeuggeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Ereignisses) und den Bremszustand (der angibt, ob das Fahrzeug zum Zeitpunkt des Ereignisses bremst).

Die Ereignisdaten können dem zuständigen Personal helfen, den Zustand des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Ereignisses zu verstehen, sodass die zuständigen Stellen in Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzen, Vorschriften und Bestimmungen handeln können. Darüber hinaus können diese Informationen für die technische Forschung verwendet werden, was smart Automobile dabei hilft, die Produktqualität und -sicherheit zu verbessern.

Gemäß den Anforderungen der nationalen Gesetzgebung und Vorschriften muss smart Automobile möglicherweise relevante aufgezeichnete Daten an Behörden wie die Polizei oder andere Institutionen weitergeben, die zum Zugriff auf das EDR-System berechtigt sind. Zum Auslesen der Daten des EDR-Systems sind spezielle Lesegeräte von smart Automobile erforderlich. Nur berechtigte Personen oder Organisationen können auf die Daten des EDR-Systems zugreifen. Falls erforderlich, können Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner wenden und mit dessen Hilfe diese Ausrüstung beantragen.

Fahrzeugdatensatz

smart respektiert die Privatsphäre der Nutzer und verpflichtet sich, sie zu schützen. Die in diesem Handbuch beschriebenen Informationen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Da die Technologie jedoch kontinuierlich weiterentwickelt wird, empfehlen wir Ihnen, die neuesten Informationen auf der offiziellen Website von smart zu prüfen.

Das Fahrzeug ist mit mehreren Speichermedien zur Aufzeichnung bestimmter Daten ausgestattet.

Diese Speichermedien zeichnen keine Gespräche oder Töne auf. In einigen Fällen zeichnen sie nur Bilder außerhalb des Fahrzeugs auf.

Die aufgezeichneten Daten können je nach Fahrzeugkonfiguration variieren. Die aufgezeichneten Informationen umfassen in der Regel Fahrzeugzustände, Wartungsanforderungen, Ereignisse, Fehlfunktionen usw.

Die aufgezeichneten Informationen umfassen unter anderem die folgenden Daten:

- Status der Komponenten des Systems, wie Ladezustand der Batterie und Reifendruck.
- Fahrzeugstatus, wie z. B. Fahrzeuggeschwindigkeit, Verzögerung und Querbeschleunigung.
- Ereignisse und Fehler wesentlicher Systeme wie Scheinwerfer und Bremse.
- Systemreaktionen auf Fahrsituationen, wie z. B. Airbagauslösung und elektronische Stabilitätskontrolle.
- Umgebungsbedingungen, wie zum Beispiel die Umgebungstemperatur.

Datenverwendung

Wir können die auf diesen Speichermedien gespeicherten Daten zur Fehlerdiagnose, Forschung, Entwicklung und Qualitätsverbesserung verwenden.

Nur unter besonderen Bedingungen können einige der Daten in Kombination mit anderen Informationen, z. B. einem Unfallbericht, einem Fahrzeugschaden oder einer Zeugenaussage, einer bestimmten Person zugeordnet werden.

Wir können die aufgezeichneten Daten in den folgenden Fällen an Dritte weitergeben:

- Der Eigentümer oder Leasingnehmer (im Falle eines geleasteten Fahrzeugs) ist damit einverstanden.
- Eine Strafverfolgungsbehörde, eine Regierungsbehörde oder eine dritte Partei mit gesetzlicher Befugnis fordert die Daten an.

- Die Daten sollen von smart in einem Rechtsstreit verwendet werden.
- Die Daten sollen für Forschungszwecke verwendet werden. In diesem Fall sind die Daten nicht mit einem bestimmten Fahrzeug oder Eigentümer verknüpft.

Weitere Informationen finden Sie in den Datenschutzerklärungen auf dem mittleren Display.

Online-Dienste

Drahtlose Netzanbindung

Wenn Ihr Fahrzeug über die Funktion der drahtlosen Netzwerkverbindung verfügt, können Daten zwischen dem Fahrzeug und anderen Geräten ausgetauscht werden. Die drahtlose Netzwerkverbindung kann über die Sende- und Empfangseinheiten des Fahrzeugs oder durch Verbindung mit mobilen Endgeräten, wie z. B. einem Smartphone, aktiviert werden. Über die drahtlose Netzanbindung können Sie Online-Funktionen nutzen, einschließlich Online-Dienste und Anwendungen, die von Herstellern oder anderen Diensteanbietern bereitgestellt werden.

Vom Hersteller angebotene Dienstleistungen

In Bezug auf die vom Hersteller bereitgestellten Online-Dienste werden die

einzelnen Funktionen vom Hersteller an geeigneter Stelle beschrieben, z. B. in der Bedienungsanleitung oder auf der Website des Herstellers, zusammen mit den entsprechenden Datenschutzinformationen. Personenbezogene Daten können zur Bereitstellung von Online-Diensten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Verbindung, z. B. über die vom Hersteller vorgesehenen IT-Systeme. Das Erheben, Verarbeiten und Nutzen personenbezogener Daten zur Erbringung von Dienstleistungen ist nur auf der Grundlage einer gesetzlichen Erlaubnis oder einer Einwilligungserklärung zulässig.

Dienstleistungen von Drittanbietern

Wenn Online-Dienste von Dritten zur Verfügung gestellt werden, sind diese Dienste in der Verantwortung der Diensteanbieter und unterliegen den Datenschutzrichtlinien und Nutzungsbedingungen dieses Anbieters. Der Hersteller hat in solchen Fällen keinen Einfluss auf den Datenaustausch.

Erkundigen Sie sich deshalb beim Dienstleister über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten bei der Erbringung von Dienstleistungen durch Dritte.

Sicherheitssystem

Übersicht über das Sicherheitssystem

Das Fahrzeug ist mit mehreren Sicherheitssystemen ausgestattet, die zusammenarbeiten, um die Fahrzeuginsassen bei einem Unfall zu schützen. Je nach Unfallbedingungen, wie z. B. Aufprallwinkel, Überschlag oder Abkommen von der Straße, reagieren die Sicherheitssysteme unterschiedlich, um einen besseren Schutz zu bieten.

Sicherheitssysteme umfassen die folgenden Komponenten:

- Sicherheitsgurte
- Airbags
- Kinderrückhaltesystem

Um sicherzustellen, dass die Sicherheitssysteme das vorgesehene Schutzniveau bieten können, müssen die Insassen des Fahrzeugs Folgendes beachten:

- Legen Sie die Sicherheitsgurte richtig an.
- Setzen Sie sich in einer fast aufrechten Haltung mit dem Rücken gegen die Sitzlehne.
- Stellen Sie die Füße auf den Boden.
- Es wird empfohlen, dass Kinder unter 12 Jahren oder einer Körpergröße von 1,50 m geeignete Kinderrückhaltesysteme benutzen. Beachten Sie unbedingt die örtlichen Gesetze und Vorschriften für die Verwendung von Kinderrückhaltesystemen im Fahrzeug.

Derzeit gibt es kein Sicherheitssystem, das Verletzungen und Todesfälle in jeder Unfallsituation vollständig ausschließen kann. Insbesondere schützen die Sicherheitsgurte und Airbags die Insassen im Allgemeinen nicht vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen. Es ist auch unmöglich, das Verletzungsrisiko durch das Auslösen des Airbags vollständig zu eliminieren.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Veränderungen am Sicherheitssystem

Das Sicherheitssystem funktioniert nach Veränderungen ggf. nicht mehr richtig.

Das Sicherheitssystem schützt die Fahrzeuginsassen möglicherweise nicht wie vorgesehen. Es löst beispielsweise bei einem Unfall unerwartet oder gar nicht aus.

- ▶ Verändern Sie niemals die Teile des Sicherheitssystems.
- ▶ Nehmen Sie keine Eingriffe an der Verkabelung, den elektronischen Bauteilen und deren Software vor.

Nicht funktionierendes Sicherheitssystem

Nach dem Einschalten des Fahrzeugs und dem Aufleuchten der Kontrollleuchte  auf der Fahrerinformationsanzeige führt das Sicherheitssystem eine Eigenkontrolle durch. Dabei leuchtet die Kontrollleuchte für Airbag-Störungen  auf. Diese Kontrollleuchte erlischt kurz nach dem Starten des Fahrzeugs.

Eine Störung des Sicherheitssystems liegt vor, wenn:

- Nach dem Einschalten des Fahrzeugs und dem Aufleuchten der Kontrollleuchte  auf der Fahrerinformationsanzeige leuchtet die Kontrollleuchte für die Störung des Airbags  nicht auf.
- Die Airbag-Fehlerkontrollleuchte  leuchtet während der Fahrt ständig oder wiederholt auf.

Wenn eine Störung im Sicherheitssystem aufgetreten ist, wenden Sie sich zur Überprüfung und Reparatur unverzüglich an einen autorisierten smart Servicepartner.

Funktionen des Sicherheitssystems bei einem Unfall

Der Betrieb der Sicherheitssysteme hängt von der erkannten Kollisionsstärke und der geschätzten Unfallart ab:

- Frontaufprall

- Heckaufprall
- Seitenaufprall

Faktoren, die erst nach einem Aufprall sichtbar und messbar sind, können weder als Bedingungen für die Auslösung der Airbags noch als Anzeichen für die Auslösung der Airbags verwendet werden.

Manchmal kann es vorkommen, dass die Airbags nicht ausgelöst werden, obwohl das Fahrzeug durch einen Aufprall stark deformiert wurde. Diese Situation kann zum Beispiel eintreten, wenn eine verformungsanfällige Komponente des Fahrzeugs verformt wird und die Verzögerung nicht hoch genug ist. Im Gegenteil, der Airbag kann sich entfalten, obwohl das Fahrzeug nur leicht deformiert ist. Diese Situation kann zum Beispiel eintreten, wenn ein starres Bauteil des Fahrzeugs wie ein Längsträger getroffen wird und die Verzögerung hoch genug ist.

Die Komponenten der Sicherheitssysteme können bei einem Aufprall, einem Stoß oder einer Verzögerung ausgelöst werden, was von der Stärke des Stoßes, dem Aufprallwinkel, der Geschwindigkeit und dem getroffenen Objekt abhängt.

Ausrüstung	Auslösende Bedingungen
Fahrer-Airbag Beifahrerairbag	Es kommt zu einem Frontalaufprall und der Airbag erfüllt die Auslösebedingungen.
Seitenairbag vorn	Ein Seitenaufprall oder ein schräger Frontalaufprall mit hoher Geschwindigkeit ereignet sich, und der Airbag erfüllt die Auslösebedingungen.

Ausrüstung	Auslösende Bedingungen
Vorhang-Airbag	Ein Seitenaufprall oder ein schräger Frontalaufprall mit hoher Geschwindigkeit ereignet sich, und der Airbag erfüllt die Auslösebedingungen.
Seitenairbag auf der entfernten Seite	Ein Seitenaufprall oder ein schräger Frontalaufprall mit hoher Geschwindigkeit ereignet sich, und der Airbag erfüllt die Auslösebedingungen.

Der Beifahrer-Airbag kann bei einem Unfall nur ausgelöst werden, wenn er aktiviert ist. Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass der Beifahrer-Airbag aktiviert ist.

⚠️ WARNUNG Gefahr von Verbrennungen durch heiße Airbagkomponenten

- Nach dem Auslösen des Airbags sind seine Komponenten sehr heiß.
- ▶ Berühren Sie die Komponenten des Airbags nicht.
 - ▶ Lassen Sie ausgelöste Airbags so schnell wie möglich von einem konzeSSIONierten smart Servicepartner austauschen.

Wenn der Gurtstraffer ausgelöst wird oder ein Airbag sich entfaltet, hören Sie einen Knall, und es kann auch eine kleine Menge Pulver freigesetzt werden.

- Im Allgemeinen wird der Knall Ihr Gehör nicht beeinträchtigen.
- Im Allgemeinen ist das freigesetzte Pulver nicht gesundheitsgefährdend, kann aber bei Personen, die an Asthma oder

anderen Lungenkrankheiten leiden, kurzzeitig Atembeschwerden verursachen.

- Verlassen Sie das Fahrzeug sofort oder öffnen Sie die Fenster, um Atembeschwerden zu vermeiden, sofern dies sicher ist.

Sicherheitsgurte

Schutz durch den Sicherheitsgurt

Achten Sie darauf, die Sicherheitsgurte vor der Fahrt korrekt anzulegen. Ein Sicherheitsgurt kann nur dann optimalen Schutz bieten, wenn er richtig angelegt ist.

Beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Anpassen des Fahrersitzes an die optimale Position und zum Anpassen des Sitzes (→ Seite 81).



WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsch angelegten Sicherheitsgurt

Ein nicht korrekt angelegter Sicherheitsgurt bietet nicht den gewünschten Schutz. So kann es zum Beispiel bei einem Unfall, einer Notbremsung oder einem Lenkausschlag zu Personenschäden kommen.

- ▶ Vergewissern Sie sich stets, dass alle Fahrzeuginsassen korrekt angeschnallt sind und richtig sitzen.

Um den Sicherheitsgurt für den erwarteten Schutzzweck korrekt anzulegen, müssen die Insassen Folgendes beachten:

- Der Sicherheitsgurt darf nicht verdreht werden. Der Gurt muss korrekt in das Gurtschloss eingeführt werden und fest und eng am Körper anliegen.
- Der Sicherheitsgurt muss in der Mitte der Schulter und so tief wie möglich über die Hüfte geführt werden. Führen Sie den Beckengurt niemals quer über den Bauch. Schwangere Frauen sollten dies besonders beachten.
- Der Schulterteil des Sicherheitsgurts darf weder Ihren Nacken berühren noch

unter Ihrem Arm oder hinter Ihrem Rücken verlaufen.

- Wenn es nicht notwendig ist, vermeiden Sie das Tragen dicker Kleidung, wie z. B. eines Wintermantels.
- Führen Sie den Sicherheitsgurt niemals über scharfe, spitze, scheuernde oder zerbrechliche Gegenstände.
- Jeder Sicherheitsgurt darf jeweils nur von einer Person angelegt werden. Setzen Sie niemals ein Baby oder Kind auf den Schoß eines anderen Insassen.
- Sichern Sie niemals Gegenstände mit einem Sicherheitsgurt. Wenn Sie Gegenstände sichern müssen, beachten Sie die Hinweise zur Beladung des Fahrzeugs (→ Seite 89).
- Achten Sie außerdem darauf, dass sich kein Gegenstand, wie z.B. ein Kissen, zwischen dem Insassen und dem Sitz befindet.
- Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden, beachten Sie die Hinweise zum Reisen mit Kindern im Fahrzeug (→ Seite 49).

Hinweise zum Sicherheitsgurt

Achten Sie darauf, dass die Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das entsprechende Gurtschloss eingeführt wird, da der Sicherheitsgurt und das Gurtschloss sonst ihre Funktion verlieren und es bei einem Aufprall zu schweren Verletzungen kommen kann.

! WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzhaltung

Eine falsche Sitzhaltung kann dazu führen, dass der Airbag nicht das vorgesehene Schutzniveau bietet, und seine Auslösung kann zu anderen Verletzungen führen.

Um Risiken zu vermeiden, müssen die Fahrzeuginsassen Folgendes beachten:

- ▶ Legen Sie die Sicherheitsgurte richtig an. Schwangere Frauen müssen dabei besonders vorsichtig sein. Führen Sie den Beckengurt niemals quer über den Bauch.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen dem Airbag und dem Fahrzeuginsassen befinden.

! WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei Nichtverwendung von Kinderrückhaltesystemen für Insassen mit kleinerem Körperbau

Kindern unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße von weniger als 1,50 m wird empfohlen, ein geeignetes Kinderrückhaltesystem zu verwenden.

Ein nicht korrekt angelegter integrierter Sicherheitsgurt bietet nicht den gewünschten Schutz. So kann es zum Beispiel bei einem Unfall, einer Notbremsung oder einem Lenkausschlag zu Personenschäden kommen.

- ▶ Sichern Sie Kinder unter 12 Jahren und mit weniger als 1,50 m Körpergröße immer in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem und tragen Sie den integrierten Sicherheitsgurt entsprechend.

! WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch beschädigte oder veränderte Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte bieten nicht den erwarteten Schutz, insbesondere in den folgenden Situationen:

- Der Sicherheitsgurt ist beschädigt, verändert, stark verschmutzt, verbleichen oder verfärbt.
- Das Gurtschloss ist beschädigt oder stark verschmutzt.
- An den Gurtstraffern, Gurtverankerungen oder Gurtaufrollern wurden Änderungen vorgenommen.
- Sicherheitsgurte können bei einem Unfall durch Glassplitter unsichtbare Schäden davontragen.

Veränderte oder beschädigte Sicherheitsgurte können bei einem Unfall reiben oder versagen.

Modifizierte Gurtstraffer können unbeabsichtigt ausgelöst werden oder nicht wie vorgesehen funktionieren.

- ▶ Verändern Sie niemals die Sicherheitsgurte, Gurtstraffer, Gurtverankerungen oder Gurtaufroller.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitsgurte keine Beschädigungen aufweisen, nicht abgenutzt und einwandfrei sauber sind.
- ▶ Wenden Sie sich nach einem Unfall unverzüglich an einen kennzeichneten smart Servicepartner zur Überprüfung und Reparatur der Sicherheitssysteme.

! WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ausgelöste Gurtstraffer

- ▶ Wenden Sie sich bitte umgehend an einen autorisierten smart Servicepartner, um den ausgelösten Sicherheitsgurt austauschen zu lassen.

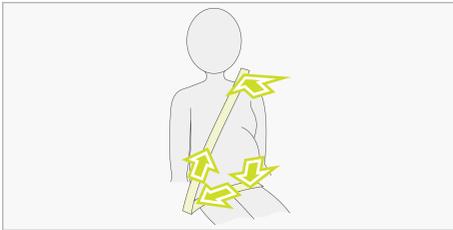
! **HINWEIS** Schäden durch das Einklemmen unbenutzter Sicherheitsgurte

Wenn ein nicht benutzter Sicherheitsgurt nicht vollständig aufgerollt ist, kann er in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden.

► Vergewissern Sie sich stets, dass nicht benutzte Sicherheitsgurte vollständig aufgerollt sind.

Sicherheit bei der Schwangerschaft

Für eine schwangere Frau ist es besonders wichtig, den Sicherheitsgurt richtig anzulegen.



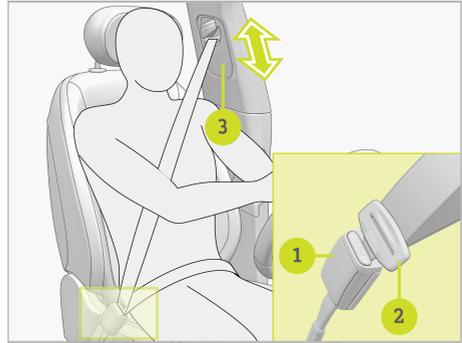
Bevor eine schwangere Frau ein Fahrzeug fährt, muss sie sich von einem Arzt bestätigen lassen, ob sie ein Fahrzeug führen kann. Um das Verletzungsrisiko für Sie und Ihren Fötus zu verringern, stellen Sie den Sitz so ein, dass er vom Lenkrad entfernt ist, solange Sie es noch normal benutzen können.

Führen Sie den Schultergurt über die Schulter, die Brustmitte und seitlich am Bauch vorbei.

Der Beckengurt muss so weit wie möglich über den Oberschenkeln und unter dem Bauch verlaufen. Heben Sie den Sicherheitsgurt nicht an. Ziehen Sie den Sicherheitsgurt fest und achten Sie darauf, dass er eng am Körper anliegt. Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.

Anlegen der Sicherheitsgurte

Wenn der Sicherheitsgurt schnell oder stark gezogen wird, schließt der Sicherheitsgurtaufroller und Sie können den Sicherheitsgurt nicht weiter herausziehen.



1. Führen Sie die Schlosszunge **2** immer in das Gurtschloss **1** des entsprechenden Sitzes ein.

Ziehen Sie am Sicherheitsgurt, um sicherzustellen, dass er richtig befestigt ist, nachdem Sie ein Klicken gehört haben.

2. Halten Sie die Taste der Gurthöhenverstellung **3** gedrückt und stellen Sie die gewünschte Position ein.

3. Lassen Sie die Taste an der Vorrichtung zur Anpassung der Sitzgurt-Höhe **3** los und stellen Sie sicher, dass die Vorrichtung **3** eingerastet ist.

i Die hinteren Sicherheitsgurte sind nicht mit einer Höhenverstellung ausgestattet. Sie können mit der in Schritt 1 beschriebenen Methode befestigt werden.

Lösen eines Sicherheitsgurts

Drücken Sie die rote Taste am Gurtschloss und halten Sie die Gurtzunge fest, um den Sicherheitsgurt wieder in Position zu bringen.

Sicherheitsgurtstraffer

Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit Gurtstraffern ausgestattet. Bei einem schweren Aufprall werden die Gurtstraffer gleichzeitig mit den Airbags ausgelöst. Die Gurtstraffer straffen die Sicherheitsgurte automatisch, wodurch Insassen besser gesichert werden und die Vorwärtsneigung der Insassen verringert wird.

Die äußeren Sicherheitsgurte der zweiten Sitzreihe sind mit Gurtstraffern

ausgestattet, die die Insassen weniger nach vorne lehnen.

Wenn die Gurtstraffer und Airbags bei einem Aufprall nicht ausgelöst werden, bedeutet dies nicht, dass sie defekt sind. Es kann sein, dass die Intensität oder die Art der Kollision nicht den Auslösebedingungen entspricht.

! WARNUNG Mögliche Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ausgelöste Gurtstraffer

Wenn ein Gurtstraffer ausgelöst wurde, muss er ersetzt werden. Bei einem Unfall können die Airbags, die Gurtstraffer und andere zugehörige Komponenten beschädigt werden. Wenden Sie sich zur Überprüfung und Reparatur unverzüglich an einen konzessionierten smart Servicepartner.

Belastungsgrenze der Sicherheitsgurte

Bei einem schweren Aufprall kann das Gurtband langsam herausgezogen werden, nachdem der Sicherheitsgurt vorgespannt oder geschlossen wurde, wodurch der Druck, den der Sicherheitsgurt auf die Brust des Insassen ausübt, verringert werden kann.

Bei Fahrzeugen, die mit adaptiven Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind, kann der Sicherheitsgurt die Schaltzeit der hohen und niedrigen Belastungsgrenzen entsprechend der Sitzposition des Insassen bestimmen. Wenn festgestellt wird, dass sich der Insassensitz in einer vorderen Position befindet, kann der niedrige Belastungsgrenzwert frühzeitig eingeschaltet werden, um einen übermäßigen Druck auf die Brust des Insassen zu vermeiden. Wenn festgestellt wird, dass sich der Insassensitz in einer hinteren Position befindet, wird die Belastungsgrenze spät eingeschaltet.

Sicherheitsgurt-Erinnerung

Das Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsgurt-Erinnerung ausgestattet. Die Warnleuchte für die Sicherheitsgurt-Erinnerung in der Fahrerinformationsanzeige kann den Fahrer daran erinnern, dass alle Insassen

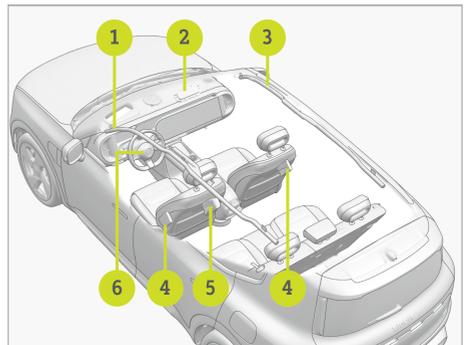
ihre Sicherheitsgurte korrekt anlegen müssen. Darüber hinaus kann ein Warnton ertönen. Gleichzeitig wird in der Fahrerinformationsanzeige der Sitz mit dem nicht angelegten Sicherheitsgurt in Form eines Bildes angezeigt.

Wenn der Fahrer das Fahrzeug startet und Fahrer, Beifahrer und Fondpassagiere ihre Sicherheitsgurte nicht ordnungsgemäß anlegen, leuchten die Erinnerungswarnlampe für den Fahrergurt , die Erinnerungswarnlampe für den Beifahrergurt  und die Erinnerungswarnlampe für den Fondgurt  auf. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit etwa 25 km/h (16 mph) überschreitet oder nach einer bestimmten Strecke vorwärts, wenn der Sicherheitsgurt immer noch nicht angelegt ist, blinkt die Sicherheitsgurt-Erinnerungswarnleuchte, begleitet von einem Warnton, bis der Sicherheitsgurt angelegt wird.

Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 25 km/h (16 mph) vorwärts fährt und der Sicherheitsgurt gelöst ist, blinkt die Sicherheitsgurt-Erinnerungswarnleuchte und ein Warnton ertönt, bis der Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt ist.

Airbags

Überblick über Airbags



- 1 Airbag für den linken Vorhang
- 2 Beifahrerairbag
- 3 Airbag im rechten Vorhang

- 4 Seitenairbag vorn
- 5 Seitenairbag auf der entfernten Seite
- 6 Fahrer-Airbag

Der Einbauort eines Airbags ist durch das AIRBAG-Symbol gekennzeichnet.

Ein Airbag kann dem entsprechenden Insassen zusätzlichen Schutz bieten.

Beifahrer-Airbag-Aufkleber

! WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ausgelöste Airbags

Ein ausgelöster Airbag bietet keinen Schutz mehr und kann bei einem Unfall nicht die beabsichtigte Schutzfunktion erfüllen.

- Wenden Sie sich unverzüglich an einen autorisierten smart Servicepartner, um ausgelöste Airbags ersetzen zu lassen.



Der Aufkleber ist an der B-Säule auf der Beifahrerseite sichtbar, wenn die Beifahrertür geöffnet wird.



Das Beifahrerairbag-Etikett befindet sich an der Sonnenblende des Beifahrers.

Airbag-Warnhinweise

Jeder Insasse muss Folgendes beachten, um Risiken durch die Auslösung der Airbags zu vermeiden:

- Stellen Sie den Sitz vor der Fahrt richtig ein. Versuchen Sie, den Fahrersitz und den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten zu schieben, falls dies angebracht ist.
Bitte beachten Sie bei diesem Vorgang die entsprechenden Hinweise zur Anpassung des Fahrersitzes an die optimale Position (→ Seite 81).
- Bitte halten Sie das Lenkrad richtig, damit sich der Airbag vollständig entfalten kann.
- Stellen Sie sicher, dass Sie sich während der Fahrt mit dem Rücken an der Sitzlehne abstützen. Lehnen Sie sich nicht nach vorn. Lehnen Sie sich nicht gegen die Tür oder das Fenster. Andernfalls könnten Sie sich im Bereich der Airbagauslösung befinden.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Füße auf dem Boden stehen. Legen Sie beispielsweise niemals Ihre Füße auf die Instrumententafel. Andernfalls könnten sich Ihre Füße im Auslösebereich des Airbags befinden.
- Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden, beachten Sie die Hinweise zum Reisen mit Kindern im Fahrzeug (→ Seite 49).
- Achten Sie auf die richtige Lagerung und Sicherung von Gegenständen und beachten Sie die Hinweise zur Beladung des Fahrzeugs (→ Seite 89).

Gegenstände im Fahrzeug können die normale Funktion der Airbags behindern. Jeder Insasse muss das Folgende beachten:

- Es befinden sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen dem Insassen und dem Airbag.
- Zwischen Sitz, Tür und Türsäule (B-Säule) befinden sich keine Gegenstände.
- Am Griff oder Kleiderhaken befinden sich keine harten Gegenstände wie Kleiderbügel.

- Im Airbag-Entfaltungsbereich des Fahrzeugs (z. B. Kabine, Tür, Fenster, Seitenverkleidung usw.) dürfen sich keine beweglichen Navigationsgeräte, Mobiltelefone, Becherhalter usw. befinden. Befestigen oder verlegen Sie außerdem niemals Verbindungskabel und -gurte im oder im Entfaltungsbereich der Airbags.
- Die Taschen der Insassen sollten frei von schweren, scharfen oder zerbrechlichen Gegenständen sein. Bitte platzieren Sie diese Gegenstände an den entsprechenden Stellen.

! WARNUNG Verletzungsgefahr durch Änderung der Airbagabdeckungen

Wenn Airbagabdeckungen verändert oder mit Aufklebern und anderen Gegenständen beklebt werden, funktionieren die Airbags möglicherweise nicht mehr normal.

- ▶ Verändern Sie niemals die Airbagabdeckungen und kleben Sie keine Gegenstände darauf.

! WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Sitzbezüge

Sitzbezüge können die Auslösung der Airbags behindern oder verhindern, sodass die Airbags nicht das vorgesehene Schutzniveau für die Insassen bieten können.

- ▶ Auf den Sitzen der ersten Reihe dürfen keine Sitzbezüge verwendet werden.

! WARNUNG Verletzungsgefahr durch Ausfall des Türdrucksensors

Die Türen sind mit Türdrucksensoren zur Steuerung der Airbags ausgestattet. Änderungen oder Fehlbedienungen an Türen, Türdekorplatten und beschädigten Türen können die Funktion des Sensors beeinträchtigen. Infolgedessen funktionieren die Airbags möglicherweise nicht normal und bieten den Insassen nicht den vorgesehenen Schutz.

- ▶ Fügen Sie Türen oder Türelemente nicht selbst hinzu oder verändern Sie sie nicht selbst.
- ▶ Wenden Sie sich für die Durchführung der entsprechenden Arbeiten an einen konzessionierten smart Servicepartner.

! WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ausgelöste Airbags

Ein ausgelöster Airbag bietet keinen Schutz mehr und kann bei einem Unfall nicht die beabsichtigte Schutzfunktion erfüllen.

- ▶ Wenden Sie sich unverzüglich an einen autorisierten smart Servicepartner, um ausgelöste Airbags ersetzen zu lassen.

Schutz durch die Airbags

Je nach Unfallsituation kann ein Airbag den Schutz durch einen korrekt angelegten Sicherheitsgurt ergänzen.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzhaltung

Eine falsche Sitzhaltung kann dazu führen, dass der Airbag nicht das vorgesehene Schutzniveau bietet, und seine Auslösung kann zu anderen Verletzungen führen.

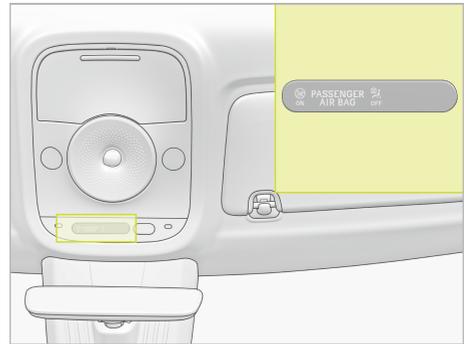
Um Risiken zu vermeiden, müssen die Fahrzeuginsassen Folgendes beachten:

- ▶ Legen Sie die Sicherheitsgurte richtig an. Schwangere Frauen müssen dabei besonders vorsichtig sein. Führen Sie den Beckengurt niemals quer über den Bauch.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen dem Airbag und dem Fahrzeuginsassen befinden.

Potentialschutz durch jeden Airbag:

Airbags	Potentialschutz für die folgenden Teile
Fahrer-Airbag und Beifahrer-Airbag	Kopf und Brust
Vorhang-Airbag	Kopf
Seitenairbag vorn	Brustkorb
Seitenairbag auf der entfernten Seite	Kopf und Brust Seite

Zustand des Beifahrerairbags



Beifahrer-Airbag deaktiviert: AUS

Beifahrer-Airbag aktiviert: ON

Der Beifahrerairbag kann bei einem Unfall nur ausgelöst werden, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, stellen Sie vor der Fahrt sicher, dass der Beifahrer-Airbag aktiviert ist.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Todesgefahr bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag

Wenn die Kontrollleuchte BEIFAHRERAIRBAG AUS leuchtet, bedeutet dies, dass der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist und bei einem Unfall nicht ausgelöst wird, sodass der erforderliche Schutz nicht gewährleistet ist.

Sitzt der Beifahrer in diesem Fall zu weit vorne, kann es zu schweren Verletzungen oder zum Tod kommen.

Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, stellen Sie Folgendes sicher:

- Der Beifahrerairbag wird je nach Art des Erwachsenen/Kindes auf dem Beifahrersitz aktiviert oder deaktiviert.
- Der Beifahrer sitzt richtig.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Beifahrer-Airbag vor der Fahrt aktiviert ist.

⚠️ WARNUNG Gefahr von Verletzungen oder tödlichen Verletzungen bei aktiviertem Beifahrer-Airbag

Das Kind auf dem Beifahrersitz kann bei einem Unfall von dem Airbag getroffen werden, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.

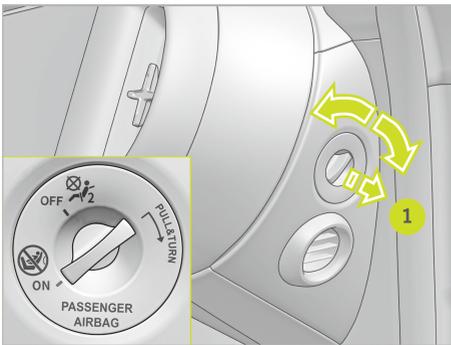
- ▶ Verwenden Sie niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, der durch einen aktiven Airbag geschützt ist! Es kann zu Tod oder schweren Verletzungen des Kindes kommen.

Aktivieren und Deaktivieren des Beifahrerairbags

Das Fahrzeug ist mit einem Beifahrerairbag-Schalter ausgestattet, um den Beifahrerairbag zu deaktivieren.

Der Schalter für den Beifahrer-Airbag befindet sich auf der Beifahrerseite der Instrumententafel. Sie ist zugänglich, wenn die Beifahrertür geöffnet wird.

Prüfen Sie, ob der Schalter in der gewünschten Position steht.



Zum Aktivieren des Beifahrer-Airbags:

Ziehen Sie den Schalter ① in Pfeilrichtung heraus und drehen Sie den Schalter gegen den Uhrzeigersinn, um den Beifahrer-Airbag zu aktivieren.

Zum Deaktivieren des Beifahrer-Airbags:

Ziehen Sie den Schalter ① in Pfeilrichtung heraus und drehen Sie den Schalter im Uhrzeigersinn, um den Beifahrer-Airbag zu deaktivieren.

Sicheres Reisen mit Kindern im Fahrzeug

Hinweise zum Reisen mit Kindern im Fahrzeug

Bitte beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise für die jeweilige Situation. Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden, müssen Sie potenzielle Risiken erkennen und Gefahren vermeiden (→ Seite 50).

Seien Sie jederzeit wachsam

Denken Sie daran, dass es zu schwerwiegenden Folgen kommen kann, wenn ein Kind nicht korrekt in einem Kinderrückhaltesystem gesichert ist. Seien Sie immer aufmerksam und sichern Sie jedes Mal ein Kind sorgfältig, bevor Sie losfahren.

Um den Schutz für Kinder unter 12 Jahren oder 1,5 m Größe zu erhöhen, empfiehlt smart Folgendes zu beachten:

- Sichern Sie das Kind in einem für Ihr Fahrzeug geeigneten Kinderrückhaltesystem.
- Das Kinderrückhaltesystem muss für das Alter, das Gewicht und die Größe des Kindes geeignet sein.

Statistiken zeigen, dass es in der Regel sicherer ist, das Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz in der zweiten Reihe einzubauen als auf dem Beifahrersitz. Es wird empfohlen, das Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz in der zweiten Reihe einzubauen.

Ein Kinderrückhaltesystem umfasst Folgendes, ist aber nicht darauf beschränkt:

- Ein rückwärts gerichteter Kindersitz
- Ein vorwärts gerichteter Kindersitz
- Ein Kindersitz mit Rückenlehne und Gurtführung

Bitte beachten Sie die Gesetze und Vorschriften

Beachten Sie bei der Verwendung eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug unbedingt die örtlichen Gesetze und Vorschriften.

⚠️ WARNUNG Hinweise zum Kinderrückhaltesystem

Der Inhalt dieses Handbuchs gilt für Gebiete, in denen es keine Gesetze und Vorschriften für den Einbau und die Verwendung von Kinderrückhaltesystemen gibt.

- ▶ Beachten Sie zusätzlich zu den Einbauanweisungen und der Betriebsanleitung die örtlichen Gesetze und Vorschriften für den Einbau und die Benutzung eines Kinderrückhaltesystems.
- ▶ Wenn in einem Gebiet, in dem Gesetze und Vorschriften für den Einbau und die Verwendung eines Kinderrückhaltesystems erlassen wurden, ein relevanter Inhalt dieser Anleitung nicht mit den örtlichen Gesetzen und Vorschriften übereinstimmt, haben die örtlichen Gesetze und Vorschriften Vorrang.

Risiken erkennen und Gefahren vermeiden

Sicherungssysteme für Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug **Verwenden Sie nur die folgenden Sicherungssysteme für Kinderrückhaltesysteme:**

- ISOFIX-/i-Size-Fixpunkt
- Das Sicherheitsgurtsystem des Fahrzeugs
- Top-Tether-Verankerungen

Wenn das Kind mit dem in das ISOFIX-/i-Size-Kinderrückhaltesystem integrierten Sicherheitsgurt gesichert ist, beachten Sie das maximal zulässige Gewicht und die Statur von Kind und Kinderrückhaltesystem zusammen.

Vorteile des nach hinten gerichteten Kinderrückhaltesystems

Kleinkinder oder Säuglinge sollten vorzugsweise in einem geeigneten, nach hinten gerichteten Kinderrückhaltesystem sitzen, d. h. sie sitzen entgegen der Fahrtrichtung und schauen nach hinten.

Da die Nackenmuskulatur von Kleinkindern und Säuglingen noch nicht voll entwickelt ist, kann ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem das Risiko von Verletzungen der Halswirbelsäule bei einem Unfall verringern.

Achten Sie darauf, das Kinderrückhaltesystem richtig zu befestigen

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch unsachgemäßen Einbau des Kinderrückhaltesystems

Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht richtig auf einem geeigneten Sitzplatz angebracht ist, kann es seine vorgesehene Schutzfunktion nicht erfüllen.

Bei einem Unfall, einer Vollbremsung oder einer plötzlichen Richtungsänderung wird das Kind möglicherweise nicht zurückgehalten.

- ▶ Beachten Sie stets die vom Hersteller des verwendeten Kinderrückhaltesystems bereitgestellten Einbauanweisungen und Bedienungsanleitungen.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die gesamte Basis des Kinderrückhaltesystems immer auf der Sitzfläche aufliegt.
- ▶ Legen Sie niemals Gegenstände, wie z. B. Kissen, unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungesicherte Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug

Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht korrekt eingebaut oder gesichert ist, kann es sich bei einem Unfall, einer plötzlichen Bremsung oder einer plötzlichen Richtungsänderung lösen.

Das Kinderrückhaltesystem könnte herumgeschleudert werden und die Insassen des Fahrzeugs treffen.

- ▶ Bringen Sie Kinderrückhaltesysteme immer korrekt an, auch wenn sie nicht benutzt werden.
 - ▶ Beachten Sie stets die vom Hersteller des verwendeten Kinderrückhaltesystems bereitgestellten Einbauanweisungen und Bedienungsanleitungen.
- Beachten Sie die Anweisungen auf den Warnschildern im Fahrzeug und am Kinderrückhaltesystem.
 - Befestigen Sie den Top-Tether.

Verändern Sie niemals das Kinderrückhaltesystem

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Veränderungen am Rückhaltesystem für Kinder

Das Kinderrückhaltesystem kann nicht mehr wie vorgesehen funktionieren, wenn Veränderungen vorgenommen oder Gegenstände, wie z. B. Spielzeug oder ungeeignetes Zubehör, daran angebracht werden. Dies birgt ein erhöhtes Verletzungsrisiko!

- ▶ Verändern Sie niemals das Kinderrückhaltesystem.

Verwenden Sie nur einwandfreie Kinderrückhaltesysteme

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch die Verwendung von beschädigten Kinderrückhaltesystemen

Kinderrückhaltesysteme oder deren Haltesysteme, die bei einem Unfall belastet wurden, können dann ihre vorgesehene Schutzfunktion nicht mehr erfüllen.

Bei einem Unfall, einer starken Bremsung oder einer plötzlichen Richtungsänderung wird das Kind möglicherweise nicht zurückgehalten.

- ▶ Ersetzen Sie Kinderrückhaltesysteme, die beschädigt oder in einen Unfall verwickelt wurden, immer sofort.
- ▶ Wenden Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner, um die Haltesysteme für die Kinderrückhaltesysteme überprüfen zu lassen, bevor Sie erneut ein Kinderrückhaltesystem einsetzen.

Vermeiden Sie direktes Sonnenlicht

! **WARNUNG** Verbrennungsgefahr, wenn das Kinderrückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist

Wenn das Kinderrückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Komponenten erhitzen.

Kinder können sich an diesen Komponenten, insbesondere an Metallteilen des Kinderrückhaltesystems, Verbrennungen zuziehen.

- ▶ Achten Sie immer darauf, dass das Kinderrückhaltesystem keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.
- ▶ Wenn das Kinderrückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, lassen Sie es abkühlen, bevor Sie ein Kind darin sichern.
- ▶ Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

Beachten Sie beim Anhalten oder Parken des Fahrzeugs Folgendes

! **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassene Kinder

Wenn Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug gelassen werden, können sie insbesondere:

- Türen öffnen, wodurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährdet werden
- Aussteigen und vom Gegenverkehr überrollt werden.
- Fahrzeuggeräte bedienen und eingeklemmt werden

Außerdem könnten Kinder das Fahrzeug auch in Bewegung setzen, indem sie:

- Die Feststellbremse lösen
- Einen Gang einlegen
- Starten des Fahrzeugs
- ▶ Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- ▶ Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel an sich und schließen Sie das Fahrzeug ab.
- ▶ Bewahren Sie den Schlüssel außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

! **WARNUNG** Gefahr von tödlichen Verletzungen durch extreme Hitze oder Kälte im Fahrzeug

Wenn Menschen – insbesondere Kinder – über einen längeren Zeitraum extremen Temperaturen ausgesetzt sind, besteht die Gefahr von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen!

- ▶ Lassen Sie nie jemanden – insbesondere Kinder – unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- ▶ Lassen Sie Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.

Sitzposition	Vorne rechts						
	Vorne links	Vorne Mitte	Mit aktiviertem Beifahrerairbag	Mit deaktiviertem Beifahrerairbag	2. Reihe links	2. Reihe Mitte	2. Reihe rechts
Befestigung (L1/L2)							
Größte geeignete nach hinten gerichtete Halterung (R1/R2X/R2/R3)	Nein	Nein	Nein	R1/R2X/R2/R3	R1/R2X/R2/R3	Nein	R1/R2X/R2/R3
Größte geeignete nach vorne gerichtete Halterung (F2X/F2/F3)	Nein	Nein	F2X/F2/F3	F2X/F2/F3	F2X/F2/F3	Nein	F2X/F2/F3
Größte geeignete Booster-Halterung (B2/B3)	Nein	Nein	B2/B3	B2/B3	B2/B3	Nein	B2/B3

ISOFIX-Kinderrückhaltesystem – Größenbegrenzungsvorrichtungen:

- ISO/F3: Nach vorne gerichteter Kleinkind-CRS in voller Höhe
- ISO/F2: Nach vorne gerichteter Kindersitz mit reduzierter Höhe CRS
- ISO/F2X: Nach vorne gerichteter Kindersitz mit reduzierter Höhe CRS

- ISO/R3: Nach hinten gerichteter Kindersitz (CRS) in voller Größe
- ISO/R2: Nach hinten gerichteter Kleinkindersitz mit reduzierter Größe CRS
- ISO/R2X: Nach hinten gerichteter Kleinkindersitz mit reduzierter Größe CRS
- ISO/R1: Rückwärts gerichtetes Kindersicherheitsystem
- ISO/L1: Linke seitlich gerichtete Position CRS (Tragetasche)
- ISO/L2: Rechte seitliche Position CRS (Tragetasche)

Hinweise zum Einbau eines Kinderrückhaltesystems

! WARNUNG Verletzungsgefahr durch nicht korrekt eingerastetes Sitzkissen und nicht eingerastete Sitzlehne der zweiten Reihe

Wenn das Sitzkissen und die Rückenlehne im Fond nicht richtig eingerastet sind, können sie bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Unfall nach vorne klappen.

- In diesem Fall wird der Fahrzeuginsasse durch den Sitz oder die Rückenlehne in der Rücksitzreihe in den Sicherheitsgurt gedrückt. Sicherheitsgurte bieten nicht den besten Schutz und können zusätzliche Verletzungen verursachen.
- Wenn die Sitzlehne nach vorne geklappt wird, können Gegenstände oder Lasten im Kofferraum nach vorne rutschen.
- ▶ Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass der Rücksitz und die Sitzlehne richtig eingerastet sind.

Beachten Sie beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems insbesondere Folgendes:

- Achten Sie auf die korrekte Verwendung der Sitze und prüfen Sie, ob sie für die Befestigung eines Kinderrückhaltesystems geeignet sind.

- Beachten Sie unbedingt die Anweisungen des Herstellers zum Einbau des Kinderrückhaltesystems.
- Stellen Sie sicher, dass die Füße des Kindes nicht den Vordersitz berühren. Schieben Sie gegebenenfalls den Vordersitz etwas vor.

Wenn Sie ein ISOFIX/i-Size-Kinderrückhaltesystem einbauen, beachten Sie außerdem Folgendes:

- Wenn Sie ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz in der zweiten Reihe verwenden, passen Sie den Vordersitz an, um zu verhindern, dass er das Kinderrückhaltesystem berührt.
- Entfernen Sie gegebenenfalls die Kopfstütze vom entsprechenden Sitz, wenn ein vorwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem die Kopfstütze behindert. Außerdem muss die Rückenlehne des Kinderrückhaltesystems so nah wie möglich an der Sitzlehne des Fahrzeugs sein. Bringen Sie nach dem Ausbau des Kinderrückhaltesystems sofort die Kopfstütze an und stellen Sie sie richtig ein. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn Sie eine Sitzerrhöhung für Kleinkinder verwenden.
- Das Kinderrückhaltesystem darf das Dach nicht berühren oder in die falsche Richtung zeigen.
- Das Kinderrückhaltesystem darf nicht durch die Kopfstütze belastet werden. Gegebenenfalls ist die Kopfstütze entsprechend einzustellen.

Einbau eines ISOFIX- oder eines i-Size-Kinderrückhaltesystems

! WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr, wenn das Gewicht des Kindes die zulässige Bruttomasse überschreitet

Bei ISOFIX-/i-Size-Kinderrückhaltesystemen, bei denen das Kind mit dem in das Kinderrückhaltesystem integrierten Sicherheitsgurt gesichert wird, darf das Gewicht des Kindes die zulässige Gesamtmasse des Kinderrückhaltesystems nicht überschreiten.

Wenn das Kind mehr als das zulässige Gesamtgewicht wiegt, bietet das ISOFIX-/i-Size-Kinderrückhaltesystem mit integriertem Sicherheitsgurt keinen ausreichenden Schutz. Beispielsweise kann zu viel Last auf die Verankerungen des ISOFIX/i-Size-Kinderrückhaltesystems ausgeübt werden und das Kind kann im Falle eines Unfalls nicht richtig gesichert sein.

- ▶ Wenn das Kind mehr wiegt als die zulässige Gesamtmasse, müssen das ISOFIX/i-Size-Kinderrückhaltesystem und der Sicherheitsgurt zusammen verwendet werden.
- ▶ Sichern Sie außerdem das Kinderrückhaltesystem mit dem TOP TETHER.

Beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise zu Kinderrückhaltesystemen in Bezug auf das Gewicht des Kindes:

- Einbau- und Betriebsanleitung des Kinderrückhaltesystems, die Sie vom Hersteller erhalten.
- Aufkleber auf dem Kinderrückhaltesystem.

Prüfen Sie regelmäßig das Gewicht des Kindes und stellen Sie sicher, dass es immer noch die zulässige Bruttogewichtsangabe des Kinderrückhaltesystems erfüllt.



Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass das ISOFIX/i-Size-Kinderrückhaltesystem korrekt in beiden Verankerungspunkten am Sitz eingerastet ist.

! HINWEIS Achten Sie beim Einbau eines Kinderrückhaltesystems darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht beschädigt wird.

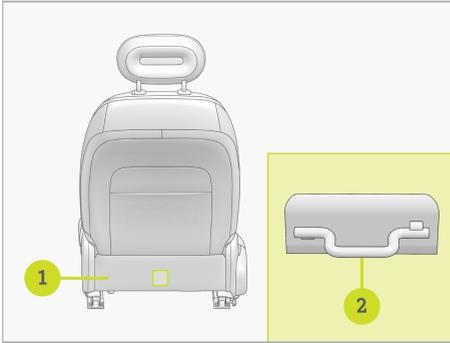
- ▶ Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird.

Befestigung von Top-Tether auf dem Beifahrersitz



Das ISOFIX-/i-Size-Etikett befindet sich am hinteren Vorhang des Beifahrersitzes.

Kinderrückhaltesystem einbauen



1. Entfernen Sie gegebenenfalls die Kopfstütze oder schieben Sie sie nach oben.
2. Installieren Sie das ISOFIX/i-Size-Kinderrückhaltesystem mit dem TOP TETHER. Beachten Sie dabei die Einbauanleitung des Kinderrückhaltesystems, die Sie vom Hersteller erhalten haben.
3. Führen Sie den TOP TETHER durch den Zwischenraum zwischen den beiden Kopfstützenstangen unter der Kopfstütze.
4. Lösen Sie den hinteren Vorhanggurt des Sitzes und heben Sie den hinteren Vorhang (1) nach oben, um Zugang zur Verankerung (2) des Kinderrückhaltesystems zu erhalten.
5. Befestigen Sie den Haken des TOP TETHER an der Verankerung (2). Achten Sie darauf, ihn nicht zu verdrehen.
6. Ziehen Sie den TOP TETHER fest. Beachten Sie dabei die Einbauanleitung des Kinderrückhaltesystems, die Sie vom Hersteller erhalten haben.

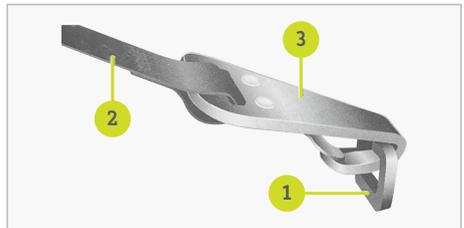
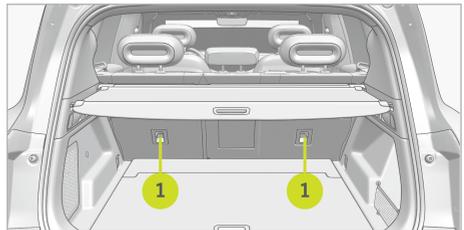
Befestigung des Top Tether an einem Sitz in der zweiten Reihe

! WARNUNG Es besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr, wenn die Rückenlehne der Rücksitzreihe nach dem Einbau des Top-Tether-Haltegurts nicht verriegelt ist.

Wenn die Rückenlehnen der Rücksitzreihe nicht verriegelt sind, können sie bei einem Unfall, einer Notbremsung oder einem plötzlichen Lenkmanöver nach vorne klappen, sodass das Kinderrückhaltesystem nicht mehr den vorgesehenen Schutz bietet. Die nicht verriegelten Rückenlehnen der Rücksitzreihe können bei einem Unfall auch andere Verletzungen verursachen.

- Verriegeln Sie nach dem Einbau des Top-Tether-Haltegurts die Rückenlehnen der Rücksitzreihe.

Das Verletzungsrisiko kann durch Top-Tether verringert werden. Der TOP TETHER-Gurt ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen dem mit dem ISOFIX/i-Size-Sitz befestigten Kinderrückhaltesystem und dem Fahrzeug.



1. Bauen Sie ggf. die Kopfstütze aus oder ziehen Sie sie hoch.
2. Installieren Sie das ISOFIX/i-Size-Kinderrückhaltesystem mit dem TOP

- TETHER. Beachten Sie dabei die Einbauanleitung des Kinderrückhaltesystems, die Sie vom Hersteller erhalten haben.
3. Führen Sie den Top-Tether-Gurt durch den Zwischenraum zwischen den beiden Kopfstützenstangen unter der Kopfstütze.
 4. Den TOP TETHER-Gurt zwischen der Kofferraumabdeckung und der Sitzlehne hindurchführen.
 5. Befestigen Sie den Haken **3** des Top-Tether-Gurts an der Verankerung **1**. Achten Sie darauf, den Gurt nicht zu verdrehen.
 6. Ziehen Sie den TOP-TETHER-Gurt **2** fest. Beachten Sie dabei die Einbauanleitung des Kinderrückhaltesystems, die Sie vom Hersteller erhalten haben.

Installation des mit dem Sicherheitsgurt gesicherten Kinderrückhaltesystems

Beachten Sie unbedingt die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems. Beachten Sie die folgenden allgemeinen Richtlinien für gurtgesicherte Kinderrückhaltesysteme:

- Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem für das Gewicht, die Größe und das Alter des Kindes geeignet ist.
 - Vermeiden Sie es, das Kind mit zu dicker Kleidung einzukleiden.
 - Legen Sie niemals Gegenstände zwischen das Kind und das Kinderrückhaltesystem.
 - Passen Sie den Sicherheitsgurt des Kinderrückhaltesystems für jedes Kind vor jeder Fahrt entsprechend an.
1. Positionieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf einem geeigneten Sitz und ziehen Sie den Sicherheitsgurt vollständig heraus. Ziehen Sie den Sicherheitsgurt gemäß den Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems an.
 2. Führen Sie den Sicherheitsgurt durch das Kinderrückhaltesystem und stecken Sie die Sicherheitsgurtzunge in das Gurtschloss. Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist. Befestigen Sie den Sicherheitsgurt fest am Kinderrückhaltesystem gemäß den

Anweisungen für das Kinderrückhaltesystem.

3. Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht mit einer Sicherheitsgurtbefestigung ausgestattet ist, kaufen Sie bitte einen Sicherungsclip, um den Sicherheitsgurt zu befestigen.
4. Schütteln Sie das Kinderrückhaltesystem hin und her, um sicherzustellen, dass das Kinderrückhaltesystem fest eingebaut ist.

Hinweise zum Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz

Hinweise zu rückwärts und vorwärts gerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall ausgelöst werden und das Kind treffen.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Beifahrerairbag deaktiviert ist. Die Kontrollleuchte für die DEAKTIVIERUNG DES BEIFÄHRERAIRBAGS muss leuchten.
- ▶ Verwenden Sie niemals ein nach hinten gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz, der durch einen Front-Airbag geschützt ist (aktiviert). Andernfalls kann es zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Kindes kommen.

Achten Sie auf den Status des Beifahrer-Airbags durch die Kontrollleuchte BEIFÄHRERAIRBAG AUS.

- Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kinderrückhaltesystem eingebaut ist, beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Aktivieren/Deaktivieren des Beifahrerairbags.

- Wenn ein rückwärts gerichtetes Kinderückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss der Beifahrerairbag immer deaktiviert werden.
- Wenn die Kontrollleuchte BEIFÄHRER-AIRBAG EIN leuchtet, ist der Beifahrer-Airbag aktiviert. Der Beifahrerairbag kann bei einem Unfall ausgelöst werden.
- Wenn Sie ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz einbauen, passen Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten und stellen Sie ihn auf die höchste Position ein.

Kindersicherungen

! WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassene Kinder

Wenn Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug gelassen werden, können sie insbesondere:

- Türen öffnen, wodurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährdet werden
- Aussteigen und vom Gegenverkehr überrollt werden.
- Fahrzeuggeräte bedienen und eingeklemmt werden

Außerdem könnten Kinder das Fahrzeug auch in Bewegung setzen, indem sie:

- Die Feststellbremse lösen
- Einen Gang einlegen
- Starten des Fahrzeugs
- ▶ Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- ▶ Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel an sich und schließen Sie das Fahrzeug ab.
- ▶ Bewahren Sie den Schlüssel außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Eine Kindersicherung kann verhindern, dass die hintere Tür von innen geöffnet wird und dass der Heckscheibenheber betätigt wird.

Aktivieren/Deaktivieren der Kindersicherung

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Schnellsteuerungen* > *Kindersicherung* > *Linke Hintertür/Rechte Hintertür/Linke Heckscheibe/Rechte Heckscheibe*, um die Kindersicherung hinten links oder rechts ein- bzw. auszuschalten.
- Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellung* > *Fahrzeugsteuerung* > *Kindersicherung* > *Linke Hintertür/Rechte Hintertür/Linke Heckscheibe/Rechte Heckscheibe*, um die linke bzw. rechte hintere Kindersicherung ein-/ auszuschalten.

Sicheres Reisen mit Haustieren im Fahrzeug

Hinweise zu Haustieren im Fahrzeug

Wenn sich Haustiere im Fahrzeug befinden, beachten Sie bitte die Hinweise zu Haustieren im Fahrzeug.

! WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch ungesicherte oder unbeaufsichtigte Tiere im Fahrzeug

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, könnten sie möglicherweise Knöpfe oder Schalter drücken.

Tiere können folgende Probleme verursachen:

- Fahrzeuggeräte bedienen und eingeklemmt werden
- Systeme ein- oder ausschalten und andere Verkehrsteilnehmer gefährden
- ▶ Lassen Sie Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug.
- ▶ Sichern Sie Tiere während der Fahrt immer ordnungsgemäß, z. B. mit einem geeigneten Tiertransporter.

Fahrzeuginterne Lebenserkennung

Übersicht über das fahrzeuginterne Lebenserkennungssystem

Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs beginnt der Lebenserkennungssensor mit der Erkennung aller Fahrgastplätze (einschließlich des Beifahrersitzes und der Rücksitze). Wenn Lebewesen (z.B. Kinder und Haustiere) erkannt werden, wird der Fahrer durch Alarme oder Interventionsmaßnahmen daran erinnert, keine Lebewesen im Fahrzeug zurückzulassen, um das Ersticken oder Verletzungen durch hohe Temperaturen bei Lebewesen, die längere Zeit im Fahrzeug zurückgelassen werden, zu vermeiden.

Fahrzeuginterne Lebenserkennung

Wenn Lebewesen (z.B. Kinder und Haustiere) im Fahrzeug entdeckt werden, wird der Fahrer durch Alarme oder Interventionsmaßnahmen darauf aufmerksam gemacht:

- Wenn nach dem Ausschalten und Verriegeln des Fahrzeugs ein Lebewesen im Fahrzeuginnenen erkannt wird, wird der Fahrer durch akustische und visuelle Alarme und Mobiltelefonmeldungen daran erinnert und die Klimaanlage wird eingeschaltet und auf den Automatikmodus gesetzt.
- Wenn sich Passagiere im Fahrzeug befinden und einige Zeit nach dem Schließen des Fahrzeugs keine wirksamen Maßnahmen ergriffen werden, wird der Fahrer durch verstärkte akustische und visuelle Alarme und Mobiltelefonmeldungen daran erinnert. Reagiert der Fahrer nicht, wird er nach einiger Zeit per Mobiltelefon-Nachricht daran erinnert. Wenn der Fahrer immer noch nicht reagiert und die Innentemperatur 35 °C erreicht, werden die Fenster heruntergelassen, um Verletzungen der Insassen durch hohe Temperaturen und Ersticken zu vermeiden, und der Fahrer wird durch einen Mobiltelefonalarm daran erinnert.
- Wenn während der Alarmzeit eine Tür geöffnet wird, wird der Alarm gestoppt; wenn vier Türen geschlossen werden,

beginnt das Fahrzeug wieder mit der Erkennung.

- Wenn das fahrzeuginterne Lebenserkennungssystem ausgeschaltet ist, leuchtet das AUS-Symbol der fahrzeuginternen Lebenserkennungskontrollleuchte  auf der Fahrerinformationsanzeige auf, und auf dem mittleren Display erscheint eine Textaufforderung.

-  Wenn der Parkkomfortmodus oder der Haustiermodus eingeschaltet ist, wird die Funktion zur Erkennung des Innenlebens des Fahrzeugs unterdrückt. Wenn der Einpark-Komfortmodus/Haustiermodus endet, nimmt die Funktion die normalen Alarme wieder auf, wenn die Alarmbedingungen erfüllt sind.

Das System kann unter den folgenden Umständen beeinträchtigt oder funktionsunfähig sein:

- Der Sensorbereich ist durch andere Objekte verdeckt.
- In der Kabine befinden sich Objekte, die elektromagnetische Wellen stark reflektieren, z. B. große Metallgegenstände.
- Das Erkennungsziel liegt außerhalb des Erkennungsbereichs, z. B. Fußraum und Kofferraum.
- Die Brust des Erkennungsziels wird durch Objekte blockiert, die von elektromagnetischen Wellen nicht durchdrungen werden können, wie z.B. metallische/vergoldete Objekte.
- Andere Situationen, in denen elektromagnetische Wellenechos nicht empfangen werden können.
- Kleine Haustiere oder kaltblütige Tiere mit langsamer Atemfrequenz, wie Mäuse und Schlangen.

Das System kann in den folgenden Situationen versehentlich ausgelöst werden:

- Elektrische Spielzeuge mit Bewegungsfunktionen werden im abgeschlossenen Fahrzeug eingeschaltet.
- Anhänger oder andere Gegenstände schwingen im verschlossenen Fahrzeug.

Ein- oder Ausschalten des fahrzeuginternen Lebenserfassungssystems

Rufen Sie die Oberfläche der Schnellsteuerungen auf:

- Wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten, tippen Sie auf **fahrzeuginterne Lebenserfassung**, um das fahrzeuginterne Lebenserfassungssystem

einzuschalten, und halten Sie es gedrückt, um es auszuschalten. Wenn das fahrzeuginterne Lebenserfassungssystem ausgeschaltet ist, erscheint ein Text auf der Fahrerinformationsanzeige.

- ⓘ Wenn der Schalter für die Lebenserfassung im Fahrzeug ausgeschaltet ist, wird er bei Beginn der nächsten Fahrt automatisch eingeschaltet.

Schlüssel

Überblick über die wichtigsten Funktionen

! WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassene Kinder

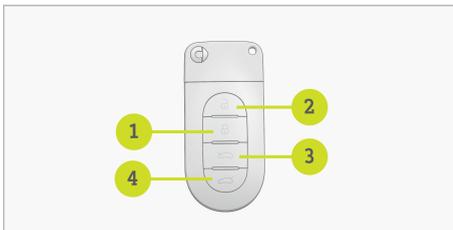
Wenn Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug gelassen werden, können sie insbesondere:

- Türen öffnen, wodurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährdet werden
- Aussteigen und vom Gegenverkehr überrollt werden.
- Fahrzeuggeräte bedienen und eingeklemmt werden

Außerdem könnten Kinder das Fahrzeug auch in Bewegung setzen, indem sie:

- Die Feststellbremse lösen
- Einen Gang einlegen
- Starten des Fahrzeugs
- ▶ Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- ▶ Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel an sich und schließen Sie das Fahrzeug ab.
- ▶ Bewahren Sie den Schlüssel außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Funkschlüssel



- 1** Drücken und loslassen, um das Fahrzeug zu schließen, dann blinken die Kontrollleuchten. Halten Sie die Taste gedrückt, dann schließen sich die vier

Fenster und der Sonnenschutz des Schiebedachs automatisch.

- 2** Drücken Sie kurz auf die Taste, um das Fahrzeug zu entriegeln, dann blinken die Blinker. Halten Sie die Taste gedrückt, dann öffnen sich die vier Fenster automatisch.

- 3** Halten Sie die Taste gedrückt, um die Fronthaube zu öffnen.

- 4** Halten Sie die Taste gedrückt, um die Heckklappe zu öffnen bzw. zu schließen.

i smart #5 verwendet eine neue Lösung für den Funkschlüssel von smart, die die UWB-Positionierungstechnologie mit hoher Störfestigkeit, hoher Übertragungsrate, hoher Zuverlässigkeit usw. nutzt.

i Aufgrund der UWB-Positionierungseigenschaften und der Beschränkungen der Schlüsselgröße ist der Stromverbrauch des Schlüssels relativ hoch. Unter normalen Nutzungsbedingungen (Nutzung des Fahrzeugs 3-mal täglich, Fahrzeit jeweils ca. 1 Stunde) beträgt die Batterielevensdauer ca. 5–6 Monate. Wenn das Fahrzeug weniger häufig benutzt wird, verlängert sich die Lebensdauer der Batterie entsprechend. Andernfalls wird die Lebensdauer der Batterie verkürzt. Die Lebensdauer der Batterie hängt von jeweiligen Nutzungsszenario ab.

i Wenn die Batterie des Schlüsselanhängers schwach ist und Sie versuchen, das Fahrzeug zu starten, erscheint auf der Fahrerinformationsanzeige die Meldung „Schlüsselanhänger-Batterie schwach“. Bitte ersetzen Sie die Batterie so bald wie möglich.

Mit dem Funkschlüssel können die folgenden Komponenten ver- und entriegelt werden:

- Türen
- Heckklappe

• Fronthaube

Legen Sie den Schlüsselanhänger nicht zusammen mit elektronischen Geräten oder Metallgegenständen ab. Andernfalls kann die Leistung des Schlüsselanhängers beeinträchtigt werden.

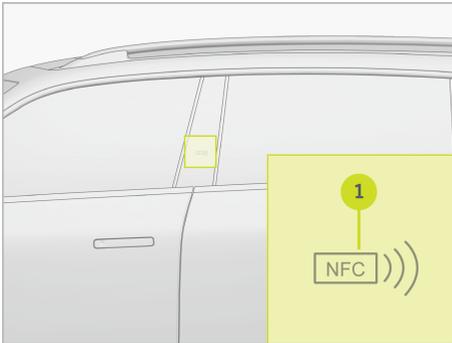
! **HINWEIS** Starke Magnetfelder können den Schlüsselanhänger beschädigen

▶ Halten Sie den Funkschlüssel von starken Magnetfeldern fern.

i Wenn der Schlüsselanhänger im Fahrzeug eingeschlossen ist, wird dieser Schlüssel aus Sicherheitsgründen deaktiviert, bis das nächste Mal ein legaler Schlüssel das Fahrzeug entriegelt.

NFC-Schlüssel

Der NFC-Schlüssel ist leicht zu tragen und zu benutzen. Sie können den NFC-Schlüssel verwenden, um das Fahrzeug zu öffnen und zu schließen.



Entriegeln: Wenn das Fahrzeug geschlossen ist, legen Sie den NFC-Schlüssel in den NFC-Schlüssel-Sensorbereich **1**, um das Fahrzeug zu öffnen. Wenn Sie den NFC-Schlüssel immer wieder in den Erfassungsbereich **1** halten, öffnen sich die vier Fenster automatisch, nachdem das Fahrzeug entriegelt wurde.

Schließen: Wenn das Fahrzeug geöffnet ist und alle Türen geschlossen sind, legen Sie den NFC-Schlüssel in den NFC-Schlüssel-sensorbereich **1**, um das Fahrzeug zu

schließen. Wenn Sie den NFC-Schlüssel immer wieder in den Erfassungsbereich **1** halten, werden die vier Fenster und der Sonnenschutz des Schiebedachs nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch geschlossen.

i Wenn der NFC-Kartenschlüssel beschädigt ist oder verloren wurde, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten smart Servicepartner.

! **HINWEIS** Gefahr von Schäden durch unsachgemäße Verwendung des NFC-Kartenschlüssels

Wenn Sie den NFC-Kartenschlüssel verwenden, befolgen Sie bitte die nachstehenden Anweisungen. Andernfalls kann der NFC-Kartenschlüssel beschädigt oder ungültig sein.

- ▶ Verbiegen, verdrehen oder schneiden Sie den NFC-Kartenschlüssel nicht.
- ▶ Legen Sie den NFC-Kartenschlüssel nicht an einem heißen oder feuchten Ort ab.
- ▶ Wenn Sie die drahtlose Ladefunktion für Ihr Mobiltelefon verwenden, legen Sie den NFC-Kartenschlüssel nicht in den Induktionsbereich für drahtloses Laden.
- ▶ Verwenden Sie kein Mobiltelefon, keine Metallkarte oder ähnliche Karte (wie Bankkarten, Transitkarten, Ausweise oder verschiedene Zugangskontrollkarten) zusammen mit dem NFC-Kartenschlüssel (durch Überlappen, gleichzeitiges Durchziehen usw.).

Bluetooth® Taste auf der smart APP (falls vorhanden)

Sie können einen Bluetooth-Schlüssel in der smart APP registrieren und das Fahrzeug dann mit dem Mobiltelefon öffnen/schließen.

Wenn Sie sich dem Fahrzeug mit Ihrem Mobiltelefon nähern, erkennt das Fahrzeug das Bluetooth-Signal des Mobiltelefons. Sie können das Fahrzeug jetzt mit dem

Bluetooth-Schlüssel in der smart-App öffnen/schließen.

Beachten Sie Folgendes, wenn Sie den Bluetooth-Schlüssel in der smart-App verwenden:

- Öffnen Sie die smart APP und aktivieren Sie Bluetooth.
- Die Leistung der Bluetooth-Verbindung hängt von der Intensität des Bluetooth-Signals Ihres Mobiltelefons ab und wird leicht durch Umweltfaktoren wie starke Magnetfelder, verdeckte Objekte, Verkehrsfluss, Regen und Schnee beeinträchtigt.
- Flüssige Medien sind sehr undurchlässig für Bluetooth-Signale. Vermeiden Sie so weit wie möglich flüssige Medien, wenn Sie die Bluetooth-Taste der smart APP verwenden.
- Wenn sich das Telefon in Bereichen befindet, die durch Ihren Körper blockiert werden, z. B. in der Gesäßtasche, der Innentasche Ihres Oberteils usw., da das Bluetooth-Signal schwach ist, können die Funktionen Annähern zum Öffnen und Schlüssellose Entriegelung fehlschlagen. Sie müssen das Telefon herausnehmen, um die Funktionen wiederherzustellen.
- Wenn Sie um das Fahrzeug herumgehen, kann das Bluetooth-Signal durch Ihren Körper blockiert werden, wodurch die Funktion Weggehen zum Schließen ausgelöst wird. Nachdem das Bluetooth-Signal wiederhergestellt ist, wird das Fahrzeug automatisch geöffnet.
- Wenn Sie das Telefon in der Nähe der Tür baumeln lassen, da das Bluetooth-Signal schwach ist, kann die Funktion des schlüssellosen Öffnens fehlschlagen. Die Funktion des schlüssellosen Öffnens kann wiederhergestellt werden, nachdem das Mobiltelefon abgehoben wurde.
- Wenn Sie sich mehr als 10 Sekunden, nachdem die Funktion „Weggehen, um zu schließen“ funktioniert hat, umdrehen, um sich dem Fahrzeug zuzuwenden, kann die Funktion „Anfahren, um zu öffnen“ ausgelöst werden.
- Wenn sich eine Basisstation mit einer Antenne auf dem Parkplatz oder in der Nähe des Fahrzeugs befindet, wird der Erfassungsbereich der Funktionen Annähern zum Öffnen und Weggehen zum Schließen größer.
- Nachdem das Mobiltelefon länger als 15 Minuten angeschlossen ist, stoppt das Fahrzeug die Positionierung des Mobiltelefons und die Funktion Annäherung zum Öffnen kann nicht verwendet werden.
- Wenn Sie das Mobiltelefon in der Hand halten und sich im kritischen Bereich (in der maximalen Entfernung für das Auslösen der Funktionen Weggehen zum Schließen/Annähern zum Öffnen) in Richtung des Fahrzeugs stellen, können die Funktionen Weggehen zum Schließen und Annähern zum Öffnen abwechselnd ausgelöst werden, was ein normales Phänomen ist.
- Nach der Verbindung über Bluetooth können einige Mobiltelefone aufgrund von Signalproblemen das Fahrzeug möglicherweise nicht öffnen/schließen und starten. Es wird empfohlen, einen Schlüsselanhänger oder NFC-Schlüssel mitzuführen.
- Der Bluetooth-Schlüssel auf der smart APP hat einen Anti-Spiel-Mechanismus. Nachdem die Funktion Weggehen zum Schließen mit dem Bluetooth-Schlüssel auf der smart APP nacheinander ausgeführt wurde, muss das Zeitintervall für die Ausführung der Funktion Annähern zum Öffnen mehr als 10 Sekunden betragen. Andernfalls kann der Betrieb fehlschlagen.
- Nachdem die Funktion Annähern zum Öffnen mit dem Bluetooth-Schlüssel auf der smart APP ausgeführt wurde, wird die Funktion zum Annähern zum Öffnen nicht erneut ausgelöst, wenn die Tür nicht geöffnet wird. Zu diesem Zeitpunkt kann das Fahrzeug nur noch durch Berühren des Türgriffs geöffnet werden, und der Erfassungsbereich der Funktion Weggehen zum Schließen vergrößert sich.

- Das Auslöseintervall der Innenraumbelichtung beträgt 60 Sekunden. Wenn das Fahrzeug innerhalb von 60 Sekunden nach der Verriegelung wieder entriegelt wird, schaltet sich die Innenbeleuchtung nicht wieder ein.
- Wenn Sie die smart APP in der Nähe des Fahrzeugs anschließen, ist die Funktion Anfahren zum Öffnen möglicherweise nicht verfügbar.
- Wenn die Bluetooth-Positionierung des Mobiltelefons ungenau ist, was zu einer ungenauen Ortung des Mobiltelefons führt, ist die Bluetooth-Taste auf der smart APP möglicherweise nicht verfügbar.
- Wenn nach dem Schließen aller Türen das Signal des Bluetooth-Schlüssels der smart APP länger als 15 Sekunden im Fahrzeug verbleibt, erkennt das Fahrzeug, dass sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet. Zu diesem Zeitpunkt ist der Schlüssel nicht in der Lage, die Funktionen Annähern zum Öffnen und Weggehen zum Schließen auszulösen. Die Beschränkungen auf dem Bluetooth-Schlüssel müssen durch einmaliges Öffnen und Schließen der Tür aufgehoben werden.

Gemeinsame Nutzung von Schlüsseln (falls vorhanden)

Der Besitzer kann den Schlüssel über eine intelligente App mit anderen teilen.

Fahrzeug wieder verriegeln

Wenn nach dem Schließen des Fahrzeugs keine Tür geöffnet ist, wird das Fahrzeug nach einer Weile automatisch wieder schließen. Das Diebstahlschutzsystem wird wieder aktiviert.

Mein Auto finden

Wenn Sie vergessen haben, wo Sie das Fahrzeug geparkt haben, drücken Sie zweimal kurz auf die Taste Schließen  auf der Fernsteuerung, um „Mein Fahrzeug suchen“ zu verwenden, sodass die Fahrzeugbeleuchtung blinkt und die Hupe ertönt.

Einstellen der Option Mein Auto suchen

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* >, *Mein Fahrzeug suchen* und wählen Sie **Blinker + Hupe/Blinker**.

Aktivieren/Deaktivieren des Verriegelungstons

Wenn der Verriegelungston aktiviert ist, gibt das Fahrzeug während des Schließens einen Signalton ab, um zu bestätigen, dass das Fahrzeug verriegelt ist.

Aktivieren/Deaktivieren des Verriegelungstons

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Schließton*, um den Schließton ein- oder auszuschalten.

Aktivieren/Deaktivieren der Doppelklickentriegelung

Wenn die Doppelklick-Entriegelung aktiviert ist, drücken Sie die Entriegelungstaste auf der Fernbedienung, um die Fahrertür zu öffnen, und drücken Sie sie erneut, um alle Türen zu öffnen.

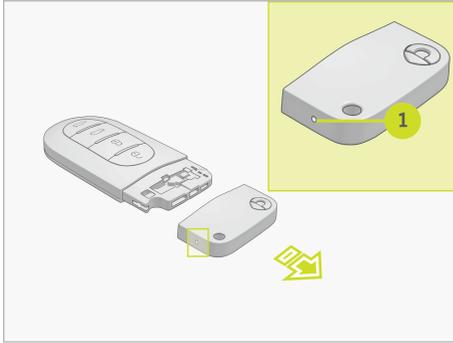
Aktivieren/Deaktivieren der Doppelklickentriegelung

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

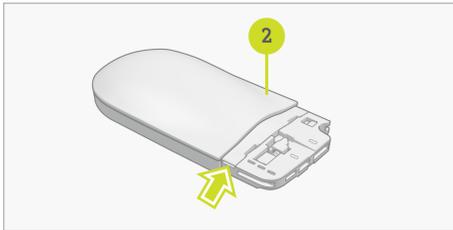
- Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Einstellung zum Öffnen* > *Doppelklick zum Öffnen*, um die Funktion Doppelklick zum Öffnen ein- oder auszuschalten.

Herausnehmen und Wiedereinsetzen des mechanischen Schlüssels

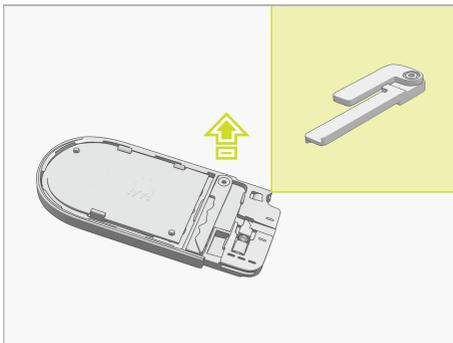
Abnehmen des mechanischen Schlüssels



1. Drücken Sie ein geeignetes Werkzeug in das Loch **1** und bauen Sie die Schlüsselanhängerabdeckung in Pfeilrichtung aus.



2. Hebeln Sie das Gehäuse des Schlüsselanhängers **2** an der gefeilten Stelle mit einem geeigneten Werkzeug auf.



3. Ziehen Sie den mechanischen Schlüssel in Pfeilrichtung heraus.

Wiedereinsetzen des mechanischen Schlüssels

Bauen Sie den mechanischen Schlüssel in seine ursprüngliche Position ein, und setzen Sie das Schlüsselanhängergehäuse und die Abdeckung auf.

Auswechseln der Batterie des Funkschlüssels

⚠️ WARNUNG Schwere Gesundheitschäden durch das Verschlucken von Batterien

Batterien enthalten giftige und ätzende Stoffe. Das Verschlucken von Batterien kann zu schweren gesundheitlichen Schäden mit Todesfolge führen.

- ▶ Bewahren Sie die Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- ▶ Wenn Batterien verschluckt werden, sofort einen Arzt aufsuchen.

♻️ UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten Schadstoffe. Werfen Sie Batterien nicht in den Hausmüll.



- ▶ Entsorgen Sie Batterien auf umweltgerechte Weise. Bringen Sie entladene Batterien zu einem autorisierten smart Servicepartner oder zu einer Recyclingstelle für Altbatterien.

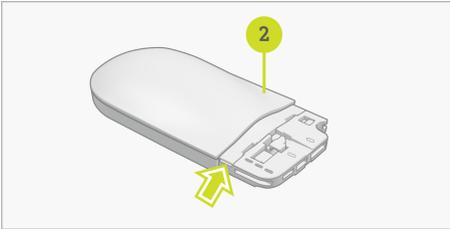
Anforderungen an die Batterie:

- Es wird eine 3 V CR 2450 Knopfzelle benötigt.

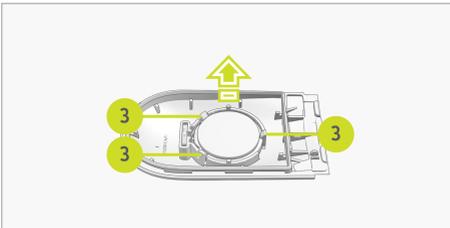
Auswechseln der Batterie des Funkschlüssels:



1. Drücken Sie ein geeignetes Werkzeug in das Loch **1** und bauen Sie die Schlüsselanhängerabdeckung in Pfeilrichtung aus.



2. Hebeln Sie das Gehäuse des Schlüsselanhängers **2** an der gefeilten Stelle mit einem geeigneten Werkzeug auf.



3. Drücken Sie den Clip **3** leicht nach außen und bauen Sie die Batterie des Schlüsselanhängers in Pfeilrichtung aus.

4. Bauen Sie die neue Batterie in das Batteriefach ein und bringen Sie das Schlüsselanhängergehäuse und die Abdeckung an.

Probleme mit Schlüsseln

Ausfall des Schließen/Öffnen

Mögliche Ursachen:

- Der NFC-Kartenschlüssel ist beschädigt oder ungültig.
- Die Batterie des Funkschlüssels ist schwach oder erschöpft.
- Der Funkschlüssel hat eine Fehlfunktion.
- Wenn der Schlüsselanhänger in der Nähe von elektronischen Geräten wie Mobiltelefonen und Laptops aufbewahrt wird, kann er ausfallen. Wenn der Funkschlüssel die Störquelle verlässt, kann seine Funktion wiederhergestellt werden.
- Es gibt eine starke Störung durch eine Funksignalquelle.
 - Das Fahrzeug befindet sich in der Nähe eines Funkturms/Fernsehturms oder eines Kraftwerks.
 - In der Umgebung des Fahrzeugs befinden sich drahtlose Geräte, wie Sender oder Funkgeräte.
- Unsachgemäße Bedienung des Schlüsselanhängers.
 - Die Funktion wird deaktiviert, nachdem der Schlüsselanhänger innerhalb von 20 Sekunden 10 Mal hintereinander betätigt wurde, um das Fahrzeug zu schließen oder zu öffnen, und wird dann automatisch wieder aktiviert, wenn der Schlüsselanhänger innerhalb der nächsten 20 Sekunden weniger als 5 Mal hintereinander betätigt wird.

Bei Verlust des NFC-Kartenschlüssels, der Fernsteuerung oder des mechanischen Schlüssels

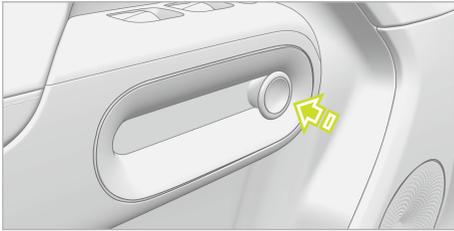
- Wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner, um detaillierte Informationen zu erhalten.

Wenn Sie Ihr Mobiltelefon mit einem registrierten Bluetooth-Schlüssel verlieren

Melden Sie sich sofort nach dem Verlust Ihres Telefons auf einem anderen Mobiltelefon bei der smart-App an und löschen Sie den verlorenen Bluetooth-Schlüssel. Wenn die Löschung wiederholt fehlschlägt, wenden Sie sich umgehend an einen autorisierten smart Servicepartner.

Türen

Entriegeln/Öffnen der Türen von innen

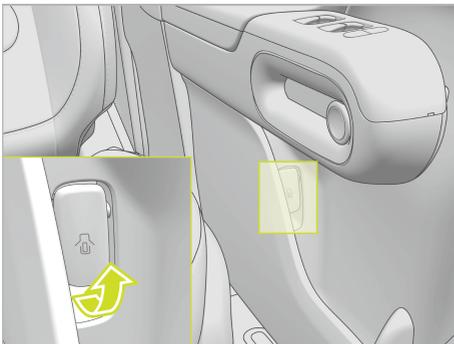


Drücken Sie den Türschalter, um die Tür zu öffnen.

- i** Wenn das Fahrzeug losfährt, wird der Türschalter automatisch deaktiviert. Achten Sie bitte auf die Fahrsicherheit.
- i** Nachdem das Fahrzeug mit dem Schlüsselanhänger, dem NFC-Schlüssel, der smart APP oder der schlüssellosen Öffnungsfunktion geschlossen wurde, wird der Türschalter deaktiviert.
- i** Die Türen verfügen über einen Anti-Spielschutz. Nachdem eine Tür innerhalb von 20 Sekunden 10 Mal geöffnet wurde, wird der elektrische Entriegelungsschutz aktiviert, und die Türöffnungsfunktion wird nach 90 Sekunden wiederhergestellt.

Verwenden Sie den Türnotgriff

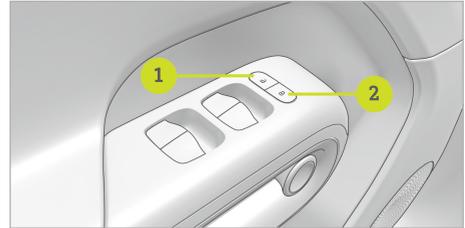
Wenn sich die Tür nicht mit dem Türschalter öffnen lässt, kann sie mit dem Nottürgriff geöffnet werden:



Ziehen Sie am Nottürgriff, um die Tür zu öffnen.

- i** Jede der vier Türen ist mit einem Nottürgriff ausgestattet.

Öffnen/Verriegeln des Fahrzeugs mit der Zentralverriegelung



Entriegeln: Drücken Sie die Taste **1**.

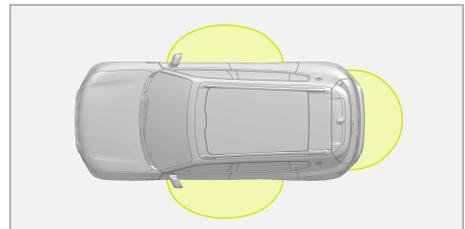
Schließen: Drücken Sie die Taste **2**.

Wenn das Fahrzeug mit den unten beschriebenen Methoden geschlossen wurde, kann das Fahrzeug nicht durch den oben beschriebenen Vorgang geöffnet werden:

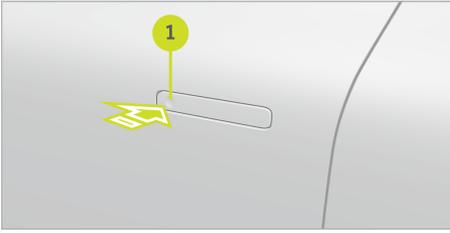
- Verwendung eines Schlüsselanhängers, eines NFC-Schlüssels oder der smart APP mit Bluetooth-Schlüssel.
- Verwendung der schlüssellosen Verriegelungsfunktion.

Entriegeln/Verriegeln des Fahrzeugs ohne Schlüssel

Aktivierungsbedingungen



- Der Schlüssel befindet sich außerhalb des Fahrzeugs.
- Der Schlüssel befindet sich in einer Entfernung von etwa 1,5 m von einer der beiden Vordertüren oder in einer Entfernung von etwa 1 m von der Heckklappe.



Entriegeln:

Tragen Sie den Schlüsselanhänger/Bluetooth-Schlüssel auf der smart APP und berühren Sie den Sensorbereich **1** am vorderen Türgriff. Wenn die Türgriffe herauspringen, ist das Fahrzeug entriegelt.

Schließen:

Wenn alle Türen und die Heckklappe geschlossen sind, nehmen Sie den Schlüssel in die Hand und berühren Sie den Sensorbereich **1** am Türgriff. Wenn die Türgriffe eingezogen werden, ist das Fahrzeug verriegelt.

- i** Wenn sich der Türgriff im Anti-Spiel-Zustand befindet (d.h. der Türgriff wird für 180 Sekunden deaktiviert, wenn er innerhalb von 60 Sekunden 10 Mal auf- bzw. zugeklappt wird), wird er nicht aktiv.

Einstellung für „Zum Entriegeln berühren“

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Touch für Entriegelung* > *Aufschließen* und stellen Sie **Einzeltür** oder **Alle Türen** ein.

Annäherung zum Entriegeln/Weggehen zum Verriegeln

Wenn diese Funktion aktiviert ist, öffnet oder schließt das Fahrzeug automatisch, wenn es erkennt, dass der Schlüsselanhänger/Bluetooth-Schlüssel der smart APP den Erfassungsbereich betritt oder verlässt.

Verfahren zum Freischalten

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, halten Sie den Schlüsselanhänger/Bluetooth-Schlüssel an der smart APP und nähern Sie sich dem Fahrzeug, dann springt der

Türgriff heraus und das Fahrzeug wird automatisch geöffnet.

- i** Der Schlüsselanhänger kann leicht durch elektronische Geräte wie Mobiltelefone und Powerbanks sowie durch externe Magnetfelder gestört werden. Im Falle der oben beschriebenen Störungen schlägt die Funktion „Annähern zum Entriegeln“ fehl. Zu diesem Zeitpunkt können Sie die Tür durch Berühren des Türgriffs oder mit dem Schlüssel entriegeln.
- i** Nach dem Schließen des Fahrzeugs mit dem Schlüsselanhänger, wenn Sie sich länger als 15 Minuten in der Nähe des Fahrzeugs aufhalten, wird die Funktion Annähern zum Öffnen deaktiviert, bis die Tür das nächste Mal geöffnet wird.
- i** Wenn Sie sich dem Fahrzeug mit dem Schlüsselanhänger aus der Ferne nähern und länger als 3 Minuten in der Nähe des Fahrzeugs bleiben, wird die Funktion „Annäherung zum Öffnen“ deaktiviert, bis die Tür das nächste Mal geöffnet wird.
- i** Aktivierung der Annäherung zum Öffnen: Die Funktion wird 10 Sekunden, nachdem Sie das Fahrzeug verlassen und verriegelt haben, aktiviert.

Weggehen zum Verriegeln

Wenn die Türen und die Heckklappe geschlossen sind, tragen Sie den Schlüsselanhänger/Bluetooth-Schlüssel auf der smart APP und gehen Sie vom Fahrzeug weg, dann wird der Türgriff eingezogen und das Fahrzeug wird automatisch geschlossen.

- i** Der Schlüsselanhänger kann leicht durch elektronische Geräte wie Mobiltelefone und Powerbanks sowie durch externe Magnetfelder gestört werden. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug verriegelt ist, wenn Sie die Funktion „Weggehen zum Verriegeln“ verwenden.

i Der Schlüsselanhänger wird leicht durch die Umgebungsbedingungen des Fahrzeugs beeinflusst. Befindet sich beispielsweise ein Umspannwerk oder eine Ladestation in der Nähe des Fahrzeugs, wird die in der Umgebung erzeugte Feldstärke den Schlüsselanhänger stören. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug verriegelt ist, wenn Sie die Funktion „Weggehen zum Verriegeln“ verwenden.

Aktivieren/Deaktivieren der Funktion Annäherung zum Öffnen/Gehen zum Schließen

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Einstellung zum Öffnen* > *Annäherung zum Öffnen/Gehen zum Schließen*, um die Funktion Annäherung zum Öffnen/Gehen zum Schließen ein- oder auszuschalten.

i Der Erfassungsbereich der Funktion zum Entriegeln und Schließen kann über die smart APP fein eingestellt werden.

i Wenn das Fahrzeug mit der Bluetooth-Taste der smart APP nicht erfolgreich geöffnet oder geschlossen werden kann, bestätigen Sie bitte, ob die smart APP über Bluetooth verbunden ist.

i Wenn die Schliess- oder Öffnungsfunktion des Fahrzeugs zweimal innerhalb von 45 Sekunden mit dem Schlüsselanhänger ausgelöst wird, wird die Funktion Annäherung zum Öffnen nicht ausgelöst.

i Vergewissern Sie sich, dass Ihr Fahrzeug verriegelt ist. Damit können Sie verhindern, dass das Fahrzeug nach dem Verlassen aufgrund externer starker Magnetfeldstörungen und anderer Faktoren nicht automatisch verriegelt wird.

i Auch wenn die Funktion „Weggehen zum Verriegeln“ aktiviert ist, liegt es letztendlich in Ihrer Verantwortung, sicherzustellen, dass das Fahrzeug verriegelt ist.

Automatisches Verriegeln beim Fahren

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit auf 7 km/h (5 mph) ansteigt, wird das Fahrzeug automatisch geschlossen.

Automatisches Entriegeln im Notfall

Wenn das Fahrzeug bis zu einem gewissen Grad einen Aufprall erleidet, öffnen sich die Türen automatisch, um den Insassen die Flucht und den Rettungskräften die Bergung zu erleichtern.

Automatisches Entriegeln im P-Gang

Wenn die Funktion aktiviert ist, werden die Türen und die Heckklappe automatisch geöffnet, sobald das Fahrzeug angehalten und in den Gang **P** geschaltet wird.

Ein- oder Ausschalten der automatischen Entriegelung im P-Gang

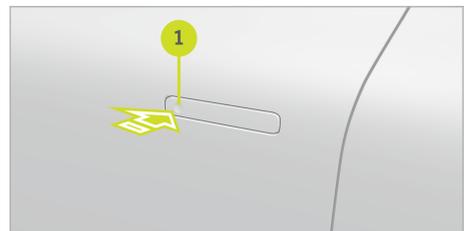
Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Automatische Entriegelung im P-Gang*, um die automatische Entriegelung im P-Gang ein- oder auszuschalten.

Entriegeln/Verriegeln des Fahrzeugs mit dem mechanischen Schlüssel

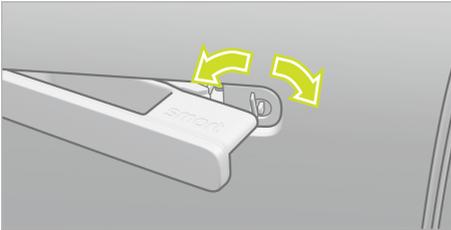
Entriegeln/Verriegeln der Fahrertür

1. Nehmen Sie den mechanischen Schlüssel heraus (→ Seite 66).



2. Drücken Sie auf den vorderen Bereich **1** des Türgriffs und ziehen Sie den Türgriff nach außen.

i Wenn sich der Griff nicht ziehen lässt, wenden Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner.



3. Entriegeln der Tür: Stecken Sie den mechanischen Schlüssel bis zum Anschlag in das Schlüsselloch, drehen Sie den mechanischen Schlüssel im Uhrzeigersinn, lassen Sie den Schlüssel los, lassen Sie den Türgriff los und ziehen Sie erneut am Türgriff, um die Tür zu öffnen.

Tür schließen: Schließen Sie die Tür, drehen Sie den mechanischen Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn, ziehen Sie den Schlüssel ab und lassen Sie den Türgriff los.

Doppelsperre (falls vorhanden)

Überblick über die Doppelsperre

Sobald Double Lock aktiviert ist, können die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden.

Verwenden des Doppelschließens

Die Tür kann mit dem Schlüsselanhänger, dem NFC-Schlüssel oder der smart APP mit Bluetooth-Schlüssel geschlossen werden. Nach etwa 10 Sekunden wird die Doppelsperre aktiviert.

Wenn eine Tür geöffnet wird, bevor die Doppelsperre aktiviert ist, wird die Aktivierung der Doppelsperre unterbrochen.

Während der Aktivierung/Deaktivierung der Doppelsperre blinken die Warnblinker weiter.

Aktivieren/Deaktivieren der Doppelverriegelung

Die Doppelsperre ist standardmäßig eingeschaltet und kann über die Einstellungen vorübergehend ausgeschaltet werden.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Warnung vorübergehend entfernen* und aktivieren Sie „Warnung vorübergehend entfernen“, um die Doppelsperre vorübergehend zu deaktivieren.

Heckklappe

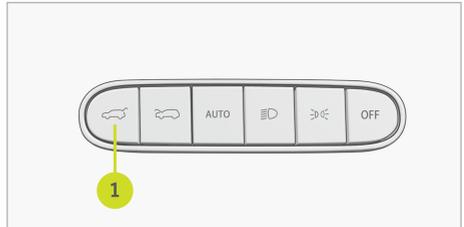
Öffnen der Heckklappe

! **HINWEIS** Beschädigung der Heckklappe aufgrund von Hindernissen oberhalb des Fahrzeugs

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und nach oben.

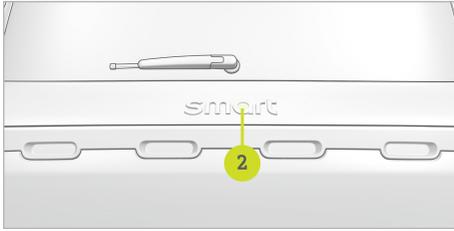
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass hinter und über der Heckklappe ausreichend Platz vorhanden ist.

Sie können die Heckklappe auf folgende Weise öffnen:



- Drücken und halten Sie die Taste auf dem Funkschlüssel.
- Halten Sie die Taste **1** am Kombischalter in der Instrumententafel auf der Fahrerseite gedrückt.
- Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:
Tippen Sie auf > *Schnelleinstellung* > .
- Nachdem Sie die smart APP über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden haben, drücken Sie die Taste zur Steuerung der Heckklappe auf dem Bluetooth-Schlüssel der smart APP.
- Fahrzeuge, die mit einer Kick-to-Open-Heckklappe ausgestattet sind: Tragen Sie den Schlüsselanhänger/die smart APP mit Bluetooth-Schlüssel und Tritt

unter dem unteren rechten Abschnitt der hinteren Stoßstange mit sich.



- Wenn sich das Fahrzeug im geschlossenen Zustand befindet, halten Sie den Schlüsselanhänger/die smart APP mit Bluetooth-Schlüssel in der Hand und drücken Sie die Taste 2 an der Heckklappe.
- Wenn sich das Fahrzeug im geöffneten Zustand befindet, drücken Sie direkt die Taste 2 an der Heckklappe.

i Während des Öffnens oder Schließens stoppt die elektrische Heckklappe ihre Bewegung, wenn Personen oder Hindernisse ihre Bewegung blockieren. Stellen Sie sicher, dass der Bereich um die elektrische Heckklappe frei von Personen und Hindernissen ist, wenn Sie die Heckklappe öffnen und schließen.

Schließen der Heckklappe

! WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Sind Gegenstände nicht oder nur unzureichend gesichert, können sie verrutschen, umkippen oder herumgeschleudert werden und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei plötzlichem Bremsen oder plötzlichem Richtungswechsel.

- ▶ Verstauen Sie Gegenstände immer so, dass sie nicht herumgeschleudert werden können.
- ▶ Sichern Sie vor der Fahrt Gegenstände gegen Verrutschen oder Umkippen.

! WARNUNG Gefahr, beim automatischen Schließen der Heckklappe eingeklemmt zu werden

Während des automatischen Schließens der Heckklappe können Körperteile von Personen eingeklemmt werden. Beispielsweise können Kinder im Schließbereich stehen oder diesen betreten.

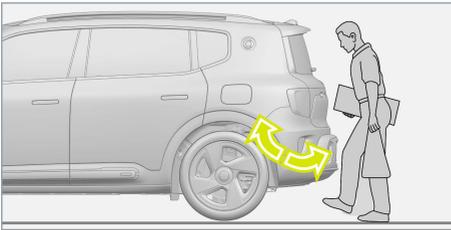
- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich während des Schließvorgangs niemand in der Nähe des Schließbereichs aufhält.
- ▶ Stoppen Sie das Schließen der Heckklappe mit einer der folgenden Methoden:
 - Drücken Sie die Taste  am Funkschlüssel.
 - Drücken Sie die Taste  am Kombischalter am Armaturenbrett auf der Fahrerseite.
 - Drücken Sie die Taste  zum Schließen der Heckklappe an der Verkleidung der Heckklappe oder die Taste zum Öffnen der Heckklappe von außen.
 - Nachdem Sie die smart APP über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden haben, drücken Sie die Taste zur Steuerung der Heckklappe auf dem Bluetooth-Schlüssel der smart APP.
 - Fahrzeuge, die mit einer Kick-to-Open-Heckklappe ausgestattet sind: Tragen Sie den Schlüsselanhänger/die smart APP mit Bluetooth-Schlüssel und Tritt unter dem unteren rechten Abschnitt der hinteren Stoßstange mit sich.

Sie können die Heckklappe auf folgende Weise schließen:

- Drücken und halten Sie die Taste  auf dem Funkschlüssel.
- Halten Sie die Taste  am Kombischalter in der Instrumententafel auf der Fahrerseite gedrückt.
- Bei Fahrzeugen mit einer Taste für die elektrische Heckklappe drücken Sie die Taste  an der Heckklappe.

- Nachdem Sie die smart APP über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden haben, drücken Sie die Taste zur Steuerung der Heckklappe auf dem Bluetooth-Schlüssel der smart APP.
- Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:
Tippen Sie auf  > *Schnelleinstellung* > .
- Fahrzeuge, die mit einer Tritt-zum-Schließen-Heckklappe ausgestattet sind: Tragen Sie den Schlüsselanhänger/die smart APP mit Bluetooth-Schlüssel und Tritt unter dem unteren rechten Abschnitt der hinteren Stoßstange mit sich.

Elektrische Heckklappe mit Kick-Sensing-Funktion (falls vorhanden)



Wenn das Fahrzeug den Schlüsselanhänger oder den Bluetooth-Schlüssel auf der smart APP erfasst, können Sie die Heckklappe öffnen oder schließen oder ihre Bewegung stoppen, indem Sie unter den unteren rechten Abschnitt der Stoßstange treten.

Die Trittbewegung löst abwechselnd den Öffnungs- und Schließvorgang aus.

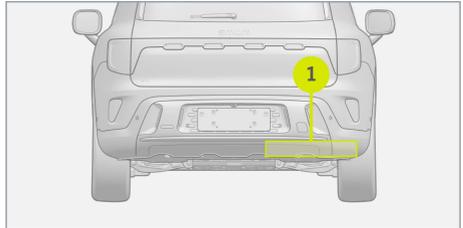
Beachten Sie die Hinweise zum Öffnen der Heckklappe.

- ① Ein Warnton ertönt, wenn die elektrische Heckklappe per Fußbewegung geöffnet oder geschlossen wird.

Stellen Sie beim Treten sicher, dass Sie fest auf dem Gelände stehen, da Sie sonst das Gleichgewicht verlieren oder versehentlich fallen könnten.

Beachten Sie das Folgende:

- Wenn ein Tritt nicht erkannt wird, nehmen Sie bitte Ihren Fuß aus dem Erfassungsbereich und treten Sie erneut.
- Im Erfassungsbereich sollten Sie einen schnellen und sanften Tritt ausführen.
- Der Schlüsselanhänger oder die intelligente APP mit Bluetooth-Schlüssel sollte sich hinter der Heckklappe befinden.
- Halten Sie beim Treten bitte mindestens 30 cm Abstand zur Heckklappe.
- Berühren Sie beim Treten nicht den Stoßfänger.
- Bewegen Sie sich beim Treten nicht zu langsam.
- Der Tritt muss sich in Richtung des Sensors bewegen.



① Erfassungsbereich.

Beschränkungen des Systems

Das System kann unter den folgenden Umständen beeinträchtigt oder funktionsunfähig sein:

- Der Bereich um den Sensor ist durch Streusalz, Schnee oder Schlamm verschmutzt.
- Es befinden sich stark reflektierende Objekte im Erfassungsbereich des Sensors, z.B. metallische oder galvanisierte Metallböden, Gullydeckel, mehrstöckige Parkplätze, usw.
- Unwetter wie starker Regen und starker Schneefall.
- Tiefes Wasser auf der Fahrbahn.
- Menschen tragen Schuhüberzüge mit Funkwellen absorbierenden Eigenschaften.

Die Heckklappe kann sich unter den folgenden Umständen unbeabsichtigt öffnen oder schließen:

- Der Arm oder das Bein einer Person bewegt sich innerhalb des Erfassungsbereichs des Sensors, z. B. beim Polieren des Fahrzeugs oder beim Aufheben eines Gegenstands.
- Jemand bewegt oder platziert Gegenstände hinter dem Fahrzeug.
- Unwetter wie starker Regen und starker Schneefall.
- Tiefes Wasser auf der Fahrbahn.
- Um die Heckklappe herum bewegen sich kleine Tiere, wie z.B. Katzen und Hunde.
- Der Autowaschmodus ist nicht eingeschaltet und die Hochdruckwasserpistole spült die Heckklappe direkt.

Einstellen des Öffnungswinkels der elektrischen Heckklappe

Manuelle Einstellung des Öffnungswinkels der Heckklappe

Falls erforderlich, können Sie den Öffnungswinkel der Heckklappe einstellen.

1. Öffnen Sie die Heckklappe von Hand auf die gewünschte Höhe.
2. Halten Sie die Taste  am unteren Rand der Heckklappe gedrückt, bis ein akustisches Signal ertönt.
3. Der Öffnungswinkel ist nun eingestellt. Maximale Öffnungswinkel wiederherstellen:

1. Öffnen Sie die Heckklappe von Hand bis zur höchsten Position.
2. Halten Sie die Taste  an der Heckklappe gedrückt, bis ein akustisches Signal ertönt.

Öffnungswinkel der Heckklappe über das mittlere Display einstellen

Sie können die Öffnungshöhe der Heckklappe an Ihre Bedürfnisse anpassen.

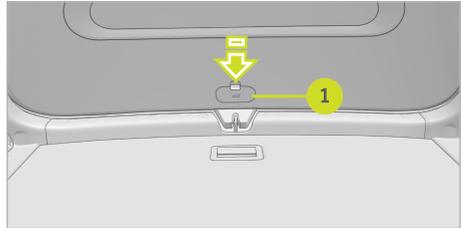
Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > Schnellsteuerung > Höhenvoreinstellung der Heckklappe, um den Öffnungswinkel der Heckklappe anzupassen.

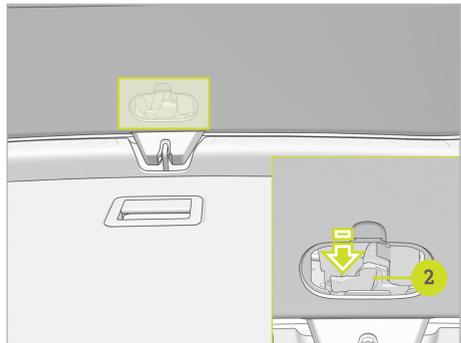
Heckklappe mechanisch öffnen

Wenn der Akku einen niedrigen Ladezustand aufweist oder der Türverriegelungsmechanismus beschädigt ist, kann die Heckklappe von innen mechanisch geöffnet werden. Die Arbeitsschritte sind wie folgt:

1. Klappen Sie die Rückenlehne der Rückreihe nach vorn.



2. Drücken Sie den Clip und entfernen Sie die Verkleidung  1.



3. Drücken Sie auf den Entriegelungsschalter  2, um die Heckklappe zu öffnen.

Fenster

Öffnen und Schließen der Fenster

! WARNUNG Gefahr des Einklemmens beim Öffnen und Schließen eines Fensters

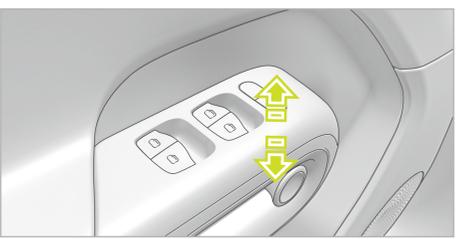
Beim Öffnen und Schließen eines Fensters können Teile des Körpers zwischen Fenster und Fensterrahmen eingeklemmt werden.

- ▶ Wenn Sie die Fenster öffnen/schließen, stellen Sie sicher, dass sich niemand im Bewegungsbereich der Fenster befindet.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt ist, lassen Sie die Fenstertaste sofort los.

! WARNUNG Einklemmgefahr beim Betätigen der Fenster durch Kinder

Kinder können eingeklemmt werden, wenn sie die Fenster betätigen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Aktivieren Sie die Kindersicherung der Fenster im Fond.
- ▶ Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel an sich und schließen Sie das Fahrzeug ab.
- ▶ Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.



One-Touch-hoch: Ziehen Sie die Fenstertaste nach oben in die zweite Position und lassen Sie sie los, dann wird das Fenster nach oben angehoben.

Anheben: Ziehen Sie die Fenstertaste nach oben in die erste Position, dann wird das Fenster kontinuierlich angehoben. Wenn Sie die Fenstertaste loslassen oder das

Fenster ganz nach oben gehoben wird, stoppt das Fenster.

One-Touch-Runter: Drücken Sie die Fenstertaste in die zweite Position und lassen Sie sie los, dann wird die Scheibe bis zum Boden abgesenkt.

Niedrig: Drücken Sie die Fenstertaste in die erste Position, dann wird das Fenster kontinuierlich abgesenkt. Wenn Sie die Fenstertaste loslassen oder das Fenster bis zum Boden abgesenkt wird, stoppt das Fenster.

i Betätigen Sie die Fenstertaste nicht häufig innerhalb einer kurzen Zeitspanne.

i Wenn die Temperatur des Fenstermotors zu hoch ist, wird der Über temperaturschutz ausgelöst und das Fenster kann nicht gehoben oder gesenkt werden. Nach einer gewissen Zeit, wenn die Motortemperatur auf den normalen Arbeitsbereich gesunken ist, kann das Fenster normal gehoben und gesenkt werden. Andernfalls wenden Sie sich bitte an einen autorisierten smart Servicepartner.

Das Fenster wird in den folgenden Situationen kurz angehoben (eine kurze Strecke) oder kurz abgesenkt (eine kurze Strecke):

- Wenn alle Fenster geschlossen sind und Sie eine Tür öffnen müssen, senkt sich das Fenster leicht ab, um das Öffnen der Tür zu erleichtern.
- Wenn das Fenster heruntergelassen ist, wird es kurz angehoben, sobald die Tür geschlossen wird, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
- Wenn eine Tür geöffnet wird, während sich das Fenster ganz unten befindet, wird das Fenster leicht angehoben, um ein Wackeln zu verhindern.

Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist und alle Fenster vollständig geschlossen sind, öffnen Sie die Türen nicht unnötig.

Einklemmschutz für das Fenster

Wenn das Fenster beim Schließen durch einen Gegenstand behindert wird, wird die Einklemmschutzfunktion ausgelöst, und das Fenster hält zunächst an und senkt sich dann automatisch.

Achten Sie beim Schließvorgang darauf, dass keine Gegenstände oder Körperteile die Schließbewegung des Fensters behindern.

⚠ WARNUNG Trotz Einklemmschutz der Fenster besteht Einklemmgefahr

Die Einklemmschutzfunktion reagiert in folgenden Situationen nicht:

- Weich, kleine Objekte oder Teile eines menschlichen Körpers.
- Während des Selbstlernens der Einklemmschutzfunktion.

Die Einklemmschutzfunktion kann nicht verhindern, dass Personen in diesen Situationen eingeklemmt werden.

- ▶ Stellen Sie beim Schließen der Fenster sicher, dass keine Gegenstände oder Körperteile den Schließvorgang behindern.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt ist, drücken Sie die Fenstertaste, um das Fenster erneut zu öffnen.

Steuerung der Fenster über das zentrale Display

Die Schalter an der Fahrertür haben höhere Priorität und die Stellung des geöffneten Fensters kann auch über das zentrale Display eingestellt werden.

Schließen aller Fenster

- Rufen Sie die Oberfläche der Schnellsteuerungen auf:
Wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten und tippen Sie auf die Taste  **Alle Fenster schließen**, um alle Fenster zu schließen.

Öffnen aller Fenster

- Rufen Sie die Oberfläche der Schnellsteuerungen auf:

Wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten und tippen Sie auf die Taste

 **Alle Fenster öffnen**, um alle Fenster zu öffnen.

Fensterlüftung

- Rufen Sie die Oberfläche der Schnellsteuerungen auf:
Wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten und tippen Sie auf die Taste  **Fensterbelüftung**, um das Fenster zur Belüftung leicht zu öffnen.

Automatisches Schließen der Fenster beim Verriegeln

⚠ WARNUNG Risiko des Einklemmens bei Verwendung der automatischen Fensterschließung bei Verriegelung

Wenn Sie das Fahrzeug verriegeln, können Körperteile von Personen eingezogen oder zwischen Fenster und Fensterrahmen eingeklemmt werden.

- ▶ Wenn Sie das Fahrzeug schließen, stellen Sie sicher, dass niemand die Fenster berührt.

Nachdem die automatische Fensterschließung beim Schließen aktiviert ist, werden beim Schließen des Fahrzeugs alle Fenster automatisch geschlossen.

Ein- oder Ausschalten der automatischen Fensterschließung beim Schließen

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Fahrzeugverriegelungsbezogene Einstellungen* > *Automatisches Fensterschließen beim Schließen*, um das automatische Fensterschließen beim Schließen ein- oder auszuschalten.

Leichtes Öffnen

! WARNUNG Gefahr des Einklemmens beim Öffnen und Schließen eines Fensters

Beim Öffnen und Schließen eines Fensters können Teile des Körpers zwischen Fenster und Fensterrahmen eingeklemmt werden.

- ▶ Achten Sie beim Öffnen und Schließen der Fenster darauf, dass niemand das Fenster berührt.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt ist, lassen Sie die Fenstertaste sofort los.

Halten Sie die Taste  am Schlüsselanhänger gedrückt oder halten Sie den NFC-Schlüssel im Sensorbereich der B-Säule gedrückt, wenn das Fahrzeug geschlossen ist, dann führt das Fahrzeug die folgenden Funktionen aus:

- Entriegeln der Tür
- Öffnen Sie das Fenster
- Klappen Sie die Außenspiegel automatisch aus (wenn die Funktion aktiviert ist)

Drücken Sie die Taste  auf dem Schlüsselanhänger erneut in der Mitte, um den oben beschriebenen Vorgang zu unterbrechen.

Leichtes Schließen

! WARNUNG Gefahr des Einklemmens durch unbeabsichtigte Betätigung der Komfortschließfunktion

Wenn die Komfortschließfunktion in Betrieb ist, können Körperteile in den Schließbereichen der Fenster oder der Sonnenblende eingeklemmt werden.

- ▶ Achten Sie beim Schließen darauf, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

Halten Sie die Taste  auf dem Schlüsselanhänger gedrückt, ziehen Sie den NFC-Schlüssel im Erfassungsbereich der B-Säule durch, wenn das Fahrzeug geöffnet ist, oder halten Sie den Erfassungsbereich des

äußeren Türgriffs mit dem Schlüsselanhänger gedrückt, dann führt das Fahrzeug die folgenden Funktionen aus:

- Parken des Fahrzeugs
- Fenster schließen
- Klappen Sie die Außenspiegel automatisch ein (wenn die Funktion aktiviert ist)
- Schließen des Sonnenschutzes des Schiebedachs

Drücken Sie die Taste  auf dem Schlüsselanhänger erneut in der Mitte, um den oben beschriebenen Vorgang zu unterbrechen.

Probleme mit Fenstern

Mögliche Ursachen für Fenster, die sich nicht schließen lassen:

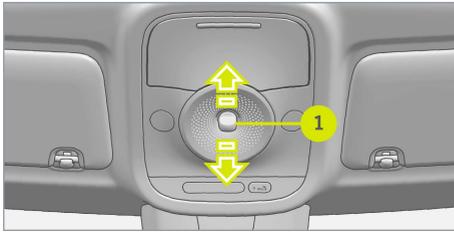
1. Prüfen Sie, ob sich Objekte in den Fensterführungen befinden.
 2. Stellen Sie die Fenster ein.
 - Wenn die Fenster beim Schließen blockiert sind oder die One-Touch-hochfunktion der Fenster nicht richtig funktioniert, führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Fensterlernen durchzuführen:
 - Ziehen Sie den Schalter nach oben und lassen Sie ihn 3 Sekunden, nachdem das Fenster die obere Position erreicht hat, los.
 - Drücken Sie den Schalter, um das Fenster bis zum Boden zu senken und lassen Sie den Schalter dann los.
 - Ziehen Sie den Schalter nach oben, um das Fenster anzuheben und lassen Sie den Schalter dann los.
 - Testen Sie nach Abschluss des Lernvorgangs, ob die Funktion One Touch hoch normal funktioniert.
- i** Sie sind dafür verantwortlich, dass die Fenster nach dem Verschließen des Fahrzeugs geschlossen sind.

Schiebedach

Öffnen und Schließen der Sonnenblende

Öffnen und schließen Sie die Sonnenblende mit dem Schalter für die Sonnenblende, um

die Menge des Lichts zu steuern, das durch das Schiebedach in das Fahrzeug fällt.



Öffnen: Drücken Sie den Schalter ① entlang der Rückseite des Fahrzeugs bis zum ersten Widerstandspunkt und halten Sie ihn gedrückt, dann bleibt der Sonnenschutz des Schiebedachs geöffnet.

Schließen: Drücken und halten Sie den Schalter ① entlang der Vorderseite des Fahrzeugs bis zum ersten Widerstandspunkt, dann bleibt der Sonnenschutz des Schiebedachs geschlossen.

One Touch-Öffnen: Schieben Sie den Schalter ① entlang der Rückseite des Fahrzeugs bis zum zweiten Widerstandspunkt und lassen Sie ihn dann los, dann öffnet sich der Sonnenschutz des Schiebedachs. Wenn Sie beim Öffnen des Sonnenschutzes des Schiebedachs den Kippschalter ① in die entgegengesetzte Richtung drücken, wird der Sonnenschutz des Schiebedachs nicht mehr geöffnet.

One Touch-Schließen: Drücken Sie den Schalter ① entlang der Vorderseite des Fahrzeugs bis zum zweiten Widerstandspunkt und lassen Sie ihn los, dann wird der Sonnenschutz des Schiebedachs geschlossen. Wenn Sie beim Schließen des Sonnenschutzes des Schiebedachs den Kippschalter ① in die entgegengesetzte Richtung drücken, wird der Sonnenschutz des Schiebedachs nicht mehr geschlossen.

Anpassung des Sonnenschutzes für das Schiebedach über das mittlere Display

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf > *Schnellsteuerung* > und passen Sie den Sonnenschutz des Schiebedachs an (**Geschlossen**, **25 %**, **50 %**, **75 %** und **Offen**) oder ziehen Sie den Schieberegler, um den Sonnenschutz des Schiebedachs anzupassen.

Automatisches Schließen des Sonnenschutzes des Schiebedachs beim Verriegeln

Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird der Sonnenschutz des Schiebedachs automatisch geschlossen, wenn Sie das Fahrzeug schließen.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Fahrzeugverriegelungsbezogene Einstellungen* > *Automatisches Schließen des Sonnenschutzes des Schiebedachs beim Schließen*, um das automatische Schließen des Sonnenschutzes des Schiebedachs beim Schließen ein- oder auszuschalten.

Diebstahlsicherung

Diebstahlschutz

Die Diebstahlsicherung ist ein elektronisches System zum Schutz von Wertgegenständen wie beispielsweise ein Fahrzeug und persönliche Gegenstände.

Die Diebstahlsicherung verhindert, dass andere Personen Ihr Fahrzeug unbefugt starten. Erst nach Erhalt der zum Fahrzeug passenden Schlüsselinformationen kann das Fahrzeug gestartet werden. Wenn die Diebstahlsicherung aktiviert ist, wird der Fahrzeugstatus ständig überwacht. Ein Alarm wird ausgelöst, wenn die Tür/Heckklappe unberechtigt geöffnet wird.

Das Fahrzeug ist außerdem mit einem Ortungssystem ausgestattet, mit dem das Fahrzeug getortet und die

Diebstahlsicherung aus der Ferne aktiviert werden kann, um zu verhindern, dass das Fahrzeug gestartet wird. Wenn der Diebstahlschutz aktiviert ist, erscheint auf dem Fahrerinformationsdisplay eine Meldung, dass das Fahrzeug nicht gestartet werden kann.

Wenn das Fahrerinformationsdisplay anzeigt, dass der Diebstahlschutz defekt ist, wenden Sie sich möglichst schnell an einen autorisierten smart Servicepartner.

Wenn das Fahrzeug verriegelt und der Diebstahlschutz aktiviert ist, wird unter den folgenden Bedingungen ein Alarm ausgelöst:

- Eine Tür, die Heckklappe oder die Fronthaube wird ohne einen gültigen Schlüssel geöffnet.
- Die Alkoholsperre (falls vorhanden) des Fahrzeugs wird ausgelöst.
- Ein unbefugter Versuch, das Fahrzeug zu starten, wird erkannt.
- Wenn das Fahrzeug mit Bewegungsmeldern ausgestattet ist und Bewegungen im Innenraum erkannt werden.
- Wenn das Fahrzeug mit Bewegungs- und Neigungssensoren ausgestattet ist und angehoben oder abgeschleppt wird.
- Das 12-V-Batteriekabel ist abgeklemmt.

HINWEIS

Dieses Fahrzeug verfügt über eine Diebstahlsicherung, die jedoch nicht alle Diebstähle verhindern und die absolute Sicherheit des Fahrzeugs gewährleisten kann.

- Bei starken elektromagnetischen Störungen in der Umgebung des Fahrzeugs, wie z. B. in Kraftwerken und Signaltürmen, funktioniert die Diebstahlsicherung möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Aktivieren/Deaktivieren des Diebstahlschutzes

Wenn das Fahrzeug geschlossen wird, wird das Diebstahlschutzsystem automatisch aktiviert. Nachdem das Fahrzeug geöffnet

wurde, wird das Diebstahlschutzsystem automatisch deaktiviert.

- Wenn eine Tür nicht geschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden und die Diebstahlsicherung kann nicht eingeschaltet werden.
- Wenn die Heckklappe geöffnet ist, wird die Diebstahlsicherung teilweise aktiviert. Nachdem die Heckklappe geschlossen ist, wird die Diebstahlsicherung vollständig aktiviert.

Deaktivieren der ausgelösten Diebstahlwarnanlage

Wenn der Alarm ausgelöst wird, geschieht Folgendes:

- Der Alarm ertönt 30 Sekunden lang oder bis er ausgeschaltet wird.
- Die Warnblinkanlage blinkt 5 Minuten lang oder bis der Alarm ausgeschaltet wird.
- Die Alarmzeit und die Blinkzeit der Warnblinkanlage können je nach den Vorschriften der verschiedenen Länder variieren. Die tatsächliche Alarmwirkung ist maßgebend.

Ausschalten des Alarms

Sie können das ausgelöste Alarmsystem auf eine der folgenden Arten ausschalten:

- Verwenden Sie den Schlüsselanhänger, den NFC-Schlüssel oder die smart APP mit Bluetooth-Schlüssel, um das Fahrzeug zu öffnen.
- Starten Sie das Fahrzeug.
- Die Verwendung der smart App zum Fernstart des Fahrzeugs (Freischaltung ausgeschlossen) kann das ausgelöste Diebstahlschutzsystem nicht ausschalten.

Lenkradsperre (falls vorhanden)

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, verhindert die Lenkradsperre das Wenden des Fahrzeugs.

- Beim Ver- und Entriegeln des Lenkrads können mechanische Geräusche zu hören sein.

Aktivieren der Lenkradsperre

Die Lenkradsperre wird aktiviert, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist.

- Das Fahrzeug ist von außen geschlossen.
- Das Fahrzeug wechselt in den Schlafmodus.

Deaktivieren der Lenkradsperre

Wenn das Fahrzeug von außen geöffnet wird und sich nicht im **P**-Gang befindet oder das Fahrzeug in den Rettungsmodus geht, wird die Lenkradschließung deaktiviert.

Bewegungs- und Kippalarm (falls vorhanden)

Wenn der Alarm aktiviert ist, erkennen Bewegungs- und Neigungssensoren die Bewegung des Fahrzeugs oder Änderungen des Neigungswinkels des Fahrzeugs relativ zum Boden. Erhebliche Änderungen des Neigungswinkels des Fahrzeugs oder

Fahrzeugbewegungen können den Alarm auslösen.

Fahrzeug-Einbruchmeldeanlage (falls vorhanden)

Wenn der Fahrzeug-Einbruchalarm aktiviert ist, erkennen die Innenraum-Bewegungssensoren Bewegungen im Fahrzeuginneren, einschließlich des Luftstroms, der durch offene Fenster strömt.

Wenn der Alarm vollständig aktiviert ist und die Alarmsensoren aktiv sind, kann jede signifikante Bewegung im Innenraum den Alarm auslösen.

Um ein versehentliches Auslösen des Alarms zu vermeiden:

- Schließen Sie bitte alle Fenster, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
- Wenn die Klimaanlage in Betrieb ist, müssen die Luftauslässe angepasst werden, um zu verhindern, dass die Luft im Innenraum nach oben geblasen wird.

Sitze

Einstellen des Fahrersitzes in die optimale Position

- ⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Anpassung der Fahrzeugeinstellungen bei laufendem Fahrzeug

Inbesondere in den folgenden Situationen können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Sie passen den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder die Spiegel an, während das Fahrzeug fährt.
- Sie legen den Sicherheitsgurt an, während das Fahrzeug fährt.
- ▶ Vor dem Starten des Fahrzeugs: Stellen Sie den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und die Rückspiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt korrekt an.

Bei der Einstellung des Fahrersitzes, des Lenkrads und der Sicherheitsgurte ist Folgendes zu beachten:

- Sie sind so weit wie möglich vom Fahrerairbag entfernt.
- Setzen Sie sich in einer fast aufrechten Haltung mit dem Rücken gegen die Sitzlehne.
- Setzen Sie sich so hin, dass die Beine leicht auf dem Sitzkissen aufliegen.
- Ihre Beine sind nicht vollständig gestreckt und Sie können die Pedale richtig durchtreten.
- Der Kontaktpunkt zwischen der Mitte der Kopfstütze und dem Hinterkopf befindet sich auf Augenhöhe.
- Sie können das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen.
- Sie können Ihre Beine frei bewegen.
- Alle Informationen auf der Fahrerinformationsanzeige und dem Frontscheiben-Display (falls vorhanden) sind deutlich zu sehen.
- Sie können die Verkehrslage stets in vollem Bewusstsein verfolgen.

- Berühren Sie beim Anpassen der Sitzposition keine beweglichen Teile, um Verletzungen und/oder Schäden an Komponenten zu vermeiden.
- Der Sicherheitsgurt liegt eng am Körper an und wird über die Mitte der Schulter und im Beckenbereich über die Hüfte geführt.

Elektrisches Verstellen der Vordersitze

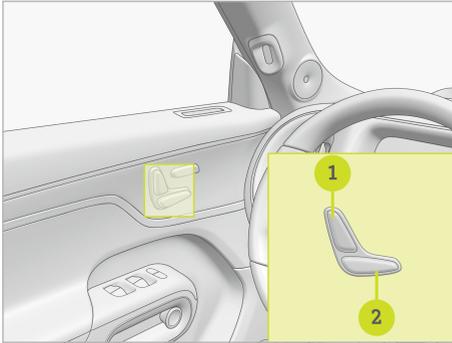
- ⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Anpassung der Fahrzeugeinstellungen bei laufendem Fahrzeug

Inbesondere in den folgenden Situationen können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Sie passen den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder die Spiegel an, während das Fahrzeug fährt.
- Sie legen den Sicherheitsgurt an, während das Fahrzeug fährt.
- ▶ Vor dem Starten des Fahrzeugs: Stellen Sie den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und die Rückspiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt korrekt an.

- ⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch falsches Einstellen der Sitze

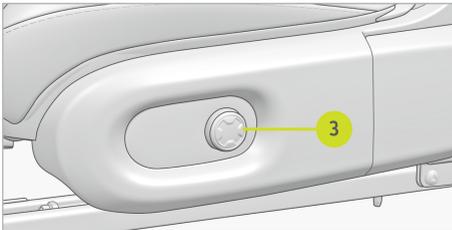
- ▶ Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass die Vordersitze eingerastet sind. Andernfalls kann es bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu Verletzungen kommen.
- ▶ Stellen Sie den Sitz niemals ein, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Andernfalls kann das Fahrzeug die Kontrolle verlieren.
- ▶ Stellen Sie den Sitz richtig ein und vergewissern Sie sich, dass das Bremspedal ganz durchgetreten werden kann. Solange diese Bedingung erfüllt ist, stellen Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten, um sicherzustellen, dass der Sitz bequem ist und das Fahrzeug leicht zu bedienen ist.



Winkelanpassung der Sitzlehne: Drücken Sie den Bedienelementknopf ① nach vorne/hinten.

Sitzposition vorwärts/rückwärts einstellen: Drücken Sie den Bedienelementknopf ② nach vorne/hinten.

Sitzkissenhöhenanpassung: Drücken Sie das hintere Ende der Bedientaste ② nach oben/unten.



Anpassung der Lendenwirbelstütze: Drücken Sie vorne/hinten/oben/unten auf die Steuertaste ③.

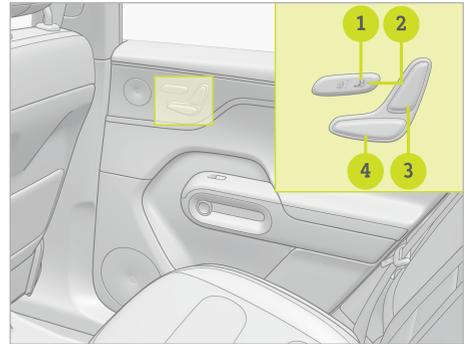
ⓘ Die Sitzanpassung ist mit einem Anti-Spielschutz ausgestattet, und der Sitzmotor verfügt über einen Überhitzungsschutz. Häufige Sitzverstellungen in kurzer Zeit können die Sitzverstellungsfunktion deaktivieren. Versuchen Sie es daher bitte nach einiger Zeit erneut.

ⓘ Stellen Sie die Sitzhöhe auf die niedrigste Position ein, wenn Sie die Rückenlehne des Vordersitzes in die aufrechte Position und in die vordere Position verstellen müssen. Überprüfen Sie den Abstand zwischen der Kopfstütze des Sitzes und der Sonnenblende/dem Dach während der Längseinstellung, um Quetschschäden zu vermeiden.

Anpassen der Vordersitze über das mittlere Display

Detaillierte Schritte entnehmen Sie bitte der Anleitung in der Sitzschnittstelle (→ Seite 236).

Boss-Taste (Anpassung des Beifahrersitzes vom Rücksitz aus)

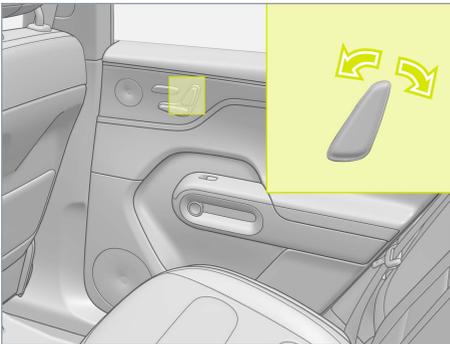


Drücken Sie die Cheftaste ①, dann leuchtet die Arbeitskontrollleuchte ② auf, und mit den Bedientasten ③ und ④ können Sie den Beifahrersitz einstellen:

- **Winkelanpassung der Sitzlehne:** Drücken Sie den Bedienelementknopf ③ nach vorne/hinten.
- **Sitzposition vorwärts/rückwärts einstellen:** Drücken Sie den Bedienelementknopf ④ nach vorne/hinten.

ⓘ Wenn die Betriebskontrollleuchte ② nicht leuchtet, können Sie die Bedientaste ③ betätigen, um die Sitze der hinteren Reihe einzustellen. Es erfolgt keine Reaktion, wenn Sie die Taste ④ betätigen.

Anpassen der Sitze in der zweiten Reihe



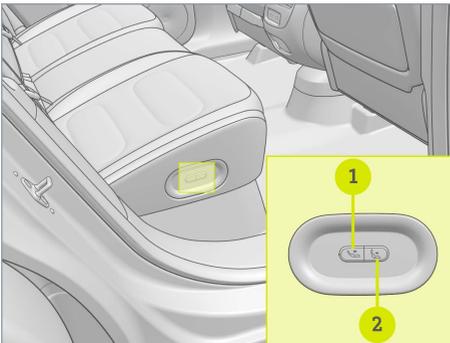
Bewegen Sie die Taste nach vorne/hinten, um den Winkel der Sitzlehne anzupassen.

Anpassung der Sitze in der zweiten Reihe über das mittlere Display

Detaillierte Schritte entnehmen Sie bitte der Anleitung in der Sitzschnittstelle (→ Seite 236).

Ein-Taste-Komfort-Modus

Der Ein-Knopf-Komfort-Modus soll den Fondpassagieren ein besonderes und komfortables Sitzerlebnis bieten.



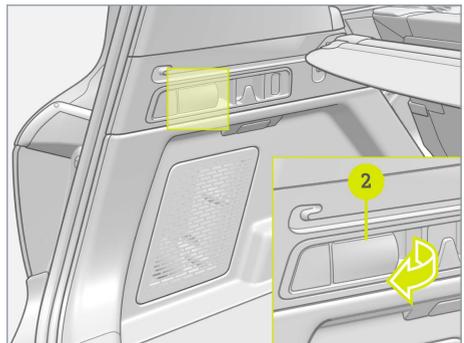
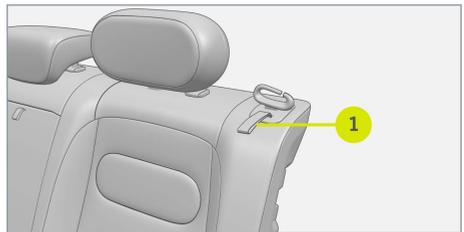
Aktivierung: Drücken Sie die Taste **1**, um den Komfort-Modus mit einer Taste zu aktivieren. Dann wird der Beifahrersitz automatisch nach vorne und die Rückenlehne des Sitzes in der zweiten Reihe automatisch in eine bequeme Position angepasst.

Beenden: Drücken Sie die Taste **2**, um den Ein-Knopf-Komfort-Modus zu verlassen. Der Sitz kehrt dann in die Position vor der Aktivierung zurück.

i Im Ein-Knopf-Komfort-Modus verfügt der Sitz über keine Positionsspeicherfunktion und kann nicht auf eine bestimmte Position eingestellt werden. Jedes Mal, wenn Sie in das Fahrzeug einsteigen, wird der Sitz automatisch auf die zuvor eingestellte Position eingestellt (wenn die letzte Einstellung versehentlich unterbrochen wurde, wird der Sitz beim nächsten Einsteigen automatisch auf die unterbrochene Position eingestellt).

Wenn sich jemand auf dem Beifahrersitz befindet, kann der Komfort-Modus mit einer Taste nicht verwendet werden.

Umkappen/Entfalten der Rückenlehnen der zweiten Sitzreihe



Umkappen der Sitzlehnen

Ziehen Sie den Zugring **1** oder den Hebel **2**, um die Sitzlehne umzuklappen.

Aufklappen der Sitzlehnen

Schieben Sie die Sitzlehne bis zum Anschlag nach hinten. Nach der Anpassung schütteln Sie die Rückenlehne, um sicherzustellen, dass sie fest sitzt.

Kopfstütze

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch unsachgemäß installierte oder eingestellte Kopfstütze

Wenn die Kopfstütze nicht richtig eingebaut oder eingestellt ist, bietet sie nicht den besten Schutz.

Dies erhöht das Risiko von Kopf- und Nackenverletzungen, z. B. bei einem Unfall oder beim Bremsen.

- ▶ Fahren Sie das Fahrzeug immer mit eingebauter Kopfstütze.
- ▶ Stellen Sie die Kopfstütze vor der Fahrt ein und vergewissern Sie sich, dass die Oberseite der Kopfstütze mit der Oberseite Ihres Kopfes bündig ist.

Tauschen Sie niemals die Kopfstützen der Vordersitze und der Sitze in der zweiten Reihe aus. Andernfalls kann die Höhe der Kopfstützen nicht richtig eingestellt werden.



Einstellen der Höhe der Kopfstütze: Drücken Sie den Knopf 1 und schieben Sie die Kopfstütze nach unten, um sie abzusenken.

Ausbau/Einbau der Kopfstütze: Drücken Sie die Taste 1 und schieben Sie die Kopfstütze nach oben, um sie auszubauen. Setzen Sie die Stangen in die Führungshülsen ein und drücken Sie die Kopfstütze nach unten, bis sie geschlossen ist.

i Der Aus- und Einbau der Kopfstützen der Vorder- und Rücksitze erfolgt auf die gleiche Weise.

Sitzkomfort

Bereich der Tasten



- 1 Fahrerseite: Taste für Heizung, Taste für Belüftung (falls vorhanden)
- 2 Beifahrerseite: Taste für Heizung, Taste für Belüftung (falls vorhanden)
- 3 Linke hintere Seite: Taste für die Heizung (falls vorhanden)
- 4 Rechte hintere Seite: Taste für die Heizung (falls vorhanden), Taste für die Bordsteinkante

Der mit farbigen Blöcken gefüllte Bereich im Diagramm ist der Berührungsbereich. Durch Drücken des Touch-Bereichs wird die entsprechende Funktion aktiviert und die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf. Durch Drücken des Bereichs außerhalb des Touch-Bereichs wird die Funktion möglicherweise nicht aktiviert.

Einstieg-/Ausstieg-Hilfe

⚠️ WARNUNG Mögliche Verletzungsgefahr durch Einstieg/Ausstieg-Hilfe (Easy Entry/Exit)

Die Einstieg-/Ausstieg-Hilfe kann zu Verletzungen der Passagiere auf den Sitzen in der zweiten Reihe führen.

- Wenn sich hinter dem Sitz Passagiere befinden und die Funktion Einstieg-/Ausstieg-Hilfe aktiviert ist, kann die Rückwärtsbewegung des Sitzes zu Verletzungen führen.

Sowohl der Fahrer- als auch der Beifahrersitz sind mit einer Einstieg/Ausstieg-Hilfe vorhanden, die Ihnen und Ihren Mitfahrern das Ein- und Aussteigen erleichtert.

Rufen Sie die Sitzschnittstelle auf:

- Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Einstieg-/Ausstieg-Hilfe (Fahrer/Beifahrer)*, um den einfachen Ein-/Ausstieg ein- oder auszuschalten. Nachdem Sie die Einstieg-/Ausstieg-Hilfe des Fahrersitzes eingeschaltet haben, können Sie die Auslösebedingungen auf **Schließen Sie die Tür und Treten Sie auf das Bremspedal** einstellen.

Wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand kommt und in den Gang **P** geschaltet wird und die Fahrer-/Beifahrertür geöffnet wird, wird der entsprechende Sitz in eine geeignete Position für einen leichten Ausstieg gebracht. Nachdem der Sitz die Bewegung von Ausstiegshilfe ausgeführt hat, bewegt sich der Sitz beim Schließen des Fahrzeugs automatisch nach vorne und nach oben, um sich zu verabschieden. Wenn das Fahrzeug wieder geöffnet wird, bewegt sich der Sitz automatisch nach hinten und nach unten in die Ausstiegsposition für die Begrüßungszeremonie.

Wenn Sie oder der Beifahrer in das Fahrzeug einsteigen, sich hinsetzen und die Fahrertür schließen (oder auf das Bremspedal treten, wenn die Auslösebedingung auf **Treten des Bremspedals eingestellt ist**) oder die Beifahrertür öffnen, kehrt der Sitz automatisch in die Position vor der Aktivierung zurück.

- Wenn der Fahrer nach der Aktivierung der Einstieg-/Ausstieg-Hilfe die Sitzposition beim Ein- oder Aussteigen manuell anpasst, wird die Einstieg-/Ausstieg-Hilfe danach nicht mehr ausgelöst.

Einstellung der Sitzposition für den Ausstieg:

- Nachdem der Sitz mit der Taste des Sitzes an die entsprechende Position angepasst wurde, erscheint ein Fenster auf dem mittleren Display/Beifahrerdisplay. Tippen Sie im Pop-up-Fenster auf die Taste **Höflichkeitsposition speichern**, um die aktuelle Sitzposition auf die Ausstiegsposition einzustellen.
- Rufen Sie die Sitzschnittstelle auf:

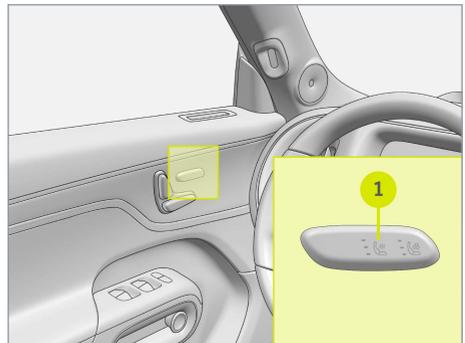
Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Einstieg-/Ausstieg-Hilfe (Fahrer/Beifahrer)* > *Aktuelle Position speichern*, um die aktuelle Sitzposition auf die Ausstiegsposition einzustellen.

Sitzheizung

WARNUNG

Verwenden Sie die Sitzheizungsfunktion nicht, wenn Sie oder die Passagiere krank, behindert, bewusstlos usw. sind und die Sitztemperatur nicht körperlich wahrnehmen können.

- Die Sitzheizung wird erst nach dem Einschalten des Fahrzeugs aktiviert.
- Je nach Konfiguration kann es sein, dass Ihr Fahrzeug nicht mit der Rücksitzheizung vorhanden ist. Das eigentliche Fahrzeug hat Vorrang.
- Wenn der Beifahrer den Sitz für mehr als 2 Minuten verlässt, schaltet sich die Sitzheizung automatisch aus (um Strom zu sparen), mit Ausnahme des Fahrersitzes.
- Die Funktionen Sitzheizung und Sitzbelüftung schließen sich gegenseitig aus und können nicht gleichzeitig eingeschaltet werden.

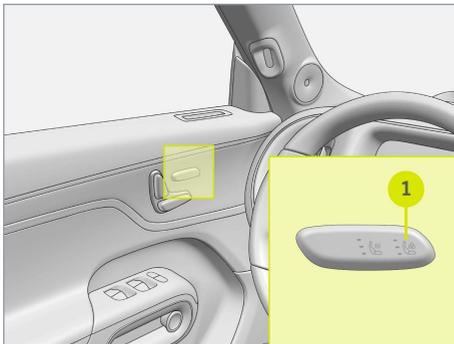


- Drücken Sie wiederholt auf die Taste für die Sitzheizung **1**, um durch die Heizstufen zu schalten. Auf diese Weise kann der Benutzer die Heizstufe nach Bedarf einstellen.

- Rufen Sie die Sitzschnittstelle auf:
Tippen Sie auf  > Lüftung/Heizung und tippen Sie wiederholt auf die Taste  am Sitzmodell, um die Heizstufen zu durchlaufen. Auf diese Weise kann der Benutzer die Heizstufe nach Bedarf einstellen.

Sitzbelüftung (falls vorhanden)

- ① Die Sitzbelüftungsfunktion wird erst nach dem Einschalten des Fahrzeugs eingeschaltet.
- ① Mit Ausnahme des Fahrersitzes schaltet sich die Sitzbelüftung automatisch ab, wenn der Beifahrer den Sitz für mehr als 2 Minuten verlässt (um Strom zu sparen).
- ① Die Funktionen Sitzheizung und Sitzbelüftung schließen sich gegenseitig aus und können nicht gleichzeitig eingeschaltet werden.



- Drücken Sie wiederholt auf die Taste für die Sitzbelüftung ①, um durch die Belüftungsstufen zu schalten. Auf diese Weise kann der Benutzer die Belüftungsstufe nach Bedarf einstellen.
- Rufen Sie die Sitzschnittstelle auf:
Tippen Sie auf  > Belüftung/Heizung und tippen Sie wiederholt auf die Taste  auf dem Sitzmodell, um die Belüftungsstufen zu durchlaufen. Auf diese Weise kann der Benutzer die Belüftungsstufe nach Bedarf einstellen.

Lenkrad

Manuelles Einstellen des Lenkrads

- ⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Anpassung der Fahrzeugeinstellungen bei laufendem Fahrzeug

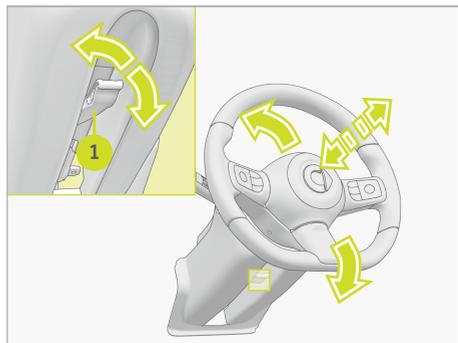
Insbesondere in den folgenden Situationen können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Sie passen den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder die Spiegel an, während das Fahrzeug fährt.
- Sie legen den Sicherheitsgurt an, während das Fahrzeug fährt.
- ▶ Vor dem Starten des Fahrzeugs: Stellen Sie den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und die Rückspiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt korrekt an.

- ⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr für Kinder beim Verstellen des Lenkrads

Kinder könnten sich verletzen, wenn sie das Lenkrad verstellen.

- ▶ Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- ▶ Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel an sich und schließen Sie das Fahrzeug ab.



1. Ziehen Sie den Hebel ① bis zum Anschlag nach unten, dann wird die Lenksäule entriegelt.

2. **Lenkradhöhenanpassung:** Anpassung nach oben/unten.
3. **Lenkradabstandsanpassung:** Vorwärts-/Rückwärts-Anpassung.
4. Ziehen Sie den Hebel  bis zum Anschlag nach oben, dann wird die Lenksäule eingerastet.
5. Schütteln Sie das Lenkrad, um sicherzustellen, dass die Lenksäule geschlossen ist.

Memory-Funktion

Hinweise zur Memory-Funktion

 **WARNUNG** Unfallgefahr durch Verwendung der Memory-Funktion während der Fahrt

Wenn die Memory-Funktion des Fahrersitzes während der Fahrt verwendet wird, kann die Einstellung dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Verwenden Sie die Memory-Funktion nur bei stehendem Fahrzeug.

 **WARNUNG** Gefahr des Einklemmens bei Verwendung der Memory-Funktion zur Einstellung des Sitzes

Wenn die Memory-Funktion den Sitz verstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen (insbesondere Kinder) eingeklemmt werden.

- ▶ Achten Sie beim Einstellen des Sitzes mit der Memory-Funktion darauf, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich des Sitzes befinden. Wird jemand eingeklemmt, stellen Sie den Sitz sofort manuell ein, um die Memory-Einstellung des Sitzes zu unterbrechen.

 **WARNUNG** Gefahr des Einklemmens, wenn Kinder die Memory-Funktion nutzen

Wenn Kinder die Memory-Funktion aktivieren, können sie gefangen werden, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- ▶ Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel an sich und schließen Sie das Fahrzeug ab.

Memory-Funktion des Sitzes

 **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Anpassung der Fahrzeugeinstellungen bei laufendem Fahrzeug

Insbesondere in den folgenden Situationen können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Sie passen den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder die Spiegel an, während das Fahrzeug fährt.
- Sie legen den Sicherheitsgurt an, während das Fahrzeug fährt.
- ▶ Vor dem Starten des Fahrzeugs: Stellen Sie den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und die Rückspiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt korrekt an.

⚠ WARNUNG Gefahr des Einklemmens trotz Einklemmschutzes der Sitze

Die Einklemmschutzfunktion reagiert in folgenden Situationen nicht:

- Weich, kleine Objekte oder Teile eines menschlichen Körpers.
- Während des Selbstlernens der Einklemmschutzfunktion.

Die Einklemmschutzfunktion kann nicht verhindern, dass Personen in diesen Situationen eingeklemmt werden.

- ▶ Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Tür, dass die Bewegung des Sitzes nicht durch Gegenstände oder Körperteile behindert wird.
- ▶ Wenn jemand erfasst wird, passen Sie den Schalter am Sitz sofort manuell an, um den Sitz wegzufahren.

Sowohl der Fahrersitz als auch der Beifahrersitz sind mit einer Sitzpositionsspeicherfunktion ausgestattet.

Beim Umschalten in eine Vorzugsposition oder beim Betreten/Verlassen des Ruhemodus bewegt sich der Fahrer-/Beifahrersitz automatisch. Wenn Objekte die Bewegung behindern, stoppt der Sitz seine Bewegung. Achten Sie während der Bewegung darauf, dass keine Gegenstände oder Körperteile die Bewegung des Sitzes behindern.

Einstellen der gespeicherten Sitzposition

- ⓘ Die gespeicherte Position des Fahrersitzes ändert sich entsprechend dem gespeicherten persönlichen Konto.

Sowohl der Fahrersitz als auch der Beifahrersitz können 3 Positionen speichern, nämlich Persönliche Vorliebe 1, Persönliche Vorliebe 2 und Persönliche Vorliebe 3. Die Namen der persönlichen Einstellungen können nach Bedarf bearbeitet werden.

Speicher:

- Methode 1: Nachdem der Sitz mit der Taste des Sitzes an die entsprechende Position angepasst wurde, erscheint ein

Fenster auf dem mittleren Display/Beifahrerdisplay. Zu diesem Zeitpunkt können Sie im Popup-Fenster  antippen, um die persönliche Einstellung zu wählen, und **Speichern** antippen, um die Position unter der gewählten persönlichen Einstellung zu speichern.

- Methode 2: Nachdem der Sitz über das mittlere Display an die entsprechende Position angepasst wurde, wird auf der Schnittstelle des Sitzes die Taste für den Speicher angezeigt. Zu diesem Zeitpunkt können Sie **Speichern** antippen, um die Position in der aktuellen persönlichen Einstellung zu speichern.

Wiederherstellen: Mit dieser Taste können Sie den Sitz in die gespeicherte Position der aktuellen persönlichen Einstellung zurückbringen. Wenn Sie zum Beispiel den Sitz im Modus Persönliche Präferenz 1 anpassen, tippen Sie auf die Taste **Wiederherstellen**, dann kehrt der Sitz in die gespeicherte Position der Persönlichen Präferenz 1 zurück.

Unterbrechen: Wenn Sie während der automatischen Bewegung des Sitzes auf die persönliche Einstellung (1-3) auf dem mittleren Display/Beifahrerdisplay tippen, wird die aktuelle Bewegung unterbrochen und ein neuer Befehl ausgeführt, oder wenn Sie den Sitz manuell verstellen, wird die aktuelle Bewegung unterbrochen.

- ⓘ Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einem Beifahrerdisplay ausgestattet ist, kann die Speicherfunktion für den Beifahrersitz über das mittlere Display mit der gleichen Methode gesteuert werden.

Selbstlernende Sitzposition

Wenn die automatische Anpassung des Sitzes fehlschlägt (z.B. Einstieg/Ausstieg-Hilfe und Sitzpositionsspeicher) und das Sitzmodell auf dem mittleren Display abnormal ist, kann die Sitzposition verloren gehen. Bitte folgen Sie den nachstehenden Schritten, um die Sitzposition zu erlernen:

1. Stellen Sie den Sitz nach hinten bis zum weichen Anschlag ein, passen Sie ihn dann erneut an, bis der Sitz den

Grenzwert erreicht hat, und fahren Sie dann mit der Anpassung 5 Mal schnell in 5 s fort.

2. Stellen Sie die Rückenlehne des Sitzes nach vorne in die weiche Stopp-Position, passen Sie sie dann erneut an, bis der Sitz in die Grenzwert-Position fährt, und fahren Sie dann mit der Anpassung 5 Mal schnell in 5 s fort.
3. Passen Sie den Sitz nach unten bis zum weichen Anschlag an, passen Sie ihn dann erneut an, bis der Sitz den Grenzwert erreicht hat, und fahren Sie dann fort, ihn 5 Mal schnell in 5 s anzupassen.
4. Stellen Sie den Winkel des Sitzkissens unten bis zum weichen Anschlag ein, passen Sie ihn dann erneut an, bis der Sitz in die Grenzwert-Position fährt, und fahren Sie dann mit der Anpassung 5 Mal schnell in 5 s fort.

Ablagefläche

Hinweise zur Beladung des Fahrzeugs

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Es besteht die Gefahr, dass Gegenstände verrutschen oder herumgeschleudert werden und bei einer Vollbremsung oder einem plötzlichen Richtungswechsel die Fahrzeuginsassen treffen, wenn sie nicht ausreichend im Fahrzeug gesichert sind.

- ▶ Verstauen Sie Gegenstände immer so, dass sie nicht herumgeschleudert werden können.
- ▶ Sichern Sie vor der Fahrt Gegenstände gegen Verrutschen oder Umkippen.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch unsachgemäßes Verstauen von Gegenständen

Es besteht die Gefahr, dass Gegenstände verrutschen oder herumgeschleudert werden und bei einer Vollbremsung oder einem plötzlichen Richtungswechsel die Fahrzeuginsassen treffen, wenn sie nicht ordnungsgemäß im Fahrzeug verstaut sind. So können beispielsweise Getränkehalter, offene Ablageflächen und Handyhalterungen bei einem Unfall nicht alle darin enthaltenen Gegenstände zurückhalten.

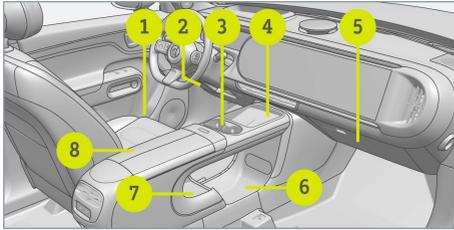
- ▶ Verstauen Sie Gegenstände immer so, dass sie in solchen oder ähnlichen Situationen nicht herumgeschleudert werden können.
- ▶ Achten Sie immer darauf, dass keine Gegenstände aus den Stauräumen, Gepäcknetzen oder Ablagefächern herausragen.
- ▶ Schließen Sie vor Fahrtantritt alle abschließbaren Stauräume.
- ▶ Verstauen und sichern Sie schwere, harte, scharfkantige oder zerbrechliche Gegenstände oder zu große Gegenstände immer im Kofferraum.

Die Fahrleistung eines beladenen Fahrzeugs hängt von der Verteilung der Ladung im Fahrzeug ab. Beachten Sie beim Laden Folgendes:

- Überschreiten Sie nicht das zulässige Gesamtgewicht und die Vorder-/Hinterachslast.
- Die Ladung darf nicht höher sein als die Oberkante der Sitzlehne.
- Wenn Sie Gepäck im Kofferraum verstauen, stellen Sie sicher, dass eine Kofferraumabdeckung eingebaut ist.
- Sichern Sie das Gepäck mit den Gepäckhalteschnallen im Kofferraum und verteilen Sie die Ladung gleichmäßig.

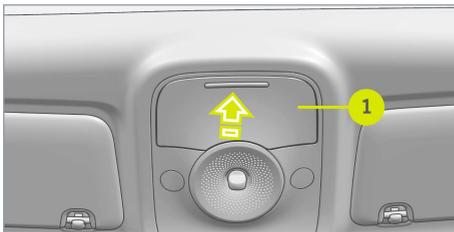
Stauraum im Innenraum

Übersicht über den vorderen Stauraum



- 1 Ablagefläche in der Tür
- 2 Untere Ablagebox auf der Fahrerseite
- 3 Becherhalter in der Mittelkonsole
- 4 Ablagefläche vor der Mittelkonsole (kabellose Ladefläche)
- 5 Handschuhfach
- 6 Ablagefläche unter der Mittelkonsole
- 7 Ablagefläche unter der Mittelkonsole
- 8 Ablagefach in der Armlehne der Mittelkonsole

Öffnen des Brillenfachs in der Mitte des Autohimmelstoffs

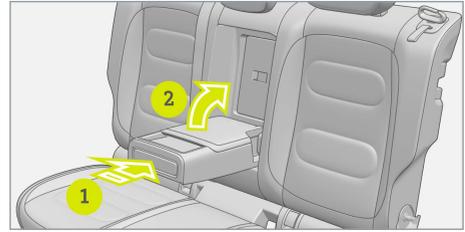


Drücken Sie 1 in Pfeilrichtung, um das Brillenetui in der Mitte des Autohimmels zu öffnen.

Ablagefläche hinter der Mittelkonsole



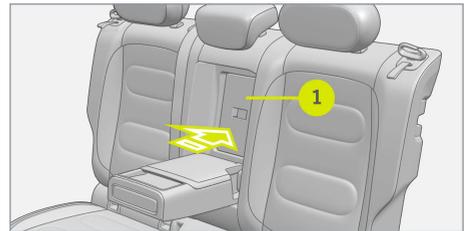
Ablagefach in der Armlehne der zweiten Sitzreihe



Ziehen Sie den Seilring nach außen, um die Armlehne der zweiten Sitzreihe auszuklappen.

- 1 Drücken Sie auf, um den Becherhalter auszuklappen.
- 2 Öffnen Sie den Stauraum nach oben.

Zugang zum Kofferraum im Fahrzeug

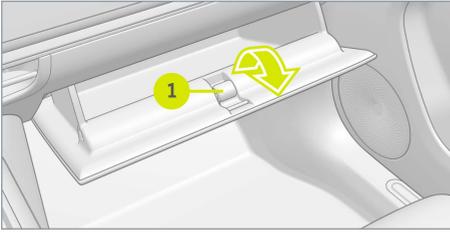


1. Klappen Sie die Armlehne der zweiten Sitzreihe aus.
2. Drücken Sie auf die Abdeckung der Durchladeklappe 1, um den Zugang zu öffnen.
3. Wenn Sie die Klappe schließen müssen, ziehen Sie die Abdeckung 1 in die entgegengesetzte Richtung in die Stopp-Position.

Haken auf der Beifahrerseite

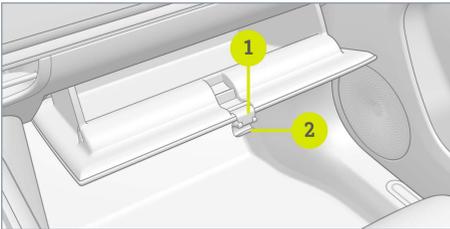
! HINWEIS

Der Haken kann einer maximalen Belastung von 2,0 kg standhalten. Überschreiten Sie nicht die maximale Last, um den Haken nicht zu beschädigen.



1 Haken

Um den Haken zu benutzen, klappen Sie ihn nach außen.



Zum Einziehen des Hakens ziehen Sie zuerst den Metallbügel **1** und dann den Kunststoffbügel **2** ein.

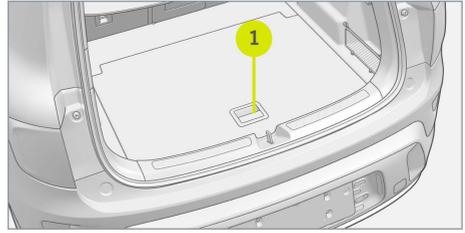
- i** Wenn der Haken nicht eingerastet ist, lässt sich das Handschuhfach möglicherweise nicht schließen.

Öffnen/Schließen der Kofferraubodenabdeckung

- !** **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch das Öffnen Kofferraubodenabdeckung.

Wenn Sie mit geöffneter Kofferraubodenabdeckung fahren, können Gegenstände herumgeschleudert werden und die Insassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei plötzlichem Bremsen oder plötzlichem Richtungswechsel.

- ▶ Schließen Sie die Kofferraubodenabdeckung vor jeder Fahrt.



Zum **Öffnen**: Den Griff **1** nach oben ziehen und die Kofferraubodenabdeckung anheben.

Zum **Schließen**: Bringen Sie die Kofferraubodenabdeckung wieder an.

Kofferraubodenabdeckung

- !** **WARNUNG** Verletzungs- oder Todesgefahr durch mangelhaft gesicherte Gegenstände

Die Kofferraubodenabdeckung allein sichert keine schweren Gegenstände, Gepäckstücke oder schwere Lasten.

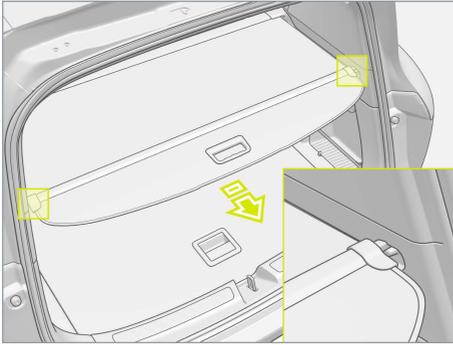
Bei abrupten Richtungswechseln, beim Bremsen oder bei einem Unfall können Sie von ungesicherter Ladung getroffen werden.

- ▶ Verstauen Sie Gegenstände immer so, dass sie nicht herumgeschleudert werden können.

- !** **HINWEIS** Beschädigung der Kofferraubodenabdeckung beim Beladen des Fahrzeugs

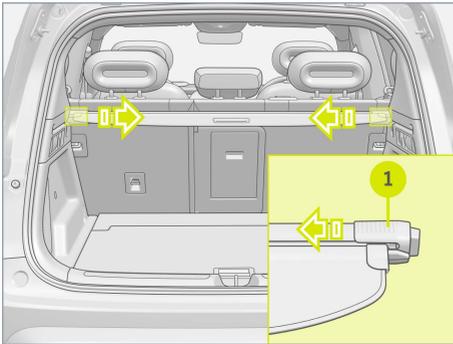
Beim Beladen des Fahrzeugs kann die Kofferraubodenabdeckung beschädigt werden.

- ▶ Legen Sie niemals Gegenstände auf der Kofferraubodenabdeckung ab.



Um den Kofferraumvorhang zu verwenden, ziehen Sie den Vorhang heraus und hängen ihn in die Befestigungsritzen auf beiden Seiten ein.

Einbau und Ausbau der Kofferraumabdeckung



Ausbau: Drücken Sie die Hülse ① des Kofferraumvorhangs zur Mitte hin und entfernen Sie den Kofferraumvorhang nach vorne aus den Ritzen.

Einbau: Drücken Sie die Hülse des Kofferraumvorhangs ① zur Mitte hin und legen Sie den Kofferraumvorhang von vorne nach hinten in die Ritzen.

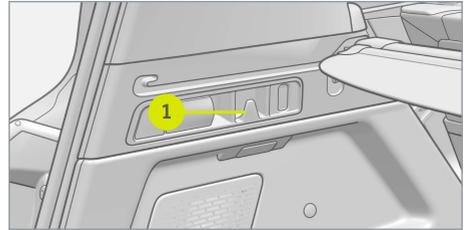
Übersicht der Kofferraumhaken

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch das Aufhängen schwerer Gegenstände an Haken

Haken können keine schweren Gegenstände tragen. Bei einer Bremsung oder Notlenkung können Gegenstände herumgeschleudert werden und die Insassen treffen.

► Hängen Sie niemals harte, scharfkantige oder zerbrechliche Gegenstände an die Haken.

Beachten Sie die Hinweise zur Beladung des Fahrzeugs.



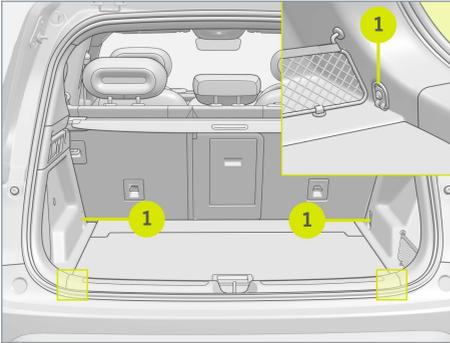
① Haken

Der Haken kann eine Last von bis zu 2,5 kg tragen. Verwenden Sie sie nicht zum Sichern von Ladung.

Gepäckrückhalteschnalle im Kofferraum

Achten Sie beim Beladen des Kofferraums darauf, die Ladung richtig zu verstauen und mit den Kofferraumschnallen zu sichern.

Beachten Sie die Hinweise zur Beladung des Fahrzeugs.



1 Zurrösen

Hinweise zu Dachträgern

! WARNUNG Verletzungsgefahr durch Überschreitung der maximalen Dachlast

Nach dem Beladen der Dachreling wird der Schwerpunkt des Fahrzeugs angehoben. Fahreigenschaften, Lenkung und Bremseneigenschaften des Fahrzeugs werden beeinträchtigt. Bei Kurvenfahrten neigt sich das Fahrzeug stärker und kann langsamer auf die Lenkung reagieren.

Bei Überschreitung der maximalen Dachlast werden die Fahreigenschaften sowie die Lenk- und Bremseneigenschaften des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigt.

- ▶ Beachten Sie die maximale Dachlast und passen Sie Ihre Fahrweise an.

! HINWEIS Ein nicht von smart zugelassener Dachträger kann Schäden am Fahrzeug verursachen

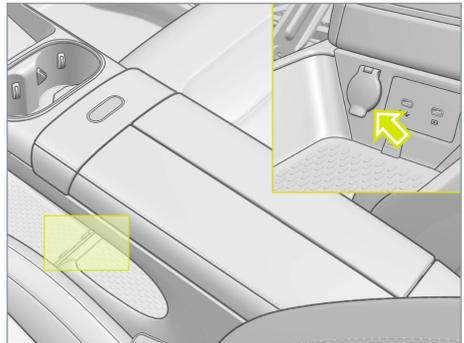
- ▶ Es darf nur ein von smart zugelassener Dachträger verwendet werden.
- ▶ Stellen Sie nach dem Einbau des Dachträgers sicher, dass sich die Heckklappe vollständig öffnen lässt.
- ▶ Wenn Sie den Dachträger beladen, stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug während der Fahrt nicht beschädigt wird.
- ▶ Achten Sie auf den Abstand zwischen dem zusätzlichen Dachträger und dem Schiebedach, um sicherzustellen, dass der Dachträger das Schiebedach nicht beschädigt.

Die maximale Tragfähigkeit des Dachträgers beträgt 100 kg.

Steckdosen

Verwendung der 12-V-Stromversorgung

Das Fahrzeug ist mit zwei 12 V Steckdosen ausgestattet, die sich in der Mittelkonsole bzw. im Kofferraum befinden.



Elektronische Geräte (z.B. die elektrische Luftpumpe im Reifenreparaturset) können über die 12 V-Steckdosen aufgeladen werden.

Für die 12 V-Steckdosen beträgt die Nennausgangsspannung 12 V und die maximale Leistung 120 W.

! WARNUNG Unfallgefahr durch unsachgemäße Verwendung der 12 V Steckdose

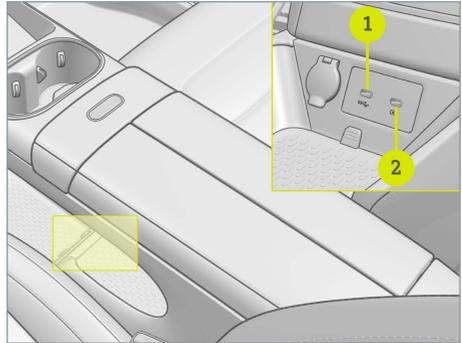
- ▶ Stecken Sie nicht Ihre Finger oder Fremdkörper (z.B. Stifte usw.) in die 12 V Steckdose. Andernfalls besteht die Gefahr eines Kurzschlusses und eines Stromschlags.
- ▶ Verwenden Sie keine elektronischen Geräte mit einer Leistung von mehr als 120 W. Andernfalls werden die Steckdose oder andere Geräte beschädigt oder es kommt sogar zu einem Brand aufgrund von zu hohem Strom.
- ▶ Berühren Sie die 12 V Steckdose nicht mit nassen Händen. Andernfalls besteht die Gefahr eines Stromschlags.

! HINWEIS Hinweise zur Verwendung der 12 V Steckdose

- ▶ Wenn die Steckdose nicht benutzt wird, müssen Sie die Abdeckung der Steckdose schließen.
- ▶ Achten Sie darauf, dass die Steckdose nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung kommt.

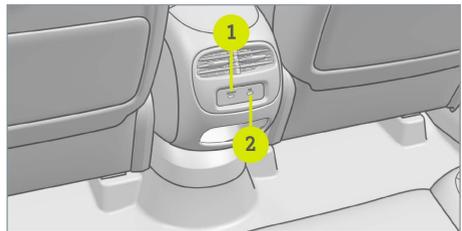
USB

USB-Anschluss



Der vordere USB-Anschluss befindet sich unterhalb der Mittelkonsole.

- Der USB-Anschluss **1** unterstützt die Datenübertragung und das Aufladen. Seine maximale Ladeleistung beträgt 60 W.
- Der USB-Anschluss **2** unterstützt nur das Aufladen, mit einer maximalen Ladeleistung von 27 W.



Der hintere USB-Anschluss befindet sich hinter der Mittelkonsole.

- Der USB-Anschluss **1** unterstützt nur das Aufladen, mit einer maximalen Ladeleistung von 60 W.
- Der USB-Anschluss **2** unterstützt nur das Aufladen, mit einer maximalen Ladeleistung von 27 W.

Kabelloses Laden des Mobiltelefons

Hinweise zum kabellosen Laden

! HINWEIS Beschädigung durch kabelloses Laden

- ▶ Achten Sie darauf, dass metallische Gegenstände weit von der Ladestation entfernt sind. Metallgegenstände können die Ladestation überhitzen und sogar Unfälle verursachen.
- ▶ Achten Sie darauf, dass Kreditkarten oder andere magnetische Gegenstände weit von der Ladestation entfernt sind, damit die magnetischen Informationen nicht gelöscht werden.

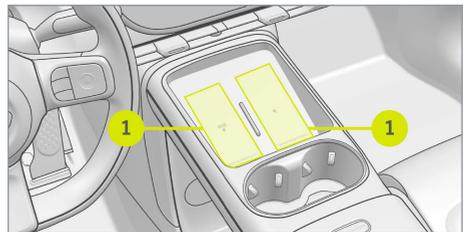
Beachten Sie beim kabellosen Laden Folgendes:

- Die drahtlose Ladefunktion unterstützt nur Mobiltelefone, Kopfhörer, Stereoanlagen und andere Geräte, die das drahtlose Ladeprotokoll erfüllen.
- Wenn das Telefon in einer Position oder in einem Abstand außerhalb des Ladebereichs platziert wird, kann die Ladeeffizienz beeinträchtigt werden oder der Ladevorgang kann sogar fehlschlagen.
- Wenn auf dem mittleren Display die Meldung „Es befindet sich ein unbekanntes Objekt auf der Ladestation“ erscheint, bedeutet dies, dass sich neben dem Mobiltelefon noch andere Karten/Metallgegenstände auf der Ladestation befinden können. Bitte überprüfen Sie den Bereich der Ladestation. Die Warnmeldung kann durch Wegbewegen des Mobiltelefons, der Karte oder des Metalls gelöscht werden.
- Wenn die Telefonhülle zu dick ist, kann der Ladevorgang fehlschlagen.
- Während der Fahrt auf einer holprigen Straße kann das drahtlose Aufladen des Mobiltelefons zeitweise unterbrochen und wieder aufgenommen werden.
- Wenn das Mobiltelefon nicht normal geladen werden kann, stellen Sie sicher,

dass sich keine Fremdkörper im kabellosen Ladebereich befinden und dass sich das Mobiltelefon im Ladebereich befindet, oder warten Sie, bis der kabellose Ladebereich abgekühlt ist, bevor Sie es erneut versuchen.

- Während des Ladevorgangs erwärmen sich die Ladestation und das Mobiltelefon, was ein normales Phänomen ist. Wenn die Temperatur zu hoch ist, kann der Ladevorgang stoppen und wird fortgesetzt, wenn sich die Temperatur des Telefons abkühlt.
- Bei verschiedenen Mobiltelefonen können sich die drahtlosen Ladespulen in unterschiedlichen Bereichen befinden. Passen Sie bitte die Position des Mobiltelefons im kabellosen Ladebereich an, um den für Ihr Mobiltelefon am besten geeigneten Ladebereich zu finden.

Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons



Wenn Ihr Handy kabelloses Laden unterstützt, können Sie es auf dem Ladepad **1** aufladen.

- Bitte setzen Sie das Telefon zum Aufladen in den entsprechenden Ladeschlitz ein und achten Sie darauf, dass das Telefon auf den darunter liegenden Luftauslass drückt. Drücken Sie während des Ladevorgangs nicht auf die mittlere Stoppleiste und legen Sie sie nicht über den Luftauslass. Andernfalls kann der Ladevorgang fehlschlagen.
- Vergewissern Sie sich, dass sich keine Gegenstände in diesem Bereich befinden, bevor Sie das Telefon in den kabellosen Ladebereich legen.
- Legen Sie Ihr Telefon auf die Mitte der Ladefläche, dann startet der kabellose Ladevorgang automatisch.

 Je nach Konfiguration ist Ihr Fahrzeug möglicherweise nur mit einem kabellosen Ladepad vorhanden. Für die Konfiguration ist das aktuelle Fahrzeug maßgebend.

Aktivieren/Deaktivieren des kabellosen Ladens

Rufen Sie die Oberfläche der Schnellsteuerungen auf:

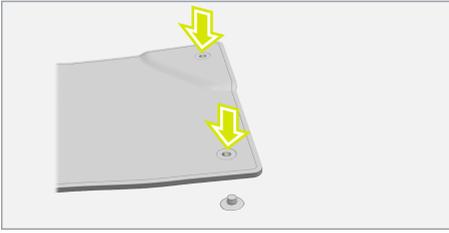
- Wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten und tippen Sie auf **Kabelloses Laden**, um die kabellose Ladefunktion ein- oder auszuschalten.

Fußmatten

Fußmatten

 **WARNUNG** Unfallgefahr durch falsch verlegte Fußmatten

- ▶ Verwenden Sie Fußmatten, die für das Fahrzeugmodell geeignet sind und den Pedalbereich nicht behindern. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen, was Verletzungen oder Tod zur Folge haben kann.
- ▶ Wenn sich die Pedale nicht frei bewegen lassen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und die Gefahr von schweren Verletzungen erhöhen.
- ▶ Befestigen Sie die Fußmatten an den Befestigungsvorrichtungen, damit sie nicht verrutschen und die Pedale behindern. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen, was Verletzungen oder Tod zur Folge haben kann.
- ▶ Legen Sie keine zusätzlichen Fußmatten oder andere Abdeckungen auf die bereits installierten Fußmatten, da dies dazu führen kann, dass die Fußmatten die Funktion der Pedale beeinträchtigen. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen, was Verletzungen oder Tod zur Folge haben kann.
- ▶ Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug ordnungsgemäß, sodass sie nicht in den Fußbereich des Fahrers gelangen können. Lose Gegenstände können sich unter den Pedalen verfangen und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.



Wenn Sie die Fußmatten einbauen, legen Sie die Fußmatten in die richtige Position,

richten Sie die Ösen der Fußmatten an den Halteclips der Fußmatten aus und drücken Sie sie dann fest.

Entfernen Sie die Fußmatten in der umgekehrten Reihenfolge des Einbaus.

- ⓘ Prüfen Sie regelmäßig, ob die Fußmatten in der richtigen Position verlegt sind.

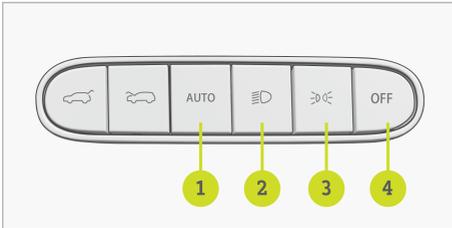
Außenbeleuchtung

Informationen über das Beleuchtungssystem und Ihre Verantwortlichkeiten

Die verschiedenen Beleuchtungssysteme des Fahrzeugs sind nur Hilfsmittel. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die Beleuchtungssysteme des Fahrzeugs an die Straßenbeleuchtung, die Sichtverhältnisse, die gesetzlichen Anforderungen und die Verkehrsbedingungen anzupassen.

Lichtschalter

Bedienung des Lichtschalters



- 1 **AUTO** Automatische Scheinwerfer
- 2 **☰** Abblendlicht
- 3 **☰** Begrenzungsleuchte
- 4 **OFF** Licht ausschalten

Drücken Sie den Schalter **AUTO**, dann schalten sich die Positionsleuchten, die Kennzeichenbeleuchtung, das Tagfahrlicht und das niedrige Abblendlicht entsprechend der Intensität des Außenlichts automatisch ein.

Drücken Sie den Schalter **☰** um das Abblendlicht, die Positionsleuchten und die Kennzeichenbeleuchtung gleichzeitig einzuschalten.

Drücken Sie den Schalter **☰** um die Positionsleuchten und die Kennzeichenbeleuchtung gleichzeitig einzuschalten.

Drücken Sie den Schalter **OFF**, um alle Leuchten mit Ausnahme des Tagfahrlichts auszuschalten.

Achten Sie beim Fahren in der Nacht auf die Sicherheit. Um das Abblendlicht und die Positionsleuchten auszuschalten,

drücken Sie den Schalter **OFF**, nachdem Sie den Gang **P** eingelegt haben.

Ein- oder Ausschalten der Beleuchtung über das mittlere Display

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

Tippen Sie auf > *Lichter*.

- Tippen Sie auf **AUTO**, dann schalten sich die Positionsleuchten, die Kennzeichenbeleuchtung, das Tagfahrlicht und das niedrige Abblendlicht je nach Intensität des Außenlichts automatisch ein.
- Tippen Sie auf **☰**, dann schalten sich Abblendlicht, Positionsleuchten und Kennzeichenbeleuchtung gleichzeitig ein.
- Tippen Sie auf **☰**, dann schalten sich die Positionsleuchten und die Kennzeichenbeleuchtung gleichzeitig ein.
- Tippen Sie auf **OFF**, dann gehen alle Lichter außer dem Tagfahrlicht aus.

! **HINWEIS** 12 V-Batterie-Unterspannung durch Langzeitbetrieb der Beleuchtung

- ▶ Schalten Sie das Licht nicht über einen längeren Zeitraum ein, wenn das Fahrzeug nicht gestartet wird.

Verwenden Sie die Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den örtlichen Gesetzen und Vorschriften.

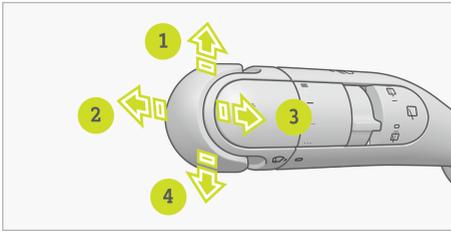
Rückfahrcheinwerfer

Wenn das Fahrzeug rückwärtsfährt, leuchten die Rückfahrcheinwerfer auf.

Bremslicht

Wenn das Fahrzeug bremst, leuchten die Bremslichter auf.

Bedienen des Kombischalters



- 1 Rechter Blinker
- 2 Fernlicht
- 3 Fernlicht blinkt
- 4 Linker Blinker

Einschalten des Fernlichts

- Drücken Sie nach dem Einschalten des Fahrzeugs und dem Aufleuchten der Kontrollleuchte **READY** auf der Fahrerinformationsanzeige die Taste Automatische Scheinwerfer **AUTO** oder Abblendlicht .

- Schalten Sie den Kombischalter in Pfeilrichtung **2** um.

Wenn das Fernlicht aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte  auf der Fahrerinformationsanzeige auf.

Ausschalten des Fernlichts

Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, schalten Sie den Kombischalter erneut in die Pfeilrichtung **2** oder in die Richtung **3** um.

- i** Wenn der Schalter für das intelligente Fernlicht auf dem mittleren Display eingeschaltet ist, wird das Fernlicht nicht durch Umlegen des Kombischalters in Pfeilrichtung **2** ausgeschaltet, sondern die Scheinwerfer schalten zwischen dem adaptiven Fernlicht/automatischen Fernlicht und dem Fernlicht um.

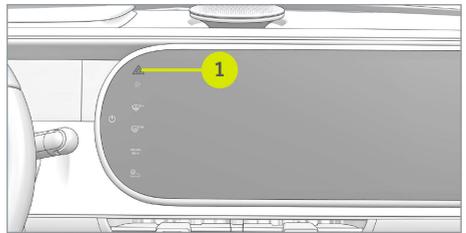
Fernlicht blinkt

Nachdem das Fahrzeug eingeschaltet ist und die Kontrollleuchte **READY** auf der Fahrerinformationsanzeige aufleuchtet, schalten Sie den Kombischalter in Pfeilrichtung **3** um.

Blinker

- Kurzes Blinken:** Bewegen Sie den Kombischalter mit dem Widerstandspunkt leicht in Pfeilrichtung **1** oder **4**. Die entsprechenden Blinkleuchten blinken 3 Mal.
- Dauerhaftes Blinken:** Schalten Sie den Kombischalter in Pfeilrichtung **1** oder **4**, um den Widerstandspunkt zu überschreiten. Der Kombischalter wird automatisch zurückgesetzt, nachdem er losgelassen wurde, und das Licht des Blinkers erlischt automatisch nach einem Fahrspurwechsel.

Ein- und Ausschalten der Warnblinkanlage



EIN/AUS: Tippen Sie auf die Taste **1**.

- i** Bei einem Aufprall oder einer Notbremsung kann sich die Warnblinkanlage automatisch einschalten.

Beleuchtung verzögert abschalten

Wenn Sie nach dem Schließen des Fahrzeugs eine Tür öffnen, startet die verzögerte Abschaltung der Beleuchtung den Timer neu, nachdem das Fahrzeug wieder geschlossen wurde.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > **Lichter** > **Innenbeleuchtung** > **Follow me home**, um die Beleuchtung verzögert auszuschalten (**Aus, 30 s, 60 s oder 90 s**).

Nachdem die verzögerte Abschaltung der Beleuchtung aktiviert wurde, wird das automatische Fernlicht **AUTO** eingeschaltet. Nachdem die Insassen aus dem Fahrzeug ausgestiegen sind, schalten sich die Scheinwerfer nach der eingestellten Verzögerungszeit aus.

Annäherungsbeleuchtung

Wenn Sie sich dem Fahrzeug bei Nacht oder in einer dunklen Umgebung nähern, schaltet die Annäherungsbeleuchtung das niedrige Abblendlicht, die Positionsleuchten und die Kennzeichenbeleuchtung ein und lässt sie etwa 30 Sekunden lang eingeschaltet.

Die Annäherungsbeleuchtung kann in den folgenden Fällen ausgelöst werden:

- **Erkannter gültiger Schlüssel:** Wenn das Fahrzeug einen gültigen Schlüssel erkennt, wird die Annäherungsbeleuchtung automatisch aktiviert, um die entsprechenden Lichter zur Beleuchtung einzuschalten.
- **Öffnen des Fahrzeugs mit dem Schlüsselanhänger:** Wenn Sie die Taste am Schlüsselanhänger drücken, um das Fahrzeug zu öffnen, wird die Annäherungsbeleuchtung automatisch aktiviert, um die entsprechenden Lichter zur Beleuchtung einzuschalten.

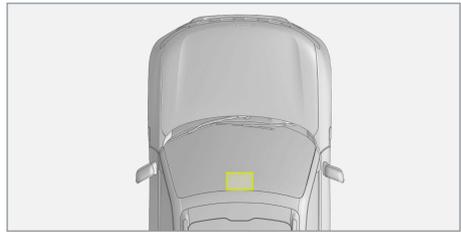
Ein- oder Ausschalten der Annäherungsbeleuchtung

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Beleuchtung* > *Innenbeleuchtung* >, *Annäherungsbeleuchtung*, um die Annäherungsbeleuchtung ein- oder auszuschalten.

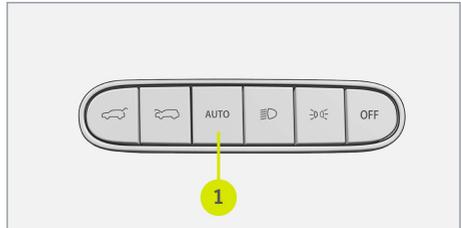
Automatisches Ein-/Ausschalten der Beleuchtung

Die Scheinwerferautomatik überwacht die Intensität der Innenbeleuchtung über die Sensoren. Wenn das Licht schwach ist, kann diese Funktion automatisch das Abblendlicht, die Positionsleuchten und die Kennzeichenbeleuchtung einschalten. Wenn das Licht ausreichend ist, werden diese Lampen automatisch ausgeschaltet.



Der Regensensor befindet sich im oberen Teil der Windschutzscheibe, und die entsprechenden Funktionen werden über diesen Sensor von der automatischen Scheibenwischer-/Scheinwerfer-/Klimaanlagensteuerung geregelt.

Automatische Scheinwerfer



Drücken Sie die Taste **1** am Kombischalter der Instrumententafel auf der Fahrerseite, um das automatische Fahrlicht einzuschalten.

Automatisches Scheinwerferlicht ist nur ein Assistenzsystem. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die Beleuchtung des Fahrzeugs an die Straßenbeleuchtung, die Sicht und die Verkehrsbedingungen anzupassen.

HINWEIS

Blockieren Sie niemals den Regen-Licht-Sensor/Lichtsensoren. Andernfalls funktionieren die Scheinwerferautomatik, die Klimaautomatik und die automatischen Scheibenwischer möglicherweise nicht richtig.

Scheinwerfer-Niveauregulierung

Typ I (für Nicht-Matrix-Scheinwerfer)

Passen Sie vor dem Fahren die Höhe der Scheinwerfer an die Anzahl der Insassen und die Gepäcklast an.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Licht* > *Scheinwerfereinstellung* > 5/4/3/2/1/0, um die Scheinwerfereinstellung durchzuführen.

Typ II (für Matrix-Scheinwerfer)

Die Scheinwerfer-Niveauregulierung wird automatisch entsprechend der Fahrzeuglast und der Federungsbewegung durchgeführt.

- Die Scheinwerferregelung wird automatisch durchgeführt, wenn das Fahrzeug vollständig beladen/entladen ist.
- Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und auf eine holprige Straße trifft, wird die Scheinwerfer-Niveauregulierung automatisch durchgeführt.

Adaptives Frontbeleuchtungssystem (falls vorhanden)

Das adaptive Fernlicht passt den Lichtwinkel oder die Lichtverteilung an die Straßen- und Umgebungsbedingungen an, um die Straßenbeleuchtung zu verbessern.

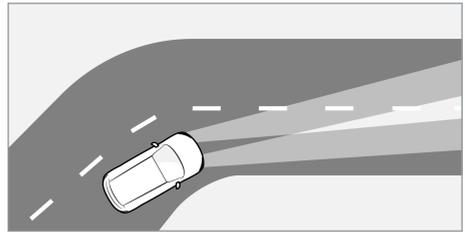
Das System umfasst die folgenden Funktionen:

- Kurvenlicht
- Landstraßenlicht
- Stadtlicht
- Autobahnlicht

Das adaptive Frontbeleuchtungssystem kann dem Fahrer helfen, die Straße bei schlechten Lichtverhältnissen, wie z. B. bei Nacht, zu beobachten. Das adaptive Frontlichtsystem ist nur ein Assistenzsystem. Es liegt immer in Ihrer Verantwortung, die Fahrzeugbeleuchtung an die aktuellen Licht-, Sicht- und Verkehrsbedingungen anzupassen.

Kurvenlicht

Die Kurvenbeleuchtung bietet eine verbesserte Beleuchtung in Kurven.



Die Kurvenbeleuchtung kann eine Vielzahl von Fahrspurlichteeffekten in der Abbiegerichtung des Fahrzeugs erzeugen und so die Sicht auf die Straßenverhältnisse im Abbiegebereich erleichtern.

Aktivierungsbedingungen:

- Das automatische Scheinwerferlicht **AUTO** ist aktiviert.
- Der Fahrer dreht das Lenkrad in einen bestimmten Winkel und die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt mehr als 10 km/h (7 mph).

Landstraßenlicht

Abblendlicht mit adaptiver Lichtverteilung kann eine größere Lichtreichweite für das Fahren auf Landstraßen bieten.

Aktivierungsbedingungen:

- Das automatische Scheinwerferlicht **AUTO** ist aktiviert.
- Einschalten des adaptiven Frontlichtsystems.
- Innerhalb einer bestimmten Geschwindigkeit.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Lichter* > , um das adaptive Frontbeleuchtungssystem ein- oder auszuschalten.

Stadtlicht

Die Stadtbeleuchtung verwendet breiter verteiltes Licht, um die Straßenbeleuchtung in dicht bebauten Gebieten zu verbessern. Es ist für städtische Straßen mit gutem Licht geeignet.

Diese Funktion kann die Sicht bei niedrigem Abblendlicht erweitern und es dem Fahrer erleichtern, Fußgänger am Straßenrand zu beobachten.

Aktivierungsbedingungen:

- Das automatische Scheinwerferlicht  ist aktiviert.
- Einschalten des adaptiven Frontlichtsystems.

- Innerhalb einer bestimmten Geschwindigkeit.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Lichter* > , um das adaptive Frontbeleuchtungssystem ein- oder auszuschalten.

Autobahnlicht

Das Autobahnlicht beleuchtet die Straße intensiver, indem es die Reichweite und Helligkeit des Lichts erhöht. Der Fahrer kann die Straße vor sich beobachten, um im Voraus zu reagieren und Gefahren zu vermeiden.

Aktivierungsbedingungen:

- Das automatische Scheinwerferlicht  ist aktiviert.
- Einschalten des adaptiven Frontlichtsystems.
- Innerhalb einer bestimmten Geschwindigkeit.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Lichter* > , um das adaptive Frontbeleuchtungssystem ein- oder auszuschalten.

Adaptives Fernlicht (falls vorhanden)

 **WARNUNG** Trotz des adaptiven Fernlichts besteht weiterhin Unfallgefahr.

Adaptives Fernlicht kann die folgenden Straßenbedingungen nicht erkennen:

- Verkehrsteilnehmer ohne Beleuchtung, z. B. Fußgänger.
- Verkehrsteilnehmer mit schlechten Lichtverhältnissen, wie z. B. Radfahrer.
- Verkehrsteilnehmer mit Beleuchtungseinrichtungen, die durch Hindernisse verdeckt sind.
 - ▶ In seltenen Fällen kann das adaptive Fernlicht Verkehrsteilnehmer nicht oder nicht rechtzeitig erkennen. Unter diesen oder ähnlichen Umständen wird das adaptive Fernlicht nicht deaktiviert oder kann aktiviert werden, so dass die Gefahr eines Unfalls besteht.
 - ▶ Achten Sie sorgfältig auf die Verkehrsbedingungen und schalten Sie das Fernlicht rechtzeitig aus.

Das adaptive Fernlicht berücksichtigt nicht die Straßen-, Wetter- und Verkehrsbedingungen. Das adaptive Fernlicht ist nur ein Hilfsmittel. Sie sollten die Beleuchtung des Fahrzeugs an die aktuellen Licht-, Sicht- und Verkehrsverhältnisse anpassen.

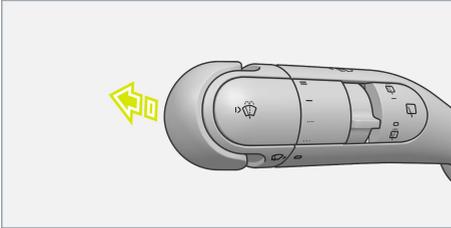
Die Hinderniserfassung kann insbesondere in den folgenden Situationen beeinträchtigt werden:

- Schlechte Sicht, auch bei Nebel, starkem Regen oder Schnee.
- Verschmutzte oder verdeckte Sensoren

Nach dem Einschalten des adaptiven Fernlichts werden bei Erfassung eines vorausfahrenden Fahrzeugs einige auf diesen Bereich gerichtete Lampen ausgeschaltet, um die Gefahr einer Blendung des Fahrers dieses Fahrzeugs zu vermeiden und so den Sicherheitsfaktor und den Komfort beim Fahren in der Nacht zu verbessern.

Das adaptive Fernlicht schaltet automatisch zwischen den folgenden Leuchten um:

- Abblendlicht
- Teilweise Fernlicht
- Fernlicht



Aktivieren des adaptiven Fernlichts

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf > *Lichter* > *Innenbeleuchtung* > *Intelligentes Fernlicht*, um das intelligente Fernlicht ein-/ auszuschalten.

Nachdem das intelligente Fernlicht eingeschaltet ist und alle folgenden Bedingungen erfüllt sind, drehen Sie den Kombischalter in Pfeilrichtung, um das adaptive Fernlicht zu aktivieren.

- Das Fahrzeug erreicht eine bestimmte Geschwindigkeit.
- Der Lichtschalter befindet sich in der Position AUTO.
- Das Fernlicht ist eingeschaltet.
- Es ist Nacht und draußen gibt es keine Beleuchtung.

Wenn das adaptive Fernlicht aktiviert ist und das Fernlicht nicht eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf der Fahrerinformationsanzeige auf. Wenn das adaptive Fernlicht aktiviert ist und das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf der Fahrerinformationsanzeige auf.

Automatisches Fernlicht (falls vorhanden)

! WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschaltetem automatischem Fernlicht

Das automatische Fernlicht kann die folgenden Straßenbedingungen nicht erkennen:

- Verkehrsteilnehmer ohne Beleuchtung, z. B. Fußgänger.
- Verkehrsteilnehmer mit schlechten Lichtverhältnissen, wie z. B. Radfahrer.
- Verkehrsteilnehmer mit Beleuchtungseinrichtungen, die durch Hindernisse verdeckt sind.
- ▶ In seltenen Fällen kann das automatische Fernlicht Verkehrsteilnehmer nicht oder nicht rechtzeitig erkennen. Unter diesen oder ähnlichen Umständen wird das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder kann aktiviert werden, wodurch eine Unfallgefahr besteht.
- ▶ Achten Sie sorgfältig auf die Verkehrsbedingungen und schalten Sie das Fernlicht rechtzeitig aus.

Das automatische Fernlicht berücksichtigt weder die Straßen- noch die Wetter- oder Verkehrsbedingungen. Das automatische Fernlicht ist nur ein Hilfsmittel. Sie sollten die Beleuchtung des Fahrzeugs an die aktuellen Licht-, Sicht- und Verkehrsverhältnisse anpassen.

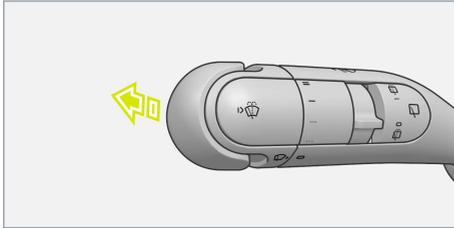
Die Hinderniserfassung kann insbesondere in den folgenden Situationen beeinträchtigt werden:

- Schlechte Sicht, auch bei Nebel, starkem Regen oder Schnee.
- Verschmutzte oder verdeckte Sensoren

Nach dem Einschalten des automatischen Fernlichts schaltet das System bei Erkennung eines vorausfahrenden Fahrzeugs auf Abblendlicht um, um die Gefahr einer Blendung des Fahrers dieses Fahrzeugs zu vermeiden und so den Sicherheitsfaktor und den Komfort bei Nachtfahrten zu verbessern.

Das automatische Fernlicht schaltet automatisch zwischen den folgenden Leuchten um:

- Abblendlicht
- Fernlicht



Aktivieren des automatischen Fernlichts

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf > *Lichter* > *Innenbeleuchtung* > *Intelligentes Fernlicht*, um das intelligente Fernlicht ein-/ auszuschalten.

Nach dem Einschalten des intelligenten Fernlichts drehen Sie den Kombischalter in Pfeilrichtung, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind, um das automatische Fernlicht zu aktivieren.

- Das Fahrzeug erreicht eine bestimmte Geschwindigkeit.
- Der Lichtschalter befindet sich in der Position AUTO.
- Das Fernlicht ist eingeschaltet.
- Es ist Nacht und draußen gibt es keine Beleuchtung.

Wenn das automatische Fernlicht aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf der Fahrerinformationsanzeige auf.

Nebelschlussleuchte

Bei schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, starkem Regen oder Schnee, können die Nebelschlussleuchten eingeschaltet werden.

Voraussetzungen für das Einschalten der Nebelschlussleuchten:

- Das Fahrzeug befindet sich im Modus .
- Das Abblendlicht oder das automatische Scheinwerferlicht ist eingeschaltet.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf > *Leuchten* > , um die Nebelschlussleuchten ein-/ auszuschalten.

Wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind, leuchtet die Kontrollleuchte der Nebelschlussleuchte in der Fahrerinformationsanzeige auf.

Beachten Sie die Gesetze und Vorschriften der jeweiligen Länder zur Verwendung von Nebelschlussleuchten.

Rückfahrerscheinwerfer

Legen Sie den Rückwärtsgang ein, dann leuchtet der Rückfahrcheinwerfer zur Beleuchtung und Warnung auf.

Voraussetzungen für das Einschalten des Rückfahrcheinwerfers: Das Fahrzeug befindet sich im Bereitschaftsmodus und im Rückwärtsgang .

Not-Stopp-Signal

Bei einer plötzlichen Geschwindigkeitsreduzierung oder einer Notbremsung blinken die Bremsleuchten kurz und scharf, anstatt eingeschaltet zu bleiben. Wenn die Geschwindigkeit auf etwa 10 km/h (7 mph) sinkt, leuchten die Bremsleuchten wieder auf und gleichzeitig wird die Warnblinkanlage eingeschaltet.

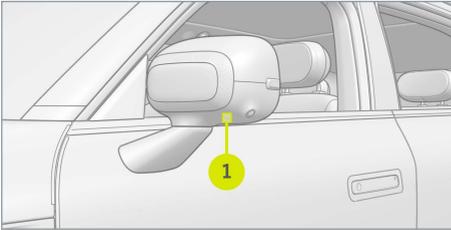
Wenn das Fahrzeug wieder normal fährt, hört die Warnblinkanlage auf zu blinken.

Innenraumbelichtung

Einstiegsleuchte

Nachdem das Fahrzeug geöffnet wurde, werden das Abblendlicht, die Positionslampen, die Kennzeichenbeleuchtung usw. eingeschaltet. Wenn das Fahrzeug mit beleuchteten Türgriffen ausgestattet ist, leuchten diese gleichzeitig auf.

Beleuchtung der Außenspiegel



Wenn das Fahrzeug geöffnet wird, schaltet sich die Beleuchtung **1** unter den Außenspiegeln automatisch ein.

Einstiegsleuchte (falls vorhanden)

Wenn eine Tür geöffnet wird, schaltet sich automatisch die Einstiegsbeleuchtung ein. Wenn die Beleuchtungszeit 2 Minuten überschreitet oder alle Türen geschlossen sind, erlischt die Einstiegsbeleuchtung automatisch.

Innenraumbelichtung

Wenn das Fahrzeug entriegelt und eine Tür geöffnet wird, leuchten einige Innenleuchten aus Höflichkeit weiß auf.

Innenbeleuchtung

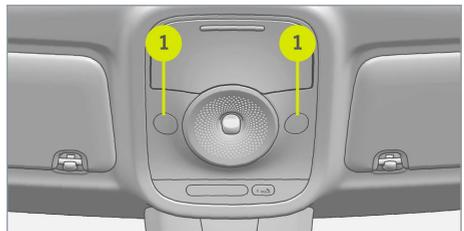
Einstellen der Innenbeleuchtung

! WARNUNG Verletzungsgefahr durch Anpassung der Fahrzeugeinstellungen bei laufendem Fahrzeug

Insbesondere in den folgenden Situationen können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

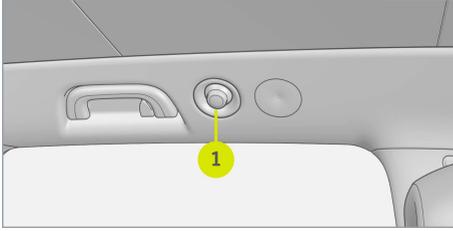
- Sie passen den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder die Spiegel an, während das Fahrzeug fährt.
- Sie legen den Sicherheitsgurt an, während das Fahrzeug fährt.
- Sie bedienen die Beleuchtung im Innenraum, während das Fahrzeug läuft.
 - ▶ Vor dem Starten des Fahrzeugs: Stellen Sie den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und die Rückspiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt korrekt an.
 - ▶ Betätigen Sie die Innenbeleuchtung, wenn das Fahrzeug steht.

Leselampe vorne:



EIN/AUS: Berühren/drücken Sie die Leselampe **1** entsprechend der Fahrzeugkonfiguration.

Je nach Fahrzeugkonfiguration können Sie die Helligkeit der Beleuchtung anpassen, indem Sie den Schalter für die Leselampe Gedrückthalten.

Leselampe hinten:

EIN/AUS: Tippen Sie auf die Leselampe ①.

Einstellung des Winkels: Drehen Sie die Leselampe ① nach oben, unten, links oder rechts.

Ein- oder Ausschalten der Leselampe über das mittlere Display

- Rufen Sie die Oberfläche der Schnellsteuerungen auf:
Wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten und tippen Sie auf , um die Leselampe ein- oder auszuschalten.
- Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:
Tippen Sie auf  > *Lichter* > *Leselampe*, um die Leselampe ein- oder auszuschalten.

Kofferraumleuchte

Wenn Sie die Heckklappe öffnen/schließen, schaltet sich die Kofferraumleuchte automatisch ein oder aus.

Gepäckraumleuchte vorne

Wenn Sie die vordere Gepäckraumabdeckung öffnen/schließen, schaltet sich die vordere Gepäckraumleuchte automatisch ein oder aus.

Handschuhfachleuchte

Wenn Sie das Handschuhfach öffnen/schließen, schaltet sich die Handschuhfachleuchte automatisch ein oder aus.

Innenraumbeleuchtung

- Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:
Tippen Sie auf  > *Lichter* > *Innenbeleuchtung* > *Innenbeleuchtung*, um die Innenbeleuchtung ein- oder auszuschalten.

Die Beleuchtung besteht aus den folgenden Lampen:

- Leselampe.
- Fußlampe.

Bedingungen für die Aktivierung der Innenraumbeleuchtung:

- Fahrzeug wird entriegelt.
- Eine Tür ist offen.

Die Innenbeleuchtung schaltet sich automatisch aus, wenn:

- Das Fahrzeug wird verriegelt.
- Die Tür ist geschlossen.
- Das Fahrzeug befindet sich im Gang **D**, **N** oder **R**.
- Die Tür bleibt etwa 2 Minuten lang geöffnet.
- Die Beleuchtung kann über das mittlere Display ausgeschaltet werden.

Einstellen der Innenraumbeleuchtung

Die Innenbeleuchtung wird verwendet, um sicherzustellen, dass der Innenraum des Fahrzeugs während der Fahrt nicht zu dunkel ist, und um eine angenehme Fahrumgebung zu schaffen.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Innenbeleuchtung*, dann können Sie den entsprechenden Modus für die Innenbeleuchtung nach Ihren persönlichen Vorlieben auswählen. Sie können auch die Farbe der Innenbeleuchtung anpassen.

Höflichkeitsbeleuchtung: Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird, schaltet sich die Innenbeleuchtung automatisch aus. Wenn die Tür geöffnet wird, schaltet die Innenbeleuchtung den Höflichkeitseffekt ein.

Anpassung der Innenbeleuchtung an das Klima:

Einige der Innenbeleuchtungen ändern ihren Status mit der Klimateinstellung und kehren nach der Einstellung in ihren vorherigen Status zurück.

Abnehmbarer Lautsprecher mit Umgebungslicht (falls vorhanden): Ein- oder

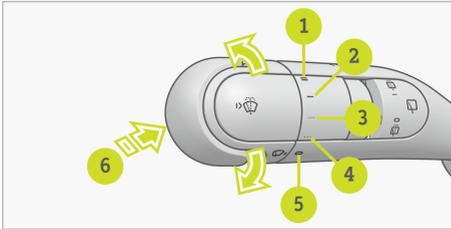
Ausschalten des abhebbaren Lautsprechers mit Innenbeleuchtung.

Lade-Innenbeleuchtung: Nachdem das Fahrzeug mit der Ladestation verbunden ist und in den Ladezustand übergeht, zeigt die Innenbeleuchtung den entsprechenden Lichteffekt an.

Weitere Informationen zur Bedienung der Innenbeleuchtung finden Sie unter „Innenbeleuchtung“.

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

Bedienen des Frontscheibenwischers



- 1 Kontinuierliches Wischen, hohe Geschwindigkeit
- 2 Kontinuierliches Wischen, niedrige Geschwindigkeit
- 3 Automatisches Wischen, hohe Empfindlichkeit
- 4 Automatisches Wischen, niedrige Empfindlichkeit
- 5 Frontscheibenwischer aus

Drehen Sie den Kombischalter auf die entsprechende Position 1 – 5.

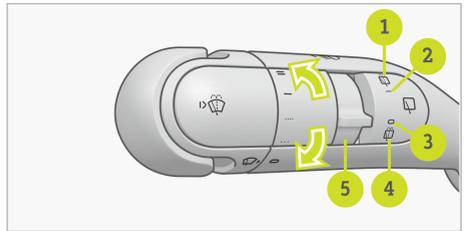
- Einmal wischen: Drücken Sie den Knopf am Kombischalter in Pfeilrichtung 6 bis zum Widerstandspunkt.
- Wischen mit Scheibenwaschflüssigkeit für die Frontscheibe: Drücken Sie die Taste am Kombischalter in Pfeilrichtung 6 über den Widerstandspunkt hinaus.

Wenn der Kombischalter in die Position 3 oder 4 gedreht wird, funktioniert der Scheibenwischer automatisch je nach Regen.

i Gefrorene Scheibenwaschflüssigkeit kann dazu führen, dass die Scheibenwaschanlage aufgrund des kalten Klimas nicht mehr funktioniert. Wenn die Waschflüssigkeitsleitungen eingefroren sind, darf die Waschanlage nicht benutzt werden, um Schäden zu vermeiden.

i Wenn der Frontscheibenwischer eingeschaltet ist und die Fahrertür offen ist oder sich niemand auf dem Fahrersitz befindet, schaltet sich der Frontscheibenwischer ab, um zu verhindern, dass der Fahrer mit Wasser spritzt wird.

Bedienen des Heckscheibenwischers



- 1 Mit Scheibenwaschflüssigkeit für die Heckscheibe wischen
- 2 Heckwischer einschalten
- 3 Heckwischer ausschalten
- 4 Mit Scheibenwaschflüssigkeit für die Heckscheibe wischen

Drehen Sie den Schalter 5 in die entsprechende Position 1 – 4.

i Gefrorene Scheibenwaschflüssigkeit kann dazu führen, dass die Scheibenwaschanlage aufgrund des kalten Klimas nicht mehr funktioniert. Wenn die Waschflüssigkeitsleitungen eingefroren sind, darf die Waschanlage nicht benutzt werden, um Schäden zu vermeiden.

Einstellen der automatischen Aktivierung des Heckscheibenwischers

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf > Fahrzeug-Einstel-

lungen > Fahrzeugsteuerung > Heckwischer beim Rückwärtsfahren aus, um Heckwischer beim Rückwärtsfahren aus zu aktivieren/deaktivieren.

Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, der Frontwischer in Betrieb ist und gleichzeitig der Rückwärtsgang eingelegt wird **R**, wird der Heckscheibenwischer automatisch eingeschaltet.

Wartungsmodus des Frontscheibenwischers

Schalten Sie den Frontscheibenwischer aus und stellen Sie ihn auf den Wartungsmodus ein, wenn Sie den Frontscheibenwischer austauschen oder reparieren.

Einstellung des Frontscheibenwischers in den Wartungsmodus:

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Servicestellung* > *Wartungsmodus des Frontscheibenwischers*, um den Wartungsmodus des Frontscheibenwischers ein- oder auszuschalten.

- ⓘ Bevor Sie den Wartungsmodus des Frontscheibenwischers aktivieren, stellen Sie den Schalter für den Frontscheibenwischer in die Position "AUS" ein.

Auswechseln der vorderen Wischerblätter

! WARNUNG Einklemmgefahr bei eingeschalteten Scheibenwischern während des Wechsels der Wischerblätter

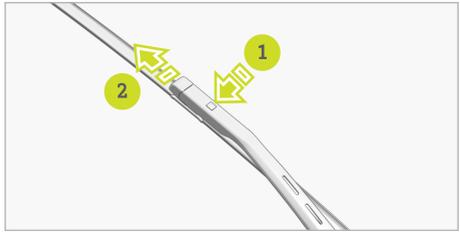
Wenn sich die Scheibenwischer zu bewegen beginnen, während Sie die Wischerblätter wechseln, können Sie vom Wischer eingeklemmt werden.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet ist, bevor Sie die Wischerblätter wechseln.

Abnehmen der Wischerblätter

1. Einschalten des Wartungsmodus für den Frontwischer (→ Seite 108).

2. Klappen Sie den Wischerarm von der Frontscheibe weg.



3. Halten Sie den Wischerarm mit einer Hand, drücken Sie den Clip in Pfeilrichtung 1 nach innen und ziehen Sie das alte Wischerblatt mit der anderen Hand in Pfeilrichtung 2 heraus.

Einsetzen des Wischerblatts



1. Richten Sie ein neues Wischerblatt in Pfeilrichtung am Wischerarm aus und schieben Sie den Clip, bis das Wischerblatt in der Verriegelungsposition festgeklemmt ist.
2. Stellen Sie sicher, dass das Wischerblatt richtig sitzt.
3. Klappen Sie den Wischerarm vorsichtig auf die Frontscheibe zurück.
4. Starten Sie das Fahrzeug.
5. Verlassen Sie den Wartungsmodus des Frontscheibenwischers, dann kehrt der Frontscheibenwischerarm in die ursprüngliche Position zurück.

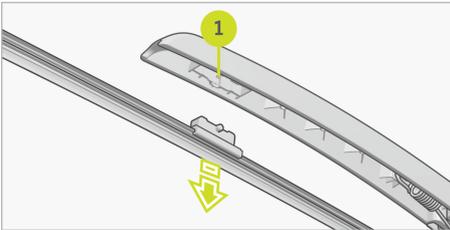
Auswechseln des Heckwischerblatts

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr bei eingeschalteten Scheibenwischern während des Wechsels der Wischerblätter

Wenn sich die Scheibenwischer zu bewegen beginnen, während Sie die Wischerblätter wechseln, können Sie vom Wischer eingeklemmt werden.

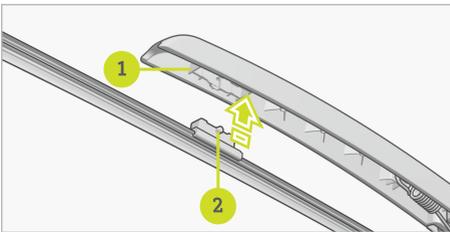
- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Scheibenwischer ausgeschaltet ist, bevor Sie die Wischerblätter wechseln.

Abnehmen des Wischerblatts



1. Klappen Sie den Wischerarm von der Heckscheibe weg.
2. Lösen Sie das Wischerblatt in Pfeilrichtung von der Wischerarmhalterung **1** und bauen Sie es aus.

Einsetzen des Wischerblatts



1. Bringen Sie das Wischerblatt durch zwei Laschen **1** an der Halterung des Wischerarms **2** an.
2. Schieben Sie das Wischerblatt in Pfeilrichtung, bis es in der Halterung **1** einrastet.
3. Stellen Sie sicher, dass das Wischerblatt richtig sitzt.
4. Klappen Sie den Wischerarm vorsichtig auf die Heckscheibe zurück.

Rückspiegel

Anpassung der Außenspiegel

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Anpassung der Fahrzeugeinstellungen bei laufendem Fahrzeug

Insbesondere in den folgenden Situationen können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Sie passen den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder die Spiegel an, während das Fahrzeug fährt.
- Sie legen den Sicherheitsgurt an, während das Fahrzeug fährt.
- ▶ Vor dem Starten des Fahrzeugs: Stellen Sie den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und die Rückspiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt korrekt an.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf > *Schnellbedienung* > *Außenspiegel*, und bedienen Sie die Tasten auf der rechten Seite des Lenkrads, um die Außenspiegel anzupassen.

Wenn der Sitzspeicher aktiviert ist und eine Sitzposition gespeichert wird, wird die Position der Außenspiegel synchron gespeichert. Wenn die Sitzspeicherfunktion das nächste Mal verwendet wird, werden die Außenspiegel automatisch an die gespeicherte Position angepasst.

- i** Die gespeicherte Position ändert sich, wenn ein anderes Konto angemeldet wird.

Automatisch abblendender Innenrückspiegel

Der Innenspiegel verfügt über eine automatische Abblendfunktion. Er kann das Rücklicht erkennen und die vom Innenspiegel reflektierte Beleuchtung automatisch abdunkeln.

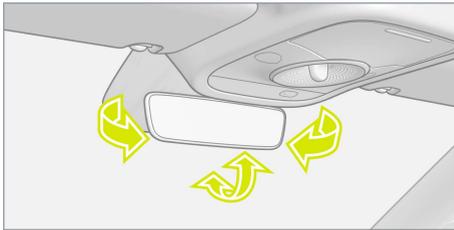
Die automatische Blendschutzfunktion wird unter folgenden Bedingungen deaktiviert:

- Das Fahrzeug wird in den Gang R **R** geschaltet.
- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.

HINWEIS

- ▶ Die automatische Abblendfunktion funktioniert nur, wenn die einfallende Beleuchtung des Innenrückspiegels nicht durch andere Objekte beeinträchtigt wird.
- ▶ Kleben Sie keine Aufkleber oder montieren Sie keinen digitalen VI-DEOREKORDER auf die Spiegelfläche des Innenrückspiegels, um die Funktion des Innenrückspiegels nicht zu beeinträchtigen.

Manuelle Anpassung des Innenrückspiegels



Der Innenspiegel ist an der Frontscheibe befestigt und kann in Pfeilrichtung in den von Ihnen gewünschten Winkel gedreht werden.

Außenspiegelheizung

Drücken Sie die Taste für die Heckscheibenentfrostung **OFF** im Tastenbereich des mittleren Displays, dann leuchtet die Kontrollleuchte der Taste auf und die Funktionen der Außenspiegelheizung und der Heckscheibenentfrostung schalten sich gleichzeitig ein.

Einklappen der Außenspiegel

Die Funktion zum Einklappen der Außenspiegel ist beim Durchfahren einer engen Fahrbahn und beim Einparken praktisch.

Automatisch einklappende Außenspiegel beim Schließen

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf **☰** > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Fahrzeugverriegelungseinstellungen* > *Automatisch einklappbare Außenspiegel beim Schließen*, um die automatisch ein- oder ausschaltenden Außenspiegel beim Schließen zu aktivieren.

- i** Bei kaltem Wetter kann diese Funktion aufgrund der vereisten Außenspiegel ausfallen, was normal ist. Es wird empfohlen, die automatische Einklappfunktion des Rückspiegels bei kaltem Wetter zu deaktivieren.

An- und Ausklappen der Außenspiegel über das mittlere Display

- Rufen Sie die Oberfläche der Schnellsteuerungen auf: Wischen Sie im mittleren Display nach unten und tippen Sie auf **☰**, um die Außenspiegel ein-/auszuklappen.

Abklappbare Außenspiegel beim Rückwärtsfahren

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf **☰** > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Linker Außenspiegel beim Rückwärtsfahren abklappbar*, um den linken Außenspiegel beim Rückwärtsfahren ein- oder auszuschalten.
- Tippen Sie auf **☰** > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Rechter Außenspiegel beim Rückwärtsfahren abklappbar*, um das Abklappen des rechten Außenspiegels beim Rückwärtsfahren ein- oder auszuschalten.

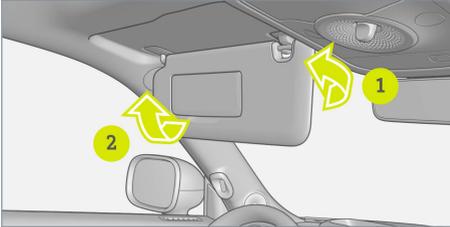
Wenn das Fahrzeug in den Rückwärtsgang **R** geschaltet wird, klappen die Außenspiegel automatisch nach unten, damit der Fahrer die Straße hinter sich besser beobachten kann.

Sonnenblende

Bedienung der Sonnenblende

Über dem Fahrer- und Beifahrersitz befinden sich Sonnenblenden. Wenn die Sonne von vorne oder von einer Seite des

Fahrzeugs auf das Fahrzeug scheint, können die Sonnenblenden nach unten geklappt oder aus der Halteklammer herausgezogen und zur Seite gedreht werden, um die Sonneneinstrahlung zu blockieren.



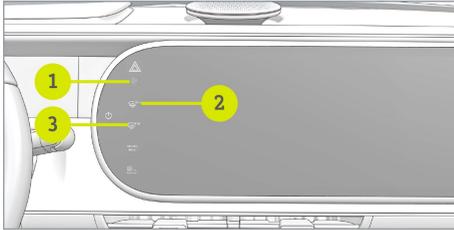
Ziehen Sie die Sonnenblende in Pfeilrichtung **1** aus der Halterung und drehen Sie sie in Richtung Tür.

Sobald die Abdeckung des Schminkspiegels **2** geöffnet wird, schaltet sich die Lampe des Schminkspiegels ein.

Übersicht über das Klimaanlage

Physische Tasten der Klimasteuerung

Aktivieren Sie die entsprechenden Funktionen der Klimaanlage, indem Sie die physischen Tasten betätigen.



- 1  Die Klimaanlage ein- oder ausschalten.
- 2  Ein- oder Ausschalten der Funktion zum Entfrostern der Windschutzscheibe in der höchsten Position.
- 3  Sie können die Funktionen zum Entfrostern der Heckscheibe und der Außenspiegel ein- oder ausschalten.

Schnittstelle zur Klimaanlage auf dem Display

Die allgemeinen Klimatisierungsfunktionen können über die Klimatisierungsleiste aktiviert werden.

Klimabalken auf dem mittleren Display



- 1 Temperaturregelung der Fahrerzone.
 - Tippen Sie auf, halten Sie die Taste gedrückt oder schieben Sie die Taste  /  nach links und rechts, um die Temperatur in der Fahrerzone einzustellen. Gleichzeitig wird die Schnittstelle zur Einstellung der Temperatur in der Fahrerzone

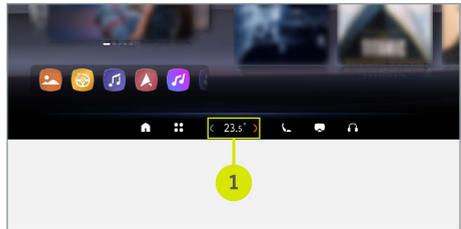
eingblendet. Schieben Sie in der Schnittstelle zur Anpassung den Schieberegler, um die Temperatur der Fahrerzone schnell anzupassen, und tippen Sie auf , um den Synchronisationsmodus ein- oder auszuschalten.

- Wenn die Klimaanlage nicht eingeschaltet ist, tippen Sie auf den Temperaturwert, um die Klimaanlage einzuschalten; nachdem die Klimaanlage eingeschaltet ist, tippen Sie erneut auf den Temperaturwert, um die Schnittstelle der Klimaanlage aufzurufen.

- 2 Die Lüftergeschwindigkeitsstufe der Klimaautomatik wird angezeigt. Tippen Sie auf , dann öffnet sich die Schnittstelle zur Einstellung der Lüftergeschwindigkeit. In dieser Schnittstelle können Sie mit dem Schieberegler die Lüftergeschwindigkeit anpassen.

-  Abhängig von der Fahrzeugkonfiguration ist die Schnittstelle Klima in mehrere Auswahlbereiche unterteilt. Tippen Sie auf den entsprechenden Titel, um zwischen den Registerkarten zu wechseln.

Klimaleiste im Display auf der Beifahrerseite (falls vorhanden)



- 1 Temperaturregelung für die Beifahrerzone.
 - Tippen Sie auf, halten Sie die Taste gedrückt oder schieben Sie  /  nach links und rechts, um die Temperatur im Beifahrerbereich einzustellen. Gleichzeitig wird die Schnittstelle für die

Temperatureinstellung der Beifahrerzone eingeblendet. Schieben Sie in der Schnittstelle zur Anpassung den Schieberegler, um die Temperatur im Beifahrerbereich schnell anzupassen, und tippen Sie auf , um den Synchronisationsmodus ein- oder auszuschalten.

- Wenn die Klimaautomatik nicht eingeschaltet ist, tippen Sie auf den Temperaturwert, um die Klimaautomatik einzuschalten.

Betrieb der Klimaanlage

Aktivieren/Deaktivieren der Klimaanlage

Einschalten der Klimaanlage

- Tippen Sie auf , um die Klimatisierung einzuschalten.
- Tippen Sie auf , um die Klimatisierung einzuschalten.
- Wenn die Klimaautomatik nicht eingeschaltet ist, tippen Sie auf den Temperaturwert im Bereich der Fahrer-/Beifahrerseite, um die Klimaautomatik einzuschalten.
- Tippen Sie auf , dann erscheint die Schnittstelle zur Einstellung der Lüftergeschwindigkeit und Sie können die Lüftergeschwindigkeit auf eine andere Position als 0 einstellen, um die Klimaanlage einzuschalten.
- Schieben Sie in der Schnittstelle Klima den Schieberegler für die Lüftergeschwindigkeit oder tippen Sie auf , um die Lüftergeschwindigkeit auf eine andere Stufe als 0 einzustellen, um die Klimaanlage einzuschalten.
- Tippen Sie in der Klima-Schnittstelle auf , , oder , um die Klimaanlage einzuschalten.
- Tippen Sie in der Klima-Schnittstelle auf , , , oder , um die Klimaanlage einzuschalten.

-  Wenn die Klimaautomatik im Sommer eingeschaltet ist, halten Sie bitte alle Türen und Fenster geschlossen. Wenn Sie die Türen und Fenster lange Zeit offenlassen, bildet sich Kondenswasser auf der Innenfläche.

Ausschalten der Klimaanlage

- Tippen Sie auf , um die Klimaanlage auszuschalten.
- Tippen Sie auf , dann öffnet sich die Schnittstelle zur Einstellung der Lüftergeschwindigkeit und Sie können die Lüftergeschwindigkeit auf Stufe 0 setzen, um die Klimasteuerung auszuschalten.
- Schieben Sie in der Klimaschnittstelle den Schieberegler für die Lüftergeschwindigkeit oder tippen Sie auf , um die Lüftergeschwindigkeit auf Stufe 0 zu setzen und die Klimatisierung auszuschalten.
- Tippen Sie in der Klima-Schnittstelle auf , um die Klimaanlage auszuschalten.

Einstellen der Klimaanlage auf AUTO

Im AUTO-Modus wird der Innenraum des Fahrzeugs auf einer konstanten Temperatur gehalten.

Tippen Sie auf , um den AC AUTO-Modus zu aktivieren.

-  Wenn die Klimaanlage aktiviert ist, empfiehlt es sich, den Modus AUTO zu wählen, um den Komfort zu optimieren.

Einstellen der Luftauslässe

Öffnen Sie das Klima-Schnittstelle und stellen Sie die Luftauslässe über die Symbole auf der Klima-Schnittstelle ein:

-  Windschutzscheiben-Luftauslass.
-  Panel-Ausgang.
-  Bodenauslass.

-  Sie können mehrere Luftstromrichtungen gleichzeitig auswählen, z. B. die Windschutzscheibe und den Bodenluftstrom gleichzeitig einstellen.

Einstellen des Umluftmodus

Tippen Sie auf , um je nach Bedarf in den Modus Umluft/Frischluft/Auto zu wechseln.

-  Wenn der Umluftmodus im Winter aktiviert ist, neigen die Scheiben dazu, zu beschlagen. Der Auto-Modus wird empfohlen.

Entfrostung der Windschutzscheibe

Tippen Sie auf die Taste  im Bereich der physischen Tasten auf dem mittleren Display, um die Frontscheiben-Enteisungsfunktion zu aktivieren und Eis oder Reif auf der Frontscheibe und den Fenstern schnell zu entfernen.

WARNUNG

Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen, dass sich weder Vereisungen noch Schnee oder Kondenswasser auf der Frontscheibe befinden. Das ist sehr wichtig. Andernfalls kann die Sicht versperrt werden und es kann zu Unfällen kommen.

Entfrostung der Heckscheibe

Tippen Sie auf die Taste  im Bereich der physischen Tasten des mittleren Displays, um die Funktion zum Entfrostern der Heckscheibe zu aktivieren. Dann beginnt der Entfroster, den Reif auf der Heckscheibe und den Außenspiegeln zu entfernen.

Die Kontrollleuchte auf der Taste leuchtet auf, wenn diese Funktion aktiviert ist. Nach einiger Zeit wird die Funktion automatisch deaktiviert und die Kontrollleuchte auf der Taste erlischt.

WARNUNG

Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen, dass sich weder Vereisungen noch Schnee oder Kondenswasser auf der Frontscheibe befinden. Das ist sehr wichtig. Andernfalls kann die Sicht versperrt werden und es kann zu Unfällen kommen.

Aktivieren/Deaktivieren der Lenkradheizung

Rufen Sie die Sitzschnittstelle auf:

- Tippen Sie auf  > *Lüftung/Heizung* und tippen Sie wiederholt auf die Taste  auf dem Lenkradmodell, um die Heizstufen zu durchlaufen. Auf diese Weise kann der Benutzer die Heizstufe nach Bedarf einstellen.
-  Sie können die Lenkradheizung auch per Sprache steuern.

Klima-Einstellung

Tippen Sie auf , um die Schnittstelle für die Klimaeinstellungen zu öffnen.

Vorbeugung gegen die Überhitzung des Insassenraums

Wenn die Funktion eingeschaltet ist und das System nach dem Schließen des Fahrzeugs erkennt, dass die Innentemperatur zu hoch ist, wird das Cockpit automatisch abgekühlt.

-  Nachdem ein einzelner Fahrzeugnutzungszyklus (normales Schließen ist ein Zyklus) 24 Stunden lang ununterbrochen gelaufen ist, schaltet sich diese Funktion automatisch ein- oder aus und wird beim nächsten Fahrzeugnutzungszyklus wieder eingeschaltet. Diese Funktion kann nicht aktiviert werden, wenn der Ladezustand niedriger als 20 % ist.

Erinnerung an das automatische Schließen von Fenstern

Ein- oder Ausschalten der Erinnerung an die automatische Fensterverriegelung.

Automatische Luftreinigung

Ein- oder Ausschalten der automatischen Luftreinigung.

Betrieb der Klimaanlage

Schnittstelle für Klimaanlage auf dem mittleren Display

Die Funktionen des Climate auf dem Mitteldisplay finden Sie unter  bis .



MAX Ein- oder Ausschalten der Klimaanlage Max Kühlung.

A/C Ein- oder Ausschalten der A/C-Kühlung.

AUTO Ein- oder Ausschalten des AUTO-Modus der Klimaanlage (→ Seite 113).

ECO Ein oder Ausschalten des ECO-Modus der Klimaanlage.

Stellen Sie die Luftauslässe auf den Windschutzscheibenmodus ein.

Stellen Sie die Luftauslässe auf den Panel-Modus ein.

Stellen Sie die Luftauslässe auf den Bodenmodus ein.

Die Klimaanlage ein- oder ausschalten (→ Seite 113).

Wechseln Sie zwischen den Modi Umluft/Auto/Frischluft.

Schalten Sie die Klimaanlage für eine natürliche Belüftung ein- oder aus.

Ein- oder Ausschalten des Synchronisationsmodus.

Öffnen Sie die Einstellungsschnittstelle (→ Seite 114).

Luftqualitätssystem für den Fahrgastraum (falls vorhanden)

Das Luftqualitätssystem (AQS) besteht aus einem mehrschichtigen Filter, einem AQS-Sensor und einem PM2,5-Sensor. Der Filter kann Rauch und feste Partikel, die in den Lufteinlass gelangen, entfernen und so das Eindringen von Gerüchen und Schadstoffen in das Fahrzeug reduzieren.

Der AQS-Sensor kann die Luftqualität außerhalb des Fahrzeugs überwachen. Wenn Schadstoffe erkannt werden, wird der Lufteinlass für den Frischluftbetrieb geschlossen und der Umluftbetrieb für den Innenraum eingeschaltet, um zu verhindern, dass die Luft im Innenraum verschmutzt wird.

Der PM2,5-Sensor überwacht die Feststoffpartikel in der Innenraumluft. Wenn das System feststellt, dass die Partikelverschmutzung in der Innenraumluft sehr hoch ist, wird die Klimaautomatik eingeschaltet, um die Innenraumverschmutzung schnell zu reduzieren.

1. Nach dem Einschalten der Klimaanlage tippen Sie auf den Temperaturwert in der unteren Leiste des mittleren Displays, um die Schnittstelle Klima anzurufen.
2. Tippen Sie auf **Luft reinigen**, um die aktuelle PM 2,5-Konzentration im Fahrzeug und den AQS-Wert außerhalb des Fahrzeugs zu prüfen.
3. Tippen Sie auf , um den intelligenten Frischluftmodus zu aktivieren.
4. Tippen Sie auf , um die Desodorierungsfunktion einzuschalten.

Um die normale Funktion der Klimaanlage und des Luftfilters sicherzustellen, sollten Sie unbedingt das Filterelement der Klimaanlage verwenden. Stellen Sie während des Betriebs sicher, dass der Filtereinsatz der Klimaanlage ordnungsgemäß montiert ist. Es wird empfohlen, die Wartung bei einem autorisierten smart Servicepartner durchführen zu lassen.

Luftdüsen

⚠️ WARNUNG Gefahr von Verbrennungen oder Erfrierungen durch zu geringen Abstand zum Luftauslass

Der Luftauslass kann überhitzte oder eisige Luft ausblasen.

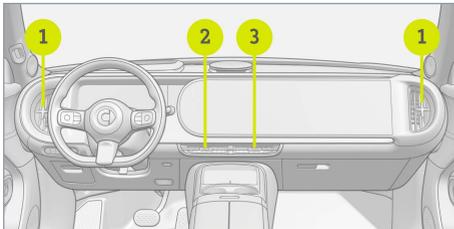
Dies kann bei Personen in der Nähe des Luftauslasses zu Verbrennungen oder Erfrierungen führen.

- ▶ Achten Sie darauf, dass die Insassen im Inneren einen ausreichenden Abstand zu den Luftauslässen einhalten.
- ▶ Leiten Sie den Luftstrom gegebenenfalls in andere Bereiche des Fahrzeugs.

Um sicherzustellen, dass Frischluft durch die Luftauslässe in das Fahrzeug gelangt, beachten Sie Folgendes:

- Stellen Sie sicher, dass die Luftauslässe und das Lüftungsgitter im Fahrzeuginneren nicht blockiert sind.
- Stellen Sie sicher, dass der Lufteinlass frei von Schmutz wie Eis, Schnee und Blättern ist.

Anpassung der vorderen Luftauslässe

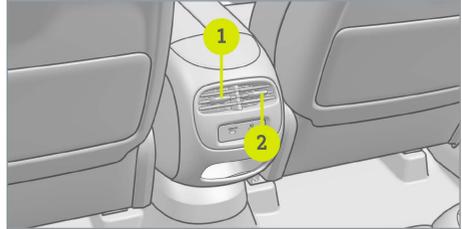


1. **Anpassen der seitlichen Luftauslässe:** Bewegen Sie den Schieberegler 1 nach oben, unten, links und rechts. Drehen Sie den Schieber 1 nach unten in die maximale Position, um die Luftauslässe zu schließen.
2. **Anpassen des linken mittleren Luftauslasses:** Bewegen Sie den Schieberegler 2 nach oben, unten, links und rechts. Drehen Sie den Schieber 2 in die

äußerste rechte Position, um den Luftauslass zu schließen.

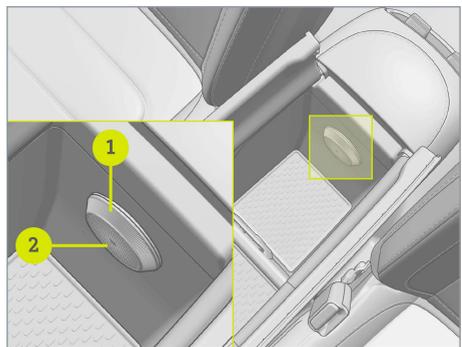
3. **Anpassen des rechten mittleren Luftauslasses:** Bewegen Sie den Schieberegler 3 nach oben, unten, links und rechts. Schieben Sie den Schieberegler 3 ganz nach links, um den Luftauslass zu schließen.

Anpassung der hinteren Luftauslässe



1. **Anpassen des linken Luftauslasses:** Schieben Sie den Schieberegler 1 nach oben, unten, links und rechts. Drehen Sie den Schieber 1 in die äußerste rechte Position, um den Luftauslass zu schließen.
2. **Anpassen des rechten Luftauslasses:** Schieben Sie den Schieberegler 2 nach oben, unten, links und rechts. Schieben Sie den Schieberegler 2 ganz nach links, um den Luftauslass zu schließen.

Belüftung des Armlehnenfachs



- 1 Schalter für die Einstellung des Luftauslasses
 - 2 Luftdüsen
1. Öffnen Sie das Armlehnenfach.

2. Öffnen/Schließen des Luftauslasses:

Drehen Sie die Walze  im/gegen den Uhrzeigersinn, um die Luftaustrittsöffnung zu öffnen/schließen.

Der Status des Schalters kann anhand der Buchstaben auf dem Luftauslass beurteilt werden. EIN nach oben bedeutet, dass der

Luftauslass geöffnet ist, und AUS nach oben bedeutet, dass der Luftauslass geschlossen ist.

 Um die Luftauslassfunktion des Armlehnenfachs zu nutzen, müssen Sie zunächst die Klimatisierung aktivieren.

Laden der Hochvoltbatterie

Hinweise zum Laden des Hochspannungsakkus

Beachten Sie beim Aufladen der Hochvoltbatterie die folgenden Punkte:

- Überprüfen Sie das Ladekabel, bevor Sie das Fahrzeug aufladen. Verwenden Sie niemals ein Ladekabel mit beschädigter Haut oder Hülle.
- Vor dem Ladevorgang sicherstellen, dass sich kein Wasser oder Fremdkörper im Ladeanschluss des Fahrzeugs, im Netzteil und im Ladestecker befindet und dass die Metallklemme nicht verrostet oder korrodiert ist.
- Laden Sie das Fahrzeug in einer sicheren Umgebung auf. Vermeiden Sie das Eintauchen in Regen und Wasser und halten Sie sich von Feuerquellen fern.
- Zerlegen oder modifizieren Sie niemals die Ladeausrüstung oder zugehörige Anschlüsse ohne Genehmigung.
- Wählen Sie eine trockene und gut belüftete Umgebung. Benutzen Sie das Ladegerät niemals in einer Umgebung, in der Benzin, Farbe, entzündliche Stoffe und Sprengstoffe verwendet oder gelagert werden.
- Verwenden Sie das Ladekabel niemals an einem dunklen und feuchten Ort.
- Erlauben Sie Kindern niemals, das Fahrzeug aufzuladen.
- Berühren Sie niemals den Ladeanschluss.
- Es wird nicht empfohlen, das Fahrzeug an regnerischen Tagen aufzuladen, wenn keine Markise vorhanden ist.
- Bei plötzlichen Wetterumschwüngen (Sturm, Regen, Schnee und Gewitter) während des Ladens im Freien prüfen Sie, ob die Ladepistole gut angeschlossen ist und trocken bleibt. Berühren Sie bei Gewitter niemals das Ladekabel oder die Fahrzeugkarosserie.
- Stellen Sie während des Ladevorgangs bei Feuchtigkeit in der Nähe des Ladeanschlusses zunächst sicher, dass dieser sicher ist, schalten Sie dann die Leistung ab und trennen Sie die Ladepistole (berühren Sie niemals den Metallteil der Ladebuchse mit der Hand oder anderen Körperteilen, um Unfälle zu vermeiden). Verwenden Sie ggf. isolierte Handschuhe und wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen autorisierten smart Servicepartner zur Überprüfung.
- Wenn das Fahrzeug während des Ladevorgangs einen merkwürdigen Geruch abgibt, beenden Sie den Ladevorgang sofort.
- Drücken Sie während des Ladevorgangs niemals auf das Ladekabel.
- Trennen Sie nach dem Aufladen niemals den Stecker, wenn Ihre Hände nass sind oder Sie im Wasser stehen.
- Stellen Sie sicher, dass der Steckverbinder des Ladegeräts vor der Fahrt vom Ladeanschluss des Fahrzeugs abgezogen wird.

! WARNUNG Gefahr tödlicher Verletzungen durch beschädigte Bauteile

An Ladestationen mit einem vorinstallierten Ladekabel:

- Führen Sie eine Sichtprüfung des Ladegeräts auf offensichtliche Mängel durch, wie z. B. größere Schäden am Gehäuse oder am Ladekabel.
- Beachten Sie immer die Sicherheitshinweise an der Ladestation.

An Ladestationen ohne vorinstalliertes Ladekabel:

- Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen nur Ladekabel, die vom Hersteller für das Laden der Hochspannungsbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen wurden.
- Verwenden Sie niemals beschädigte Ladekabel.
- Dehnen Sie niemals das Ladekabel.
- Wenn ein Adapter benötigt wird, verwenden Sie nur Adapter, die für das Laden von Hochspannungsbatterien für Elektrofahrzeuge geprüft und zugelassen sind. Beachten Sie die Betriebs- und Sicherheitshinweise des Adapterherstellers während des Betriebs.

! HINWEIS Beschleunigte Alterung der Hochspannungsbatterie durch häufiges Vollladen

Laden Sie die Hochspannungsbatterie nicht zu häufig voll auf.

- ▶ Bei Fahrzeugen, die mit einer ternären Lithium-Ionen-Hochvoltbatterie ausgestattet sind, laden Sie die Hochvoltbatterie möglichst auf 80% auf.
- ▶ Bei Fahrzeugen, die mit einer ternären Lithium-Eisen-Phosphat-Hochvoltbatterie ausgestattet sind, laden Sie die Hochvoltbatterie mindestens einmal wöchentlich vollständig auf 100% auf.

Die folgenden Methoden können verwendet werden, um den Stromverbrauch des Fahrzeugs zu reduzieren:

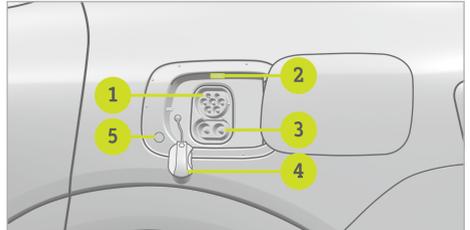
- Fahren Sie behutsam.
- Verwenden Sie die elektrischen Geräte vernünftig.
- Beachten Sie den Wartungsplan.

Die Ladezeit des Hochspannungssakkus kann während ihrer Lebensdauer variieren.

- ① Sie können den Ladezustand auf dem mittleren Display ablesen.
- ① Wenn die AC-Ladezeit der Hochvoltbatterie länger ist als die normale Ladezeit, prüfen Sie die Einstellung des maximalen AC-Ladestroms im Menü des mittleren Displays.

Fahrzeugladeanschluss und Ladevorgang

Der Hochspannungssakku kann mit einem Wechsel- oder Gleichstromnetzteil aufgeladen werden.



- ① Ladebuchse für Wechselstromladung.
- ② Ladeanschlussleuchte.
- ① ③ Ladebuchse für Gleichstromladung.
- ④ Ladesteckdosendeckel.
- ⑤ Ladeanschluss-Kontrollleuchte.

Lademöglichkeiten des Hochspannungssakkus:

- Aufladen durch regeneratives Bremsen während der Fahrt.
- Aufladen mit einem AC-Netzteil.
- Aufladen mit einem DC-Netzteil.

Ladeanschlussleuchte

Die Beleuchtung des Ladeanschlusses schaltet sich ein, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Öffnen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses.
- Drücken Sie auf den Schalter der Ladeklappenabdeckung (d.h. drücken Sie auf den markierten Bereich der Ladeklappenabdeckung).
- Die Abdeckung des Ladeanschlusses ist geöffnet und das Fahrzeug ist geöffnet.

Die Leuchte des Ladeanschlusses schaltet sich aus, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Schließen der Abdeckung des Ladeanschlusses.
- Die Leuchte der Ladebuchsenabdeckung leuchtet 5 Minuten lang auf.
- Die Abdeckung des Ladeanschlusses ist geöffnet und das Fahrzeug ist geschlossen.

Beschränkungen des Systems

Die Leistung des Hochspannungsakkus kann durch die folgenden Faktoren beeinträchtigt werden:

- Hohe oder niedrige Umgebungstemperatur außerhalb des Fahrzeugs.
- Laden Sie das Fahrzeug für längere Zeit nicht auf.

Die Ladezeit der Hochvoltbatterie kann je nach den folgenden Faktoren variieren:

- Hohe oder niedrige Umgebungstemperatur außerhalb des Fahrzeugs.
- Laden Sie das Fahrzeug für längere Zeit nicht auf.
- Der maximal verfügbare Ladestrom der Ladeeinrichtung.
- Ladeeinstellung des Fahrzeugs.

Reiseplan

⚠️ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

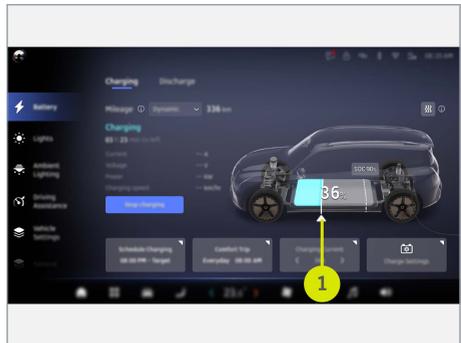
Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Energiemanagementschnittstelle auf:

- Tippen Sie auf  > *Energiemanagement*, um die Schnittstelle für das Energiemanagement aufzurufen, dann können Sie den Ladeplan und die Komfortfahrt einstellen.

Termin zum Aufladen



Der Benutzer kann den Ladeplan auf dem mittleren Display einstellen und den Schieberegler nach links oder rechts schieben, um den Ziel-SOC einzustellen. Basierend auf der vom Benutzer festgelegten Start- und Endzeit des Ladevorgangs und dem festgelegten Ziel-SOC kann der Akku bis zum Ziel-SOC aufgeladen werden.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug vor der Fahrt genügend elektrische Energie erhält, schließen Sie die Ladepistole an und aktivieren Sie die Ladesäule rechtzeitig.

1. Schieben Sie **1** nach links oder rechts, um den gewünschten Ladezustand einzustellen.
2. Tippen Sie auf **Ladeplan** und rufen Sie die Schnittstelle für die Zeiteinstellung des Ladeplans auf.
3. Tippen Sie auf den Hauptschalter des Ladeplans, um den Ladeplan zu aktivieren, dann können Sie die Start- und Endzeit des Ladeplans nach Bedarf einstellen und auf **Speichern** tippen, um sie zu speichern. Wenn die Funktion **Laden endet nach Erreichen des Ziel-Ladezustand** eingeschaltet ist, wird der Ladevorgang fortgesetzt, wenn die Hochvoltbatterie den Ziel-Ladezustand zum eingestellten Endzeitpunkt des Ladeplans nicht erreicht hat. In diesem Fall wird der Ladevorgang bis zum Ziel-Akkuladestand fortgesetzt und dann beendet.
4. Wenn Sie den Ladeplan ausschalten möchten, tippen Sie auf **Ladeplan**, um die Oberfläche für die Zeiteinstellung des Ladeplans aufzurufen, und tippen Sie auf den Hauptschalter des Ladeplans, um den Ladeplan auszuschalten.

Komfortables Reisen

Der Benutzer kann die Uhrzeit des Reiseplans auf dem mittleren Display einstellen. Nach erfolgreicher Einstellung schaltet das Fahrzeug die Anpassung der Akkutemperatur und die Kabinentemperaturregelung entsprechend der eingestellten Fahrzeit im Voraus ein.

1. Tippen Sie auf **Komfortreise**, um die Schnittstelle für die Einstellung der Komfortreise aufzurufen.
2. Tippen Sie auf den Hauptschalter von Comfort Travel, um Comfort Travel einzuschalten, dann können Sie die Zeit des Reiseplans nach Bedarf einstellen und auf **Speichern** tippen, um ihn zu speichern. Wenn der Schalter **Batterievorwärmung** eingeschaltet ist, nutzt das System die von der AC-Ladesäule gelieferte Energie, um die Temperatur des Hochspannungsakkus 1 Stunde vor der Fahrt anzupassen, um eine gute Leistung des Hochspannungsakkus während der Fahrt sicherzustellen. Wenn

der Schalter **Klimaregelung Zeitplan** eingeschaltet ist, schaltet das System die Klimaregelung ein und passt die Innentemperatur 15 Minuten vor der Zeit des Reiseplans auf etwa 22 °C an.

3. Wenn Sie das Komfortfahrprogramm ausschalten möchten, tippen Sie auf **Komfortfahrprogramm**, um die Einstelloberfläche des Komfortfahrprogramms aufzurufen, und tippen Sie auf den Hauptschalter des Komfortfahrprogramms, um das Komfortfahrprogramm auszuschalten.

Kontrollleuchte für den Ladeanschluss

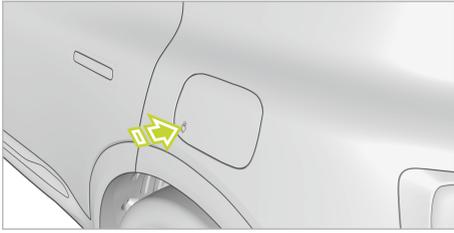
Beschreibung des Status der Kontrollleuchte

Status	Farbe der Kontrollleuchte
Aus	Weiß
Heizung	Gelb
Termin zum Aufladen	Blau
Aufladen	Grün blinken
Ladevorgang abgeschlossen	Grün
Fehlerhaft	Rot
Entladen	Blau blinken

Öffnen und Schließen der Abdeckung des Ladeanschlusses

Öffnen der Abdeckung des Ladeanschlusses

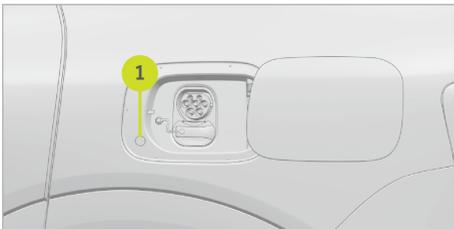
Sie können die Abdeckung des Ladeanschlusses mit folgenden Methoden öffnen:



- Drücken Sie nach dem Öffnen des Fahrzeugs auf den Markierungsbereich der Abdeckung des Ladeanschlusses, um die Abdeckung des Ladeanschlusses zu öffnen.
- Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:
Tippen Sie auf > *Schnellsteuerungen* > , um die Abdeckung des Ladeanschlusses zu öffnen.
- i** Um zu vermeiden, dass die Abdeckung des Ladeanschlusses während der Autowäsche versehentlich ausgelöst wird, schalten Sie bitte den Autowaschmodus ein, bevor Sie das Fahrzeug waschen.

Schließen der Abdeckung des Ladeanschlusses

Sie können die Abdeckung des Ladeanschlusses auf folgende Weise schließen:



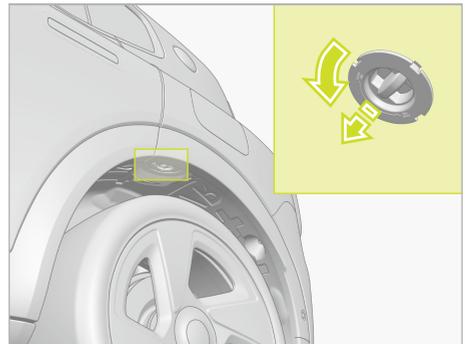
- Drücken Sie auf die Kontrollleuchte **1**, um die Abdeckung des Ladeanschlusses zu schließen.
- Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:
Tippen Sie auf > *Schnellsteuerung* > , um die Abdeckung des Ladeanschlusses zu schließen.
- Wenn die Abdeckung des Ladeanschlusses geöffnet ist, drücken Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses mit äußerer

Kraft in die Schließrichtung, dann wird die Abdeckung des Ladeanschlusses automatisch geschlossen. Dieser Betrieb verfügt über einen Anti-Spielschutz. Wenn dieser Vorgang innerhalb einer Minute 10 Mal durchgeführt wird, wird der Anti-Spielschutz ausgelöst und die Abdeckung des Ladeanschlusses stoppt die Reaktion auf diesen Vorgang für 120 Sekunden und nimmt sie danach automatisch wieder auf.

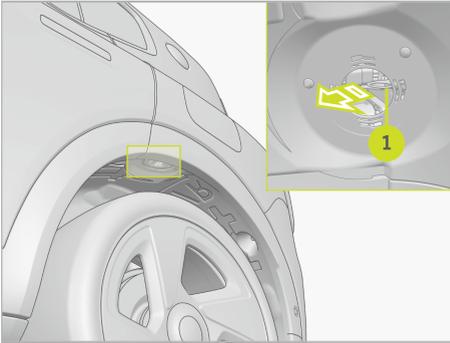
- i** Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, die Abdeckung des Ladeanschlusses offen ist und die Ladepistole nicht angeschlossen ist, schließt sich die Abdeckung des Ladeanschlusses automatisch.
- i** Wenn das Fahrzeug losfährt, wird die Abdeckung des Ladeanschlusses automatisch geschlossen.
- i** Nachdem die Abdeckung des Ladeanschlusses geöffnet ist und die Ladepistole für mehr als 120 Sekunden nicht angeschlossen wird, schließt sich die Abdeckung des Ladeanschlusses automatisch.

Mechanisches Öffnen der Abdeckung des Ladeanschlusses

Wenn der Ladezustandswert zu niedrig ist oder die Verriegelung der Ladeanschlussabdeckung beschädigt ist, können Sie die Ladeanschlussabdeckung mit der mechanischen Methode öffnen:



1. Drehen Sie die Blende gegen den Uhrzeigersinn nach außen und bauen Sie sie aus.



2. Ziehen Sie am Entriegelungsseil **1**, um die Abdeckung des Ladeanschlusses zu entriegeln, und ziehen Sie dann die Abdeckung des Ladeanschlusses manuell auf.

Ladevorgang starten

! WARNUNG Verletzungsgefahr durch Laden mit beschädigten Ladegeräten

Wenn Sie das Gerät mit einem beschädigten Ladekabel, einem beschädigten Fahrzeugladeanschluss oder einer beschädigten Steckdose aufladen, können Sie einen Stromschlag erleiden.

- ▶ Verwenden Sie nur ein unbeschädigtes Ladekabel.
- ▶ Vermeiden Sie mechanische Beschädigungen, die durch Quetschen, Scheren oder Überfahren des Kabels entstehen können.
- ▶ Lassen Sie eine beschädigte Fahrzeug-Ladepistole so schnell wie möglich von einem autorisierten smart Servicepartner austauschen.
- ▶ Schließen Sie das Ladekabel niemals an einen beschädigten Fahrzeugladeanschluss an.

! HINWEIS Erwärmung des Ladekabels

Die Ladekabel können sich während des Ladevorgangs innerhalb eines zulässigen Rahmens erwärmen.

Beachten Sie die zulässigen Grenzwerte, um Folgendes sicherzustellen:

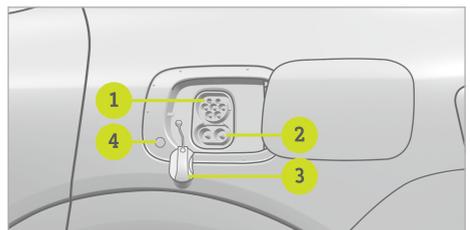
- dass Netzgerät und Ladekabel nicht beschädigt sind.
- Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Ladekabels und des Steuergeräts am Ladekabel.
- ▶ Bei Überhitzung des Ladekabels oder des Steckers des Ladepistolenkabels lassen Sie die Ausrüstung der Hauptstromversorgung überprüfen.

! HINWEIS Beschädigter oder verschmutzter Ladeanschluss

- ▶ Halten Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses und die Buchsenkappe geschlossen, wenn Sie sie nicht benutzen. Der Ladeanschluss kann vor Verschmutzung und Beschädigung geschützt werden.
- ▶ Prüfen Sie, ob der Deckel der Ladebuchse richtig geschlossen ist, bevor Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses schließen. Andernfalls könnte die Abdeckung des Ladeanschlusses beschädigt werden und sich nicht mehr öffnen lassen.

Ladeanforderungen:

- Das Fahrzeug befindet sich im **P**-Gang.
- Die Abdeckung des Ladeanschlusses ist entriegelt.
- Das Antriebssystem ist nicht gestartet.
- Das Ladekabel ist nicht straff gespannt.



AC-Aufladung:

1. Öffnen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses.
2. Stecken Sie die Ladepistole in den Ladeanschluss ❶ des Fahrzeugs in der Stopp-Position und schalten Sie die Ladesäule ein, dann beginnt das Fahrzeug zu laden und die Kontrollleuchte ❷ blinkt grün.

Gleichstromladung:

1. Öffnen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses.
2. Die Abdeckung des Ladeanschlusses entfernen ❸.
3. Stecken Sie die Ladepistole in die Ladeanschlüsse ❹ und ❺ des Fahrzeugs in die gestoppten Positionen und schalten Sie die Ladesäule ein, dann beginnt das Fahrzeug zu laden und die Kontrollleuchte ❻ blinkt grün.

Wenn der Ladevorgang beginnt, zeigt die Fahrerinformationsanzeige den Ladezustand und die voraussichtliche Ladezeit an. Unter dem geschätzten Ladezustand versteht man den geschätzten Ladezustand zur eingestellten Abfahrtszeit nach Beginn des Ladevorgangs oder die Zeit, die benötigt wird, um die Hochvoltbatterie auf einen bestimmten Ladezustand zu laden.

Wenn das Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Antriebssystem nicht gestartet werden und das Fahrzeug kann sich nicht bewegen.

- ❶ Beim Starten des Fahrzeugs erscheint eine Ladeanzeige neben dem Batteriestand auf dem Fahrerinformationsdisplay. Achten Sie auf alle Informationen, die auf dem Fahrerinformationsdisplay angezeigt werden.
- ❷ Je nach Temperatur hören Sie, wie sich der Lüfter und das Kühlsystem der Batterie während des Ladevorgangs einschalten.

❶ Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird und an eine Stromquelle angeschlossen ist, lädt das Ladesystem das Fahrzeug bei Bedarf automatisch auf.

❷ Um die Lebensdauer der Hochvoltbatterie sicherzustellen, kann das Fahrzeug bei niedriger Temperatur und niedrigem Ladezustand möglicherweise keine normale Gleichstromladung durchführen. Versuchen Sie bitte zunächst, an einer AC-Ladesäule zu laden. Wenn sich das Fahrzeug immer noch nicht aufladen lässt, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten smart Servicepartner.

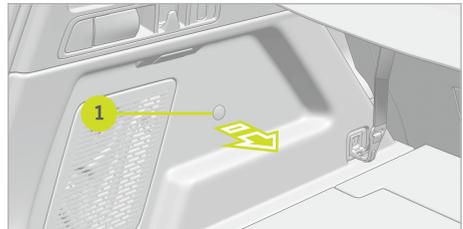
Ladevorgang stoppen

Um den Ladevorgang zu beenden:

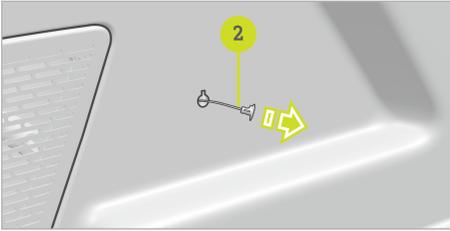
1. Laden Sie nicht über das mittlere Display oder den Ladestapel.
2. Entfernen Sie die Ladepistole aus der Ladebuchse.
3. Setzen Sie die Kappe der Ladebuchse wieder auf und schließen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses.

Entsperren der Ladepistole im Notfall

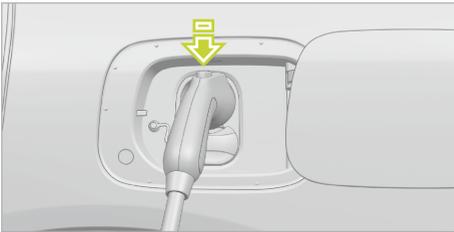
1. Heckklappe öffnen.



2. Ziehen Sie den Entriegelungsgriff für die Notentriegelung ❶ heraus.



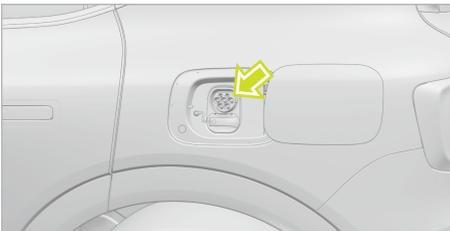
3. Ziehen Sie am Entriegelungsgriff für den Notbetrieb **2**, um den Ladeanschluss zu öffnen.



4. Drücken Sie die Taste an der Ladepistole und ziehen Sie die Ladepistole heraus.

Fahrzeugentladung

Lage des Entladeanschlusses des Fahrzeugs



Lage der Entladeöffnung des Fahrzeugs.

- i** Um die Entladeöffnung des Fahrzeugs zu benutzen, muss sie mit einer Entladepistole verbunden sein.

Hinweise zum Entladen des Fahrzeugs

! WARNUNG Unfallgefahr durch Entladen des Fahrzeugs

Verwenden Sie die Entladefunktionen des Fahrzeugs niemals unter den folgenden Umständen:

- Das Entladekabel ist gebündelt, was zu einer Überhitzung führt.
- Die Entladepistole oder das Entladegerät ist beschädigt, was zu Kriechströmen oder Verletzungen führen kann.
- Unsichere Umgebungen, wie Regen oder Schnee.
- Der Leistungsgrenzwert der Entladefunktion wird überschritten.

Hinweise zur Sicherheit:

- ▶ Die kombinierte Leistung aller elektrischen Verbraucher darf die Nennleistung von 3,3 kW nicht überschreiten.
- ▶ Wenn die Entladepistole feucht ist, verwenden Sie sie nicht weiter. Entfernen Sie regelmäßig Fremdkörper wie Staub.

- i** Wenn der Ladezustand weniger als 20 % beträgt, schaltet das Fahrzeug die Stromversorgung automatisch ab.

Fahrzeugentladung

Das Fahrzeug kann als Stromquelle für Haushaltsgeräte wie Beleuchtung, Backofen mit geringem Stromverbrauch und Mikrowellenherd verwendet werden.

Rufen Sie die Energiemanagementschnittstelle auf:

- Tippen Sie auf > *Energieverwaltung*, um die Schnittstelle der Energieverwaltung aufzurufen.
- Wenn die Entladepistole angeschlossen ist, wechselt das System automatisch in die Schnittstelle für das Energiemanagement.
- **Typ I:** Nachdem Sie die Entladepistole eingesteckt haben, antippen Sie

Entladen aktivieren, um die Entladefunktion zu aktivieren.

- **Typ II:** Nachdem die Entladepistole eingesteckt ist, wird die Entladefunktion automatisch aktiviert.
- Sie können auch die Entladeprotokolle einsehen.

Schieben Sie die gepunktete Linie auf das Fahrzeugmodell und wählen Sie den Ziel-Ladezustand für die Beendigung der Entladung aus. Wenn der Hochspannungsakku während des Entladevorgangs den eingestellten Ladezustand erreicht, wird der Entladevorgang automatisch beendet.

Fahren

Hinweise zum Elektrofahrzeug

! WARNUNG Gefahr von Verätzungen und Vergiftungen durch beschädigte Hochvoltbatterie

Wenn das Gehäuse der Hochvoltbatterie beschädigt ist, können Elektrolyt und Gase auslaufen.

- ▶ Vermeiden Sie, dass die Batteriesäure mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt.
- ▶ Spülen Sie Elektrolytspritzer sofort mit Wasser ab und suchen Sie sofort einen Arzt auf.

! WARNUNG Explosionsgefahr durch zu hohen Innendruck der Hochvoltbatterie

Bei einem Fahrzeugbrand könnte der Innendruck der Hochvoltbatterie einen kritischen Wert überschreiten. In diesem Fall kann brennbares Gas entweichen und sich entzünden.

- ▶ Brechen Sie den Ladevorgang sofort ab, wenn Sie ungewöhnliche Geräusche, Rauch oder Brandflecken wahrnehmen.
- ▶ Halten Sie sich sofort von gefährlichen Bereichen fern und rufen Sie die Feuerwehr.

! WARNUNG Unfallgefahr durch Überhitzung der Hochvoltbatterie

Wenn auf der Fahrerinformationsanzeige „Überhitzungsgefahr der Fahrzeugbatterie. Es besteht ein hohes Risiko für Feuer. Bitte überprüfen Sie den Zustand des Fahrzeugs. Wenn Sie sich im Fahrzeug befinden, halten Sie sofort an, verlassen Sie das Fahrzeug und setzen Sie sofort einen Notruf ab.“. Bitte befolgen Sie unbedingt die Anweisungen auf dem Bildschirm, verlassen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich und holen Sie Hilfe.

Beachten Sie die folgenden Hinweise zur Geräuschentwicklung des Fahrzeugs und zum Akustischen Fahrzeugwarnsystem:

- Das Fahrzeug ist mit einem reinen Elektroantrieb ausgestattet, der im Vergleich zu benzinbetriebenen Fahrzeugen deutlich weniger Lärm erzeugt.
Aus diesem Grund ist das Fahrzeug mit Akustischem Fahrzeugwarnsystem ausgestattet.
- Wenn sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als 20 km/h (13 mph) vorwärts bewegt oder mit beliebiger Geschwindigkeit rückwärtsfährt, erinnert das Akustische Fahrzeugwarnsystem Fußgänger. Dies hilft anderen Verkehrsteilnehmern (insbesondere Fußgängern und Radfahrern), Ihr Fahrzeug besser zu hören.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 20 km/h (13 mph) fährt, schaltet sich der Alarm bei niedriger Geschwindigkeit allmählich aus.
- Trotz des akustischen Fahrzeugwarnsystems können Fußgänger oder andere Fahrzeuge Ihr Fahrzeug in manchen Fällen nicht hören. Es liegt immer in Ihrer Verantwortung, sicher zu fahren.
- Das Akustische Fahrzeugwarnsystem kann ausgeschaltet werden, wenn das Fahrzeug stillsteht (nicht im R-Gang).

Hinweise zum Fahren

! WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fußraum des Fahrers

Gegenstände im Fußraum des Fahrers können den Pedalweg behindern oder ein betätigtes Pedal blockieren.

Dadurch wird die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.

- ▶ Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher, sodass sie nicht in den Fußraum des Fahrers gelangen können.
- ▶ Befestigen Sie die Fußmatten immer gut, um sicherzustellen, dass immer genügend Platz für die Pedale vorhanden ist.
- ▶ Verwenden Sie niemals lose Fußmatten und legen Sie keine Fußmatte über eine andere.

! WARNUNG Unfallgefahr durch ungeeignetes Schuhwerk**Die Bedienung der Pedale kann z. B. durch das Tragen von ungeeignetem Schuhwerk beeinträchtigt werden:**

- Plateauschuhe
- Hochhackige Schuhe
- Hausschuhe
- ▶ Tragen Sie beim Fahren immer geeignetes Schuhwerk, damit Sie die Pedale sicher bedienen können.

! WARNUNG Unfall- oder Verletzungsgefahr durch Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss

Das Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ist sehr gefährlich. Selbst geringe Mengen an Alkohol oder Drogen können Ihre Reaktion, Wahrnehmung und Ihr Urteilsvermögen beeinträchtigen.

Das Fahren unter Alkohol- oder Drogeneinfluss kann die Wahrscheinlichkeit eines schweren oder sogar tödlichen Unfalls drastisch erhöhen.

- ▶ Fahren Sie niemals unter Alkohol- oder Drogeneinfluss und lassen Sie andere nicht fahren.

! WARNUNG Unfallgefahr durch Überhitzung der Bremsanlage

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal lassen, kann die Bremsanlage überhitzen.

Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen.

- ▶ Benutzen Sie das Bremspedal niemals als Fußstütze.
- ▶ Betätigen Sie während der Fahrt niemals gleichzeitig das Brems- und das Fahrpedal.

! WARNUNG Fahrzeugschäden durch Nichtbeachtung der maximal zulässigen Höhe

Wenn die Höhe des Fahrzeugs größer ist als die maximal zulässige Höhe (Straße, Garage usw.), können das Dach und andere Teile des Fahrzeugs beschädigt werden.

- ▶ Beachten Sie die Höhenangaben auf Verkehrsschildern oder anderen Schildern.
- ▶ Ist die Fahrzeughöhe größer als die maximal zulässige Höhe, dürfen Sie nicht einfahren.
- ▶ Achten Sie bei der Verwendung von zusätzlichen Dachausstattungen auf die Gesamthöhe des Fahrzeugs.

Hinweise zum Fahren mit Dachlast, Anhänger oder voller Ladung

Bei Fahrten mit beladenem Dachträger, einem angekoppelten Anhänger oder voller Beladung können sich die Fahr- und Lenkeigenschaften des Fahrzeugs ändern. Folgendes ist zu beachten:

- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässige Dachlast und die Zugkraft des Fahrzeugs. Die technischen Daten in diesem Handbuch sind zu beachten.
- Verteilen Sie die Dachlast gleichmäßig und legen Sie schwerere Lasten nach unten.
- Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie plötzliches Anfahren, plötzliches Bremsen, plötzliches Lenken und schnelles Wenden.

Hinweise zum Fahren auf nassen und rutschigen Straßen

Sobald sich Wasser auf der Straße befindet, kann es zu Aquaplaning kommen. Beachten Sie bei starkem Regen oder anderen Witterungsbedingungen, die zu Aquaplaning führen können, die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

- Verringern Sie die Geschwindigkeit
- Vermeiden Sie Abschnitte mit Spurrillen
- Plötzliches Abbiegen vermeiden

- Bremsen Sie sanft

Hinweise zum Bremsen auf salzhaltigen Straßen

Auf Straßen mit Salz ist die Bremswirkung begrenzt:

- Wenn sich eine Salzschiicht auf den Bremsscheiben und -belägen ansammelt, verlängert sich der Bremsweg erheblich oder das Fahrzeug kann nur auf einer Seite bremsen.

Halten Sie einen größeren Sicherheitsabstand zum vorderen Fahrzeug ein.

Verhindern Sie Salzablagerungen:

- Treten Sie häufig auf die Bremse und achten Sie auf die Verkehrsbedingungen.

Waten

! WARNUNG Unfallgefahr durch Waten

Versuchen Sie niemals, mit dem Fahrzeug tiefes oder bewegtes Wasser zu durchwaten. Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu Verletzungen oder zum Tod führen.

Das Durchfahren eines überschwemmten Gebietes kann zu Fahrzeugschäden führen. Prüfen Sie die Wassertiefe, bevor Sie durch ein überflutetes Gebiet fahren. Es ist strengstens untersagt, durch ein überschwemmtes Gebiet zu waten, dessen Wasserspiegel höher ist als die Unterkante der Fahrzeugkarosserie.

Wenn Sie durch überschwemmte Gebiete fahren, fahren Sie langsam und halten Sie nicht an. Bremsleistung und Bodenhaftung begrenzt sein. Aus Sicherheitsgründen müssen nach dem Durchwaten folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Treten Sie leicht auf das Bremspedal, um die Bremse zu trocknen und zu prüfen, ob die Bremse richtig funktioniert.
- Drehen Sie das Lenkrad, um zu prüfen, ob die Servolenkung ordnungsgemäß funktioniert.

Überprüfen Sie die Funktionen der folgenden Komponenten:

- Hupe
- Außenleuchten

Fahren im Winter

Um ein sicheres Fahren bei starker Kälte sicherzustellen, wird Folgendes empfohlen:

- Stellen Sie sicher, dass die Hochvoltbatterie in gutem Zustand und vollständig aufgeladen ist. Kaltes Wetter stellt hohe Anforderungen an den Hochspannungsakku und kann dazu führen, dass die Akkukapazität reduziert wird.
- Verwenden Sie Winter-Scheibenwaschflüssigkeit, um eine Fehlfunktion der Waschanlage durch Gefrieren zu vermeiden.
- Montieren Sie Winterreifen mit ausreichender Profiltiefe. Die in Sommer- und Ganzjahresreifen enthaltene Gummimischung wird bei niedrigeren Temperaturen hart und verringert die Bodenhaftung.
- Reduzieren Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit und vermeiden Sie starkes Bremsen und schnelles Beschleunigen auf rutschigen Straßen.

Im Falle von Schnee und Eis auf dem Fahrzeug:

Wenn Schnee und Eis auf dem Fahrzeug liegen, entfernen Sie den Schnee von der Karosserie und das Eis von der Windschutzscheibe mit einem Schneeschieber und tauen Sie das Fahrzeug vor der Fahrt vollständig ab, um eine Beeinträchtigung der Sicht des Fahrers zu vermeiden. Wenn einer der Türgriffe eingefroren ist, versuchen Sie nicht, ihn mit Werkzeug oder großer Kraft zu lösen. Es wird empfohlen, die Funktion zum automatischen Anklappen der Außenspiegel zu deaktivieren, da die An- und Ausklappbewegung durch Schnee und Eis behindert werden kann.

Empfohlene Vorgehensweisen

Reichweite

Viele Faktoren tragen zur Reichweite des Elektrofahrzeugs bei, und die Fähigkeit, die optimale Reichweite zu erreichen, hängt von den Fahrumständen und Bedingungen ab.

HINWEIS

Die verbleibende Reichweite auf dem Fahrerinformationsbildschirm ist lediglich eine Schätzung, die bestimmte Faktoren wie Fahrstil und Umgebungsbedingungen möglicherweise nicht berücksichtigt.

Zu den Faktoren, die den Energieverbrauch beeinflussen, gehören unter anderem:

- Fahrzeuggeschwindigkeit: Bei höheren Geschwindigkeiten steigt der Energieverbrauch des Fahrzeugs, um den Widerstand zu überwinden.
- Fahrbedingungen: Das Fahrzeug verbraucht etwas Energie, um die Temperaturen des Innenraums und des Hochspannungsakkus in angemessenen Bereichen zu halten, und kurze Fahrten und starker Verkehr erhöhen den durchschnittlichen Energieverbrauch.
- Straßenverhältnisse: Wenn Sie bergauf fahren, verbraucht das Fahrzeug mehr Energie; wenn Sie bergab fahren, gewinnt das regenerative Bremssystem einen Teil der verbrauchten Energie zurück.
- Ladung: Ein höheres Fahrzeuggewicht erhöht den Energieverbrauch für den Antrieb des Fahrzeugs.
- Räder und Reifen: Das Gewicht der Räder und Reifen, das Design der Reifen und der Reifendruck können den Rollwiderstand des Fahrzeugs beeinflussen.
- Klimaanlage: Das Heizen oder Kühlen des Innenraums mit der Klimaanlage verbraucht Energie des Hochspannungsakkus.
- Zusatzzubehör: Durch den Einbau von Zubehör wie Dachträgern kann sich der Luftwiderstandsbeiwert erhöhen, wodurch sich der Energieverbrauch bei hohen Fahrzeuggeschwindigkeiten erhöht.
- Externes Umfeld: Äußere Einflüsse wie starker Wind, extreme Kälte und extreme Hitze können den Energieverbrauch des Fahrzeugs erhöhen.

Tipps zur Optimierung der Reichweite:

Vor der Fahrt

- Schalten Sie das Fahrzeug ein, um den Innenraum und den Hochspannungsakku auf eine angemessene Temperatur zu bringen.
- Prüfen Sie die Reifen auf Verschleiß und halten Sie den richtigen Reifendruck ein.
- Erleichtern Sie das Fahrzeug, indem Sie unnötige Ladung entfernen.

Während der Fahrt

- Fahren Sie gemäßigt und halten Sie ausreichend Abstand zu anderen Fahrzeugen, um die Notwendigkeit des Bremsens zu minimieren.
- Beschränkung der Verwendung der Klimaanlage. Verwenden Sie bei kaltem Wetter nach Möglichkeit nur die Funktionen Sitzheizung und Lenkradheizung, da die Beheizung des Innenraums viel Energie verbraucht.
- Halten Sie während der Fahrt alle Fenster geschlossen.

Wenn geparkt

- Stellen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit in einer temperaturgeregelten Garage ab.

Der Leistungsmesser auf der Fahrerinformationsanzeige zeigt den aktuellen Energieverbrauch und den Grad der regenerativen Bremsung an.

Laden der Hochvoltbatterie

Der Wirkungsgrad und die Kapazität der Hochvoltbatterie nehmen aufgrund ihrer physikalischen Beschaffenheit allmählich ab, wenn die Hochvoltbatterie altert, und einige Umstände können diesen Prozess beschleunigen. Um die Effizienz des Hochspannungsakkus zu erhalten und seine Lebensdauer zu verlängern, werden die folgenden Vorgehensweisen empfohlen:

Aufladen

- Stellen Sie je nach Reisebedarf einen angemessenen Lademodus ein.
- Achten Sie darauf, dass die Hochvoltbatterie nicht vollständig entladen wird. Halten Sie die SOC des Hochspannungsakkus möglichst immer über 20 %.

- Wenn es die Zeit erlaubt, wählen Sie das reguläre AC-Laden.

Langfristiges Parken

- Die Hochvoltbatterie entlädt sich langsam, um die Bordelektronik zu versorgen, auch wenn das Fahrzeug nicht gefahren wird. Lassen Sie das Fahrzeug beim Parken über einen längeren Zeitraum an eine externe Stromversorgung angeschlossen, um eine vollständige Entladung des Hochspannungsakkus zu vermeiden.
- Halten Sie den Ladezustand des Hochspannungsakkus zwischen 50 % und 80 %, wenn Sie das Fahrzeug für längere Zeit abstellen.
- Lassen Sie das Fahrzeug alle 4 Wochen für einige Minuten laufen.
- Prüfen Sie den Ladezustand des Hochspannungsakkus oder prüfen Sie den Ladeanschluss regelmäßig. Wenn der Ladezustand niedrig ist, laden Sie das Fahrzeug sofort auf.

Temperatur

- Die optimale Betriebstemperatur des Hochspannungsakkus liegt zwischen 10 °C und 30 °C. Wenn möglich, sollte das Fahrzeug an einem Ort mit geeigneter Umgebungstemperatur geparkt werden.
- Das Fahrzeug darf nicht länger als 24 Stunden einer Umgebungstemperatur von unter -30 °C oder über 60 °C ausgesetzt werden.
- Wenn das Fahrzeug länger als 24 Stunden in einer Umgebung mit extremen Außentemperaturen, z. B. unter -30 °C oder über 60 °C, abgestellt wird, wird die Lade- und Entladeleistung der Hochvoltbatterie stark beeinträchtigt. Es wird empfohlen, das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden einer Umgebung mit Temperaturen unter -30 °C oder über 60 °C auszusetzen.

Starten des Fahrzeugs

! WARNUNG Verletzungsgefahr durch Anpassung der Fahrzeugeinstellungen bei laufendem Fahrzeug

Inbesondere in den folgenden Situationen können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Sie passen den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder die Spiegel an, während das Fahrzeug fährt.
- Sie legen den Sicherheitsgurt an, während das Fahrzeug fährt.
- ▶ Vor dem Starten des Fahrzeugs: Stellen Sie den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und die Rückspiegel ein und legen Sie den Sicherheitsgurt korrekt an.

1. Nachdem das Fahrzeug geöffnet wurde und eine beliebige Tür geöffnet wurde, können die Fenster und die Multimediafunktionen normal genutzt werden.
2. Betätigen Sie das Bremspedal und schalten Sie in den Gang **D** oder **R**, dann leuchtet die Kontrollleuchte **READY** in der Fahrerinformationsanzeige auf und das Fahrzeug fährt normal.

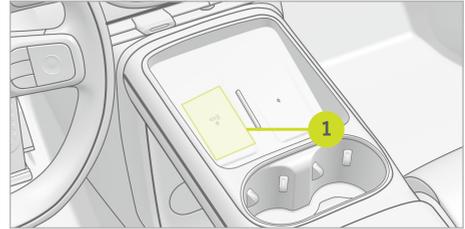
! HINWEIS Vor dem Starten des Fahrzeugs die Fahrbedingungen prüfen

- ▶ Prüfen Sie, ob sich das Bremspedal bis zum Boden durchdrücken lässt, bevor Sie das Fahrzeug starten.
- ▶ Prüfen Sie, ob die Umgebung die Bedingungen für das Starten des Fahrzeugs erfüllt. Falls nicht, starten Sie das Fahrzeug nicht.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Schlüssel im Fahrzeug steckt. Wenn Sie einen NFC-Schlüssel verwenden, stellen Sie sicher, dass er sich im Erfassungsbereich befindet.

Verwenden des NFC-Schlüssels zum Starten des Fahrzeugs

Wenn Sie den NFC-Schlüssel zum Starten des Fahrzeugs verwenden, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Typ I:



Typ II:



1. Legen Sie den NFC-Schlüssel in den Erfassungsbereich **1**.
2. Betätigen Sie das Bremspedal und schalten Sie in den Gang **D** oder **R**, dann leuchtet die Kontrollleuchte **READY** in der Fahrerinformationsanzeige auf und das Fahrzeug fährt normal.

! HINWEIS

- Nachdem Sie das Fahrzeug mit dem NFC-Kartenschlüssel gestartet haben, bauen Sie den NFC-Kartenschlüssel aus dem kabellosen Ladebereich aus, um zu verhindern, dass er verbrannt wird.
- Legen Sie während des kabellosen Aufladens des Mobiltelefons den NFC-Kartenschlüssel nicht unter das Mobiltelefon, um zu verhindern, dass es verbrannt wird.

-  Nachdem das Fahrzeug mit dem NFC-Schlüssel geöffnet wurde, kann es innerhalb kurzer Zeit direkt vom Fahrersitz aus gestartet werden. Andernfalls muss der NFC-Schlüssel zum Starten des Fahrzeugs in den Erfassungsbereich gelegt werden.
-  Der Ort, an dem sich der NFC-Schlüssel befindet, variiert je nach Fahrzeugkonfiguration und Markt. Bitte bestimmen Sie den Standort des Sensorbereichs anhand des NFC-Zeichens im Sensorbereich. Das eigentliche Fahrzeug hat Vorrang.

Ausschalten des Fahrzeugs

1. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug steht.
 2. Schalten Sie in den P -Gang.
 3. Der Fahrer steigt aus dem Fahrzeug aus und trägt den Schlüssel bei sich.
 4. Verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel und schalten Sie das Fahrzeug aus.
-  Bei einigen Betriebsarten kann die Stromversorgung des Fahrzeugs nicht durch die oben genannten Vorgänge ausgeschaltet werden. Die Betriebsart muss vorher ausgeschaltet werden.

Wenn sich das Fahrzeug im -Gang befindet, können Sie das Fahrzeug außerdem auf folgende Weise ausschalten:

1. Schalten Sie das Fahrzeug über das mittlere Display aus:
 - Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:
Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Ausschalten*, dann wird ein Fenster mit der Aufforderung zum Ausschalten angezeigt. Tippen Sie auf **Bestätigen**, um das Fahrzeug auszuschalten.
 - Rufen Sie die Oberfläche der Schnellsteuerungen auf:
Wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten und tippen Sie auf , dann wird ein Fenster mit der Aufforderung zum Ausschalten angezeigt.

Tippen Sie auf **Bestätigen**, um das Fahrzeug auszuschalten.

2. Wenn sich niemand im Fahrzeug befindet und alle Türen geschlossen sind, wird das Fahrzeug automatisch ausgeschaltet.

-  Die Stromversorgung des Fahrzeugs wird nach dem Tippen auf Ausschalten ausgeschaltet. Wenn ein Neustart erforderlich ist, betätigen Sie das Bremspedal.

Schalten mit elektronischem Schalthebel an der Lenksäule

 **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassene Kinder

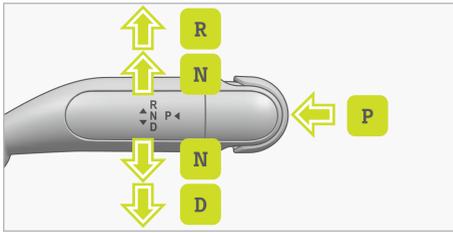
Wenn Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug gelassen werden, können sie insbesondere:

- Türen öffnen, wodurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährdet werden
- Aussteigen und vom Gegenverkehr überrollt werden.
- Fahrzeuggeräte bedienen und eingeklemmt werden

Außerdem könnten Kinder das Fahrzeug auch in Bewegung setzen, indem sie:

- Die Feststellbremse lösen
- Einen Gang einlegen
- Starten des Fahrzeugs
 - ▶ Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
 - ▶ Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel an sich und schließen Sie das Fahrzeug ab.
 - ▶ Bewahren Sie den Schlüssel außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Die Fahrerinformationsanzeige zeigt den aktuellen Gang während des Schaltens an.



- P** Parken
- R** Rückwärtsgang
- N** Neutral
- D** Vorwärtsgang

Schalten Sie in den P-Gang **P**

Drücken Sie das Bremspedal und dann die Taste **P**, woraufhin die Fahrerinformationsanzeige **P** anzeigt.

Beachten Sie die Hinweise zum Parken (→ Seite 139).

Das Fahrzeug kann in den Parkmodus **P** geschaltet werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Wenn das Fahrzeug im **D**, **R** oder **N** Gang steht.
- Wenn das Fahrzeug steht und die Funktion Auto Halten nicht aktiviert ist, schaltet das Fahrzeug automatisch in den Gang **P**, wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt öffnet und die Fahrertür öffnet, um auszusteigen.
- Wenn das Fahrzeug steht und das automatische Halten aktiviert ist (die Kontrollleuchte für das automatische Halten leuchtet auf), wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt löst oder die Fahrertür öffnet oder wenn das automatische Halten 10 Minuten lang aktiviert ist, schaltet das Fahrzeug automatisch in den **P** Gang.

Schalten Sie in den R-Gang **R**

Drücken Sie das Bremspedal und schieben Sie den Schalthebel über den ersten Widerstand nach oben. Daraufhin wird in der Fahrerinformationsanzeige der Gang **R** angezeigt.

Das Fahrzeug kann in den Rückwärtsgang **R** geschaltet werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Wenn das Fahrzeug im **D** oder **P** Gang steht.

! HINWEIS

Auch wenn sich das Fahrzeug im P-Gang befindet und die elektronische Feststellbremse manuell gelöst wird, besteht die Gefahr des Herunterrollens.

Schalten Sie in den N-Gang **N**

Drücken Sie das Bremspedal und schieben Sie den Schalthebel bis zum ersten Widerstand nach oben oder unten und halten Sie ihn in dieser Position, bis in der Fahrerinformationsanzeige der Gang **N** angezeigt wird. Lassen Sie zu diesem Zeitpunkt das Bremspedal los, dann kann das Fahrzeug frei bewegt werden.

! HINWEIS Beschädigung des Fahrzeugs, wenn es herunterrollt

Wenn sich das Fahrzeug im **N**-Gang befindet, kann es einen Abhang oder ähnliche Straßen hinunterrollen.

- ▶ Sichern Sie das Fahrzeug immer ordnungsgemäß, um ein Umkippen zu verhindern.

Schalten Sie in den D-Gang **D**

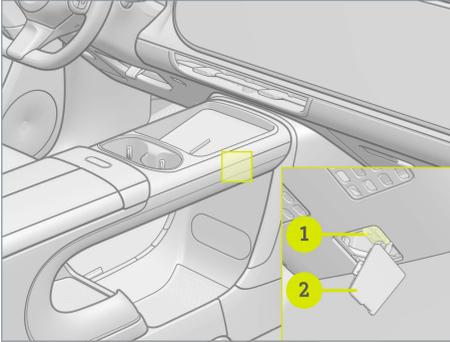
Drücken Sie das Bremspedal und drücken Sie den Schalthebel nach unten, bis Sie einen Widerstand spüren. Die Fahrerinformationsanzeige zeigt den Gang **D** an.

Alkoholsperre

Einführung der Alkoholsperre

Die Alkoholsperre soll verhindern, dass Personen unter Alkoholeinfluss Auto fahren. Vor dem Starten des Fahrzeugs muss ein Atemtest durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass der Fahrer nicht unter Alkoholeinfluss steht.

- i** Die Alkoholsperre ist ein Hilfsmittel, das den Fahrer nicht von jeglicher Verantwortung entbindet. Der Fahrer ist immer dafür verantwortlich, wach zu bleiben und sicher zu fahren.



- 1** Elektrischer Anschluss
2 Abdeckung des elektrischen Anschlusses

Das Fahrzeug verfügt über einen elektrischen Anschluss für die Alkohol-Zündschlossperre, um den Anschluss der Alkohol-Zündschlossperre zu erleichtern.

- i** Für Informationen über eine bestimmte Alkoholsperre lesen und befolgen Sie bitte die Anweisungen des jeweiligen Herstellers der Alkoholsperre.
- i** Informationen zu einer bestimmten Alkoholsperre finden Sie im Benutzerhandbuch des Herstellers der Alkoholsperre.
- i** Die Alkoholsperre funktioniert ordnungsgemäß, nachdem ein autorisierter Servicepartner die Einrichtung durchgeführt hat. Es wird ein autorisierter smart Servicepartner empfohlen.
- i** smart stellt ein Dokument zur Installation der Alkoholsperre im smart Service System zur Verfügung. Für die Installation wird ein autorisierter smart Servicepartner empfohlen.

s-Pedal

! WARNUNG Mögliche Risiken durch die Verwendung von s-Pedal

- ▶ Das System ist eine Fahrerassistenzfunktion. Sie kann niemals die Aufmerksamkeit und das Urteilsvermögen des Fahrers ersetzen, noch kann sie die Notwendigkeit des Betätigens des Bremspedals beseitigen. Das System wird nicht automatisch bremsen. Bitte betätigen Sie das Bremspedal, wenn es nötig ist.
- ▶ Sie sind immer dafür verantwortlich, einen angemessenen Abstand und eine angemessene Geschwindigkeit einzuhalten und sich an alle geltenden Verkehrsgesetze und -vorschriften zu halten.

Mit dem s-Pedal ist es möglich, das s-Pedal nur zum Beschleunigen und Bremsen zu benutzen. Betätigen Sie das Gaspedal, um zu beschleunigen. Lassen Sie das Gaspedal los und stellen Sie Ihren Fuß auf das Gaspedal, um langsam abzubremsen. Nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal, um das Fahrzeug vollständig anzuhalten.

Während der Fahrt mit aktiviertem s-Pedal leuchtet die s-Pedal-Kontrollleuchte auf der Fahrerinformationsanzeige auf.

Wenn das s-Pedal deaktiviert ist und das Gaspedal nicht betätigt wird, fährt das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 7 km/h (5 mph). Nachdem das s-Pedal aktiviert wurde, rollt das Fahrzeug aus und hält dann vollständig an, und das automatische Halten wird automatisch aktiviert.

Einschränkungen von s-Pedal

In einem der folgenden Fälle ist das s-Pedal nicht verfügbar:

- Das Fahrzeug befindet sich im **R**-Gang.
- Das Fahrzeug wird in einen falschen Gang geschaltet, z. B. in den **P**- oder **N**-Gang, während es vorwärtsfährt.
- Der Fahrer betätigt das Bremspedal.

- Das Fahrzeug fährt an einem steilen Hang.
- Die Bergabfahrlilfe ist aktiv.
- Einparkhilfesystem ist aktiv.
- Der adaptive Tempomat ist aktiv.
- Spurmittenregelung ist aktiv.
- Frontalaufprallschutz ausgelöst.
- Automatischer Parkassistent aktiviert.
- Der Fahrmodus wird auf den Sportmodus, den Offroad-Modus (falls vorhanden) oder den BRABUS-Modus (falls vorhanden) umgeschaltet.

Aktivieren/Deaktivieren des s-Pedals

- Tippen Sie auf  > s-Pedal, um das s-Pedal zu aktivieren/deaktivieren.
- Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:
Tippen Sie auf  > Fahrzeugeinstellungen > Fahren > s-Pedal, um das s-Pedal ein- oder auszuschalten.

Wenn s-Pedal aktiviert ist, leuchten die Bremsleuchten auf, wenn das Gaspedal zum Verlangsamten losgelassen wird.

Wenn das s-Pedal aktiviert ist, wird die automatische Haltfunktion automatisch aktiviert, wenn das Gaspedal losgelassen wird und das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremst.

Fahrmodi

Übersicht über die Fahrmodi

Sie können den Fahrmodus (→ Seite 137) über das mittlere Display auswählen oder auf  > Fahrzeugeinstellungen > Fahren im mittleren Display antippen, um den Fahrmodus einzustellen.

Je nach gewähltem Fahrmodus können sich die folgenden Fahrzeugeigenschaften ändern:

- Vorwärtsgang
- Lenkung
- Wechselnder Schalleffekt für Fahrmodus
- Dämpfung der Luftfederung (falls vorhanden)

- Höhe der Luftfederung (falls vorhanden)

ECO-Modus

- Energieeffizientes und umweltfreundliches Fahrerlebnis. Das Fahren in diesem Modus spart mehr Energie und ist effizienter.

Komfortmodus

- Standardmodus für den täglichen Gebrauch. Der Komfortmodus ist standardmäßig aktiviert, wenn das Fahrzeug gestartet wird, und bietet das komfortabelste Fahrerlebnis.

Sportmodus

- Ein Modus mit besserer dynamischer Erfahrung und besseren sportlichen Eigenschaften. Die Beschleunigungsreaktion ist schneller und sorgt für ein leistungsstarkes Fahrerlebnis.

BRABUS-Modus (falls vorhanden)

- Dies ist ein exklusiver AWD-Modus. Dadurch wird das Fahrzeug in den besten Reaktions- und Leistungszustand versetzt, mit optimaler Leistung, sodass das Fahrzeug beim Beschleunigen sportlicher und dynamischer reagiert.

Geländemodus - Schneemodus (falls vorhanden)

- Dies ist ein exklusiver AWD-Modus. Wenn Sie auf vereistem oder verschneitem Boden fahren, schalten Sie in den Schneemodus, um die Leistungsabgabe des Fahrzeugs so zu verändern, dass der Schlupf der Räder auf vereistem oder verschneitem Boden verringert wird.

Geländemodus - Sandmodus (falls vorhanden)

- Dies ist ein exklusiver AWD-Modus. Wenn Sie auf sandigem Untergrund fahren, schalten Sie in den Sandmodus. Die elektronische Stabilitätskontrolle passt dann die Antriebskraftverteilung und die Schlupfregelung der Räder an den Fahrzeugzustand an, um die Stabilität und Traktion des Fahrzeugs wiederherzustellen.

Geländemodus - Schlammmodus (falls vorhanden)

- Dies ist ein exklusiver AWD-Modus. Wenn Sie auf schlammigem Untergrund fahren, schalten Sie in den Schlamm-Modus, dann senkt die elektronische Stabilitätskontrolle ihr Niveau, um ein übermäßiges Eingreifen bei Radschlupf zu verhindern und sicherzustellen, dass sich das Fahrzeug besser an Straßenveränderungen anpasst, um eine kontinuierliche Leistungsabgabe zu gewährleisten.

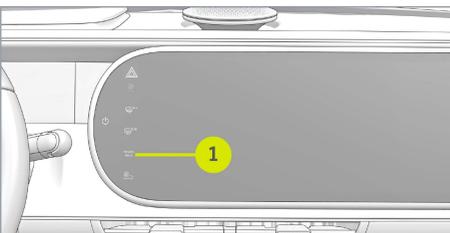
Geländemodus – Adaptiver Modus (falls vorhanden)

- Dies ist ein exklusiver AWD-Modus. Wenn Sie in diesen Modus wechseln, stellt das Fahrzeug automatisch den entsprechenden Geländemodus auf der Grundlage der Fahrzeuglogik und der Straßeneigenschaften ein, um ein bequemerer Fahren im Gelände zu ermöglichen.

Geländemodus – Felsenmodus (falls vorhanden)

- Dies ist ein exklusiver AWD-Modus. Wenn Sie auf felsigem Untergrund fahren, schalten Sie in den Felsmodus, um die Leistungsabgabe des Fahrzeugs umzuschalten, um den Radschlupf zu verringern und die Befahrbarkeit des Fahrzeugs unter solchen Straßenbedingungen zu verbessern.

Auswählen eines Fahrmodus



- 1 Taste für den Fahrmodus.
Tippen Sie auf die Taste 1, um durch die folgenden Fahrmodi zu wechseln. Tippen Sie auf die Taste 1, dann wird die Liste der Fahrmodi eingeblendet. Sie können auch die folgenden Fahrmodi aus der Liste auswählen:
- ECO-Modus

- Komfortmodus
- Sportmodus
- BRABUS-Modus (falls vorhanden)
- Off-Road (falls vorhanden)

Offroad-Modus (falls vorhanden)

Tippen Sie im anderen Fahrmodus als Geländemodus auf



Geländemodus

, um den Fahrmodus auf Geländemodus umzustellen.

! HINWEIS

Im Geländemodus sind die intelligenten Fahrassistentenfunktionen nicht verfügbar (es stehen nur die Aufforderungsfunktionen zur Verfügung).

- i Wenn der Fahrmodus auf den Modus Gelände – Adaptiv/Fels eingestellt ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit 5 Sekunden lang 50 km/h (31 mph) überschreitet, wechselt der Fahrmodus automatisch in den Modus Komfort.

Raketenstart (falls vorhanden)

! WARNUNG Unfälle und Risiken durch falsche Verwendung von Raketenstart

- Raketenstart ist nur ein personalisierter Fahrmodus und ist nicht für alle Situationen geeignet. Sie sind immer dafür verantwortlich, einen angemessenen Abstand und eine angemessene Geschwindigkeit einzuhalten und sich an alle geltenden Verkehrsgesetze und -vorschriften zu halten.

- i Bitte machen Sie sich mit der Bedienung von Raketenstart in einem geschlossenen Bereich mit guten Straßenbedingungen vertraut.

Bitte verwenden Sie den Raketenstart in den folgenden Situationen mit Vorsicht, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:

- Wenn sich das Fahrzeug in diesem Modus befindet, ist das Lenkrad außermitig und die Räder befinden sich nicht in Geradeausstellung.
- Fahren auf Straßen mit Wasseransammlungen, Schlamm, Schlaglöchern, Eis und Schnee, Geschwindigkeitsbegrenzungen oder Hindernissen.
- Fahren in scharfen Kurven, an Hängen und auf engen Straßen.
- Verkehr mit vielen Fußgängern, Fahrrädern, E-Bikes oder Tieren.
- Eingang und Ausgang von Tunnels.

Aktivieren des Raketenstarts

- Der Fahrmodus ist auf Sport oder BRA-BUS (falls vorhanden) eingestellt.
- Das Fahrzeug steht.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an.
- Schalten Sie in den Gang **D**.
- Einschalten des Raketenstart-Schalters:

- Tippen Sie auf  > *Raketenstart*, um Raketenstart zu aktivieren.
- Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahren* > *Raketenstart*, um Raketenstart zu aktivieren.

- Betätigen Sie während der Fahrt gleichzeitig das Brems- und das Fahrpedal.
- Zu diesem Zeitpunkt weist die Fahrerinformationsanzeige den Benutzer darauf hin, dass sich das Fahrzeug im Raketenstart-Modus befindet.
- Lösen Sie das Bremspedal entsprechend der Aufforderung auf dem Fahrerinformationsbildschirm und halten Sie das Fahrpedal bis zum Boden gedrückt.

 Wenn der Raketenstart aktiviert ist, zeigt die Innenbeleuchtung je nach Raketenstart-Status die entsprechenden dynamischen Effekte an und sorgt so für ein immersives Fahrerlebnis.

Bremsen

Parken

! WARNUNG Es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß geparkt ist, kann es schon bei einer kleinen Steigung unkontrolliert wegrollen.

Das Fahrzeug muss ordnungsgemäß abgestellt und wie folgt gesichert werden, um ein Wegrollen zu verhindern:

- ▶ Drehen Sie bei Steigungen oder Gefällen die Vorderräder in Richtung Bordstein, damit das Fahrzeug im Falle eines Wegrollens in Richtung Bordstein rollt.
- ▶ Schalten Sie das Fahrzeug in die Parkposition **P**. Die elektrische Feststellbremse wird automatisch angezogen.

! WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassene Kinder

Wenn Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug gelassen werden, können sie insbesondere:

- Türen öffnen, wodurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährdet werden
- Aussteigen und vom Gegenverkehr überrollt werden.
- Fahrzeuggeräte bedienen und eingeklemmt werden

Außerdem könnten Kinder das Fahrzeug auch in Bewegung setzen, indem sie:

- Die Feststellbremse lösen
- Einen Gang einlegen
- Starten des Fahrzeugs
- ▶ Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.
- ▶ Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel an sich und schließen Sie das Fahrzeug ab.
- ▶ Bewahren Sie den Schlüssel außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

! HINWEIS Beschädigung des Fahrzeugs, wenn es herunterrollt

- ▶ Sichern Sie das Fahrzeug immer ordnungsgemäß, um ein Umkippen zu verhindern.

Parken

1. Ziehen Sie die Feststellbremse an, damit das Fahrzeug stehen bleibt.
2. Drehen Sie bei Steigungen oder Gefällen die Vorderräder in Richtung Bordstein, damit das Fahrzeug im Falle eines Wegrollens in Richtung Bordstein rollt.
3. Legen Sie nach Betätigung des Bremspedals bei stehendem Fahrzeug den Gang **P** ein, dann wird die EPB automatisch aktiviert.
4. Lassen Sie das Bremspedal langsam los.

5. Verlassen Sie das Fahrzeug und verriegeln Sie es.

Elektrische Feststellbremse (EPB)

Die automatische Anwendung der elektronischen Feststellbremse

Die elektronische Parkbremse funktioniert, wenn sich das Fahrzeug im **P** Gang befindet.

Die elektronische Parkbremse funktioniert auch unter den folgenden Bedingungen:

- Das Einparkhilfe-System hilft, das Fahrzeug im Stand zu halten.

Wenn die elektronische Feststellbremse betätigt wird, leuchtet die rote Kontrollleuchte  in der Fahrerinformationsanzeige auf.

Elektronische Feststellbremse lösen

Wenn Sie das Bremspedal betätigen und vom **P**-Gang in den **D**-, **N**- oder **R**-Gang schalten, wird die elektronische Feststellbremse (EPB) automatisch gelöst.

Wenn die elektronische Feststellbremse gelöst wird, erlischt die rote Kontrollleuchte  in der Fahrerinformationsanzeige.

Anziehen/Lösen der elektronischen Feststellbremse über das mittlere Display

- Tippen Sie auf  > , um die elektronische Feststellbremse zu betätigen/lösen.

- Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahren* > *Elektronische Parkbremse*, um die elektronische Feststellbremse anzuziehen/zu lösen.

Automatisches Halten

WARNUNG

Auto-Hold ist nur eine Fahrerassistenzfunktion und ersetzt nicht die elektrische Feststellbremse zum Bremsen. Sie müssen stets die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und Sie sind verantwortlich für die Sicherheit des Fahrzeugs.

Auto Halten hilft bei kurzen Stopps während der normalen Fahrt, das Fahrzeug ruhig zu halten, sodass Sie nicht ständig das Bremspedal betätigen müssen. Wenn die Funktion Auto Halten aktiv ist, kann sie durch erneutes Drücken des Gaspedals oder des Bremspedals deaktiviert werden.

Aktivieren/Deaktivieren der Funktion Auto Halten

- Tippen Sie auf  > , um das automatische Halten zu aktivieren/deaktivieren.

- Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahren* > *Automatisches Halten*, um das automatische Halten ein-/auszuschalten.

Wenn die automatische Haltefunktion aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Fahrerinformationsanzeige auf.

-  Wenn das Fahrzeug in den Rückwärtsgang **R** geschaltet wird, funktioniert Auto-Hold nicht.

Das automatische Halten wird automatisch auf die elektronische Feststellbremse umgeschaltet, wenn eine der folgenden Bedingungen eintritt:

- der Fahrer den Sicherheitsgurt löst oder die Fahrtür öffnet.
- Zeitüberschreitung des automatischen Haltens (ca. 10 Minuten).
- Schalten Sie in den Gang **P**.

-  Nachdem das Fahrzeug durch Bremsen zum Stillstand gekommen ist, aktivieren Sie die Funktion und lösen sie durch einen tiefen Tritt auf das Bremspedal.

Deaktivieren Sie die automatische Haltefunktion, wenn Sie eine automatische Autowaschanlage verwenden.

Elektronische Stabilitätskontrolle

Die elektronische Stabilitätskontrolle kann den Fahrer dabei unterstützen, ein Durchdrehen der Räder zu verhindern und die Traktion des Fahrzeugs zu verbessern.

Wenn das System in Betrieb ist, blinkt die Kontrollleuchte  in der Fahrerinformationsanzeige. Möglicherweise hören Sie ein pulsierendes Geräusch, das beim Bremsen erzeugt wird, und die Beschleunigung erfolgt langsamer als erwartet, wenn Sie das Gaspedal betätigen.

Wenn die Kontrollleuchte  auf der Fahrerinformationsanzeige dauerhaft leuchtet, ist die elektronische Stabilitätskontrolle fehlerhaft. Wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner, um detaillierte Informationen zu erhalten.

Das System verfügt über die folgenden Funktionen:

- Fahrdynamikregelung (VDC)
- Traktionskontrollsystem (TCS)
- Überrollschutz (ARP)

Hinweise zur elektronischen Stabilitätskontrolle:

- Das ESC ist ein Fahrerassistenzsystem. Er dient der Verbesserung von Komfort und Sicherheit beim Fahren. Es ist nicht für alle Verkehrs- und Wetterbedingungen geeignet.
- Das System kann die Konzentration und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Der Fahrer muss das Fahrzeug sicher und mit angemessener Geschwindigkeit führen, einen angemessenen Abstand zu anderen Fahrzeugen einhalten und die örtlichen Gesetze und Vorschriften beachten.

Fahrdynamikregelung (VDC)

Die Funktion prüft die Antriebs- und Bremskraft der einzelnen Räder, um das Fahrzeug zu stabilisieren.

Traktionskontrollsystem (TCS)

Die Funktion wird bei niedriger Geschwindigkeit aktiviert und betätigt die Bremse an den durchdrehenden Antriebsrädern, um die Zugkraft auf die normalen Antriebsräder zu übertragen.

Die Funktion kann auch das Durchdrehen der Antriebsräder auf der Straße beim Beschleunigen verhindern.

Überrollschutz (ARP)

Die Funktion verringert das Risiko eines Überschlags, z.B. durch plötzliches Ausweichen oder Radschlupf. Wenn sich das Fahrzeug in einem gefährlichen Zustand befindet, reduziert die elektronische Stabilitätskontrolle das Drehmoment und bremst ein oder mehrere Räder ab, bis die Stabilität des Fahrzeugs wiederhergestellt ist.

Sportmodus der elektronischen Stabilitätskontrolle

Überblick über den Sportmodus der elektronischen Stabilitätskontrolle

Der Fahrer kann die elektronische Stabilitätskontrolle auf den Sportmodus einstellen, um ein viel aktiveres Fahrerlebnis zu genießen.

Wenn Sie die elektronische Stabilitätskontrolle auf den Modus Sport einstellen, wird der Eingriff dieses Systems reduziert, so dass die Räder mehr Schlupf haben.

Wenn Sie die elektronische Stabilitätskontrolle auf den Modus Sport einstellen, ist die Unterstützung durch die elektronische Stabilitätskontrolle beschränkt.

Wenn das Fahrzeug eingeklemmt ist und nicht herausfahren kann oder wenn das Fahrzeug auf weichem Untergrund wie Sand und Schnee fährt, kann der Sportmodus der elektronischen Stabilitätskontrolle für eine bessere Traktion sorgen.

Aktivieren/Deaktivieren des Sportmodus der elektronischen Stabilitätskontrolle

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahren* > *ESC*, um die elektronische Stabilitätskontrolle nach Bedarf einzustellen.

Wenn die Kontrollleuchte  auf der Fahrerinformationsanzeige immer leuchtet, bedeutet dies, dass dieses System ausgeschaltet ist. Das System kehrt nach dem nächsten Starten des Fahrzeugs in den Normalmodus zurück.

Antiblockiersystem (ABS)

Das Fahrzeug ist mit ABS ausgestattet, um ein Blockieren der Räder zu verhindern, wenn Sie die maximale Bremskraft anwenden. Unter den meisten Straßenbedingungen kann dieses System die Lenkleistung des Fahrzeugs bei einer Notbremsung verbessern.

HINWEIS Hinweise zum Antiblockiersystem

Wenn die Kontrollleuchte für die Störung des Antiblockiersystems  und die Kontrollleuchte für den Zustand des Bremssystems  /  weiter leuchten, fahren Sie so schnell wie möglich von der Straße runter, parken Sie sicher und wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner. Wenn Sie in einer solchen Situation bremsen, versagt das Antiblockiersystem, und das Fahrzeug wird in einen sehr instabilen Zustand versetzt.

i Ein zu hoher oder niedriger Reifendruck oder die Verwendung von Reifen unterschiedlicher Größe kann zu einer verminderten Bremswirkung führen.

Das ABS wird automatisch aktiviert, sobald Sie das Bremspedal fest durchtreten. Sie hören möglicherweise das Betriebsgeräusch des ABS-Motors und spüren das Pulsieren des Bremspedals, was völlig normal ist.

Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)

Die elektronische Bremskraftverteilung kann das Verteilungsverhältnis der Bremskraft der Vorder- und Hinterachse während des Bremsens automatisch anpassen, um die Bremsleistung zu verbessern, und mit dem ABS zusammenarbeiten, um die Fahrzeugstabilität während des Bremsens zu verbessern und so ein gleichmäßiges Fahrverhalten des Fahrzeugs sicherzustellen.

Bremshilfe

! WARNUNG Unfallgefahr durch Ausfall des Bremsassistenten

Wenn die Bremshilfe ausfällt, verlängert sich der Bremsweg bei einer Notbremsung.

- ▶ Drücken Sie für eine Notbremsung das Bremspedal vollständig durch. Das Antiblockiersystem kann ein Blockieren der Räder verhindern.

Die Bremshilfe unterstützt bei Notbremsungen mit zusätzlicher Bremskraft.

Wenn Sie das Bremspedal schnell betätigen, wird die Bremshilfe aktiviert:

- Die Bremshilfe erhöht den Bremsdruck automatisch.
- Die Bremshilfe kann den Bremsweg verkürzen.
- Das Antiblockiersystem kann ein Blockieren der Räder verhindern.

Sobald das Bremspedal losgelassen wird, funktioniert die Bremse normal und die Bremshilfe wird deaktiviert.

Bremshilfe

Das Fahrzeug ermöglicht es dem Fahrer, verschiedene Hilfe-Modi auszuwählen, um eine unterschiedliche Steuerung der Verzögerung zu erreichen.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahren* > *Bremshilfe*, um die Bremshilfe nach Bedarf einzustellen.

! WARNUNG

Um die Fahrsicherheit zu gewährleisten, passen Sie die Bremshilfe bitte nur an, wenn das Fahrzeug steht.

Komfort-Bremsen

Komfortbremsung wird verwendet, um die Längsvibrationen des Fahrzeugs am Ende des Bremsvorgangs zu reduzieren und einen sanften Übergang von der Verzögerung zum Stillstand zu erreichen.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahren* > *Fahrwerkskomfortbremsung*, um die Komfortbremsung ein-/auszuschalten.

 Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle ausgeschaltet ist, wird diese Funktion unterdrückt.

Bremsen nach einem Aufprall (PIB)

Nach einer Kollision leitet die Post-Impact-Bremse einen automatischen Bremsengriff ein, um das Fahrzeug zu verlangsamen, sodass nachfolgende Kollisionen vermieden oder die Schwere des Aufpralls gemildert werden kann.

Wenn die Bremsanlage nach einem Aufprall in Betrieb ist, kann im Fahrerhaus ein zusätzliches Geräusch zu hören sein. Die Geräusche, die beim Betrieb der Hydraulikpumpe und des entsprechenden Steuerventils entstehen, werden über den Fahrzeugaufbau in die Kabine übertragen.

Wenn die Aufprallbremse aktiviert ist, blinkt die Warnblinkanlage.

Die Aufprallbremsung ist standardmäßig aktiviert, sobald das Fahrzeug gestartet wird, und kann nicht deaktiviert werden.

Wenn das Antiblockierbremssystem bei der Kollision beschädigt wird, wird die Bremse nach dem Aufprall nicht ausgelöst.

Servolenkung-Hilfe

Warnung bei Lenkrad-Dezentrierung

Wenn der Fahrer in das Fahrzeug einsteigt und das System erkennt, dass das Lenkrad nicht zentriert ist, erinnert das System den Fahrer daran.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahren* > *Lenkrad-Dezentrierung-Warnung*, um die Lenkrad-Dezentrierung-Warnung zu aktivieren/deaktivieren.

Lenkunterstützung

Die Lenkhilfe verringert die zum Drehen des Lenkrads erforderliche Kraft und sorgt

so für eine bessere Kontrolle des Fahrzeugs. Je nach ausgewähltem Fahrmodus werden unterschiedliche Servohilfskräfte ausgeübt.

- Tippen Sie auf  > *Lenkhilfe*, um die Lenkhilfe nach Bedarf anzupassen.
- Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:
Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahren* > *Lenkhilfe*, um die Lenkhilfe nach Bedarf anzupassen.

Die Einstellung der Lenkhilfe hängt mit dem Fahrmodus zusammen. Bei der Einstellung auf den automatischen Gang folgt die Lenkhilfe dem Standardwert des Fahrmodus; bei der Einstellung auf den nicht-automatischen Gang folgt die Lenkhilfe nicht dem Standardwert des Fahrmodus.

Kurvenbremssteuerung

HINWEIS

Der Fahrer muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug behalten und die volle Verantwortung für das sichere Führen des Fahrzeugs übernehmen.

Die Kurvenbremskontrolle kann den Bremsdruck auf die inneren Räder steuern, wenn das Fahrzeug in einer Kurve bremst, um zu verhindern, dass die inneren Räder zu früh schließen, und so die Fahrstabilität des Fahrzeugs zu verbessern.

Berganfahrassistent

Die Berganfahrhilfe kann Ihnen beim Anfahren am Berg helfen und verhindern, dass das Fahrzeug nach hinten rutscht. Nach dem Loslassen des Bremspedals kann die Bremshilfe das Fahrzeug am Hang noch etwa 2 Sekunden lang anhalten.

Die Berganfahrhilfe hilft auch dann, wenn das automatische Halten deaktiviert ist.

HINWEIS Hinweise zum Berganfahrassistenten

Der Berganfahrassistent kann die Feststellbremse nicht ersetzen. Schalten Sie beim Verlassen des Fahrzeugs auf Parken **P**.

Betätigen Sie sofort das Bremspedal, wenn das Fahrzeug rückwärts rollt. Der Berganfahrassistent kann nicht vollständig verhindern, dass das Fahrzeug bei voller Beladung oder unter allen Straßenbedingungen an einem steilen Hang nach hinten rollt.

Die Bergabfahrlilfe (HDC)

Wenn das Fahrzeug auf einen steilen Abhang oder ein kontinuierliches Gefälle stößt, steuert die Bergabfahrlilfe die Fahrzeuggeschwindigkeit innerhalb eines stabilen Bereichs, so dass Sie sich auf die Kontrolle des Lenkrads konzentrieren und den Abhang sicherer passieren können.

Wenn die Bergabfahrlilfe eingeschaltet ist, können Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit innerhalb eines Bereichs von 4–35 km/h (3–22 mph) durch Treten des Brems- oder Gaspedals steuern. Wenn Sie das Bremspedal loslassen, fährt das Fahrzeug mit der aktuellen Geschwindigkeit gleichmäßig am Hang entlang.

 Die Bergabfahrlilfe ist ein Hilfsmittel, das nicht für alle Situationen und Straßenverhältnisse geeignet ist. Der Fahrer ist immer für das sichere Führen des Fahrzeugs verantwortlich.

Aktivieren/Deaktivieren der Bergabfahrlilfe

Die Bergabfahrlilfe ist standardmäßig ausgeschaltet. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 35 km/h (22 mph) beträgt, können Sie die Bergabfahrlilfe über das mittlere Display ein- oder ausschalten.

- Tippen Sie auf  > , um die Bergabfahrlilfe zu aktivieren/deaktivieren.
- Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahren* > *Bergabfahrkontrolle*, um die Bergabfahrkontrolle ein oder auszuschalten.

Wenn Sie den Schalter einschalten, leuchtet die Kontrollleuchte  auf der Fahrerinformationsanzeige auf und zeigt damit an, dass die Funktion verfügbar ist. Wenn der Schalter ausgeschaltet wird, erlischt die Kontrollleuchte .

Wenn die Bergabfahrlilfe aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte  auf der Fahrerinformationsanzeige auf.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit höher als 35 km/h (22 mph) und niedriger als 60 km/h (38 mph) ist, wird die Funktion ausgesetzt und wieder aufgenommen, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit in den Bereich von 4–35 km/h (3–22 mph) fällt. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 60 km/h (38 mph) beträgt, wird die Funktion ausgeschaltet.

 Das Arbeitsgeräusch des Motors ist laut, wenn die Bergabfahrlilfe arbeitet, was ein normales Phänomen ist.

Regeneratives Bremsen

Wenn der Fahrer das Fahrpedal loslässt oder das Bremspedal betätigt, kann das Fahrzeug die mechanische Energie zurückgewinnen, um die Hochvoltbatterie zu laden.

Regeneratives Bremsen mit Gaspedal

Lassen Sie das Gaspedal los, dann bremst das Fahrzeug und der Status der Energierückgewinnung wird auf der Fahrerinformationsanzeige angezeigt.

Regeneratives Bremsen mit dem Bremspedal

Drücken Sie das Bremspedal, dann bremst das Fahrzeug und der Status der Energierückgewinnung wird auf der Fahrerinformationsanzeige angezeigt.

Die regenerative Bremsung kann aus folgenden Gründen begrenzt sein:

- Das Fahrzeug befindet sich im Reservegang **R**.
- Das Motordrehmoment ist begrenzt.

- Die Hochvoltbatterie ist vollständig geladen.
- Die regenerative Bremsung ist nicht verfügbar, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit niedriger als ein bestimmter Wert ist.

Anpassung der Bremskraftverstärkung

- Tippen Sie auf  > *Regeneratives Bremsen*, um die Stärke des regenerativen Bremsens nach Bedarf anzupassen.
- Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:
Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahren* > *Regeneratives Bremsen*, um die Stufe des regenerativen Bremsens nach Bedarf anzupassen.

Abschleppen

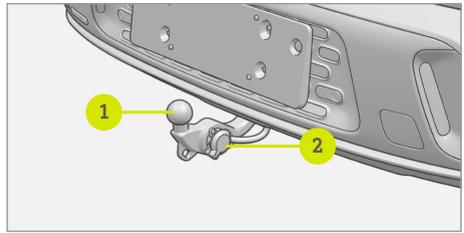
Anhängerstabilitätshilfe (TSA) (falls vorhanden)

Der Anhänger-Stabilitätsassistent ist ein Teilsystem der elektronischen Stabilitätskontrolle. Der Anhänger-Stabilitätsassistent ist eine aktive Sicherheitsfunktion. Diese Funktion kann nur als Option zusammen mit der von smart bereitgestellten originalen elektrischen Anhängerkupplung erworben werden.

Der Anhänger-Stabilitätsassistent überwacht die Fahrzeugdaten, wie z. B. die Fahrzeuggeschwindigkeit, den Einschlagwinkel und das Giergeschwindigkeitssignal, um festzustellen, ob eine Erhöhung der Schwingungsintensität durch das Fahrzeug selbst oder eine äußere Kraft verursacht wird. Zum Beispiel schwankt der Schwerpunkt des Fahrzeugs (mit S-förmigem Verlauf) aufgrund des Abschleppens. Der Anhänger-Stabilitätsassistent leitet den Bremsengriff selektiv ein.

Die Anhängerstabilitätshilfe ist funktionsfähig, wenn das Fahrzeug im Gang **D** ist und die Fahrgeschwindigkeit zwischen 60 und 160 km/h (38 und 100 mph) liegt. Wenn die Anhänger-Stabilitätshilfe ausgelöst wird, blinkt die Kontrollleuchte  in der Fahrerinformationsanzeige.

Elektrische Anhängerkupplung (falls vorhanden)



- 1 Elektrische Anhängerkupplung
- 2 Elektrischer Steckverbinder

Tragfähigkeit

Das maximal zulässige Anhängergewicht und die maximale statische Stützlast am Kupplungspunkt der Anhängerkupplung entnehmen Sie bitte der Konformitätsbescheinigung (Europa oder China), der Fahrzeugkonformitätsbescheinigung (China) (die Sie beim Kauf des Fahrzeugs erhalten) oder dem Typenschild des Fahrzeugs.

Das maximale Gesamtgewicht des Anhängers (einschließlich aller Ladung und Zusatzausrüstung) und die maximale Stützlast am Kupplungspunkt der Anhängerkupplung dürfen die folgenden Werte nicht überschreiten:

Reifengröße	Maximales Gesamtgewicht des Anhängers*	Maximale vertikale Belastung am Kupplungspunkt der Anhängerkupplung**
245 / 50 R19	1600 kg	100 kg
255 / 45 R20	1600 kg	100 kg
255 / 40 R21	1600 kg	100 kg

- *: Für Anhänger mit einem Gewicht von mehr als 750 kg muss ein separates Bremssystem mit einer unabhängigen Steuerung verwendet werden. Befolgen

Sie sorgfältig die Anweisungen des Anhängerbremsenherstellers, um sicherzustellen, dass die Anhängerbremsen ordnungsgemäß eingebaut, angepasst und gewartet werden.

- **: Die maximale Stützlast am Kupplungspunkt der Anhängerkupplung ist die nach unten gerichtete Kraft, die das Gewicht des Anhängers auf den Kupplungspunkt ausübt. Es muss mindestens 4% des Gesamtgewichts des Anhängers betragen. Die maximale vertikale Last am Kupplungspunkt der Anhängerkupplung beträgt 100 kg. Wenn Sie viel Ausrüstung oder Ladung oder viele Passagiere im Zugfahrzeug mitführen, kann sich die Anhängelastfähigkeit der Anhängerkupplung verringern, was die maximale Anhängelast weiter reduziert. Die maximale Anhängelast wird unter der Annahme berechnet, dass das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschritten wird (siehe Gewicht und Nutzlast).
 - Das zum Abschleppen verwendete Fahrzeug muss den örtlichen Verkehrsregeln und -vorschriften des Landes entsprechen. Die empfohlene Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt nicht mehr als 100 km/h (62 mph).
 - Das Abschleppen beeinträchtigt die Beschleunigung und Reichweite des Fahrzeugs.
- i** Der maximal zulässige hintere Überhang des Kupplungspunkts beträgt 831,5 mm.
- i** Stehen die Angaben in der Zulassungsbescheinigung, auf dem Fahrzeugidentifizierungsschild oder dem Anhängerkupplungsschild im Widerspruch zu den Angaben in diesem Handbuch, so ist das eingangs genannte Dokument maßgebend.

i Sie können das Fahrzeug nur dann mit Anhänger verwenden, wenn Sie über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten im Ziehen von Anhängern verfügen. Die Anweisungen in diesem Handbuch vermitteln nicht die für ein sicheres Ziehen von Anhängern erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten. Schäden, die durch unsachgemäßes Ziehen von Anhängern verursacht werden, sind nicht durch die smart Garantie abgedeckt.

Reifendruck beim Abschleppen

Beim Ziehen eines Anhängers wird empfohlen, den Reifendruck an der Hinterachse so anzupassen, dass er die volle Last aufnehmen kann.

Spezifikation	Reifendruck	
	Keine Belastung	Volle Belastung
245 / 50 R19	250 kPa	290 kPa
255 / 45 R20	250 kPa	300 kPa
255 / 40 R21	270 kPa	320 kPa

i Weitere Informationen zu Winterreifen beim Ziehen von Anhängern erhalten Sie bei einem autorisierten smart Servicepartner.

! **HINWEIS**

Verwenden Sie Ihr Fahrzeug nicht zum Ziehen von Anhängern, wenn es mit Reifen ausgestattet ist, die oben nicht aufgeführt sind.

! **WARNUNG**

Überladen Sie das Fahrzeug oder den Anhänger nicht. Eine Überladung des Fahrzeugs oder des Anhängers führt zu einer Beeinträchtigung der Fahrzeugleistung, zu Schäden am Fahrzeug oder zum Wegrollen des Fahrzeugs und damit zu schweren Verletzungen.

! WARNUNG

Versuchen Sie nicht, einen Anhänger zu ziehen, wenn die Reifen defekt sind oder provisorisch repariert wurden (z. B. mit einem Reifenreparaturset). Provisorisch reparierte Reifen sind nicht dazu geeignet, Zuglasten zu tragen. Das Abschleppen mit defekten oder provisorisch reparierten Reifen kann zu einem Reifenschaden und einem Verlust der Fahrzeugstabilität führen.

Vor dem Ziehen eines Anhängers

Vor dem Ziehen eines Anhängers müssen Sie Folgendes beachten:

- Pumpen Sie die Reifen auf den unter „Reifendruck beim Abschleppen“ angegebenen Reifendruck auf.
- Beachten Sie alle Vorschriften und gesetzlichen Anforderungen, die für das Abschleppen gelten. Die Nichteinhaltung von Vorschriften kann Ihre Sicherheit gefährden.
- Passen Sie die Außenspiegel an, um eine klare Sicht nach hinten ohne große tote Winkel zu gewährleisten.

Bestätigen Sie die folgenden Angaben:

- Das Fahrzeug steht waagrecht mit angekoppeltem Anhänger. Wenn das Fahrzeug vorne angehoben und hinten abgesenkt ist, prüfen Sie, ob die unter „Tragfähigkeit“ angegebene maximale Anhängelast und maximale Stützlast überschritten werden.
- Alle Teile und Befestigungen der Anhängerkupplung, die Sicherheitsketten und der elektrische Steckverbinder sind in gutem Zustand und ordnungsgemäß angeschlossen. Wenn es Probleme gibt, ziehen Sie den Anhänger nicht.
- Die Anhängerbeleuchtung funktioniert einwandfrei.
- Die Anhängerkupplung ist fest an die Kupplungskugel angeschlossen.
- Sicherheitsketten sind ordnungsgemäß zwischen dem Anhänger und dem Zugfahrzeug verbunden. Kreuzen Sie die Sicherheitsketten unter der

Anhängerkupplung, um zu verhindern, dass die Anhängerkupplung die Straße berührt, wenn sie sich von der Aufhängung löst. Lassen Sie genügend Spielraum für die Sicherheitsketten, um Kurvenfahrten zu ermöglichen und sicherzustellen, dass die Ketten nicht auf dem Gelände schleifen.

- Die gesamte Ladung muss ordnungsgemäß gesichert sein.
- Unterlegkeile sind vorhanden.
- Die Anhängelast muss gleichmäßig verteilt werden, so dass das Gewicht an der Kupplungskugel etwa 4 %–10 % des Gesamtgewichts des Anhängers beträgt und die unter „Tragfähigkeit“ angegebene maximale vertikale Belastung nicht überschreitet.

! HINWEIS

Die Nutzlast des Anhängers sollte gleichmäßig verteilt sein, da der Anhänger sonst ins Schwanken geraten kann, was dazu führt, dass das Fahrzeug außer Kontrolle gerät.

! WARNUNG Gefährdung durch dynamische Belastung

Dynamische Bewegungen der Last führen dazu, dass das Fahrzeug während der Fahrt außer Kontrolle gerät, was zu schweren Verletzungen führen kann.

- ▶ Stellen Sie sicher, dass das Gepäck fest gesichert ist, damit es sich während der Fahrt nicht bewegt.

Richtlinien für den Anhängerbetrieb

Das Fahrzeug ist in erster Linie als Personenkraftwagen konzipiert. Das Ziehen eines Anhängers mit einer elektrischen Anhängerkupplung stellt eine zusätzliche Belastung für den Motor, den Antriebsstrang, die Bremsen, die Reifen und die Aufhängung dar und verringert die Reichweite erheblich. Wenn Sie einen Anhänger ziehen möchten, seien Sie vorsichtig und befolgen Sie die folgenden allgemeinen Richtlinien:

- Verringern Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit und vermeiden Sie plötzliches Bremsen. Beachten Sie, dass sich beim Ziehen eines Anhängers die Lenkung, die Stabilität, der Wenderadius, der Bremsweg und die Bremsleistung im Vergleich zum Fahren ohne Anhänger ändern.
- Vergrößern Sie den Abstand, indem Sie mindestens den doppelten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten. Dies hilft, Situationen zu vermeiden, die eine Notbremsung erfordern. Eine Notbremsung kann zum Schleudern und zum Verlust der Kontrolle führen.
- Vermeiden Sie scharfe Kurven. Scharfe Kurven können dazu führen, dass der Anhänger mit dem Fahrzeug in Berührung kommt, was zu Schäden führen kann. Beachten Sie, dass die Räder des Anhängers näher an der Innenseite der Kurve sind als die Räder Ihres Fahrzeugs. Fahren Sie daher größere Kurven, um zu verhindern, dass der Anhänger gegen Bordsteine, Verkehrsschilder, Bäume oder andere Gegenstände stößt.
- Prüfen Sie, ob die Anhängerbeleuchtung noch funktioniert.
- Bestätigen Sie, dass die Ladung ordnungsgemäß gesichert ist.
- Vermeiden Sie das Parken an Hängen.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Anhängervorrichtungen fest angezogen sind.

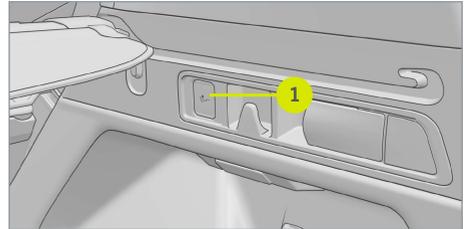
Beachten Sie beim Abschleppen Folgendes:

- Halten Sie einen langen Bremsweg ein und versuchen Sie so gut es geht, Situationen zu vermeiden, die zu einer Notbremsung und damit zu einem Aufprall führen können.
- Beachten Sie alle lokalen Gesetze und Vorschriften, die für das Abschleppen gelten. Die Nichteinhaltung dieser Vorschriften kann Ihre Sicherheit gefährden.
- Versuchen Sie niemals, die Bremsen des Anhängers an das Bremssystem Ihres Fahrzeugs anzuschließen. Andernfalls können Ihr Fahrzeug und der Anhänger beschädigt werden, und die

Bremsanlage kann versagen, was zu schweren Verletzungen führen kann.

- ① Beobachten Sie nach dem Anschließen des Fahrzeugs an einen Anhänger die Positionen der Außenspiegel und passen Sie sie gegebenenfalls an.

Bedienung der elektrischen Anhängerkupplung



Die elektrische Anhängerkupplung kann auf folgende Arten gelöst/eingezogen werden:

- Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:
Tippen Sie auf > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahren* > *Elektrische Anhängerkupplung*, um die elektrische Anhängerkupplung zu lösen/einzuziehen.
- Drücken Sie die Taste für die Anhängerkupplung ① auf der rechten Seite des Kofferraums, um die elektrische Anhängerkupplung zu lösen oder einzuziehen.

Anhängerbeleuchtung Eigenkontrolle

Manuelle Aktivierung der Eigenkontrolle der Anhängerbeleuchtung

- Bestätigen Sie, dass das Fahrzeug im Gang **P** ist.
- Vergewissern Sie sich, dass die Warnblinkanlage ausgeschaltet ist.
- Bestätigen Sie, dass die Anhängerkupplung richtig angeschlossen ist.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf > *Lichter* > *Anhängerbeleuchtung Eigenkontrolle* > *Anhängerbeleuchtung prüfen* und tippen Sie

auf **Prüfen**, um die Eigenkontrolle der Anhängerbeleuchtung zu aktivieren.

- ❗ Achten Sie nach dem Start des Eigenkontrollprozesses der Anhängerbeleuchtung auf die Anweisungen in der Fahrerinformationsanzeige.

Nach Abschluss der Eigenkontrolle der Anhängerbeleuchtung fordert die Fahrerinformationsanzeige den Benutzer auf, die Beleuchtung des Anhängers zu prüfen. Wenn das System feststellt, dass die Anhängerbeleuchtung fehlerfrei ist, kann der Benutzer erneut auf die Taste **Prüfen** tippen, um die Eigenkontrolle der Anhängerbeleuchtung durchzuführen.

Automatisches Aktivieren der Eigenkontrolle der Anhängerbeleuchtung

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Lichter* > *Anhängerbeleuchtung Eigenkontrolle* > *Anhängerbeleuchtung Eigenkontrolle*, um den Eigenkontrollprozess der Anhängerbeleuchtung zu aktivieren/deaktivieren.
- Bestätigen Sie, dass das Fahrzeug im Gang **P** ist.
- Vergewissern Sie sich, dass die Warnblinkanlage ausgeschaltet ist.
- Bestätigen Sie, dass die Anhängerkuppelung richtig angeschlossen ist.

Nach dem Einschalten des Schalters für die automatische Eigenkontrolle der Anhängerbeleuchtung schließen Sie beim Ankuppeln eines Anhängers an Ihr Fahrzeug zunächst den elektrischen Stecker an, um die Prüfung der Anhängerlast und die Eigenkontrolle der Anhängerbeleuchtung gleichzeitig auszulösen. Wenn das System erfasst, dass die Anhängerkuppelung angeschlossen ist, fordert die Fahrerinformationsanzeige den Benutzer auf, die Eigenkontrolle der Anhängerbeleuchtung zu aktivieren. Bitte drücken Sie die Taste   auf der rechten Seite des Lenkrads und wählen Sie **JA**, um die Eigenkontrolle der Anhängerbeleuchtung zu aktivieren.

- ❗ Wenn der Selbsttestprozess der Anhängerbeleuchtung beginnt und das System ausfällt, erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Fahrerinformationsbildschirm.

Nach Beendigung der Eigenkontrolle der Anhängerbeleuchtung wird auf der Fahrerinformationsanzeige eine Erinnerung angezeigt. Drücken Sie die Taste   auf der rechten Seite des Lenkrads, um die Eigenkontrolle der Anhängerbeleuchtung zu reaktivieren oder zu beenden.

Nach dem Anschließen des Steckverbinders des Anhängers können die folgenden Funktionen eingeschränkt sein:

- Heckaufprallschutz
- Spurhaltehilfe
- Ausweichhilfe
- Querverkehr-Warnung
- Erkennung des toten Winkels
- Türöffnungswarnung
- Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage
- Spurmittenregelung
- Verbesserte Spurmittenregelung (falls vorhanden)
- Navigation smart Pilot (NSP) (falls vorhanden)
- Verbesserte Navigation smart Pilot (NSP Pro) (falls vorhanden)
- Notspurhaltehilfe
- Automatische Spurwechselhilfe
- Automatische Einparkhilfe
- Einparkhilfe hinten
- Feststellbremse beim Parken (falls vorhanden)
- Ferneinparkhilfe

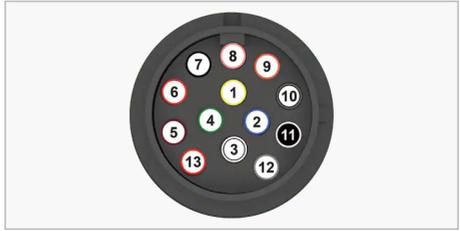
Wenn Sie keinen Anhänger ziehen müssen, schalten Sie bitte in den **P**-Gang und lassen Sie das Fahrzeug stehen. Trennen Sie dann den elektrischen Steckverbinder des Anhängers ab und beenden Sie den Anhängermodus auf die folgenden drei Arten:

- Öffnen und schließen Sie die Heckklappe einmal.

- Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:
Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahren* > *Elektrische Anhängerkupplung*, um den Anhängermodus zu verlassen und die elektrische Anhängerkupplung einzuziehen.
- Drücken Sie die Taste für die Anhängerkupplung auf der rechten Seite des Kofferraums, um den Anhängermodus zu verlassen und die elektrische Anhängerkupplung einzuziehen.
Wenn Sie den elektrischen Stecker des Anhängers trennen, während die Heckklappe bereits geöffnet ist, können Sie durch einen ersten Druck auf die Taste für die Anhängerkupplung auf der rechten Seite des Kofferraums den Anhängermodus beenden und durch einen zweiten Druck die Anhängerkupplung einfahren.

Elektrischer Steckverbinder

Die Vorschriften schreiben vor, dass alle Anhänger mit Anhängerleuchten, Seitenmarkierungsleuchten und Blinkern ausgestattet sein müssen. An der elektrischen Anhängeraufhängung ist ein 13-poliger Stecker eingebaut, der als Netzteil für die Anhängerbeleuchtung dient.



1. Linker Blinker
2. Nebelschlussleuchte
3. Stromversorgung Erde
4. Rechter Blinker
5. Rechte Begrenzungsleuchte/ Kennzeichenleuchte
6. Bremsleuchte
7. Linke Begrenzungsleuchte/ Kennzeichenleuchte
8. Rückfahrscheinwerfer
9. 12 V Stromversorgung
10. Stromversorgung der Zündung
11. Masse
12. Reserviert
13. Stromversorgung Erde

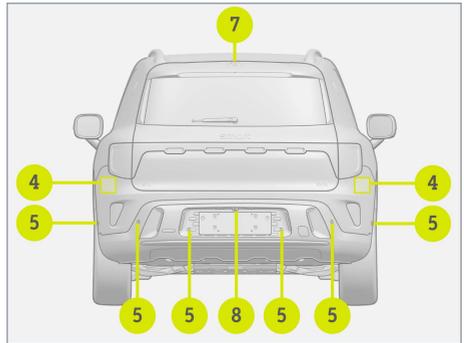
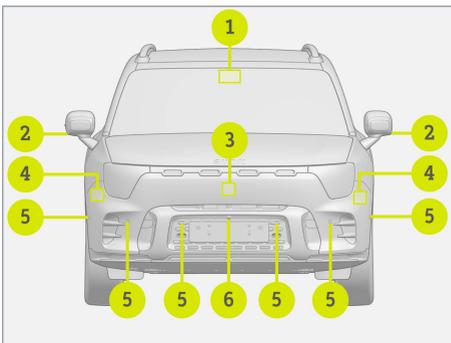
Fahrerhilfe- und Fahrsicherheitssysteme

Fahrerassistenzsystem und Ihre Verantwortung

Ihr Fahrzeug ist mit Fahrerassistenzsystemen ausgestattet, die Sie beim Fahren, Einparken und Lenken des Fahrzeugs unterstützen. Die Systeme sind als Hilfsmittel gedacht und können nicht allen Verkehrs-, Wetter- oder Straßenbedingungen gerecht werden. Sie sind immer dafür verantwortlich, einen angemessenen Abstand und eine angemessene Geschwindigkeit einzuhalten und sich an alle geltenden Verkehrsgesetze und -vorschriften zu halten. Vergewissern Sie sich, dass der Fahrer alle Themen im Zusammenhang mit den Fahrerassistenzsystemen im vollständigen Benutzerhandbuch liest, um die Faktoren wie die Funktionsbeschränkungen der Fahrerassistenzsysteme zu verstehen und die Kenntnisse zu erlangen, die der Fahrer vor der Verwendung des Systems haben sollte.

Fahrerassistenzsysteme

Das Fahrzeug ist mit Sensoren einschließlich mehrerer Radare (Millimeterwellenradar und Ultraschallradar) und mehrerer HD-Kameras ausgestattet, die zur Erfassung des Abstands zwischen dem vorderen Fahrzeug und Ihrem Fahrzeug, zur Erkennung von Verkehrs- und Straßenschildern und zur Erfassung von umliegenden Fahrzeugen, Fußgängern und dergleichen verwendet werden.



- 1 Vorwärtskamera, die sich hinter dem Innenrückspiegel befindet.
 - 2 Panoramakameras, die sich in den Außenspiegeln befinden.
 - 3 Ein Vorwärts-Millimeterwellen-Radar ist in der Mitte des vorderen Stoßfängers angebracht.
 - 4 Eckradare, die sich auf beiden Seiten der vorderen und hinteren Stoßstange befinden.
 - 5 12 vordere und hintere Radare, die sich an den vorderen und hinteren Stoßfängern und Radkästen befinden.
 - 6 1 Panoramakamera, die sich über dem vorderen Kennzeichenrahmen befindet.
 - 7 Rückfahrkamera, die sich hinter dem Dach befindet.
 - 8 1 Panoramakamera, die sich über dem hinteren Kennzeichenrahmen befindet.
- i** Je nach Modellkonfiguration und Markt kann die tatsächliche Ausstattung Ihres Fahrzeugs von den Beschreibungen und Abbildungen abweichen. Beziehen Sie sich auf das aktuelle Fahrzeug.

Beschränkungen der Sensoren von Fahrerassistenzsystemen

Die Sensoren des Assistenzsystems für den Fahrer haben gewisse Beschränkungen. Bitte beachten Sie bei der täglichen Nutzung des Fahrzeugs die folgenden Bedingungen. Andernfalls funktionieren die Fahrerassistenzsysteme möglicherweise nicht normal:

- Da es im Erfassungsbereich der Sensoren tote Winkel gibt, werden Ziele im oder am Rande des toten Winkels möglicherweise nicht erfasst oder die Erfassung kann verzögert werden.
- Es gibt eine Verzögerung bei der Sensorerkennung. Wenn sich das Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit bewegt oder sich andere Fahrzeuge, Fußgänger oder bewegliche Objekte schnell nähern, erfolgt die Erkennung möglicherweise nicht rechtzeitig.
- Bei schweren Wetterbedingungen wie starkem Schneefall, starkem Regen, starkem Nebel, extremer Kälte und hohen Temperaturen funktionieren die Sensoren möglicherweise nicht, arbeiten mit verminderter Leistung oder erfassen fälschlicherweise ein nicht vorhandenes Ziel, so dass das Assistenzsystem stoppt.
- Starkes Licht, Straßenreflexion, Eis oder Schnee auf der Straße, Wasser auf der Straße und verschmutzte Straßenoberfläche (verschwommene Fahrbahnmarkierungen) können die Erkennungsfähigkeit des Sensors stark beeinträchtigen.
- Wenn ein Fahrzeug auf kurvenreichen, engen und steilen Straßen fährt oder in einen Tunnel ein- oder ausfährt, kann es sein, dass die Sensoren andere vorausfahrende Fahrzeuge oder Hindernisse nicht erfassen oder irrtümlich falsche Ziele erfassen, die nicht vorhanden sind.
- Wenn das Fahrzeug in offenen oder düsteren Szenarien wie einseitigen Viadukten, Rampen, Tunneln, Wüsten, Graslandschaften, Schneefeldern und der Wüste Gobi unterwegs ist, besteht die Wahrscheinlichkeit, dass die Sensoren blockiert sind; nach dem Verlassen eines bestimmten Szenarios verschwindet die Störung automatisch, ohne dass eine Handhabung erforderlich ist.
- Wenn die Radargeräte durch andere Funkgeräte oder starke Radarreflexionen gestört werden, kann sich die Erkennung verzögern, ein Ziel überhaupt nicht erfasst werden oder es werden fälschlicherweise nicht existierende Ziele erfasst.
- In einigen Fällen kann es länger als erwartet dauern, bis die Radare andere Fahrzeuge erkennen, oder sie können sie überhaupt nicht erkennen.
- In Szenarien mit vielen reflektierenden Metallobjekten in der Umgebung, wie z. B. Baustellen, Straßenschachtabdeckungen, Schilderbrücken, Geschwindigkeitsbegrenzungen, Metallzäune, Eisenbahnschienen und Tore, kann es vorkommen, dass das Radar die Erkennung verzögert, ein Ziel überhaupt nicht erfasst oder fälschlicherweise nicht vorhandene Ziele erfasst.
- Bei atypischen Zielen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Feuerwehrautos, Müllwagen, Tankwagen, lange Anhänger, große Lastwagen, Sprinklerfahrzeuge, Fahrzeuge mit Bäumen, überbreite Fahrzeuge, überlange Fahrzeuge, Fußgänger mit Regenschirmen usw., können die Sensoren die Erfassung verzögern, kein Ziel erfassen oder fälschlicherweise nicht vorhandene Ziele erfassen.
- Bei stationären Objekten, Tieren und kleinen Fahrzeugen wie z.B. Fahrrädern, Dreirädern, vierrädrigen Wagen, Elektrofahrrädern, Motorrädern, Einkaufswagen, Kinderwagen usw. können die Sensoren die Erkennung verzögern oder ein Ziel nicht erkennen.

HINWEIS

- ▶ Der auf dem Display angezeigte Zieltyp stimmt möglicherweise nicht mit dem tatsächlichen Zieltyp überein.
- ▶ Lackieren Sie den Stoßfänger nicht ohne Erlaubnis. Andernfalls kann die Erkennungsleistung des Radars nachlassen oder es kann zu einer Fehlfunktion des Radars kommen.
- ▶ Bauen Sie niemals Zubehör wie Kennzeichenrahmen oder Aufkleber auf den Radargeräten und Kameras und in deren Umgebung ein. Andernfalls kann der Arbeitsbereich der Sensoren beeinträchtigt werden, wodurch einige Fahrerassistenzsysteme möglicherweise nicht funktionieren.
- ▶ Stoßen Sie nicht gewaltsam gegen die Sensoren und ihre Umgebung. Wenn sich in der Umgebung eines Sensors Verformungen, Risse, Kratzer oder Steinschläge befinden, nimmt die Erkennungsleistung des Sensors ab oder es kann zu einer Fehlfunktion des Sensors kommen.
- ▶ Um sicherzustellen, dass die Sensoren normal funktionieren, muss der Sensorbereich frei von Schlamm, Staub, Eis, Schnee, Wassertropfen oder anderem Schmutz sein und regelmäßig gereinigt werden.
- ▶ Verwenden Sie keine scharfen, ätzenden oder scheuernden Gegenstände zur Reinigung der Sensoren. Vergewissern Sie sich, dass die Reinigungsmittel keine harten Verunreinigungen wie z.B. Schotter enthalten.

erfasst, dass die Geschwindigkeit des vorderen Fahrzeugs niedriger ist als die eingestellte Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs, wird das Fahrzeug automatisch langsamer, um einen angemessenen Abstand zum vorderen Fahrzeug einzuhalten. Wenn das vordere Fahrzeug beschleunigt und seine Geschwindigkeit höher ist als die eingestellte Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs oder Sie die Spur wechseln und sich kein langsames Fahrzeug vor Ihnen befindet, steuert das System das Fahrzeug so, dass die eingestellte Geschwindigkeit automatisch wiederhergestellt wird.

Die Grenzen der adaptiven Geschwindigkeitsregelanlage:

Denken Sie immer daran, dass der adaptive Tempomat bei bestimmten Straßenverhältnissen, wie z. B. Viadukten, Brückenöffnungen oder Tunneln, aufgrund von Systemgrenzwerten möglicherweise nicht aktiviert werden kann oder automatisch deaktiviert wird. Der adaptive Tempomat eignet sich vor allem für das Fahren auf ebenen Straßen. Wenn Sie diese Funktion auf steilen Abschnitten oder beim Fahren mit schweren Lasten verwenden, kann es schwierig sein, einen sicheren Abstand zum vorderen Fahrzeug einzuhalten. Seien Sie in diesem Fall besonders aufmerksam und jederzeit bremsbereit.

Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage (ACC)

Der adaptive Tempomat (ACC) kann die Fahrzeuggeschwindigkeit innerhalb von 0–150 km/h (0–94 mph) basierend auf der Zielgeschwindigkeit und dem Folgeabstand steuern.

Sie können die gewünschte Fahrzeuggeschwindigkeit oder den gewünschten Folgeabstand einstellen. Wenn das System

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei Verwendung des adaptiven Tempomats während der Fahrt

Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ist nur ein Fahrerassistenzsystem. Sie kann den Fahrer nicht vollständig ersetzen, wenn es um sicheres Fahren geht. Bei Verwendung des adaptiven Tempomats muss der Fahrer das Fahrzeug weiterhin entsprechend den tatsächlichen Straßen- oder Verkehrsbedingungen steuern.

- ▶ Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage ist eine Assistenzfunktion für den Fahrer. Es kann den Fahrer beim Fahren nicht ersetzen. Sie sind in jedem Fall für das sichere Führen des Fahrzeugs verantwortlich.
- ▶ Der adaptive Tempomat kann die Geschwindigkeit des Fahrzeugs stufenlos an die Absichten des Fahrers und die Verkehrsbedingungen anpassen. Da die Sensorfunktionen begrenzt sind, kann es sein, dass das System unnötig bremst oder auch nicht bremst, obwohl es nötig ist. Wenn eine sofortige Bremsung erforderlich ist, liegt es in Ihrer Verantwortung, aktiv Bremsmaßnahmen zu ergreifen.
- ▶ Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage kann nicht alle Fahrsituationen, Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen abdecken.
- ▶ Wenn der adaptive Tempomat nicht in der Lage ist, die richtige Geschwindigkeit oder den richtigen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten, müssen Sie eingreifen.
- ▶ Die Reparatur oder der Austausch des adaptiven Tempomats und seiner Komponenten muss von Technikern mit professioneller Ausrüstung durchgeführt werden. Wenden Sie sich dafür unverzüglich an einen autorisierten smart Servicepartner.
- ▶ Der adaptive Tempomat kann nicht auf Tiere oder Fußgänger reagieren. Der Fahrer muss rechtzeitig die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- ▶ Der adaptive Tempomat reagiert möglicherweise nicht auf unregelmäßige Fahrzeuge, Fahrzeuge mit unregelmäßig geformten Gegenständen oder kleine Fahrzeuge (wie Fahrräder, Dreiräder und Motorräder).
- ▶ Der adaptive Tempomat reagiert möglicherweise nicht auf langsam fahrende, geparkte oder sich nähernde Fahrzeuge oder andere stationäre Ziele.
- ▶ Kreuzungen mit Ampeln können nicht erkannt werden, und der Fahrer muss die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- ▶ Verwenden Sie den adaptiven Tempomat nicht unter komplexen Fahrbedingungen, wie z. B. auf städtischen Straßen oder in anderen Umgebungen mit starkem Verkehrsaufkommen, auf Straßen mit viel Wasser oder Schlamm, bei starkem Regen und Schnee, niedriger Sicht, windigem Wetter und Rampen.
- ▶ Der adaptive Tempomat reagiert manchmal nicht auf Fahrzeuge oder Gegenstände, die die Fahrspur kreuzen.
- ▶ Zu viel Gepäck im Kofferraum kann dazu führen, dass sich die Haltung des Fahrzeugs verändert, wodurch die Zielerkennung beeinträchtigt wird oder der adaptive Tempomat ausfällt.
- ▶ Wenn ein anderes Fahrzeug die Spur wechselt und sich vor Ihr Fahrzeug schiebt, kann der adaptive Tempomat möglicherweise nicht sofort reagieren. Der Fahrer muss rechtzeitig bremsen.
- ▶ Beim Fahren an einem steilen Abhang ist es für den adaptiven Tempomat schwierig, einen angemessenen Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen einzuhalten. Bitte seien Sie in solchen Situationen besonders vorsichtig und bereiten Sie sich auf das Bremsen vor.

- ▶ Beim Einfahren in Kurven und beim Ausfahren aus einer Kurve kann die Auswahl der Ziele verzögert oder gestört werden. Der adaptive Tempomat kann unerwartet bremsen, zu spät bremsen oder beschleunigen.
- ▶ Wenn das Fahrzeug abbiegt, wird es langsamer, um die Sicherheit sicherzustellen. Dies ist ein normales Phänomen.
- ▶ In scharfen Kurven, z. B. auf S-förmigen Straßen, kann der adaptive Tempomat aufgrund der Beschränkungen der Sensoren die vorderen Ziele möglicherweise nicht genau erfassen, was zu einer Beschleunigung des Fahrzeugs führen kann. In diesem Fall muss der Fahrer die Fahrzeugsteuerung entsprechend den tatsächlichen Bedingungen ordnungsgemäß übernehmen.
- ▶ Wenn ein Fahrzeug auf der Nebenspur in die Fahrspur des Fahrzeugs schneidet, kann die Erfassung in einigen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert werden, z. B. bei niedriger Intensität der Reflexion von Zielen (Fahrrädern und Dreirädern) und elektromagnetischen Störungen, was dazu führt, dass der adaptive Tempomat das Ziel nicht erkennt oder die Entfernung zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht genau berechnen kann. In diesem Fall reagiert der adaptive Tempomat nicht oder bremsst zu spät, und der Fahrer muss das Fahrzeug aktiv steuern.
- ▶ Diese Funktion wird in komplexen Umgebungen nicht empfohlen, z. B. bei Straßenbauarbeiten (die zu einer Störung der Objekterkennung führen können, wie z. B. bei Verkehrskegeln und Baustellenschildern).

! WARNUNG

Der Fahrer muss immer wachsam sein, genau auf mögliche Gefahren in der Umgebung achten und bereit sein, rechtzeitig einzugreifen oder die Fahrzeugsteuerung manuell zu übernehmen, um ein sicheres Fahren sicherzustellen. Andernfalls wird die Fahrsicherheit beeinträchtigt, was zu Unfällen und sogar zu Sach- und Personenschäden führen kann.

Der adaptive Tempomat kann die folgenden unbeabsichtigten Verhaltensweisen zeigen:

- ▶ Das System kann gelegentlich auf Fahrzeuge oder Objekte reagieren, die nicht existieren oder sich nicht auf Ihrer Fahrspur befinden, was zu einer unnötigen oder unangemessenen Verlangsamung führt.
- ▶ Die tatsächliche Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet die eingestellte Zielgeschwindigkeit oder die Geschwindigkeitsbegrenzung der Straße, wenn das Fahrzeug bergab fährt und nicht ausreichend schnell gesteuert wird, z. B. weil das Fahrzeug überladen ist oder sich an einem Hang befindet.
- ▶ Der adaptive Tempomat kann nicht alle Hindernisse erfassen und identifizieren, sodass das Fahrzeug nicht rechtzeitig abbremsen oder anhalten kann, um Hindernissen auszuweichen. Beispielsweise kann der adaptive Tempomat umgestürzte Unfallfahrzeuge, Säulen, Pfeiler und stehende oder langsam fahrende Fahrzeuge oder Hindernisse, die plötzlich vor dem vorausfahrenden Fahrzeug auftauchen, nicht erkennen und identifizieren.

i Installieren Sie den vorderen Nummernschildrahmen mit Vorsicht, da der breite Metallrahmen das vordere Radarsignal beeinträchtigen und dazu führen kann, dass das vordere Radar den Fahrzustand des Fahrzeugs falsch verarbeitet oder Fehlalarme erzeugt.

i Wenn das vordere Fahrzeug häufig die Fahrbahnmarkierung hin und her berührt, kann der adaptive Tempomat das Fahrzeug häufig zum Beschleunigen und Abbremsen steuern. Zu diesem Zeitpunkt muss der Fahrer das Fahrzeug aktiv steuern.

i Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage kann das Fahrzeug beschleunigen und abbremsen. Wenn das Fahrzeug abbremst, arbeitet das Bremssystem und macht möglicherweise ein Geräusch. Dies ist ein normales Phänomen.

Wenn sich das Fahrzeug mit adaptivem Geschwindigkeitsregler zu nahe am vorausfahrenden Fahrzeug befindet, kann die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage die Frontkollisionsminderung auslösen.

Einstellen des adaptiven Tempomats in den Bereitschaftsmodus

Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads und wählen Sie smart Fahrerhilfe/Adaptiver Tempomat/Geschwindigkeitsbegrenzung. Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads, um die gewählte Funktion zu aktivieren und freizugeben.

Wenn die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads auf den adaptiven Tempomat eingestellt ist und die Kontrollleuchte  auf der Fahrerinformationsanzeige aufleuchtet, befindet sich der adaptive Tempomat im Bereitschaftsmodus.

Die Aktivierung des adaptiven Tempomats

Aktivierungsbedingungen des adaptiven Tempomats:

- Alle Türen, die Fronthaube und die Heckklappe sind geschlossen.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist befestigt.
- Die Leistung der Bremsanlage ist normal.
- Die elektronische Feststellbremse ist gelöst.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle ist nicht ausgeschaltet.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt zwischen 0-150 km/h (0-94 mph).
- Das Fahrzeug befindet sich im **D**-Gang.
- Die Kamera und der vordere Radarbereich sind nicht durch Staub, Regen, Eis, Schnee oder anderen Schmutz verdeckt.
- Die Bergabfahrlilfe ist nicht aktiviert.

Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads, dann leuchtet die Kon-

trollleuchte  auf der Fahrerinformationsanzeige auf, der adaptive Tempomat wird aktiviert und die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit wird als eingestellte Reisegeschwindigkeit übernommen.

Anpassung des adaptiven Tempomats

Wenn der adaptive Tempomat funktioniert, können Sie die Zielgeschwindigkeit und den Folgeabstand nach Bedarf einstellen.

Drücken Sie nach dem Einschalten des adaptiven Tempomats die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads, um den Folgeabstand anzupassen. Dieser ist standardmäßig auf Stufe 3 eingestellt und kann stufenweise nach unten durchlaufen werden. Stufe 3 des folgenden Abstands ist weiter entfernt, während Stufe 1 näher ist.

Der Fahrer kann die Reisegeschwindigkeit des adaptiven Tempomats anpassen, indem er die Taste   links am Lenkrad drückt.

Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads: Drücken Sie die Taste und lassen Sie sie wieder los, um die Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) zu verringern; halten Sie sie gedrückt, um die

Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h (5 mph) zu verringern.

Linke Taste  am Lenkrad: Drücken Sie die Taste und lassen Sie sie wieder los, um die Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) zu verringern; halten Sie sie gedrückt, um die Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h (5 mph) zu verringern.

Nach der Aktivierung des adaptiven Tempomaten, wenn das Fahrzeug erkennt, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Fahrerinformationsanzeige angezeigt wird, stellt der adaptive Tempomat die Geschwindigkeitsbegrenzung auf die Reisegeschwindigkeit ein, wenn der Fahrer die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads drückt.

Ein- oder Ausschalten der Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungshilfe

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Fahrhilfe* > *Sicherheit* > *Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungshilfe*, um die Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungshilfe ein- oder auszuschalten.

Wenn die intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungshilfe aktiviert ist und ein Schild mit einem Grenzwert auf der Straße erfasst wird und die eingestellte Reisegeschwindigkeit höher als diese Geschwindigkeitsgrenze ist, passt das System die eingestellte Reisegeschwindigkeit automatisch an diese Geschwindigkeitsgrenze an. Wenn die eingestellte Reisegeschwindigkeit niedriger als dieser Grenzwert ist, bleibt die eingestellte Reisegeschwindigkeit gleich.

-  Bei einem Unfall ist Ihre Reaktionszeit begrenzt, wenn der Abstand zum Vordermann gering ist. Sie sind immer dazu verpflichtet, das Fahrzeug zu kontrollieren und einen Sicherheitsabstand einzuhalten.
- Wenn der adaptive Tempomat aktiv ist und der Fahrer das Gaspedal betätigt, übernimmt er die Fahrzeugkontrolle für die Beschleunigung. Der adaptive Tempomat funktioniert derzeit nicht.

- Je höher die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist, desto länger ist der Folgeabstand.

WARNUNG

Der Fahrer muss immer wachsam sein, genau auf mögliche Gefahren in der Umgebung achten und bereit sein, rechtzeitig einzugreifen oder die Fahrzeugsteuerung manuell zu übernehmen, um ein sicheres Fahren sicherzustellen. Andernfalls wird die Fahrsicherheit beeinträchtigt, was zu Unfällen und sogar zu Sach- und Personenschäden führen kann.

- ▶ Der adaptive Tempomat kann nicht mit Bedingungen umgehen, bei denen sich Fußgänger und Fahrzeuge in entgegengesetzter Richtung bewegen.
- ▶ Wenn das Fahrzeug zu nah am vorausfahrenden Fahrzeug oder Fußgänger ist, kann der adaptive Tempomat das Ziel möglicherweise nicht korrekt identifizieren.
- ▶ Wenn ein stehendes Ziel oder ein Ziel für eine Notbremsung vor dem Fahrzeug erscheint, kann es sein, dass der adaptive Tempomat das Ziel nicht korrekt identifizieren kann.
- ▶ Wenn der Fahrer das Gaspedal betätigt, wird die Antiaufprallbremsfunktion deaktiviert. Während der Fahrer das Gaspedal betätigt, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit vollständig vom Fahrer gesteuert und der adaptive Tempomat hilft dem Fahrer nicht mehr bei der Steuerung der Fahrzeuggeschwindigkeit und kann nicht mehr abbremsen.
- ▶ Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf den adaptiven Tempomat, um einem Fahrzeug auf einer überlasteten Straße zu folgen. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass das Fahrzeug einen genauen und sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält, um einen Aufprall zu vermeiden.

Deaktivierung des adaptiven Tempomats

Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads. Nachdem der adaptive Tempomat in den Bereitschafts-Modus übergegangen ist, wechselt die Kontrollleuchte  auf dem Fahrerinformationsdisplay auf die Kontrollleuchte  und zeigt damit an, dass das System in den Bereitschafts-Modus übergeht und der adaptive Tempomat die Fahrzeuggeschwindigkeit jetzt nicht mehr kontrolliert.

Der adaptive Tempomat wechselt automatisch in den Bereitschaftsmodus, insbesondere aus einem der folgenden Gründe:

- Eine beliebige Tür, die Fronthaube oder die Heckklappe sind geöffnet.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht befestigt.
- Das Bremssystem hat eine verminderte Leistung oder fällt aus.
- Die elektronische Feststellbremse ist aktiviert.
- Die Räder verlieren die Bodenhaftung.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet den eingestellten Wert und bleibt länger als die vorgesehene Zeit.
- Das Fahrzeug ist in den Gang **N**, **R** oder **P** geschaltet.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle ist ausgeschaltet oder greift ein.
- Die Bergabfahrhilfe ist eingeschaltet.
- Die Kamera und der vordere Radarbereich sind durch Staub, Regen, Eis, Schnee oder anderen Schmutz verdeckt.

 Nachdem der Frontalquerverkehrswarner automatisch ausgeschaltet wurde, müssen Sie die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, um ein sicheres Fahren des Fahrzeugs zu gewährleisten.

Adaptiven Tempomat wieder aktivieren

Drücken Sie die Taste  links am Lenkrad, um den adaptiven Tempomat wieder zu aktivieren, dann leuchtet die

Kontrollleuchte  auf der Fahrerinformationsanzeige auf.

 Wenn die aktuelle Geschwindigkeit und die Zielgeschwindigkeit sehr unterschiedlich sind, steigt die Geschwindigkeit nach der Reaktivierung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers an.

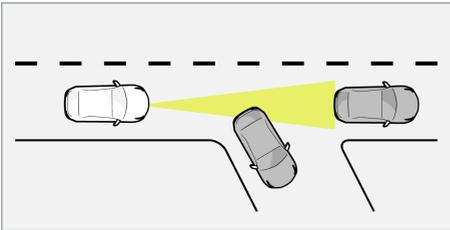
Auto Folgemodus

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug im Car-Following-Modus allmählich anhält, hält auch Ihr Fahrzeug allmählich an und folgt dem vorausfahrenden Fahrzeug in sicherem Abstand.

- Wenn das vordere Fahrzeug innerhalb von 4 Sekunden nach dem Stoppen des Fahrzeugs die Fahrt wieder aufnimmt, wird die Verfolgung des Fahrzeugs automatisch wieder aufgenommen.
- Wenn das verfolgte Fahrzeug für mehr als 4 Sekunden anhält, beurteilt das System die Umgebungsbedingungen und den Status des Fahrers. Wenn die Bedingungen für die automatische Wiederaufnahme nicht erfüllt sind und das vordere Fahrzeug losfährt, muss der Fahrer das Gaspedal betätigen oder die Taste  links am Lenkrad drücken, um den adaptiven Tempomat wieder aufzunehmen.
- Wenn das verfolgte Fahrzeug länger als 5 Minuten steht, schaltet sich der adaptive Tempomat automatisch ab.
- Wenn der Fahrer den adaptiven Tempomat aktiv deaktiviert, bewegt sich das Fahrzeug nicht automatisch vorwärts. Wenn der Fahrer zu diesem Zeitpunkt das Gaspedal betätigt, bewegt sich das Fahrzeug vorwärts, und der Fahrer muss die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen und auf sicheres Fahren achten.

i Wenn das Fahrzeug in eine Kurve ein- oder ausfährt oder in eine Kurve hineinfährt und das vorausfahrende Fahrzeug den Erfassungsbereich des Sensors verlässt, kann das Fahrzeug plötzlich beschleunigen. Der Fahrer muss aufmerksam sein und jederzeit bereit sein, das Fahrzeug zu übernehmen.

Ändern des Zielfahrzeugs des adaptiven Geschwindigkeitsreglers



! WARNUNG

Nachdem der adaptive Tempomat aktiviert wurde, wird das Fahrzeug, wenn es plötzlich abbiegt und die Fahrspur verlässt und sich ein stehendes oder langsam fahrendes Fahrzeug oder ein Hindernis vor ihm befindet, nicht langsamer oder bremst, sondern beschleunigt möglicherweise auf die zuvor eingestellte Zielgeschwindigkeit. Zu diesem Zeitpunkt muss der Fahrer sofort und aktiv das Bremspedal betätigen, um das Fahrzeug abzubremsen und einen sicheren Abstand einzuhalten.

Spurmittenregelung (LCC)

Die Spurmittenregelung (smart Pilot Assist, angezeigt in der Fahrerinformationsanzeige) kann das Fahrzeug innerhalb von 0-150 km/h (0-94 mph) in Längs- und Querrichtung steuern, wenn die Systembedingungen erfüllt sind, d.h. um das Fahrzeug in der Mitte der aktuellen Spur zu halten.

Adaptiver Tempomat (Längsregelung):

Die Spurmittenregelung kann alle Vorgänge (Geschwindigkeitsanpassung, Abstands-anpassung u.ä.) und alle Funktionen (Tempomat, Fahrzeugverfolgung, Geschwindigkeitsbegrenzung u.ä.) der

adaptiven Tempomat innerhalb von 0-150 km/h (0-94 mph) unterstützen.

Spurmittenregelung (Quersteuerung + Längssteuerung):

Innerhalb des Bereichs von 0-150 km/h (0-94 mph) kann die Spurmittenregelung dabei helfen, das Fahrzeug entsprechend den Straßenbegrenzungen auf beiden Seiten in der Mitte der Fahrspur zu halten (das System muss auf mindestens einer Seite eine Fahrbahnmarkierung erkennen), oder sie hilft dabei, das Lenkrad bei niedriger Geschwindigkeit der Spur des vorderen Fahrzeugs zu folgen, wenn die Bedingungen erfüllt sind, vorausgesetzt, dass alle Funktionen des adaptiven Tempomats verfügbar sind.

Überholen und Ausweichen:

Wenn die Spurmittenregelung (LCC) aktiviert ist und die Geschwindigkeit zwischen 80-150 km/h (49-94 mph) liegt, steuert das System das Fahrzeug automatisch so, dass es zum Ausweichen auf die aktuelle Fahrspur ausweicht, wenn es einen LKW, einen Anhänger oder ein anderes großes Fahrzeug auf der Nachbarspur überholen muss.

Alarm beim Loslassen des Lenkrads:

Wenn die Spurmittenregelung funktioniert, müssen Sie das Lenkrad festhalten. Wenn das System feststellt, dass über einen bestimmten Zeitraum keine Hand das Lenkrad hält, gibt es eine Texterinnerung aus; wenn der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug dann immer noch nicht übernimmt, wird der Alarm eskaliert (z. B. wird auf dem Bildschirm weiterhin eine Meldung angezeigt), begleitet von einem Signalton. Wenn der Fahrer den Hands-Off-Alarm ignoriert, schaltet sich das System nach dem Ende des hochfrequenten Summtons automatisch ab und kann nicht automatisch wieder aufgenommen werden.

Wenn das System erkennt, dass beide Hände während des Hands-Off-Alarms das Lenkrad halten, verschwindet der Alarm und das System arbeitet normal weiter.

Die folgenden Szenarien beeinflussen die Genauigkeit der Erkennung der Freihändigkeit:

- Der Fahrer hält das Lenkrad absichtlich leicht fest.
- Unwegsame Straßen, wie holprige Straßen und Schlagloch-Trassen.
- Einige Fremdkörper befinden sich auf dem Lenkrad.
- Das Lenkrad ist mit einem Gegenstand wie einer Lenkradabdeckung abgedeckt.

Automatischer Spurwechselassistent:

Die Automatische Spurwechselhilfe ist nur verfügbar, wenn die Spurmittenregelung aktiviert ist. Nach dem Einschalten des Schalters für die automatische Spurwechselhilfe kann der Fahrer die automatische Spurwechselhilfe durch Einschalten der Blinker aktivieren, wenn das Fahrzeug auf Autobahnen und Viadukte auffährt und die Umgebungsbedingungen den Anforderungen für einen Spurwechsel entsprechen. Wenn die Funktion aktiviert ist (→ Seite 170), steuert das System das Fahrzeug so, dass es automatisch die Spur wechselt.

⚠️ WARNUNG

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, festzustellen, ob der Spurwechsel legal, sicher und angemessen ist. Bevor Sie die Spur wechseln, prüfen Sie daher unbedingt den toten Winkel, die Fahrbahnmarkierungen und die Umgebung, um zu bestätigen, dass es legal, sicher und angemessen ist, auf die Zielspur zu wechseln.

- ▶ Das Fahrzeug kann die Art der Fahrbahnmarkierung falsch erkennen, was zu einem falschen Spurwechsel führen kann. Der Fahrer muss bestätigen, dass es sich bei der Fahrbahnmarkierung um eine gestrichelte Linie handelt, bevor er die Automatische Spurwechselhilfe aktiviert, um einen Verstoß gegen die Verkehrsregeln zu vermeiden.
- ▶ Verlassen Sie sich bei der Routenbestimmung nicht zu sehr auf die Automatische Spurwechselhilfe. Wenn Sie einen Abschnitt durchfahren, in dem eine gestrichelte Linie in eine durchgezogene Linie übergeht oder eine durchgezogene Linie in eine gestrichelte Linie, wenn Sie die Fahrspur wechseln, kann das Fahrzeug die durchgezogene Linie in der Nähe des Treffpunkts zwischen der gestrichelten und der durchgezogenen Linie überfahren.
- ▶ Verwenden Sie die Automatische Spurwechselhilfe nicht in den folgenden Szenarien: vereiste, rutschige oder holprige Straßen; starker Verkehr, der die Sicht auf die angrenzende Fahrspur versperrt, durchgehende Kurven mit scharfen Kurven, Baustellenabschnitte und Straßen mit abwechselnden alten und neuen Fahrspurmarkierungen oder stark abgenutzten Fahrspurmarkierungen; schlechtes Wetter (z. B. starker Regen, starker Schneefall, dichter Nebel usw.).
- ▶ Der Fahrer muss stets wachsam sein und auf verschiedene Gefahrensituationen in der Umgebung achten

und bei Bedarf rechtzeitig manuell in die Fahrzeugsteuerung eingreifen oder sie übernehmen, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten. Andernfalls wird die Fahrsicherheit beeinträchtigt, was zu Unfällen und sogar zu Sach- und Personenschäden führen kann.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei Verwendung der Spurmittenregelung während der Fahrt

- ▶ Die Spurmittenregelung ist nur ein Assistenzsystem für den Fahrer. Es kann kein vollständig autonomes Fahren realisiert werden. Sie sind in jedem Fall für das sichere Führen des Fahrzeugs verantwortlich.
- ▶ Die Spurmittenregelung ist nur auf geschlossenen Straßen wie Autobahnen und Viadukten anwendbar. Außerdem muss der Fahrer stets aufmerksam fahren und das Fahrzeug jederzeit unter Kontrolle haben.
- ▶ Wenn die Spurmittenregelung nicht in der Lage ist, eine angemessene Geschwindigkeit oder einen sicheren Abstand zum vorderen Fahrzeug einzuhalten, müssen Sie eingreifen.
- ▶ Zu viele Gegenstände im Kofferraum können dazu führen, dass sich die Straßenlage des Fahrzeugs ändert und das System dadurch beeinträchtigt oder deaktiviert wird.
- ▶ Wenn ein anderes Fahrzeug die Spur wechselt und vor das Fahrzeug fährt, kann das System möglicherweise nicht sofort reagieren. Der Fahrer muss rechtzeitig bremsen.
- ▶ Die Spurmittenregelung ist kein Anti-Kollisionssystem. Sie sind dafür verantwortlich, die notwendigen Notfallmaßnahmen zu ergreifen, um Gefahren zu vermeiden.
- ▶ Beim Fahren an einem steilen Gefälle ist es für diese Funktion schwierig, einen angemessenen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. In diesen Fällen muss der Fahrer vorsichtig fahren und jederzeit bremsbereit sein.
- ▶ Die Spurmittenregelung reagiert möglicherweise nicht auf Tiere, Fußgänger, stehende Objekte, unregelmäßige Fahrzeuge, Fahrzeuge mit unregelmäßig geformten Objekten, stehende Fahrzeuge oder kleine Fahrzeuge (wie Fahrräder, Dreiräder und Motorräder).

- ▶ Wenn Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit folgt, kann das System das Drehmoment am Lenkrad entsprechend der Fahrspur des vorausfahrenden Fahrzeugs steuern, sodass sich Ihr Fahrzeug langsam dem vorausfahrenden Fahrzeug folgend bewegen kann. Zu diesem Zeitpunkt müssen Sie besonders auf die Verkehrsbedingungen rund um das Fahrzeug achten.
- ▶ Wenn das Fahrzeug auf eine scharfe Kurve oder eine S-Kurve zufährt, kann es sein, dass das System aufgrund der Beschränkungen des Sichtfelds des Sensors das vorausliegende Ziel nicht erkennen kann und unerwartet beschleunigt. In diesem Fall müssen Sie aktiv eingreifen.

Beschränkungen der Spurmittenregelung

Unter den folgenden Umständen kann die Spurmittenregelung während der Fahrt nicht normal funktionieren:

- Straßen mit scharfen Kurven (z. B. Rampen, Bergumgehungsstraßen, Kreisverkehre usw.), auf denen diese Funktion nicht empfohlen wird.
- Kreuzungen (z. B. Vorfahrtslinien) oder Straßengabelungen (Änderung der Anzahl der Fahrspuren, z. B. Vergrößerung oder Verkleinerung der Fahrspuren).
- Schlechtes Wetter: Starker Regen, starker Nebel, starker Schneefall, direktes starkes Licht usw.
- Straßenbau (Fehler bei der Objekterkennung, z. B. bei Verkehrskegeln und Baustellenschildern).
- Komplexer Straßenbelag mit unterbrochenen, unklaren Fahrbahnmarkierungen oder Störungen in der Fahrspur (z. B. Text- und Zahlenschilder auf dem Boden, Umleitungslinien, Fischgrätenlinien, Neuausrichtungslinien, Halteverbotslinien, horizontale Verzögerungslinien usw.).
- Der Fahrer übernimmt die Fahrzeugsteuerung.
- Die Fahrbahnmarkierungen sind durch Sand, Staub, Wasser, Schnee usw. verdeckt.
- Es gibt Reifenspuren an einem regnerischen oder verschneiten Tag oder Reifenspuren, die durch das Bremsen anderer Fahrzeuge verursacht wurden.
- Es gibt kontinuierliche lineare Projektionen auf der Straße, wie z. B. die Schatten von Geländern
- Die Frontkamera oder das Radar sind abgedeckt.
- Es gibt viele undurchsichtige Markierungen auf einer Fahrspur, zum Beispiel in einem Baustellenbereich.
- Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering.
- Die Fahrbahnmarkierungen ändern sich schnell, z. B. beim Abbiegen, Kreuzen oder Zusammenführen von Fahrspuren.
- Die Straße ist zu schmal oder zu breit.
- Kreisverkehre, Links- und Rechtsabbiegespuren an verschiedenen Kreuzungen, U-Turn-Spuren sowie Linksabbiege-, Geradeaus- und Rechtsabbiegezonen, wo diese Funktion nicht empfohlen wird.
- Große Freiflächen, Schulhof und Fabrikgebäude.
- Landstraßen, schlammige Straßen und Schotterpisten.
- Szenarien für die Hintergrundbeleuchtung, z.B. wenn Sie zwischen 16:00 und 17:00 Uhr in Richtung Westen fahren.
- Fernlicht wird nachts nicht eingeschaltet (Lichtintensität unter 50 Lux).
- Anliegerstraßen oder innerörtliche Straßen, wo diese Funktion nicht empfohlen wird.
- Mautstationen.
- Mehrere Verkehrsteilnehmer auf einer einspurigen Fahrbahn für den Verkehr in beide Richtungen.
- Mehrere Fahrzeuge, die illegal/vorübergehend auf einer einspurigen Fahrbahn für den Gegenverkehr geparkt sind.
- Wenn die Begrenzung auf einer Seite Ihrer Fahrspur ein Bordstein ist (z. B.

Leitplanke, Bordstein, Zaun, Mauer, Gras, Sandstein usw.), funktioniert die Funktion zum Ausweichen beim Überholen möglicherweise nicht.

Aktivieren der Spurmittenregelung

Bedingungen für die Aktivierung der Spurmittenregelung:

- Das Lenkrad wird zentriert.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht auf einer Fahrbahnmarkierung.
- Alle Türen, die Fronthaube und die Heckklappe sind geschlossen.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist befestigt.
- Lenk- und Bremssysteme funktionieren normal.
- Die elektronische Feststellbremse ist gelöst.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle ist nicht ausgeschaltet.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet nicht den vorgesehenen Geschwindigkeitsgrenzwert.
- Das Fahrzeug befindet sich im **D**-Gang.
- Die Kamera und der vordere Radarbereich sind nicht durch Staub, Regen, Eis, Schnee oder anderen Schmutz verdeckt.
- Die Bergabfahrrhilfe ist nicht aktiviert.

Durch Drücken der Taste  auf der linken Seite des Lenkrads können Sie smart Pilot Assist/adaptiver Tempomat/Geschwindigkeitsbegrenzung auswählen.

Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads und wählen Sie smart Fahrerhilfe aus. Wenn die Kontrollleuchte  auf der Fahrerinformationsanzeige aufleuchtet, bedeutet dies, dass die Spurmittenregelung aktiviert werden kann und nicht aktiviert wurde. Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads, um die aktuell ausgewählte Funktion zu aktivieren und freizugeben.

Nach Aktivierung der Funktion leuchten die Kontrollleuchte  und die Kontrollleuchte  auf der

Fahrerinformationsanzeige auf, und die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit wird als Reisegeschwindigkeit eingestellt.

Beenden der seitlichen Kontrolle

Wenn die Spurmittenregelung aktiviert ist und eine der folgenden Bedingungen eintritt, wird die Seitenführung beendet und nur der adaptive Tempomat bleibt eingeschaltet. Zu diesem Zeitpunkt leuchten die

Kontrollleuchte  und die Kontrollleuchte  auf der Fahrerinformationsanzeige auf:

- Die Fahrspurmarkierung verschwindet (z. B. an einer Kreuzung, Gabelung, bei einer Blockade usw.).
- Der Fahrer wechselt aktiv die Fahrspur oder schaltet die Blinker ein (wenn die Automatische Spurwechselhilfe die Bedingungen für den Spurwechsel nicht erfüllt).
- Das Fahrzeug steht oder hält an, um dem vorderen Fahrzeug zu folgen.
- Die Fahrspur ist zu breit oder zu schmal.
- Die seitliche Abweichung ist zu groß.

! WARNUNG

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, festzustellen, ob das Verhalten des Fahrzeugs legal, sicher und angemessen ist. Bevor Sie eine Kreuzung überqueren, prüfen Sie daher unbedingt den toten Winkel, die Fahrbahnmarkierungen und die Umgebung, um zu bestätigen, dass es legal, sicher und angemessen ist, auf die Zielspur zu wechseln.

- ▶ Verlassen Sie sich nicht auf die Spurmittenregelung, um eine Kreuzung zu passieren. Wenn Sie eine Kreuzung passieren, muss der Fahrer immer auf die Hinweise auf der Fahrerinformationsanzeige, die akustischen Hinweise und die Umgebung achten und gegebenenfalls rechtzeitig die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- ▶ Wenn die Seitensteuerung automatisch deaktiviert wird, ertönt ein akustisches Signal (Schalter für die Sprachübertragung in der Option „Details“) und auf der Fahrerinformationsanzeige wird eine Textaufforderung angezeigt (um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass das Lenkrad mit den Händen bedient werden muss). Der Fahrer muss eingreifen, um eine sichere Geschwindigkeit und einen sicheren Abstand zu den umliegenden Fahrzeugen einzuhalten.
- ▶ Die Spurmittenregelung reagiert nicht auf die Signale der Ampel. Achten Sie darauf, die Schilder der Ampeln im Voraus zu beachten, und achten Sie darauf, jederzeit anzuhalten und zu warten oder das Fahrzeug zu steuern, um abzubiegen.
- ▶ Die Spurmittenregelung unterstützt nur Standardkreuzungen mit beidseitig ausgerichteten Fahrspuren, die eine gerade Fahrt ermöglichen. Verlassen Sie sich nicht auf die Spurmittenregelung, wenn Sie komplexe Kreuzungen oder Einmündungen passieren, wie z. B. Abbiegespuren, Kreuzungen mit erweiterten oder

verengten Fahrspuren, Kreisverkehr, nicht fluchtende Kreuzungen auf kurvigen Straßen, überlange Kreuzungen und unregelmäßige Kreuzungen.

Verstellen der Spurmittenregelung

Wenn die Spurmittenregelung funktioniert, können Sie je nach Bedarf unterschiedliche Zielgeschwindigkeiten und Folgeabstände einstellen.

Ausführliche Informationen zur Bedienung finden Sie unter „Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage“ (→ Seite 153).

- Wenn die Spurmittenregelung funktioniert, übernimmt der Fahrer, wenn er auf das Gaspedal tritt, die Fahrzeugkontrolle für die Beschleunigung.
- Je höher die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist, desto länger ist der Folgeabstand.
- Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug so stabil wie möglich folgt, lässt der adaptive Tempomat zu, dass der Folgeabstand mit der relativen Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs variiert.

⚠️ WARNUNG

Der Fahrer muss das Lenkrad immer mit beiden Händen festhalten und die Straße und die Umgebung beobachten. In gefährlichen Notfällen sind Sie immer dafür verantwortlich, das Fahrzeug zu steuern, um einen sicheren Abstand einzuhalten. Übernehmen Sie in diesem Fall sofort die Kontrolle über das Fahrzeug und ergreifen Sie Korrekturmaßnahmen.

- ▶ Verlassen Sie sich nicht zu sehr auf die Spurmittenregelung, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. In Szenarien wie kurvenreichen Straßen kann das Fahrzeug die Markierung der Fahrspur überfahren oder von der Mitte der Fahrspur abweichen. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass das Fahrzeug auf der richtigen Fahrspur fährt.
- ▶ Verlassen Sie sich nicht auf die Spurmittenregelung, um die angemessene Fahrzeuggeschwindigkeit zu bestimmen. Der Fahrer muss stets eine sichere Geschwindigkeit wählen, die den Verkehrs- und Straßenbedingungen entspricht.
- ▶ Verlassen Sie sich nicht auf die Spurmittenregelung, um den angemessenen Mindestabstand zu bestimmen. Der Fahrer muss stets einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten, der den Verkehrs- und Straßenbedingungen entspricht.
- ▶ Während der Zeit, in der der Fahrer in das Gaspedal eingreift, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit vollständig vom Fahrer kontrolliert, und die Spurmittenregelung unterstützt den Fahrer nicht mehr bei der Kontrolle der Fahrzeuggeschwindigkeit und kann nicht abbrem sen.
- ▶ Der Fahrer muss stets wachsam sein und auf verschiedene Gefahrensituationen in der Umgebung achten und bei Bedarf rechtzeitig manuell in die Fahrzeugsteuerung eingreifen oder sie übernehmen, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten.

Andernfalls wird die Fahrsicherheit beeinträchtigt, was zu Unfällen und sogar zu Sach- und Personenschäden führen kann.

Deaktivieren der Spurmittenregelung

Sie können die Spurmittenregelung auf folgende Weise beenden:

- Treten Sie auf das Bremspedal, um die Spurmittenregelung zu verlassen.
- Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads, um die Spurmittenregelung zu verlassen.

Nach Beendigung der Spurmittenregelung

leuchtet die Kontrollleuchte  auf der Fahrerinformationsanzeige auf.

Die Spurmittenregelung arbeitet auf der Grundlage anderer Systeme, wie der elektronischen Stabilitätskontrolle. Wenn eines dieser Systeme stoppt, wird die Spurmittenregelung automatisch deaktiviert.

Wenn das System automatisch deaktiviert wird, ertönt ein Signalton und auf der Fahrerinformationsanzeige wird eine Textaufforderung angezeigt. Der Fahrer muss eingreifen, um eine sichere Geschwindigkeit und einen sicheren Abstand zu den umliegenden Fahrzeugen einzuhalten.

Die Gründe für die Deaktivierung der Spurmittenregelung können die folgenden sein (einschließlich, aber nicht beschränkt auf):

- Eine beliebige Tür, die Fronthaube oder die Heckklappe sind geöffnet.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht befestigt.
- Das Fahrzeug fährt auf der Fahrbahnmarkierung.
- Das Lenkrad ist zu stark eingeschlagen.
- Die Räder haben die Bodenhaftung verloren.
- Die Leistung des Bremssystems hat sich verschlechtert oder es ist ausgefallen.
- Die Feststellbremse ist angezogen.
- Das Frontradar und die Kamera sind verdeckt oder eingeschränkt.
- Das Fahrzeug befindet sich im Anhängerbetrieb (falls vorhanden).

Reaktivierung der Spurmittenregelung

Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads, um die Spurmittenregelung zu reaktivieren. Daraufhin leuchten

die Kontrollleuchten  und  auf der Fahrerinformationsanzeige auf.

Ausführliche Informationen zur Bedienung finden Sie unter „Adaptive Geschwindigkeitsregelanlage“ (→ Seite 153).

Wenn die intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungshilfe aktiviert ist und ein Schild mit einem Grenzwert auf der Straße erfasst wird und die eingestellte Reisegeschwindigkeit höher als diese Geschwindigkeitsgrenze ist, passt das System die eingestellte Reisegeschwindigkeit automatisch an diese Geschwindigkeitsgrenze an. Wenn die eingestellte Reisegeschwindigkeit niedriger als dieser Grenzwert ist, bleibt die eingestellte Reisegeschwindigkeit gleich.

Ein- oder Ausschalten der Intelligenten Geschwindigkeitsbegrenzungshilfe

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > Fahrhilfe > Sicherheit > Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungshilfe, um die Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungshilfe ein- oder auszuschalten.

Spurhalteassistent (LKA)

Während der Fahrt auf einer Autobahn oder Hauptstraße kann die Spurhaltehilfe unter bestimmten Umständen das Risiko verringern, dass das Fahrzeug von seiner Fahrspur abweicht.

Im Rahmen des Arbeitsgeschwindigkeitsbereichs kann die Spurhaltehilfe Fahrbahnmarkierungen, Fußgänger, Bordsteine und vorausfahrende/folgende Fahrzeuge erkennen und den Abstand zwischen den linken und rechten Fahrbahnmarkierungen der aktuellen Fahrspur und dem Fahrzeug über die Frontscheiben-Kamera, das Frontradar und die hinteren Winkelradare auf beiden Seiten messen. Wenn festgestellt wird, dass das Fahrzeug ohne manuelle Steuerung von der Fahrspur abweicht oder das Fahrzeug von der Fahrspur abweicht

und mit Fußgängern oder Fahrzeugen in den angrenzenden Fahrspuren kollidieren könnte, fordert die Spurhaltehilfe aktiv zum Lenken auf, damit das Fahrzeug in die ursprüngliche Fahrspur zurückkehrt. Wenn das Fahrzeug von der Fahrspur abweicht oder kurz davor ist, erinnert das System den Fahrer daran, das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten, indem es das Lenkrad vibrieren lässt oder akustische und visuelle Signale gibt.

HINWEIS

- ▶ Die Spurhaltehilfe ist nur ein Fahrerassistenzsystem. Unter bestimmten Fahr-, Wetter-, Verkehrs- oder Straßenbedingungen funktioniert sie möglicherweise nicht normal.
- ▶ Verwenden Sie diese Funktion nicht in städtischen Straßen, Baustellenbereichen oder Straßenabschnitten, die übermäßig breit oder schmal sind oder in denen sich Radfahrer oder Fußgänger aufhalten können.
- ▶ Verwenden Sie diese Funktion nicht in großen Kurven, scharfen Abbiegungen, S-Kurven, Rampen, Verkehrsknotenpunkten, Kreuzungen, wenn die Fahrspuren auf der Straße zusammengeführt oder geteilt werden oder wenn Sie auf die Hauptstraße ein- oder aus ihr herausfahren. Die Funktionen sind in diesen Szenarien eingeschränkt oder die Leistung ist nicht garantiert.
- ▶ Sie sind stets für eine sichere Fahrweise und die Einhaltung aller einschlägigen Verkehrsgesetze und -vorschriften verantwortlich.

Beschränkungen des Spurhalteassistenten

Die Spurhaltehilfe ist möglicherweise nicht in der Lage, mit bestimmten Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen zurechtzukommen. In den folgenden Situationen funktioniert sie möglicherweise nicht richtig:

- Schlechte Straßenverhältnisse, Straßenbauarbeiten (Fehler bei der Erkennung von Objekten wie Verkehrskegeln

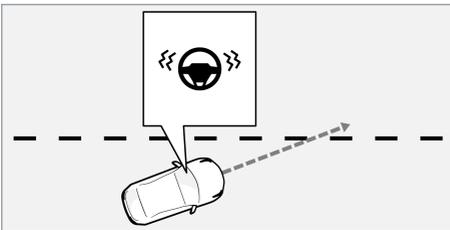
und Baustellenschildern) oder komplizierte Verkehrsverhältnisse wie Straßeneinmündungen und Umleitungen.

- Die Spurhaltehilfe endet oder wird unterdrückt, wenn der Fahrer eingreift oder die Blinker eingeschaltet werden.
- Komplexer Straßenbelag mit unterbrochenen, unklaren Fahrbahnmarkierungen oder Störungen in der Fahrspur (z. B. Text- und Zahlenschilder auf dem Boden, Umleitungslinien, Fischgrätenlinien, Neuausrichtungslinien, Halteverbotslinien, horizontale Verzögerungslinien usw.).
- Schlechte Sicht aufgrund von schlechtem Wetter.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle ist ausgeschaltet oder greift ein.
- Für Einschränkungen der Systemsensoren lesen Sie bitte den Abschnitt „Sensoren des Fahrerassistenzsystems“.

Die Spurhaltehilfe besteht aus drei Teilsystemen:

- Spurhaltewarnung (LDW)
- Spurhalteprävention (LDP)
- Notspurhalteassistent (PLUS) (ELKA PLUS)

Spurhaltewarnung (LDW)



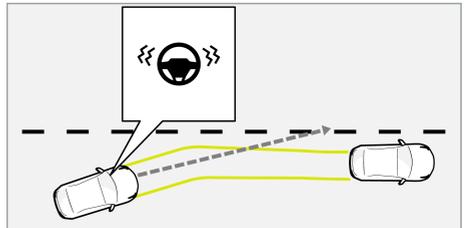
Wenn das System erkennt, dass das Fahrzeug bei einer Geschwindigkeit von 60 bis 180 km/h (38 bis 111 mph) die Fahrbahnmarkierung zu überfahren droht und die Systemanforderungen erfüllt sind, erinnert die Spurverlassenwarnung den Fahrer durch Vibrieren des Lenkrads oder durch akustische und visuelle Signale daran.

Ein- oder Ausschalten der Spurverlassenwarnung

- Tippen Sie auf > *Spurverlassenwarnung*, um die Spurverlassenwarnung nach Bedarf einzustellen.
- Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:
Tippen Sie auf > *Fahrassistenz* > *Sicherheit* > *Spurverlassenwarnung*, um die Spurverlassenwarnung nach Bedarf einzustellen.

i Wenn er auf **Aus** eingestellt ist, wird der Schalter bei Beginn der nächsten Fahrt automatisch auf **Vibration** gestellt.

Spurhalteprävention (LDP)



Wenn das System erkennt, dass das Fahrzeug bei einer Geschwindigkeit von 60 bis 180 km/h (38 bis 111 mph) von der aktuellen Fahrspur abweicht und die Systemanforderungen erfüllt sind, fordert die Spurverlassenverhütung aktiv zum Lenken auf, um das Fahrzeug wieder auf die aktuelle Fahrspur zu bringen. Wenn das Fahrzeug weiterhin von der Fahrspur abweicht und kurz davor ist, die Fahrbahnmarkierung zu überfahren, wird bei aktivierter Spurverlassenwarnung eine Warnung ausgegeben.

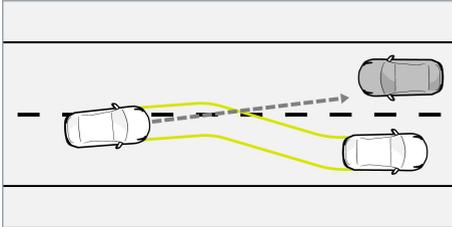
Ein- oder Ausschalten der Spurverlassenverhütung

- Tippen Sie auf > *Spurverlassenverhütung*, um die Spurverlassenverhütung nach Bedarf einzustellen.
- Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:
Tippen Sie auf > *Fahrhilfen* > *Sicherheit* > *Spurverlassenverhütung*, um die Spurverlassenverhütung nach Bedarf einzustellen.

Wenn „Nur durchgezogene Linie“ ausgewählt ist, funktioniert das System nur, wenn eine durchgezogene Markierung der Fahrspur erkannt wird.

i Wenn er auf Aus eingestellt ist, wird der Schalter bei der nächsten Fahrt automatisch auf Nur Festnetz gestellt.

Notspurhalteassistent (PLUS) (ELKA PLUS)



Die Notspurhaltehilfe (PLUS) steuert aktiv die Lenkung, um dem Fahrzeug zu helfen, in die aktuelle Spur zurückzukehren, wenn das System erfasst, dass das Fahrzeug zwischen 60–140 km/h (38–87 mph) fährt, (bzw. 50–140 km/h (32–87 mph), wenn das hintere Überholziel als zweirädriges Fahrzeug (z. B. Motorrad) erkannt wird) von der aktuellen Spur abweicht und die Systemanforderungen erfüllt sind oder die Straßenbegrenzungen frei sind, und eine der folgenden Situationen eintritt:

- Das Fahrzeug ist in Gefahr, mit einem entgegenkommenden Fahrzeug oder einem sich von hinten nähernden Fahrzeug auf der Nebenspur zu kollidieren.
- Das Fahrzeug ist in Gefahr, mit den Bordsteinen zu kollidieren oder von der Straße abzukommen.
- Es besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug mit Fußgängern, Fahrrädern usw. auf der Nachbarspur zusammenstößt.

Aktivieren/Deaktivieren der Notspurhaltehilfe (PLUS)

- Tippen Sie auf > , um die Notspurhaltehilfe (PLUS) ein- oder auszuschalten.
- Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

Tippen Sie auf > Fahrhilfe > Assistenz > Spurhaltehilfe, um die Spurhaltehilfe (PLUS) zu aktivieren/deaktivieren.

i Wenn er auf Aus steht, wird der Schalter bei der nächsten Fahrt automatisch eingeschaltet.

Beschränkungen der Notspurhaltehilfe (PLUS):

- Die Notspurhaltehilfe (PLUS) bietet nur Unterstützung und kann nicht unter allen Fahr-, Wetter-, Verkehrs- oder Straßenbedingungen normal funktionieren.
- Die Notspurhaltehilfe (PLUS) erkennt möglicherweise keine Hindernisse wie wassergefüllte Barrieren und Verkehrskegel.
- Die Notspurhaltehilfe (PLUS) kann keine Hindernisse wie Zäune und Geländer am Straßenrand erkennen.
- Die Spurhaltehilfe (PLUS) wird nur bei hohem Kollisionsrisiko aktiviert. Warten Sie nicht darauf, dass diese Funktion eingreift.
- Der Fahrer sollte stets konzentriert und urteilsfähig sein, um ein sicheres Fahren mit angemessener Geschwindigkeit sicherzustellen, einen angemessenen Abstand zu anderen Fahrzeugen einzuhalten und die geltenden Gesetze und Verkehrsregeln zu befolgen.
- Für Einschränkungen der Systemsensoren lesen Sie bitte den Abschnitt „Sensoren des Fahrerassistenzsystems“.

HINWEIS

- ▶ Beim Fahren in scharfen Kurven oder auf übermäßig engen oder breiten Straßen funktioniert die Spurhaltehilfe möglicherweise nicht.
- ▶ Wenn Sie während des normalen Betriebs des Fahrzeugs die Blinker einschalten, gibt die Spurhaltehilfe keine Warnung aus und greift auch nicht ein (außer wenn die Spurhaltehilfe (PLUS) ein von hinten kommendes Fahrzeug erkennt).
- ▶ Wenn die Lenksteuerung oder die elektronische Stabilitätskontrolle ausfällt oder deaktiviert ist oder die Fahrzeugsteuerung gestört ist, kann der Spurhaltehilfe eingeschränkt oder nicht verfügbar sein.
- ▶ Wenn das System einen offensichtlichen Eingriff des Fahrers erkennt, kann es möglicherweise nicht eingreifen. Zum Beispiel dreht der Fahrer das Lenkrad schnell oder die Eingriffskraft des Fahrers übersteigt einen bestimmten Wert.
- ▶ Nach der Deaktivierung dieser Funktion kann das System in Notsituationen keine Lenkkontrolle liefern und ist möglicherweise nicht in der Lage, das Risiko eines Zusammenstoßes mit Bordsteinen oder benachbarten Zielen aktiv zu vermeiden. Bitte seien Sie vorsichtig.

akustischen Alarm, bis der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug übernimmt.

Einstellen der Empfindlichkeit der Spurhaltehilfe (falls vorhanden)

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > Fahrhilfe > Assistenz > Empfindlichkeit der Spurhaltehilfe, um die Empfindlichkeit der Spurhaltehilfe nach Bedarf einzustellen.

Alarm beim Loslassen des Lenkrads

Wenn die Spurhaltehilfe aktiviert ist, muss der Fahrer das Lenkrad jederzeit mit beiden Händen festhalten. Wenn die Spurhaltehilfe bei der ersten Aktivierung keine Hände am Lenkrad erkennt, wird eine Texterinnerung auf der Fahrerinformationsanzeige angezeigt und die entsprechenden angezeigten Fahrspurlinien werden blau. Wenn der Spurhaltehilfe in der nächsten Zeit erneut aktiviert wird und immer noch feststellt, dass die Hände des Fahrers nicht am Lenkrad sind, wird eine entsprechende Warnmeldung in der Fahrerinformationsanzeige angezeigt, begleitet von einem

HINWEIS

- ▶ Wenn das System ausfällt, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Fahrerinformationsanzeige auf.
- ▶ Wenn eine der Funktionen Spurverlassenwarnung/Spurverlassenverhütung/Notspurhaltehilfe (PLUS) ausgeschaltet wird, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Fahrerinformationsanzeige auf.
- ▶ Wenn der Spurhaltehilfe (LKA) nicht aktiviert ist, werden die Fahrspurlinien in der Fahrerinformationsanzeige grau angezeigt.
- ▶ Wenn die Spurhaltehilfe die Fahrspurmarkierungen erkennt und betriebsbereit ist, sind die Fahrspurlinien in der Fahrerinformationsanzeige weiß.
- ▶ Wenn die Spurverlassenwarnung einen Alarm auslöst, werden die auf der Fahrerinformationsanzeige angezeigten Fahrspurlinien rot.
- ▶ Wenn die Spurverlassenverhütung einen Drehmomenteingriff am Lenkrad auslöst, werden die Fahrspurlinien auf der abweichenden Seite in der Fahrerinformationsanzeige blau angezeigt.
- ▶ Wenn die Notspurhaltehilfe (PLUS) ein Drehmoment auf das Lenkrad ausübt, wird die Spurlinie auf der abweichenden Seite auf der Fahrerinformationsanzeige rot mit einem Lichthof angezeigt und das Ziel mit Kollisionsrisiko auf der Nachbarspur wird rot dargestellt. Wenn der Notspurhaltehilfe (PLUS) im Bordsteinszenario aktiviert ist, erscheint nur eine Textaufforderung auf der Fahrerinformationsanzeige, um den Fahrer daran zu erinnern, dass die Notspurhaltehilfe aktiviert ist.

Automatischer Spurwechselassistent (ALCA)

Nach der Aktivierung der Spurmittenregelung ist die Spurmittenregelung bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von 60–130 km/

h (38–80 mph) aktiv und der Automatische Spurwechselhilfe ist aktiviert. Wenn das System erfasst, dass die aktuelle Straße die Bedingungen der Automatischen Spurwechselhilfe erfüllt, kann der Fahrer den Kombinationshebel für die Blinker betätigen, um die Automatische Spurwechselhilfe zu aktivieren.

Beschränkungen des automatischen Spurwechselassistenten

- Die Automatische Spurwechselhilfe kann dem Fahrzeug beim Wechsel auf eine andere Fahrspur helfen. Wenn Sie erneut die Spur wechseln müssen, schalten Sie bitte kurz nach Abschluss des ersten Spurwechsels die Blinker wieder ein.
- Wenn der Fahrer die automatische Spurwechselhilfe aktiviert, blinken die Blinkleuchten während des Spurwechsels kontinuierlich.
- Der Fahrer darf während des Fahrspurwechsels die Hände nicht vom Lenkrad nehmen. Wenn das System einen Eingriff des Fahrers erfasst (z. B. durch Drehen des Lenkrads in die entgegengesetzte Richtung oder starkes Ziehen am Lenkrad), wird der Spurwechsel abgebrochen oder schlägt fehl.
- Das System kann nicht in jedem Fall einen erfolgreichen Spurwechsel garantieren. Beim Spurwechsel muss der Fahrer stets die Kontrolle über das Fahrzeug behalten.

Bedingungen für die Aktivierung des automatischen Spurwechselassistenten:

- Die Straße befindet sich nicht im Bau (was zu einer fehlerhaften Objekterkennung führen kann, z. B. bei Leitkegeln und Baustellenschildern).
- Autobahnen oder Viadukte mit durchsichtigen Barrieren.
- Gutes Netz (vollständige Kartendaten).
- Der Grenzwert für die Geschwindigkeit auf der Straße beträgt mindestens 70 km/h (44 mph); die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet 60 km/h (38 mph).

- Der Fahrer hält das Lenkrad mit beiden Händen fest und betätigt den Blinkerhebel.
- Die Breite der Zielspur beträgt 2,5–5,5 m und es gibt keine gefährliche Umgebung (z. B. Straßenbau und Straßenkrümmung größer als 250 m).
- Auf der Zielspur ist genügend Platz und es gibt keine schnell herannahenden Fahrzeuge dahinter.
- Die entsprechende Fahrbahnmarkierung ist eine gepunktete Linie.
- Die Fahrbahnmarkierungen auf beiden Seiten sind in grüner Farbe dargestellt.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle ist nicht ausgeschaltet oder greift nicht ein.

Aktivieren/Deaktivieren der automatischen Spurwechselhilfe

- Tippen Sie auf  > *Automatische Spurwechselhilfe*, um die automatische Spurwechselhilfe zu aktivieren/deaktivieren.
- Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:
Tippen Sie auf  > *Fahrassistenz* > *Assistenz* > *Automatische Spurwechselhilfe*, um die automatische Spurwechselhilfe zu aktivieren/deaktivieren.

! WARNUNG Unfallgefahr bei der Verwendung des automatisierten Spurwechselassistenten

- ▶ Automatische Spurwechselhilfe ist nur ein Assistenzsystem. Sie müssen die Umgebung beobachten und das Lenkrad festhalten, während das Fahrzeug automatisch die Spur wechselt, um im Falle eines Unfalls rechtzeitig die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.
- ▶ Sie sind stets für eine sichere Fahrweise und die Einhaltung aller einschlägigen Verkehrsgesetze und -vorschriften verantwortlich.

! HINWEIS

- ▶ Die Automatische Spurwechselhilfe kann dem Fahrzeug beim Wechsel auf eine andere Fahrspur helfen. Der zweite Wechsel erfordert das erneute Einschalten des Blinkers, nachdem der erste Spurwechsel abgeschlossen ist.
- ▶ Wenn der Fahrer den linken Hebel betätigt, um das Abbiegelicht einzuschalten und den automatischen Spurwechselassistenten zu aktivieren, blinkt das Abbiegelicht während des Fahrspurwechsels weiter. Nach einem vollzogenen oder fehlgeschlagenen Spurwechsel schaltet sich das Blinklicht automatisch aus. Wenn die Blinkleuchte nach Aktivierung der Funktion nicht automatisch ausgeschaltet wird, muss der Fahrer sie manuell ausschalten, nachdem der Fahrspurwechsel abgeschlossen ist oder fehlschlägt.

Frontalaufprallschutz (FCM)

Der Frontalaufprallschutz kann den Fahrer durch Töne, Bilder, Bremsen usw. warnen, auf Fußgänger, Radfahrer und andere Fahrzeuge zu achten. Wenn der Fahrer zu spät bremst, die Bremskraft zu gering ist oder überhaupt nicht gebremst wird, ergreift das System Maßnahmen, um dem Fahrer zu helfen, die Kollision zu vermeiden oder abzumildern. Der Fahrer und die Passagiere bemerken den Frontalaufprallschutz in der Regel erst, wenn ein Aufprall droht.

Der Frontalaufprallschutz arbeitet mit den folgenden vier Methoden:

1. **Sicherheitsabstand Alarm:** Wenn das Fahrzeug schneller als 65 km/h (41 mph) fährt und sich eine Zeit lang in der Nähe des vorderen Fahrzeugs befindet, erinnert Sie das System durch visuelle Signale daran, einen sicheren Abstand einzuhalten.
2. **Frontalaufprallwarnung (FCW):** Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit höher als 10 km/h (7 mph) ist und das System eine potenzielle Aufprallgefahr feststellt,

warnet es den Fahrer durch einen akustischen Alarm, einen visuellen Alarm, eine kurze Bremsung usw. vor einem potenziellen Aufprall.

- Wenn sich Fußgänger, Zweiradfahrer und andere Ziele vor dem Fahrzeug befinden, funktioniert die Frontalaufprallwarnung möglicherweise nur, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 10 und 85 km/h (6–53 mph) liegt.
 - Wenn sich ein Fahrzeug oder ein anderes Ziel vor Ihnen befindet, kann die Frontalaufprallwarnung nur funktionieren, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 10 und 150 km/h (7–94 mph) liegt.
3. **Notbremshilfe:** Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h (20 mph) unterwegs ist und das System feststellt, dass die Gefahr eines Zusammenstoßes zunimmt und die vom Fahrer aufgebrachte Bremskraft nicht ausreicht, kann die Notbremshilfe eingeschaltet werden. Das System hilft dem Fahrer, eine höhere Bremskraft auszuüben, um das Risiko eines Zusammenstoßes zu verringern. Wenn Sie nicht genug Kraft auf das Pedal ausüben, erhöht diese Funktion die Bremskraft.
4. **Automatische Notbremsung (AEB):** Wenn das System eine Kollisionsgefahr erkennt, der Fahrer nicht reagiert und die Kollision nicht durch ein Ausweichen vermieden werden kann, aktiviert das System die autonome Notbremsung. Die autonome Notbremsung kann die Kollision vermeiden oder die Fahrzeuggeschwindigkeit während der Kollision reduzieren, indem sie die maximale Bremskraft einsetzt.
- Wenn sich ein Fußgänger, ein Zweiradfahrzeug oder ein anderes Ziel vor dem Fahrzeug befindet, kann die autonome Notbremsung nur funktionieren, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 5 und 85 km/h (3–53 mph) liegt.
 - Wenn sich ein Fahrzeug oder ein anderes Ziel vor Ihnen befindet, kann die autonome Notbremsung nur funktionieren, wenn die

Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 5 und 150 km/h (4–93 mph) liegt.

! HINWEIS Die autonome Notbremsung garantiert nicht in allen Szenarien die Vermeidung von Kollisionen.

- ▶ Bei stationären Fahrzeugzielen kann die autonome Notbremsung nur funktionieren, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 5 und 90 km/h (3–55 mph) liegt. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit diesen Bereich überschreitet, greift das System möglicherweise nicht rechtzeitig ein.
- ▶ Bei stehenden Fußgängern und Fahrradfahrern kann die autonome Notbremsung nur funktionieren, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 5 und 65 km/h (3–40 mph) liegt. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit diesen Bereich überschreitet, greift das System möglicherweise nicht rechtzeitig ein.

Beachten Sie bei der Verwendung des Frontalaufprallschutzes Folgendes:

- Kein System kann einen 100 %igen Normalbetrieb unter allen Umständen garantieren. Die autonome Notbremsung ist eine Sicherheitsfunktion für Notfälle. Fahren Sie nicht auf Personen oder Gegenstände zu, um die Leistung der Frontalaufprallwarnung (FCW)/Autonomen Notbremse zu testen. Andernfalls kann es zu Unfällen kommen, bei denen Menschen zu Schaden kommen.
- Der Frontalaufprallschutz ist nur ein Fahrerassistenzsystem. Der Fahrer ist stets dafür verantwortlich, eine angemessene Geschwindigkeit und einen angemessenen Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen einzuhalten. Warten Sie nicht darauf, dass die Frontalaufprallwarnung ein Signal gibt oder dass die autonome Notbremsung (AEB) eingreift.
- Der Frontalaufprallschutz funktioniert unter bestimmten Fahr-, Verkehrs-,

Wetter- oder Straßenbedingungen möglicherweise nicht normal.

- Aufgrund der Beschränkungen der Sensoren kann es sein, dass der Frontalaufprallschutz je nach Fahrzeug, Szenarien und Straßenverhältnissen nicht die gleiche Leistung bei den vom System identifizierten Zielen erzielt. Die autonome Notbremsung garantiert nicht in allen Szenarien die Vermeidung von Kollisionen. Zum Beispiel:
 - Bei Zielen, die stillstehen oder sich langsam vorwärts bewegen, kann das System möglicherweise nicht mehr rechtzeitig eingreifen.
 - Wenn die relative Geschwindigkeit des Fahrzeugs zum vorderen Fahrzeug zu hoch ist, kann das System möglicherweise nicht rechtzeitig eingreifen.
 - Wenn das Ziel schnell vor dem Fahrzeug schneidet, kann das System möglicherweise nicht rechtzeitig reagieren.
 - Wenn das Ziel plötzlich die aktuelle Fahrspur verlässt, kann das System möglicherweise nicht rechtzeitig auf den Wechsel des Ziels in der aktuellen Fahrspur reagieren.
 - Wenn das Ziel ein Fahrzeug ist, das entgegen der Fahrtrichtung fährt, kann das System möglicherweise nicht rechtzeitig eingreifen.
- Das System funktioniert unter den folgenden Bedingungen nicht:
 - AVN (Audio, Video, Navigation) führt beim Starten des Fahrzeugs eine Eigenkontrolle durch. In diesem Stadium funktioniert dieses System nicht.
 - Das System funktioniert nicht, wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.
 - Das System funktioniert nicht im Geländemodus (falls vorhanden).
 - Das System funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug rückwärtsfährt.
 - Wenn das Gaspedal mehr als eine bestimmte Tiefe gedrückt wird, funktioniert das System nicht.

- Wenn der Fahrer das Lenkrad zum Ausweichen schnell dreht, funktioniert das System nicht.
- Wenn das System ausgeschaltet ist, funktioniert es nicht.
- Wenn das System erfasst, dass eine Störung in den entsprechenden Systemen vorliegt, funktioniert es nicht.

Zu erkennende Objekte

Zu den Objekten, die von dem Frontalaufprallschutz erkannt werden, gehören Fußgänger, Radfahrer und verschiedene Standardfahrzeuge (Busse, Lastwagen, Personenkraftwagen usw.), die sich vor Ihrem Fahrzeug bewegen. Der Frontalaufprallschutz ist jedoch möglicherweise nicht in der Lage, bestimmte Ziele zu erkennen, wie z. B. besonders geformte Lastwagen und besonders geformte mehrrädriige Fahrzeuge.

Um einen Fußgänger/Radfahrer zu erkennen, muss der Frontalaufprallschutz die folgenden genauen Informationen erhalten: Kopf, Arme, Schultern, Beine, oberer und unterer Teil des Körpers des Fußgängers sowie normale Bewegungsmuster von Fußgängern und Radfahrern.

Frontalaufprallschutz ist nur ein Fahrerassistenzsystem zur Erkennung von Fußgängern/Radfahrern/Fahrzeugen. Unter den folgenden Bedingungen kann er diese Ziele jedoch nicht erkennen:

- Fußgänger/Radfahrer sind teilweise verdeckt oder tragen Kleidung, die nicht geeignet ist, ein klares Bild ihrer Körpermitrisse zu erzeugen.
- Fußgänger/Radfahrer bilden keinen starken Kontrast zum Hintergrund. Die Warnung oder das Bremsen des Systems ist verzögert oder das System gibt überhaupt keine Warnung aus oder ergreift keine Bremsmaßnahmen.
- Fußgänger/Radfahrer tragen große Gegenstände bei sich, was zu untypischen Zieleigenschaften führt.
- Wenn sich Fußgänger/Radfahrer in der Nähe eines Zauns befinden, reagiert das System möglicherweise nicht rechtzeitig oder gar nicht.

- Wenn sich die Eigenschaften eines Ziel- fahrzeugs aufgrund von Modifikationen oder der Mitnahme von Gegenständen ändern oder das Fahrzeug selbst eine besondere Form hat, kann das System mit Verzögerung eingreifen oder nicht eingreifen, z. B. bei Lastwagen, Spezial- fahrzeugen oder dreirädrigen Fahrzeugen, die Waren transportieren.
- Das System kann nicht auf Ziele wie Tie- re, Mauern und Straßensperren (Ver- kehrskegel, wassergefüllte Barrieren usw.) reagieren.

Die Grenzen des Frontalaufprallschutzes

Frontalaufprallschutz funktioniert haupt- sächlich auf der Grundlage von Kameras, Radar, Bremssystem usw.. In einigen Fällen können die Systemfunktionen durch Sen- soren oder Straßen sowie verwandte Sy- steme beeinträchtigt werden, was zu einer eingeschränkten oder reduzierten Lei- stung führt (z.B. falsches Eingreifen, verzö- gertes Eingreifen oder kein Eingreifen):

- Fahren auf nassen Straßen: Nasse Stra- ßen führen zu einem längeren Brems- weg, wodurch die Antikollisionsleistung des Frontalaufprallschutzes verringert wird. Das Fahrzeug erreicht unter ver- schiedenen Straßenbedingungen eine unterschiedliche Bremsleistung, was sich auf die Leistung des Frontalauf- prallschutzes auswirkt und möglicher- weise nicht immer die ideale Wirkung garantiert.
- Starkes externes Licht oder extrem schwache externe Beleuchtungsbedin- gungen wie starkes Sonnenlicht, Refle- xionen, extreme Lichtkontraste, schnelle Lichtwechsel und niedrige Be- leuchtungsbedingungen können die Er- fassungsfunktion der Kameras beeinträchtigen, was zu einer verrin- gerten Systemleistung führt; gleichzei- tig kann eine komplexe Innenbeleuchtung es dem Fahrer er- schwern, das visuelle Warnsignal zu sehen.
- Hohe Temperatur im Cockpit: Bei hohen Temperaturen im Innenraum werden die Kameras möglicherweise

vorübergehend ausgeschaltet und das System gibt keine Warnung aus.

- Eingeschränkte Sicht bei schlechtem Wetter: Starker Schneefall, Schneever- wehungen, starker Regen, starker Nebel und staubiges Wetter können die Wind- schuttscheibe und den vorderen Stoß- fänger beeinträchtigen und die Leistung des Systems verringern.
- Begrenzte Sichtfelder von Kameras/Ra- daren: Die Sichtfelder von Kameras und Radargeräten sind begrenzt. In einigen Fällen, wie z.B. bei blockierten Kameras, blockierten Radargeräten, starken elek- tromagnetischen Störungen oder einer düsteren Umgebung, kann das System andere Fahrzeuge oder Fußgänger verzögert oder gar nicht erkennen.
- Komplexe und wechselnde Verkehrsbe- dingungen wie Tunnlein- und -aus- fahrten, holprige Straßen und scharfe Kurven können die Erkennungsfunktion der Kameras beeinträchtigen, was sich auf die Leistung auswirkt.
- Hohe Initiative des Fahrers: Wenn der Fahrer aktiv lenkt/beschleunigt, rea- giert das System möglicherweise nicht oder nur verzögert.
- Bei schlechtem Wetter, wie z. B. starkem Regen, starkem Nebel, starkem Schnee- fall und direkter starker Beleuchtung, kann sich die Leistung des Systems verschlechtern.
- In komplexen Innenstädten oder an überfüllten Kreuzungen kann das Ziel aufgrund der vielen Verkehrsteilnehmer wiederholt in die Fahrspur des Fahr- zeugs ein- und ausfahren, wodurch die Sensoren das Ziel falsch einschätzen und einen Alarm auslösen.
- Wenn es viele Verkehrsziele auf der Straße gibt und die Umgebung komplex ist, kann das System versehentlich aus- gelöst werden.
- In einer Kurve/Rampe kann die Leistung des Systems beeinträchtigt werden, und es kann aufgrund der Beschrän- kungen der Straße zu einer falschen Auslösung kommen.

- Wenn das Fahrzeug in Garagen, Tore und andere Bereiche ein- oder ausfährt, kann das System aufgrund einer großen Anzahl von reflektierenden Metallgegenständen fälschlicherweise ausgelöst werden.
- Das System kann bei der Verfolgung eines Fahrzeugs bei niedriger Geschwindigkeit versehentlich ausgelöst werden.
- In einigen spezifischen Szenarien, wie z. B. bei einem Kanaldeckel aus Metall, einer Werbetafel, einer Geschwindigkeitsbegrenzung, einem Zaun und anderen ähnlichen kombinierten Szenarien, kann es vorkommen, dass das System das entsprechende Ziel nicht genau identifiziert und eine Fehleinschätzung vornimmt, was zu unnötigen Alarmen oder Bremsvorgängen führt, oder dass es nicht in der Lage ist, rechtzeitig einzugreifen.
- Beim Fahren an einer Steigung, z. B. beim Befahren einer Rampe in einer Tiefgarage, kann die Funktion versehentlich ausgelöst werden.
- Informationen zu den Einschränkungen anderer Sensoren finden Sie im Abschnitt „Sensoren des Fahrerassistenzsystems“.

Einstellen der Empfindlichkeit der Frontalaufprallwarnung

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Fahrhilfe* > *Sicherheit* > *Frontalaufprallwarnung*, um die Empfindlichkeit der Frontalaufprallwarnung nach Bedarf einzustellen.

Ein- und/oder Ausschalten des Frontalaufprallschutzes

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Fahrhilfe* > *Sicherheit* > *Frontalaufprallwarnung*, um den Frontalaufprallschutz nach Bedarf einzustellen.

Gemäß den geltenden Gesetzen und Vorschriften ist das System standardmäßig auf die Option „Warnen und Bremsen“ eingestellt.

- Wenn Sie von „Warnen und Bremsen“ auf „Warnung“ oder „Aus“ umschalten, erscheint ein Popup-Fenster, das Sie daran erinnert, die Deaktivierung zu bestätigen. Wenn Sie „Bestätigen“ wählen, leuchtet die Anzeigelampe  auf der Fahrerinformationsanzeige auf und diese Funktion wird ausgeschaltet.
- Wenn Sie von „Warnung“ auf „Aus“ umschalten, erscheint ein Popup-Fenster, das Sie daran erinnert, die Deaktivierung zu bestätigen. Wenn Sie „Bestätigen“ wählen, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Fahrerinformationsanzeige auf und die Warnfunktion wird ausgeschaltet.

-  Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 10 km/h (7 mph) kann der Frontalaufprallschutz nicht ausgeschaltet werden.

Heckaufprallschutz (RCM)

Wenn der Benutzer diese Funktion aktiviert und das Fahrzeug in einem anderen Gang als **R** ist und mit einer Geschwindigkeit von 0 bis 150 km/h (0 bis 94 mph) fährt, erinnert das System den Fahrer durch akustische und visuelle Signale daran, dass das Risiko eines Auffahrunfalls besteht, und schaltet die Warnblinkanlage ein, um die Fahrer der hinteren Fahrzeuge daran zu erinnern, zu bremsen.

Erkennbare Objekte des Systems:

- Kraftfahrzeuge
- Elektrofahrräder und Motorräder

Beschränkungen des Systems

Heckauffahrschutz ist eine Fahrerassistenzfunktion, die nicht alle Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- und Fahrzeugbedingungen berücksichtigen kann. Der Heckauffahrschutz kann in einigen Situationen beeinträchtigt werden und nicht richtig funktionieren, unter anderem:

- Andere Fahrzeuge, die sich zu schnell bewegen.
- Kleine Ziele.
- Unbewegliche oder sich langsam bewegende Ziele.

- Schlechte Wetterbedingungen, wie starker Regen, Schnee, Nebel usw.
- Scharfe Kurven, abschüssige Straßen, zu schmale oder zu breite Fahrspuren.
- Andere Fahrzeuge nähern sich oder fahren schnell weg.
- Es gibt Hindernisse hinter dem Fahrzeug, die den Erfassungsbereich des Radars blockieren.

Die Erkennungsleistung der Sensoren ist begrenzt. Einzelheiten finden Sie im Abschnitt „Sensoren des Fahrerassistenzsystems“.

HINWEIS

- ▶ Wenn auf der Fahrerinformationsanzeige ein Ausfall des Heckaufprallschutzes oder ähnliche Informationen angezeigt werden, wenden Sie sich sofort an den autorisierten smart Servicepartner. Ansonsten funktioniert der Heckauffahrschutz möglicherweise nicht normal.
- ▶ Wenn sich das Fahrzeug im Anhänger-Modus befindet (falls vorhanden), funktioniert der Heckauffahrschutz nicht ordnungsgemäß.
- ▶ Der Heckauffahrschutz kann nur vor einem Zusammenstoß warnen, einen Zusammenstoß aber nicht verhindern.
- ▶ Der Fahrer ist in vollem Umfang für ein sicheres Fahren und die Einhaltung aller Verkehrsgesetze und -vorschriften verantwortlich. Um ein sicheres Fahren sicherzustellen, sollten Sie immer wachsam sein und aufmerksam auf mögliche Gefahren in der Umgebung achten.

Ein-oder Ausschalten des Heckauffahrschutzes

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > Fahrassistenz > Sicherheit >, Heckauffahrschutz, um den

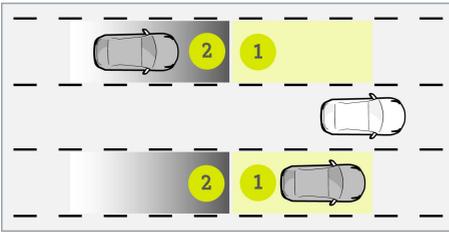
Heckauffahrschutz ein-oder auszuschalten.

Totwinkel-Sicherheitshilfe

Wenn der Fahrer diese Funktion bei Geschwindigkeiten zwischen 15–150 km/h (10–94 mph) aktiviert, erfasst das System automatisch Fahrzeuge auf der Rückseite. Wenn sich ein Fahrzeug im toten Winkel befindet oder sich ein Fahrzeug innerhalb von 70 m auf der angrenzenden Fahrspur schnell nähert, warnt das System den Fahrer, indem es die Warnleuchte am Außenspiegel einschaltet oder blinkt und ein Alarmbild auf der Fahrerinformationsanzeige und dem Head-up-Display (falls vorhanden) anzeigt. Wenn die Option Tonschalter gewählt ist, gibt es eine Sprach Erinnerung beim Einschalten des Blinkers, beim manuellen Spurwechsel und beim Auslösen des Alarms.

Die Totwinkel-Sicherheitshilfe besteht aus den folgenden Teilsystemen:

- **Erkennung des toten Winkels (BSD):** Wenn die Toter-Winkel-Erfassung ein oder mehrere Fahrzeuge erfasst, warnt das System den Fahrer, indem es die Warnleuchte am Außenspiegel einschaltet und ein Alarmbild auf der Fahrerinformationsanzeige anzeigt.
- **Warnung vor herannahenden Fahrzeugen (CVW):** Wenn der Abstandswarner erfasst, dass sich auf beiden Seiten der Fahrspur Fahrzeuge nähern, warnt das System den Fahrer, indem es die Warnleuchte am Außenspiegel einschaltet und ein Alarmbild in der Fahrerinformationsanzeige anzeigt.
- **Spurwechselhilfe (LCA):** Wenn das System ein Fahrzeug im toten Winkel oder ein hinteres Fahrzeug auf der Nachbarspur erfasst, das sich schnell nähert, und der Fahrer die Blinker auf der entsprechenden Seite einschaltet, warnt das System den Fahrer durch Blinken der Warnleuchte am Außenspiegel, Anzeige des Alarmbildes und einen Alarmton.



- 1 Erfassungsbereich der Totwinkelerkennung/der Spurwechselhilfe
- 2 Erfassungsbereich der Auffahrwarnung/der Spurwechselhilfe

! WARNUNG Potenzielles Unfallrisiko durch unsachgemäße Verwendung des Totwinkel-Sicherheitshilfsmittels

- ▶ Die Totwinkel-Sicherheitshilfe ist ein Informationsaufforderungssystem. Es greift nicht in die Hilfssteuerung des Fahrzeugs ein und garantiert nicht unter allen Umständen einen normalen Betrieb.
- ▶ Auch wenn das Fahrzeug mit der Totwinkel-Hilfe ausgestattet ist, sollten Sie, um die Sicherheit beim Spurwechsel zu gewährleisten, vor dem Wechsel der Fahrspur die aktuelle Verkehrslage im Auge behalten. Der Fahrer muss stets die Kontrolle über das Fahrzeug behalten.
- ▶ Die Totwinkel-Sicherheitshilfe wird beim Rückwärtsfahren nicht arbeiten.
- ▶ Der Fahrer ist in vollem Umfang für ein sicheres Fahren und die Einhaltung aller Verkehrsgesetze und -vorschriften verantwortlich. Um ein sicheres Fahren sicherzustellen, sollten Sie immer wachsam sein und aufmerksam auf mögliche Gefahren in der Umgebung achten.

! HINWEIS

- ▶ Kleben Sie keine Gegenstände auf die Linse des Außenspiegels, um die Funktion des Totwinkel-Sicherheitshilfen nicht zu beeinträchtigen.
- ▶ Wenn die Totwinkel-Sicherheitshilfe ausfällt oder ähnliche Informationen auf der Fahrerinformationsanzeige angezeigt werden, wenden Sie sich bitte umgehend an einen autorisierten smart Servicepartner. Andernfalls funktioniert der Totwinkel-Hilfe möglicherweise nicht normal.
- ▶ Wenn sich das Fahrzeug im Anhängerbetrieb befindet (falls vorhanden), funktioniert der Totwinkel-Sicherheitshilfe nicht normal.
- ▶ Totwinkel-Sicherheitshilfen können nur vor Aufprall warnen, aber keinen Aufprall vermeiden.
- ▶ Wenn die relative Geschwindigkeit beim Überholen 15 km/h (10 mph) überschreitet, gibt der Totwinkel-Sicherheitshilfe keinen Alarm.

Beschränkungen der Totwinkel-Sicherheitshilfe

Die Funktionen des Totwinkel-Sicherheitshilfen können in einigen Fällen beeinträchtigt werden:

- Die Totwinkel-Sicherheitshilfe kann bei schlechten Wetterbedingungen wie Regen und Schnee nicht verwendet werden.
- Totwinkel-Sicherheitshilfe kann keine stationären Ziele erkennen.
- Die Totwinkelhilfe kann keine Objekte wie Fußgänger oder Fahrräder erkennen.
- Die Totwinkel-Sicherheitshilfe funktioniert nicht in scharfen Kurven oder auf offenen Flächen.
- Die Totwinkel-Sicherheitshilfe kann keine zu schnell oder zu langsam fahrenden Fahrzeuge erkennen.
- Der Totwinkel-Sicherheitshilfe kann keine kleinen Objekte erkennen.

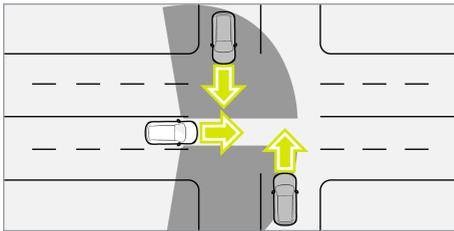
- Für Einschränkungen der Systemsensoren lesen Sie bitte den Abschnitt „Sensoren des Fahrerassistenzsystems“.

Ein- oder Ausschalten des Totwinkel-Sicherheitshilfen

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > Fahrhilfe > Sicherheit > Totwinkelerkennung, um die Totwinkelhilfe nach Bedarf einzustellen.

Querverkehrswarner vorne (FCTA)



Wenn das System während der Fahrt an einer Kreuzung ein Kollisionsrisiko in Richtung der Vorderseite erkennt, gibt das System optische und akustische Warnungen aus, um den Fahrer zu veranlassen, rechtzeitig zu bremsen, um das Kollisionsrisiko zu verringern.

Wenn das System das Risiko eines Frontalaufpralls erkennt, erscheint eine Warnung auf der Fahrerinformationsanzeige, begleitet von einem akustischen Alarm, um den Fahrer daran zu erinnern.

Die Querverkehrswarnung vorne (FCTA) wird nur aktiviert, wenn sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 4 bis 18 km/h (2–11 mph) vorwärts bewegt und das Zielfahrzeug mit einer Geschwindigkeit von 4 bis 60 km/h (3–38 mph) fährt.

! HINWEIS Beachten Sie bei der Querverkehrswarnung folgende Punkte

- ▶ Die Querverkehrshilfe vorne ist ein Fahrerassistenzsystem. Er garantiert nicht immer und in jeder Situation ein normales Funktionieren. Der Fahrer muss in jeder Situation die Kontrolle über das Fahrzeug behalten.
- ▶ Obwohl das Fahrzeug mit einer Front-Querverkehr-Warnung ausgestattet ist, sollten Sie sich immer umsehen und sicherstellen, dass die Umgebung sicher ist, bevor Sie eine Kreuzung überqueren oder sich in einer anderen Umgebung befinden, in der Ihre Sicht eingeschränkt ist.
- ▶ Frontquerverkehrswarnung reagiert hauptsächlich aufkreuzende Autos/SUVs, Busse/LKWs und andere Fahrzeugtypen. Aufgrund der Beschränkungen bei der Erkennung von Dreirädern, Fahrzeugen mit unregelmäßigem Aussehen, Fußgängern, Radfahrern und Tieren funktioniert sie möglicherweise nicht.
- ▶ Aufgrund der Beschränkungen des Sensors selbst kann die Leistung des Systems abnehmen. Informationen zu den Einschränkungen des Sensors finden Sie im Abschnitt „Sensoren des Fahrerassistenzsystems“.
- ▶ Die Leistung der Frontalquerverkehrswarnung kann je nach Fahrzeugtyp, Szene und Straßenbedingungen für die erkannten Ziele variieren.
- ▶ Wenn der Kurvenradius und die Wendegeschwindigkeit des Fahrzeugs die Grenzwerte überschreiten, werden die Funktionen des Systems eingeschränkt.
- ▶ Der Frontalquerverkehrswarnung prüft sich beim Starten des Fahrzeugs selbst und ist in dieser Phase nicht verfügbar.
- ▶ Die Front-Querverkehrswarnung wird nicht aktiviert, wenn der Fahrer nicht angeschnallt ist.

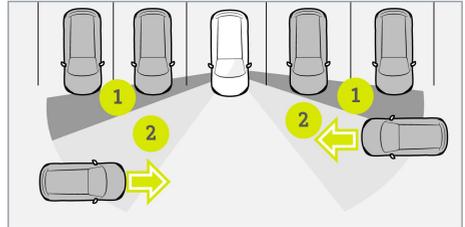
- ▶ An komplexen Kreuzungen, wie z.B. verkehrsreichen Kreuzungen, rechtwinkligen Abbiegungen und T-Kreuzungen, kann der vordere Querverkehrswarner Fehlalarme auslösen.

Beschränkungen der Querverkehrswarnung vorne

- Wenn sich die Sensoren des Assistenzsystems in einem begrenzten Zustand befinden, funktioniert die Frontalquerverkehrswarnung möglicherweise nicht richtig.
- Ungünstige Witterungsbedingungen wie starker Schneefall, starker Regen oder Nebel können die Funktion des Sensors beeinträchtigen oder dazu führen, dass das System vorübergehend nicht funktioniert.
- Radare in den vorderen Ecken können durch andere Funkgeräte oder starke Radarreflexionen gestört werden, was zu einer verminderten Radarleistung oder einem Radarausfall führen kann.
- In manchen Fällen kann es länger als erwartet dauern, bis Frontradar-Sensoren andere Fahrzeuge erkennen, oder sie können sie überhaupt nicht erkennen.
- Beim Fahren auf kurvigen, schmalen und steilen Straßen oder beim Ein- oder Ausfahren in einen Tunnel können die vorderen Eckradare vorausfahrende Fahrzeuge oder andere Hindernisse möglicherweise nicht erkennen.
- Schlagen Sie niemals hart auf die Sensoren oder deren Umgebung ein.
- Risse/Kratzer oder Steinschlag im vorderen Stoßfängerbereich vor den vorderen Eckradaren können die Leistung der vorderen Radare beeinträchtigen.
- Um sicherzustellen, dass die Sensoren normal funktionieren, müssen die Sensorbereiche frei von Staub, Eis, Schnee oder Schmutz sein und regelmäßig gereinigt werden.
- Informationen zu den Einschränkungen anderer Sensoren finden Sie im

Abschnitt „Sensoren des Fahrerassistenzsystems“.

In den folgenden Fällen, in denen die beiden vorderen Eckradare durch die umliegenden Fahrzeuge und Hindernisse blockiert sind, kann der Front-Querverkehr-Assistent seitlich herannahende Fahrzeuge nicht rechtzeitig erkennen.



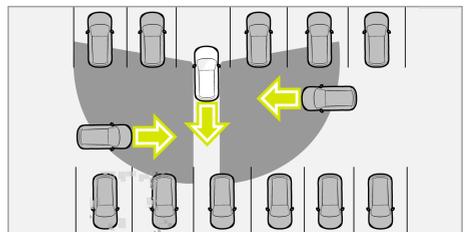
- 1 Toter Winkel (Sicht des Sensors blockiert)
- 2 Erkannter Bereich

Aktivieren/Deaktivieren der Frontalquerverkehrswarnung

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf >, um die Fahrhilfe > Sicherheit > Querverkehrswarnung vorne nach Bedarf einzustellen.

Querverkehrswarnung hinten (RCTA)



Wenn Sie rückwärts aus einer Parklücke oder Garage herausfahren, warnt Sie die Querverkehrswarnung hinten vor dem hinteren Fahrzeug, um eine Kollision zu vermeiden, wenn die Gefahr einer seitlichen Kollision besteht. Falls erforderlich, wird die Bremse automatisch betätigt.

Die Querverkehrswarnung hinten wird aktiviert, wenn das Fahrzeug innerhalb von 0-18 km/h (0-11 mph) in den **R** oder **N** Gang geschaltet wird.

Wenn die Querverkehrswarnung hinten die Gefahr eines rückwärtigen Aufpralls erfasst, erscheint eine entsprechende Warnmeldung auf dem zentralen Display und ein Warnzeichen auf dem Außenspiegel, begleitet von einem akustischen Alarm, um den Fahrer daran zu erinnern. Wenn die Option „Bremsen“ ausgewählt ist, bremst das System automatisch, wenn es notwendig ist, um das Risiko einer Kollision zu vermeiden/zu vermindern.

Beschränkungen der Querverkehrswarnung hinten:

- Wenn sich die Sensoren des Assistenzsystems in einem eingeschränkten Zustand befinden, funktioniert die Querverkehrswarnung hinten möglicherweise nicht richtig.
- Bringen Sie niemals Zubehör wie Aufkleber an den hinteren Radargeräten und deren Umgebung an. Andernfalls kann der Arbeitsbereich der Sensoren beeinträchtigt werden, was zum Ausfall einiger Fahrerassistenzsysteme führen kann.
- Ungünstige Witterungsbedingungen wie starker Schneefall, starker Regen oder Nebel können die Funktion des Sensors beeinträchtigen oder dazu führen, dass das System vorübergehend nicht funktioniert.
- Die hinteren Radargeräte können durch andere Funkgeräte oder starke Radarreflexionen gestört werden, was zu einer verminderten Radalleistung oder einem Radarausfall führen kann.
- In einigen Fällen kann es länger als erwartet dauern, bis die Heckradare andere Fahrzeuge erkennen, oder sie können sie überhaupt nicht erkennen.
- Wenn das Fahrzeug auf kurvenreichen, engen und steilen Straßen fährt oder in einen Tunnel ein- oder ausfährt, kann es sein, dass das Heckradar andere fahrende Fahrzeuge oder Hindernisse hinter dem Fahrzeug nicht erkennt.
- Schlagen Sie niemals hart auf die Sensoren oder deren Umgebung ein.
- Risse/Kratzer oder Steinschläge im Bereich des hinteren Stoßfängers hinter

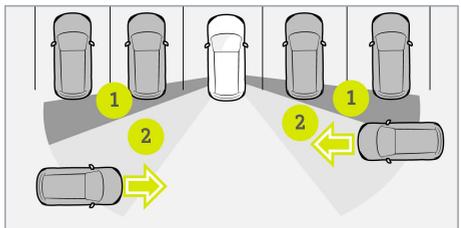
den hinteren Radargeräten können die Leistung der hinteren Radargeräte beeinträchtigen.

- Um sicherzustellen, dass die Sensoren normal funktionieren, müssen die Sensorbereiche frei von Staub, Eis, Schnee oder Schmutz sein und regelmäßig gereinigt werden.
- Diese Funktion funktioniert nicht bei stationären oder sich langsam bewegendem Zielen.
- Das Ziel nähert sich zu schnell.

HINWEIS

- ▶ Obwohl das Fahrzeug mit der Querverkehrswarnung hinten ausgestattet ist, schauen Sie sich bitte um und stellen Sie sicher, dass die Umgebung sicher ist, bevor Sie rückwärtsfahren.
- ▶ Wenn sich das Fahrzeug im Anhänger-Modus befindet (falls vorhanden), funktioniert die Querverkehrswarnung hinten nicht.
- ▶ Die Querverkehrswarnung hinten oder ähnliche Informationen werden auf der Fahrerinformationsanzeige angezeigt. Wenden Sie sich bitte umgehend an einen autorisierten smart Servicepartner. Andernfalls funktioniert die Querverkehrswarnung hinten möglicherweise nicht normal.

In den folgenden Fällen, in denen die beiden hinteren Seitenradare durch die umgebenden Fahrzeuge und Hindernisse blockiert sind, kann die Querverkehrswarnung hinten seitlich kommende Fahrzeuge nicht rechtzeitig erfassen.



- 1 Toter Winkel (Sicht des Sensors blockiert)
- 2 Erkannter Bereich

Aktivieren/Deaktivieren der Querverkehrswarnung hinten

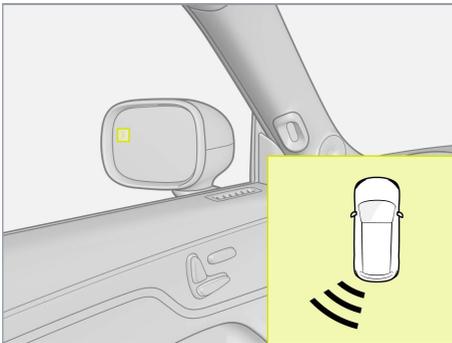
Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > Fahrassistenz > Sicherheit > Querverkehrswarnung hinten, um die Querverkehrswarnung hinten nach Bedarf einzustellen.

Türöffnungswarnung (DOW)

Wenn die Funktion aktiviert ist, erfasst das System bei stehendem Fahrzeug oder bei einer Geschwindigkeit von weniger als 3 km/h (2 mph) die Verkehrsverhältnisse an den Seiten und hinten. Wenn eine Aufprallgefahr beim Öffnen der Türen erfasst wird, zeigt die Fahrerinformationsanzeige eine entsprechende Aufforderung an und die Warnleuchte am Außenspiegel leuchtet auf. Wenn der Fahrer oder der Beifahrer die Tür zu diesem Zeitpunkt öffnet, blinkt die Warnlampe am entsprechenden Außenspiegel mit einem Ton, um den Fahrer oder Beifahrer daran zu erinnern, beim Öffnen der Tür vorsichtig zu sein, um einen Aufprall zu vermeiden.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 5 km/h (3 mph) beträgt, wird die Türöffnungswarnung eingeschränkt.



Wenn die Türöffnungswarnung bei geöffneter Tür ein Ziel mit Aufprallrisiko erfasst, lässt das System die Kontrollleuchte am Außenspiegel aufleuchten und gibt eine akustische Warnung aus, und auf der

Fahrerinformationsanzeige wird die entsprechende Zielwarnung angezeigt.

Beschränkungen der Türöffnungswarnung

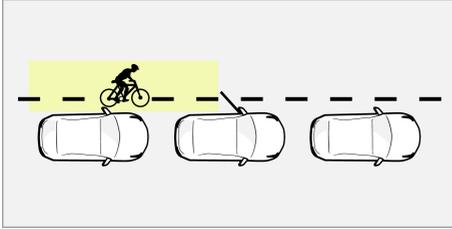
Die Türöffnungswarnung funktioniert in einigen Situationen möglicherweise nicht richtig:

- Andere Fahrzeuge, die sich zu schnell bewegen.
- Kleine Ziele.
- Unbewegliche oder sich langsam bewegende Ziele.
- Ziele, die aus entgegengesetzten Richtungen kommen.
- Schwere Bedingungen wie Regen, Schnee, etc.
- Scharfe Kurven, bergab führende Straßen, schmale oder breite Fahrspuren.
- Andere Fahrzeuge nähern sich oder fahren schnell weg.

! HINWEIS

- ▶ Achten Sie beim Öffnen der Türen auf andere Verkehrsteilnehmer, um eine Kollision zu vermeiden.
- ▶ Wenn sich das Fahrzeug im Anhänger-Modus befindet (falls vorhanden), funktioniert die Türöffnungswarnung nicht normal.
- ▶ Kleben Sie niemals einen Gegenstand auf die Linse des Außenspiegels, um die Funktion der Türöffnungswarnung nicht zu beeinträchtigen.
- ▶ Wenn auf dem Fahrerinformationsbildschirm eine Türöffnungswarnung oder ein ähnlicher Hinweis angezeigt wird, wenden Sie sich sofort an einen autorisierten smart Servicepartner. Andernfalls funktioniert die Türöffnungswarnung möglicherweise nicht normal.

Zu erkennende Objekte



Objekte, die von der Türöffnungswarnung erkannt werden sollen:

- Kraftfahrzeuge
- Elektrofahrräder und Motorräder
- Fahrräder

Aktivieren/Deaktivieren der Türöffnungswarnung

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf > *Fahrassistenz* > *Sicherheit* > *Türwarnung*, um die Türwarnung zu aktivieren/deaktivieren.

Ausweichhilfe (EMA)

⚠️ WARNUNG Mögliche Risiken bei der Verwendung der Ausweichhilfe

- ▶ Die Ausweichhilfe ist nur ein Assistenzsystem für den Fahrer. Unter bestimmten Fahr-, Wetter-, Verkehrs- oder Straßenbedingungen funktioniert sie möglicherweise nicht normal.
- ▶ Sie sind stets für eine sichere Fahrweise und die Einhaltung aller einschlägigen Verkehrsgesetze und -vorschriften verantwortlich.

Das System kann Ihnen dabei helfen, das Risiko einer Kollision zu verringern, wenn sich Ihr Fahrzeug schnell einem anderen Fahrzeug nähert, das steht oder sich in die gleiche Richtung bewegt.

Das System wird aktiviert, wenn alle der folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Das System erkennt, dass das Fahrzeug kurz davor ist, mit dem vorausfahrenden Fahrzeug zu kollidieren.

- Sie drehen das Lenkrad, um um das Fahrzeug herum zu lenken.

Wenn das System erfasst, dass das Fahrzeug kurz vor einem Aufprall steht und der Fahrer das Lenkrad einschlagen will, um einen Aufprall zu vermeiden, verstärkt die Ausweichhilfe die Lenkkraft des Fahrzeugs und hilft dem Fahrer beim Ausweichen. Nachdem die Ausweichhilfe aktiviert wurde, erinnert die Fahrerinformationsanzeige den Fahrer daran, dass die Ausweichhilfe aktiv ist.

Hinweise zur Ausweichhilfe

- Das System kann das Zielfahrzeug nicht automatisch umgehen. Das System wird nicht aktiviert, wenn Sie das Lenkrad nicht drehen.
- Das System wird nicht aktiviert, wenn sich Ihr Fahrzeug zu nahe am vorderen Fahrzeug befindet, um einen Aufprall zu vermeiden.
- Wenn die Servolenkung defekt ist, die elektronische Stabilitätskontrolle fehlerhaft oder ausgeschaltet ist oder die Fahrzeugsteuerung gestört ist, kann die Ausweichhilfe eingeschränkt oder nicht verfügbar sein.
- Wenn das System einen offensichtlichen Eingriff des Fahrers erfasst, greift es unter Umständen nicht ein. Zum Beispiel, wenn der Fahrer das Lenkrad schnell dreht oder das Eingriffsmoment des Fahrers einen bestimmten Wert überschreitet.
- Das System kann nicht aktiviert werden, wenn der Fahrer tief genug auf das Gaspedal tritt.
- Das System kann nicht aktiviert werden, wenn es eine Gefahr auf den Nachbarspuren erfasst.
- Wenn sich das Fahrzeug im Anhängerbetrieb befindet (falls vorhanden), kann das System nicht aktiviert werden.
- In Kurven wird das System möglicherweise nicht aktiviert, und der Fahrer sollte wachsam bleiben, um ein sicheres Fahren sicherzustellen.
- Die Ausweichhilfe ist eine Sicherheitsfunktion für den Notfall. Sie kann nicht

in allen Szenarien einen Aufprall vermeiden.

- Testen Sie die Ausweichhilfe nicht auf realen Straßen unter der Anleitung von Nichtfachleuten.

Beschränkungen der Ausweichhilfe

Die Funktionen der Ausweichhilfe können insbesondere in den folgenden Situationen beeinträchtigt sein:

- Beim Rückwärtsfahren funktioniert das System nicht.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter 50 km/h (32 mph) oder über 100 km/h (62 mph).
- Ein Fußgänger, Fahrrad oder Motorrad bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von weniger als 50 km/h (32 mph) oder mehr als 80 km/h (49 mph).
- Es besteht die Gefahr, dass der Bordstein überquert wird.
- Die Ausweichhilfe ist nur ein Assistenzsystem für den Fahrer. Unter bestimmten Fahr-, Wetter-, Verkehrs- oder Straßenbedingungen funktioniert sie möglicherweise nicht normal.
- Die Ausweichhilfe kann Hindernisse wie Zäune und Geländer am Straßenrand nicht erfassen.
- Der Fahrer sollte stets konzentriert und urteilsfähig sein, um ein sicheres Fahren mit angemessener Geschwindigkeit sicherzustellen, einen angemessenen Abstand zu anderen Fahrzeugen einzuhalten und die geltenden Gesetze und Verkehrsregeln zu befolgen.
- Für Einschränkungen der Systemsensoren lesen Sie bitte den Abschnitt „Sensoren des Fahrerassistenzsystems“.

Ein- oder Ausschalten der Ausweichhilfe

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > Fahrhilfe > Assistenz > Ausweichhilfe, um die Ausweichhilfe ein- oder auszuschalten.

Verkehrszeichenerkennung (TSR)

Die Verkehrszeichenerkennung umfasst zwei Funktionen: Grenzwert-

Informationsfunktion (SLIF) und Grenzwert-Warnfunktion (SLWF). Das System bezieht Informationen über Verkehrsschilder auf den Straßen, wie z. B. Geschwindigkeitsbegrenzungs- und Verbotsschilder, und fordert den Fahrer in Echtzeit über die Fahrerinformationsanzeige und das Head-up-Display (falls vorhanden) mit den aktuellen Verkehrszeicheninformationen auf. Wenn das Fahrzeug die Geschwindigkeitsbegrenzung der aktuellen Straße überschreitet, gibt das System einen Alarm an den Fahrer aus, um ihn daran zu erinnern, korrekt zu fahren.

Die Verkehrszeichenerkennung soll Sie an die aktuellen Straßenverkehrsregeln erinnern. Es unterstützt Sie hauptsächlich dabei, eine Geschwindigkeit innerhalb der vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbereiche einzuhalten und die örtlichen Verkehrsregeln zu beachten.

! WARNUNG

Das System ist nicht auf jede Situation anwendbar. Fahren Sie entsprechend den tatsächlichen Straßenverhältnissen unbedingt vorsichtig. Sie sind immer dafür verantwortlich, innerhalb des vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzung zu fahren und sind letztendlich für die Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften zur Verkehrssicherheit verantwortlich.

! HINWEIS

Um die zuverlässige Leistung des Systems sicherzustellen, muss der Fahrer die Kartendaten und die Version regelmäßig aktualisieren.

Sie können die Kartendaten auf zwei Arten aktualisieren:

- ▶ Aktualisieren Sie die Kartendaten online über das Netzwerk von AVN (Audio, Video, Navigation).
- ▶ Aktualisieren Sie die Kartendaten über ein USB-Flash-Laufwerk an einer Servicestation.

Beispiele für erkennbare Verkehrszeichen



50

Die obige Abbildung deckt nicht alle Verkehrsschilder ab, die vom System erkannt werden können. Die Verkehrszeichen können von Land zu Land unterschiedlich sein.

Die Verkehrszeichenerkennung kann in folgenden Situationen beeinträchtigt werden:

- Schlechtes Wetter: Starker Regen, starker Nebel, starker Schneefall und direktes starkes Licht.
- Ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild ist unklar, verzerrt, geneigt, nicht normgerecht, teilweise blockiert oder verdeckt. In diesem Fall verschlechtert sich die Identifizierungsfähigkeit der Kameras, was zu einer Fehlidentifizierung oder einem Ausfall der Identifizierung führt.
- Die Kartendaten sind falsch, nicht aktualisiert oder ungenau. In diesem Fall werden die Verkehrszeicheninformationen möglicherweise nicht oder nur ungenau angezeigt.
- Schilder, die nicht dem Standard entsprechen oder falsch angebracht sind, können zu einer falschen Identifizierung führen.
- Da die Verkehrszeichenerkennung von einigen Faktoren wie dem Sichtfeld der Kameras und der relativen Position der Kameras zu den Geschwindigkeitsbegrenzungen/Verkehrsschildern beeinflusst werden kann, kann es vorkommen, dass sie Geschwindigkeitsbegrenzungen/Verkehrsschilder falsch erkennt oder nicht erkennt.

Die Verkehrszeichenerkennung hat in manchen Fällen einige Einschränkungen:

- Die Straßenschilder befinden sich nicht über dem Fahrzeug und nicht an den Seiten des Fahrzeugs.

- Die Verkehrszeichen sind nicht regelkonform.
- Die Zeichen sind verblasst.
- Die Schilder befinden sich in einer Kurve.
- Schilder sind in einem falschen Winkel angebracht oder beschädigt.
- Die Schilder stehen zu hoch über der Autobahn.
- Schilder sind ganz oder teilweise verdeckt oder befinden sich an relativ versteckten Positionen.
- Die Schilder sind ganz oder teilweise von Frost, Schnee und/oder Staub bedeckt.

Aktivieren/Deaktivieren der Warnfunktion für Geschwindigkeitsbegrenzung

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > Fahrhilfe > Unterstützung > Geschwindigkeitsbegrenzung-Warnfunktion, um die Geschwindigkeitsbegrenzung-Warnfunktion auf **Aus**, **Blinken** oder **Blinken + Piepton** einzustellen, oder antippen Sie  / , um die Empfindlichkeit der Geschwindigkeitswarnung einzustellen.

Geschwindigkeitsbegrenzung (LIM)

Wenn der Fahrer die Fahrzeuggeschwindigkeit normal über das Gaspedal anpasst, kann die Geschwindigkeitsbegrenzung (LIM) verhindern, dass die Fahrzeuggeschwindigkeit versehentlich für kurze Zeit den voreingestellten Maximalwert überschreitet. Wenn das Fahrpedal lange betätigt wird, überschreitet die Fahrzeuggeschwindigkeit den voreingestellten Höchstwert.

Hinweise zur Verwendung der Geschwindigkeitsbegrenzung:

- Dies ist eine Fahrerassistenzfunktion, die das Fahren einfacher und sicherer macht. Es ist jedoch nicht für alle Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen geeignet.
- Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann die Konzentration und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Der

Fahrer ist stets dafür verantwortlich, sicher mit einer angemessenen Geschwindigkeit zu fahren, einen angemessenen Abstand zu anderen Fahrzeugen einzuhalten und die örtlichen Gesetze und Vorschriften zu befolgen.

Aktivieren der Geschwindigkeitsbegrenzung

Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads und wählen Sie smart Fahrerhilfe/Adaptiver Tempomat/Geschwindigkeitsbegrenzung. Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads, um die gewählte Funktion zu aktivieren und freizugeben.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung muss aktiviert sein, um die Fahrzeuggeschwindigkeit anzupassen.

Sie können die Beschränkung für die Geschwindigkeit einstellen, wenn das Fahrzeug im Gang **D** ist. Die Mindestgeschwindigkeitsgrenze kann auf 30 km/h (20 mph) eingestellt werden.

Drücken Sie die Taste  auf der linken Seite des Lenkrads, um die Geschwindigkeitsbegrenzung einzuschalten. Wenn die

Kontrollleuchte  auf der Fahrerinformationsanzeige aufleuchtet, befindet sich die Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereitschaftsmodus.

Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung ausgewählt ist, drücken Sie die Taste  links am Lenkrad, um sie einzuschalten.

Wenn die Kontrollleuchte  auf der Fahrerinformationsanzeige aufleuchtet, wird die Geschwindigkeitsbegrenzung eingeschaltet und die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit als Grenzwert gespeichert.

Linke Taste  am Lenkrad: Drücken Sie den Schalter und lassen Sie ihn los, um die Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) zu erhöhen; halten Sie ihn gedrückt, um die Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h (5 mph) zu erhöhen.

Linke Taste  am Lenkrad: Drücken Sie die Taste und lassen Sie sie wieder los, um die Fahrzeuggeschwindigkeit um 1 km/h (1

mph) zu verringern; halten Sie sie gedrückt, um die Fahrzeuggeschwindigkeit um 5 km/h (5 mph) zu verringern.

Deaktivierung der Geschwindigkeitsbegrenzung

Drücken Sie die Taste  links am Lenkrad, dann leuchtet die Kontrollleuchte 

auf der Fahrerinformationsanzeige auf  und der Geschwindigkeitsbegrenzer befindet sich im Bereitschaftsmodus.

Audioaufforderung für die Fahrerhilfe

Eine akustische Aufforderung für die Fahrerhilfe bedeutet, dass das System Sie nach der Aktivierung eines intelligenten Assistenzsystems durch Töne, Rundsendungen usw. an den aktuellen intelligenten Fahrzustand des Fahrzeugs erinnert.

Es gibt drei Arten von akustischen Hinweisen für die Fahrerhilfe: Detailliert, Prägnant und Aus, die durch Antippen von 

> ausgewählt werden können Fahrerhilfe > – Assistenz > Fahrerhilfe-Übertragungsmodus auf dem mittleren Display.

- **Ausführlich:** Ton + Sendung werden angenommen, um Sie so detailliert wie möglich an den aktuellen intelligenten Fahrstatus des Fahrzeugs zu erinnern.
- **Prägnant:** Im allgemeinen intelligenten Fahrstatus werden nur Töne ausgegeben; nur im wichtigen intelligenten Fahrstatus wird ein Rundruf ausgegeben.
- **Aus:** Es gibt keine akustischen Hinweise, sondern nur visuelle Hinweise, die Sie an den aktuellen intelligenten Fahrstatus des Fahrzeugs erinnern.

Akustisches Fahrzeugwarnsystem

Wenn sich das Fahrzeug im **D**-Gang befindet und die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 20 km/h (13 mph) liegt oder es sich in einem Rückwärtsgang befindet, ertönt ein akustisches Fahrzeugwarnsystem, um Fußgänger daran zu erinnern, auf das Fahrzeug zu achten.

i Akustisches Fahrzeugwarnsystem ist eine Funktion zur Unterstützung des Fahrers. Sie kann das Urteilsvermögen des Fahrers über die Verkehrsverhältnisse nicht ersetzen. Sie sind immer für das sichere Führen des Fahrzeugs verantwortlich.

Beachten Sie die folgenden Hinweise zum Akustischen Fahrzeugwarnsystem:

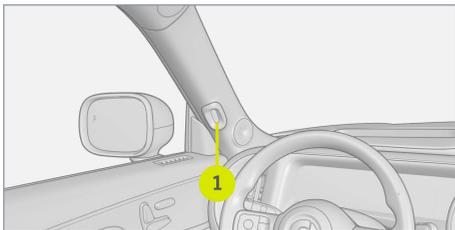
- Wenn sich das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von weniger als 20 km/h (13 mph) vorwärts bewegt oder mit beliebiger Geschwindigkeit rückwärtsfährt, erinnert das Akustische Fahrzeugwarnsystem Fußgänger. Dies hilft anderen Verkehrsteilnehmern (insbesondere Fußgängern und Radfahrern), Ihr Fahrzeug besser zu hören.
- Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von über 20 km/h (13 mph) fährt, schaltet sich der Alarm bei niedriger Geschwindigkeit allmählich aus.
- Trotz des akustischen Fahrzeugwarnsystems können Fußgänger oder andere Fahrzeuge Ihr Fahrzeug in manchen Fällen nicht hören. Es liegt immer in Ihrer Verantwortung, sicher zu fahren.
- Das Akustische Fahrzeugwarnsystem kann ausgeschaltet werden, wenn das Fahrzeug stillsteht (nicht im R-Gang).

Einstellen des Akustischen Fahrzeugwarnsystems

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > Allgemein > Ton > Akustischer Fahrzeugwarnton, um den akustischen Fahrzeugwarnton nach Bedarf einzustellen.

Fahrerüberwachungssystem (DMS)



Die Kamera des Fahrerüberwachungssystems **1** befindet sich an der A-Säule auf der Fahrerseite.

Das Fahrerüberwachungssystem erfasst den aktuellen Status des Fahrers über die Kamera des Fahrerüberwachungssystems. Wird festgestellt, dass der Fahrer übermüdet oder abgelenkt ist, wird auf der Fahrerinformationsanzeige eine Warnmeldung mit optischen und akustischen Signalen angezeigt, um den Fahrer daran zu erinnern und die Fahrsicherheit sicherzustellen.

! WARNUNG Unfallgefahr durch Ignorieren von Warnungen des Fahrerüberwachungssystems

- ▶ Das Fahrerüberwachungssystem (DMS) ist ein Fahrerassistenzsystem. Er kann nicht in den Fahrbetrieb eingreifen. Der Fahrer ist immer für das sichere Führen des Fahrzeugs verantwortlich.
- ▶ Fahren Sie nie, wenn Sie müde sind. Der Fahrer muss stets gesund und nüchtern bleiben.
- ▶ Ignorieren Sie niemals die Warnungen des Fahrerüberwachungssystems. Wenn das System eine Ermüdungs- oder Ablenkungswarnung ausgibt, muss der Fahrer seinen Fahrstatus anpassen oder anhalten, um eine Pause einzulegen.

i Wenn das System das Gesicht des Fahrers nicht vollständig erkennen kann, kann es zu Fehlalarmen oder Systemfehlermeldungen kommen und es werden visuelle und akustische Signale ausgegeben. Bitte passen Sie Ihre Sitzhaltung an oder stellen Sie die Sitzposition so ein, dass sichergestellt ist, dass Sie die Kamera in der Fahrhaltung vollständig sehen können, damit das Fahrerüberwachungssystem ordnungsgemäß funktionieren kann.

Warnung vor Übermüdung des Fahrers

Wenn das System erfasst, dass der Fahrer leicht übermüdet ist, blinkt die gelbe

Kontrollleuchte  auf der Fahrerinformationsanzeige und es ertönt eine Textaufforderung und ein Ton, um den Fahrer zu erinnern.

Wenn das System erfasst, dass der Fahrer stark übermüdet ist, blinkt die rote Kontrollleuchte  auf der Fahrerinformationsanzeige und es ertönen eine Textaufforderung und ein Ton, um den Fahrer zu warnen.

Beschränkungen des Fahrerüberwachungssystems

Die Funktionen des Fahrerüberwachungssystems können in den folgenden Situationen beeinträchtigt sein:

- Eine niedrige Sitzposition kann dazu führen, dass das Gesicht des Fahrers nicht erfasst wird.
- Die Kamera des Fahrerüberwachungssystems ist blockiert.
- Der Fahrer trägt eine Sonnenbrille, eine Maske und andere Schmuckstücke, die das Gesicht bedecken.
- Starke Beleuchtung beeinträchtigt die Kameraerkennung.
- Das Fahrerüberwachungssystem wird nur aktiviert, wenn die Fahrzeugschwindigkeit 20 km/h (13 mph) überschreitet.
- Bestimmte Gesichtsausdrücke können dazu führen, dass die Funktion versehentlich aktiviert wird oder nicht reagiert.

 Das Fahrermonitorsystem zeichnet keine Benutzerdaten wie Gesichtsinformationen, Stimme und Bild auf.

Ein- oder Ausschalten der Fahrerermüdungswarnung

- Rufen Sie die Oberfläche der Schnellsteuerungen auf:
Wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten, um die Schnellsteuerungsschnittstelle aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Fahrerermüdungswarnung ein- oder auszuschalten.
- Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

Tippen Sie auf  > *Fahrhilfe* > *Unterstützung* > *Warnung vor Fahrerermüdung*, um die Warnung vor Fahrerermüdung ein- oder auszuschalten.

Wenn der Fahrer **Aus** wählt, erinnert das System den Fahrer ein zweites Mal daran, ob er die Deaktivierung bestätigen soll. Nachdem Sie die Fahrerermüdung ausgeschaltet haben, schaltet sich der Wecker bei der nächsten Fahrt automatisch ein.

Ein- oder Ausschalten der Fahrerablenkungswarnung

- Rufen Sie die Oberfläche der Schnellsteuerungen auf:
Wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten, um die Schnellsteuerungsschnittstelle aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Fahrerablenkungswarnung ein- oder auszuschalten.
- Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:
Tippen Sie auf  > *Fahrhilfe* > *Unterstützung* > *Fahrerablenkungswarnung*, um die Fahrerablenkungswarnung ein- oder auszuschalten.

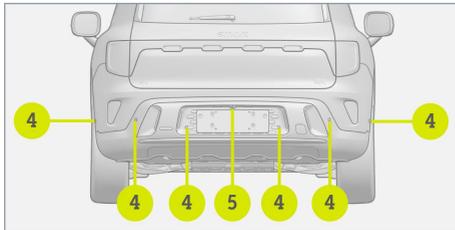
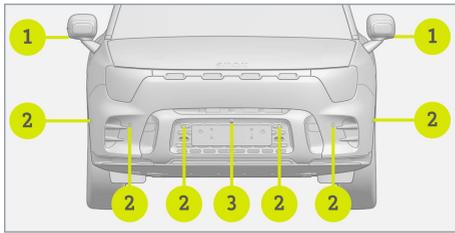
Wenn der Fahrer **Aus** wählt, erinnert das System den Fahrer ein zweites Mal daran, ob er die Deaktivierung bestätigen soll. Nachdem die Fahrerablenkungswarnung ausgeschaltet wurde, wird sie bei der nächsten Fahrt automatisch wieder eingeschaltet.

Einparkhilfesystem

Einparkhilfesystem

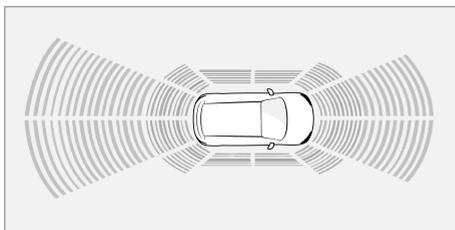
Das Einparkhilfe-System hilft Ihnen beim Ein- und Ausparken in bzw. aus Räumen, Parkplätzen und anderen Plätzen.

Standorte der Kameras und Radare des Einparkhilfe-Systems



- ❶ 2 Panoramakameras, die sich in den Außenspiegeln befinden.
- ❷ 6 Frontradare, die sich am vorderen Stoßfänger und an den Radkästen befinden.
- ❸ 1 Panoramakamera, die sich über dem vorderen Kennzeichenrahmen befindet.
- ❹ 6 Heckradare, die sich am hinteren Stoßfänger und an den Radkästen befinden.
- ❺ 1 Panoramakamera, die sich über dem hinteren Kennzeichenrahmen befindet.

i Je nach Modellkonfiguration und Markt kann die tatsächliche Ausstattung Ihres Fahrzeugs von den Beschreibungen und Abbildungen abweichen. Beziehen Sie sich auf das aktuelle Fahrzeug.



Das Einparkhilfesystem umfasst die vordere Parkhilfe und die hintere Parkhilfe. Wenn das System ein Hindernis erkennt, zeigt es den entsprechenden Abstand und einen

Hinweisbalken auf der Fahrerinformationsanzeige an, begleitet von einem Hinweisston. Wenn sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert, erhöht sich die Frequenz des Aufforderungstons entsprechend.

! HINWEIS

- ▶ Die auf der Fahrerinformationsanzeige angezeigte Entfernung ist die Entfernung zum nächstgelegenen Hindernis.
- ▶ Sie kann durch die Beschränkungen der Sensoren beeinträchtigt werden. Es dient nur als Referenz, nicht zur Angabe der tatsächlichen Entfernung.
- ▶ Der Abstandsbalken zeigt nicht die genaue Richtung des Hindernisses an. Es dient nur als visuelle Referenz.
- ▶ Der rote Bereich zeigt an, dass das Hindernis in den toten Winkel des Sensors eindringen könnte und der Fahrer besondere Vorsicht walten lassen muss.
- ▶ Aufgrund von Beschränkungen des Systems oder Umwelteinflüssen kann die Aufforderung leise oder verzögert sein. Achten Sie unbedingt darauf, die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu kontrollieren und langsam zu parken.
- ▶ Je höher die Fahrzeuggeschwindigkeit, desto länger die Verzögerung der Fahrzeugalarne. Wenn die relative Geschwindigkeit hoch ist, wird möglicherweise nicht rechtzeitig ein Alarm ausgelöst. Kontrollieren Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig.

Beschränkungen des Einparkhilfesystems

Das Einparkhilfesystem hat bestimmte Beschränkungen:

- Wenn die Radare und Kameras durch Staub, Schnee, Eis usw. verdeckt, verstellt oder beschädigt sind, kann das Einparkhilfesystem ein falsches Warnsignal ausgeben.

- Wenn das Nummernschild außerhalb der Kennzeichenhalterung montiert ist, kann die Einparkhilfe falsche Warnsignale ausgeben.
- Wenn sich das Fahrzeug an einem steilen Abhang, auf einer holprigen Straße oder einem grasbewachsenen Feld befindet, kann das Radar falsche Alarmer auslösen.
- Das Radar kann keine Gegenstände aus bestimmten Materialien oder Kleidung aus Stoffen, die Ultraschallwellen absorbieren (z. B. Baumwollstoffe), erfassen und kann keinen Schnee erfassen.
- Die Radargeräte sind möglicherweise nicht in der Lage, bestimmte Hindernisse zu erkennen oder nicht genau zu identifizieren, z. B. niedrige Hindernisse, dünne Pfosten, scharfe Gegenstände, Bodenschlösser, Grenzwerte, hängende Strukturen, Schlaglöcher im Boden, Ecken von quadratischen Säulen, kleine Objekte, die keine effektiven Ultraschallwellen reflektieren können (Stacheldraht, Hecken, Zäune, Säulen, Seile, Einkaufswagen und ähnliches), rechtwinklige Objekte (Ecken, geneigte kegelförmige Objekte, das Heck von Fahrzeugen, Kanten von Brandschutztüren und ähnliches), wellenabsorbierende Objekte, reflektierende Objekte und können Fehlalarme auslösen oder Hindernisse übersehen.
- Das Radar erfasst keine flachen Objekte auf dem Boden, keine Objekte unterhalb der Stoßstange und keine Objekte, die zu nah oder zu weit vom Fahrzeug entfernt sind.
- Schlechte Witterungsbedingungen wie Regen, Schnee, intensive Beleuchtung und dunkle Umgebungen (z. B. Tiefgarage) können die Erfassungsfunktionen der Kameras der Einparkhilfe beeinträchtigen.
- Aufgrund der Einbauorte der Radargeräte werden Hindernisse außerhalb der Radspur möglicherweise nicht erfasst, wenn das Fahrzeug nicht auf einer geraden Linie fährt.
- Einige Szenarien könnten die Erkennungsfähigkeit der Radare beeinträchtigen. Zum Beispiel Straßen mit Zäunen, wassergesättigte Fahrbahnen, Fahren in einem Tunnel, ein vorderes Fahrzeug, das ein- oder ausfährt, scharfe Kurven, usw.
- In einigen Fällen kann es zu unerwarteten Alarmen kommen, wenn es in der Nähe des Radars unwiderstehliche Ultraschallinterferenzen derselben Frequenz (z.B. Auspuffgeräusche, Bremsgeräusche und Kollisionsgeräusche) oder plötzliche Temperaturänderungen gibt.
- Wenn die Kamera verschmutzt oder blockiert ist, wird das Einparkhilfesystem beeinträchtigt.
- Wenn der Einbaubereich der Kamera durch einen Aufprall beschädigt wird und die Rundumsichtkamera nicht funktioniert oder verrutscht, das Einparkhilfesystem wird beeinträchtigt.
- Große oder ungleichmäßige Veränderungen der Umgebungshelligkeit können das Einparkhilfesystem beeinträchtigen, z.B. bei gesprenkeltem Baumschatten oder in Parklücken mit reflektierendem Bodenbelag.
- Intensive Innenbeleuchtung, z. B. direkte Sonneneinstrahlung auf die Surround-View-Kamera, beeinträchtigt die Leistung des Einparkhilfe-Systems.
- Unzureichende Innenbeleuchtung, zum Beispiel in einer Tiefgarage ohne Beleuchtung oder bei Nacht, beeinträchtigt die Leistung des Einparkhilfe-Systems.
- Das Einparkhilfe-System ist möglicherweise nicht in der Lage, Räume mit unklaren Linien oder unklarem Kontrast zwischen den Linien des Raums und den Farben des Bodens zu erkennen, wie z. B. mit Ziegeln gepflasterte Parkplätze und Radspuren, die nach dem Durchfahren von Wasser hinterlassen wurden.
- Das Einparkhilfesystem kann unregelmäßige Parklücken nicht erkennen (z. B. trapezförmige Parklücken mit ungleichmäßiger Breite vorne und hinten und gebogene Parklücken in Parkhäusern).

- Neben den Parklücken befinden sich zylindrische oder quadratische Säulen, oder Teile von ihnen ragen in die Parklücken hinein oder befinden sich in der Nähe der Parklücken. Aufgrund der Beschränkungen bei der Erfassung von Kameras kommt es zu einem gewissen Fehler bei der Abstandsbeurteilung von Hindernissen. Der Fahrer muss jederzeit aufmerksam sein und die Fahrzeugkontrolle rechtzeitig übernehmen, wenn die Gefahr eines Kratzers besteht.
- Wenn ein Hindernis teilweise in die Parklücke eindringt oder sich in der Nähe der Parklücke befindet, kann es zu Fehlalarmen oder verpassten Alarmen kommen.
- Das Einparkhilfesystem ist möglicherweise nicht in der Lage, Parkplätze mit Parkverbotsmarkierungen, Verkehrskegeln, Halteverbotsschildern oder Bodensperren sowie Sonderparkplätze zu erkennen.
- Das Einparkhilfe-System ist möglicherweise nicht in der Lage, Fußgänger, Fahrräder, Dreiräder, niedrige Trümmer, Ziegelsteine und ähnliches in Parkräumen zu erkennen.
- Das Einparkhilfesystem kann keine unregelmäßig geformten Hindernisse erkennen, wie z. B. das Heck eines Lastwagens, Reservereifen am Heck anderer Fahrzeuge, herabhängende Rohre und herabhängende Hydranten. Es kann zu Fehlalarmen oder nicht erkannten Alarmen kommen.
- Das Einparkhilfesystem kann keine speziellen Hindernisse erkennen, wie z.B. Einkaufswagen, Kinderwagen, Anhängerkupplungen, Säulenkanten, Türkanten, scharfe Gegenstände und unregelmäßige Gegenstände, und es kann zu Fehlalarmen oder nicht erkannten Alarmen kommen.

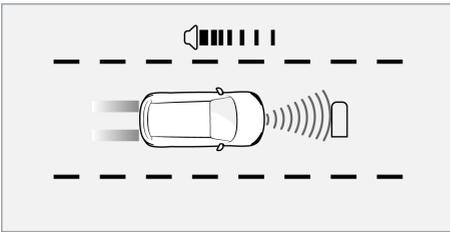
⚠️ WARNUNG Potenzielles Risiko bei der Verwendung des Einparkhilfesystems

Die Einparkhilfe ist nur ein Assistenzsystem für den Fahrer. Unter bestimmten Fahr-, Wetter-, Verkehrs- oder Straßenbedingungen funktioniert sie möglicherweise nicht normal. Sie sind immer dafür verantwortlich, einen angemessenen Abstand und eine angemessene Geschwindigkeit einzuhalten und sich an alle geltenden Verkehrsgesetze und -vorschriften zu halten.

- ▶ Achten Sie beim Einparken auf die Umgebung des Fahrzeugs und vergewissern Sie sich vor dem Einparken über die Parkbedingungen.
- ▶ Das System kann keine Hindernisse in toten Winkeln von Sensoren erkennen.
- ▶ An Orten mit starker elektromagnetischer Strahlung funktionieren die Radargeräte möglicherweise nicht oder geben falsche Alarme aus.
- ▶ Wenn das Fahrzeug betroffen ist, wird die Leistung des Systems beeinträchtigt. In schweren Fällen wird das System eine Erinnerung an die Störung anzeigen. Bitte wenden Sie sich umgehend an einen autorisierten smart Servicepartner.
- ▶ Bringen Sie keine Schmutzfänger, Stoßstangen und anderes Zubehör an, das nicht von den Originalherstellern geliefert wird. Andernfalls könnte der Radar ausfallen oder falschen Alarm auslösen.
- ▶ Verwenden Sie niemals einen Hochdruckreiniger, um die Kamera- und Radarsensoren des Einparkhilfesystems zu reinigen. Spritzen Sie mit relativ geringem Fluss und halten Sie einen Abstand von mehr als 10 cm ein.
- ▶ Wenn eine Störung der Einparkhilfe oder der Feststellbremse (falls vorhanden), des Parksystems oder der damit verbundenen Systeme angezeigt wird, wenden Sie sich bitte zur

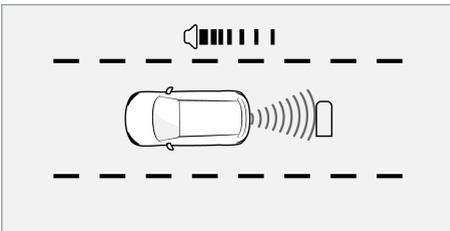
Überprüfung und Reparatur an einen autorisierten smart Servicepartner.

Einparkhilfe vorne



Wenn der Fahrer nach dem Starten des Fahrzeugs in den **D**-Gang schaltet und mit einer Geschwindigkeit von weniger als 12 km/h (8 mph) vorwärtsfährt, wird die vordere Einparkhilfe automatisch aktiviert. Die maximale Entfernung, die von der vorderen Einparkhilfe erkannt wird, beträgt etwa 1,0 m geradeaus, 0,7 m in der vorderen Ecke und 0,5 m an der Seite.

Einparkhilfe hinten



Wenn der Fahrer nach dem Starten des Fahrzeugs den Gang **R** einlegt und mit einer Geschwindigkeit von weniger als 12 km/h (8 mph) rückwärtsfährt, sind sowohl die Einparkhilfe hinten als auch die Einparkhilfe vorne aktiviert. Die maximale Entfernung, die von der hinteren Einparkhilfe erkannt wird, beträgt etwa 1,5 m direkt hinter dem Fahrzeug, 0,7 m in der hinteren Ecke und 0,5 m an der Seite.

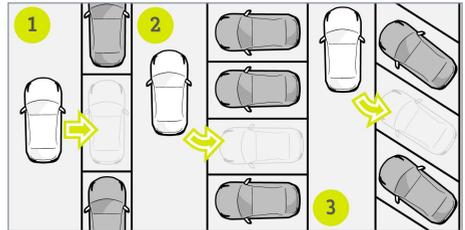
Automatischer Parkassistent (APA)

Überblick über den automatischen Parkassistenten (APA)

Der automatische Parkassistent kann automatisch nach Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs suchen und den Fahrer zum Anhalten auffordern, wenn eine freie

Parklücke gefunden wird. Nachdem das Fahrzeug angehalten wurde, folgen Sie den Aufforderungen des Systems. Die automatische Einparkhilfe berechnet die Einparkbahn und steuert die Lenkung, Geschwindigkeit, den Gang usw. des Fahrzeugs, um langsam in die ausgewählte Parklücke zu fahren.

Die automatische Einparkhilfe unterstützt 3 Arten von Parklücken: vertikale/horizontale/schräge Parklücken (außer dreidimensionale Parklücken).



HINWEIS

- ▶ Auch wenn die automatische Einparkhilfe aktiviert ist, liegt es immer in Ihrer Verantwortung, aktiv einzugreifen, indem Sie das Lenkrad festhalten oder das Bremspedal betätigen, wenn es nötig ist.
- ▶ Der Fahrer muss sich an die örtlichen Gesetze und Vorschriften halten und stets die volle Verantwortung für das sichere Parken übernehmen.
- ▶ In dunkler Umgebung kann die automatische Einparkhilfe möglicherweise keine Räume oder Hindernisse erfassen, was zu einem Aufprallrisiko führen kann. In diesem Fall sollten Sie die automatische Einparkhilfe nicht verwenden.
- ▶ Verwenden Sie die automatische Einparkhilfe niemals auf Fahrbahnen mit offensichtlicher Neigung oder in Szenarien mit Höhenunterschieden, wie z. B. an Hängen von Parkplätzen, neben Klippen, Teichen und an Schultern, die höher als die angrenzende Fahrbahn sind.
- ▶ Verwenden Sie die automatische Einparkhilfe niemals bei schlechtem Wetter oder auf rutschigem, pfützenartigem, kraterigem oder vereistem Straßenbelag.
- ▶ Die automatische Einparkhilfe ist nur eine Funktion zur Unterstützung des Fahrers. Es kann die Kontrolle des Fahrers über das Fahrzeug und die Beobachtung der Umgebung nicht vollständig ersetzen. Wenn Sie die automatische Einparkhilfe verwenden, muss der Fahrer stets aufmerksam auf die Umgebung und verschiedene Gefahrenszenarien achten. Falls erforderlich, muss der Fahrer rechtzeitig manuell eingreifen und die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, um ein sicheres Fahren sicherzustellen.
- ▶ Achten Sie beim Einparken auf den Hindernisabstandsalarm. Wenn sich das Hindernis zu nahe am Fahrzeug befindet, kann es sich in einem toten

Winkel des Radarsensors der Einparkhilfe befinden. In diesem Fall gibt das System möglicherweise keinen oder einen falschen oder verzögerten Alarm aus, was zu einem Aufprallrisiko führen kann. Der Fahrer muss jederzeit aufmerksam sein.

- ▶ Die automatische Einparkhilfe ist möglicherweise nicht in der Lage, rechtzeitig auf querende oder entgegenkommende Objekte wie Fußgänger, Tiere und Fahrzeuge zu reagieren, und ist möglicherweise nicht in der Lage, rechtzeitig auf Objekte auf beiden Seiten des Fahrzeugs zu reagieren, verzögert zu reagieren oder diese zu übersehen.
- ▶ Lassen Sie beim Einparken in den folgenden Szenarien Vorsicht walten, um zu entscheiden, ob Sie die automatische Einparkhilfe nutzen möchten. Wenn Sie die automatische Einparkhilfe verwenden, muss der Fahrer stets auf die Umgebung und mögliche Gefahren achten, das Bremspedal betätigen oder in das Lenkrad eingreifen und rechtzeitig die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, um Sicherheitsrisiken zu vermeiden.
 - Kinder, Tiere, dünne, spitze, kurze, hängende Hindernisse (wie z. B. hängende Feuerlöschleitungen, Hydranten, Steinpfeiler und Grenzwerte), Absperrgitter, Zäune, Blumenbeete, Laternenpfähle, Bordsteinkanten, Stufen, Einkaufswagen, Säulen und dergleichen.
 - Kleine Parkplätze, schmale Parkplätze, unregelmäßige Parkplätze, Parkplätze mit Parkverbotsschild, Parkplätze am Hang, Parkplätze mit verriegeltem Boden, löchrige Parkplätze, Parkplätze in der Nähe einer Bordsteinkante oder einer Stufe, die höher als das Fahrzeugchassis ist, Parkplätze in der Nähe eines Gullys oder Grabens usw.
- ▶ Andere Fahrspuren können während des automatischen Einparkens

belegt sein. Achten Sie auf den Verkehr und Fußgänger.

- ▶ Stellen Sie beim automatischen Einparken sicher, dass bei horizontalen Parklücken der Abstand zwischen dem vorderen und dem hinteren Fahrzeug 0,8 m größer ist als die Karosserielänge Ihres Fahrzeugs und die Breite des Raums mehr als 2,1 m beträgt, und dass bei vertikalen Parklücken der Abstand zwischen dem linken und dem rechten Fahrzeug 0,8 m größer ist als die Karosseriebreite Ihres Fahrzeugs und die Breite des Raums mehr als 2,1 m beträgt. Andernfalls ist das System möglicherweise nicht in der Lage, die Parklücke zu erkennen.
- ▶ Achten Sie beim automatischen Einparken darauf, dass sich das Lenkrad schnell dreht, damit Sie sich nicht die Hände verletzen.
- ▶ Die automatische Einparkhilfe kann durch eine Vielzahl von unvorhergesehenen Umständen beeinträchtigt werden. Wenn einer der folgenden Umstände (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) eintritt, wird die automatische Einparkhilfe deaktiviert und beendet. In diesem Moment müssen Sie sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:
 - Übergeschwindigkeit beim Parken (mit einer Geschwindigkeit von nicht weniger als 4 km/h (2 mph)).
 - Die Reaktion des Fahrers kommt zu spät.
 - Der Raum zum Parken ist beschränkt
 - Der Gang ist eingelegt.
 - Es wird in das Lenkrad eingegriffen.
 - Das Gaspedal wird betätigt.
 - Die Kamera/das Radar/das Einparksteuergerät/die zugehörige Systemsteuerung fällt aus.
 - Das Radar ist abgedeckt.
 - Die Kamera ist verschmutzt.
 - Die Straße ist beim Einparken steil.
 - Der Regen ist zu stark.
 - Einige Bewegungen werden zu oft wiederholt.

- Der Einparkvorgang wird zu oft unterbrochen.
- Das System wird unterbrochen und nicht wiederhergestellt.
- Die Einparkkurve ist nicht planmäßig.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle ist aktiviert.
- Die elektronische Parkbremse ist aktiviert.
- ▶ Wenn einer der folgenden Umstände (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) eintritt, wird die automatische Einparkhilfe unterbrochen und das mittlere Display zeigt die entsprechenden Unterbrechungsinformationen an. Der Benutzer kann den angezeigten Informationen folgen, um die automatische Einparkhilfe wiederherzustellen.
 - Hindernisse in der Umgebung des Fahrzeugs werden erfasst.
 - Offene Tür erkannt.
 - Heckklappe offen erkannt.
 - Es wird festgestellt, dass die Fronthaube oder die Abdeckung des Ladeanschlusses geöffnet ist.
 - Das Lösen des Sicherheitsgurts des Fahrers wurde erfasst.
 - Es wird erfasst, dass sich ein Fahrzeug von vorne nähert.
 - Es wird erfasst, dass sich ein Fahrzeug von hinten nähert.
 - Elektrische Anhängerkupplung/Anhängermodus aktiviert (falls vorhanden).
 - Es wird erfasst, dass die Außenspiegel eingeklappt sind.
- ▶ Wenn die automatische Einparkhilfe verwendet wird, um das Fahrzeug in einen Raum nahe der Bordsteinkante einzuparken, kann die Fahrspur über die Bordsteinkante hinaus erzeugt werden. Bitte schalten Sie den Gang entsprechend den tatsächlichen Bedingungen, um Schäden an Reifen oder Rädern durch erhöhte Straßenränder zu vermeiden.
- ▶ Wenn sich die Reifen den Unterlegkeilen oder Begrenzungen im Raum nähern, übernehmen Sie bitte rechtzeitig die Kontrolle über das

Fahrzeug, um zu verhindern, dass die Reifen über die Unterlegkeile oder Begrenzungen rollen, was zu Schäden am Fahrzeug oder an den Reifen führen könnte.

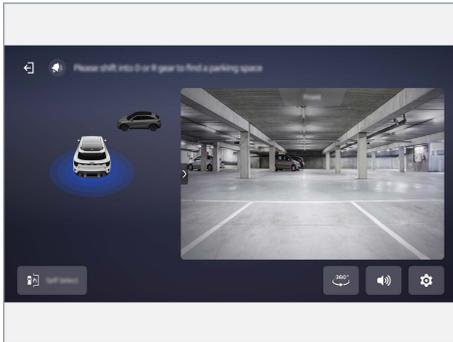
- ▶ Reifen, die nicht vom Originalhersteller stammen, oder ein falscher Reifendruck können die Leistung der automatischen Einparkhilfe beeinträchtigen.

Weitere Informationen zu den Beschränkungen der automatischen Einparkhilfe finden Sie unter „Beschränkungen des Einparkhilfe-Systems (→ Seite 187)“.

Parken in einer Parklücke

Rufen Sie die Benutzeroberfläche des automatischen Parkassistenten auf:

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h (20 mph) liegt, wischen Sie vom rechten Rand des mittleren Displays nach links (nur für den Planet Desktop) oder tippen Sie auf , um die Apps-Schnittstelle aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Schnittstelle für die automatische Parkhilfe aufzurufen.



1. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 25 km/h (16 mph) liegt, sucht das Fahrzeug automatisch nach verfügbaren Parkplätzen. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit diesen Wert überschreitet, fordert das System Sie auf, die Geschwindigkeit zu verringern und die Suche zu stoppen. Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss unter 22 km/h (14 mph) gesenkt werden, dann kann die

Suche nach einem freien Raum fortgesetzt werden. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 30 km/h (20 mph) überschreitet, wird die Schnittstelle der automatischen Einparkhilfe automatisch beendet.

2. Wenn ein freier Raum gefunden wird, fordert das mittlere Display den Fahrer zum Einparken auf, zeigt relevante Informationen an und weist auf diesen Raum hin.

Wenn mehrere Parkplätze gefunden werden, empfiehlt das System den bevorzugten Raum, nachdem das Fahrzeug gestoppt hat. Sie können auch den bevorzugten Parkplatz wählen.

3. Nachdem das Fahrzeug vollständig gestoppt hat, treten Sie weiter auf das Bremspedal und tippen Sie auf **Beginn**.
4. Wenn die Schnittstelle zum Einparken „Bitte lassen Sie das Lenkrad und das Bremspedal los“ anzeigt oder eine Sprachansage ertönt, lassen Sie bitte das Lenkrad und das Bremspedal los, um das automatische Einparken zu starten.
5. Während des automatischen Einparkens (mit einer Geschwindigkeit von weniger als 4 km/h (3 mph)) muss der Fahrer stets auf die Umgebung des Fahrzeugs achten, ohne sich ablenken zu lassen, und bei Bedarf sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
6. Nach Abschluss des automatischen Parkvorgangs meldet das System, dass der Parkvorgang abgeschlossen ist.

Nahtloses Parken

Rufen Sie die Benutzeroberfläche des automatischen Parkassistenten auf:

- Wischen Sie vom rechten Rand des mittleren Displays nach links (nur für den Planet Desktop) oder tippen Sie auf , um die Apps-Schnittstelle aufzurufen. Tippen Sie dann auf , um die Schnittstelle für die automatische Einparkhilfe aufzurufen, tippen Sie auf  und auf **Nahtloses Einparken**, um das nahtlose Einparken ein- oder auszuschalten.

- Wenn das Nahtlose Parken eingeschaltet ist, sucht das System im Hintergrund nach Parkplätzen. Wenn Sie in den **R**-Gang schalten, ruft das System direkt die Schnittstelle für die automatische Einparkhilfe auf.

Feineinparkhilfe (RPA)

Die Feineinparkhilfe dient zur Steuerung des Fahrzeugs mit der smart APP, um das Ein- und Ausparken in senkrechte/parallele/schräge Räume im Sichtbereich von 6 m außerhalb des Fahrzeugs aus der Ferne zu unterstützen.

Die Feineinparkhilfe kann beim Einparken lenken und bremsen. Achten Sie dennoch auf die Umgebungsbedingungen und beenden Sie gegebenenfalls die Feineinparkhilfe, um die Sicherheit sicherzustellen.

! WARNUNG Mögliche Unfallgefahren durch unsachgemäße Verwendung der Einparkhilfe

- ▶ Unbefugten ist es untersagt, die Feineinparkhilfe zu benutzen.
- ▶ Verwenden Sie die Feineinparkhilfe niemals auf nicht normgerechten Parkplätzen und Autobahnen.
- ▶ Verwenden Sie die Feineinparkhilfe niemals bei schlechtem Wetter, auf rutschigem, pfützenartigem, kraterigem oder vereistem Straßenbelag.
- ▶ Verwenden Sie die automatische Einparkhilfe niemals auf Fahrbahnen mit offensichtlicher Neigung oder in Szenarien mit Höhenunterschieden, wie z. B. neben Klippen oder Teichen und an Schultern, die höher als die angrenzende Fahrbahn sind.
- ▶ Verwenden Sie die Feineinparkhilfe niemals, wenn sich ein Beifahrer oder ein Haustier im Fahrzeug befindet.

! HINWEIS Hinweise zur Verwendung der Feineinparkhilfe

- ▶ Die ferngesteuerte Einparkhilfe ist mit Konzentration zu verwenden. Der Fahrer muss bei der Verwendung der Einparkhilfe auf die Umgebungsbedingungen und die Aufforderungen in der smart APP achten und bei Bedarf eingreifen.
- ▶ Die Feineinparkhilfe kann möglicherweise nicht rechtzeitig auf querende oder entgegenkommende Objekte wie Fußgänger, Tiere und Fahrzeuge reagieren. Sie kann auch nicht rechtzeitig auf Objekte auf beiden Seiten des Fahrzeugs reagieren oder eine verzögerte oder unterlassene Reaktion zeigen.
- ▶ Wir raten dem Fahrer, die Umgebung zu beobachten, wenn er die Feineinparkhilfe verwendet, um Risiken durch Verstöße gegen die Verkehrsregeln zu vermeiden.
- ▶ Bevor Sie die Feineinparkhilfe verwenden, stellen Sie sicher, dass um das Fahrzeug herum genügend Raum vorhanden ist, damit die Außenspiegel normal ausgefahren werden können, und stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen und die Fronthaube und die Heckklappe geschlossen sind.
- ▶ Während des Einparkens sollte sich das Mobiltelefon, das die Feineinparkhilfe steuert, nicht weiter als 6 Meter vom Fahrzeug entfernt befinden, und die elektronische Stabilitätskontrolle muss aktiviert sein.
- ▶ Der Akku des Mobiltelefons muss mehr als 20 % betragen.
- ▶ Der Benutzer muss alle Funktionen der Feineinparkhilfe richtig nutzen. Wenn Sie die Feineinparkhilfe verwenden, achten Sie auf die Umgebung des Fahrzeugs und deaktivieren Sie die Feineinparkhilfe, falls erforderlich.
- ▶ Während des Betriebs (mit einer Geschwindigkeit von weniger als 4 km/h (3 mph)) wird die Feineinparkhilfe

unterbrochen, wenn einer der folgenden Umstände (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) eintritt, und der Benutzer kann sie wieder aufnehmen, indem er den entsprechenden Aufforderungen innerhalb der angegebenen Zeit folgt:

- Hindernisse erfasst.
- Offene Tür erkannt.
- Heckklappe offen erkannt.
- Es wird festgestellt, dass die Fronthaube oder die Abdeckung des Ladeanschlusses geöffnet ist.
- Es wird erfasst, dass sich ein Fahrzeug von vorne nähert.
- Es wird erfasst, dass sich ein Fahrzeug von hinten nähert.
- Elektrische Anhängerkupplung/Anhängermodus aktiviert (falls vorhanden).
- Es wird erfasst, dass die Außenspiegel ausgeklappt sind (wie bei der Ferneinparkhilfe).
- Es wird erfasst, dass die Außenspiegel eingeklappt sind (wie beim ferngesteuerten Ein- und Ausparken).
- Während der Fahrzeugsteuerung lässt der Fahrer aktiv die Vorwärts- oder Rückwärtstaste los (wie bei der Ferneinparkhilfe).
- Während der Fahrzeugkontrolle tippt der Fahrer aktiv auf die Taste Pause (wie beim ferngesteuerten Ein-/Ausparken).

- In einem der folgenden Fälle (einschließlich, aber nicht beschränkt auf), wird die Ferneinparkhilfe beendet und verlassen, und der Fahrer sollte die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:

- Übergeschwindigkeit beim Parken (mit einer Geschwindigkeit von nicht weniger als 4 km/h (2 mph)).
- Die Reaktion des Fahrers kommt zu spät.
- Der Raum zum Parken ist beschränkt
- Der Gang ist eingelegt.
- Es wird in das Lenkrad eingegriffen.
- Das Gaspedal wird betätigt.

- Die Kamera/das Radar/das Einparksteuergerät/die zugehörige Systemsteuerung fällt aus.
- Das Radar ist abgedeckt.
- Die Kamera ist verschmutzt.
- Die Straße ist beim Einparken steil.
- Der Regen ist zu stark.
- Einige Bewegungen werden zu oft wiederholt.
- Der Einparkvorgang wird zu oft unterbrochen.
- Das System wird unterbrochen und nicht wiederhergestellt.
- Die Einparkkurve ist nicht planmäßig.
- Die elektronische Stabilitätskontrolle ist aktiviert.
- Die elektronische Parkbremse ist aktiviert.
- Der Benutzer tippt auf die Taste **Abbrechen** oder **Taste-Beenden** auf der Schnittstelle Ferneinparken der smart APP.

- Nachdem das Fahrzeug vollständig in den Ruhezustand versetzt und später zum ersten Mal eingeschaltet wurde, kann es lange dauern (z. B. etwa 20 Sekunden), bis die Ferneinparkhilfe verwendet werden kann.

Weitere Informationen zu den Einschränkungen der Ferneinparkhilfe finden Sie unter „Einschränkungen des Einparkhilfesystems (→ Seite 187)“.

Parken in einer Parklücke

1. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 30 km/h (20 mph) liegt, wischen Sie vom rechten Rand des mittleren Displays nach links (nur für den Planet Desktop) oder tippen Sie auf , um die Apps-Schnittstelle aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Schnittstelle für die automatische Parkhilfe aufzurufen.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 25 km/h (16 mph) liegt, sucht das Fahrzeug automatisch nach verfügbaren Parkplätzen. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit diesen Wert überschreitet, fordert das System Sie auf, die Geschwindigkeit zu verringern und die Suche zu stoppen. Die

Fahrzeuggeschwindigkeit muss unter 22 km/h (14 mph) gesenkt werden, dann kann die Suche nach einem freien Raum fortgesetzt werden. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 30 km/h (20 mph) überschreitet, wird die Schnittstelle der automatischen Einparkhilfe automatisch beendet.

2. Nachdem eine freie Parklücke gefunden wurde, betätigen Sie das Bremspedal in der Nähe der Parklücke.

Wenn mehrere Parkplätze gefunden werden, empfiehlt das System den bevorzugten Raum, nachdem das Fahrzeug gestoppt hat. Sie können auch den bevorzugten Parkplatz wählen.

3. Das System fordert Sie auf, in den **P**-Gang zu schalten, aus dem Fahrzeug auszusteigen und die Ferneinparkhilfe zu aktivieren.
4. Nachdem der Benutzer den verfügbaren Raum zum Einparken ausgewählt und in den **P**-Gang geschaltet hat, fordert das System den Benutzer auf, aus dem Fahrzeug auszusteigen, den Schlüssel zu nehmen und die smart APP mit dem Fahrzeug zu verbinden.

Wenn Sie die Ferneinparkhilfe in diesem Moment nicht verwenden möchten, verlassen Sie bitte die Schnittstelle der Ferneinparkhilfe auf dem mittleren Display. Andernfalls können Sie das Fahrzeug nach dem Aussteigen nicht richtig schließen, was zu einer schwachen Batterie führen kann, da das Fahrzeug nicht normal ausgeschaltet werden kann.

5. Tippen Sie auf smart APP, um die Ferneinparkhilfe nach dem Aussteigen aus dem Fahrzeug zu aktivieren. Nachdem Sie den Schalter für die Ferneinparkhilfe angetippt haben, wechselt die smart APP automatisch zur Schnittstelle für die Fahrzeugverbindung.

Wenn Bluetooth nicht eingeschaltet ist, fordert die smart APP den Fahrer auf, Bluetooth einzuschalten. Wenn der Fahrer **Ja** wählt, wird die smart APP in die Fahrzeugschnittstelle eingebunden. Wenn der Fahrer **Nein** wählt, kann die Funktion nicht aktiviert werden.

6. Tippen Sie auf das Bluetooth Symbol in der smart APP. Nachdem die Bluetooth-Verbindung erfolgreich angeschlossen wurde, tippen Sie auf der smart APP auf die Taste **Ferneinparken**, um die Schnittstelle für das Ferneinparken aufzurufen, und wählen Sie **Automatisch einparken**. Der Einparkvorgang ist derselbe wie bei der automatischen Einparkhilfe.

Ausparken aus einem Raum

Tippen Sie auf das Bluetooth Symbol in der smart APP, wenn Sie außerhalb des Fahrzeugs stehen. Nachdem die Bluetooth-Verbindung erfolgreich hergestellt wurde, tippen Sie auf die Taste **Ferneinparken**, um die Schnittstelle für das Ferneinparken aufzurufen, wählen Sie den Modus für die automatische Ausfahrt (Ausfahrt aus horizontalen oder vertikalen Parklücken) und die Ausfahrtrichtung entsprechend dem tatsächlichen Parkplatz und tippen Sie dann auf die Taste **Ausfahrt starten**. Zu diesem Zeitpunkt wird das Leistungs-Modul des Fahrzeugs aktiviert, dann werden die Außenspiegel ausgeklappt und das System steuert das Fahrzeug so, dass es entsprechend der Umgebung des Fahrzeugs in die Zielposition fährt.

Ferneinparkhilfe

Sie können das Fahrzeug mit der intelligenten APP so steuern, dass es in einer geraden Linie vorwärts oder rückwärts fährt, so dass das Fahrzeug problemlos in eine enge Parklücke ein- und ausfahren kann, die für das Ein- und Aussteigen ungünstig ist. Während der Fernsteuerung der Einparkhilfe müssen Sie weiterhin auf die Umgebung achten. Bitte beenden Sie die Ferneinparkhilfe sofort, wenn es nötig ist, um ein sicheres Einparken sicherzustellen.

Anleitung für die Ferneinparkhilfe:

1. Stellen Sie sicher, dass die Komponenten für das Parken normal funktionieren.
2. Stellen Sie sicher, dass der Druck in den Reifen normal ist.
3. Öffnen Sie die smart APP und tippen Sie auf das Bluetooth Symbol, um das Fahrzeug anzuschließen.

4. Nachdem die smart APP erfolgreich an das Fahrzeug angeschlossen wurde, tippen Sie auf **Ferngesteuertes Einparken** > **Direktes Einparken**, und warten Sie, bis das System in den aktiven Modus übergeht (Außenspiegel eingeklappt und Warnblinkanlage eingeschaltet).
5. Nachdem die smart APP die Schnittstelle für die Fahrzeugsteuerung aufgerufen hat, halten Sie das Pfeil-Symbol gedrückt, um das Fahrzeug entsprechend den Anweisungen auf der Schnittstelle der smart APP vorwärts oder rückwärts zu bewegen, und lassen Sie es los, um das Fahrzeug zu stoppen. Der Fahrer kann auch auf **Beenden** oder **Beenden** tippen, um das Einparken in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen des Fahrzeugs zu beenden.

- Das Fahrzeug befindet sich in einer Umgebung mit schwachem Licht, starkem Licht, Gegenlicht oder schlechter Sicht (starker Schneefall, dichter Nebel, usw.).
- Ein Regenschauer hält länger als 10 Sekunden an.
- Die Radargeräte oder die Kameras der Einparkhilfe sind verschmutzt, die Radargeräte oder die Kameras der Einparkhilfe sind defekt, oder das System fällt aus.
- Auf rutschigen Straßen ist die Leistung der Kollisionsvermeidung der Parkbremse reduziert, da das Fahrzeug einen längeren Bremsweg benötigt.

Weitere Informationen zu den Beschränkungen des Einparkhilfesystems finden Sie unter (→ [Seite 187](#)).

Feststellbremse (PEB) (falls vorhanden)

Die Feststellbremse beim Parken erkennt Fußgänger oder feststehende Objekte hinter dem Fahrzeug durch Radare an der hinteren Stoßstange und Kameras der Einparkhilfe. Wenn die Gefahr einer Kollision besteht, leitet die Parkbremse eine Notbremsung ein und gibt optische und akustische Warnsignale.

 Je nach Modellkonfiguration und Markt kann die tatsächliche Ausstattung Ihres Fahrzeugs von den Beschreibungen abweichen. Das eigentliche Fahrzeug hat Vorrang.

Beschränkungen der Feststellbremse

Die Notfeststellbremse kann unter den folgenden Umständen nicht normal betätigt werden:

- Die Rückfahrgeschwindigkeit beträgt mehr als 12 km/h (7 mph) oder nicht mehr als 2 km/h (2 mph).
- Schnell gehende Fußgänger.
- Eine beliebige Tür, die Fronthaube oder die Heckklappe sind geöffnet.
- Die Außenspiegel sind eingeklappt.
- Das Fahrzeug befindet sich im Anhängerbetrieb (falls vorhanden).
- Das Fahrzeug befindet sich im Modus Leichtes Laden (falls vorhanden).



WARNUNG Unfälle und Risiken durch unsachgemäße Verwendung der Feststellbremse

- ▶ Kein Fahrerassistenzsystem kann unter allen Umständen einen normalen Betrieb garantieren. Fahren Sie niemals auf Personen oder Gegenstände zu, um die Park-Notbremse zu testen. Andernfalls kann es zu Unfällen mit Verletzungen oder Todesfolge kommen.

 Die Notfeststellbremse kann unter komplizierten Fahrbedingungen eine unnötige Bremsung durchführen. Zum Beispiel Baustellen, Schienen, Kanaldeckel, wenn Fußgänger, Fahrräder oder Motorräder passieren, Tiefgaragen, Wasser, das hinter dem Fahrzeug verspritzt wird, oder ähnliche Szenarien.

Aufgrund der begrenzten Erkennungsmöglichkeiten von Radar und Kameras können einige Hindernisse nicht genau erkannt werden, so dass die Feststellbremse nicht ausgelöst werden kann oder das Fahrzeug nicht effektiv anhalten kann, um eine Kollision zu vermeiden. Zum Beispiel Bordsteinkanten, Blumenbeete, Zäune, Mauern mit ähnlichen Farben wie der Boden, Kanten von quadratischen Säulen, speziell geformte Hindernisse, niedrige Hindernisse, hängende Gegenstände, kleine Gegenstände, scharfe Gegenstände, Tiere, Kinder, kreuzende Fahrzeuge, Zweiräder, Dreiräder, Kinderwagen, Einkaufswagen, usw.

 **HINWEIS** Hinweise zur Notfeststellbremse

- ▶ Wenn die Feststellbremse während der automatischen Bremsung aktiviert ist, können Sie die Feststellbremse durch Betätigen des Bremspedals oder des Gaspedals lösen, um die Sicherheit der Umgebung sicherzustellen.
- ▶ Wenn innerhalb von 30 Sekunden nach Aktivierung der Feststellbremse während der automatischen Bremsung keine weitere Bedienung erfolgt, aktiviert das System automatisch die elektronische Feststellbremse.
- ▶ Nachdem die Feststellbremse aktiviert/deaktiviert wurde, zeigt das Display die entsprechenden Informationen an.

Aktivieren/Deaktivieren der Notfeststellbremse

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Fahrassistenz* > *Einparkhilfe* > *Feststellbremse*, um die Feststellbremse zu aktivieren/deaktivieren.

Parkassistent mit 360°-Kamera

Die Einparkhilfe-360-Kamera erfasst Bilder rund um das Fahrzeug über die Kameras der Einparkhilfe und zeigt die Bilder auf dem mittleren Display an, wodurch eine 360°-Rundumsicht um das Fahrzeug herum ermöglicht wird.

 **WARNUNG** Unfallgefahr durch unsachgemäße Verwendung der Parkassistent 360° Kamera

- ▶ Personen, Objekte und Hindernisse, die auf dem mittleren Display angezeigt werden, können näher am Fahrzeug erscheinen, als sie tatsächlich sind.
- ▶ Die Kameras des Parkassistenten sollen beim Einparken helfen. Die Einparkhilfe-360-Kamera kann jedoch Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Urteilsvermögen nicht ersetzen.
- ▶ Es gibt tote Winkel für Kameras. In den toten Winkeln können die Kameras keine Gegenstände oder Personen, um das Fahrzeug herum oder in dessen Nähe erkennen.

 Die Einparkhilfe-360-Kamera unterstützt Videos und Bilder in mehreren Ansichten.

Beschränkungen der Parkassistent 360° Kamera

- Aufgrund von Umgebungseinflüssen, wie z. B. Beleuchtungseinflüssen/chromatischer Aberration, kann es sein, dass die Bilder nicht die tatsächlichen Farbeffekte wiedergeben.
- Aufgrund der inhärenten Beschränkungen der Sensoren können Bilder bestimmten Verformungen, Fehlern usw. unterliegen.

- Unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren wie Sichtunterschiede und Bildverzerrungen sollten Bilder nicht als Grundlage für die Entfernungsbeurteilung herangezogen werden.
- Bei unzureichender oder übermäßiger Beleuchtung nimmt die Bildqualität etwas ab.
- Die Einparkhilfe-360-Kamera liefert nur visuelle Bilder. Der Fahrer muss immer auf die aktuelle Straßenumgebung achten.
- Halten Sie die Kameralinsen vor der Verwendung sauber, um die endgültigen Bildeffekte nicht zu beeinträchtigen.
- Vor der ordnungsgemäßen Verwendung muss die Einparkhilfe-360-Kamera kalibriert werden.

Weitere Beschränkungen der Kameras des Parkassistenten finden Sie unter Übersicht über das Einparkhilfesystem (→ Seite 191).

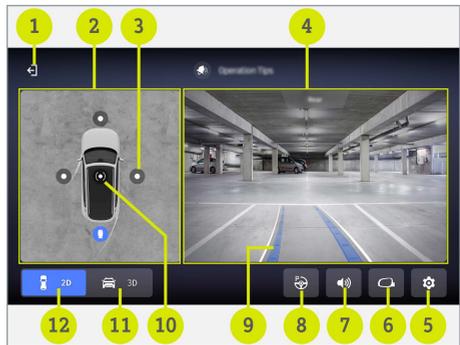
Einparkhilfe-360-Kamera einschalten

Wechseln Sie zur Ansicht der 360°-Kamera des Parkassistenten:

- Wischen Sie vom rechten Rand des mittleren Displays nach links (nur für Planet Desktop) oder tippen Sie auf , um die Apps-Schnittstelle aufzurufen, und tippen Sie auf Einparkhilfe-360-Kamera oder die untere Leiste , um die Schnittstelle Einparkhilfe-360-Kamera aufzurufen.
- Nachdem Sie die rechte Taste  am Lenkrad auf Einparkhilfe-360-Kamera eingestellt haben, drücken Sie die rechte Taste  am Lenkrad, um die Schnittstelle Einparkhilfe-360-Kamera aufzurufen.

-  Wenn das Fahrzeug in den **R** Gang geschaltet wird, wird die Einparkhilfe-360-Kamera^o automatisch aktiviert. Wenn zu diesem Zeitpunkt ein Fehler in der Kamera auftritt, wird im Bereich der Umgebungsansicht eine Fehlermeldung angezeigt. Wenn nach dem Schalten des Fahrzeugs in den **P** Gang innerhalb von 5 Sekunden kein Umschalten erfolgt, wird die Einparkhilfe-360-Kamera deaktiviert.

Die Einparkhilfe-360-Kamera^o kann nur aktiviert werden, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 30 km/h (19 mph) beträgt.



- 1 Deaktivieren Sie die 360°-Kamera des Parkassistenten.
- 2 Bereich Surround View.
- 3 Sie können auf das entsprechende Symbol tippen, um die entsprechende Ansicht zu erhalten: Ansicht vorne, Ansicht links, Ansicht rechts und Ansicht hinten.
- 4 Seitlicher Sichtbereich.
- 5 Einrichten der Einparkhilfe-360-Kamera: Hinderniserkennung: Antippen, um die Hinderniserkennungsfunktion ein- oder auszuschalten. Die Informationen zum Hindernisalarm werden nicht mehr angezeigt, nachdem diese Funktion ausgeschaltet wurde.
Transparentes Automodell: Tippen Sie auf das transparente Fahrzeugmodell,

um es ein- oder auszuschalten. Einschalten des transparenten Automodells in der hinteren Rundumsicht und den Seitenansichten (3D-Ansicht).

- 6 Rufen Sie die Schnittstelle für die Anpassung der Außenspiegel auf.
- 7 Ein- oder Ausschalten des Radarwarntons.
- 8 Rufen Sie die automatische Einparkhilfe auf.
- 9 Dynamische Trajektorie.

 Die dynamische Trajektorienlinie wird nur in der 2D-Ansicht vorne/hinten angezeigt.

- 10 Zugriff auf die Seitenansichten.
- 11 Wählen Sie die 3D-Ansicht aus.
- 12 Wählen Sie die 2D-Ansicht aus.

 Wenn sich das Fahrzeug im **R**-Gang befindet, ist die Taste **5 / 7 / 8** grau hinterlegt und kann nicht angetippt werden.

Fahrerinformationsanzeige

Hinweise zur Fahrerinformationsanzeige

! WARNUNG Unfallgefahr durch Ausfall des Fahrerinformationsbildschirms

Wenn der Fahrerinformationsbildschirm ausfällt, erkennen Sie möglicherweise die Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme nicht.

Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kann beeinträchtigt werden.

- ▶ Fahren Sie vorsichtig.
- ▶ Stellen Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich ab und wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner.

! WARNUNG Gefahr von Störungen durch Informationssysteme und Kommunikationseinrichtungen

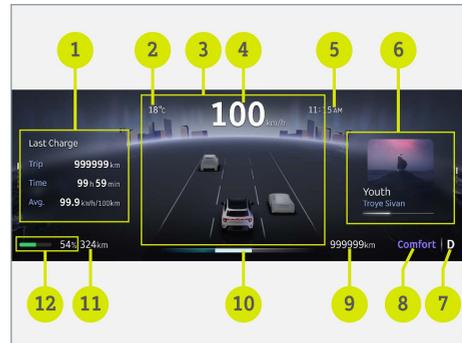
Wenn Sie während der Fahrt das bordeigene integrierte Informationssystem und die Kommunikationsgeräte bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden, wodurch Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren können.

- ▶ Achten Sie auf die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das Gerät.

Übersicht über die Fahrerinformationsanzeige

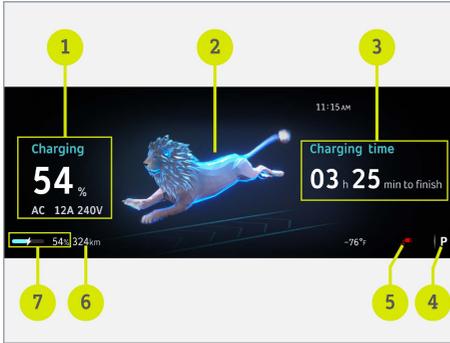
i Die nachstehenden Abbildungen dienen nur als Referenz. Das eigentliche Fahrzeug hat Vorrang.

Während der Fahrt zeigt die Fahrerinformationsanzeige Folgendes an:



- 1 Informationsanzeigebereich:** Reiserechner/Reifendruck/G-FORCE (falls vorhanden)
- 2** Anzeige der Außentemperatur
- 3 Informationsanzeigebereich:** Fahrerassistenzinformationen/allgemeines Alarm-Pop-up-Fenster/Ladeinformationen
- 4** Aktuelle Geschwindigkeit anzeigen
- 5** Anzeige der Uhrzeit
- 6 Informationsanzeigebereich:** Pop-up-Fenster Medieninformationen/Anrufinformationen/Navigationsinformationen/Allgemeiner Alarm
- 7** Anzeige des Getriebes
- 8** Anzeige des Fahrmodus
- 9** Kilometerzähler anzeigen
- 10** Leistungsmesser/Regenerationsbremsmesser
- 11** Anzeige der Reichweite
- 12** Anzeige des Ladezustands der Hochspannungsbatterie

Während des Lade-/Entladevorgangs zeigt die Fahrerinformationsanzeige Folgendes an:



- 1 **Ladeanzeigebereich:** Zeigt den aktuellen SOC/Ladestrom und die Spannung an.
- 2 Anzeige der Ladeanimation
- 3 Anzeige der Ladezeit
- 4 Anzeige des Getriebes
- 5 Zeigt den Lade-/Entladezustand der angeschlossenen Pistole an
- 6 Anzeige der Reichweite
- 7 Anzeige des Ladezustands der Hochspannungsbatterie

Während des Lade-/Entladevorgangs kann der Akkustatus in der Fahrerinformationsanzeige geprüft werden.

Türstatusanzeige



Wenn das Fahrzeug im Gang **P / D / R** geschaltet ist und eine der Türen, die Fronthaube, die Heckklappe oder die

Ladeanschlussabdeckung geöffnet ist, zeigt die Kontrollleuchte für den Türstatus den geöffneten Zustand an (rot im entsprechenden Türbereich), und ein Alarmton ertönt, um den Fahrer an den Status der entsprechenden Tür zu erinnern.

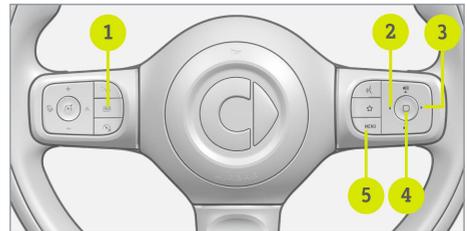
Wenn eine Warnung zum Reifendruck vorliegt, wird diese auf der Fahrerinformationsanzeige angezeigt.



Wenn der Reifendruck nicht normal ist, zeigt die Fahrerinformationsanzeige eine Reifendruckwarnung an, um den Fahrer daran zu erinnern, aufmerksam zu sein.

Bedienen des Fahrerinformationsbildschirms

Wenn Sie die Fahrerinformationsanzeige bedienen, beachten Sie die örtlichen Vorschriften und Bestimmungen des jeweiligen Landes.



- 1 MENU Taste
- 2 Regelungsknopf
- 3 Regelungsknopf
- 4 Einstellungstaste
- 5 MENU Taste

Informationsanzeigebereich auf der linken Seite der Fahrerinformationsanzeige:

Drücken Sie kurz auf **1**, um den Informationsanzeigebereich auf der linken Seite einzustellen und die Informationen auszuwählen, die Sie anzeigen möchten,

darunter Post-charging trip, Post-start trip, Tageskilometerzähler, Reifendruck und G-FORCE (falls vorhanden).

Auslösung nach dem Aufladen

- Zeigt die Fahrdaten nach dem letzten Ladevorgang an, einschließlich Kilometerstand, Fahrzeit und durchschnittlichem Stromverbrauch an. Halten Sie gedrückt, um die Fahrinformationen zurückzusetzen. ①

Auslösung nach dem Start

- Zeigt die Fahrdaten nach dem Starten des Fahrzeugs an, einschließlich Kilometerstand, Fahrzeit und durchschnittlichem Stromverbrauch an. Halten Sie ① gedrückt, um die Fahrinformationen zurückzusetzen.

Reiseinformationen

- Zeigt die Fahrdaten einer einzelnen Fahrt an, einschließlich Kilometerstand, Fahrzeit, durchschnittlicher Stromverbrauch und momentaner Stromverbrauch an. Halten Sie ① gedrückt, um die Fahrdaten zurückzusetzen, mit Ausnahme der Daten zum momentanen Stromverbrauch.

Reifendruck

- Zeigt den aktuellen Reifendruck des Fahrzeugs an.

G-FORCE (falls vorhanden)

- Während der Fahrt zeigt der G-Meter die auf die Insassen wirkende Kraft in Seiten- und Fahrtrichtung an, und der Maximalwert wird im Koordinatensystem in Rot angezeigt.

Informationsanzeigebereich auf der rechten Seite der Fahrerinformationsanzeige:

Drücken Sie kurz auf ⑤, um den Informationsanzeigebereich auf der rechten Seite einzustellen und die Informationen auszuwählen, die Sie anzeigen lassen möchten, einschließlich Medieninformationen, Navigationsinformationen und Vollbildnavigation.

Medieninformationen

- Zeigen Sie die Medieninformationen an. Drücken Sie kurz ② und ③, um das Medium zu wechseln; drücken Sie kurz

- ④, um das Medium anzuhalten oder abzuspielen.

Informationen zur Navigation

- Zeigen Sie die Navigationsinformationen an.

Vollbild-Navigation

- Eingabe: Drücken Sie ⑤ kontinuierlich, um zum Vollbild-Navigationsmenü zu wechseln, und drücken Sie kurz auf ④, um den Vollbild-Navigationsmodus aufzurufen.
- Beenden: Drücken Sie kurz auf ⑤, um das Vollbild-Navigationsmenü zu verlassen, und drücken Sie kurz auf ④, um den Vollbild-Navigationsmodus zu verlassen.

Informationen zum Anruf

- Wenn ein Anruf eingeht/ausgeht, werden im Informationsanzeigebereich auf der rechten Seite die Anrufinformationen angezeigt. Drücken Sie kurz ③, um den Anruf anzunehmen; drücken Sie kurz ②, um den Anruf abzulehnen/aufzulegen.

Warnleuchten und Kontrollleuchten

Die Symbole der Kontrollleuchten und Warnleuchten zeigen verschiedene Funktionen und mögliche Störungen an. Einige Symbole der Warn- und Kontrollleuchten mit angezeigten Meldungen und/oder akustischen Signalen auf.

Nachdem das Fahrzeug gestartet ist, führt das System eine Selbstprüfung durch, und einige Warnlampensymbole leuchten einige Sekunden lang auf und erlöschen dann wieder.

Wenn während der Fahrt eine Warnleuchte dauerhaft leuchtet, parken Sie bitte an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner.



Abblendlichteinschaltung Kontrollleuchte: Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Warnleuchte für Störung des Abblendlichts: Wenn das Abblendlicht ausfällt, leuchtet die Warnlampe auf.



Fernlichteinschaltung Kontrollleuchte: Wenn das Fernlicht eingeschaltet wird, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Warnleuchte für Störung des Fernlichts: Wenn das Fernlicht ausfällt, leuchtet die Warnlampe auf.



Kontrollleuchte für adaptives Fernlicht/Kontrollleuchte für automatisches Fernlicht: Wenn das adaptive Fernlicht eingeschaltet ist und das Fernlicht nicht eingeschaltet ist oder das automatische Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Kontrollleuchte für adaptives Fernlicht (falls vorhanden): Wenn das adaptive Fernlicht eingeschaltet ist und das Fernlicht eingeschaltet wird, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Adaptives Fernlicht/Automatisches Fernlicht Störungswarnleuchte: Wenn das Adaptive Fernlicht/Automatische Fernlicht defekt ist, leuchtet die Warnlampe auf.



Nebelschlussleuchteinschaltung Kontrollleuchte: Wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Positionsluchteneinschaltung Kontrollleuchte: Wenn die Positionsluchten eingeschaltet werden, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Warnlampe für die Störung der Positionslampe: Wenn die Begrenzungsleuchten defekt sind, leuchtet die Warnlampe auf.



Warnleuchte für Störungen des Antriebsstrangs/ des Hochspannungsakkus/ des Antriebsmotors: Wenn der Antriebsstrang/der Hochspannungsakku/das Antriebsmotorsystem defekt ist, leuchtet die Warnlampe auf. Sollte eine der oben genannten Situationen während der normalen Fahrt auftreten, parken Sie bitte sofort an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner. Es kann gefährlich sein, weiterzufahren.



Elektrische Servolenkung (EPAS): Warnleuchte für Leistungsabfall/Unterstützungstufe niedrig: Wenn die Leistung der elektrischen Servolenkung (EPAS) nachlässt oder der Grad der Unterstützung abnimmt, leuchtet die Warnlampe auf. Sollte eine der oben genannten Situationen während der normalen Fahrt auftreten, parken Sie bitte sofort an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner. Es kann gefährlich sein, weiterzufahren.



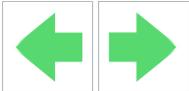
Fehler der elektrischen Servolenkung (EPAS) - Warnleuchte für fehlende Servolenkung: Wenn es eine Störung der elektrischen Servolenkung (EPAS) gibt - keine Servounterstützung - leuchtet die Warnlampe auf. Sollte eine der oben

genannten Situationen während der normalen Fahrt auftreten, parken Sie bitte sofort an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner. Es kann gefährlich sein, weiterzufahren.



Airbag-Störungswarnleuchte:

Wenn das Airbagsystem und/oder der Gurtstraffer defekt ist, leuchtet die Warnlampe auf. Sollte eine der oben genannten Situationen während der normalen Fahrt auftreten, parken Sie bitte sofort an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner. Es kann gefährlich sein, weiterzufahren.



Kontrollleuchte für Blinker:

Wenn die Blinker eingeschaltet sind, blinkt die entsprechende Seitenblinkerleuchte. Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet wird, blinken die Kontrollleuchten der Blinker auf beiden Seiten.



Warnleuchte für Störungen des adaptiven Frontlichtsystems (falls vorhanden): Wenn das adaptive Frontbeleuchtungssystem defekt ist, leuchtet die Warnleuchte auf.



Kontrollleuchte der elektronischen Feststellbremse: Wenn die elektronische Feststellbremse aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Kontrollleuchte Ready: Wenn das Fahrzeug normal fahrbereit ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Bereitschaftskontrollleuchte für Geschwindigkeitsbegrenzung: Wenn sich die Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereitschaftsmodus befindet, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Geschwindigkeitsbegrenzung aktive Kontrollleuchte: Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Warnleuchte für Störungen bei Geschwindigkeitsbegrenzung: Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung fehlerhaft ist, leuchtet die Warnleuchte auf.



Kontrollleuchte für die Bereitschaft des adaptiven Tempomats: Wenn sich der adaptive Tempomat im Modus Bereit befindet, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Adaptiver Tempomat Aktivierung aktive Kontrollleuchte: Wenn der adaptive Tempomat aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Warnleuchte für Störungen des adaptiven Tempomats: Wenn der adaptive Tempomat eine Störung aufweist, leuchtet die Warnleuchte auf.



Kontrollleuchte Spurmittenregelung einsatzbereit: Wenn die Spurmittenregelung in den Bereitschaftsmodus versetzt wird, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Kontrollleuchte für Spurmittenregelung aktiv: Wenn die Spurmittenregelung aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Kontrollleuchte Spurmittenregelung Seitenführung verlassen: Wenn die seitliche Kontrolle der Spurmittenregelung ausläuft, leuchtet die Kontrollleuchte weiß auf.



Störungswarnleuchte Spurmittenregelung: Wenn die Spurmittenregelung defekt ist, leuchtet die Warnlampe auf.



Kontrollleuchte für den Grenzwert der Leistung: Wenn die Traktionsleistung beschränkt ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf. Sollte eine der oben genannten Situationen während der normalen Fahrt auftreten, parken Sie bitte sofort an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner. Es kann gefährlich sein, weiterzufahren.



Warnleuchte für Störungen des Antiblockiersystems: Wenn die Warnleuchte beim Einschalten des Fahrzeugs oder während der Fahrt aufleuchtet, bedeutet dies, dass das Antiblockiersystem möglicherweise defekt ist. Sollte eine der oben genannten Situationen während der normalen Fahrt auftreten, parken Sie bitte sofort an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner. Es kann gefährlich sein, weiterzufahren.



Warnleuchte für abnormalen Reifendruck: Wenn der Reifendruck zu niedrig ist, leuchtet die Warnleuchte auf und die entsprechende Warnmeldung wird auf der Fahrerinformationsanzeige angezeigt. Wenn das aktive Reifendrucküberwachungssystem fehlerhaft ist, blinkt die Kontrollleuchte eine Zeit lang und leuchtet dann dauerhaft. In diesem Fall wenden Sie sich bitte zur Überprüfung an einen autorisierten smart Servicepartner.



Kontrollleuchte für das ausgeschaltete fahrzeuginterne Lebenserkennungssystem: Wenn das Auto-Lebenserkennungssystem eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Warnleuchte für verminderte Bremsleistung/verlängerten Bremsweg: Wenn das System eine verringerte Bremsleistung und einen verlängerten Bremsweg erfasst, leuchtet die Warnlampe auf. Sollte eine der oben genannten Situationen während der normalen Fahrt auftreten, parken Sie bitte sofort an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner. Es kann gefährlich sein, weiterzufahren.



Störung der Bremsanlage Warnleuchte: Wenn ein Ausfall der Bremsanlage festgestellt wird, leuchtet die Warnlampe auf. Sollte eine der oben genannten Situationen während der normalen Fahrt auftreten, parken Sie bitte sofort an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner. Es kann gefährlich sein, weiterzufahren.



Kontrollleuchte für niedrigen Ladestatus des Hochspannungsakkus:

Wenn der Hochspannungsakku schwach ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



s-Pedal an Kontrollleuchte: Wenn der s-Pedal-Modus eingeschaltet, aber nicht aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



s-Pedal Aktiv-Kontrollleuchte: Wenn der s-Pedal-Modus aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Kontrollleuchte für das System zur Kontrolle der Karosseriestabilität aus: Wenn das Karosseriestabilitätssystem ausgeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf. Bei Fahrzeugen mit Geländemodus leuchtet die Kontrollleuchte auch auf, wenn der Fahrmodus auf Sand, Schlamm, Adaptiv oder Felsen eingestellt ist.



Störungswarnleuchte der elektronischen Stabilitätskontrolle: Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle defekt ist, leuchtet die Warnlampe auf. Sollte eine der oben genannten Situationen während der normalen Fahrt auftreten, parken Sie bitte sofort an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner. Es kann gefährlich sein, weiterzufahren. Wenn die elektronische Stabilitätskontrolle in Betrieb ist, blinkt die Warnlampe.



Kontrollleuchte des Fahrerüberwachungssystems Stufe 1 für Ermüdung: Wenn das Fahrerüberwachungssystem erfasst, dass der Fahrer leicht übermüdet ist, blinkt die Kontrollleuchte.



Kontrollleuchte des Fahrerüberwachungssystems Stufe 2 für Ermüdung: Wenn das Fahrerüberwachungssystem erfasst, dass der Fahrer stark ermüdet ist, blinkt die Kontrollleuchte.



Kontrollleuchte Sensor des Fahrerüberwachungssystems blockiert: Wenn das Fahrerüberwachungssystem das Gesicht des Fahrers nicht erkennen kann, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Fehlerwarnleuchte des Fahrerüberwachungssystems: Wenn der Sensor des Fahrerüberwachungssystems defekt ist, leuchtet die Warnlampe auf.



Warnleuchte für Störungen der Spurhaltehilfe: Wenn die Spurhaltehilfe defekt ist, leuchtet die Warnlampe auf.



Anzeigeleuchte Spurhaltehilfe aus: Wenn das Spurverlassenwarnung/Spurverlassenverhütung/Notspurhaltehilfe (PLUS) ausgeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Querverkehrswarnung hinten/ Heckauffahrschutz/Türöffnungswarnung/ Trübungserkennung/ Spurwechselhilfe Fehlerwarnleuchte: Wenn das Systemradar ausfällt, leuchtet die Warnlampe auf; wenn das Systemradar nicht erfolgreich kalibriert wurde, blinkt die Warnlampe.



Bereitschaftskontrollleuchte für die Bergabfahrhilfe: Wenn die

Bergabfahrlilfe in den Bereitschaftsmodus geschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Anzeigelampe für aktive Bergabfahrlilfe: Wenn die Bergabfahrlilfe aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Warnleuchte für Störung der Bergabfahrlilfe: Wenn die Bergabfahrlilfe defekt ist, leuchtet die Warnlampe auf.



Warnleuchte für Ausfall des Frontalaufprallschutzes: Wenn der Frontalaufprallschutz versagt, leuchtet die Warnleuchte auf. Sollte eine der oben genannten Situationen während der normalen Fahrt auftreten, parken Sie bitte sofort an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner. Es kann gefährlich sein, weiterzufahren.



Frontalaufprallschutz aus Kontrollleuchte: Wenn der Frontalaufprallschutz deaktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Warnleuchte für die Verbindung von Lade-/Entladepistole: Wenn die Lade-/Entladepistole angeschlossen ist, leuchtet die Warnleuchte auf.



Fahrer-Sicherheitsgurt-Warnleuchte: Wenn das System erfasst, dass der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist, leuchtet die Warnlampe auf. Bitte legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an, um Verletzungen bei Unfällen oder Notbremsungen zu vermeiden. Wenn die Warnleuchte nach dem korrekten

Anlegen des Sicherheitsgurts weiterhin leuchtet, wenden Sie sich bitte sofort zur Überprüfung an einen autorisierten smart Servicepartner.



Beifahrer-Sicherheitsgurt-Warnleuchte: Wenn das System erfasst, dass der Sicherheitsgurt des Beifahrers nicht angelegt ist, leuchtet die Warnleuchte auf. Bitte legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an, um Verletzungen bei Unfällen oder Notbremsungen zu vermeiden. Wenn die Warnleuchte nach dem korrekten Anlegen des Sicherheitsgurts weiterhin leuchtet, wenden Sie sich bitte sofort zur Überprüfung an einen autorisierten smart Servicepartner.



Warnleuchte zur Erinnerung an den hinteren Sicherheitsgurt: Wenn das System feststellt, dass ein Fondpassagier den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat (L für links, M für Mitte und R für rechts), leuchtet die Warnlampe auf. Bitte legen Sie den Sicherheitsgurt ordnungsgemäß an, um Verletzungen bei Unfällen oder Notbremsungen zu vermeiden. Wenn die Warnleuchte nach dem korrekten Anlegen des Sicherheitsgurts weiterhin leuchtet, wenden Sie sich bitte sofort zur Überprüfung an einen autorisierten smart Servicepartner.



Kontrollleuchte für automatisches Halten: Wenn „Auto Halten“ aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



12 V Warnleuchte für schwache Batterie: Wenn die Warnleuchte nach dem Einschalten des Fahrzeugs aufleuchtet, ist das Ladesystem möglicherweise defekt. Sollte eine der oben genannten Situationen während der normalen Fahrt auftreten, parken Sie bitte sofort an einem sicheren Ort und wenden Sie sich zur

Überprüfung an einen autorisierten smart Servicepartner.



Kontrollleuchte geöffnete Anhängerkupplung (falls vorhanden): Wenn die elektrische Anhängerkupplung geöffnet ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Anhängerkupplung nicht angeschlossen und Anhängervorrichtung geschlossen Kontrollleuchte (falls vorhanden): Wenn die elektrische Anhängerkupplung nicht angeschlossen ist und die Anhängervorrichtung geschlossen ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Anhängerkupplung angeschlossen und Anhängervorrichtung geschlossen Kontrollleuchte (falls vorhanden): Wenn die elektrische Anhängerkupplung angeschlossen und die Anhängervorrichtung geschlossen ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.



Warnlampe für Störungen des Abschleppmoduls: Wenn das Abschleppmodul defekt ist, leuchtet die Warnlampe auf.



Kontrollleuchte Kindersicherung ein: Wenn die Kindersicherung geschlossen ist (L für links und R für rechts), leuchtet die Kontrollleuchte auf.

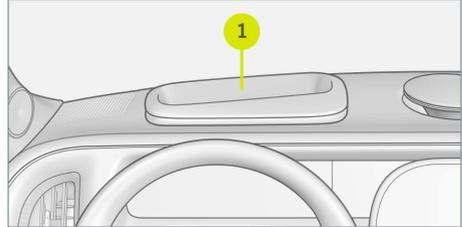


Akustisches Fahrzeugwarnsystem aus Kontrollleuchte: Wenn das Akustische Fahrzeugwarnsystem ausgeschaltet werden kann, leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Head-up-Display (falls vorhanden)

Hinweise zum Head-up-Display

Wischen Sie den Projektionsbereich **1** des Head-up-Displays vorsichtig mit einem sauberen und trockenen Mikrofasertuch ab. Befeuchten Sie das Mikrofasertuch bei Bedarf leicht.



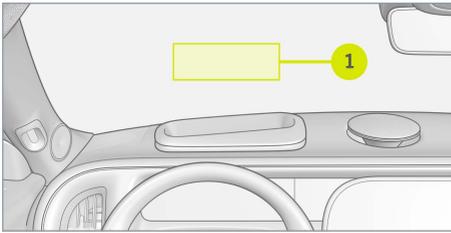
! HINWEIS

- ▶ Vermeiden Sie das Eindringen von Flüssigkeit in den Projektorbereich des Head-up-Displays. Dies kann zu elektrischen Störungen führen.
- ▶ Bringen Sie niemals Gegenstände oder Aufkleber im Projektionsbereich des Head-up-Displays oder der Windschutzscheibe an. Andernfalls funktioniert das Head-up-Display möglicherweise nicht normal.
- ▶ Berühren Sie niemals den Projektor des Head-up-Displays und werfen Sie keine scharfkantigen Gegenstände oder ähnliches auf ihn. Andernfalls kann das Head-up-Display beschädigt werden.

i Das Fahrzeug mit Head-up-Display ist mit einer speziellen Art von Windschutzscheibe ausgestattet. Um den Anforderungen der Bildprojektion gerecht zu werden, muss der richtige Windschutzscheibentyp installiert werden.

Übersicht über das Frontscheiben-Display

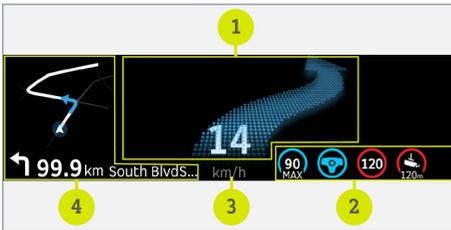
Das Head-up-Display projiziert Bildinformationen auf die Windschutzscheibe vor dem Fahrer.



1 Projektionsbereich des Frontscheiben-Displays

Projektionsbereich des Frontscheiben-Displays

Das Frontscheiben-Display zeigt Informationen wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Navigation, bestimmte Kontrollleuchten, bestimmte Warnmeldungen, Anrufe, Informationen zum Fahrerassistenzsystem usw. an. Wenn der AR-Modus eingeschaltet ist, zeigt das Frontscheiben-Display auch einige AR-Effekte an.



- 1 Zeigt AR-Effekte und Informationen zum Fahrerassistenzsystem an
- 2 Aktivierte Fahrerassistenz anzeigen
- 3 Aktuelle Geschwindigkeit anzeigen
- 4 Anzeige der Navigationsinformationen

Wenn eine ernsthafte Warnung für das Fahrerassistenzsystem vorliegt, werden keine weiteren Informationen auf dem Frontscheiben-Display angezeigt.

i Die Oberfläche des Frontscheiben-Displays kann je nach den aktivierten Funktionen und der Einstellung des Fahrers variieren. Die Abbildungen dienen nur zu Referenzzwecken. Das eigentliche Fahrzeug hat Vorrang.

Aktivieren/Deaktivieren des Head-up-Displays

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf > *Schnellsteuerungen* > > *HUD-Modus* und stellen Sie das Frontscheiben-Display auf **Aus, 2D-Modus oder AR-Modus**.
- Tippen Sie auf > *Allgemein* > *Frontscheiben-Display* > *HUD-Modus* und stellen Sie das Frontscheiben-Display auf **Aus, 2D-Modus oder AR-Modus**.

Wenn der Modus **AR** ausgewählt ist, ist die Option Umgebungsinformationen sichtbar. Tippen Sie auf den Optionsschalter, um die Umgebungsinformationen ein- oder auszuschalten. Nach dem Einschalten der Umgebungsinformationen werden auf dem Head-up-Display potenziell gefährliche Ziele markiert.

Wenn **2D-Modus/AR-Modus** ausgewählt ist, ist die Option Navigationsinformationen sichtbar. Tippen Sie auf diese Option, um die Navigationsinformationen auf **Aus, Kurz oder Ausführlich** einzustellen.

Einstellen Head-up-Displays

! WARNUNG

- ▶ Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass die Position und die Helligkeit der Bildprojektion des Head-up-Displays die Fahrsicherheit nicht beeinträchtigen. Eine falsche Einstellung der Bildposition oder der Helligkeit kann die Sicht des Fahrers behindern und Unfälle verursachen, die zu Verletzungen und zum Tod führen können.
- ▶ Schauen Sie während der Fahrt nicht ständig auf die Bildprojektion des Head-up-Displays. Andernfalls können Sie Fußgänger und Gegenstände auf der Straße vor dem Fahrzeug nicht sehen.

HINWEIS

- ▶ Wenn Sie eine polarisierte Sonnenbrille tragen, sehen Sie die Bildprojektion des Head-up-Displays möglicherweise nicht deutlich. Stellen Sie die Helligkeit des Head-up-Displays ein oder nehmen Sie die Sonnenbrille ab.
- ▶ Sie können den Schneemodus auf dem zentralen Display aktivieren/deaktivieren, wenn Sie auf Schnee fahren oder die Fahrbahn stark reflektiert ist.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Schnelleinstellung* > , um die Schnittstelle für die Anpassung aufzurufen.
- Tippen Sie auf  > *Allgemein* > *Frontscheiben-Display* > *Frontscheiben-Display-Anpassung*, um die Schnittstelle für die Anpassung aufzurufen.

Helligkeit und Höheneinstellung

- Helligkeitseinstellung: Nach dem Einschalten dieser Funktion können die Informationen zur Anpassung auf dem Bild geprüft werden, das auf dem Frontscheiben-Display angezeigt wird. Drücken und halten Sie  /  auf der rechten Seite des Lenkrads, um die Helligkeit des Frontscheiben-Displays anzupassen.
- Anpassung der Höhe: Nach dem Einschalten dieser Funktion können die Einstellungsinformationen auf dem auf dem Head-up-Display projizierten Bild überprüft werden. Drücken und halten Sie  /  auf der rechten Seite des Lenkrads, um die Höhe des Frontscheiben-Displays anzupassen.

Einstellung des Winkels

- Einstellung des Winkels: Nachdem diese Funktion eingeschaltet wurde, können die Informationen zur Anpassung auf dem Bild geprüft werden, das auf das Frontscheiben-Display projiziert wird; halten Sie  /  auf der rechten

Seite des Lenkrads gedrückt, um den Neigungswinkel des Frontscheiben-Displays anzupassen.

Einstellen des Frontscheiben-Displays**Den Schneemodus ein- oder ausschalten**

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Allgemein* > *Frontscheiben-Display* > *Schneemodus* um den Schneemodus ein- oder auszuschalten.

Wenn der Schnee-Modus eingeschaltet ist, ändert sich die Farbe der auf dem Head-up-Display angezeigten Informationen, um die Sicht im Schnee zu erleichtern.

Ein- oder Ausschalten der Verkehrszeichenerkennung

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Allgemein* > *Frontscheiben-Display* > *Verkehrszeichenerkennung*, um die Verkehrszeichenerkennung ein- oder auszuschalten.

Wenn die Verkehrszeichenerkennung eingeschaltet ist, zeigt das Frontscheiben-Display die Verkehrszeichensymbolinformationen an.

Ein- oder Ausschalten der Erinnerungsfunktion für eingehende/ ausgehende Anrufe

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Allgemein* > *Frontscheiben-Display* > *Erinnerungen an eingehende/ausgehende Anrufe*, um die Erinnerungen an eingehende/ausgehende Anrufe einzuschalten/ auszuschalten.

Wenn die Erinnerungsfunktion für eingehende/ausgehende Anrufe eingeschaltet ist, zeigt das Frontscheiben-Display die Anrufinformationen an, wenn ein Anruf eingeht/ausgeht.

Ein- oder Ausschalten der Ganganzeige

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > Allgemein > Frontscheiben-Display > Getriebe-Display, um das Getriebe-Display ein- oder auszuschalten.
- Tippen Sie auf  > Allgemein > Frontscheiben-Display > s-Pedal-Statusanzeige, um die s-Pedal-Statusanzeige einzuschalten oder auszuschalten.

Wenn die Ganganzeige eingeschaltet ist, zeigt das Frontscheiben-Display die Ganginformationen an.

Ein- oder Ausschalten der s-Pedal-Statusanzeige

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

Nach dem Einschalten der s-Pedal-Statusanzeige zeigt das Frontscheiben-Display die s-Pedal-Status-Kontrollleuchte an, wenn das s-Pedal eingeschaltet ist.

Überblick und Bedienung

Hinweise zur Bedienung des zentralen Displays

⚠️ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Beachten Sie bei der Bedienung des Mittel-displays unbedingt die örtlichen Gesetze und Vorschriften.

- i** Je nach Modellkonfiguration und Markt kann die tatsächliche Ausstattung Ihres Fahrzeugs von den Beschreibungen und Abbildungen abweichen. Beziehen Sie sich auf das aktuelle Fahrzeug.
- i** Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung ist das Layout des zentralen Displays ähnlich wie bei Fahrzeugen mit Linkslenkung, aber einige Ansichten sind seitenverkehrt. Die spezifischen Details richten sich nach dem gelieferten Fahrzeug.

! **HINWEIS** Temperaturanstieg der Oberfläche durch direkte Sonneneinstrahlung auf das zentrale Display

Wenn das Display direktem Sonnenlicht ausgesetzt ist, wird seine Oberfläche sehr heiß.

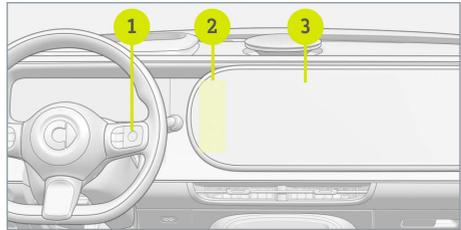
- ▶ Wenn das zentrale Display direktem Sonnenlicht ausgesetzt war und seine Oberfläche dunkel ist, achten Sie auf die Temperatur des zentralen Displays, bevor Sie es berühren.

i Wenn Sie eine polarisierte Sonnenbrille tragen, kann es schwierig sein, die Informationen auf dem zentralen Display zu lesen.

i Folien, der metallische Stoffe enthält, kann Funksignale blockieren. Tragen Sie keinen Folien, der metallische Substanzen enthält, auf die Windschutzscheibe auf, da sonst die Funktion des Systems beeinträchtigt werden könnte.

Übersicht über das zentrale Display

Beachten Sie bei der Bedienung des mittleren Displays unbedingt die örtlichen Gesetze und Vorschriften des jeweiligen Landes.



1 Tasten auf dem mittleren Display.

2 Tasten auf dem mittleren Display:

- Bildschirmschoner des mittleren Displays/ der Fahrerinformati-onsanzeige und des Displays auf der Beifahrer-seite (falls vorhanden): Halten Sie im Fahrmodus die Taste länger als 8 Se-kunden gedrückt, um das mittlere Dis-play und das Display auf der Beifahrerseite (falls vorhanden) neu zu starten; halten Sie im Nicht-Fahrmodus die Taste länger als 8 Sekunden ge-drückt, um das mittlere Display, das Display auf der Beifahrerseite (falls vor-handen) und die Fahrerinformati-onsanzeige neu zu starten.

Schalten Sie die Warnblinkanlage ein oder aus

Die Klimaanlage ein- oder ausschalten

 Ein- oder Ausschalten der Funktion zur maximalen Entfrosterung der Windschutzscheibe

 Ein- oder Ausschalten der Funktionen zum Entfrosten der Heckscheibe und der Außenspiegel

 Taste für den Fahrmodus

 Schalten Sie die Schnelleinstellungsschnittstelle ein oder /aus

3 Zentrales Display mit Touch-Funktion.

 Über das zentrale Display können Sie Einstellungen wie Multimedia, bestimmte Fahrzeugfunktionen und die Klimatisierung steuern.



1  Personal Center: Tippen Sie auf , dann öffnet sich das Fenster Personal Center.

2 **Hauptschnittstelle:** Der Inhalt und das Layout der Hauptschnittstelle ändern sich je nach Desktop-Thema.

Planet Desktop Thema: Die Hauptschnittstelle kann Reifendruck/Ödometer/Fahrtenmesser, Bluetooth-Anruf, Stromverbrauch, Fahrinformationen, Multimedia, Navigation, Wetter, virtuelles Bild usw. enthalten. Tippen Sie auf das virtuelle Bild, um damit zu interagieren, und tippen Sie schnell doppelt auf das virtuelle Bild, um den Sprachassistenten zu aktivieren.

3D-Automodell Thema: Die Hauptschnittstelle kann ein 3D-Automodell,

Navigation, Multimedia, Bluetooth-Anrufe, Stromverbrauch, Reifendruck/Ödometer/Fahrtenmesser, Navigation, Wetter, Fahrinformationen usw. enthalten.

Navigationsthema: Die Hauptschnittstelle kann Navigation, Multimedia, Bluetooth-Anrufe, Stromverbrauch, Reifendruck/Ödometer/Fahrtenmesser, Navigation, Wetter, Fahrinformationen usw. enthalten.

3 **Statusleiste:** Tippen Sie auf diesen Bereich, um  Nachrichtenbenachrichtigungen/ Bluetooth/ WiFi/ Netzwerkverbindungssignal/ 09:00 Uhrzeit ein- oder auszuschalten.

4 **Unterer Balken:** Die untere Leiste enthält die folgenden Funktionssymbole. Halten Sie einen beliebigen Bereich der unteren Leiste gedrückt, um in den Bearbeitungsmodus zu gelangen. Sie können dann Funktionssymbole hinzufügen/löschen (einige permanente Symbole können nicht gelöscht werden).

 **Taste für die Startseite:** Tippen Sie auf , um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

 **Apps:** Tippen Sie auf , um die Apps-Schnittstelle aufzurufen.

 **Einstellungen:** Tippen Sie auf  um die Einstellungsschnittstelle aufzurufen.

 **Sitz:** Tippen Sie auf , um die Sitzschnittstelle aufzurufen.

Fahrerbereich Temperaturregelung: Passen Sie die Temperatur in der Fahrerkabine an, indem Sie das Bedienfeld betätigen. Tippen Sie nach dem Einschalten der Klimaautomatik auf den Temperaturwert, um die Schnittstelle Klima aufzurufen.

 **Ventilatorgeschwindigkeit:** Zeigt die Lüftergeschwindigkeit der Klimaanlage an. Tippen Sie auf , dann wird

die Schnittstelle zur Einstellung der Lüftergeschwindigkeit angezeigt.

 **Navigation:** Tippen Sie auf , um die Navigationsschnittstelle aufzurufen.

 **Multimedia:** Tippen Sie auf , um die Multimediaschnittstelle aufzurufen.

 **Lautstärkeregelung:** Tippen Sie auf , um die Lautstärke von Multimedia/Navigation/Sprachassistent/Telefon anzupassen.

Task Manager: Wenn eine oder mehrere Apps geöffnet sind, halten Sie  gedrückt, um den Task-Manager aufzurufen, und ziehen Sie das Symbol der App nach oben oder tippen Sie auf die Taste **Alles löschen**, um Speicherplatz freizugeben und laufende Apps schnell zu bereinigen.

Wenn die entsprechende Funktion des Fahrzeugs aktiviert ist, werden in der Statusleiste die folgenden Symbole angezeigt:

-  Fahrzeugstandortinformationen
-  Kabelloses Laden
-  Luftqualität (falls vorhanden)
-  USB

Einstellen des Desktop-Themas für das mittlere Display

- Rufen Sie die Oberfläche der Schnellsteuerungen auf:
Wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten, um die Schnellsteuerungsschnittstelle aufzurufen, und wechseln Sie bei Bedarf zwischen verschiedenen Desktop-Themen.
- Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:
Tippen Sie auf  > *Allgemein* > *Anzeige* > *Thema wechseln*, um das Desktop-Thema nach Bedarf zu wechseln.

Schnellsteuerungsschnittstelle

Wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten, um die Schnellsteuerungsschnittstelle aufzurufen.

Sie können auf der Quick-Controls-Oberfläche je nach Anzahl der Funktionen nach oben wischen. Die Funktionen in der Schnellsteuerungsschnittstelle können durch Antippen der entsprechenden Symbole aktiviert werden. Auf dieser Schnittstelle kann eine Funktion durch Antippen der entsprechenden Taste aktiviert/deaktiviert werden. Wenn Sie darauf tippen, werden einige Funktionen (ausgelöst) in neuen Fenstern angezeigt.

Wischen Sie auf dem Mitteldisplay nach oben oder tippen Sie auf den leeren Bereich des Mitteldisplays, um zur vorherigen Benutzerschnittstelle zurückzukehren.

Apps-Schnittstelle

Wischen Sie vom rechten Rand des mittleren Displays nach links (nur für den Planet-Desktop) oder tippen Sie auf , um die Apps-Schnittstelle aufzurufen, in der Sie heruntergeladene Apps (Drittanbieter-Apps) und eingebettete Apps, wie z.B. Multimedia, finden können.

Tippen Sie auf die App, um sie zu öffnen. Sie wird in der Unteroberfläche geöffnet, z. B. Telefon.

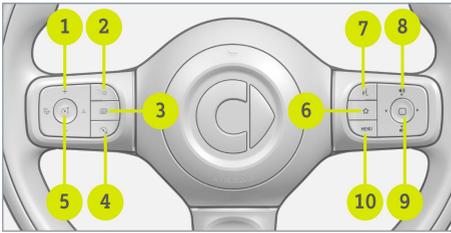
Je nach Anzahl der Apps wischen Sie in der Apps-Schnittstelle von rechts nach links über das mittlere Display. Bei einigen Apps können Sie diese gedrückt halten und dann ziehen oder auf  tippen, um sie zu löschen.

Tippen Sie auf , um erneut zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

-  Der Inhalt dient nur als Referenz. Die spezifische Funktionsbezeichnung und -beschreibung richtet sich nach dem echten Fahrzeug.

Übersicht über die Lenkradtasten

Beachten Sie bei der Bedienung der Tasten am Lenkrad die örtlichen Gesetze und Vorschriften.



1 Bedienfeld:

Geschwindigkeitsanpassung: Drücken und loslassen, um die Geschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) zu erhöhen, drücken und halten, um die Geschwindigkeit um 5 km/h (5 mph) zu erhöhen; drücken und halten, um die Geschwindigkeit kontinuierlich anzupassen, und loslassen, um die Anpassung zu stoppen.

Geschwindigkeitsanpassung: Drücken und loslassen, um die Geschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) zu verringern, drücken und halten, um die Geschwindigkeit um 5 km/h (5 mph) zu verringern; drücken und halten, um die Geschwindigkeit kontinuierlich anzupassen, loslassen, um die Anpassung zu stoppen.

Funktionsauswahl: Drücken und loslassen, um die adaptive Tempomat/Geschwindigkeitsbegrenzung/Spurmitte-regelung auszuwählen.

Anpassung des Abstands zum Vordermann: Drücken und loslassen, um den Abstand zum Vordermann anzupassen. Dieser ist standardmäßig auf Stufe 3 eingestellt und kann stufenweise nach unten durchlaufen werden.

2 Fortsetzen: Aktivieren Sie die zuletzt ausgewählte Fahrerassistenzfunktion.

3 Menu Taste: Drücken Sie kurz, um die Menüseite im linken Bereich der Fahrerinformationsanzeige einzustellen, oder halten Sie die Taste gedrückt,

um die Reiseinformationen zurückzusetzen.

4 Deaktivieren: Deaktivieren Sie den adaptiven Tempomat/Geschwindigkeitsbegrenzung/Spurmitte-regelung.

5 Aktivieren: Aktivieren Sie den adaptiven Tempomat/Geschwindigkeitsbegrenzung/Spurmitte-regelung.

6 Benutzerdefinierte Taste am Lenkrad: Die Standard-einstellung ist Stumm/Aufheben. Diese Taste kann eingestellt werden auf Stummschaltung/Aufhebung der Stummschaltung, Einparkhilfe-360-Kamera ein-/aus-schalten, Navigation einschalten, Medien-Audioquelle umschalten, regenerative Bremsstufe umschalten, Fahrmodus umschalten, Display auf der Beifahrerseite ausschalten (falls vorhanden), One-Touch-Einstellung, usw.

7 Sprachsteuerungstaste: Drücken und loslassen, um die Spracheingabe zu aktivieren/deaktivieren; drücken und halten, um CarPlay/Android Auto zu verbinden.

8 Bedienfeld:

Regelungsknopf: Drücken Sie die Taste und lassen Sie sie los, um die Lautstärke zu erhöhen oder das Head-up-Display (falls vorhanden) und die Außenspiegel anzupassen; halten Sie die Taste gedrückt, um eine kontinuierliche Anpassung vorzunehmen, und lassen Sie sie los, um die Anpassung zu stoppen.

Regelungsknopf: Drücken Sie die Taste und lassen Sie sie los, um die Lautstärke zu verringern oder das Head-up-Display (falls vorhanden) und die Außenspiegel anzupassen; halten Sie die Taste gedrückt, um eine kontinuierliche Anpassung vorzunehmen, und lassen Sie sie los, um die Anpassung zu stoppen.

◀ **Regelungsknopf:** Drücken Sie die Taste und lassen Sie sie wieder los, um Anrufe abzulehnen/Medien umzuschalten/Meldungen auszuwählen/ Reiseinformationen umzuschalten/das Head-up-Display (falls vorhanden) oder die Außenspiegel anzupassen; halten Sie die Taste gedrückt, um das Head-up-Display (falls vorhanden) oder die Außenspiegel kontinuierlich anzupassen, und lassen Sie sie los, um die Anpassung zu stoppen.

▶ **Regelungsknopf:** Drücken und loslassen, um Anrufe anzunehmen/ Medien umzuschalten/ Meldungen auszuwählen/ Reiseinformationen umzuschalten/ das Head-up-Display (falls vorhanden) oder die Außenspiegel anzupassen; halten Sie sie gedrückt, um das Head-up-Display (falls vorhanden) oder die Außenspiegel kontinuierlich anzupassen, und lassen Sie sie los, um die Anpassung zu stoppen.

9 **Einstellungstaste:** Drücken Sie kurz, um Musik anzuhalten oder abzuspielen/Nachrichten auszuschalten und die Auswahl zu bestätigen.

10 **MENU** **MENU Taste:** Drücken Sie die Taste und lassen Sie sie los, um die Menüseite im rechten Bereich der Fahrerinformationsanzeige einzustellen.

i Der Inhalt dient nur als Referenz. Die spezifische Funktionsbezeichnung und -beschreibung richtet sich nach dem echten Fahrzeug.

Schnellsteuerungsschnittstelle

Schnellsteuerungsschnittstelle

! WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

i Je nach Modellkonfiguration und Markt kann die tatsächliche Ausstattung Ihres Fahrzeugs von den Beschreibungen und Abbildungen abweichen. Beziehen Sie sich auf das aktuelle Fahrzeug.

Rufen Sie die Oberfläche der Schnellsteuerungen auf:

- Wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten, um die Schnellsteuerungsschnittstelle aufzurufen.



- 1 Funktionsbereich
- 2 Bereich zur Anpassung der Helligkeit
- 3 Bereich für die Modusauswahl
- 4 Bereich zur Auswahl des Desktop-Themas
- 5 Bereich für die Anpassung der Lautstärke

Funktionsbereich

Rufen Sie die Oberfläche der Schnellsteuerungen auf:

- Wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten, um die Schnellsteuerungsschnittstelle aufzurufen.

Der Funktionsbereich befindet sich auf der linken Seite der Schnellbedienungsschnittstelle und ermöglicht die folgenden Vorgänge:

-  Parksensor: Antippen, um die Parksensoren ein- oder auszuschalten.
-  Fensterlüftung: Antippen, um Fenster zur Belüftung zu öffnen.
-  Leselampe: Antippen, um die Leselampen ein- oder auszuschalten.
-  Ein- und Ausklappen der Außenspiegel: Antippen, um die Außenspiegel ein-/auszuklappen.
-  Bildschirm auf der Beifahrerseite ausgeschaltet (falls vorhanden): Antippen, um das Display auf der Beifahrerseite zu deaktivieren.
-  Öffnen der Fronthaube: Antippen, um die Fronthaube zu öffnen.
-  Öffnen/Schließen der Heckklappe: Antippen, um die Heckklappe zu öffnen oder zu schließen.
-  Ausschalten: Antippen, um das Fahrzeug auszuschalten.
-  Alle Fenster schließen: Antippen, um alle Fenster vollständig zu schließen.
-  Alle Fenster öffnen: Antippen, um alle Fenster vollständig zu öffnen.
-  Annäherung zum Entsperrern: Antippen, um die Annäherung zum Öffnen ein- oder auszuschalten.
-  Weggehen zum Verriegeln: Antippen, um das Weggehen zum Verriegeln ein- oder auszuschalten.
-  Frontscheiben-Display (falls vorhanden): Antippen, um das Head-up-Display ein- oder auszuschalten.

-  Kabelloses Laden: Tippen Sie auf die drahtlose Ladefunktion, um sie ein- oder auszuschalten.
-  Aktive Geräuschkontrolle (falls vorhanden): Antippen, um die Aktive Klangsteuerung (Active Sound Control) ein- oder auszuschalten.
-  Überwachung der Fahrerermüdung: Antippen, um die Fahrerermüdungsüberwachung ein- oder auszuschalten.
-  Überwachung der Ablenkung des Fahrers: Antippen, um die Fahrerablenkungsüberwachung ein- oder auszuschalten.
-  Bildschirm-Reinigung: Antippen, um den Bildschirmreinigungsmodus ein- oder auszuschalten.
-  Innenbeleuchtung: Antippen, um die Innenbeleuchtung ein- oder auszuschalten.
- Mobile Fernsteuerung: Tippen Sie auf die mobile Fernsteuerung, um sie einzuschalten.
-  Bildschirm des mittleren Displays aus: Antippen, um den mittleren Displaybildschirm Aus-Status aufzurufen.
- Fahrzeuginterne Lebenserfassung: Antippen, um die Funktion zur Erkennung des Lebens im Auto auszuschalten.
- One-Touch-Einstellung: Antippen, um die Schnittstelle für die One-Touch-Einstellungen aufzurufen, und prüfen und stellen Sie dann die Funktion nach Ihren persönlichen Vorlieben ein.

Halten Sie das Symbol gedrückt oder tippen Sie auf , um die Bearbeitungsfunktion zu aktivieren, und passen Sie dann die Reihenfolge der Symbole an, löschen Sie Symbole oder fügen Sie Symbole hinzu.

-  Der Inhalt dient nur als Referenz. Die spezifische Funktionsbezeichnung und -beschreibung richtet sich nach dem echten Fahrzeug.

Bereich zur Anpassung der Helligkeit

Rufen Sie die Oberfläche der Schnellsteuerungen auf:

- Wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten, um die Schnellsteuerungsschnittstelle aufzurufen. Die mittlere rechte Seite der Schnellsteuerungsschnittstelle ist der Bereich zur Anpassung der Helligkeit.

Ziehen Sie den Schieberegler nach links und rechts, um die Helligkeit der mittleren Anzeige anzupassen. Tippen Sie auf **Auto**, um den automatischen Helligkeitsmodus einzuschalten, dann passt das mittlere Display die Helligkeit automatisch an das Licht der Umgebung an.

Bereich für Nachrichten und Benachrichtigungen

Rufen Sie die Oberfläche der Schnellsteuerungen auf:

- Wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten, um die Schnellsteuerungsschnittstelle aufzurufen.

Oben rechts auf der Seite der Schnellsteuerungen befindet sich der Benachrichtigungsbereich für Nachrichten, in dem Sie den Inhalt der Nachricht und die bisherigen Nachrichten anzeigen können. Wischen Sie auf dem Nachrichteninhalte nach rechts und tippen Sie auf , um die Nachrichtenbenachrichtigung zu löschen.

Bereich für die Modusauswahl

Rufen Sie die Oberfläche der Schnellsteuerungen auf:

- Wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten, um die Schnellsteuerungsschnittstelle aufzurufen. Die mittlere rechte Seite der Quick-Controls-Oberfläche ist der Bereich für die Modusauswahl. Tippen Sie auf die Modus-Taste, um die Schnittstelle für die Modusdetails aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Schnittstelle für den Szenario-Modus aufzurufen.

Ruhemodus

Ruhemodus: Tippen Sie auf die Taste **Fahrerseite**, um den Ruhemodus für den Fahrer einzuschalten, und auf die Taste **Beifahrerseite**, um den Ruhemodus für den Beifahrer einzuschalten.

Der Benutzer kann den Wecker nach Bedarf einstellen. Um den Ruhemodus auszuschalten, wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten, um die Schnelleinstellungsschnittstelle aufzurufen, und tippen Sie auf **Aus**.

Nach dem Einschalten des Ruhemodus werden die Fenster und Sonnenblenden geschlossen, die Leselampen und die Innenbeleuchtung geschlossen und das Zentralschloss verriegelt.

Wenn der Benutzer die Scheinwerfer so einstellt, dass sie ausgeschaltet werden können, werden die Scheinwerfer standardmäßig ausgeschaltet, wenn dieser Modus eingeschaltet wird.

Wenn der Benutzer die Temperatur/ Lüftergeschwindigkeit der Klimaanlage einstellt, wird die Klimaanlage auf die Zielwerte eingestellt, wenn dieser Modus eingeschaltet wird. Die Standardtemperatur beträgt 24 °C und die Standardlüftergeschwindigkeit ist Stufe 3.

Wecker: Wenn der Ruhemodus eingeschaltet ist, kann der Wecker nach Bedarf eingestellt werden.

Bildschirmschoner: Wenn der Ruhemodus eingeschaltet ist, tippen Sie auf die Taste Bildschirmschoner. Daraufhin schalten das mittlere Display und das Display auf der Beifahrerseite (falls vorhanden) in den dynamischen Bildschirmschonermodus, begleitet von einem exklusiven weißen Rauschen für den entsprechenden Bildschirmschoner. Sie können in der aktuellen Schnittstelle zwischen verschiedenen Bildschirmschonermodi wechseln. Sie können das weiße Rauschen über den Stummschalter ein- oder ausschalten.

Bildschirm aus: Wenn der Ruhemodus eingeschaltet ist, tippen Sie auf die Taste Bildschirm aus, dann wird das Frontscheiben-Display (falls vorhanden), die Fahrerinformationsanzeige, das mittlere Display und das Beifahrerdisplay (falls vorhanden) in den ausgeschalteten Zustand umschalten. Tippen Sie auf das mittlere Display oder das Display auf der Beifahrerseite (falls vorhanden), um den Bildschirm auszuschalten.

Haustiermodus

Haustiermodus: Tippen Sie auf die Taste **Ein**, um den Haustiermodus zu aktivieren.

Wenn Sie den Haustiermodus ausschalten möchten, wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten, um die Schnellsteuerungsschnittstelle aufzurufen, und tippen Sie auf **Aus**, oder rufen Sie die Szenariomodusschnittstelle auf und tippen Sie auf den Haustiermodusschalter, um den Haustiermodus auszuschalten.

Wenn der Haustiermodus eingeschaltet ist, schließt das System automatisch die Fenster und passt die Innentemperatur an. Nachdem der Fahrer das Fahrzeug verlassen und verriegelt hat, schaltet das System das mittlere Display und das Display auf der Beifahrerseite (falls vorhanden) in den Bildschirmschoner-Modus und deaktiviert die Fensterschalter, um Betätigungen durch Berührung durch das Haustier zu vermeiden.

Wenn der Benutzer die Scheinwerfer so einstellt, dass sie ausgeschaltet werden können, werden die Scheinwerfer standardmäßig ausgeschaltet, wenn dieser Modus eingeschaltet wird.

Autowaschmodus

Autowaschmodus: Tippen Sie auf die Taste **Ein**, um den Autowaschmodus zu aktivieren.

Wenn Sie den Autowaschmodus ausschalten möchten, wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten, um die Schnellsteuerungsschnittstelle aufzurufen, und antippen Sie **Aus**, oder rufen Sie die Schnittstelle für den Szenariomodus auf und antippen Sie den Schalter für den Haustiermodus, um den Autowaschmodus zu deaktivieren. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 15 km/h (10 mph) beträgt, wird der Autowaschmodus ebenfalls automatisch beendet.

Wenn der Autowasch-Modus eingeschaltet ist, werden die Fenster automatisch geschlossen, die Abdeckung des Ladeanschlusses wird automatisch geschlossen, die Kick-to-Open-Funktion der Heckklappe (falls vorhanden), der automatische Scheibenwischer, der schlüssellose Zugang

und das Anfahren zum Öffnen/Abfahren zum Schließen werden gleichzeitig deaktiviert und die Klimaanlage wird in den Umluftmodus geschaltet.

Wenn der Benutzer die Scheinwerfer so einstellt, dass sie ausgeschaltet werden können, werden die Scheinwerfer standardmäßig ausgeschaltet, wenn dieser Modus eingeschaltet wird.

Bildschirmreinigungsmodus: Tippen Sie auf den Bildschirmreinigungsmodus, um ihn einzuschalten.

Einklappbare Außenspiegel: Antippen, um die Außenspiegel aus-/einzuklappen.

Camp-Modus

Camp-Modus: Tippen Sie auf die Taste **Ein**, um den Camp-Modus zu aktivieren.

Wenn Sie den Camp-Modus ausschalten möchten, wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten, um die Schnellsteuerungsschnittstelle aufzurufen, und antippen Sie **Aus**, oder rufen Sie die Schnittstelle für den Szenario-Modus auf und antippen Sie den Schalter für den Camp-Modus, um den Camp-Modus auszuschalten.

Wenn der Benutzer die Scheinwerfer so einstellt, dass sie ausgeschaltet werden können, werden die Scheinwerfer standardmäßig ausgeschaltet, wenn dieser Modus eingeschaltet wird.

Wenn der Benutzer die Temperatur/ Lüftergeschwindigkeit der Klimaanlage einstellt, wird die Klimaanlage auf die Zielwerte eingestellt, wenn dieser Modus eingeschaltet wird. Die Standardtemperatur beträgt 24 °C und die Standardlüftergeschwindigkeit ist Stufe 3.

Campingbett: Wenn der Camp-Modus eingeschaltet ist, können Sie die Modi Einzelbett, Doppelbett und Queensize-Bett einschalten, indem Sie den Anweisungen folgen.

Wecker: Wenn der Camp-Modus eingeschaltet ist, können Sie den Wecker nach Bedarf stellen.

Bildschirmschoner: Wenn der Camp-Modus eingeschaltet ist, tippen Sie auf die Taste Bildschirmschoner, woraufhin das mittlere

Display und das Display auf der Beifahrerseite (falls vorhanden) in den dynamischen Bildschirmschonermodus wechseln, begleitet von einem exklusiven weißen Rauschen für den entsprechenden Bildschirmschoner. Sie können in der aktuellen Schnittstelle zwischen verschiedenen Bildschirmschonermodiven wechseln. Sie können das weiße Rauschen über den Stummschalter ein- oder ausschalten.

Bildschirm aus: Wenn der Camp-Modus eingeschaltet ist, tippen Sie auf die Taste Bildschirm aus, dann schalten das Frontscheiben-Display (falls vorhanden), die Fahrerinformationsanzeige, das mittlere Display und das Display auf der Beifahrerseite (falls vorhanden) in den Zustand Bildschirm aus. Tippen Sie auf das mittlere Display oder das Display auf der Beifahrerseite (falls vorhanden), um den Bildschirm auszuschalten.

ECO + Modus

ECO + Modus: Tippen Sie auf die Taste **Ein**, um den ECO + Modus einzuschalten.

Wenn Sie den ECO + Modus ausschalten möchten, wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten, um die Schnellsteuerungsschnittstelle aufzurufen, und tippen Sie auf **Aus**, oder rufen Sie die Szenariomodusschnittstelle auf und tippen Sie auf den ECO + Modusschalter, um den ECO + Modus auszuschalten.

Nach dem Einschalten des ECO + Modus kann das System die Klimaautomatik, die Innenbeleuchtung, die Sitzheizung, die Sitzbelüftung (falls vorhanden) und ähnliches ausschalten und den Fahrmodus auf ECO anpassen.

Energiemodus

Energiemodus: Tippen Sie auf die Taste **Ein**, um den Energiesparmodus zu aktivieren.

Wenn Sie den Energise-Modus ausschalten müssen, wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten, um die Schnellsteuerungsschnittstelle aufzurufen, und tippen Sie auf **Aus**. Alternativ können Sie 180 Sekunden warten, bis sich der Energiesparmodus automatisch ausschaltet, oder Sie rufen die Schnittstelle des Szenariomodus

auf und tippen den Schalter Energiesparmodus an, um den Energiesparmodus zu deaktivieren.

Nach dem Einschalten des Energise-Modus schaltet das System die Klimaanlage, die Sitzbelüftung (falls vorhanden) usw. ein.

Anschluss an die Überwachung der Fahrerermüdung: Das Fahrerüberwachungssystem kann nach dem Einschalten an den Modus Energise angeschlossen werden.

Parken Komfort-Modus

Parken Komfort-Modus: Stellen Sie die Parkzeit ein, tippen Sie auf die Taste **Ein**, um den Parkkomfortmodus zu aktivieren, oder stellen Sie den Parkkomfortmodus auf „Immer ein“.

Wenn Sie den Komfort-Parkmodus ausschalten müssen, wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten, um die Schnellsteuerungsschnittstelle aufzurufen, und tippen Sie auf **Aus**. Alternativ können Sie warten, bis der Parkkomfort-Modus abläuft, oder die Schnittstelle für den Szenario-Modus aufrufen und den Schalter für den Haustiermodus antippen, um den Parkkomfort-Modus zu deaktivieren.

Nachdem der Parkkomfortmodus aktiviert wurde, bleiben einige Funktionen wie die Klimaautomatik und der Unterhaltungsbildschirm eingeschaltet.

- i Nach dem Einschalten des Parkkomfortmodus verbraucht das Fahrzeug weiterhin Strom. Die Antriebsbatterie schaltet sich automatisch ab, wenn der SOC-Wert der Batterie auf 20 % sinkt.
- i Nach dem Einschalten des Ruhemodus, des Haustiermodus oder des Campingmodus wird der Parkkomfortmodus automatisch eingeschaltet.
- i Der Inhalt dient nur als Referenz. Die spezifische Funktionsbezeichnung und -beschreibung richtet sich nach dem echten Fahrzeug.

Bereich zur Auswahl des Desktop-Themas

Rufen Sie die Oberfläche der Schnellsteuerungen auf:

- Wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten, um die Schnellsteuerungsschnittstelle aufzurufen. Der Bereich zur Auswahl des Desktop-Themas befindet sich unten rechts auf der Schnellsteuerungsschnittstelle.

Das Desktop-Thema kann auf **Planet**, **3D Auto**, **Navigation** und **Benutzerdefiniert** eingestellt werden. Nach erfolgreicher Einstellung wird das Desktop-Thema des mittleren Displays an das entsprechende Thema angepasst.

Bereich für die Anpassung der Lautstärke

Rufen Sie die Oberfläche der Schnellsteuerungen auf:

- Wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten, um die Schnellsteuerungsschnittstelle aufzurufen. Die mittlere rechte Seite der Schnellsteuerungsschnittstelle ist der Bereich zur Anpassung der Helligkeit.

Ziehen Sie den Schieberegler nach links und rechts, um die Lautstärke anzupassen.

Tippen Sie auf , um die Stummschaltung ein- oder auszuschalten.

Einstellschnittstelle

Übersicht über die Einstellungsschnittstelle

! WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  um die Einstellungsschnittstelle aufzurufen.
- Wischen Sie vom rechten Rand des mittleren Displays nach links (nur für den Planeten-Desktop) oder tippen Sie auf , um die Apps-Schnittstelle aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Einstellungsschnittstelle aufzurufen.



1 Bereich zur Funktionsauswahl:

- Schnellsteuerungen
- Licht
- Innenbeleuchtung
- Fahrerassistenz
- Fahrzeug-Einstellungen
- Allgemein
- Energiemanagement
- Intelligente Sprachausgabe
- Zustand des Fahrzeugs
- System
- Privatsphäre
- Verwaltung des Stauraums

2 Funktionsauswahlbereich

Schnellsteuerungen

⚠️ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

► Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  um die Einstellungsschnittstelle aufzurufen.
- Wischen Sie vom rechten Rand des mittleren Displays nach links (nur für den Planeten-Desktop) oder tippen Sie auf , um die Apps-Schnittstelle aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Einstellungsschnittstelle aufzurufen.

Die folgenden Vorgänge können in der Schnelleinstellungsschnittstelle ausgeführt werden:

- Kindersicherung: Antippen, um die Einstellungen für die Kindersicherung aufzurufen, dann können Sie die entsprechende Kindersicherung je nach Bedarf ein- oder ausschalten.
- Anpassung der Außenspiegel: Anpassung der Außenspiegel. Tippen Sie auf **Außenspiegel**, um die Schnittstelle für die Anpassung aufzurufen, wählen Sie dann **Links** oder **Rechts** und bedienen Sie die Tasten , ,  und  auf der rechten Seite des Lenkrads, um Anpassungen vorzunehmen.
- HUD-Einstellung (falls vorhanden): Tippen Sie auf , um die Schnittstelle für die Anpassung des Head-up-Displays aufzurufen. Schalten Sie dann das Head-up-Display ein- oder aus und passen Sie dessen Höhe/Helligkeit und Winkel an.

- Benutzerdefinierte Taste: Der Benutzer kann die Funktion der benutzerdefinierten Taste  am Lenkrad nach Bedarf einstellen.
- Voreinstellung der Heckklappenhöhe: Antippen, um die Schnittstelle zur Einstellung der Heckklappenhöhe aufzurufen und die Höhe der Heckklappe nach Bedarf einzustellen.
- One-Touch-Einstellung: Stellen Sie mehrere Funktionen mit einer Berührung ein. Antippen, um die Schnittstelle für die One-Touch-Einstellungen aufzurufen, und prüfen und stellen Sie dann je nach Bedarf die regenerative Bremsstufe, den Fahrmodus, die intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungshilfe, die automatische Spurwechselhilfe, die Notspurhaltehilfe, die Ausweichhilfe, die Verkehrszeichenerkennung und andere Funktionen ein. Tippen Sie auf **Speichern und aktivieren**, um die One-Touch-Einstellung zu aktivieren, und auf **Speichern**, um die Einstellungen zu speichern.

Tippen Sie auf das Funktionssymbol auf dem 3D-Automodell, um die entsprechende Funktion zu steuern:

- : Antippen, um die Fronthaube zu öffnen.
 - : Antippen, um die Außenspiegel aus-/einzuklappen.
 - : Tippen Sie auf, um die Abdeckung des Ladeanschlusses zu öffnen/schließen.
 - : Antippen, um die Heckklappe zu öffnen.
 - : Antippen, um die Heckklappe zu schließen.
 - : Antippen, um die Bedienoberfläche für das Schiebedach aufzurufen und den Schieberegler zu ziehen oder die entsprechende Position auszuwählen, um den Sonnenschutz des Schiebedachs zu verstellen.
- i** Der Inhalt dient nur als Referenz. Die spezifische Funktionsbezeichnung und -beschreibung richtet sich nach dem echten Fahrzeug.

Licht

! WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  um die Einstellungsschnittstelle aufzurufen.
- Wischen Sie vom rechten Rand des mittleren Displays nach links (nur für den Planeten-Desktop) oder tippen Sie auf , um die Apps-Schnittstelle aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Einstellungsschnittstelle aufzurufen.

Die folgenden Vorgänge können in der Schnittstelle für die Lichtsteuerung durchgeführt werden:

- Leuchtweitenregulierung (falls vorhanden): Stellen Sie die Höhe der Scheinwerfer ein. Der Benutzer kann die Höhe des Scheinwerfers nach Bedarf einstellen.
-  (falls vorhanden): Antippen, um das adaptive Frontlichtsystem ein- oder auszuschalten.
- **AUTO**: Antippen, um das automatische Fahrlicht einzuschalten.
- : Antippen, um das Abblendlicht einzuschalten.
- : Antippen, um die Positionsleuchten einzuschalten.
- **OFF**: Antippen, um die Außenbeleuchtung auszuschalten (außer Tagfahrlicht).
- : Antippen, um die Nebelschlussleuchten ein- oder auszuschalten.

- Leselampe: Antippen, um die Schnittstelle zur Steuerung der Leselampe aufzurufen, und dann  antippen, um die Leselampe in der entsprechenden Position ein- oder auszuschalten, und **Leselampe** antippen, um alle Leselampen ein- oder auszuschalten.
- Innenbeleuchtung
 - Intelligentes Fernlicht: Antippen, um das intelligente Fernlicht ein- oder auszuschalten.
 - Follow-Me-Home Stellen Sie die Verzögerungszeit für das Ausschalten der Scheinwerfer ein, wenn das Fahrzeug verriegelt ist. Der Benutzer kann die Ausschaltverzögerungszeit nach Bedarf einstellen.
 - Annäherungsbeleuchtung: Antippen, um die Annäherungsbeleuchtung ein- oder auszuschalten.
 - Innenraumbelichtung: Antippen, um die Innenbeleuchtung ein- oder auszuschalten.
 - Dekorative Licht: Antippen, um das dekorative Licht ein- oder auszuschalten.
 - Regentag Licht: Antippen, um das Regentaglicht ein- oder auszuschalten. Wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird bei Regen automatisch das Abblendlicht eingeschaltet.
- Innenraumbelichtung: Stellen Sie den Typ der Innenraumbelichtung ein. Antippen, um das Interface zur Steuerung der Innenraumbelichtung aufzurufen und den Typ der Innenraumbelichtung auszuwählen.
- Leichte Sprache: Wechseln Sie je nach Einsatzszenario zwischen verschiedenen Lichtsprachen.
- Beleuchtung der Verbindung: Sie können die Verbindung für die Beleuchtung ein- oder ausschalten.
- Sternmodus: Wenn dieser Modus aktiviert ist, schaltet sich die vordere mittlere Positionsleuchte zusammen mit dem Tagfahrlicht ein.
- Nachtlese-Modus: Wenn dieser Modus aktiviert ist, werden alle Leselampen eingeschaltet und die Innenbeleuchtung wird an den personalisierten Modus angepasst.

Winterschlaf-Modus: Wenn dieser Modus aktiviert ist, können die Innen- und Außenbeleuchtung ausgeschaltet werden, die Sonnenblende wird geschlossen und die Bildschirme des Head-up-Displays (falls vorhanden), der Fahrerinformationsanzeige, des mittleren Displays und des Beifahrerdisplays (falls vorhanden) werden ausgeschaltet.

- Anhängerbeleuchtung Eigenkontrolle (falls vorhanden)
Anhängerbeleuchtung prüfen: Tippen Sie auf **Prüfen**, um die Eigenkontrolle der Anhängerbeleuchtung aufzurufen. Anhängerbeleuchtungs-Eigenkontrolle: Antippen, um die automatische Prüfung der Anhängerbeleuchtung ein- oder auszuschalten.

 Der Inhalt dient nur als Referenz. Die spezifische Funktionsbezeichnung und -beschreibung richtet sich nach dem echten Fahrzeug.

Innenbeleuchtung

 **WARNUNG** Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  um die Einstellungsschnittstelle aufzurufen.
- Wischen Sie vom rechten Rand des mittleren Displays nach links (nur für den Planeten-Desktop) oder tippen Sie auf , um die Apps-Schnittstelle aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Einstellungsschnittstelle aufzurufen.

Die Innenbeleuchtung wird verwendet, um sicherzustellen, dass der Innenraum des

Fahrzeugs während der Fahrt nicht zu dunkel ist, und um eine angenehme Fahr-umgebung zu schaffen.

- Ein- oder ausschalten der Innenbeleuchtung: Tippen Sie auf , um die Innenbeleuchtung ein- oder auszuschalten.
- Innenbeleuchtungsmodus:
 - Anpassen: Der Benutzer kann die Farbe (einfarbig, zweifarbig und thematisch) der Innenbeleuchtung nach Belieben anpassen.

 Wenn der Zweifarbenmodus und die Farbinteraktionsfunktion eingeschaltet sind, sodass der Zweifarbenbereich der Innenbeleuchtung die Lichtfarbe je nach Design interaktiv ändert.

- Fahrmodus: Die Farbe der Innenbeleuchtung ändert sich je nach gewähltem Fahrmodus.
- Zufällige Farbe: Die Farbe der Innenbeleuchtung ändert sich nach einiger Zeit.
- Helligkeitseinstellung: Ziehen Sie die Helligkeitsleiste, um die Helligkeit der Innenbeleuchtung anzupassen.
- Einstellung der Innenbeleuchtung: Tippen Sie auf , um die Schnittstelle für die Einstellung der Innenbeleuchtung aufzurufen, und schalten Sie dann **Höfliche Innenbeleuchtung, Anpassung der Innenbeleuchtung an das Klima, Abhebbarer Lautsprecher mit Innenbeleuchtung (falls vorhanden) und Ladung Innenbeleuchtung** ein- oder aus.

 Der Inhalt dient nur als Referenz. Die spezifische Funktionsbezeichnung und -beschreibung richtet sich nach dem echten Fahrzeug.

Fahrerassistenz

! WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  um die Einstellungsschnittstelle aufzurufen.
- Wischen Sie vom rechten Rand des mittleren Displays nach links (nur für den Planeten-Desktop) oder tippen Sie auf , um die Apps-Schnittstelle aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Einstellungsschnittstelle aufzurufen.
-  Die meisten Optionen des Funktionsschalters sind mit dem Symbol  gekennzeichnet. Sie können auf  antippen, um die entsprechende Funktionsbeschreibung anzuzeigen, damit Sie die Funktion schnell verstehen.

Sicherheitsmerkmale

Frontaufprallwarnung: Stellen Sie den Warnmodus der Frontalaufprallwarnung ein.

Empfindlichkeit der Auffahrwarnung: Stellen Sie die Empfindlichkeit der Aufprallwarnung ein.

Warnung beim Überqueren der Vorderseite: Antippen, um die Querverkehrswarnung ein- oder auszuschalten.

Aufprallwarnung: Antippen, um die Heckauffahrwarnung ein- oder auszuschalten.

Querverkehrswarnhilfe hinten: Stellen Sie den Warnmodus für die Querverkehrswarnung hinten ein.

Toter-Winkel-Warnung: Stellen Sie den Warnmodus für die Toter-Winkel-Warnung ein.

- **Prägnante Toter-Winkel-Warnung:** Antippen, um die präzise Toter-Winkel-Warnung ein- oder auszuschalten.

Türöffnungswarnung: Antippen, um die Türöffnungswarnung ein- oder auszuschalten.

Intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungshilfe: Antippen, um die intelligente Geschwindigkeitsbegrenzungshilfe ein- oder auszuschalten.

Assistenz

Spurhaltehilfe: Stellen Sie den Warnmodus der Spurverlassenwarnung ein.

Spurhaltehilfe: Stellen Sie den Warnmodus der Spurverlassensverhütung ein.

Notspurhaltehilfe: Antippen, um die Notspurhaltehilfe ein- oder auszuschalten.

Empfindlichkeit des Spurhaltehilfe: Stellen Sie die Empfindlichkeit der Spurhaltehilfe ein.

Automatischer Spurwechselsassistent: Antippen, um den Automatischen Spurwechselsilfe ein- oder auszuschalten.

Parken-Notbremse: Tippen Sie auf die Feststellbremse, um sie ein- oder auszuschalten.

Die Kamera hilft Ihnen beim Lenken: Antippen, um die Lenkhilfekamera ein- oder auszuschalten.

Ausweichhilfe: Antippen, um die Ausweichhilfe ein- oder auszuschalten.

Fahrerassistenz-Rundfunkmodus: Stellen Sie den Fahrhilfe-Rundfunkmodus ein.

Müdigkeitswarnung für den Fahrer: Antippen, um die Fahrerermüdungswarnung ein- oder auszuschalten.

Warnung bei Ablenkung des Fahrers: Antippen, um die Fahrerablenkungswarnung ein- oder auszuschalten.

Verkehrszeichenerkennung

- **Geschwindigkeitsbegrenzungs-Alarm:** Antippen, um den Tempolimit-Alarm ein- oder auszuschalten.

- Versetzt: Ziehen Sie den Schieberegler, um den Offset-Wert der Geschwindigkeit einzustellen, bei der ein Alarm ausgelöst wird.

Geschwindigkeitsbegrenzung Aktualisierungston: Antippen, um den Aktualisierungston für die Geschwindigkeitsbegrenzung ein- oder auszuschalten.

-  Der Inhalt dient nur als Referenz. Die spezifische Funktionsbezeichnung und -beschreibung richtet sich nach dem echten Fahrzeug.

Fahrzeug-Einstellungen

 **WARNUNG** Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  um die Einstellungsschnittstelle aufzurufen.
- Wischen Sie vom rechten Rand des mittleren Displays nach links (nur für den Planeten-Desktop) oder tippen Sie auf , um die Apps-Schnittstelle aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Einstellungsschnittstelle aufzurufen.

Fahren

Fahrmodus: Wechseln Sie die Fahrmodi nach Bedarf.

Wiederherstellen: Antippen, um die Standardeinstellungen der einzelnen Elemente im aktuellen Fahrmodus mit einer Berührung wiederherzustellen.

Lenkhilfe: Stellen Sie die Stufe der Lenkhilfe ein.

Regenerative Bremse: Stellen Sie die Stufe der regenerativen Bremsung ein.

Bremshilfe: Stellen Sie die Stufe der Bremshilfe ein.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC): Schalten Sie die elektronische Stabilitätskontrolle aus oder wechseln Sie deren Modi.

Automatisches Halten: Antippen, um das automatische Halten ein- oder auszuschalten.

Elektronische Feststellbremse: Antippen, um die elektronische Feststellbremse zu aktivieren/deaktivieren.

Fahrwerk-Komfort-Bremse: Antippen, um die Fahrgestell-Komfortbremse ein- oder auszuschalten.

Warnung bei Lenkrad-Dezentrierung: Antippen, um die Lenkrad-Dezentrierung ein- oder auszuschalten.

s-Pedal: Antippen, um das s-Pedal ein- oder auszuschalten.

Elektrische Anhängerkupplung (falls vorhanden): Antippen, um die elektrische Anhängerkupplung zu lösen oder einzuziehen.

Bergabfahrsteuerung: Antippen, um die Bergabfahrhilfe ein- oder auszuschalten.

Raketentart (falls vorhanden): Antippen, um Raketentart ein- oder auszuschalten.

Fahrzeugsteuergerät

Auto-Such-Alarm: Stellen Sie den Alarmmodus für die Fahrzeugsuche ein.

Einstellungen zum Schließen des Fahrzeugs

- Automatisches Schließen der Fenster beim Verriegeln: Antippen, um das automatische Schließen der Fenster beim Schließen ein- oder auszuschalten.
- Automatisches Schließen des Sonnenschutzes des Schiebedachs beim Verriegeln: Antippen, um das automatische Schließen des Sonnenschutzes des Schiebedachs beim Schließen ein- oder auszuschalten.
- Automatisch einklappende Außenspiegel beim Schließen: Antippen, um die automatisch ein- oder ausklappenden

Außenspiegel beim Schließen zu aktivieren.

Linker Außenspiegel klappt beim Rückwärtsfahren nach unten: Antippen, um den linken Außenspiegel beim Rückwärtsfahren ein- oder auszuschalten.

Rechter Außenspiegel klappt beim Rückwärtsfahren nach unten: Antippen, um den rechten Außenspiegel beim Rückwärtsfahren ein- oder auszuschalten.

Heckscheibenwischer aus beim Rückwärtsfahren: Antippen, um den Heckscheibenwischer beim Rückwärtsfahren ein- oder auszuschalten.

Kindersicherungen

- Linkes Heckfenster schließen: Antippen, um die linke Heckscheibensperre ein- oder auszuschalten.
- Schließen der rechten Heckscheibe: Antippen, um die rechte Heckscheibensperre ein- oder auszuschalten.
- Linke hintere Tür schließen: Antippen, um die linke Hintertürsperre ein- oder auszuschalten.
- Rechte hintere Tür schließen: Antippen, um das Schließen der rechten Hintertür ein- oder auszuschalten.

Einstellung öffnen

- Annäherung zum Entsperren: Antippen, um die Annäherung zum Öffnen ein- oder auszuschalten.
- Weggehen zum Verriegeln: Antippen, um das Weggehen zum Verriegeln ein- oder auszuschalten.
- Berühren Sie Öffnen: Stellen Sie den Modus für die Berührungsentriegelung ein.
- Doppelklick öffnen: Antippen, um die Doppelklick-Entriegelung ein- oder auszuschalten.

Automatisches Entriegeln im P-Gang: Antippen, um das automatische Öffnen im P-Gang ein- oder auszuschalten.

Ton schließen: Antippen, um den Sperrton ein- oder auszuschalten.

Einstieg-/Ausstieg-Hilfe (Fahrer): Stellen Sie die Ein- oder Ausstiegshilfe (Fahrer) ein.

Ein- und Ausstiegshilfe (Beifahrer): Stellen Sie die Ein- oder Ausstiegshilfe (Beifahrer) ein.

Vorübergehende Entschärfung: Antippen, um das temporäre Entschärfen ein- oder auszuschalten.

Ausschalten: Antippen, um das Fahrzeug auszuschalten.

- ⓘ Der Inhalt dient nur als Referenz. Die spezifische Funktionsbezeichnung und -beschreibung richtet sich nach dem echten Fahrzeug.

Allgemein

⚠️ WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  um die Einstellungsschnittstelle aufzurufen.
- Wischen Sie vom rechten Rand des mittleren Displays nach links (nur für den Planeten-Desktop) oder tippen Sie auf , um die Apps-Schnittstelle aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Einstellungsschnittstelle aufzurufen.

Ton

Anpassung des Klangs: Stellen Sie den Multimedia-Sound-Effekt ein.

- ⓘ Dieses Produkt wird unter Lizenz von Dolby Laboratories hergestellt. Dolby, Dolby Atmos und das Doppel-D-Symbol sind eingetragene Marken von Dolby Laboratories. Unveröffentlichte vertrauliche Arbeit.
©2012–2024 Dolby Laboratories. Alle Rechte vorbehalten.

Dazzling Soud (falls vorhanden): Stellen Sie den Blend-Sound-Effekt ein. Tippen Sie auf **Mehr**, um zur Dazzling Soud APP zu wechseln.

Equalizer-Einstellung (falls vorhanden): Passen Sie den Equalizer an.

Anpassung der Lautstärke: Antippen, um die Lautstärke von Medien, Navigation, Sprachassistent und Telefon anzupassen.

Aktive Geräuschkontrolle (falls vorhanden): Wählen Sie verschiedene Soundeffekte des Verbrennungsmotors.

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung: Stellen Sie die Anpassung der Lautstärke an die Fahrzeuggeschwindigkeit ein.

Lautstärke des Alarms: Stellen Sie die Alarmlautstärke ein.

Touch-Ton: Antippen, um den Tastenton ein- oder auszuschalten.

Soundeffekt im Fahrmodus: Antippen, um den Soundeffekt für den Fahrmodus ein- oder auszuschalten.

Niedrigere Multimedia-Lautstärke beim Rückwärtsfahren: Antippen, um die Funktion Multimedia-Lautstärke beim Rückwärtsfahren senken ein- oder auszuschalten.

Senken Sie die Multimedia-Lautstärke beim Öffnen der Tür: Antippen, um den unteren Medienton beim Öffnen der Tür ein- oder auszuschalten.

Fortsetzen der Medien nach dem Start: Antippen, um die Funktion Medienwiederaufnahme nach Start ein- oder auszuschalten.

Navigation Audio-Mischung: Stellen Sie den Navigations-Audio-Mischeffekt ein.

- **Automatische Audiomischung**: Wenn der Navigationston und die Sprachübertragung ertönen, wird das System den Multimediaton leiser stellen.
- **Direkte Audiomischung**: Wenn die Multimedia-, Navigations- und Sprachausgabe gleichzeitig ertönen, senkt das System ihren Ton nicht ab.

Akustisches Fahrzeugwarnsystem Ton: Stellen Sie das Akustische Fahrzeugwarnsystem ein.

Display

Themenwechsel: Wählen Sie das entsprechende Desktop-Thema.

Bildschirmschoner-Modus: Antippen, um den Bildschirmschonermodus ein- oder auszuschalten, und Antippen des Bildes, um den entsprechenden Bildschirmhintergrund auszuwählen.

Zeitüberschreitung im Display auf der Beifahrerseite (falls vorhanden): Stellen Sie den Bildschirm-Timeout für das Beifahrer-Display ein.

Helligkeit des Instruments: Tippen Sie auf **Automatische Helligkeit** oder ziehen Sie den Schieberegler, um die Helligkeit der Instrumentenanzeige anzupassen.

Helligkeit des mittleren Displays: Tippen Sie auf **Auto** oder ziehen Sie den Schieberegler, um die Helligkeit der mittleren Anzeige anzupassen.

Beifahrerdisplay Helligkeit (falls ausgestattet): Tippen Sie auf **Auto** oder ziehen Sie den Schieberegler, um die Helligkeit des Beifahrer-Displays anzupassen.

Taste Hintergrundbeleuchtung: Ziehen Sie den Schieberegler, um die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung der Tasten einzustellen.

Bildschirm-Schnellstart: Antippen, um den Schnellstart des Bildschirms ein- oder auszuschalten.

Bildschirmreinigungsmodus: Antippen, um den Bildschirmreinigungsmodus zu aktivieren. Halten Sie gedrückt, um den Bildschirmreinigungsmodus zu verlassen.

CSD-Bildschirm aus: Antippen, um den mittleren Displaybildschirm Aus-Status aufzurufen.

Bildschirm auf der Beifahrerseite ausgeschaltet (falls vorhanden): Antippen, um das Display auf der Beifahrerseite zu deaktivieren.

Verbindung

Netzwerk: Stellen Sie den Netzwerktyp ein.

Kabelloses Laden: Tippen Sie auf die drahtlose Ladefunktion, um sie ein- oder auszuschalten.

Bluetooth: Antippen, um Bluetooth ein- oder auszuschalten, den Gerätenamen festzulegen, nach dem Bluetooth-Handle zu suchen, die verbundenen Bluetooth-Geräte und die gefundenen Bluetooth-Geräte anzuzeigen, Bluetooth-Geräte zu löschen oder die Bluetooth-Geräte, die Sie verbinden möchten, erneut auszuwählen.

WLAN: Antippen, um WLAN ein- oder auszuschalten, die verbundenen und verfügbaren Netzwerke anzuzeigen und das Netzwerk, mit dem Sie sich verbinden möchten, erneut auszuwählen.

Frontscheiben-Display (falls vorhanden)

HUD-Modus: Ausschalten des Frontscheiben-Displays oder wechseln in den Anzeigemodus.

Umweltinformationen: Wird nur angezeigt, wenn der HUD-Modus auf **AR-Modus** eingestellt ist. Antippen, um die Umweltinformationen ein- oder auszuschalten.

Informationen zur Navigation: Stellen Sie die Navigationsanzeigeeinformationen ein.

Anpassung des Frontscheiben-Displays: Passen Sie das Frontscheiben-Display an.

Schneemodus: Antippen, um den Schneemodus ein- oder auszuschalten.

Verkehrszeichenerkennung: Antippen, um die Verkehrszeichenerkennung ein- oder auszuschalten.

Erinnerungen an eingehende oder ausgehende Anrufe: Antippen, um die Erinnerungsfunktion für eingehende/ausgehende Anrufe ein- oder auszuschalten.

Ganganzeige: Antippen, um die Ganganzeige ein- oder auszuschalten.

s-Pedal-Statusanzeige: Antippen, um die s-Pedal-Statusanzeige ein- oder auszuschalten.

-  Der Inhalt dient nur als Referenz. Die spezifische Funktionsbezeichnung und -beschreibung richtet sich nach dem echten Fahrzeug.

Energiemanagement

 **WARNUNG** Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Energiemanagementschnittstelle auf:

- Tippen Sie auf  > *Energieverwaltung*.
- Wischen Sie vom rechten Rand des mittleren Displays nach links (nur für den Planet Desktop) oder tippen Sie auf  >  > *Energieverwaltung*.
- Wenn die Lade-/Entladepistole angeschlossen ist, ruft das System automatisch die Schnittstelle für das Energiemanagement auf.

Aufladen

Messbereich: Tippen Sie auf **Standard** oder **Dynamisch**, um die Reichweite anzuzeigen.

Fahrzeugmodell-Symbol: Zeigen Sie den Ladezustand der Batterie an. Ziehen Sie den Batteriebereich, um den Ziel-Ladezustand einzustellen.

Manuelle Anpassung der Temperatur: Nach dem Einschalten dieser Funktion wird die Batterie automatisch an den optimalen Betriebstemperaturbereich angepasst. Es wird empfohlen, diese Funktion zur Temperaturanpassung einzuschalten, wenn das Schneeflocken-Symbol auf dem Batteriesymbol unten links in der Fahrerinformationsanzeige erscheint.

Termin zum Aufladen: Antippen, um die Schnittstelle für den Ladeplan aufzurufen, und Antippen des Hauptschalters von **Ladeplan**, um den Ladeplan ein-/

auszuschalten. Nachdem der Ladeplan aktiviert wurde, kann der Benutzer die Startzeit des Ladevorgangs nach Bedarf einstellen. Wenn die Funktion **Laden endet nach Erreichen des Ziel-Ladezustand** eingeschaltet ist, wird der Ladevorgang fortgesetzt, wenn die Hochvoltbatterie den Ziel-Ladezustand zum eingestellten Zeitpunkt des Ladeplans nicht erreicht hat. In diesem Fall wird der Ladevorgang bis zum Ziel-Akkuladestand fortgesetzt und dann beendet.

Komfortables Reisen: Nach Aktivierung dieser Funktion schaltet das Fahrzeug die Funktionen zur Anpassung der Akkutemperatur und zur Temperaturregelung im Fahrerbereich entsprechend der eingestellten Abfahrtszeit im Voraus ein.

AC-Ladestrom: Stellen Sie den Ladestrom der Klimaanlage ein.

Ladeeinstellung

- Passen Sie die Batterietemperatur frühzeitig an: Wenn Sie nach dem Einschalten dieser Funktion per Navigation zu einer Ladestation fahren, wird die Temperatur der Batterie, falls sie zu niedrig oder zu hoch ist, intelligent angepasst, um die Ladeeffizienz zu verbessern und die Ladezeit zu verkürzen. Bitte beachten Sie, dass das Fahrzeug zusätzlichen Strom verbraucht, wenn diese Funktion eingeschaltet ist.

Entladen

Fahrzeugmodell-Symbol: Zeigen Sie den Ladezustand der Batterie an. Ziehen/tippen Sie auf den Batteriebereich, um den Ziel-SOC für die Entladung einzustellen.

Entladeprotokoll: Antippen, um das Entladeprotokoll anzuzeigen.

-  Der Inhalt dient nur als Referenz. Die spezifische Funktionsbezeichnung und -beschreibung richtet sich nach dem echten Fahrzeug.

Intelligente Sprachausgabe

 **WARNUNG** Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  um die Einstellungsschnittstelle aufzurufen.
- Wischen Sie vom rechten Rand des mittleren Displays nach links (nur für den Planeten-Desktop) oder tippen Sie auf , um die Apps-Schnittstelle aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Einstellungsschnittstelle aufzurufen.

Stimme

Sprachassistent: Antippen, um den Sprachassistenten ein- oder auszuschalten.

Wake-up-Worterkennungszone: Stellen Sie die Erkennungszone für das Weckwort ein.

Verzögerungszeit für kontinuierliche Gespräche: Stellen Sie die Verzögerungszeit für das kontinuierliche Abhören von Gesprächen ein.

Einstellung des Weckworts: Tippen Sie auf , um das Weckwort einzustellen.

Fahrer weckt frei: Antippen, um die Fahrer-Weckfunktion ein- oder auszuschalten.

Löschen Sie die Cloud-Daten: Tippen Sie auf die Taste, um die Cloud-Daten zu löschen.

Online/Offline: Antippen, um den Sprachsteuerungsmodus zu wechseln.

Spracherkennung: Antippen, um die Spracherkennung ein oder auszuschalten.

Tägliches Zitat: Antippen, um das tägliche Zitat ein- oder auszuschalten.

Studio

Der Benutzer kann je nach persönlicher Präferenz zwischen **Sonderempfehlung** und **Persönliche Stimme** wählen.

Skill-Bibliothek

Die folgenden Informationen können über die Schnittstelle der Skill Library angezeigt werden:

- Grundfunktionen
 - Skill-Bibliothek
-  Der Inhalt dient nur als Referenz. Die spezifische Funktionsbezeichnung und -beschreibung richtet sich nach dem echten Fahrzeug.

Zustand des Fahrzeugs

 **WARNUNG** Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  um die Einstellungsschnittstelle aufzurufen.
- Wischen Sie vom rechten Rand des mittleren Displays nach links (nur für den Planeten-Desktop) oder tippen Sie auf , um die Apps-Schnittstelle aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Einstellungsschnittstelle aufzurufen.

Mein Auto

Wartungsinformationskarte: Zeigt die Informationen zum Kilometerstand für die Wartung an. Tippen Sie auf die Taste **Zurücksetzen**, um die Informationen zum

Wartungs-Kilometerstand während der Fahrt zurückzusetzen.

Kennzeichnummer: Tippen Sie auf , um das Kennzeichen einzustellen.

FIN: Zeigen Sie die Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN) an.

Motornummer: Anzeige der Nummer des Antriebsmotors des Fahrzeugs.

Wartungsmodus für Frontwischer: Antippen, um den Wartungsmodus des Frontscheibenwischers ein- oder auszuschalten.

Rettungsmodus: Antippen, um den Rettungsmodus ein- oder auszuschalten.

Notruf: Stellen Sie den Notrufmodus ein.

Reifenzustandskarte: Zeigen Sie den Reifendruck und die Reifentemperatur an.

Fahrstatistik

Historischer Energieverbrauch: Antippen, um die historischen Energieverbrauchsdaten anzuzeigen.

Statistik zum Stromverbrauch: Antippen, um die Informationen zur Stromverbrauchsstatistik anzuzeigen.

Reisekarte nach dem Aufladen: Zeigen Sie die Fahrtinformationen nach dem Aufladen an.

Post-Start- Reisekarte: Zeigt die Fahrtinformationen nach dem Start an.

- Intelligente Tipps für den aktuellen Kilometerstand: Tippen Sie auf den Schalter, um die smart Tips für den aktuellen Kilometerstand ein- oder auszuschalten. Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird nach jeder Fahrt (Kilometerstand mehr als 5 km und Einlegen des Gangs ) automatisch die Fahrstatistik auf der Planet Desktop Karte angezeigt.

Tageskilometerzähler-Karte: Zeigt die Fahrtinformationen nach dem letzten Zurücksetzen an.

- Zurücksetzen: Tippen Sie auf die Taste **Zurücksetzen**, um die Daten des Tageskilometerzählers zurückzusetzen.

 Der Inhalt dient nur als Referenz. Die spezifische Funktionsbezeichnung und -beschreibung richtet sich nach dem echten Fahrzeug.

System

! WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie im Hauptbildschirm auf , um die Schnittstelle „Einstellungen“ aufzurufen.
- Wischen Sie vom rechten Rand des mittleren Displays nach links (nur für den Planeten-Desktop) oder tippen Sie auf , um die Apps-Schnittstelle aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Einstellungsschnittstelle aufzurufen.

Upgrade über Mobilfunk (OTA-Upgrade)

Die Fahrzeugsoftware kann per Fernzugriff und drahtlos aktualisiert werden, um neue Funktionen zu erhalten, die eine bessere Leistung und umfangreichere Funktionen bieten.

Tippen Sie auf **Nach Aktualisierungen suchen** und prüfen Sie manuell, ob eine neue Version zu aktualisieren ist; tippen Sie auf **Versionsinformationen**, um die aktuellen Versionsdetails des Fahrzeugsystems anzuzeigen; tippen Sie auf **Jetzt aktualisieren**, um die Einführung der aktualisierbaren Software zu sehen und zu wählen, ob Sie sofort aktualisieren oder den Zeitpunkt der Aktualisierung planen möchten.

Wenn das Netzwerk nicht normal funktioniert oder die Netzwerkverbindung nicht reibungslos ist, tippen Sie auf **Netzwerk zurücksetzen**, um eine Aktualisierung durchzuführen. Wenn das Netz immer noch keine gute Verbindung zulässt, wenden Sie

sich an einen autorisierten smart Servicepartner.

Automatisches Aufrüsten bei Nacht: Antippen, um das Auto-Upgrade bei Nacht ein- oder auszuschalten.

Werksreset: Antippen, um das System auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.

! HINWEIS

- ▶ Führen Sie das OTA-Upgrade nicht an Orten durch, die den Verkehr beeinträchtigen.
- ▶ Führen Sie kein OTA-Upgrade an Orten mit schlechtem Netzsignal durch.
- ▶ Das Fahrzeug kann während des OTA-Upgrades nicht betrieben werden. Nehmen Sie vor dem OTA-Upgrade die benötigten Artikel aus dem Fahrzeug.
- ▶ Wenn das Fahrzeug am Ende des Countdowns entriegelt ist, kann das OTA-Upgrade nicht durchgeführt werden. Führen Sie den OTA-Upgradeprozess erneut aus.
- ▶ Wenn während des OTA-Upgrades des Fahrzeugs die Meldung „Upgrade-Fehler“ oder „Update-Verzögerung“ auf dem zentralen Display erscheint, überprüfen Sie bitte, ob das Fahrzeug die OTA-Upgrade-Bedingungen erfüllt, bevor Sie den OTA-Upgrade-Vorgang erneut durchführen. Wenn sich das Upgrade des Fahrzeugs immer noch nicht durchführen lässt, wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner.

Benachrichtigung und Datenschutz

Benachrichtigung drücken: Antippen, um die Benachrichtigungsfunktion ein- oder auszuschalten. Wählen Sie die Option Anforderungstyp, um den Typ der Benachrichtigungsaufforderung einzustellen.

Avatar-Sprachübertragung: Antippen, um die Avatar-Sprachübertragung ein- oder auszuschalten.

Berechtigungsverwaltung: Stellen Sie die Berechtigungen für APPS ein.

Sprache und Einheit

Sprache: Stellen Sie die Sprache des Displays ein.

Zeitzone: Stellen Sie die Zeitzone ein, die auf dem Display angezeigt wird.

Temperatur: Stellen Sie die Einheit der Temperaturanzeige ein.

Geschwindigkeit: Stellen Sie die Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige ein.

Reifendruck: Stellen Sie die Reifendruck-Anzeigeeinheit ein.

Zeitformat: Stellen Sie das Format der Zeitanzeige ein.

-  Der Inhalt dient nur als Referenz. Die spezifische Funktionsbezeichnung und -beschreibung richtet sich nach dem echten Fahrzeug.

Privatsphäre

 **WARNUNG** Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  um die Einstellungsschnittstelle aufzurufen.
- Wischen Sie vom rechten Rand des mittleren Displays nach links (nur für den Planeten-Desktop) oder tippen Sie auf , um die Apps-Schnittstelle aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Einstellungsschnittstelle aufzurufen.

Wenn der Telematikkdienstschalter ausgeschaltet ist, befindet sich das Fahrzeug in einem Zustand voller Privatsphäre. In

diesem Zustand sind die Schalter für die Fahrzeugpositionierung und den Sprachdienst ausgeschaltet und können nicht aktiviert werden. Wenn der Schalter für den Telematikkdienst eingeschaltet ist, können die Schalter für die Fahrzeugortung und den Sprachdienst ausgewählt werden.

Fahrzeugpositionierung: Antippen, um die Fahrzeugortungsfunktion ein- oder auszuschalten. Die Wirkungskdauer des Schalters kann auf **Einmalig** oder **12 Monate** eingestellt werden.

Sprachdienst: Antippen, um den Sprachdienst ein- oder auszuschalten. Die Wirkungskdauer des Schalters kann auf **Einmalig** oder **12 Monate** eingestellt werden.

OTA: Antippen, um OTA ein- oder auszuschalten.

Überwachung der Netzwerksicherheit: Antippen, um die Funktion zur Überwachung der Netzwerksicherheit ein- oder auszuschalten.

Benutzervereinbarung: Lesen Sie den Inhalt der Benutzervereinbarung.

Datenschutzerklärung: Sehen Sie sich den Inhalt der Datenschutzerklärung an.

-  Der Inhalt dient nur als Referenz. Die spezifische Funktionsbezeichnung und -beschreibung richtet sich nach dem echten Fahrzeug.

Verwaltung des Stauraums

 **WARNUNG** Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  um die Einstellungsschnittstelle aufzurufen.
- Wischen Sie vom rechten Rand des mittleren Displays nach links (nur für den Planeten-Desktop) oder tippen Sie auf , um die Apps-Schnittstelle aufzurufen, und tippen Sie auf , um die Einstellungsschnittstelle aufzurufen.

Die Schnittstelle zur Speicherverwaltung zeigt die aktuelle Speichernutzung des AVN (Audio, Video, Navigation) an. Tippen Sie auf **Löschen**, um den Speicher bei Bedarf zu leeren. Tippen Sie auf **Auffrischen**, um die Speichernutzung zu aktualisieren.

-  Der Inhalt dient nur als Referenz. Die spezifische Funktionsbezeichnung und -beschreibung richtet sich nach dem echten Fahrzeug.

Schnittstelle Sitz

Schnittstelle Sitz

 **WARNUNG** Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Sitzschnittstelle auf:

- Tippen Sie auf , um die Sitzschnittstelle aufzurufen.



- 1 Belüftung/Heizung
- 2 Anpassung der Sitze

Belüftung/Heizung

Rufen Sie die Sitzschnittstelle auf:

- Tippen Sie auf  > *Lüftung/Heizung*.
Lenkradheizung: Tippen Sie wiederholt auf die Taste  auf dem Lenkradmodell, um die Heizstufen zu durchlaufen. Der Benutzer kann die Heizstufe nach Bedarf einstellen.

Sitzheizung: Tippen Sie wiederholt auf die Taste  des Sitzmodells, um die Heizstufen zu durchlaufen. Der Benutzer kann die Heizstufe nach Bedarf einstellen.

Sitzbelüftung (falls vorhanden): Tippen Sie wiederholt auf die Taste  auf dem Sitzmodell, um zwischen den Belüftungsstufen zu wechseln. Der Benutzer kann die Belüftungsstufe nach Bedarf einstellen.

Anpassung der Sitze

Rufen Sie die Sitzschnittstelle auf:

- Tippen Sie auf  > *Sitzanpassung*.
Wählen Sie das Fahrer-/Beifahrer-/Rücksitzmodell und wechseln Sie zur entsprechenden Einstellungsschnittstelle:
 - Antippen der Taste zur Einstellung des Sitzkissens, um den Sitz nach vorne und hinten anzupassen.
 - Tippen Sie auf die Taste zur Einstellung der Sitzlehne, um den Winkel der Sitzlehne anzupassen.

Navigation und Verkehr

Navigation

! WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

i Folien, der metallische Stoffe enthält, kann Funksignale blockieren. Tragen Sie keinen Folien, der metallische Substanzen enthält, auf die Windschutzscheibe auf, da sonst die Funktion des Systems beeinträchtigt werden könnte.

Rufen Sie die Navigationsansicht auf:

- Tippen Sie auf  in der unteren Leiste, um die Schnittstelle für die Navigation aufzurufen.
- Wischen Sie vom rechten Rand des mittleren Displays nach links (nur für den Planet Desktop) oder tippen Sie auf , um die Apps-Schnittstelle aufzurufen, und tippen Sie auf **Karte**, um die Navigationsschnittstelle aufzurufen.

Tippen Sie auf das Verknüpfungssymbol in der Hauptschnittstelle, um die Navigationsschnittstelle aufzurufen.



- 1 Navigationsverlauf anzeigen oder nach Zielen suchen
- 2 Schnelles Suchen nach Parkplätzen
- 3 Schnelles Suchen nach Ladesäulen

i Die Abbildungen und Beschreibungen dienen nur zu Referenzzwecken. Die Verknüpfungssymbole auf der Hauptschnittstelle können je nach Desktop-Thema variieren. Das eigentliche Fahrzeug hat Vorrang.

Multimedia

Überblick über das Multimedia-Angebot

! WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

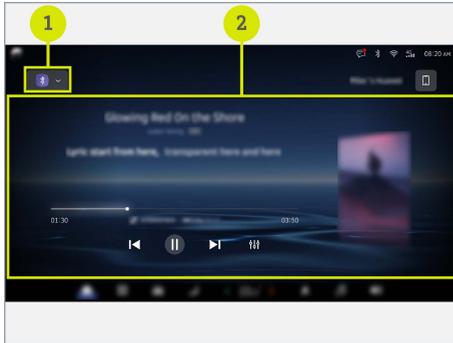
Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

i Folien, der metallische Stoffe enthält, kann Funksignale blockieren. Tragen Sie keinen Folien, der metallische Substanzen enthält, auf die Windschutzscheibe auf, da sonst die Funktion des Systems beeinträchtigt werden könnte.

Rufen Sie die Multimedia-Ansicht auf:

- Tippen Sie auf , um die Multimedia-Schnittstelle aufzurufen.
- Wischen Sie vom rechten Rand des mittleren Displays nach links (nur für den Planet Desktop) oder tippen Sie auf , um die Apps-Schnittstelle zu öffnen, und tippen Sie auf , um die Multimedia-Schnittstelle aufzurufen.



1 Bereich zur Auswahl der Audioquelle:

- Lokales Radio (FM/DAB)
- Bluetooth-Musik
- USB-Musik

2 Funktionsauswahlbereich

-  Nach erfolgreicher Verbindung mit Carplay/Android Auto werden im Bereich zur Auswahl der Audioquelle die Musikooptionen von Carplay/Android Auto angezeigt.

Rundfunk

 **WARNUNG** Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Multimedia-Ansicht auf:

- Tippen Sie auf , um die Multimedia-Schnittstelle aufzurufen.
- Wischen Sie vom rechten Rand des mittleren Displays nach links (nur für den Planet Desktop) oder tippen Sie auf , um die Apps-Schnittstelle zu öffnen, und tippen Sie auf , um die Multimedia-Schnittstelle aufzurufen.

Der Benutzer kann in der lokalen Radioansicht die folgenden Vorgänge durchführen:

-  Favoriten: Antippen, um den aktuellen Radiosender zu bevorzugen oder abzulehnen.
-  Suchen: Antippen, um nach gültigen Radiosendern zu suchen. Gültige Radiosender werden in der Radiosenderliste gespeichert, und der erste gültige Radiosender wird wiedergegeben.
-  Zurück: Zum vorherigen Radiosender springen.
-  Wiedergabe/Pause: Wählen Sie, ob Sie die Wiedergabe starten, stoppen oder fortsetzen möchten.
-  Weiter: Zum nächsten Radiosender springen.
-  Radioliste: Sehen Sie sich die Liste der Radiosender an.
-  Einstellung der Soundeffekte: Rufen Sie die Schnittstelle zur Einstellung der Soundeffekte auf und stellen Sie die Soundeffekte nach Ihren persönlichen Vorlieben ein.
-  Einstellung des Radios: Rufen Sie die Schnittstelle für die Radioeinstellungen auf und stellen Sie die Radiosender nach Ihren persönlichen Vorlieben ein.

-  Um zum ersten Mal nach Radiosendern zu suchen, müssen die aktuellen Standortinformationen und die Standortliste hochgeladen werden. Der Suchvorgang kann durch einen beliebigen Vorgang unterbrochen werden. Wenn die Senderliste nicht aktualisiert wird, verwenden Sie bitte die vorherige Liste.

Bluetooth-Musik

! WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Multimedia-Ansicht auf:

- Tippen Sie auf , um die Multimedia-schnittstelle aufzurufen.
- Wischen Sie vom rechten Rand des mittleren Displays nach links (nur für den Planet Desktop) oder tippen Sie auf , um die Apps-Schnittstelle zu öffnen, und tippen Sie auf , um die Multimedia-Schnittstelle aufzurufen.

In der Bluetooth-Musikansicht kann der Benutzer die folgenden Vorgänge ausführen:

- Wiedergabezeit: Wischen Sie zum Anpassen über den Fortschrittsbalken der Wiedergabe nach links und rechts.
-  Zurück: Zum vorherigen Titel springen.
-  Wiedergabe/Pause: Wählen Sie, ob Sie die Wiedergabe starten, stoppen oder fortsetzen möchten.
-  Weiter: Zum nächsten Titel springen.
-  Einstellung der Soundeffekte: Rufen Sie die Schnittstelle zur Einstellung der Soundeffekte auf und stellen Sie die Soundeffekte nach Ihren persönlichen Vorlieben ein.

i Eine Bluetooth-Geräteverbindung ist erforderlich.

USB-Musik

! WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Multimedia-Ansicht auf:

- Tippen Sie auf , um die Multimedia-schnittstelle aufzurufen.
- Wischen Sie vom rechten Rand des mittleren Displays nach links (nur für den Planet Desktop) oder tippen Sie auf , um die Apps-Schnittstelle zu öffnen, und tippen Sie auf , um die Multimedia-Schnittstelle aufzurufen.

Nachdem der Benutzer ein USB-Flash-Laufwerk eingesteckt hat, zeigt die USB-Musik-Schnittstelle den Namen der gelese- nen Partition an. Antippen der Partition, um die Audiodatei-Liste aufzurufen, dann können Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- i** Wenn das USB-Flash-Laufwerk nur eine Partition hat, wechselt das System standardmäßig in die Audiodatei-Listenschnittstelle.
- Dateiliste: Zeigt die Dateien in der Liste an. Sie können nach oben und unten wis- chen, um weitere Informationen anzuzeigen.
- Alle wiedergeben: Wiedergabe ab dem ersten Titel in der Liste.
-  Sortiermethode: Stellen Sie die Sortiermethode für die Dateien in der Liste ein.
-  Sortierreihenfolge: Stellen Sie die Dateien in der Liste in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge ein.

- **Mini-Player:** Zeigt den Mini-Player beim Abspielen von Titeln an. Tippen Sie auf den Mini-Player, um die Steuerleiste anzuzeigen. Die folgenden Steuerelemente können in der Steuerleiste verwendet werden:
 -  Wiedergabe/Pause: Wählen Sie, ob Sie die Wiedergabe starten, stoppen oder fortsetzen möchten.
 -  Weiter: Zum nächsten Titel springen.
- **Vollbildschirm-Player:** Wenn der Mini-Player die Kontrollleiste anzeigt, tippen Sie erneut an, um die Schnittstelle des Players im Vollbildmodus aufzurufen. Die folgenden Steuerelemente können auf dem Vollbildschirm-Player ausgeführt werden:
 -  Taste für den Wiedergabemodus: Wählen Sie Sequentielle Wiedergabe/Wiederholte Wiedergabe/Zufallswiedergabe.
 -  Weiter: Zum nächsten Titel springen.
 -  Wiedergabe/Pause: Wählen Sie, ob Sie die Wiedergabe starten, stoppen oder fortsetzen möchten.
 -  Zurück: Zum vorherigen Titel springen.
 -  Ordner spielen: Sie können den Ordner aufrufen und Titel auswählen.
 -  Einstellung der Soundeffekte: Rufen Sie die Schnittstelle zur Einstellung der Soundeffekte auf und stellen Sie die Soundeffekte nach Ihren persönlichen Vorlieben ein.
 - Wiedergabegeschwindigkeit: Stellen Sie die Abspielgeschwindigkeit ein.
 - Wiedergabezeit: Wischen Sie zum Anpassen über den Fortschrittsbalken der Wiedergabe nach links und rechts.

Sprachhilfe

Sprachsteuerungsfunktion

Sie können die Sprachsteuerung über den Sprachassistenten durchführen. Sie brauchen nur Ihren Befehl zu sagen. Das System hilft Ihnen, den Vorgang abzuschließen.

Drücken Sie die Taste  auf der rechten Seite des Lenkrads, tippen Sie doppelt auf den Sprachavatar auf dem mittleren Display oder sagen Sie das Weckwort (z.B. „Hallo, smart!“), um den Sprachassistenten zu wecken.

Wenn Sie Sprachbefehle verwenden, beachten Sie bitte Folgendes:

- Um einen Befehl zu erteilen, sprechen Sie bitte in normaler Lautstärke und mit normaler Geschwindigkeit.
- Sprechen Sie deutlich und vermeiden Sie Dialekt.
- Achten Sie auf Ruhe im Innenraum des Fahrzeugs, wenn Sie den Sprachassistenten verwenden.
- Um die Sprachsteuerung abzubrechen, drücken Sie erneut auf die Taste  auf der rechten Seite des Lenkrads.

Sprachpakete herunterladen (falls vorhanden)

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf  > *Intelligente Sprache* > *Sound Studio*, tippen Sie auf **Verwenden** im Sprachpaket, laden Sie das Sprachpaket herunter und verwenden Sie es.

Sprachunterstützung

Referenzoperationen zum Sprachassistenten (→ [Seite 232](#))

Telefon

Telefonfunktion

! WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Wenn Sie die Telefonfunktion verwenden, verbinden Sie zuerst ein Bluetooth-Gerät.

Wenn Sie während der Fahrt einen Anruf erhalten, drücken Sie die rechte Taste  am Lenkrad, um den Anruf anzunehmen, oder drücken Sie die Taste  um den Anruf abzulehnen. Auf der Hauptschnittstelle werden dann die Informationen des eingehenden Anrufs angezeigt, und Sie können auf der Anrufschnittstelle nach oben wischen, um sie in der Benachrichtigungsleiste auszublenden.

Rufen Sie die Telefonansicht auf:

- Wischen Sie vom rechten Rand des mittleren Displays nach links (nur für den Planet Desktop) oder tippen Sie auf , um die Apps-Schnittstelle aufzurufen, und auf **Telefon**, um die Telefon-Schnittstelle aufzurufen.

Verwendung der Telefonfunktion

Über die Telefonansicht können Sie folgende Aktionen durchführen:

- **Neueste Anrufe:** Tippen Sie auf **Letzte Anrufe**, um die zuletzt eingegangenen/entgangenen/abgewiesenen Anrufe anzuzeigen, oder tippen Sie direkt auf die Nummer, um sie zu wählen.
- **Meine Favoriten:** Tippen Sie auf **Meine Favoriten**, um schnell einen wichtigen Kontakt anzurufen oder ihn zu suchen/löschen.

- **Kontakte:** Tippen Sie auf **Kontakte**, um nach Kontakten zu suchen, die Sie anrufen oder löschen möchten.
- **Wählscheibe:** Tippen Sie auf **Wähltastatur**, um Nummern einzugeben und Kontakte hinzuzufügen.

Personal Center

Personal Center-Funktion

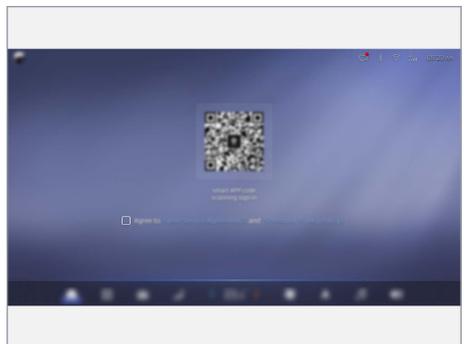
! WARNUNG Gefahr der Ablenkung durch das Bedienen des zentralen Displays

Sie können abgelenkt werden, wenn Sie die integrierten Informations- und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Beachten Sie die Straßen- und Verkehrsverhältnisse, halten Sie das Fahrzeug sicher an und bedienen Sie dann das zentrale Display.

Rufen Sie die Personal Center-Schnittstelle auf:

- Tippen Sie auf  in der Statusleiste und auf  im Popup-Fenster, um die Schnittstelle des Personal Centers aufzurufen.



Melden Sie sich an, indem Sie den QR-Code mit der smart APP scannen.



- 1 **Konto umschalten:** Tippen Sie auf **Konto wechseln**, um das Konto zu wechseln.
- 2 **Abmelden:** Tippen Sie auf **Abmelden**, um sich vom persönlichen Konto abzumelden.
- 3 **CCC digitale Schlüsselverwaltung:** Tippen Sie auf **CCC Digitale Schlüsselverwaltung**, um digitale Schlüssel zu erstellen und zu löschen. Diese Taste wird nur angezeigt, wenn das Benutzerkonto des Besitzers angemeldet ist.
- 4 **Persönliche Präferenz:** Der Benutzer kann die Lichteinstellung, die Grundeinstellung des Fahrzeugs, die Anzeigeeinstellung und die Systemeinstellung nach seinen persönlichen Vorlieben vornehmen. Nachdem Sie sich bei Ihrem Konto angemeldet haben, werden die Fahrzeugeinstellungen dem Konto entsprechend angepasst.
- 5 **Funktionsbereich:** Sie können Fahrzeuginformationen über „Kontoeinstellungen“ und „Privatsphäre Sicherheit“ anzeigen oder einstellen.

smartphone-Integration

Android Auto

Wenn das Fahrzeug mit Android Auto ausgestattet ist, können Sie mit Android Auto Ihr Telefon an das Fahrzeug anschließen und verschiedene Funktionen wie Navigation, Musik, Telefon und Meldungen auf

Ihrem Telefon über das Zentralsdisplay des Fahrzeugs verwenden.

Laden Sie Android Auto aus dem Google Play Store herunter. Sie können die unterstützten Regionen, kompatiblen Geräte, APPs und weitere Informationen zu Android Auto auf der Support-Seite von Android Auto einsehen.

- i** Wenn Ihr Android-Smartphone Android 9 oder eine ältere Version verwendet, installieren Sie zunächst Android Auto.

Wenn Ihr Android-Smartphone Android 10 oder eine neuere Version verwendet, wird es mit Android Auto ausgeliefert und es ist keine Installation erforderlich.

Kabellose Kopplung

1. Verwenden Sie eine der folgenden Möglichkeiten, um das Android-Smartphone über Bluetooth mit dem Fahrzeug zu verbinden.

- Tippen Sie auf das Bluetooth-Symbol  oben rechts auf der Hauptschnittstelle des mittleren Displays, dann auf **Bluetooth-Einstellungen**, um die Verbindungsschnittstelle aufzurufen, und auf **Neues Gerät**.

- Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

Tippen Sie auf  > *Allgemein* > *Verbindung* und dann auf **Neues Gerät**.

- Rufen Sie die Bluetooth-Schnittstelle auf dem Android-Telefon auf und tippen Sie auf „Neues Gerät“. Wählen Sie smart in der Liste. Nachdem die Schnittstelle „Neues Gerät“ auf dem mittleren Display automatisch aktiviert wurde, bedienen Sie das Android-Telefon, um eine Verbindung herzustellen.
- Halten Sie die Taste für die Sprachsteuerung am Lenkrad gedrückt, dann wechselt das mittlere Display automatisch zur Geräteliste. Wählen Sie das entsprechende Android-Telefon, um die Verbindung zu starten.

2. Geben Sie die auf dem mittleren Display angezeigte PIN in die Schnittstelle des Android-Telefons ein.
3. Nachdem das Gerät angeschlossen wurde, bestätigen Sie die Verbindung auf der Bestätigungsseite für die Verbindung, die sich öffnet.

Verkabelte Kopplung

1. Schließen Sie das Android-Telefon mit einem USB-Datenübertragungskabel an den USB-Anschluss im Speicherbereich unter dem mittleren Display an. Das Android-Telefon wird dann automatisch verbunden. Nach erfolgreicher Verbindung wird das Android Auto-Symbol  in der oberen linken Ecke des mittleren Displays angezeigt.
2. Tippen Sie auf das Android Auto-Symbol in der App-Schnittstelle des mittleren Displays, um Android Auto aufzurufen.
 -  Für ein optimales Benutzererlebnis wird empfohlen, das vom Gerätehersteller mitgelieferte USB-Datenkabel zu verwenden. Am Verbrauchermarkt erworbene Kabel oder Kabel von Drittanbietern funktionieren möglicherweise nicht. Um die Qualität der Verbindung aufrechtzuerhalten, tauschen Sie das Datenkabel aus, wenn es Anzeichen für eine starke Abnutzung aufweist.

Bedienung von Android Auto

Nachdem die Verbindung zwischen dem Smartphone und dem Fahrzeug hergestellt wurde, kann Android Auto über das zentrale Display, das Smartphone und die Sprachsteuerungstaste am Lenkrad bedient werden.

Das Fahrzeug verfügt über den Google Assistant. Wenn Android Auto erfolgreich verbunden ist, halten Sie die Taste für die Sprachsteuerung  gedrückt oder sagen Sie das Weckwort „OK Google“ oder „Hey Google“, und warten Sie, bis das System einen Aufforderungston abgibt, dann können Sie die Apps auf dem Telefon durch Sprachbefehle über den Sprachassistenten bedienen.

Wenn Sie Android Auto verwenden, tippen Sie auf das smart-Symbol in der Schnittstelle von Android Auto oder wischen Sie von oben nach unten/von unten nach oben, um auf die Fahrzeugsteuerschnittstelle zuzugreifen und die integrierten Apps des mittleren Displays zu bedienen.

Um Android Auto zu deaktivieren, tippen Sie auf das Android Auto-Symbol  des entsprechenden Geräts in der Bluetooth-Geräteliste, um die Verbindung zu Android Auto zu trennen.

-  Wenn Sie die Navigation über die Smartphone-Integration nutzen, werden die Navigationsinformationen nur auf dem zentralen Display angezeigt. Die integrierte Navigation im zentralen Display wird beendet, wenn sie gerade eingeschaltet ist.
-  Während 2 Geräte gleichzeitig mit dem Fahrzeug verbunden werden können, ist nur eines für die Smartphone-Integration zulässig.
-  Sobald Android Auto verbunden ist, können Sie die Smartphone- und Multimedia-Funktionen Ihres Geräts nicht mehr direkt nutzen, sondern nur noch über Android Auto bedienen. Um die Smartphone- oder Multimediafunktionen zu nutzen, müssen Sie zunächst die Verbindung zu Android Auto trennen und dann auf das Smartphone- oder Multimedia-Symbol tippen, um sie über Bluetooth zu bedienen.

Apple CarPlay

Wenn das Fahrzeug mit Apple CarPlay ausgestattet ist, können Sie mit Apple CarPlay Ihr Telefon an das Fahrzeug anschließen und verschiedene Funktionen wie Navigation, Musik, Telefon und Meldungen auf Ihrem Telefon über das mittlere Display des Fahrzeugs verwenden.

HINWEIS

Apple CarPlay kann die Fahrzeugdaten, wie z. B. die Geschwindigkeit und den Standort, sammeln und verwenden.

smart ist nicht verantwortlich für die Verwendung von Daten durch Apple CarPlay.

Apple CarPlay ist ein Dienst, der von Apple auf der Grundlage seiner Nutzungsbedingungen bereitgestellt wird. Daher ist smart nicht für die Funktionen und Anwendungen von Apple CarPlay verantwortlich.

Informationen über Apps oder iOS-Geräte, die CarPlay unterstützen, finden Sie auf der offiziellen Website von Apple.

Kabellose Kopplung

- Verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um ein iPhone über Bluetooth mit dem Fahrzeug zu verbinden.
 - Tippen Sie auf das Bluetooth-Symbol  oben rechts auf der Hauptschnittstelle des mittleren Displays, dann auf **Bluetooth-Einstellungen**, um die Verbindungsschnittstelle aufzurufen, und auf **Neues Gerät**.
 - Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:
Tippen Sie auf  > *Allgemein* > *Verbindung* und dann auf **Neues Gerät**.
 - Rufen Sie die Bluetooth-Schnittstelle auf dem iPhone auf und wählen Sie „Neues Gerät“. Nachdem die Schnittstelle „Neues Gerät“ auf dem mittleren Display automatisch aktiviert wurde, bedienen Sie das iPhone, um eine Verbindung herzustellen.
 - Halten Sie die Taste für die Sprachsteuerung am Lenkrad gedrückt, dann wechselt das mittlere Display automatisch zur Geräteliste. Wählen Sie das entsprechende iPhone, um die Verbindung zu starten.
- Geben Sie die auf dem mittleren Display angezeigte PIN in die Schnittstelle des iPhones ein.

- Nachdem das Gerät angeschlossen wurde, bestätigen Sie die Verbindung auf der Bestätigungsseite für die Verbindung, die sich öffnet.

Bedienung von Apple CarPlay

Nachdem die Verbindung zwischen dem Smartphone und dem Fahrzeug hergestellt wurde, kann Apple CarPlay über das zentrale Display, das Smartphone und die Sprachsteuerungstaste am Lenkrad bedient werden.

Das Fahrzeug unterstützt die Bedienung von Apple CarPlay per Sprachsteuerung über Siri. Nachdem Apple CarPlay erfolgreich verbunden wurde, halten Sie die Taste für die Sprachsteuerung  am Lenkrad gedrückt oder sagen Sie die Weckworte „Hey Siri“ und warten Sie, bis das System einen Aufforderungston abgibt. Dann können Sie die Apps auf dem Telefon bedienen, indem Sie Sprachbefehle über den Sprachassistenten geben.

Wenn Sie Apple CarPlay verwenden, tippen Sie auf das smart-Symbol in der Schnittstelle von Apple CarPlay oder wischen Sie von oben nach unten/von unten nach oben, um auf die Schnittstelle für die Fahrzeugsteuerung zuzugreifen, um die integrierten Apps des mittleren Displays zu bedienen.

Um Apple CarPlay zu deaktivieren, tippen Sie auf das Apple CarPlay-Symbol  des entsprechenden Geräts in der Bluetooth-Geräteliste, um die Verbindung zu Apple CarPlay zu trennen.

-  Wenn Sie die Navigation über die Smartphone-Integration nutzen, werden die Navigationsinformationen nur auf dem zentralen Display angezeigt. Die integrierte Navigation im zentralen Display wird beendet, wenn sie gerade eingeschaltet ist.
-  Während 2 Geräte gleichzeitig mit dem Fahrzeug verbunden werden können, ist nur eines für die Smartphone-Integration zulässig.

 Sobald Apple CarPlay verbunden ist, können Sie die Smartphone- und Multimedia-Funktionen Ihres Geräts nicht mehr direkt nutzen, sondern nur noch über Apple CarPlay bedienen. Um die Smartphone- oder

Multimediafunktionen zu nutzen, müssen Sie zunächst die Verbindung zu Apple CarPlay trennen und dann auf das Smartphone- oder Multimedia-Symbol tippen, um sie über Bluetooth zu bedienen.

Überblick und Bedienung

Hinweise zur Bedienung des Displays auf der Beifahrerseite

! WARNUNG Gefahr von Störungen durch das Display auf der Beifahrerseite

Wenn Sie das Display auf der Beifahrerseite während der Fahrt beobachten oder bedienen, kann der Fahrer vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Der Fahrer kann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- Der Fahrer kann das Display auf der Beifahrerseite nur bedienen, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Achten Sie auf die Einhaltung der örtlichen Gesetze und Vorschriften, wenn Sie das Display auf der Beifahrerseite bedienen.

i Je nach Modellkonfiguration und Markt kann die tatsächliche Ausstattung Ihres Fahrzeugs von den Beschreibungen und Abbildungen abweichen. Beziehen Sie sich auf das aktuelle Fahrzeug.

! HINWEIS Anstieg der Oberflächentemperatur des Displays auf der Beifahrerseite bei direkter Sonneneinstrahlung

Wenn das Display direktem Sonnenlicht ausgesetzt ist, wird seine Oberfläche sehr heiß.

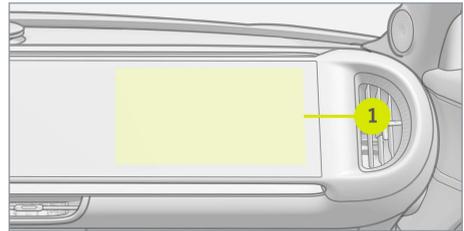
- Wenn das Beifahrer-Display direktem Sonnenlicht ausgesetzt war und seine Oberfläche dunkel ist, achten Sie bitte auf die Temperatur des Beifahrer-Displays, bevor Sie es berühren.

i Wenn Sie eine polarisierte Sonnenbrille tragen, kann es schwierig sein, die Informationen auf dem Beifahrer-Display zu lesen.

i Folien, der metallische Stoffe enthält, kann Funksignale blockieren. Tragen Sie keinen Folien, der metallische Substanzen enthält, auf die Windschutzscheibe auf, da sonst die Funktion des Systems beeinträchtigt werden könnte.

Übersicht über das Beifahrer-Display

Beachten Sie bei der Bedienung des Displays auf der Beifahrerseite unbedingt die Gesetze und Vorschriften des Landes, in dem Sie gerade fahren.



1 Beifahrerseitiges Display mit Touch-Funktion.

Über das Display auf der Beifahrerseite können Sie die Multimedia-, Sitz-, Klimaanlagen- und andere Einstellungen steuern.

i Je nach Fahrzeugkonfiguration und Markt ist Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht mit einem Display auf der Beifahrerseite vorhanden. Die Konfiguration des tatsächlichen Fahrzeugs ist maßgebend.



1 Statusleiste: Zeigt das Datum, Bluetooth, etc. an.

- 2 **Multimediakarte:** Wischen Sie nach links und rechts, um die Karten zu wechseln. Tippen Sie auf die Karte, um die entsprechende APP-Schnittstelle aufzurufen.
- 3 **APP-Verknüpfungsliste:** Tippen Sie auf APP, um die entsprechende APP zu öffnen, oder streichen Sie nach links und rechts, um weitere APPS in der Short-cut-Liste anzuzeigen.
- 4 **Hauptschnittstelle:** Tippen Sie auf  , um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.
- 5 **Apps:** Tippen Sie auf  , um die Apps-Schnittstelle aufzurufen.
- 6 **Klimaleiste:** Anpassung der Temperatur in der Beifahrerzone.
- 7 **Sitz:** Tippen Sie auf  , um die Sitz-schnittstelle aufzurufen.
- 8 **Entertainment-Projektion:** Tippen Sie auf  , um die APP für die Unterhaltungsprojektion aufzurufen, und verwenden Sie die Unterhaltungsprojektion entsprechend den Anweisungen auf der Schnittstelle.
- 9 **Bluetooth-Kopfhörer:** Tippen Sie auf  , dann wird das Fenster für die Bluetooth-Kopfhörer-Verbindung eingeblendet.

Schnellsteuerungsschnittstelle

Wischen Sie auf dem Beifahrerdisplay nach unten, um die Schnellsteuerungsschnittstelle aufzurufen.

Sie können auf der Quick-Controls-Oberfläche je nach Anzahl der Funktionen nach oben wischen. Die Funktionen in der Schnellsteuerungsschnittstelle können durch Antippen der entsprechenden Symbole aktiviert werden. Auf dieser Schnittstelle kann eine Funktion durch Antippen der entsprechenden Taste aktiviert/deaktiviert werden. Wenn Sie darauf tippen, werden einige Funktionen (ausgelöst) in neuen Fenstern angezeigt.

Wischen Sie auf dem Display auf der Beifahrerseite nach oben oder tippen Sie auf

die leere Schnittstelle des Displays auf der Beifahrerseite, um zur vorherigen Schnittstelle zurückzukehren.

Apps-Schnittstelle

Tippen Sie auf  , um auf die Apps-Schnittstelle zuzugreifen, auf der heruntergeladene Apps (Drittanbieter-Apps) und eingebettete Apps, wie z.B. Multimedia, sichtbar sind.

Tippen Sie auf die App, um sie in der in der Software-Architektur vorgesehenen Unterschnittstelle zu öffnen.

Wischen Sie je nach Anzahl der Apps in der Apps-Schnittstelle auf dem Display auf der Beifahrerseite von links nach rechts. Bei einigen Apps können Sie diese gedrückt halten und dann ziehen oder auf  tippen, um sie zu löschen.

Tippen Sie auf  , um erneut zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

-  Der Inhalt dient nur als Referenz. Die spezifische Funktionsbezeichnung und -beschreibung richtet sich nach dem echten Fahrzeug.

Schnellsteuerungsschnittstelle

Schnellsteuerungsschnittstelle

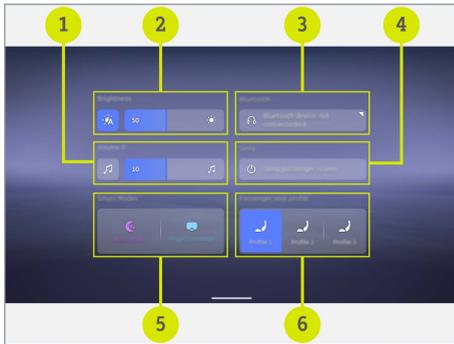
 **WARNUNG** Gefahr von Störungen durch das Display auf der Beifahrerseite

Wenn Sie das Display auf der Beifahrerseite während der Fahrt beobachten oder bedienen, kann der Fahrer vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Der Fahrer kann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Der Fahrer kann das Display auf der Beifahrerseite nur bedienen, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Rufen Sie die Oberfläche der Schnellsteuerungen auf:

- Wischen Sie auf dem Beifahrerdisplay nach unten, um die Schnellsteuerungsschnittstelle aufzurufen.



- 1 **Bereich zur Anpassung der Medienlautstärke:** Ziehen Sie den Schieberegler nach links und rechts, um die Lautstärke anzupassen. Tippen Sie auf , um die Stummschaltung ein- oder auszuschalten.
- 2 **Bereich zur Anpassung der Helligkeit:** Ziehen Sie den Schieberegler nach links und rechts, um die Helligkeit der

mittleren Anzeige anzupassen. Tippen Sie auf **Auto**, um den automatischen Helligkeitsmodus einzuschalten. Das Display auf der Beifahrerseite passt dann die Helligkeit automatisch an das Umgebungslicht an.

- 3 **Status der Bluetooth-Kopfhörer Verbindung:** Antippen, um das Popup-Fenster für die Bluetooth-Kopfhörer Verbindung aufzurufen.
- 4 **Bildschirm aus:** Antippen, um das Display auf der Beifahrerseite in den Status „Bildschirm aus“ zu versetzen.
- 5 **Modusauswahlbereich:** Antippen, um die Schnittstelle für die Details des Szenario-Modus aufzurufen.
- 6 **Beifahrer persönliche Präferenz:** Antippen, um die Informationen zur Position der persönlichen Einstellung des Beifahrers aufzurufen.

eCall-System

Überblick über das Notrufsystem

Das intelligente Notrufsystem trägt dazu bei, die Zeit zwischen dem Unfallereignis und dem Eintreffen der Rettungskräfte erheblich zu verkürzen, und hilft auch bei der Lokalisierung des Unfallortes, wenn dieser schwer zugänglich ist.

Notrufe können automatisch oder manuell getätigt werden. Tätigen Sie nur Notrufe, wenn Sie oder andere Hilfe benötigen. Tätigen Sie keinen Notruf bei einer Fahrzeugstörung oder einer ähnlichen Situation.

Der Service, den das intelligente Notrufsystem bietet, kann in verschiedenen Märkten variieren. Bitte wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner, um Informationen über verfügbare Dienstleistungen auf dem lokalen Markt zu erhalten.

Sie können die bevorzugte Notrufzentrale über das Zentralsdisplay einrichten. Das auf dem Notruf 112 basierende bordeigene eCall-System ist standardmäßig aktiviert. Sie haben das Recht, jederzeit die 112-Notrufzentrale zu wählen.

Die Notruftaste  Kontrollleuchte hat die folgenden Zustände:

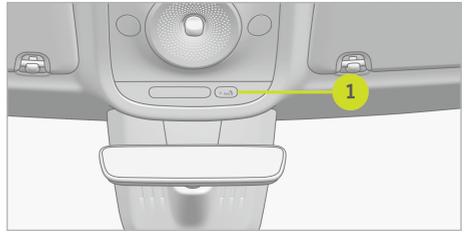
- Aus: Der Notruf ist noch nicht gültig oder abgelaufen.
- Durchgehend rot: Das Notrufsystem funktioniert nicht richtig.
- Durchgehend grün: Das Notrufsystem funktioniert normal.
- Grün blinken: Das Notrufsystem wählt oder hat sich mit dem Rettungsdienst verbunden.

Notrufsystem einstellen

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf 
 - > Fahrzeugzustand > Notruf, um das Notrufsystem auf 112-Notruf oder privaten Notruf einzustellen.

Manuelles Auslösen des Notrufs



1 eCall SOS Taste.

Halten Sie die Taste  etwa 2 bis 8 Sekunden lang gedrückt, um das eCall-System zu aktivieren.

Nachdem das eCall-System aktiviert ist, können die Insassen die Rettungszentrale um eine Notfallrettung bitten. Gleichzeitig werden die Fahrzeug- und Standortinformationen automatisch an die Rettungsleitstelle übermittelt.

Das eCall-System kann unter den folgenden Bedingungen nicht manuell aktiviert werden:

- Das eCall-System ist nicht verfügbar, wenn keine Netzwerkverbindung besteht, die SIM-Karte nicht aktiviert ist, die SOS-Kontrollleuchte rot leuchtet oder das Fahrzeug nicht eingeschaltet werden kann.
- Wie bei einem Mobiltelefon kann es vorkommen, dass sich das eCall-System bei atmosphärischen Turbulenzen oder in Gebieten (z. B. in den Bergen) ohne Netzabdeckung nicht verbinden kann, da es nur wenige Telekommunikationsbasisstationen gibt.
- Wenn die 12 V-Batterie nach einem schweren Unfall ausfällt, wird die Backup-Batterie des Kommunikationsmoduls aktiviert, um die manuelle Aktivierung des eCall-Systems zu unterstützen. Wenn sowohl die 12 V Batterie als auch die Backup-Batterie des Kommunikationsmoduls ausfallen, kann das Fahrzeug nicht eingeschaltet werden und der SOS-Notruf kann nicht abgesetzt werden.

HINWEIS

Der Notruf darf nur in Notsituationen, wie z. B. bei Unfällen, Krankheiten oder bedrohten Mitfahrern eingesetzt werden.

Automatische Aktivierung des eCall-Systems

Wenn die Airbags und/oder die Gurtstraffer ausgelöst werden, wird das SOS-eCall-System automatisch aktiviert und die Notrufnummer gewählt. Nachdem das eCall-System aktiviert ist, können die Insassen die Rettungszentrale um eine Notfallrettung bitten. Sobald die Verbindung hergestellt ist und die Rettungsleitstelle keine Antwort erhält, wird der Standort des Fahrzeugs an die Rettungsleitstelle gesendet und es wird angemessene Hilfe geleistet.

Unter den folgenden Bedingungen kann das eCall-System nicht automatisch aktiviert werden:

- Das eCall-System ist nicht verfügbar, wenn keine Netzwerkverbindung besteht, die SIM-Karte nicht aktiviert ist, die SOS-Kontrollleuchte rot leuchtet oder das Fahrzeug nicht eingeschaltet werden kann.
- Wie bei einem Mobiltelefon kann es vorkommen, dass sich das eCall-System bei atmosphärischen Turbulenzen oder in Gebieten (z. B. in den Bergen) ohne Netzabdeckung nicht verbinden kann, da es nur wenige Telekommunikationsbasisstationen gibt.
- Bei einem schweren Unfall wird bei Ausfall der 12 V-Batterie die Backup-Batterie des Kommunikationsmoduls aktiviert und das eCall-System kann automatisch aktiviert werden. Wenn sowohl die 12 V Batterie als auch die Backup-Batterie des Kommunikationsmoduls ausfallen, kann das Fahrzeug nicht eingeschaltet werden und der SOS-Notruf kann weder manuell noch automatisch abgesetzt werden.

Informationen über die Verarbeitung von Notrufdaten

Die Datenverarbeitung durch das 112-basierte bordeigene eCall-System muss den Bestimmungen des Europäischen Parlaments und des Rates entsprechen, insbesondere der Verordnung (EU) 2016/679, Artikel 6(d) – notwendig zum Schutz lebenswichtiger Interessen.

Die Verarbeitung dieser Daten ist streng auf die Bearbeitung von Notrufen an die europäische Notrufnummer 112 beschränkt.

Datentypen und Datenempfänger

Das auf dem 112-Notruf basierende bordeigene eCall-System erfasst und verarbeitet in der Regel die folgenden Daten:

- Auslösemodus des eCall-Systems (Auto/Manuell) und Auslösezeit des Anrufs.
- TCAM-SIM-Nummer (integrierte SIM-Nummer).
- Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN).
- Fahrzeugtyp (PKW oder leichtes Nutzfahrzeug).
- Energie-/Antriebsart des Fahrzeugs (Benzin/Diesel/CNG/LPG/Elektrizität/Wasserstoff)
- Standort des Fahrzeugs
- Fahrtrichtung
- Fahrzeuggeschwindigkeit
- Anzahl der Insassen.
- Status der Batterie
- Status der Tür
- Aufprallstatus des Fahrzeugs (Aufprallbereich, Aufpralltyp, Aufprallbeschleunigung, Airbag-Status, Wegfahrsperren-Status usw.).

Der Empfänger der vom 112-basierten bordeigenen eCall-System verarbeiteten Daten ist die zuständige Notrufabfragestelle, die von den zuständigen öffentlichen Sicherheitsbehörden des Landes für die Entgegennahme und Bearbeitung von Notrufen unter der einheitlichen europäischen Notrufnummer 112 benannt wurde.

Anordnung der Datenverarbeitung

Bevor das 112-basierte bordeigene eCall-System ausgelöst wird, sind die im Speicher dieses Systems enthaltenen Daten nicht außerhalb des Systems verfügbar.

Das 112-basierte bordeigene eCall-System ist im normalen Betriebszustand nicht verfügbar und unterliegt keiner kontinuierlichen Verfolgung.

Die Daten im Speicher des auf dem 112-Notruf basierenden bordeigenen eCall-Systems können automatisch und kontinuierlich gelöscht werden.

- Die Fahrzeugpositionsdaten werden im Speicher des Systems kontinuierlich überschrieben, damit immer die neuesten Fahrzeugpositionsdaten für den normalen Betrieb des Systems zur Verfügung stehen.
- Die Speicherdauer des aktiven Datenspeichers im 112-basierten bordeigenen eCall-System ist nicht länger als die Zeit, die für die Bearbeitung eines Notrufs erforderlich ist.

Möglichkeiten zur Ausübung der Rechte der betroffenen Person

Wenn die Datenverarbeitung nicht den Bestimmungen der Verordnung (EU) 2016/679 entspricht, hat die betroffene Person (Fahrzeughalter) das Recht, auf die Daten zuzugreifen und gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung der sie betreffenden Daten zu verlangen. Dritte, die die Daten erhalten, müssen diese Berichtigung, Löschung oder Sperrung gemäß der Verordnung vornehmen, es sei denn, es wird nachgewiesen, dass eine solche Berichtigung, Löschung oder Sperrung nicht praktikabel ist oder einen unverhältnismäßigen Aufwand erfordert.

Wenn die betroffene Person der Ansicht ist, dass die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten ihre Rechte verletzt, hat sie das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren.

Kontaktieren Sie den für die Bearbeitung der Zugriffsanfragen zuständigen Service (falls vorhanden): Wenden Sie sich an den Datenschutzbeauftragten der örtlichen Notrufzentrale.

- Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr (OJ. L 119 vom 4.5.2016).
- Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Juli 2002 über die Verarbeitung personenbezogener Daten und den Schutz der Privatsphäre in der elektronischen Kommunikation (Datenschutzrichtlinie für elektronische Kommunikation) (ABl. L 201 vom 31.7.2002, S. 37).

Informationen über das TPS und andere zusätzliche Dienstleistungen

Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch TPS/andere Mehrwertdienste muss den Bestimmungen zum Schutz personenbezogener Daten gemäß der Verordnung (EU) 2016/679 und der Richtlinie 2002/58/EG entsprechen.

Rechtsgrundlage für die Nutzung des TPS und/oder der Mehrwertdienste und der Datenverarbeitung durch diese: Informationen zur Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten durch Mehrwertdienste finden Sie in den Datenschutzzinformatoren der von Ihnen abonnierten Dienste.

Das TPS und/oder andere Mehrwertdienste können personenbezogene Daten nur auf der Grundlage der ausdrücklichen Zustimmung der betroffenen Person (Fahrzeughalter) verarbeiten.

Zusätzlich zum 112-basierten bordeigenen eCall-System haben Besitzer von Fahrzeugen mit TPS-eCall-System und/oder anderen Mehrwertdiensten das Recht, das 112-basierte bordeigene eCall-System anstelle des TPS-eCall-Systems und anderer Mehrwertdienste zu nutzen.

Pannenhilfe- und Beratungsdiensteanrufsystem

Pannenhilfe- und Beratungsdiensteanrufe

Wenn Pannenhilfe (RSA) oder fahrzeugbezogene Beratung benötigt wird, können Sie die Anrufnummer für Pannenhilfe und

Beratung nutzen. Drücken Sie auf das Symbol für den Pannennotruf und den Beratungsdienst  auf dem mittleren Display, um eine Verbindung zum Callcenter herzustellen. Das Callcenter bestätigt und leitet den Pannendienst weiter und bietet zusätzliche Sprach- und Beratungsdienste an.

Beschreibung:

- Über die  in der Apps-Schnittstelle auf dem Mitteldisplay können Sie Hilfe anfordern.
- Der Anruf-Timer und die Abbrechen-Taste sind auf dem Mitteldisplay sichtbar.
- Ein Sprachroboter antwortet zu Beginn des Anrufs und fragt nach dem Grund des Anrufs.
- Sie können dem Sprachroboter den Grund des Anrufs mitteilen, indem Sie Begriffe wie Panne/RSA, Rückfrage, Reklamation und Diebstahl/gestohlen nennen. Auf der Grundlage Ihrer Eingaben erkennt der Sprachbot Ihre Absichten und leitet den Anruf an einen Servicemitarbeiter weiter.
- Der Servicemitarbeiter des Callcenters nimmt den Anruf entgegen und bestätigt die Informationen mit Ihnen, einschließlich der Identifikation des Benutzers, des Standorts, des Fahrzeugstatus, der Bedürfnisse des Benutzers, der Informationen des Benutzers usw. Das Callcenter wird den Grund des Anrufs überprüfen und Ihnen entsprechend Ihren Bedürfnissen helfen.
- Wenn der Anruf aus irgendeinem Grund fehlschlägt, müssen Sie ihn erneut tätigen.

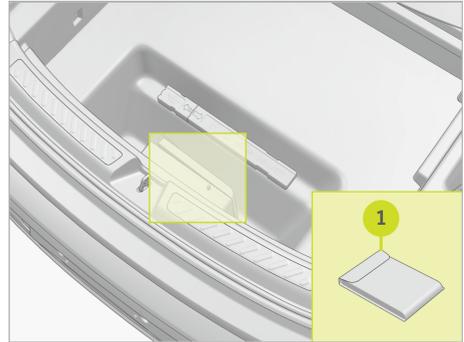
 Während der Wartezeit für den Rettungsrückruf nach Auslösen des Notrufs ist die Pannenhilfe- und Beratungsruffunktion auf dem zentralen Display nicht verfügbar.

Notfallausrüstung

Verwendung einer Sicherheitsweste

Die Sicherheitsweste befindet sich im Kofferraum.

1. Öffnen Sie die Kofferraumbodenabdeckung.



2. Nehmen Sie die Sicherheitswestentasche **1** heraus.
3. Öffnen Sie die Tasche **1** und nehmen Sie die Sicherheitsweste heraus.

Verwenden Sie die Sicherheitsweste gemäß den Anweisungen auf dem Etikett auf der Weste.

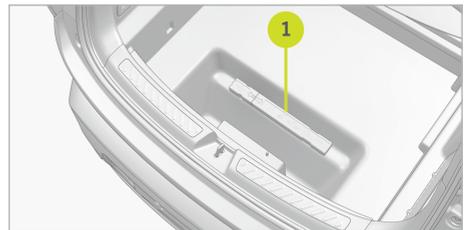
Die Sicherheitsweste muss in den folgenden Fällen ersetzt werden:

- Die Reflektorstreifen sind beschädigt oder verschmutzt.
- Die maximale Anzahl von Waschvorgängen ist überschritten.
- Die Fluoreszenz ist verblasst.

Warndreieck

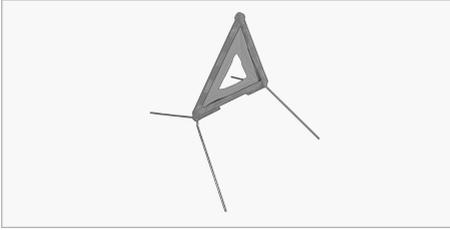
Herausnehmen des Warndreiecks

1. Öffnen Sie die Kofferraumbodenabdeckung.



2. Nehmen Sie das Warndreieck **1** heraus.

Aufstellen des Warndreiecks



Klappen Sie das Warndreieck aus und stellen Sie es an einer geeigneten Stelle hinter dem Fahrzeug auf.

Stellen Sie das Warndreieck 50–100 m hinter dem Fahrzeug auf einer herkömmlichen Straße auf. Stellen Sie den Anhänger auf einer Schnellstraße 150 m hinter dem Fahrzeug ab oder bei Regen oder Nebel mehr als 200 m.

Befestigungspunkt des Feuerlöschers

Das Fahrzeug verfügt über einen Befestigungspunkt für den Feuerlöscher. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen autorisierten smart Servicepartner.

Feuerlöscher

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Feuerlöscher ausgestattet ist, hilft dieser, einen beginnenden Brand zu löschen. Beachten Sie unbedingt die vom Hersteller des Feuerlöschers mitgelieferte Betriebsanleitung.

! HINWEIS

Es gibt viele Faktoren, die einen Fahrzeugbrand verursachen. In der Regel kann das Feuer mit Feuerlöschern rechtzeitig gelöscht werden. Befindet sich der Brand jedoch im Entwicklungsstadium oder in einem heftigen Stadium, kann er nicht mehr mit Feuerlöschern bekämpft werden. In diesem Fall ist es notwendig, rechtzeitig zu evakuieren und die Feuerwehr zu rufen.

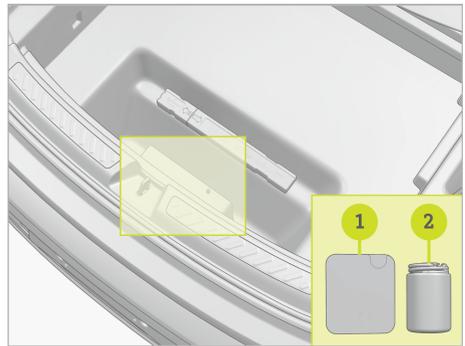
- i** Wenn Sie eine Halterung für einen Feuerlöscher und einen Feuerlöscher installieren müssen, wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner.

Reifenpanne

Aufbewahrungsort des Reifenreparatursets

Das Reifenreparaturset wird im Kofferraum aufbewahrt.

Öffnen Sie die Kofferraumbodenabdeckung.



- 1** Elektrische Luftpumpe
- 2** Reifendichtmittelflasche

Reifenreparaturset

Anweisungen zur Verwendung des Reifenreparatursets:

- Wenn die Außentemperatur nicht unter -20 °C liegt und der Reifenschaden nicht größer als 6 mm ist, kann Reifendichtmittel verwendet werden.
- Entfernen Sie keine Fremdkörper, die den Reifen durchstechen könnten.
- Kleben Sie das Etikett mit der Geschwindigkeitsbegrenzung so auf die Instrumententafel, dass es im Sichtfeld des Fahrers liegt.

! WARNUNG Unfallgefahr bei der Verwendung des Reifendichtmittels

Das Reifendichtmittel kann den Reifen in den folgenden Situationen nicht abdichten:

- Der Schnitt oder die Perforation im Reifen ist größer als 6 Millimeter.
- Die Felge ist beschädigt.
- Sie sind mit extrem niedrigem Reifendruck oder mit platten Reifen gefahren.
- ▶ Fahren Sie nicht weiter.
- ▶ Wenden Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner

! WARNUNG Unfall- und Vergiftungsgefahr durch Reifendichtmittel

Reifendichtmittel, ein Reizstoff, ist bei direktem Kontakt mit Körperteilen gesundheitsschädlich. Achten Sie darauf, dass es nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangt. Verschlucken Sie es niemals. Atmen Sie keine Dämpfe von Reifendichtmitteln ein. Halten Sie das Reifendichtmittel außerhalb der Reichweite von Kindern.

Beachten Sie Folgendes, wenn Sie mit dem Reifendichtmittel in Berührung kommen:

- ▶ Ziehen Sie Kleidung, die mit Reifendichtmittel verschmutzt ist, sofort aus.
- ▶ Spülen Sie das Reifendichtmittel sofort mit Wasser von Ihrer Haut ab.
- ▶ Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit klarem Wasser aus, wenn Reifendichtmittel in die Augen gelangt. Suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- ▶ Wenn Reifenversiegelungsmittel versehentlich verschluckt wird, spülen Sie Ihren Mund sofort gründlich aus und trinken Sie viel Wasser. Suchen Sie sofort einen Arzt auf.
- ▶ Im Falle einer allergischen Reaktion ist sofort ein Arzt aufzusuchen.

! HINWEIS

Die elektrische Luftpumpe überhitzt nach längerem Betrieb.

- ▶ Lassen Sie die Pumpe nicht länger als 10 Minuten ununterbrochen laufen.

i In den Reifen des Fahrzeugs befindet sich akustischer Schaum. Es muss nach einer Reifenreparatur durch ein Reifendichtmittel ersetzt werden. Es wird empfohlen, dass Sie zum Austausch zu einem autorisierten smart Servicepartner fahren.

Die Verwendungsmethode und das Verfallsdatum entnehmen Sie bitte den Anweisungen auf dem Reifenreparaturset. Wenden Sie sich bei Problemen während des Betriebs an einen autorisierten smart Servicepartner.

Starthilfe des Fahrzeugs

Hinweise zur Starthilfe

Für die Starthilfe ist Folgendes zu beachten:

- Berühren Sie niemals die Hochvoltbauteile im Frontraum.
- Verwenden Sie eine Batterie mit einer Nennspannung von 12 V für die Starthilfe bei niedrigem Batteriestand.
- Rauchen Sie nicht und verwenden Sie keine offenen Flammen in der Nähe der 12-V-Batterie.
- Vermeiden Sie beim Anschließen des Starthilfekabels Kurzschlüsse anderer Komponenten im vorderen Fahrzeugbereich.
- Die 12-V-Batterie erzeugt brennbare und explosive Gase. Bei unsachgemäßer Verwendung von Starthilfekabeln können Funken und sogar Explosionen entstehen.
- Die 12-V-Batterie enthält Schwefelsäure. Bei Spritzern auf Augen, Haut oder Kleidung waschen Sie diese mit reichlich

frischem Wasser ab. Bei Spritzern in die Augen suchen Sie sofort einen Arzt auf.

- Waschen Sie sich nach Arbeiten an der 12 V Batterie die Hände. Die 12-V-Batterie und das entsprechende Zubehör enthalten giftige Stoffe wie Blei.

! HINWEIS Gefahr von Fahrzeugschäden durch unsachgemäße Handhabung des Starthilfekabels

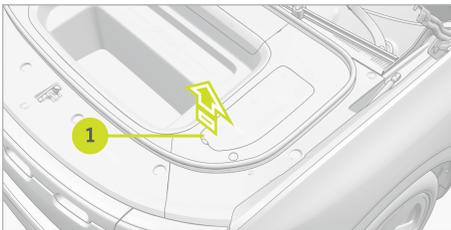
- ▶ Wenn die Starthilfekabel in der falschen Reihenfolge angeschlossen oder entfernt werden, kann ein elektrischer Kurzschluss entstehen und das Fahrzeug beschädigen. Die daraus resultierenden Reparaturen sind nicht durch die Garantie abgedeckt. Die Starthilfekabel müssen in der richtigen Reihenfolge angeschlossen oder entfernt werden, und es ist darauf zu achten, dass die Kabel sich weder gegenseitig noch andere Metallteile berühren.

Wenn das Fahrzeug aufgrund der Unterspannung der 12 V Batterie nicht gestartet werden kann, kann eine Starthilfe gegeben werden, um das Fahrzeug zu starten.

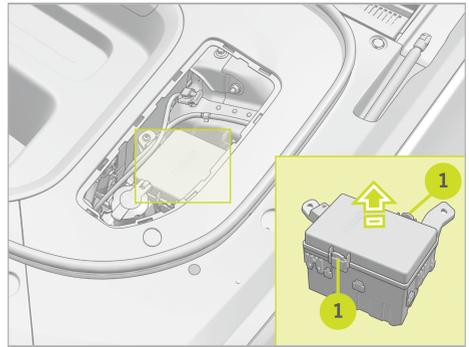
Starthilfe

Starthilfekabel anschließen

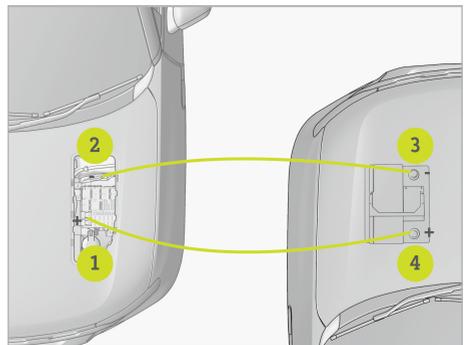
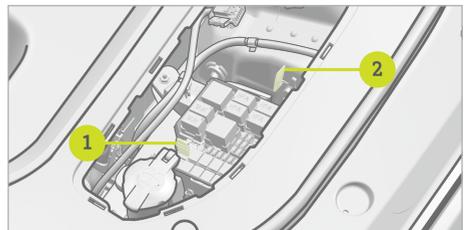
1. Öffnen Sie die Fronthaube.



2. Bauen Sie die Abdeckung **1** direkt in Pfeilrichtung nach oben aus.



3. Drücken Sie die Clips **1** auf beiden Seiten und bauen Sie die Abdeckung des Sicherungskastens nach oben aus.



4. Schließen Sie das rote Überbrückungskabel an den Pluspol **4** der 12 V Batterie des Rettungsfahrzeugs an.
5. Schließen Sie das andere Ende des roten Überbrückungskabels an die Sicherungskasten-Klemme **1** des Fahrzeugs mit niedriger Akkuspannung an.
6. Schließen Sie das schwarze Überbrückungskabel an den Minuspol **3** der 12 V Batterie des Rettungsfahrzeugs an.

7. Schließen Sie das andere Ende des roten Überbrückungskabels an die Sicherungskasten-Klemme ② des Fahrzeugs mit niedriger Akkuspannung an.
8. Starten Sie zuerst das Rettungsfahrzeug und dann das Fahrzeug mit niedriger Batterie.

Ausbau der Starthilfekabel

1. Entfernen Sie das schwarze Überbrückungskabel ② von der Karosserie-Masseklemme des Fahrzeugs mit niedriger Batterie und dann das schwarze Überbrückungskabel ③ vom Minuspol des Rettungsfahrzeugs.
2. Entfernen Sie das rote Überbrückungskabel ① vom Sicherungskastenanschluss des Fahrzeugs mit niedriger Batterie und dann das rote Überbrückungskabel ④ vom Pluspol des Rettungsfahrzeugs.

Transport des Fahrzeugs

Methoden des Fahrzeugtransports

i Für den Fahrzeugtransport muss der Rettungsmodus aktiviert werden.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch unsachgemäßen Transport des Fahrzeugs

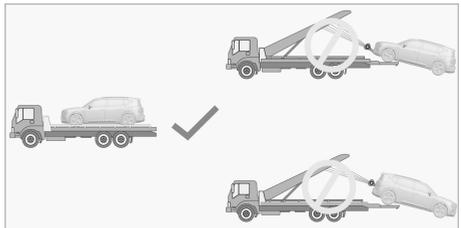
Vermeiden Sie beim Transport des Fahrzeugs Folgendes:

- Während des Transports des Fahrzeugs sind nicht alle Räder festgebunden oder gesichert.
 - Befestigungsvorrichtung, die beim Festzurren der Räder die elektrische Verkabelung oder die Flüssigkeitsleitungen des Fahrzeugs berührt.
 - Bewegungen des Fahrzeugs, wenn die Befestigungsvorrichtung nicht gelöst ist.
- ▶ Befestigen, transportieren und bewegen Sie das Fahrzeug auf die richtige Weise.

smart haftet nicht für Schäden am Fahrzeug, die durch unsachgemäße Bedienung während des Transports entstehen.

! HINWEIS

Transportieren Sie das Fahrzeug niemals auf eine Weise, die nicht von smart vorgegeben ist. Beachten Sie die folgenden Hinweise. Schäden, die durch unsachgemäßen Fahrzeugtransport entstehen, sind durch die smart Garantie nicht abgedeckt.



Wenn sich die Räder drehen, können die vorderen und hinteren Antriebsmotoren des Fahrzeugs elektrische Energie erzeugen. Es wird empfohlen, das Fahrzeug mit einem Tieflader oder einem ähnlichen Transportfahrzeug zu transportieren. Wie in der Abbildung oben gezeigt, müssen alle

Räder während des Transports angeschnallt und gesichert sein. Achten Sie darauf, dass keine Räder den Boden berühren. Andernfalls kann es zu schweren Schäden und Überhitzung kommen.

Für den Fahrzeugtransport sind Pritschenwagen zugelassen.

- i** **smart ist nicht verantwortlich für die Übernahme oder Erstattung der Kosten von Leistungen, die nicht durch smart Roadside Assistance erbracht werden.**
- i** Bewegen Sie das Fahrzeug mit einer Seilwinde auf den Tieflader, oder fahren Sie das Fahrzeug aus der Parklücke, um es auf den Tieflader auszurichten, und lassen Sie die Reifen erst nach Einschalten des Rettungsmodus in einem Abstand von 10 m zum Tieflader langsam rotieren.
- i** Wenn der Rettungsmodus nicht aktiviert werden kann oder das mittlere Display nicht aktiviert werden kann, kann das Fahrzeug mithilfe von Abschleppbügeln/kleinen Rädern/Hilfsrädern in die zugelassene Transportposition gebracht werden. Prüfen Sie unbedingt die vom Hersteller angegebenen Spezifikationen und die empfohlene Tragfähigkeit, bevor Sie Anhängerkupplungen/kleine Räder/Hilfsräder verwenden.

Rettungsmodus

Aktivieren des Rettungsmodus

1. Stellen Sie sicher, dass der Schlüssel im Fahrzeug steckt.
2. Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

Tippen Sie auf  > *Fahrzeugzustand* > *Rettungsmodus*, betätigen Sie das Bremspedal und tippen Sie auf der sekundären Schnittstelle auf die Schaltfläche **Aktivieren**, dann schaltet das Fahrzeug automatisch in den Gang N, die elektronische Feststellbremse wird gelöst und die Aufforderung „Rettungsmodus wurde erfolgreich aktiviert“ erscheint auf dem mittleren Display.

HINWEIS

Im Rettungsmodus wird die EPB nicht automatisch aktiviert. Seien Sie sich des Risikos bewusst, dass das Fahrzeug wegrollen kann.

- i** Wenn der Rettungsmodus nicht aktiviert werden kann oder das mittlere Display nicht aktiviert werden kann, kann das Fahrzeug mithilfe von Abschleppbügeln/kleinen Rädern/Hilfsrädern in die zugelassene Transportposition gebracht werden. Prüfen Sie unbedingt die vom Hersteller angegebenen Spezifikationen und die empfohlene Tragfähigkeit, bevor Sie Anhängerkupplungen/kleine Räder/Hilfsräder verwenden.

Beenden des Rettungsmodus

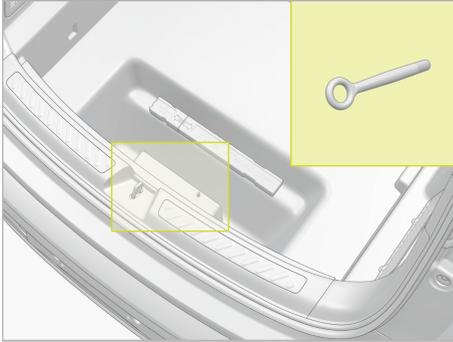
Der Rettungsmodus wird deaktiviert, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Tippen Sie auf die Taste **Beenden** auf der tertiären Schnittstelle im Rettungsmodus.
- Schalten Sie in den Gang **D** oder **R**.
- Legen Sie den Gang **P** ein, und verriegeln Sie das Fahrzeug von außen.
- Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:
Tippen Sie auf  > *Fahrzeugeinstellungen* > *Fahrzeugsteuerung* > *Ausschalten*, dann wird ein Fenster mit der Aufforderung zum Ausschalten angezeigt. Tippen Sie auf **Bestätigen**, um das Fahrzeug auszuschalten.
- Rufen Sie die Oberfläche der Schnellsteuerungen auf:
Wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten und tippen Sie auf , dann wird ein Fenster mit der Aufforderung zum Ausschalten angezeigt. Tippen Sie auf **Bestätigen**, um das Fahrzeug auszuschalten.

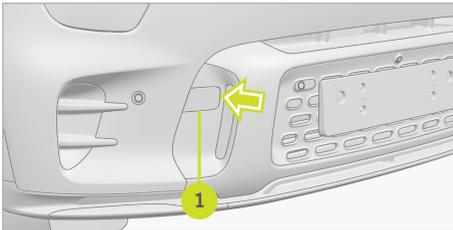
Abschlepphaken

Den vorderen Abschlepphaken einbauen

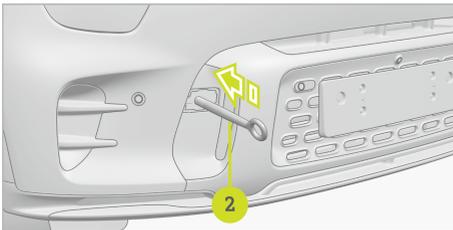
1. Öffnen Sie die Kofferraumbodenabdeckung.



2. Nehmen Sie den Abschlepphaken aus dem Werkzeugsatz im Kofferraum.



3. Verwenden Sie ein geeignetes, mit einem weichen Tuch umwickeltes Werkzeug, um die Abdeckung des vorderen Abschlepphakens (1) in der gefeiltten Position herauszuhebeln.

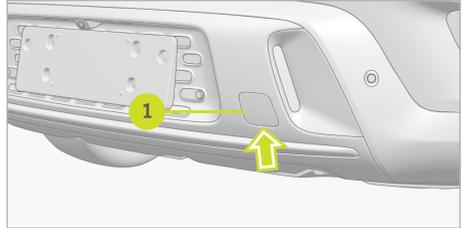


4. Schrauben Sie den Abschlepphaken (2) ein und ziehen Sie ihn fest.
5. Bringen Sie den vorderen Abschlepphaken und die Abdeckung des vorderen

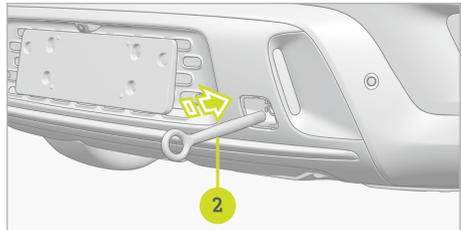
Abschlepphakens nach Gebrauch wieder in ihre ursprüngliche Position.

Einbau des hinteren Abschlepphakens

1. Öffnen Sie die Kofferraumbodenabdeckung.
2. Nehmen Sie den Abschlepphaken aus dem Werkzeugsatz im Kofferraum.



3. Verwenden Sie ein geeignetes, mit einem weichen Tuch umwickeltes Werkzeug, um den hinteren Abschlepphaken (1) in der gefeiltten Position herauszuhebeln.



4. Schrauben Sie den Abschlepphaken (2) ein und ziehen Sie ihn fest.
5. Bringen Sie den hinteren Abschlepphaken und die Abdeckung des hinteren Abschlepphakens nach Gebrauch wieder in ihre ursprüngliche Position.

! HINWEIS

Achten Sie beim Abschleppen des Fahrzeugs auf die Position des Fahrzeugs und die Bodenfreiheit. Steile Anhänger-rampen oder unzureichende Bodenfreiheit können beim Abschleppen mit einer Abschleppstange zu Fahrzeugschäden führen.

Hinweise zu Rädern und Reifen

Hinweise auf Geräusche oder abnormale Manövrierfähigkeit

Achten Sie beim Fahren auf abnormale Vibrationen, Geräusche und Manövrierfähigkeit, wie z. B. ein Ziehen zur Seite, was auf beschädigte Räder oder Reifen hinweisen kann. Wenn Sie einen Reifenschaden vermuten, fahren Sie bitte sofort langsamer, halten Sie so schnell wie möglich an einem sicheren Ort an und überprüfen Sie die Räder und Reifen auf Schäden. Versteckte Schäden an den Reifen können auch zu einer veränderten Manövrierfähigkeit führen. Wenn Sie keine Anzeichen von Schäden feststellen, fahren Sie bitte zu einem autorisierten smart Servicepartner, um Räder und Reifen überprüfen zu lassen.

Hinweise zur regelmäßigen Inspektion der Räder und Reifen

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch beschädigte Reifen

Beschädigte Reifen können einen Druckverlust verursachen.

Infolgedessen könnten Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren.

- ▶ Prüfen Sie die Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Schäden und ersetzen Sie beschädigte Reifen sofort.

Kontrollieren Sie regelmäßig den Zustand der Reifen. Es wird empfohlen, die Reifen jeden Monat oder vor jeder besonderen Situation, wie z. B. einer langen Fahrt, einem Lastwechsel oder dem Fahren im Gelände, zu überprüfen.

- Überprüfen Sie den Reifendruck.
- Führen Sie eine Sichtprüfung der Räder und Reifen auf Schäden durch.
- Prüfen Sie die Ventilkappen.
- Prüfen Sie visuell die Profiltiefe über die gesamte Lauffläche und die Aufstandsfläche des Reifens.
Eine ausreichende Profiltiefe ist entscheidend für die Leistungsfähigkeit des Reifens. Reifen mit einer Profiltiefe von weniger als 3 mm neigen auf nassen

Straßen zum Rutschen und sind nicht für den Einsatz geeignet. Reifen mit einer Profiltiefe von weniger als 4 mm haben eine geringere Leistung bei Matsch und Schnee und sind nicht für das Fahren im Winter geeignet.

Wenn die Profiltiefe weniger als 1,6 mm beträgt, erscheinen Verschleißanzeiger auf dem Profil und der Reifen muss ersetzt werden.

Hinweise zu Schneeketten

Schneeketten dürfen nur auf verschneiten oder vereisten Straßen oder gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften verwendet werden, und die Fahrzeuggeschwindigkeit darf 40 km/h (25 mph) oder den vom Kettenhersteller angegebenen Grenzwert nicht überschreiten, je nachdem, welcher Wert niedriger ist.

Beim Befahren eines schnee- oder eisfreien Straßenabschnitts sind die Schneeketten sofort zu entfernen.

⚠️ WARNUNG Mögliche Risiken durch Schneeketten

Beachten Sie bei der Verwendung von Schneeketten insbesondere folgende Anforderungen:

- ▶ Vor dem Einbau von Schneeketten bitte die Radkappen ausbauen (falls vorhanden).
- ▶ Lassen Sie die Luft nicht aus den Reifen, wenn Sie Schneeketten einbauen. Wenn Sie die Reifen wieder aufpumpen, könnten die Schneeketten zu fest angezogen werden, was zu Reifenschäden führen kann.
- ▶ Schneeketten können nur an den Hinterrädern montiert werden.
- ▶ Vermeiden Sie beim Fahren mit Schneeketten scharfe Kurven und Notbremsungen.
- ▶ Bei Fahrzeugen mit Fahrerassistenzsystemen dürfen diese nicht verwendet werden, wenn Schneeketten montiert sind.
- ▶ Halten Sie sich bei der Verwendung von Schneeketten an die geltenden Gesetze und Vorschriften.
- ▶ Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zum Einbau von Schneeketten.
- ▶ Verwenden Sie hochwertige Schneeketten, die den Anforderungen der Reifen- und Felgenabmessungen Ihres Fahrzeugs entsprechen.
- ▶ Bei Unsicherheiten in der Verwendung von Schneeketten wenden Sie sich bitte an einen autorisierten smart Servicepartner.
- ▶ Dieses Fahrzeug ist nicht mit Schneeketten ausgestattet. Bitte kaufen Sie Schneeketten selbst. Schäden am Fahrzeug oder Unfälle, die auf die unsachgemäße Verwendung von Schneeketten zurückzuführen sind, werden von der Garantie nicht abgedeckt.

Reifengröße

Schneekettenmodell

245/50 R19

XG Cross 249

255/45 R20

XG Cross 251

255/40 R21

XG Cross 251

Reifendruck

Hinweise zum Reifendruck

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch zu geringen oder zu hohen Reifendruck

Ein unzureichender oder zu hoher Reifendruck birgt die folgenden Risiken:

- Die Reifen können platzen und ihre Lebensdauer wird dadurch verkürzt, vor allem, wenn die Nutzlast und die Fahrzeuggeschwindigkeit steigen.
- Der Fahrkomfort kann beeinträchtigt werden.
- Bei Fahrten auf unbefestigten Straßen können Schäden entstehen.
- Die Traktion der Reifen kann beeinträchtigt werden.
- Die Reifen können übermäßig und/oder ungleichmäßig abgenutzt sein.
- Das Fahr- und Bremsverhalten kann dadurch beeinträchtigt werden.
- Die Reifen können überhitzen und sich verformen.
- Der Aktionsradius des Fahrzeugs kann sich verringern.
- ▶ Halten Sie den Reifendruck auf einem normalen Niveau.

Geeignete Schneekettenmodelle

! WARNUNG Unfallgefahr durch wiederholten Reifendruckabfall

Wenn der Reifendruck wiederholt abfällt, kann das Rad, das Ventil oder der Reifen beschädigt werden.

Dies kann zum Platzen der Reifen führen.

- ▶ Untersuchen Sie den Reifen auf Anzeichen von Fremdkörpern.
- ▶ Prüfen Sie, ob das Rad oder das Ventil ein Leck hat.
- ▶ Wenn Sie die Störung nicht beheben können, wenden Sie sich an einen konzessionierten smart Servicepartner.

! WARNUNG Unfallgefahr durch Fahren mit platten Reifen

Eine Reifenpanne hat einen erheblichen Einfluss auf das Fahr-, Lenk- und Bremsverhalten.

- ▶ Fahren Sie nie mit platten Reifen.
- ▶ Verwenden Sie Reifendichtmittel oder wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner.

Reifendrucktabelle



Die Tabelle zum Reifendruck befindet sich an der linken B-Säule **1**.

 100kPa=1bar				
	 XXX	 XXX	 XXX	 XXX
	/			
xxxxxxxxxx				

In der Reifendrucktabelle sind die empfohlenen Reifendrucke für alle Reifen angegeben. Die empfohlenen Reifendrucke sind für kalte Reifen unter verschiedenen Fahrbedingungen wie Last und/oder Geschwindigkeit geeignet.

Beachten Sie die Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 260).

Reifendruckkontrollsystem

! WARNUNG Bedeutung der Reifendruck-Kontrollleuchte bei fehlerhaftem Reifendruck

- ▶ Das Reifendruckkontrollsystem ist kein Ersatz für eine ordnungsgemäße Reifenwartung. Es liegt immer in Ihrer Verantwortung sicherzustellen, dass der Reifendruck dem vom Hersteller angegebenen Wert entspricht.
- ▶ Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zu Reifenschäden führen und die Leistung des Fahrzeugs, die Lebensdauer der Lauffläche sowie die Lenk- und Bremsfähigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Ist der Reifen schwer beschädigt, kann dies auch zu Verkehrsunfällen und sogar zu schweren Verletzungen führen.

Ihr Fahrzeug ist mit einem aktiven Reifendruckkontrollsystem ausgestattet, das den Reifendruck über Sensoren am Luftventil jedes Reifens überwacht.

Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:

- Tippen Sie auf > Fahrzeugzustand > Mein Auto, um den aktuellen Reifendruck anzuzeigen.

Alarme für hohe Reifentemperatur, Reifenleckage und niedrige Sensorbatterie

Wenn einer der Alarme Reifentemperatur hoch, Reifen undicht und Sensorbatterie niedrig aktiviert wird, blinkt das entsprechende Reifensymbol, begleitet von einem akustischen Alarm, und auf der Fahrerinformationsanzeige erscheint eine Erinnerungsmeldung.

Alarm bei niedrigem Reifendruck

Der Standarddruck der Reifen des Fahrzeugs beträgt 250 kPa. Für Fahrzeuge, die mit 21-Zoll-Reifen ausgestattet sind, beträgt der Standard-Reifendruck 270 kPa. Wenn der Reifendruck 50 kPa unter den Standardwert fällt, wird der Alarm für niedrigen Reifendruck aktiviert und die entsprechende Kontrollleuchte blinkt. Die Kontrollleuchte der Reifendrucküberwachung leuchtet auf und ein akustischer Alarm ertönt, bis der Alarm beseitigt ist, und eine Meldung wird in der Fahrerinformationsanzeige angezeigt. Beim Aufpumpen kalter Reifen verschwindet der Alarm für niedrigen Reifendruck nicht sofort. Bitte pumpen Sie den Reifen auf den Standard-Reifendruck auf und fahren Sie dann einige Minuten lang mit einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h (20 mph), dann wird der Alarm für niedrigen Reifendruck gelöscht. Achten Sie bei der normalen Nutzung der Reifen Ihres Fahrzeugs auf den Reifendruck und pumpen Sie die Reifen bei Bedarf auf.

Eine Reihe von Faktoren kann dazu führen, dass das Reifendruckkontrollsystem nicht ordnungsgemäß funktioniert:

- Es werden inkompatible Reifen montiert oder Räder verändert.
- Es befindet sich Flüssigkeit im Reifen oder Reifendichtmittel ist in den Reifen eingespritzt.
- Fahren mit montierten Schneeketten.
- Fahren in der Nähe von Fernsehern, Tankstellen, Flughäfen und anderen Einrichtungen, die starke Radiowellen oder elektrische Störungen erzeugen.
- Zubehörteile, die den Radioempfänger oder die elektrische Anlage des Fahrzeugs stören können, werden eingebaut.

HINWEIS

- ▶ Prüfen Sie regelmäßig den Reifendruck und stellen Sie sicher, dass er innerhalb des angegebenen Bereichs liegt.
- ▶ Das Reifendruckkontrollsystem kann weder einen schnellen, durch äußere Einflüsse verursachten Reifenverschleiß (z. B. Reifenplatzer) im Voraus anzeigen noch langfristige, natürliche, gleichmäßige Druckverluste an allen Reifen erkennen.
- ▶ Wenn der Fahrerinformationsbildschirm während der Fahrt einen abnormalen Reifendruck anzeigt, stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab und wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen autorisierten smart Servicepartner.

Manuelles Prüfen und Korrigieren des Reifendrucks

Den empfohlenen Reifendruck der am Fahrzeug eingebauten Originalreifen entnehmen Sie bitte der Reifendrucktabelle an der B-Säule auf der Fahrerseite.

Passen Sie den Reifendruck immer an, wenn der Reifen kalt ist. Die Bedingungen für kalte Reifen sind wie folgt:

- Das Fahrzeug ist weniger als 1,6 km gefahren.
- Das Fahrzeug wurde mindestens 3 Stunden lang vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt geparkt.
- Prüfen Sie den Reifendruck mit einem geeigneten Reifendruckmesser.
- Falls erforderlich, passen Sie den Reifendruck an.

Bei Fahrzeugen mit Reifendrucküberwachungssystem können Sie den Reifendruck auch auf dem mittleren Display prüfen.

Auswechseln der Räder und Reifen

Hinweise zum Rad- und Reifenwechsel

Informationen zu zulässigen Rad-/Reifenkombinationen erhalten Sie bei einem autorisierten smart Servicepartner.

! WARNUNG Unfallgefahr durch die Verwendung von Rädern und Reifen mit falscher Größe

Die Verwendung von Rädern und Reifen falscher Größe kann zu einer Beschädigung der Brems- oder Aufhängungselemente führen.

- ▶ Ersetzen Sie Räder und Reifen immer durch solche, die den Spezifikationen der Originalteile entsprechen.

Vergewissern Sie sich beim Reifenwechsel, dass die folgenden Angaben korrekt sind:

- ▶ Name
- ▶ Fahrzeughersteller
- ▶ Typ

! WARNUNG Verletzungsgefahr durch Überschreiten der angegebenen Reifentragfähigkeit oder der zulässigen Geschwindigkeit

Eine Überschreitung der angegebenen Reifentragfähigkeit oder der zulässigen Geschwindigkeit kann zu Reifenschäden und zum Platzen des Reifens führen.

- ▶ Verwenden Sie Reifentypen und -größen, die von smart für Ihr Fahrzeug zugelassen sind. Wenden Sie sich bei Fragen an einen konzessionierten smart Servicepartner.
- ▶ Beachten Sie die für Ihr Fahrzeug zulässige Reifentragfähigkeit und Höchstgeschwindigkeit.

! HINWEIS Fahrzeug- oder Reifenschäden durch Verwendung von Reifen eines nicht zugelassenen Typs und einer nicht zugelassenen Größe

Die Verwendung von Reifen eines nicht zugelassenen Typs und einer nicht zugelassenen Größe kann die Fahreigenschaften und den Energieverbrauch beeinträchtigen. Außerdem kann es bei anderen Reifengrößen dazu kommen, dass die Reifen unter Last mit der Karosserie und den Achsteilen in Berührung kommen. Dies kann zu Schäden am Fahrzeug oder an den Reifen führen.

- ▶ Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen Reifen, Räder und Zubehör, die von smart für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

! WARNUNG Unfallgefahr durch Fahren mit runderneuten Reifen

smart testet und empfiehlt die Verwendung von runderneuten Reifen nicht, da vorhandene Schäden an runderneuten Reifen schwer zu erkennen sind. Daher kann die Fahrsicherheit nicht garantiert werden.

- ▶ Verwenden Sie niemals runderneute Reifen.

! WARNUNG Unfallgefahr durch Beschädigung von Rädern und Reifen beim Überfahren von Hindernissen

Im Vergleich zu Reifen anderer Größen haben die auf diesem Modell eingebauten Reifen mit niedrigem Querschnittsverhältnis und die großen Reifen einen größeren Durchmesser, ein breiteres Profil und ein kleineres Querschnittsverhältnis (Seitenwandhöhe). Diese Größenänderungen lassen das Fahrzeug nicht nur luxuriöser und dynamischer aussehen, sondern verbessern auch die Manövrierfähigkeit erheblich. Aufgrund der geringen Seitenwandhöhe von Reifen mit niedrigem Querschnittsverhältnis und großen Reifen kann jedoch bei der Kollision mit angehobenen oder abgesenkten Hindernissen der Reifencord durch die Verformung des Reifens unter starkem Druck zwischen dem Hindernis und dem Felgenhorn gebrochen werden, was zu Sicherheitsrisiken wie Ausbeulungen oder Rissen in der Seitenwand des Reifens führt. Gleichzeitig kann es auch zu Sicherheitsrisiken kommen, wie z.B. verformte oder rissige Felgen bei einem Aufprall. Achten Sie beim Fahren des Fahrzeugs unbedingt auf Folgendes:

- ▶ Wählen Sie eine Straße mit guten Bedingungen.
- ▶ Wählen Sie eine korrekte und standardisierte Parklücke zum Parken. Es ist strengstens verboten, gegen Bordsteine oder Stufen zu fahren.
- ▶ Konzentrieren Sie sich während der Fahrt und weichen Sie rechtzeitig jedem erhöhten oder abgesenkten Hindernis vor Ihnen aus. Wenn Sie es nicht vermeiden können, sollten Sie die Geschwindigkeit reduzieren und langsam überholen.
- ▶ Überprüfen Sie regelmäßig die Reifen und Räder auf Anomalien, einschließlich der Laufflächen und der inneren und äußeren Seitenwände. Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck lange Zeit innerhalb des angegebenen Bereichs liegt. Wenn sich die Seitenwand wölbt oder rissig wird oder sich die Felge verformt, wenden Sie

sich bitte an einen autorisierten smart Servicepartner, um den Reifen austauschen zu lassen.

! HINWEIS Beschädigung der Reifendrucksensoren durch unsachgemäße Verwendung von Reifenmontagewerkzeugen

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrollsystem: in die Räder sind Reifendrucksensoren eingebaut. Verwenden Sie niemals ein Reifenmontagewerkzeug im Bereich des Ventils. Andernfalls kann es zu Schäden am Reifendrucksensor kommen.

- ▶ Wählen Sie einen konzessionierten smart Servicepartner für den Reifenwechsel.

! WARNUNG Unfallgefahr durch Beschädigung der Sommerreifen bei niedrigen Umgebungstemperaturen

Wenn die Umgebungstemperatur niedrig ist, kann das Fahren mit Sommerreifen zu dauerhaften Reifenschäden, wie z. B. Rissen, führen. Dies wiederum kann Unfälle verursachen.

- ▶ smart empfiehlt die Verwendung von Allwetterreifen oder Winterreifen für Fahrten bei niedrigen Temperaturen oder auf verschneiten und vereisten Straßen.

Reifen, die nicht von smart für das Fahrzeug zugelassen sind oder nicht korrekt verwendet werden, können die Betriebssicherheit beeinträchtigen.

Beachten Sie beim Auswechseln der Reifen folgende Punkte:

- Um einen Reifen zu ersetzen, müssen Sie zuerst die Radkappe ausbauen (falls vorhanden). Wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner, wenn Sie ausführlichere Informationen zum Betrieb benötigen.
- Verwenden Sie nur Reifen derselben Marke, Größe, Tragfähigkeit, Geschwindigkeitsklasse, Struktur und desselben

Profils. Die Tragfähigkeit der Ersatzreifen darf nicht niedriger sein als die der Originalreifen.

- Beachten Sie die Anforderungen an die dynamische Auswuchtung der Räder.
- Nehmen Sie niemals Änderungen an der Bremsanlage, den Rädern oder den Reifen vor.
- **Fahrzeuge mit Reifendrucküberwachungssystem:** Alle eingebauten Räder müssen mit funktionierenden Reifendrucksensoren ausgestattet sein.
- Bitte fahren Sie neue Reifen auf den ersten 100 km (60 Meilen) mit Geschwindigkeiten unter 80 km/h (50 mph) ein.
- Ultraviolette Strahlen, extreme Temperaturen, hohe Lasten und Umweltbedingungen können dazu führen, dass Reifen mit der Zeit altern. Es wird empfohlen, die Reifen alle sechs Jahre zu wechseln. Ein vorzeitiger Austausch ist bei Bedarf durchzuführen, auch wenn die Profiltiefe über dem Mindestwert liegt.
- Die Radbolzen müssen mit 180 N m angezogen werden. Überprüfen Sie das Drehmoment mit einem Drehmomentschlüssel.

Für weitere Informationen zu Rädern und Reifen wenden Sie sich bitte an einen autorisierten smart Servicepartner.

Bitte beachten Sie gleichzeitig die folgenden Informationen zu anderen relevanten Themen:

- Hinweise zum Reifendruck.
- Reifendrucktabelle.
- Voraussetzungen für den dynamischen Radausgleich.

Hinweise zum Ummontieren von Rädern

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch das Rotieren von Rädern

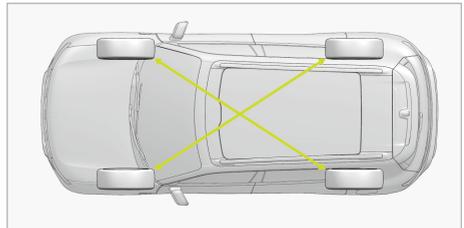
Beachten Sie beim Rotieren der Räder Folgendes:

- ▶ Die Radmuttern müssen mit dem richtigen Drehmoment angezogen werden, sonst besteht Unfallgefahr.
- ▶ Nach dem Rotieren der Räder ist der Reifendruck zu prüfen und anzupassen. Ein falscher Reifendruck kann die Nutzungsdauer des Reifenprofils und das Fahrverhalten des Fahrzeugs beeinträchtigen, was zu einem Kontrollverlust führen kann.

Die Verschleißmuster der Vorder- und Hinterreifen sind unterschiedlich:

- Vorderreifen nutzen sich an den Schultern der Lauffläche stärker ab
- Die Hinterreifen nutzen sich in der Mitte der Lauffläche stärker ab

Rotieren Sie die Räder je nach Abnutzung des Profils alle 5.000 km (3.000 Meilen) bis 8.000 km (5.000 Meilen). Stellen Sie beim Drehen der Räder sicher, dass die Anzeige OUTSIDE auf dem Reifen nach außen zeigt.



Die empfohlene Methode der Radrotation ist in der Abbildung dargestellt.

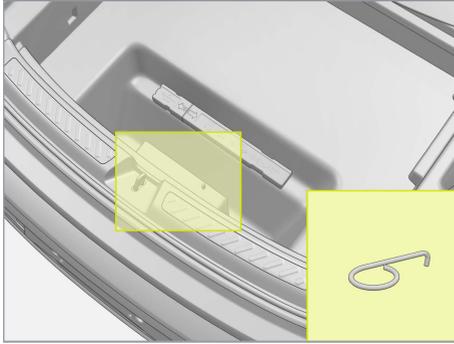
Hinweise zum Lagern von Reifen

Wenn Sie Räder einlagern, beachten Sie bitte die folgenden Punkte:

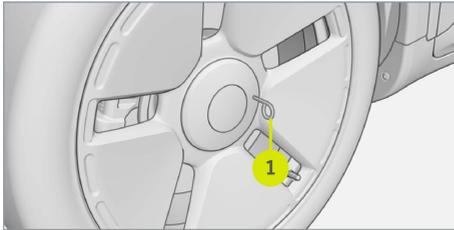
- Lagern Sie die abmontierten Reifen an einem kühlen, trockenen und möglichst dunklen Ort.
- Schützen Sie die Reifen vor dem Kontakt mit Öl, Fett oder Kraftstoff.

Ausbau der Radzierblende (falls vorhanden)

1. Öffnen Sie die Kofferraumbodenabdeckung.



2. Nehmen Sie den Ausbauhaken aus dem Werkzeugsatz im Kofferraum heraus.

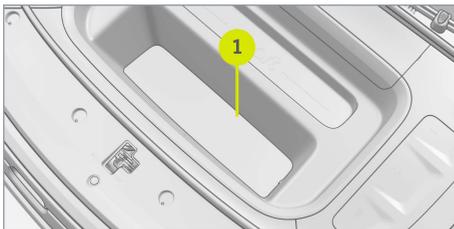


3. Führen Sie den Entnahmehaken 1 in das Loch der Radzierblende ein und ziehen Sie ihn nach außen, um die Radzierblende auszubauen.

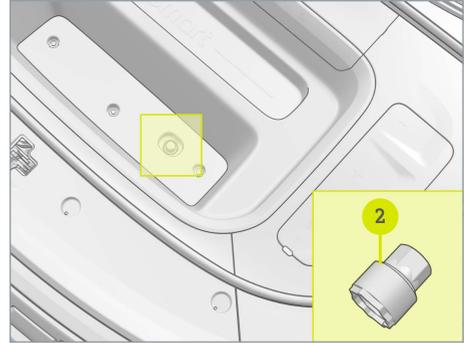
i Je nach Modellkonfiguration und Markt kann die tatsächliche Ausstattung Ihres Fahrzeugs von den Abbildungen abweichen. Das eigentliche Fahrzeug hat Vorrang.

Entfernen der Radschraube zur Diebstahlsicherung (falls vorhanden)

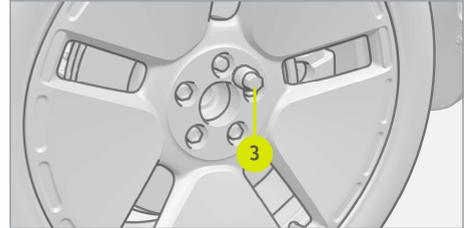
1. Öffnen Sie die Fronthaube.



2. Ziehen Sie den Schaumstoff 1 am unteren Ende des Kofferraums nach oben heraus.



3. Nehmen Sie den Anti-Diebstahl-Radbolzenadapter 2 heraus.



4. Montieren Sie den Anti-Diebstahl-Radbolzenadapter 3 auf den Anti-Diebstahl-Radbolzen und drehen Sie ihn mit einem geeigneten Werkzeug gegen den Uhrzeigersinn, um den Radbolzen für die Diebstahlsicherung zu entfernen.

Reifenkennzeichnung

Die Reifenmarkierungen auf der Seitenwand eines Reifens sind standardisierte Informationen, die zur Identifizierung und Beschreibung der grundlegenden Eigenschaften des Reifens dienen.

Diese Informationen umfassen den Lastindex, das Geschwindigkeitssymbol usw., z. B. 255 / 45 R20 105 V.

- 255: Nennquerschnittsbreite (mm)
- 45: nominales Seitenverhältnis
- R: Meridianstruktur-Code
- 20: Felgennennendurchmesser (Zoll)
- 105: Lastindex
- V: Geschwindigkeitssymbol

Profilverschleißanzeige

Reifenverschleißmarkierungen befinden sich in den Laufflächenrillen der Reifen. Wenn die Lauffläche eines Reifens auf gleicher Höhe mit den Verschleißanzeigern ist, ersetzen Sie den Reifen bitte so schnell wie möglich durch einen neuen.

-  Die Reifen sind regelmäßig zu überprüfen. Wenn Sie die Verschleißanzeiger in den Profilirillen nicht kennen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten smart Servicepartner.

 **WARNUNG** Unfallgefahr durch Verwendung von Reifen, die von schlechterer Qualität sind als die Originalreifen

- ▶ Wenn ein Reifen mit einer niedrigeren Tragfähigkeit oder Geschwindigkeit als der Originalreifen verwendet wird, kann er überhitzen und beschädigt werden, was zu Unfällen und Verletzungen führen kann.

Winter- und Sommerreifen

Ganzjahresreifen

Ganzjahresreifen sind so konzipiert, dass sie zu jeder Jahreszeit eine ausreichende Traktion bieten, aber bei Eis und Schnee möglicherweise nicht die gleiche Traktion wie Winterreifen bieten.

Wenn Sie Ganzjahresreifen montieren, beachten Sie bitte die folgenden Anforderungen:

- Verwenden Sie für alle Räder Reifen derselben Marke, Größe, Tragfähigkeits-, Geschwindigkeits- und Strukturklasse sowie desselben Profils.
- Verwenden Sie nur Radialreifen mit der gleichen Größe und dem gleichen Tragfähigkeitsbereich wie die Originalreifen.

Sommerreifen

Die originalen Hochleistungs-Sommerreifen Ihres Fahrzeugs sind nicht für

winterliche Straßenverhältnisse geeignet. Bei niedrigen Temperaturen oder vereisten Straßen werden Winter- oder Ganzjahresreifen empfohlen. Wenn keine Winter- oder Ganzjahresreifen eingebaut sind, wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner.

 **WARNUNG** Unfallgefahr durch unsachgemäße Verwendung von Sommerreifen

Die Sommerreifen bieten keine ausreichende Traktion bei niedrigen Temperaturen oder bei Schnee und Eis auf der Straße. Es ist wichtig, die richtigen Reifen für den Winter auszuwählen und zu montieren, um die Sicherheit des Fahrzeugs und eine optimale Leistung zu gewährleisten, auch wenn das Fahrzeug mit einem Doppelmotor ausgestattet ist.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Traktion bei eisigen Bedingungen.

Beachten Sie bei der Montage von Winterreifen die folgenden Anforderungen:

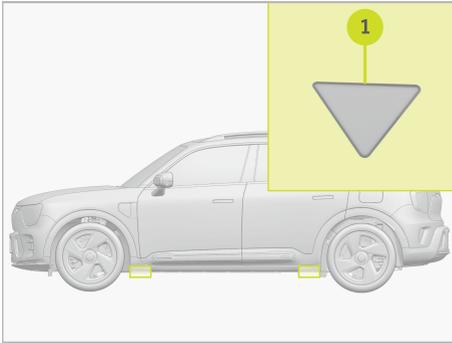
- Verwenden Sie für alle Räder Reifen derselben Marke, Größe, Tragfähigkeits-, Geschwindigkeits- und Strukturklasse sowie desselben Profils.
- Verwenden Sie nur Radialreifen mit der gleichen Größe und dem gleichen Tragfähigkeitsbereich wie die Originalreifen.

Wenn Winterreifen mit einer niedrigeren Geschwindigkeitsklasse verwendet werden, darf die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Reifens nicht überschritten werden.

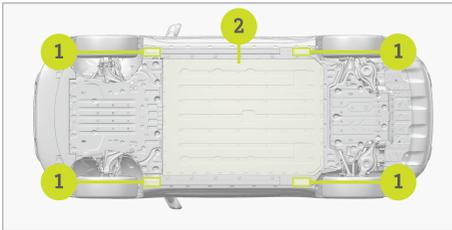


Das Berg-/Schneeflocken-Symbol ist auf der Seitenwand von Winterreifen sichtbar.

Beim Fahren mit Winterreifen können erhöhte Fahrgeräusche, eine kürzere Lebensdauer des Profils und eine geringere Traktion auf trockenen Straßen auftreten.

Anheben des Fahrzeugs**Fahrzeughebepunkte**

Hebepunktzeichen **1** unter der äußeren Türschweller-Verkleidung.



- 1** Fahrzeughebepunkte
- 2** Hochvoltbatterie

Hinweise zum Anheben des Fahrzeugs:

- Stellen Sie den Hubarm niemals in den Bereich der Hochspannungsakku **2**. Der Hebearm muss an den vorgesehenen Hebepunkten **1** des Unterbodens angebracht werden. Andernfalls kann das Fahrzeug beschädigt werden. **Schäden durch unsachgemäßes Heben sind nicht durch die Garantie abgedeckt.**
- Heben Sie das Fahrzeug nicht an, wenn das Ladekabel angeschlossen ist, auch wenn es im Moment nicht lädt.
- Arbeiten Sie niemals an dem Fahrzeug, wenn es nicht richtig abgestützt ist. Andernfalls kann es zu schweren Schäden, Verletzungen oder zum Tod von Personen kommen.

Frontraum**Öffnen und Schließen der Fronthaube**

! WARNUNG Unfallgefahr durch Fahren mit unverschlossener Fronthaube

Eine unverschlossene Fronthaube kann sich öffnen und die Sicht beim Fahren versperren.

- ▶ Entriegeln Sie niemals die Fronthaube während der Fahrt.
- ▶ Stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass die Fronthaube verriegelt ist.

! WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr beim Öffnen und Schließen der Fronthaube

Wenn sich beim Schließen der Fronthaube Personen oder Gegenstände im Bewegungsbereich der Fronthaube befinden, besteht die Gefahr, dass Personen eingeklemmt werden oder die Fronthaube beschädigt wird.

- ▶ Die Fronthaube kann nur geschlossen werden, wenn sich keine Personen oder Gegenstände innerhalb des Bewegungsbereichs der Fronthaube befinden.

! WARNUNG Gefahr von Verbrühungen beim Öffnen der Fronthaube

Wenn die Fronthaube geöffnet wird, während das Antriebssystem überhitzt ist oder im Frontraum ein Feuer ausbricht, können Sie mit heißer Luft oder verschütteter Flüssigkeit in Berührung kommen.

- ▶ Lassen Sie die überhitzten Bauteile abkühlen, bevor Sie die Fronthaube öffnen.
- ▶ Bei einem Brand im Frontraum schließen Sie die Fronthaube und rufen Sie die Feuerwehr.

! WARNUNG Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile

Auch wenn das Fahrzeug abgestellt ist, können einige Komponenten, wie z. B. das Kühlgebläse im Frontraum, weiterlaufen oder sich plötzlich wieder einschalten.

Vergewissern Sie sich vor der Benutzung des Frontraums, dass die folgenden Punkte erfüllt sind:

- ▶ Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- ▶ Berühren Sie niemals den Gefahrenbereich im direkten Aktionsbereich von sich bewegenden Bauteilen, wie z. B. das Kühlgebläse.
- ▶ Legen Sie Schmuck und Uhr ab.
- ▶ Halten Sie Haare, Kleidung und Schmuck von den beweglichen Teilen fern.

! WARNUNG Verletzungsgefahr durch Verwendung des Frontscheibenwischers bei geöffneter Fronthaube

Sie können vom Scheibenwischer eingeklemmt werden, wenn die Fronthaube geöffnet wird und sich der Frontscheibenwischer in Bewegung setzt.

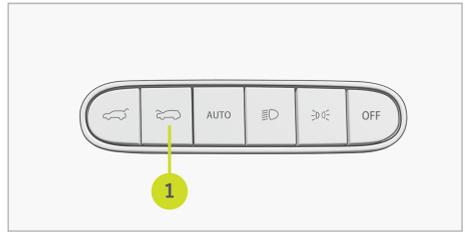
- ▶ Stellen Sie den Scheibenwischer und das Fahrzeug ab, bevor Sie die Fronthaube öffnen.

! HINWEIS Risiko der Beschädigung des vorderen Kofferraums

Die Tragfähigkeit des vorderen Gepäckraums beträgt 50 kg (bzw. 20 kg bei 4WD-Modellen). Wenn die Ladung die Ladekapazität überschreitet, kann der vordere Kofferraum beschädigt werden.

- ▶ Die Ladung im vorderen Kofferraum muss fest gesichert sein und darf die Ladekapazität des vorderen Kofferraums nicht überschreiten.

Öffnen:



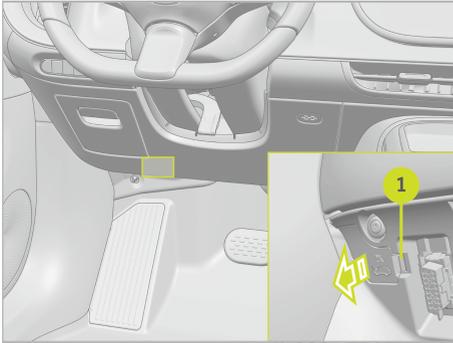
1. Sie können die Fronthaube auf folgende Weise öffnen:

- Drücken und halten Sie die Taste  auf dem Funkschlüssel.
- Halten Sie die Taste **1** am Kombischalter in der Instrumententafel auf der Fahrerseite gedrückt.
- Rufen Sie die Schnittstelle „Einstellungen“ auf:
Tippen Sie auf  > *Schnelleinstellung* > .
- Rufen Sie die Oberfläche der Schnellsteuerungen auf:
Wischen Sie auf dem mittleren Display nach unten, rufen Sie die Schnellsteuerungsschnittstelle auf und tippen Sie auf die Taste **Fronthaube öffnen**.
- Nachdem Sie die smart APP über Bluetooth mit dem Fahrzeug verbunden haben, drücken Sie die Taste zur Steuerung der Fronthaube.

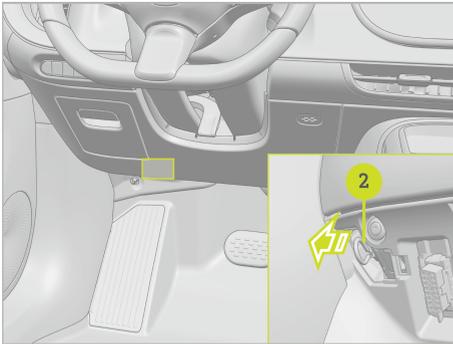
2. Nachdem die Fronthaube geöffnet ist, heben Sie sie nach oben.

Öffnen durch die mechanische Methode:

Wenn sich die Fronthaube nicht mit den oben beschriebenen Methoden öffnen lässt, versuchen Sie bitte, sie mit der mechanischen Methode zu öffnen:



1. Drücken Sie die Verriegelung **1** und nehmen Sie die Seilzugabdeckung in Pfeilrichtung ab.



2. Ziehen Sie zweimal hintereinander am Entriegelungsseil der Fronthaube **2**.
3. Heben Sie die Fronthaube an.

Schließen:

1. Ziehen Sie die Kante der Fronthaube nach unten. Wenn sich die Fronthaube schließen soll, drücken Sie sie leicht an, bis sie sich schließt.



2. Wenn die Haube nicht vollständig geschlossen ist, drücken Sie mit

angemessener Kraft auf die Haube **1**, um die Haube vollständig zu schließen.

- i** Nachdem die Fronthaube geschlossen ist, prüfen Sie, ob sie vollständig geschlossen ist.

Prüfen des Kühlmittelstands

! WARNUNG Unfallgefahr durch überhitztes Antriebssystem

Wenn die Fronthaube geöffnet wird, während das Antriebssystem überhitzt ist oder im Frontraum ein Feuer ausbricht, können Sie mit heißer Luft oder verschütteter Flüssigkeit in Berührung kommen.

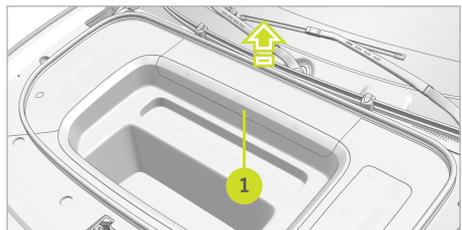
- ▶ Lassen Sie das überhitzte Antriebssystem abkühlen, bevor Sie die Fronthaube öffnen.
- ▶ Bei einem Brand im Frontraum schließen Sie die Fronthaube und rufen Sie die Feuerwehr.

! WARNUNG Verbrennungsgefahr durch Hochtemperatur-Kühlmittel

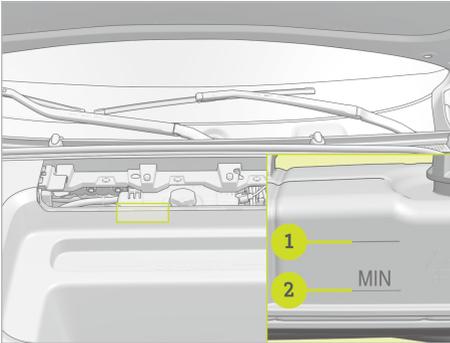
Das Kühlsystem steht unter Druck, wenn das Antriebssystem die normale Betriebstemperatur erreicht hat. Beim Öffnen des Deckels können Sie sich am heißen Kühlmittel verbrühen.

- ▶ Lassen Sie das Antriebssystem abkühlen, bevor Sie den Deckel öffnen.
- ▶ Tragen Sie beim Öffnen des Verschlusses Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille.
- ▶ Öffnen Sie den Deckel langsam, um den Druck abzulassen.

1. Parken Sie auf einer ebenen Fläche.
2. Öffnen Sie die Fronthaube.



3. Entfernen Sie die Abdeckung **1** in Pfeilrichtung.



4. Wenn der Kühlmittelstand niedriger als die Markierung **2** ist, lassen Sie das Kühlmittel von einem autorisierten smart Servicepartner überprüfen oder nachfüllen.

Füllen Sie kein Kühlmittel über die Markierung **1** hinaus ein.

Wenn der Flüssigkeitsstand während der Wartung die Markierung **1** überschreitet, muss das überschüssige Kältemittel abgepumpt werden.

Nachfüllen der Scheibenwaschanlage

! WARNUNG Verbrühungsgefahr durch heiße Bauteile im Frontraum

Einige Komponenten im Frontraum, wie z. B. das Antriebssystem und der Kühler, können sehr heiß sein.

- Nehmen Sie das Gerät in Betrieb, nachdem der Frontraum abgekühlt ist.

! WARNUNG Unfallgefahr durch überhitztes Antriebssystem

Wenn die Fronthaube geöffnet wird, während das Antriebssystem überhitzt ist oder im Frontraum ein Feuer ausbricht, können Sie mit heißer Luft oder verschütteter Flüssigkeit in Berührung kommen.

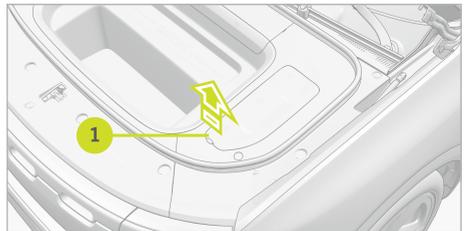
- Lassen Sie das überhitzte Antriebssystem abkühlen, bevor Sie die Fronthaube öffnen.
- Bei einem Brand im Frontraum schließen Sie die Fronthaube und rufen Sie die Feuerwehr.

! WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

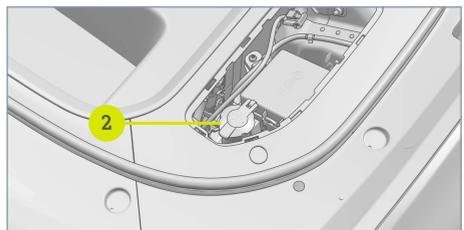
Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich.

- Bei der Reinigung mit Scheibenwaschmittelkonzentrat nicht anzünden, keine offene Flamme verwenden, nicht rauchen und keine Funken erzeugen.

1. Öffnen Sie die Fronthaube.



2. Bauen Sie die Abdeckung **1** direkt in Pfeilrichtung nach oben aus.



3. Öffnen Sie den Einfülldeckel der Scheibenwaschanlage , um Scheibenwaschflüssigkeit nachzufüllen.

Bringen Sie den Einfülldeckel der Scheibenwaschanlage und die Fronthaube nach dem Befüllen wieder in ihre ursprüngliche Position.

-  Um die Bedienung zu erleichtern, sollten Sie beim Öffnen des Einfülldeckels für die Scheibenwaschanlage an der Seite des Fahrzeugs stehen.

Reinigung und Pflege

Hinweise zum Waschen des Fahrzeugs

-  **WARNUNG** Unfallgefahr durch verminderte Bremswirkung nach der Autowäsche

Die Bremswirkung ist nach der Autowäsche vermindert.

- ▶ Achten Sie nach der Autowäsche auf die Verkehrssituation und bremsen Sie vorsichtig, bis die Bremswirkung vollständig wiederhergestellt ist.

-  **HINWEIS** Schäden durch unsachgemäße Benutzung der Autowaschanlage

- ▶ Vergewissern Sie sich vor der Einfahrt in die Waschanlage, dass die Waschanlage die richtige Größe für Ihr Fahrzeug hat.
- ▶ Halten Sie eine ausreichende Bodenfreiheit zwischen dem Boden des Fahrzeugs und den Führungsschienen der Waschanlage ein.
- ▶ Halten Sie einen ausreichenden Abstand zur Maschinerie der Waschanlage ein, insbesondere unter Beachtung der Breite der Führungsschienen.

Bevor Sie Ihr Fahrzeug waschen, sollten Sie Folgendes sicherstellen, um Schäden an Ihrem Fahrzeug zu vermeiden:

- Stellen Sie sicher, dass alle Türen, die Motorhaube, die Heckklappe, die Abdeckungen der Ladeanschlüsse und alle Fenster vollständig geschlossen sind.
- Das Gebläse für die Belüftung wurde ausgeschaltet.
- Die Scheibenwischerschalter befinden sich in der Aus-Position .
- Autowaschanlage mit Fördersystem: Neutraler **N** Gang eingelegt.
-  In einer Autowaschanlage mit Förderband wird empfohlen, das Fahrzeug nicht zu verlassen, nachdem der Leerlauf eingelegt wurde **N**, um das Risiko des Wegrollens des Fahrzeugs zu vermeiden.

Hinweise zur Verwendung der Hochdruck-Autowaschanlage

-  **WARNUNG** Unfallgefahr bei Verwendung eines Hochdruckreinigers mit Rundstrahldüsen

Der Wasserstrahl einer Rundstrahldüse (Schmutzschleifer) kann äußerlich nicht sichtbare Schäden an den Reifen oder Fahrwerksteilen verursachen

Auf diese Weise beschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen.

- ▶ Verwenden Sie zur Reinigung des Fahrzeugs niemals einen Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen.
- ▶ Lassen Sie beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile sofort austauschen.
- ▶ Verwenden Sie zum Spülen des Lufteinlassgitters niemals einen Hochdruckreiniger.

Wenn Sie eine Hochdruck-Autowaschanlage verwenden, stellen Sie zum Schutz Ihres Fahrzeugs Folgendes sicher:

- Halten Sie die Hochdruckdüse mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt.
- **Fahrzeug mit Dekorfolie:** Fahrzeugteile können mit Dekorfolie abgedeckt sein. Halten Sie einen Abstand von mindestens 70 cm zwischen den mit Dekorfolie überzogenen Fahrzeugteilen und der Düse der Hochdruck-Autowaschanlage

ein. Bewegen Sie die Düse der Hochdruck-Autowaschanlage während des Waschvorgangs weiter. Die Wassertemperatur der Hochdruckreinigungsanlage darf nicht höher als 40 °C sein.

- Halten Sie den korrekten Abstand ein, der in der Betriebsanleitung des vom Hersteller gelieferten Geräts angegeben ist.
- Richten Sie die Düse des Hochdruckreinigers niemals auf schwache Stellen wie Reifen, Ritzen, elektrische Komponenten, Batterien, Lampen und Lüftungsöffnungen.

Manuelles Waschen des Fahrzeugs

Beachten Sie die gesetzlichen Vorschriften, z. B. ist in vielen Ländern das manuelle

Waschen nur an speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen erlaubt.

1. Verwenden Sie ein mildes Reinigungsmittel wie z. B. ein Autoshampoo.
2. Waschen Sie das Fahrzeug mit lauwarmem Wasser und einem weichen Autoschwamm. Setzen Sie das Fahrzeug während dieses Vorgangs niemals direktem Sonnenlicht aus.
3. Spülen Sie das Fahrzeug vorsichtig mit Wasser ab und wischen Sie das Fahrzeug mit einem Fensterleder trocken.

**Hinweise zur Pflege von Lacken/
Mattlacken**

Beachten Sie Folgendes:

Teile	Reinigung und Pflege	Vermeiden Sie Lackschäden
Lackierung	<ul style="list-style-type: none"> ● Insektenreste: Mit Insektenentferner einweichen und die behandelten Stellen abspülen. ● Vogelkot: Mit Wasser einweichen und abspülen. ● Baumharz, Öle, Kraftstoffe und Fette: Entfernen Sie die Verschmutzungen durch vorsichtiges Reiben mit einem in Reinigungsparaffin oder Feuerzeugöl getränkten Tuch. ● Kühlmittel und Bremsflüssigkeit: Mit einem feuchten Tuch und sauberem Wasser entfernen. ● Teerflecken: Verwenden Sie Teerentferner. ● Wachsen: Verwenden Sie Silikonentferner. 	<ul style="list-style-type: none"> ● Bringen Sie niemals Aufkleber, Folien oder ähnliche Gegenstände an. ● Entfernen Sie Verschmutzungen nach Möglichkeit sofort.
Matte Oberfläche		<ul style="list-style-type: none"> ● Polieren Sie das Fahrzeug und die Räder nicht. ● Verwenden Sie nur eine Autowaschanlage, die den neuesten technischen Standards entspricht. ● Verwenden Sie niemals Lackreiniger, Schwabbel- oder Poliermittel, Glanzkonservierungsmittel wie Wachs. ● Fahren Sie zu einem autorisierten smart Servicepartner für eine Lackreparatur.

Hinweise zur Reinigung der Dekorfolie

Bitte beachten Sie die Hinweise zur Lack-/Mattlackpflege (→ Seite 274) im Abschnitt

„Hinweise zur Lack-/Mattlackpflege“, die auch für Dekorfolien gelten.

Beachten Sie Folgendes:

Reinigung	Beschädigen Sie niemals die Dekorfolie.
<ul style="list-style-type: none"> ● Verwenden Sie zur Reinigung reichlich Wasser und ein neutrales Reinigungsmittel ohne Zusätze oder Scheuermittel. ● Entfernen Sie Schmutz so schnell wie möglich und vermeiden Sie zu starkes Reiben. Andernfalls kann es zu irreparablen Schäden an der Dekorfolie kommen. ● Verschmutzter Lack oder angeschlagene Dekorfolie: Verwenden Sie einen für das Fahrzeug geeigneten Lackreiniger. ● Insektenreste: Mit Insektenentferner einweichen und die behandelten Stellen abspülen. ● Vogelkot: Mit Wasser einweichen und abspülen. ● Um Wasserflecken zu vermeiden, wischen Sie das Fahrzeug nach jeder Reinigung mit einem weichen, saugfähigen Tuch mit Dekorfolie ab. 	<ul style="list-style-type: none"> ● Die Lebensdauer und die Farbe der Dekorfolie werden beeinträchtigt durch: <ul style="list-style-type: none"> - Sonnenschein - Temperatur, z. B. Heißluftgebläse - Wetterbedingungen - Steinschlag und Verschlammung - Chemischer Reiniger - Artikel auf Ölbasis ● Verwenden Sie niemals Autowachs für matte, glänzende oder strukturierte Dekorfolien. Es kann dauerhafte Flecken verursachen.

Kratzer, Rostablagerungen, korrodierte Stellen und Schäden, die durch unsachgemäße Pflege entstanden sind, können möglicherweise nicht vollständig repariert werden. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten smart Servicepartner.

Mehr über Pflege- und Reinigungsprodukte erfahren Sie beim Hersteller.

Nach dem Ausbau der Dekorfolie kann ein optischer Unterschied zwischen der Oberfläche mit Dekorfolie und der Oberfläche ohne Dekorfolie festgestellt werden.

-  Gehen Sie zu einem autorisierten smart Servicepartner, um die Dekorfolie zu behandeln oder zu reparieren.

Hinweise zur Wartung externer Teile

 **WARNUNG** Einklemmgefahr durch aktivierte Scheibenwischer beim Reinigen der Windschutzscheibe

Wenn sich die Scheibenwischer bewegen, während Sie die Scheiben oder Wischerblätter reinigen, werden Sie möglicherweise von den Wischerarmen eingeklemmt.

- Stellen Sie sicher, dass Sie die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten, bevor Sie die Windschutzscheibe oder die Wischerblätter reinigen.

Beachten Sie Folgendes:

Teile	Reinigung und Pflege	Beschädigung des Fahrzeugs vermeiden
Räder/Reifen	Verwenden Sie Wasser und einen säurefreien Felgenreiniger.	<ul style="list-style-type: none"> ● Verwenden Sie niemals säurehaltige Felgenreiniger, um Bremsstaub auszubauen. Dadurch können Radbolzen und Bremskomponenten beschädigt werden. ● Um zu verhindern, dass die Bremsscheibe und der Bremsbelag korrodieren, reinigen Sie das Fahrzeug und fahren Sie einige Minuten, bevor Sie es abstellen. Die Bremsscheibe und der Bremsbelag werden aufgeheizt und trocknen.
Fenster	Reinigen Sie die Innen- und Außenflächen der Scheiben mit einem feuchten Tuch.	Reinigen Sie die Innenflächen der Fenster niemals mit einem trockenen Tuch, Scheuermittel oder Lösungsmittel.
Wischerblätter	Klappen Sie die Wischerblätter aus und reinigen Sie sie mit einem feuchten Tuch.	Reinigen Sie die Wischerblätter nicht zu häufig. Verwenden Sie niemals starke Lösungsmittel.
Außenbeleuchtung	Reinigen Sie die Abdeckung der Leuchten mit einem feuchten Schwamm und einem milden Reinigungsmittel, z. B. einem Fahrzeugreiniger.	Verwenden Sie nur Reinigungsmittel oder Reinigungstücher, die für Abdeckungen aus Kunststoff geeignet sind.
Reinigen Sie die Kameralinse mit frischem Wasser und einem weichen Tuch.	Reinigen Sie sie mit einem sauberen, weichen Tuch oder einer Luftpistole.	Verwenden Sie niemals eine Hochdruck-Autowaschanlage oder Reinigungsmittel wie Seife.

Teile	Reinigung und Pflege	Beschädigung des Fahrzeugs vermeiden
Sensoren	Reinigen Sie die Sensoren an den vorderen und hinteren Stoßfängern sowie den Kühlergrill mit einem weichen Tuch und Fahrzeugreiniger.	Wenn Sie eine Hochdruck-Autowaschanlage verwenden, halten Sie einen Abstand von mehr als 30 cm ein.
Kameras	Schließen Sie das andere Ende des schwarzen Überbrückungskabels an die Karosserie-Erdungsklemme des Fahrzeugs mit niedriger Akkuspannung an.	Verwenden Sie niemals eine Hochdruck-Autowaschanlage.

Hinweise zur Reinigung des Innenraums

! **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Abbrechen von Kunststoffteilen nach der Verwendung von lösungsmittelbasierten Pflegemitteln

Lösungsmittelhaltige Pflege- und Reinigungsmittel können die Oberflächen des Cockpits porös werden lassen.

Wenn die Airbags ausgelöst werden, können Kunststoffteile wegbrechen.

- ▶ Verwenden Sie zur Reinigung des Cockpits niemals lösungsmittelhaltige Pflege- oder Reinigungsmittel.

! **WARNUNG** Verletzungs- oder Todesgefahr durch ausgebleichte Sicherheitsgurte

Das Bleichen oder Färben von Sicherheitsgurten kann ihre Festigkeit stark reduzieren.

Dies kann zum Beispiel dazu führen, dass Sicherheitsgurte bei einem Unfall reißen oder versagen.

- ▶ Bleichen oder färben Sie niemals Sicherheitsgurte.

Beachten Sie Folgendes:

Teile	Reinigung und Pflege	Beschädigung des Fahrzeugs vermeiden
Sicherheitsgurte	Reinigen Sie sie mit lauwarmer, milder Spülmittellösung.	<ul style="list-style-type: none"> ● Verwenden Sie niemals chemische Reinigungsmittel. ● Trocknen Sie den Sicherheitsgurt niemals, indem Sie ihn über 80 °C erhitzen oder direktem Sonnenlicht aussetzen.
Bildschirme	Reinigen Sie die Oberfläche vorsichtig mit einem Baumwoll- oder Mikrofaser Tuch.	<ul style="list-style-type: none"> ● Schalten Sie das Display aus und lassen Sie es zunächst abkühlen. ● Es wird empfohlen, vor dem Reinigen des Displays den

Teile	Reinigung und Pflege	Beschädigung des Fahrzeugs vermeiden
		<p>Bildschirmreinigungsmodus einzuschalten, wenn das Display eingeschaltet ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verwenden Sie niemals andere Reinigungsmittel.
Kunststoffverkleidung	Reinigen Sie sie mit einem feuchten Mikrofasertuch.	<ul style="list-style-type: none"> ● Bringen Sie niemals Aufkleber, Folien oder ähnliche Gegenstände an. ● Achten Sie darauf, dass Kosmetika, Insektenschutzmittel oder Sonnencreme nicht mit der Kunststoffverkleidung in Berührung kommen.
Innenbeleuchtungsstreifen	Für die routinemäßige Wartung und Reinigung ist ein neutrales Reinigungsmittel erforderlich	Halten Sie Parfüm, Kosmetika, Sonnenschutzmittel und Pestizide von den Streifen der Innenbeleuchtung fern. Wenn das oben beschriebene Fett oder starke Säuren und Laugen mit den Innenbeleuchtungsstreifen in Kontakt kommen, wischen Sie sie rechtzeitig ab, um Risse in den Innenbeleuchtungsstreifen zu vermeiden.
Dachverkleidung	Reinigen Sie sie mit einer Bürste oder einem Trockenreiniger.	
Teppiche	Verwenden Sie Teppich- oder Textilreiniger.	
Sitzbezüge aus echtem Leder	Reinigen Sie sie mit einem feuchten Tuch und wischen Sie sie anschließend mit einem trockenen Tuch ab.	<ul style="list-style-type: none"> ● Weichen Sie das Leder niemals ein. ● Verwenden Sie niemals ein Mikrofasertuch.
Sitzbezüge	Reinigen Sie sie mit einem feuchten Tuch.	Verwenden Sie niemals ein Mikrofasertuch.

Teile	Reinigung und Pflege	Beschädigung des Fahrzeugs vermeiden
Sitzbezüge aus Lederimitat	Reinigen Sie den gesamten Sitzbezug mit einem feuchten Baumwolltuch und einer 1 %igen Seifenlauge.	<ul style="list-style-type: none"> ● Verwenden Sie niemals ein Mikrofasertuch. ● Verwenden Sie niemals ätzende Substanzen wie 84 Desinfektionsmittel, Bleichpulver, Waschmittel, Reinigungsmittel für Küchengeräte und Toilettenreiniger. ● Verwenden Sie niemals Flüssigkeiten, die organische Lösungsmittel enthalten können, wie Parfüm, Diffusoren für das Auto und Lufterfrischer, insbesondere wenn auf der Verpackung des Produkts deutlich angegeben ist: „Dieses Produkt ist brennbar.“ Halten Sie es während der Benutzung von Feuer und Wärmequellen fern“.
Sitzbezüge aus Stoff	Reinigen Sie den gesamten Sitzbezug mit einem feuchten Mikrofasertuch und einer 1 %igen Seifenlauge.	

Batterien**Hinweise zur 12-V-Batterie**

! WARNUNG Unfallgefahr durch unsachgemäßen Betrieb der 12-V-Batterie

Ein unsachgemäßer Betrieb der 12-V-Batterie kann ein Risiko auslösen, beispielsweise einen Kurzschluss verursachen. Dies kann zu Funktionseinschränkungen der sicherheitsrelevanten Systeme, wie Lichtanlage, Antiblockiersystem oder elektronische Stabilitätskontrolle führen. Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann eingeschränkt sein.

- ▶ Wenden Sie sich im Falle eines Kurzschlusses oder eines ähnlichen Vorfalls sofort an einen autorisierten smart Servicepartner.
- ▶ Fahren Sie nicht weiter.
- ▶ Es wird empfohlen, die Arbeiten an der 12-V-Batterie von einem autorisierten smart Servicepartner durchführen.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, nur die von smart getesteten und für Ihr Fahrzeug zugelassenen 12 V Batterien zu verwenden. Solche 12 V Batterien verfügen über einen verbesserten Aufprallschutz, um bei einem Unfall Verätzungen der Insassen im Fahrzeug durch die beschädigte 12 V Batterie zu verhindern.

! WARNUNG Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Die elektrostatische Aufladung kann Funken verursachen, die das hochentzündliche Gasgemisch in der 12-V-Batterie entzünden können.

- ▶ Berühren Sie vor dem Betrieb der 12-V-Batterie die Metallteile der Fahrzeugkarosserie, um eine mögliche elektrostatische Aufladung freizusetzen.

! WARNUNG Verätzung durch die 12-V-Batteriesäure

Die 12-V-Batteriesäure ist ätzend.

- ▶ Vermeiden Sie, dass die 12-V-Batteriesäure mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt.
- ▶ Beugen Sie sich nicht über die 12-V-Batterie.
- ▶ Atmen Sie den Dampf der 12-V-Batterie nicht ein.
- ▶ Legen Sie die 12-V-Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern ab.
- ▶ Bei versehentlichem Kontakt mit 12-V-Batteriesäure spülen Sie die Batteriesäure gründlich mit viel Wasser ab und suchen Sie sofort einen Arzt auf.

! UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten Schadstoffe. Werfen Sie Batterien nicht in den Hausmüll.



- ▶ Entsorgen Sie Batterien auf umweltgerechte Weise. Bringen Sie entladene Batterien zu einem autorisierten smart Servicepartner oder zu einer Recyclingstelle für Altbatterien.

Wenden Sie sich zum Abklemmen der 12 V Batterie an einen autorisierten smart Servicepartner.

Bitte beachten Sie beim Umgang mit der 12 V Batterie die Sicherheitsvorkehrungen und treffen Sie Schutzmaßnahmen.



Explosionsgefahr.



Wenn Sie mit der 12 V Batterie hantieren, schalten Sie das Fahrzeug nicht ein, verwenden Sie kein offenes Feuer und rauchen Sie nicht. Vermeiden Sie jede Art von Funken.



Der Elektrolyt oder die Säure der 12 V Batterie ist korrosiv. Schützen Sie Ihre Haut, Augen und Kleidung vor dem Kontakt mit Elektrolyt oder Säure. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Schutzhandschuhe, Schürze und Mundschutz. Wenn ein Körperteil mit Elektrolyt oder Säure bespritzt wird, spülen Sie ihn sofort und gründlich mit reichlich frischem Wasser ab. Falls erforderlich, suchen Sie so schnell wie möglich einen Arzt auf.



Schutzbrille tragen.



Halten Sie es von Kindern fern.



Beachten Sie unbedingt die Anweisungen im Benutzerhandbuch.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug längere Zeit nicht benutzen können, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten smart Servicepartner.

Starthilfe und Laden der 12-V-Batterie

Wenden Sie sich für Starthilfe oder zum Laden der Batterie an einen autorisierten smart Servicepartner.

Auswechseln der 12-V-Batterie

Wenden Sie sich an einen autorisierten smart Servicepartner, um den Batterieaustausch vorzunehmen.

Hinweise zur Hochvoltbatterie

⚠️ WARNUNG Gefahr der Beschädigung von Fahrzeugen und der Verletzung von Personen durch das Hochspannungssystem

- ▶ Berühren, bewegen und demontieren Sie weder die Hochspannungsbatterie noch die orangefarbenen Hochspannungskabel oder andere Komponenten mit einem Hochspannungswarnsymbol.
- ▶ Parken Sie das Fahrzeug nicht über einen längeren Zeitraum in einer feuchten Umgebung, wie z. B. auf einem unter Wasser stehenden Parkplatz.

⚠️ WARNUNG Explosionsgefahr durch zu hohen Innendruck der Hochvoltbatterie

Bei einem Fahrzeugbrand könnte der Innendruck der Hochvoltbatterie einen kritischen Wert überschreiten. In diesem Fall entweicht ggf. brennbares Gas durch ein Entlüftungsventil im Unterboden des Fahrzeugs.

Das Gas kann entzündet werden.

- ▶ Brechen Sie den Ladevorgang sofort ab, wenn Sie ungewöhnliche Geräusche, Rauch oder Brandflecken wahrnehmen.
- ▶ Verlassen Sie sofort die Gefahrenzone. Sichern Sie den Gefahrenbereich in ausreichendem Abstand.
- ▶ Rufen Sie die Feuerwehr.

Der im Fahrzeug eingebaute Hochspannungsakku entspricht den Bestimmungen der ECE R100.03 zur Sicherheit von Hochspannungsakkus.

Um die Lebensdauer des Hochspannungsakkus zu maximieren, sollte der Ladezustand immer ausreichend sein. Wenn Sie das Fahrzeug für längere Zeit abstellen müssen, prüfen Sie bitte den Ladezustand des Hochspannungsakkus. Wenn der Hochspannungsakku leer ist, wenn das

Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, wird er beschädigt.

Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, lassen Sie es alle vier Wochen für einige Minuten laufen. Wenn der Ladezustand niedrig ist, laden Sie bitte den Hochspannungsakku auf.



Explosionsgefahr.



Wenn Sie mit dem Hochspannungsakku hantieren, schalten Sie das Fahrzeug nicht ein, verwenden Sie kein offenes Feuer und rauchen Sie nicht. Vermeiden Sie jede Art von Funken.



Der Elektrolyt oder die Säure des Hochspannungsakkus ist korrosiv. Schützen Sie Ihre Haut, Augen und Kleidung vor dem Kontakt mit Elektrolyt oder Säure. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Schutzhandschuhe, Schürze und Mundschutz. Wenn ein Körperteil mit Elektrolyt oder Säure bespritzt wird, spülen Sie ihn sofort und gründlich mit reichlich frischem Wasser ab. Falls erforderlich, suchen Sie so schnell wie möglich einen Arzt auf.



Schutzbrille tragen.



Halten Sie es von Kindern fern.



Beachten Sie unbedingt die Anweisungen im Benutzerhandbuch.

Sicherungen

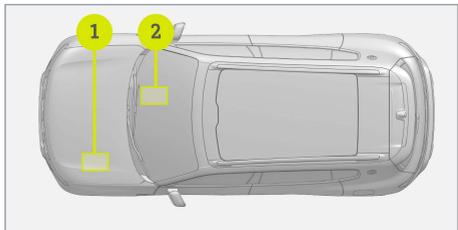
Auswechseln von Sicherungen

! WARNUNG Es besteht Unfallgefahr, wenn der Benutzer die Sicherung wechselt.

Das Auswechseln von Sicherungen durch Unbefugte kann zu Schäden führen:

- ▶ Fahrzeugschäden
- ▶ Brand

Es wird empfohlen, alle Arbeiten an den Sicherungen von Fachleuten bei einem autorisierten smart Servicepartner durchführen zu lassen.



Lage der Sicherungen:

Sicherungskasten **1** im vorderen Fach.

Sicherungskasten **2** unter der Mittelkonsole.

Beschreibung der technischen Daten

Beschreibung der technischen Daten

Alle technischen Daten unterliegen den offiziellen Fahrzeugdokumenten. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Daten gelten für die Basismodelle ohne Zusatzgeräte. Für Einzelheiten wenden Sie sich bitte an einen autorisierten smart Servicepartner.

Fahrmodus

Der Fahrmodus hängt von der Konfiguration des Modells ab. Diese Modellreihe verfügt über zwei Antriebsmodi, d.h. RWD oder AWD.

Elektrischer Antrieb

Der Typ und das Modell des in diesem Fahrzeug eingebauten elektrischen Antriebs sind auf dem Typenschild oder dem Fahrzeugschein des Fahrzeugs angegeben.

! WARNUNG Risiken durch Nichtbeachtung der angegebenen technischen Daten

Achten Sie darauf, dass Sie das Fahrzeug streng nach den angegebenen technischen Daten verwenden. Wenn die in diesem Handbuch angegebenen Werte wie Masse, Nutzlast, Fahrzeuggröße und Höchstgeschwindigkeit bei der Benutzung nicht beachtet oder überschritten werden, kann es zu Unfällen kommen, die Personenschäden verursachen.

Bordelektronik

Hinweise zu nicht autorisierten Änderungen an Motor und Elektronik

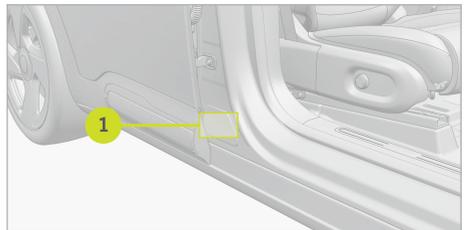
! HINWEIS Vorzeitiger Verschleiß durch unsachgemäße Pflege

Eine unsachgemäße Pflege kann zu einem vorzeitigen Verschleiß von Fahrzeugteilen führen und die Fahrtauglichkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

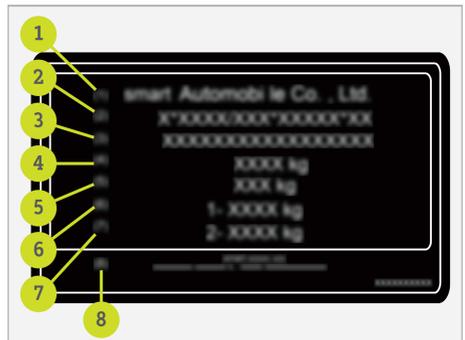
- ▶ Lassen Sie die Reparatur elektrischer und elektronischer Geräte und relevanter Komponenten immer von einem autorisierten smart Servicepartner durchführen.

Fahrzeugidentifikationsschild, Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) und Seriennummer des Antriebsmotors

Fahrzeugidentifikationsschild



Das Typenschild des Fahrzeugs **1** befindet sich im unteren Bereich der rechten B-Säule.

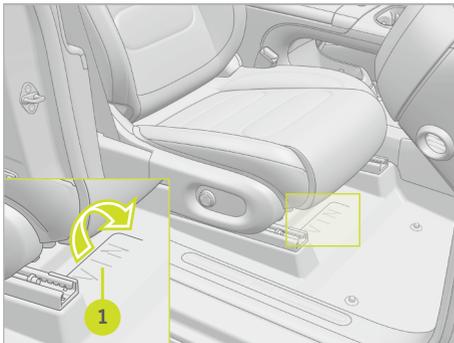


- 1 Fahrzeughersteller
- 2 Bestätigungsnummer
- 3 Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)
- 4 Zulässiges Fahrzeuggesamtgewicht (GVW)
- 5 Bruttokombinationsgewicht (GCW)
- 6 Maximale Achslast – vorne
- 7 Maximale Achslast – hinten
- 8 Angaben zum Herstellervertreter

i Die Daten in der Abbildung dienen nur als Referenz. Die Angaben richten sich nach dem gelieferten Fahrzeug.

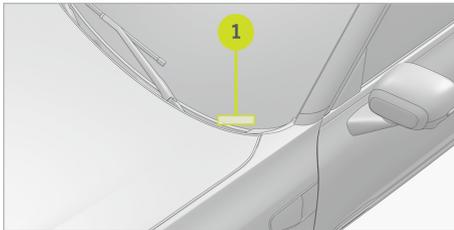
Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) auf dem rechten Vordersitzquerträger

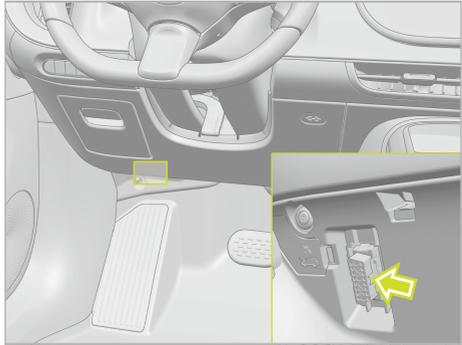


Heben Sie die Bodenabdeckung **1** an, dann können Sie die aufgedruckte Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) sehen.

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) am unteren Rand der Windschutzscheibe



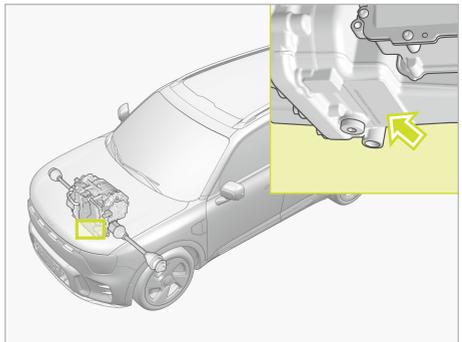
Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) **1**.
Lesen Sie die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)



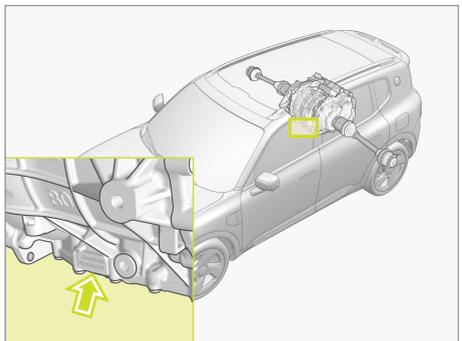
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) kann über ein Scan-Diagnosegerät über den Datensteckverbinder (DLC) abgerufen werden.

i Wenden Sie sich bei Bedarf an einen konzessionierten smart Servicepartner.

Seriennummer des Antriebsmotors



Die Modell- und Seriennummer des Frontantriebsmotors finden Sie auf der Unterseite des Frontantriebsmotors eingeprägt.



Das Etikett mit der Modell- und Seriennummer des Heckantriebsmotors befindet sich unter dem vorderen Teil des Motors.

Für Einzelheiten wenden Sie sich bitte an einen autorisierten smart Servicepartner.

- i** Die Seriennummer des Elektromotors in der Abbildung dient als Referenz. Die Seriennummern des Elektromotors sind von Fahrzeug zu Fahrzeug unterschiedlich und können von der hier gezeigten Nummer abweichen.

Betriebsflüssigkeiten

Hinweis zu den Betriebsflüssigkeiten

- !** **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch schädliche Betriebsstoffe

Die Betriebsflüssigkeiten können giftig und gesundheitsgefährdend sein.

- ▶ Beachten Sie den Hinweis auf dem Originalbehälter, wenn Sie Betriebsflüssigkeiten verwenden, lagern oder entsorgen.
- ▶ Bewahren Sie die Betriebsflüssigkeiten im Originalbehälter auf.
- ▶ Bewahren Sie die Betriebsflüssigkeiten außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Zu den Betriebsflüssigkeiten gehören:

- Schmieröl
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschflüssigkeit

Bitte verwenden Sie die von smart zugelassenen Produkte. Die Garantie von smart deckt keine Schäden ab, die durch die Verwendung von nicht von smart zugelassenen Produkten entstehen.

Hinweise zur Bremsflüssigkeit

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsflüssigkeiten (→ [Seite 285](#)).

- !** **WARNUNG** Unfallgefahr durch Luftteinschluss in der Bremsanlage

Bremsflüssigkeit absorbiert kontinuierlich Wasser aus der Luft. Es senkt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit. Wenn der Siedepunkt zu niedrig ist, kann das Bremssystem bei starkem Bremsen einen Luftteinschluss bilden.

Dies verringert die Bremswirkung.

- ▶ Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit gemäß den vorgeschriebenen Intervallen.

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Bitte verwenden Sie die von smart zugelassenen Bremsflüssigkeiten.

Kühlmittel

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsflüssigkeiten (→ [Seite 285](#)).

- !** **WARNUNG** Brand- und Verletzungsgefahr durch Kühlmittel

Das Kühlmittel kann sich entzünden, wenn es mit Hochtemperaturteilen im vorderen Bereich in Berührung kommt.

- ▶ Kühlen Sie das Antriebssystem ab, bevor Sie Kühlmittel nachfüllen.
- ▶ Verhindern Sie, dass die Kühlfüssigkeit, um den Einfülldeckel herum ausläuft.
- ▶ Reinigen Sie die Teile vor dem Starten des Fahrzeugs gründlich von Kühlmittel.

HINWEIS Wärmeabstrahlung bei hohen Außentemperaturen

Wird ein ungeeignetes Kühlmittel verwendet, kann es nicht wirksam verhindern, dass das Stromsystem bei hohen Außentemperaturen Wärme abstrahlt.

- ▶ Verwenden Sie das von smart zugelassene Kühlmittel.
- ▶ Beachten Sie die Hinweise in der smart Spezifikation für Betriebsflüssigkeiten.

Bitte fahren Sie regelmäßig zu einem autorisierten smart Servicepartner, um das Kühlmittel zu wechseln.

Hinweise zur Scheibenwaschflüssigkeit

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsflüssigkeiten (→ Seite 285).

! WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich.

- ▶ Bei der Reinigung mit Scheibenwaschmittelkonzentrat nicht anzünden, keine offene Flamme verwenden, nicht rauchen und keine Funken erzeugen.

HINWEIS Beschädigung der Außenbeleuchtung durch ungeeignete Scheibenwaschflüssigkeit

Ungeeignete Scheibenwaschflüssigkeit kann die Kunststoffoberfläche der Außenbeleuchtung beschädigen.

- ▶ Verwenden Sie Scheibenwaschflüssigkeit, die für Kunststoffoberflächen geeignet ist.

HINWEIS Verstopfung der Düse durch gemischte Scheibenwaschflüssigkeit

- ▶ Mischen Sie niemals verschiedene Scheibenwaschflüssigkeiten.

i Gefrorene Scheibenwaschflüssigkeit kann dazu führen, dass die Scheibenwaschanlage aufgrund des kalten Klimas nicht mehr funktioniert. Wenn die Waschflüssigkeitsleitungen eingefroren sind, darf die Waschanlage nicht benutzt werden, um Schäden zu vermeiden.

Benutzen Sie die Waschanlage nicht, wenn sich keine Waschflüssigkeit im Waschflüssigkeitsbehälter befindet. Andernfalls verkürzt sich die Lebensdauer der Waschanlage.

Wenn die Umgebungstemperatur niedriger als der Gefrierpunkt ist, verwenden Sie bitte eine Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel, um ein Einfrieren der Waschpumpe, des Waschflüssigkeitsbehälters und der Waschflüssigkeitsleitungen zu vermeiden. Bevor Sie die Waschflüssigkeit wechseln, stellen Sie bitte sicher, dass der Waschflüssigkeitsbehälter vollständig entleert ist.

Kältemittel

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsflüssigkeiten (→ Seite 285).

HINWEIS Schäden durch ungeeignetes Kältemittel

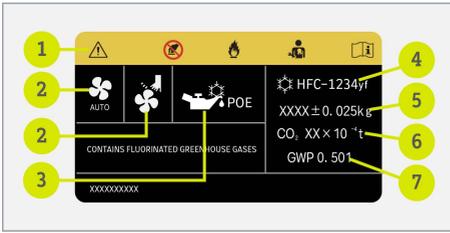
Wenn ein nicht zugelassenes Kältemittel verwendet wird, kann das Klimasteuerungssystem beschädigt werden.

- ▶ Verwenden Sie nur das zugelassene Kältemittel.

HINWEIS Beschädigung der Klimaanlage durch ungeeignetes Klimaanlagekompressoröl

- ▶ Verwenden Sie nur von smart zugelassenes Klimaanlagekompressoröl.
- ▶ Mischen Sie das von smart zugelassene Klimaanlagekompressoröl niemals mit anderen Ölen.

Das Etikett mit den Anweisungen für das Kältemittel befindet sich im vorderen Fach.



- 1 Warnsymbol für Gefahr und Wartung
- 2 Lüfter-Warnsymbol
- 3 Kältemittel-Öltyp
- 4 Bezeichnung des Kühlmittels
- 5 Kältemittelfüllmenge
- 6 CO₂ äquivalent
- 7 Treibhauspotenzial (GWP)

Das Symbol **1** ist eine Warnung für die folgenden Situationen:

- Mögliche Gefahr.
- Die Wartung muss von einem autorisierten smart Servicepartner durchgeführt werden.

Kältemittelfüllmenge

Modell	Kältemittel
Wärmepumpe	925 g ±25 g
Nicht-Wärmepumpe	525 g ±25 g

Öfüllmenge des Klimakompressors

Modell	Klimaanlagenkompresso- röl	
	Spezifikati- on 1	Spezifikati- on 2
Wärme- pumpe	250 ml	210 ml
Nicht-Wär- mepumpe	160 ml	170 ml

Fahrzeugparameter

Abmessungen des Fahrzeugs

Element	RWD-Fahrzeug	Fahrzeug mit Allradantrieb
Fahrzeuglänge		4695 mm
Fahrzeugbreite (ohne Außenspiegel)		1920 mm
Fahrzeughöhe		1705 mm
Vorderradspur		1653 mm
Hinterradspur		1658 mm
Radstand		2900 mm

Leistungsdaten des Fahrzeugs

Mechanische Leistung

Element	RWD-Fahrzeug	Fahrzeug mit Allradantrieb
Maximale Geschwindigkeit	200 km/h (125 mph)	210 km/h (131 mph)
Minimaler Wendekreis	11,2 m	11,2 m

Bodenfreiheit

Element	RWD-Fahrzeug	Fahrzeug mit Allradantrieb
Anfahrwinkel (voll beladen)	18 °	18 °
Abfahrtswinkel (bei voller Beladung)	21 °	21 °
Maximale Steigfähigkeit*	35 %	50%

Element	RWD-Fahrzeug				Fahrzeug mit Allradantrieb	
	Spezifikation 1		Spezifikation 2			
Minimale Bodenfreiheit	Keine Belastung	Volle Belastung	Keine Belastung	Volle Belastung	Keine Belastung	Volle Belastung
	190 mm	165 mm	197 mm	175 mm	197 mm	175 mm

*: Die Testbedingungen für die maximale Steigfähigkeit sind wie folgt:

- Eine trockene Straße
- Innerhalb des zulässigen Gesamtgewichts

- Ein Testgelände auf Meereshöhe
- Ohne Anhänger

Spezifikationen des Aufhängungssystems

Achsvermessung, Spezifikationen

Element	Spezifikation
Sturzwinkel des Vorderrads	-44' ± 36'
Sturzwinkel des Hinterrads	-67' ± 54'
Neigungswinkel des Achsschenkelbolzens	7,4° ± 1°

Element	Spezifikation
Nachlaufwinkel des Achsschenkelbolzens	$5,6^\circ \pm 0,8^\circ$
Vorderradspur	$3,5' \pm 3'$
Hinterradspur	$4' \pm 3'$
<p> Alle Werte für die Achsvermessung sind einseitige Reifenparameter, die unter Lastbedingungen bei der Auslieferung des Fahrzeugs ab Werk gemessen wurden (mit Standardausrüstung und allen erforderlichen Flüssigkeiten).</p>	

Gewicht und Nutzlast

Element	RWD-Fahrzeug		Fahrzeug mit Allradantrieb	
Masse in fahrbereitem Zustand	2275 kg	2335 kg	2420 kg	2450 kg
Zulässiges Fahrzeuggesamtgewicht	2700 kg	2760 kg	2845 kg	2875 kg
Vorderachslast	Mit Anhängerkupplung: 1099 kg	Mit Anhängerkupplung: 1134 kg	Mit Anhängerkupplung: 1227 kg	Mit Anhängerkupplung: 1233 kg
	Ohne Anhängerkupplung: 1149 kg	Ohne Anhängerkupplung: 1184 kg	Ohne Anhängerkupplung: 1277 kg	Ohne Anhängerkupplung: 1283 kg
Belastung der Hinterachse	Mit Anhängerkupplung: 1601 kg	Mit Anhängerkupplung: 1626 kg	Mit Anhängerkupplung: 1618 kg	Mit Anhängerkupplung: 1642 kg
	Ohne Anhängerkupplung: 1551 kg	Ohne Anhängerkupplung: 1576 kg	Ohne Anhängerkupplung: 1568 kg	Ohne Anhängerkupplung: 1592 kg
Maximale Achslast – vorne	1260 kg		1350 kg	
Maximale Achslast – hinten	1650 kg		1660 kg	

Batteriespezifikationen

Neben dem Ladezustand und der Umgebungstemperatur beeinflusst auch die Ladeleistung die Ladezeit. Die Ladeleistung

variiert mit der Versorgungsspannung, der Stromintensität und dem Modell der Stromversorgung.

Technische Daten des Hochspannungsakkus

Element	Spezifikation 1	Spezifikation 2
Nennspannung	398 V	685 V
Nennkapazität	50 Ah	146 Ah
Anzahl der Zellen	128	186
Gewicht (ohne Kühlmittel)	578 ± 17 kg	595 ± 17 kg

Technische Daten der 12 V Batterie

Element	Spezifikation
Nennspannung	12 V
Nennkapazität	12,5 Ah

Technische Daten des Motors

Element	Technische Daten des Motors			
	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4
Spitzenleistung	Vorn: 165 kW Hinten: 267 kW	Vorn: 165 kW Hinten: 310 kW	250 kW	267 kW
Maximale Geschwindigkeit	Vorn: 18000 UPM Hinten: 18500 UPM	Vorn: 18000 UPM Hinten: 18000 UPM	18500 UPM	18500 UPM
Spitzendrehmoment	Vorn: 270 N-m Hinten: 373 N-m	Vorn: 270 N-m Hinten: 440 N-m	373 N-m	373 N-m
Nennspannung	Vorn: 580 V Hinten: 580 V	Vorn: 580 V Hinten: 580 V	400 V	580 V

Spezifikationen des Bremssystems

Parameter der Bremse

Element	Spezifikation
Bremsflüssigkeit	DOT4
Voller Weg des Bremspedals	156 mm
Freier Weg des Bremspedals	≤ 20 mm
<p> Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit regelmäßig, um die Effizienz des Bremssystems zu gewährleisten. Es wird empfohlen, die Bremsflüssigkeit bei einem autorisierten smart Servicepartner wechseln zu lassen.</p>	

Angemessener Betriebsbereich des Bremsbelagapaares

Element	Spezifikation	
	Vorderrad	Hinterrad
Standarddicke der Bremsscheibe	30 mm	26 mm
Minimale Sicherheitsdicke der Bremsscheibe	28 mm	24 mm
Standarddicke des Bremsbelags*	18 mm	17 mm
Minimale Sicherheitsdicke des Bremsbelags*	9 mm	8 mm
*: Berücksichtigen Sie die Dicke der Rückwand.		

Anforderungen für die dynamische Radauswuchtung

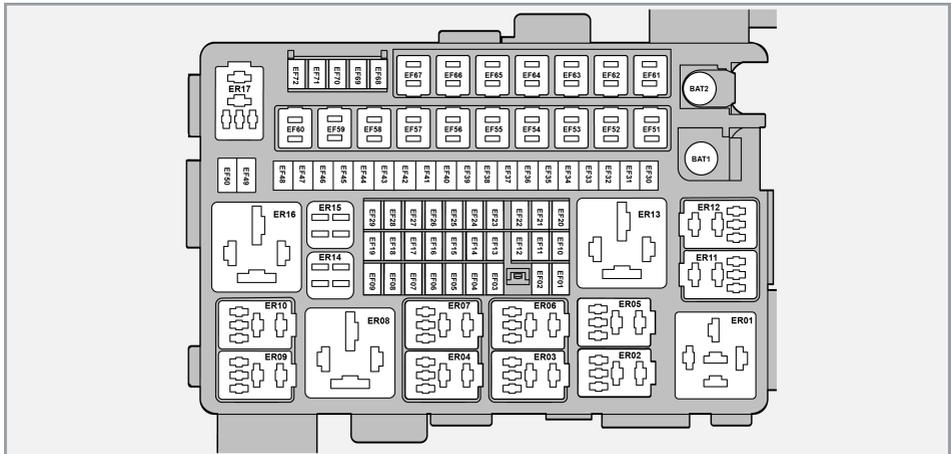
Element	Spezifikation
Manuelle Reifenmontiermaschine: Rückstand bei einseitigem dynamischen Ausgleich	≤ 5g
Automatischer Reifenwechsler: Rückstand bei einseitigem dynamischen Ausgleich	≤ 8g

Empfohlener Reifendruck

Spezifikation	Reifendruck	
	Keine Belastung	Volle Belastung
245 / 50 R19	250 kPa	290 kPa
255 / 45 R20	250 kPa	300 kPa
255 / 40 R21	270 kPa	320 kPa

Sicherungen

Sicherungskasten im vorderen Fach:



Code	Beschreibung	Bewertung	Zu Komponente
EF01	RESERVE	-	-
EF02	RESERVE	-	-
EF03	RESERVE	-	-
EF04	RESERVE	-	-
EF05	RESERVE	-	-
EF06	RESERVE	-	-
EF07	RESERVE	-	-
EF08	RESERVE	-	-

Code	Beschreibung	Bewertung	Zu Komponente
EF09	RESERVE	-	-
EF10	Linker Scheinwerfer	10 A	Scheinwerfer-Einheit
EF11	Rechter Scheinwerfer	10 A	Scheinwerfer-Einheit
EF12	Dachleuchte & FCCM	10 A	Obere Leuchteinheit vorne Dachleuchte vorne
EF13	FRONT-GRILL	10 A	Kühlergrillbeleuchtung
EF14	RÜCKWÄRTIGE KÜHLERGRILL-LEUCHTE	10 A	Kühlergrillbeleuchtung
EF15	RESERVE	-	-
EF16	RESERVE	-	-
EF17	RESERVE	-	-
EF18	RESERVE	-	-
EF19	Ladegerät	15 A	Antriebsstrang und Fahrwerk Haupteinheit 1601 AC-Eingang für Elektrofahrzeuge
EF20	EDCP	20 A	Kühlmittepumpe für den elektrischen Antriebsstrang
EF21	EDCP	30 A	Kühlmittepumpe für den elektrischen Antriebsstrang
EF22	BCWP	30 A	Batterie-Kühlmittepumpe
EF23	Komponente	15 A	Absperrventil des Kühlers Kühlergrill-Verschluss-Modul Kondensator-Expansionsventil Heizkreislauf Kühlmittel Klimakompressor-Modul

Code	Beschreibung	Bewertung	Zu Komponente
			Verdampfer-Expansionsventil Batterie Elektrisches thermisches Expansionsventil Elektromotor-Kühlmittelventil Kühlmittel-Bypassventil Dreiwegeventil des Kühlmittelkreislaufs der Batterie Hochvolt-Kühlmittelheizung Verdampfer-Kühlmittelventil Klimaanlage Kältemittelventil
EF24	MGM & IEM & EVCC	10 A	Motor-Generator-Modul Inverter ERAD-Modul Kommunikationssteuerung für Elektrofahrzeuge
EF25	PCMU & VCU	15 A	Antriebsstrang und Fahrwerk Master Unit Fahrzeug-Recheneinheit
EF26	BCMP	20 A	Batterie-Kühlmittelpumpe
EF27	BECM	10 A	Batterie-Energie-Steuer-Modul
EF28	RESERVE	-	-
EF29	RESERVE	-	-
EF30	HUPE	20 A	Hupe Zentrales Domänen-Modul
EF31	CPSR	10 A	Batterie-Kühlmittelpumpe Kühlergrill-Verschluss-Modul Absperrventil des Kühlers Kühlmittel-Bypassventil Inverter ERAD-Modul Kondensator-Expansionsventil Verdampfer-Expansionsventil Motor-Generator-Modul Antriebsstrang und Fahrwerk Master Unit Heizkreislauf Kühlmittel Verdampfer-Kühlmittelventil Batterie Elektrisches thermisches Expansionsventil Batterie-Energie-Steuer-Modul Klimaanlage Kältemittelventil

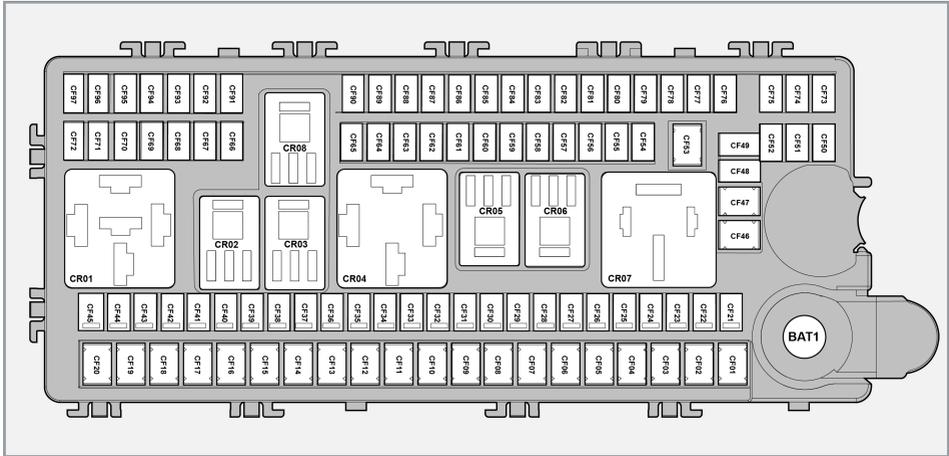
Code	Beschreibung	Bewertung	Zu Komponente
			Kühlmittepumpe für den elektrischen Antriebsstrang Kommunikationssteuerung für Elektrofahrzeuge Hochvolt-Kühlmittelheizung Elektromotor-Kühlmittelventil Dreiwegeventil des Kühlmittelkreislaufs der Batterie Fahrzeug-Recheneinheit Klimakompressor-Modul
EF32	HINTEN	15 A	Zentrales Domänen-Modul Wischemotor
EF33	RESERVE	-	-
EF34	RESERVE	-	-
EF35	RESERVE	-	-
EF36	Wasch- wasser- pumpe	15 A	Scheibenwaschpumpe Zentrales Domänen-Modul
EF37	Schein- werfer RLY	10 A	Kühlergrillbeleuchtung Obere Leuchteinheit vorne Scheinwerfer-Einheit Dachleuchte vorne Zierlampe vorne Zentrales Domänen-Modul
EF38	BECM1	10 A	Batterie-Energie-Steuer-Modul
EF39	CDD & EVCC	10 A	Ladegerät und DC/DC-Modul Kommunikationssteuerung für Elektrofahrzeuge
EF40	K4 RLY	20 A	AC-Eingang für Elektrofahrzeuge Antriebsstrang und Fahrwerk Master Unit
EF41	RESERVE	-	-
EF42	PCMU/ECM	25 A	Fahrzeug-Recheneinheit Antriebsstrang und Fahrwerk Master Unit
EF43	SUM	25 A	Aufhängung Modul

Code	Beschreibung	Bewertung	Zu Komponente
EF44	RESERVE	-	-
EF45	RESERVE	-	-
EF46	RESERVE	-	-
EF47	RESERVE	-	-
EF48	RESERVE	-	-
EF49	SUM FB MICRO2	15 A	Aufhängung Modul
EF50	RESERVE	-	-
EF51	HECKENT- FROSTER	40 A	Zentrales Domänen-Modul + Seitlicher Spulenfilter Heckscheibenheizung
EF52	Kühlgeblä- se	40 A	Scheibenwischemotor-Modul
EF53	RESERVE	-	-
EF54	TRM-1	30 A	Anhänger-Modul
EF55	TRM-2	30 A	Anhänger-Modul
EF56	TRM3	30 A	Anhänger-Modul
EF57	CPSR RLY	60 A	Hochvolt-Kühlmittelheizung Verdampfer-Expansionsventil Heizkreislauf Kühlmittel Fahrzeug-Recheneinheit Klimaanlage Kältemittelventil Dreiwegeventil des Kühlmittelkreislaufs der Batterie Batterie Elektrisches thermisches Expansionsventil Motor-Generator-Modul Elektromotor-Kühlmittelventil Inverter ERAD-Modul Kühlergrill-Verschluss-Modul Kommunikationscontroller für Elektrofahrzeuge 1656

Code	Beschreibung	Bewertung	Zu Komponente
			Klimakompressor-Modul Batterie-Kühlmittelpumpe Kondensator-Expansionsventil Batterie-Energie-Steuer-Modul Verdampfer-Kühlmittelventil Absperrventil des Kühlers Kühlmittelpumpe für den elektrischen Antriebsstrang Kühlmittel-Bypassventil Batterie-Energie-Steuer-Modul Antriebsstrang und Fahrwerk Master Unit
EF58	SAR UNIT JCASE	50 A	Kompressor der Luftfederung Aufhängung Modul
EF59	IEM- PUMPE	20 A	Inverter ERAD-Modul
EF60	MGM PUMPE	20 A	Motor-Generator-Modul
EF61	RBCM_VR	40 A	Redundantes Bremssteuer-Modul
EF62	RBCM_MR	40 A	Redundantes Bremssteuer-Modul
EF63	PCMU (EPB1)	20 A	Antriebsstrang und Fahrwerk Master Unit Fahrzeug-Recheneinheit
EF64	PCMU (EPB2)	20 A	Antriebsstrang und Fahrwerk Master Unit Fahrzeug-Recheneinheit
EF65	PCMU (EPB3)	20 A	Fahrzeug-Recheneinheit Antriebsstrang und Fahrwerk Master Unit
EF66	RESERVE	-	-
EF67	RESERVE	-	-
EF68	RESERVE	-	-
EF69	IEM AD	10 A	Inverter ERAD-Modul
EF70	BECM	15 A	Batterie-Energie-Steuer-Modul

i Je nach Fahrzeugmodell, Markt und Funktionskonfiguration können die Sicherungen von den Abbildungen abweichen. Bitte beziehen Sie sich auf das tatsächliche Fahrzeug. Für detaillierte Informationen wenden Sie sich bitte an einen autorisierten smart Servicepartner.

Sicherungskasten unter der Mittelkonsole:



Code	Beschreibung	Bewertung	Zu Komponente
CF01	RESERVE	-	-
CF02	RESERVE	-	-
CF03	SMB1	30 A	Rücksitz-Modul
CF04	SMB2	30 A	Rücksitz-Modul
CF05	DDM	30 A	Fahrtür-Modul
CF06	ADCU	30 A	Steuereinheit für autonomes Fahren
CF07	POT	30 A	Modul für die elektrisch betriebene Heckklappe
CF08	RLDM	30 A	Modul für die linke Hintertür
CF09	PDM	30 A	Beifahrtür-Modul
CF10	AUD	40 A/60 A	Audio-Steuer-Modul

Code	Beschreibung	Bewertung	Zu Komponente
CF11	RRDM	30 A	Modul für die rechte Hintertür
CF12	SMD	40 A	Fahrersitz-Modul
CF13	CDM7	30 A	Zentrales Domänen-Modul
CF14	Komfort RLY	40 A	Zentrales Domänen-Modul Rückenlehnenlüfter Scheinwerfer-Einheit Sitzkissenlüfter Lenkrad-Modul Luftpartikel-Sensor Scheinwerfer-Steuermodul Links Scheinwerfer-Steuermodul Rechts Luftdufteinheit
CF15	CDM4	30 A	Zentrales Domänen-Modul
CF16	SMP	30 A/40 A	Beifahrersitz-Modul
CF17	CDM1	25 A	Zentrales Domänen-Modul
CF18	GEBLÄSE	40 A	Gebälse-Modul
CF19	DHU	40 A	Display-Head-Einheit
CF20	SMP	30 A	Beifahrersitz-Modul
CF21	RESERVE	-	-
CF22	CSD	10 A	Mittelkonsolen-Display
CF23	WPC	20 A	Kabelloses Telefonladegerät
CF24	IHU	7,5 A	DAB-FM-Radioempfänger
CF25	WAM	7,5 A	Weitwinkelsicht-Modul
CF26	TCAM	7,5 A	Telematik- und Konnektivitäts-Antennenmodul
CF27	CDM5	15 A	Zentrales Domänen-Modul
CF28	DIS	7,5 A	Fahrerinformationsbildschirm

Code	Beschreibung	Bewertung	Zu Komponente
CF29	PSD	10 A	Beifahrer-Display
CF30	ETCM	7,5 A	Elektronische Mauterhebung
CF31	OBD&ETC	15 A	Diagnosebuchse OBD II
CF32	RESERVE	-	-
CF33	FMDM	7,5 A	Fußbewegungserkennungsmodul
CF34	RLSM & IRRM & IRFM	10 A	Regen- und Lichtsensor Innenraum-Radarmodul hinten Innenraum-Radarmodul vorne
CF35	BECM2	10 A	Batterie-Energie-Steuer-Modul
CF36	IMS & BBS & ALKO- HOL- ZÜND- SCHLOSS- SPERRE SENSOR	10 A	Docking-Anschluss für Alkoholsperre
CF37	UWB & NKR	10 A	Ultrabreitband-Antennenmodul NFC-Schlüssel-Lesegerät
CF38	CDM3	15 A	Zentrales Domänen-Modul 1001
CF39	BNCM & UWB	7,5 A	BLE NFC-Kommunikations-Modul Ultrabreitband-Antennenmodul
CF40	IG_E RLY COIL	7,5 A	Massagemodul Fahrersitz Head-Up-Display Massagemodul Beifahrersitz
CF41	MGM	10 A	Motor-Generator-Modul
CF42	CDM6	10 A	Zentrales Domänen-Modul
CF43	MGM	10 A	Motor-Generator-Modul
CF44	IEM	10 A	Inverter ERAD-Modul
CF45	RESERVE	-	-

Code	Beschreibung	Bewertung	Zu Komponente
CF46	ADCU2	30 A	Steuereinheit für autonomes Fahren
CF47	WMM	30 A	Scheibenwischermotor-Modul
CF48	STECKDOSE Spule & Batterie-Sparspule	10 A	USB-Ladeanschluss 12 V Steckdose 12 V-Steckdose, Gepäckraum
CF49	RESERVE	-	-
CF50	USB	15 A	USB-Ladeanschluss
CF51	STECKDOSE VORNE	25 A	12 V Steckdose
CF52	STECKDOSE GEPÄCK	20 A	12 V-Steckdose, Gepäckraum
CF53	RESERVE	-	-
CF54	USB	20 A	USB-Anschluss
CF55	SRM	15 A	Schiebedach-Modul
CF56	PSP	15 A	Multifunktions-Dockingstation
CF57	FPL	15 A	Projektionslampe vorne
CF58	DMC & IRMM & HANDSCHUH-FACH-LEUCHTE & SPIEGEL-LEUCHTE	7,5 A	Schalter für Handschuhfachdeckel Sonnenblendenlicht Kamera zur Fahrerüberwachung Modul für den Innenrückspiegel
CF59	OHC & SEAT_SW*4 & RÜCKWÄRTIGE LESE-LAMPE	7,5 A	Schalter und Bedienfeld, Elektrischer Sitz Schalter für die Anpassung der Sitze in der zweiten Reihe Dachkonsole
CF60	WPRR	20 A	Kabellose Handy-Ladestation Rückwärts Rechts

Code	Beschreibung	Bewertung	Zu Komponente
CF61	ILL	10 A	Mehrfarbige Beleuchtung des inneren Türgriffs Beleuchtung der Bodenkonsole Türtaschen-Beleuchtung Modul für die Innenbeleuchtung Becherhalter-Beleuchtung Innenbeleuchtung des Türöffners Beleuchtung der Türlautsprecher Mehrfarbige Fußraumbeleuchtung Instrumententafel-Beleuchtung Beleuchtung der Tunnelablage Beleuchtung des rückwärtigen Staufachs Beleuchtung der Ladestation für drahtlose Telefone Modul für die Innenbeleuchtung
CF62	RESERVE	-	-
CF63	RESERVE	-	-
CF64	RESERVE	-	-
CF65	RESERVE	-	-
CF66	APS	7,5 A	Gaspedalsensor
CF67	EPAS/ RBCM/ BCM/SUM/ PCMU/ VCU/CDM FB	7,5 A	Zentrales Domänen-Modul Antriebsstrang und Fahrwerk Master Unit Bremssteuer-Modul Aufhängung Modul Redundantes Bremssteuer-Modul Modul zur Steuerung der Servolenkung Fahrzeug-Recheneinheit
CF68	SRS	7,5 A	Zusatzrückhaltesystem-Modul (SRS)
CF69	FLR	7,5 A/ 10 A	Vorausschauender Radar (FLR)
CF70	SWM	7,5 A	Lenkrad-Schalt-Modul
CF71	ETC & ETCM	7,5 A	Elektronische Mauterhebung

Code	Beschreibung	Bewertung	Zu Komponente
CF72	RESERVE	-	-
CF73	HUD	10 A	Head-Up-Display
CF74	SMD Massage	10 A	Massagemodul Fahrersitz
CF75	SMP Mas- sage & Heizung	10 A	Massagemodul Beifahrersitz
CF76	FLL	10 A	Vorausschauendes Lidar
CF77	ADPU	10 A	Einheit für autonomes Fahren
CF78	RESERVE	-	-
CF79	VCU & PCMU2	10 A	Fahrzeug-Recheneinheit Antriebsstrang und Fahrwerk Master Unit
CF80	FLC	7,5 A	Vorausschauende Kamera
CF81	SODL und SODR	7,5 A	Steuer-Modul für die seitliche Hinderniserfassung rechts Steuer-Modul für die seitliche Hinderniserfassung links
CF82	SRS	7,5 A	Zusätzliches Rückhaltesystem-Modul 1C01
CF83	PCMU1/ VCU	10 A	Fahrzeug-Recheneinheit Antriebsstrang und Fahrwerk Master Unit
CF84	BECM RE- LAIS_2	15 A	Batterie-Energie-Steuer-Modul
CF85	SWM & IP_ SW	10 A	Schaltereinheit der Instrumententafel Lenkrad-Schalt-Modul
CF86	Bremspe- dal-Sensor	7,5 A	Bremslichtschalter
CF87	FSRL & FSRR	7,5 A	Vorderes Seitenradarmodul links Vorderes Seitenradarmodul rechts

Code	Beschreibung	Bewertung	Zu Komponente
CF88	KL15 RLY Spule	7,5 A	Zusatzrückhaltesystem-Modul (SRS) Aufhängung Modul Lenkrad-Schalt-Modul Bremssteuer-Modul Elektronische Mauterhebung Redundantes Bremssteuer-Modul Zentrales Domänen-Modul Modul zur Steuerung der Servolenkung Vorausschauender Radar (FLR) Antriebsstrang und Fahrwerk Master Unit Fahrzeug-Recheneinheit Gaspedalsensor
CF89	RESERVE	-	-
CF90	RESERVE	-	-
CF91	SWM-Heizung	15 A	Lenkrad-Schalt-Modul
CF92	AFU & PMSI	7,5 A	Luftdufteinheit Luftpartikel-Sensor
CF93	Linker Scheinwerfer	10 A	Scheinwerfer-Einheit
CF94	Rechter Scheinwerfer	10 A	Scheinwerfer-Einheit
CF95	SMD & SMP VENT	7,5 A	Sitzkissenlüfter Rückenlehnenlüfter

 Je nach Fahrzeugmodell, Markt und Funktionskonfiguration können die Sicherungen von den Abbildungen abweichen. Bitte beziehen Sie sich auf das tatsächliche Fahrzeug. Für detaillierte Informationen wenden Sie sich bitte an einen autorisierten smart Servicepartner.

Detaillierte Informationen zur Veröffentlichung

Internet

Weitere Informationen zu smart Fahrzeugen und autorisierten smart Servicepartnern finden Sie auf der offiziellen Website von smart:

<http://www.smart.com>

Hersteller

Zhejiang Haoqing Automobile Manufacturing (Changxing Branch) Co., Ltd.

No. 888, Central Avenue, Taihu Street,
Changxing County, Huzhou City, Zhejiang
Province, China

Datum der Fertigstellung

März, 2025



Website: www.smart.com

Version: 202502U01



QAPSSP5220676